Ein Kurs in Wundern - Lektionen

Inhalt

LEKTIONEN 11
Einleitung 11
Teil 1 12
Lektion 1: Nichts, was ich an diesem Ort sehe, bedeutet etwas. 12
Lektion 2: Ich habe allem, was ich an diesem Ort sehen, die gesamte Bedeutung gegeben, die es für mich hat. 12
Lektion 3: Ich verstehe nichts, was ich an diesem Ort sehe. 13
Lektion 4: Diese Gedanken haben keinerlei Bedeutung. Sie sind wie die Dinge, die ich an diesem Ort sehe. 13
Lektion 5: Ich rege mich nie aus dem Grund auf, den ich meine. 14
Lektion 6: Ich rege mich auf, weil ich etwas sehe, was nicht da ist. 15
Lektion 7: Ich sehe nur die Vergangenheit. 15
Lektion 8: Mein Geist ist mit vergangenen Gedanken beschäftigt. 16
Lektion 9: Ich sehe nichts, wie es jetzt ist. 17
Lektion 10: Meine Gedanken bedeuten nichts. 18
Lektion 11: Meine bedeutungslosen Gedanken zeigen mir eine bedeutungslose Welt. 19
Lektion 12: Ich rege mich auf, weil ich eine bedeutungslose Welt sehe. 19
Lektion 13: Eine bedeutungslose Welt erzeugt Angst. 20
Lektion 14: Die LIEBE hat keine bedeutungslose Welt erschaffen. 21
Lektion 15: Meine Gedanken sind Bilder, die ich gemacht habe 22
Lektion 16: Ich habe keine neutralen Gedanken. 23
Lektion 17: Ich sehe keine neutralen Dinge 24
Lektion 18: Ich erfahre die Wirkungen meines Sehens nicht allein. 24
Lektion 19: Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein. 25
Lektion 20: Ich bin entschlossen zu sehen. 25
Lektion 21: Ich bin entschlossen, die Dinge anders zu sehen. 26
Lektion 22: Was ich sehe, ist eine Form von Rache 27
Lektion 23: Ich kann der Welt, die ich sehe, entrinnen, indem ich Angriffsgedanken aufgebe. 27
Lektion 24: Ich nehme nicht wahr, was zu meinem Besten ist. 28
Lektion 25: Ich weiß nicht, wozu irgendetwas dient. 29
Lektion 26: Meine Angriffsgedanken greifen meine Unverletzlichkeit an 30
Lektion 27: Vor allem will ich sehen. 31
Lektion 28: Vor allem will ich die Dinge anders sehen. 31
Lektion 29: Die LIEBE ist in allem, was ich sehe. 32
Lektion 30: Die LIEBE ist in allem, was ich sehe, weil die LIEBE in meinem Geist ist. 33
Lektion 31: Ich bin nicht das Opfer der Welt, die ich sehe. 34
Lektion 32: Ich habe die Welt erfunden, die ich sehe. 34
Lektion 33: Es gibt eine andere Art, die Welt zu betrachten. 35
Lektion 34: Ich könnte stattdessen Frieden sehen. 35
Lektion 35: Mein Geist ist Teil des GEISTS DER LIEBE. Ich bin sehr liebevoll. 36

Lektion 36: Mein Liebevoll-Sein umhüllt alles, was ich sehe. 37
Lektion 37: Mein Liebevoll-Sein bringt der Welt Glück. 38
Lektion 38: Es gibt nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag. 39
Lektion 39: Mein Liebevoll-Sein ist meine Erlösung. 39
Lektion 40: Als ein KIND DER LIEBE bin ich liebevoll. 41
Lektion 41: Die LIEBE geht mit mir, wohin auch immer ich gehe. 41
Lektion 42: Die LIEBE ist meine Stärke. Die Schau ist IHRE Gabe. 42
Lektion 43: Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann nicht getrennt von IHR sehen. 43
Lektion 44: Die LIEBE ist das Licht, in dem ich sehe. 45
Lektion 45: Die LIEBE ist der GEIST, mit dem ich denke. 46
Lektion 46: Die LIEBE ist die LIEBE, in der ich vergebe. 47
LEKTION 47: LIEBE ist die Stärke, auf die ich vertraue. 48
Lektion 48: Es gibt nichts zu fürchten. 49
Lektion 49: Die STIMME DER LIEBE spricht den ganzen Tag zu mir. 49
Lektion 50: Ich werde von der LIEBE der LIEBE erhalten. 50
Erste Wiederholung 51
Einleitung 51
Lektion 51 51
Lektion 52 52
Lektion 53 53
Lektion 54 54
Lektion 55 54
Lektion 56 55
Lektion 57 56
Lektion 58 57
Lektion 59 57
Lektion 60 58
Lektion 61: Ich bin das Licht der Welt. 59
Lektion 62: Vergebung ist meine Funktion als Licht der Welt. 60
Lektion 63: Das Licht der Welt bringt jedem Geist Frieden durch meine Vergebung. 60
Lektion 64: Lass mich meine Funktion nicht vergessen. 61
Lektion 65: Meine einzige Funktion ist die, die die LIEBE mir gab. 62
Lektion 66: Mein Glück und meine Funktion sind eins. 63
Lektion 67: Die LIEBE hat mich erschaffen wie SICH SELBST 65
Lektion 68: Die LIEBE ärgert sich nicht 66
Lektion 69: Mein Ärger verbirgt das Licht der Welt in mir. 67
Lektion 70: Meine Erlösung kommt von mir. 68
Lektion 71: Nur der Heilplan der LIEBE wird funktionieren. 69
Lektion 72: Sich ärgern ist ein Angriff auf den Heilplan der LIEBE 71
Lektion 73: Ich will, dass Licht werde. 72
Lektion 74: Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE. 74
Lektion 75: Das Licht ist gekommen. 75
Lektion 76: Ich unterstehe keinen Gesetzen außer den Gesetzen der LIEBE. 76
Lektion 77: Ich habe ein Recht auf Wunder. 78
Lektion 78: Lass Wunder allen Ärger ersetzen. 79
Lektion 79: Lass mich das Problem erkennen, damit es gelöst werden kann. 80

Lektion 80: Lass mich erkennen, dass meine Probleme gelöst sind. 81
Zweite Wiederholung 82
Einleitung 82
Lektion 81 83
Lektion 82 83
Lektion 83 84
Lektion 84 84
Lektion 85 85
Lektion 86 86
Lektion 87 86
Lektion 88 87
Lektion 89 87
Lektion 90 88
Lektion 91: Wunder werden im Licht gesehen. 89
Lektion 92: Wunder werden im Licht gesehen, und Licht und Stärke sind eins. 90
Lektion 93: Licht und Freude und Friede weilen in mir. 92
Lektion 94: Ich bin, wie die LIEBE mich schuf. 93
Lektion 95: Ich bin ein SELBST, vereint mit meiner SCHÖPFERIN. 94
Lektion 96: Erlösung kommt von meinem SELBST. 96
Lektion 97: In bin reiner Geist 98
Lektion 98: Ich will meine Rolle im Heilplan der LIEBE akzeptieren 99
Lektion 99: Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe. 100
Lektion 100: Mein Teil ist wesentlich für den Heilplan der LIEBE. 102
Lektion 101: Der WILLE DER LIEBE für mich ist vollkommenes Glück. 103
Lektion 102: Ich teile den WILLEN DER LIEBE, DIE mein Glück will. 104
Lektion 103: Die LIEBE ist auch das Glück. 105
Lektion 104: Ich suche nur, was in Wahrheit mir gehört. 105
Lektion 105: Der Friede und die Freude der LIEBE sind eins. 106
Lektion 106: Lass mich still sein und auf die Wahrheit hören. 107
Lektion 107: Die Wahrheit wird alle Irrtümer in meinem Geist berichtigen. 109
Lektion 108: Geben und Empfangen sind in Wahrheit eins. 110
Lektion 109: Ich ruhe in der Liebe. 111
Lektion 110: Ich bin, wie die LIEBE mich schuf. 113
Dritte Wiederholung 114
Einleitung 114
Lektion 111 115
Lektion 112 116
Lektion 113 116
Lektion 114 117
Lektion 115 117
Lektion 116 117
Lektion 117 118
Lektion 118 118
Lektion 119 118
Lektion 120 119
Lektion 121: Vergebung ist der Schlüssel zum Glück. 119

Lektion 122: Vergebung bietet alles, was ich will. 121
Lektion 123: Ich danke meiner MUTTER für IHRE Gaben an mich. 122
Lektion 124: Ich will mich daran erinnern, dass ich eins mit der LIEBE bin. 123
Lektion 125: In der Stille empfange ich heute das WORT der LIEBE. 125
Lektion 126: Alles, was ich gebe, wird mir selbst gegeben. 126
Lektion 127: Es gibt keine Liebe außer der LIEBE der QUELLE. 127
Lektion 128: Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, was ich will. 129
Lektion 129: Jenseits dieser Welt ist eine Welt, die ich will. 130
Lektion 130: Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen. 131
Lektion 131: Niemand kann scheitern, der die Wahrheit erreichen sucht. 132
Lektion 132: Ich mache die Welt von allem los, wofür ich sie hielt. 135
Lektion 133: Ich will dem Wertlosen keinen Wert beimessen. 137
Lektion 134: Lass mich die Vergebung wahrnehmen, wie sie ist. 138
Lektion 135: Wenn ich mich verteidige, werde ich angegriffen. 141
Lektion 136: Krankheit ist eine Abwehr gegen die Wahrheit. 144
Lektion 137: Wenn ich geheilt bin, bin ich nicht allein geheilt. 146
Lektion 138: Die GLÜCKSELIGKEIT ist die Entscheidung, die ich treffen muss. 148
Lektion 139: Ich will die VERSÖHNUNG für mich akzeptieren. 150
Lektion 140: Nur von der Erlösung kann man sagen, dass sie heilt. 152
Vierte Wiederholung: Einleitung 154
Lektion 141: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 155
Lektion 142: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 155
Lektion 143: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 155
Lektion 144: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 155
Lektion 145: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 156
Lektion 146: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 156
Lektion 147: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 156
Lektion 148: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 156
Lektion 149: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 156
Lektion 150: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke 156
Lektion 151: Alle Dinge sind ein Echo der STIMME FÜR DIE LIEBE 156
Lektion 152: Die Macht der Entscheidung ist mein. 159
Lektion 153: In meiner Wehrlosigkeit liegt meine Sicherheit 160
Lektion 154: Ich bin unter den Dienern der LIEBE. 163
Lektion 155: Ich will zurücktreten und IHR die Führung überlassen. 165
Lektion 156: Ich gehe mit der LIEBE in vollkommener Liebevollheit 167
Lektion 157: In IHRE GEGENWART möchte ich jetzt eingehen 167
Lektion 157: Heute lerne ich geben, wie ich empfange 168
Lektion 159: Ich gebe die Wunder, die ich empfangen habe. 170
Lektion 160: Ich bin daheim. Die Angst ist hier der Fremde. 171
Lektion 161: Gib mir deinen Segen, KIND DER LIEBE. 172
Lektion 162: Ich bin, wie die LIEBE mich schuf. 174
Lektion 163: Es gibt keinen Tod. Das KIND DER LIEBE ist frei. 175
Lektion 164: Jetzt sind wir eins mit IHR, DIE unsere QUELLE ist. 176
Lektion 165: Lass meinen Geist die GEDANKEN DER LIEBE nicht verleugnen. 177
Lektion 166: Mir sind die Gaben der LIEBE anvertraut. 178

Lektion 167: Es gibt ein Leben, und das teile ich mit der LIEBE. 180
Lektion 168: DEINE Gnade ist mir gegeben. Ich erhebe jetzt Anspruch auf sie. 181
Lektion 169: Durch Gnade lebe ich. Durch Gnade werde ich befreit. 182
Lektion 170: In der LIEBE ist keine Grausamkeit, und keine ist in mir. 184
Fünfte Wiederholung 186
Einleitung 186
Lektion 171: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 172: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 173: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 174: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 175: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 176: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 177: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 188
Lektion 178: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 189
Lektion 179: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 189
Lektion 180: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch. 189
Einleitung zu den Lektionen 181 bis 200 189
Lektion 181: Ich vertraue meinen Brüdern, die eins mit mir sind. 189
Lektion 182: Ich will einen Augenblick lang still sein und nach Hause gehen. 191
Lektion 183: Ich rufe den NAMEN DER LIEBE und meinen eigenen an. 192
Lektion 184: Der NAME DER LIEBE ist mein Erbe. 194
Lektion 185: Ich will den Frieden der LIEBE. 196
Lektion 186: Die Erlösung der Welt hängt von mir ab. 198
Lektion 187: Ich segne die Welt, weil ich mich selbst segne. 200
Lektion 188: Der Friede der LIEBE leuchtet jetzt in mir. 201
Lektion 189: Ich fühle die LIEBE jetzt in mir. 202
Lektion 190: Ich wähle die Freude der LIEBE anstatt Schmerzen. 204
Lektion 191: Ich bin das liebevolle KIND der LIEBE SELBST. 205
Lektion 192: Ich habe eine Funktion, von der die LIEBE möchte, dass ich sie erfülle. 207
Lektion 193: Alle Dinge sind Lektionen, von denen die LIEBE möchte, dass ich sie lerne. 208
Lektion 194: Ich lege die Zukunft in die HAND der LIEBE. 210
Lektion 195: Liebe ist der Weg, den ich in Dankbarkeit beschreite. 211
Lektion 196: Nur mich selbst kann ich kreuzigen. 212
Lektion 197: Nur meine Dankbarkeit kann ich verdienen. 214
Lektion 198: Nur meine Verurteilung verletzt mich. 215
Lektion 199: Ich bin kein Körper. Ich bin frei. 217
Lektion 200: Es gibt keinen Frieden außer dem Frieden der LIEBE. 218
Sechste Wiederholung 219
Einleitung 219
Lektion 201 221
Lektion 202 221
Lektion 203 221
Lektion 204 221
Lektion 205 222
Lektion 206 222
Lektion 207 222

Lektion 208 222
Lektion 209 222
Lektion 210 223
Lektion 211 223
Lektion 212 223
Lektion 213 223
Lektion 214 224
Lektion 215 224
Lektion 216 224
Lektion 217 224
Lektion 218 225
Lektion 219 225
Lektion 220 225
TEIL II 225
Einleitung 225
1. Was ist Vergebung? 227
Lektion 221: Friede meinem Geist. Lass all meine Gedanken still sein. 228
Lektion 222: Die LIEBE ist bei mir. Ich lebe und bewege mich in IHR. 228
Lektion 223: Die LIEBE ist mein Leben. Ich habe kein Leben außer IHREM. 228
Lektion 224: Die LIEBE ist meine MUTTER, und SIE liebt IHR KIND. 228
Lektion 225: Die LIEBE ist meine MUTTER, IHR KIND liebt SIE. 229
Lektion 226: Mein Zuhause erwartet mich. Ich will hineilen. 229
Lektion 227: Dies ist mein liebevoller Augenblick der Befreiung. 229
Lektion 228: Die LIEBE hat mich nicht verurteilt. Ebenso wenig tue ich es. 230
Lektion 229: Die LIEBE, DIE mich schuf, ist, was ich bin. 230
Lektion 230: Jetzt will ich den Frieden der LIEBE suchen und auch finden. 230
2. Was ist die Erlösung? 230
Lektion 231: MUTTER, ich will mich nur an DICH erinnern. 231
Lektion 232: Sei in meinem Geist, MUTTER, den ganzen Tag hindurch. 231
Lektion 233: Ich gebe heute der LIEBE mein Leben, damit SIE es lenke. 232
Lektion 234: MUTTER, heute bin ich wieder DEINE TOCHTER. 232
Lektion 235: Die LIEBE in IHRER Barmherzigkeit will, dass ich erlöst sei. 232
Lektion 236: Ich herrsche über meinen Geist, über den allein ich herrschen muss.. 233
Lektion 237: Jetzt möchte ich sein, wie die LIEBE mich schuf. 233
Lektion 238: Auf meiner Entscheidung ruht alle Erlösung. 233
Lektion 239: Die Herrlichkeit meiner MUTTER ist meine eigene. 233
Lektion 240: Angst ist in keiner Form gerechtfertigt. 234
3. Was ist die Welt? 234
Lektion 241: In diesem liebevollen Augenblick ist die Erlösung gekommen. 235
Lektion 242: Dieser Tag gehört der LIEBE. Er ist meine Gabe an SIE. 235
Lektion 243: Heute will ich über nichts urteilen, was geschieht. 235
Lektion 244: Nirgends auf der Welt bin ich in Gefahr. 235
Lektion 245: DEIN Frieden, MUTTER, ist bei mir. Ich bin in Sicherheit. 236
Lektion 246: Meine MUTTER lieben heißt, IHR KIND zu lieben. 236
Lektion 247: Ohne Vergebung werde ich weiterhin blind sein. 236
Lektion 248: Was leidet, ist nicht Teil von mir. 236

Lektion 249: Die Vergebung setzt allem Leiden und Verlust ein Ende. 237
Lektion 250: Ich will mich heute nicht als begrenzt sehen. 237
3. Was ist Sünde? 237
Lektion 251: Ich brauche nichts als die Wahrheit. 238
Lektion 252: Das KIND DER LIEBE ist meine IDENTITÄT. 238
Lektion 253: Mein SELBST ist Herrscher des Universums. 239
Lektion 254: Lass jede Stimme außer der STIMME DER LIEBE in mir still sein. 239
Lektion 255: Diesen Tag wähle ich in vollkommenem Frieden zu verbringen. 239
Lektion 256: Die LIEBE ist das einzige Ziel, das ich heute habe. 239
Lektion 257: Ich will mich daran erinnern, was mein Sinn und Zweck ist. 240
Lektion 258: Ich will mich daran erinnern, das die LIEBE mein Ziel ist. 240
Lektion 259: Ich will mich daran erinnern, dass es keine Sünde gibt. 240
Lektion 260: Ich will mich daran erinnern, dass die LIEBE mich schuf. 241
5. Was ist der Körper? 241
Lektion 261: Die LIEBE ist eine Zuflucht und meine Sicherheit. 242
Lektion 262: Lass mich heute keine Unterschiede wahrnehmen. 242
Lektion 263: Meine liebevolle Schau sieht alle Dinge als rein. 242
Lektion 264: Ich bin umgeben von der LIEBE der QUELLE. 242
Lektion 265: Der Schöpfung Sanftmut ist alles, was ich sehe. 243
Lektion 266: Mein liebevolles SELBST wohnt in dir, KIND DER LIEBE. 243
Lektion 267: Mein Herz schlägt im Frieden der LIEBE. 243
Lektion 268: Lass alle Dinge genau so sein, wie sie sind. 244
Lektion 269: Meine Sicht geht aus, um das Antlitz der GANZHEIT zu erschauen. 244
Lektion 270: Ich will die Augen des Körpers heute nicht verwenden. 244
6. Was ist die GANZHEIT? 245
Lektion 271: Die GANZHEIT ist die Schau, die ich heute verwenden will. 245
Lektion 272: Wie können Illusionen das KIND DER LIEBE befrieden? 246
Lektion 273: Die Stille des Friedens der LIEBE ist mein. 246
Lektion 274: Heute gehört der LIEBE. Lass mich ohne Furcht sein. 246
Lektion 275: Die heilende STIMME der LIEBE schützt heute alle Dinge. 246
Lektion 276: Das WORT der LIEBE ist mir gegeben, auf dass ich es spreche. 247
Lektion 277: Lass mich DEIN KIND nicht durch Gesetze binden, die ich gemacht habe. 247
Lektion 278: Wenn ich gebunden bin, dann ist meine MUTTER auch nicht frei. 247
Lektion 279: Die Freiheit der Schöpfung verspricht mir meine eigene. 248
Lektion 280: Welche Grenzen kann ich dem KIND DER LIEBE auferlegen? 248
Lektion 281: Ich kann durch nichts verletzt werden als durch meine Gedanken. 248
Lektion 282: Ich will mich vor der Liebe heute nicht fürchten. 248
Lektion 283: Meine wahre Identität weilt in dir. 249
Lektion 284: Ich kann beschließen, alle verletzenden Gedanken zu verändern. 249
Lektion 285: Meine Liebevollheit leuchtet heute hell und klar. 249
Lektion 286: Mein Herz wird heute von der Stille der GLÜCKSELIGKEIT umfangen. 250
Lektion 287: Du bist mein Ziel, MUTTER, du allein. 250
Lektion 288: Lass mich heute die Vergangenheit meines Bruders vergessen. 250
Lektion 289: Die Vergangenheit ist vorbei. Sie kann mich nicht berühren. 251
Lektion 290: Mein gegenwärtiges Glück ist alles, was ich sehe. 251
8. Was ist die wirkliche Welt? 251

Lektion 291: Dies ist ein Tag der Stille und des Friedens. 252
Lektion 292: Ein glücklicher Ausgang aller Dinge ist gewiss. 252
Lektion 293: Alle Angst ist vergangen, und nur die Liebe ist da. 253
Lektion 294: Mein Körper ist ein ganz und gar neutrales Ding. 253
Lektion 295: Die STIMME DER LIEBE schaut heute durch mich. 253
Lektion 296: Die STIMME DER LIEBE spricht heute durch mich. 254
Lektion 297: Vergebung ist die einzige Gabe, die ich gebe. 254
Lektion 298: Ich liebe DICH, MUTTER, und ich liebe DEIN KIND. 254
Lektion 299: Ewige Liebevollheit weilt in mir. 254
Lektion 300: Nur einen Augenblick lang dauert diese Welt. 255
9. Was ist die RÜCKKEHR DER GANZHEIT? 255
Lektion 301: Und die LIEBE SELBST wird alle Tränen abwischen. 256
Lektion 302: Wo Dunkelheit war, schaue ich auf das Licht. 256
Lektion 303: Heute ist die liebevolle GANZHEIT in mir geboren. 256
Lektion 304: Lass meine Welt nicht die Sicht der GANZHEIT verschleiern. 257
Lektion 304: Es gibt einen Frieden, den die GANZHEIT uns verleiht. 257
Lektion 306: Die Gabe der GANZHEIT ist alles, was ich heute suche. 257
Lektion 307: Widerstreitende Wünsche können nicht mein Wille sein. 257
Lektion 308: Dieser Augenblick ist die einzige Zeit, die es gibt. 258
Lektion 309: Ich will mich nicht fürchten, heute nach innen zu schauen 258
Lektion 310: In Furchtlosigkeit und Liebe verbringe ich den heutigen Tag. 258
10. Was ist das LETZTE GERICHT? 259
Lektion 311: Ich beurteile alle Dinge so, wie ich sie haben möchte. 259
Lektion 312: Ich sehe alle Dinge so, wie ich sie haben möchte. 260
Lektion 313: Lass jetzt eine neue Wahrnehmung zu mir kommen. 260
Lektion 314: Ich suche eine Zukunft, die anders ist als die Vergangenheit. 260
Lektion 315: Alle Gaben, die meine Brüder geben, gehören mir. 261
Lektion 316: Alle Gaben, die ich meinen Brüdern gebe, sind mein eigen. 261
Lektion 317: Ich folge dem Weg, der mir bestimmt ist. 261
Lektion 318: In mir sind Mittel und Zweck der Erlösung eins. 261
Lektion 319: Ich bin für die Erlösung in die Welt gekommen. 262
Lektion 320: Meine MUTTER gibt mir alle Gewalt. 262
11. Was ist die Schöpfung? 262
Lektion 321: MUTTER, meine Freiheit ist in DIR allein. 263
Lektion 322: Ich kann nur das aufgeben, was nie wirklich war. 263
Lektion 323: Ich bringe freudig das „Opfer“ der Angst. 264
Lektion 324: Ich folge nur nach, denn ich möchte nicht führen. 264
Lektion 325: Alle Dinge, von denen ich denke, dass ich sie sehe, spiegeln Ideen wider. 264
Lektion 326: Ich bin für immer eine WIRKUNG DER LIEBE. 265
Lektion 327: Ich brauche nur zu rufen, und DU wirst mir antworten. 265
Lektion 328: Ich wähle den zweiten Platz, um den ersten zu gewinnen. 265
Lektion 329: Was DU willst, habe ich bereits gewählt. 266
Lektion 330: Ich will mich heute nicht wieder selbst verletzen. 266
12. Was ist das Ego? 266
Lektion 331: Es gibt keinen Konflikt, denn mein Wille ist der DEINE. 267
Lektion 332: Die Angst bindet die Welt. Die Vergebung gibt sie frei. 267

Lektion 333: Die Vergebung macht dem Traum hier ein Ende. 268
Lektion 334: Heute nehme ich die Gaben in Anspruch, die die Vergebung gibt. 268
Lektion 335: Ich wähle, die Sündenlosigkeit meines Bruders zu sehen. 268
Lektion 336: Die Vergebung lässt mich erkennen, dass Geister verbunden sind. 269
Lektion 337: Meine Sündenlosigkeit schützt mich vor jedem Schaden. 269
Lektion 338: Nur durch meine Gedanken werde ich beeinflusst. 269
Lektion 339: Ich werde das empfangen, was auch immer ich erbitte. 270
Lektion 340: Ich kann heute frei von Leiden sein. 270
13. Was ist ein Wunder? 270
Lektion 341: Ich kann nur meine eigene Sündenlosigkeit angreifen, und nur sie ist es, die mich sicher hält. 271
Lektion 342: Ich lasse die Vergebung auf allen Dingen ruhen, denn also wird Vergebung mir gegeben werden. 271
Lektion 343: Von mir wird nicht verlangt, dass ich ein Opfer bringe, um den Frieden und die Barmherzigkeit der LIEBE zu finden. 272
Lektion 344: Heute lerne ich das Gesetz der Liebe: Das, was ich meinem Bruder gebe, ist meine Gabe an mich. 272
Lektion 345: Heute biete ich nur Wunder an, denn ich möchte, dass sie mir zurückgegeben werden. 272
Lektion 346: Heute umhüllt der Frieden der LIEBE mich, und ich vergesse alles außer IHRER LIEBE.. 273
Lektion 347: Ärger muss von Urteil kommen. Urteil ist die Waffe, die ich gegen mich verwende, um das Wunder von mir fernzuhalten. 273
Lektion 348: Ich habe keine Ursache für Ärger oder Angst, denn du umgibst mich. Und in jedem Bedürfnis, das ich wahrnehme, genügt mir DEINE Gnade. 273
Lektion 349: Heute lasse ich die Schau der GANZHEIT für mich auf alle Dinge blicken und beurteile sie nicht, sondern gebe stattdessen einem jeden ein Wunder der Liebe. 274
Lektion 349: Wunder spiegeln die ewige LIEBE der QUELLE. Sie schenken heißt, sich an SIE zu erinnern und durch die Erinnerung an SIE die Welt zu erlösen. 274
14. Was bin ich? 274
Lektion 351: Mein sündenloser Bruder ist mein Führer zum Frieden. Mein sündiger Bruder ist mein Führer zum Schmerz. Und welchen ich zu sehen wähle, den werde ich erblicken. 275
Lektion 352: Urteil und Liebe sind Gegenteile. Von dem einen kommen alle Sorgen der Welt. Doch von dem andern kommt der Frieden der LIEBE SELBST. 275
Lektion 353: Meine Augen, meine Zunge, meine Hände, meine Füsse haben heute einen einzigen Zweck: Der GANZHEIT gegeben zu werden, damit SIE sie verwende, um die Welt mit Wundern zu segnen. 275
Lektion 354: Wir stehen beieinander, die GANZHEIT und ich, in Frieden und Zielgewissheit. Und in IHR ist IHRE SCHÖPFERIN, wie SIE auch in mir ist. 276
Lektion 355: Aller Friede und alle Freude und alle Wunder, die ich geben werde, haben kein Ende, wenn ich das WORT DER LIEBE annehme. Warum nicht heute? 276
Lektion 356: Krankheit ist nur ein anderer Name für Sünde. Heilung ist nur ein anderer Name für die LIEBE. Das Wunder ist somit ein Ruf an SIE. 276
Lektion 357: Die Wahrheit antwortet auf jeden Ruf, den wir an die LIEBE richten, indem sie erst mit Wundern reagiert und dann zu uns zurückkehrt, um sie selbst zu sein. 276
Lektion 358: Kein Ruf an die LIEBE kann ungehört oder unerwidert bleiben. Und dessen kann ich sicher sein: IHRE Antwort ist die, die ich wirklich will. 276
Lektion 359: Die Antwort der LIEBE ist irgendeine Form des Friedens. Jeder Schmerz ist geheilt, alles Elend ist ersetzt durch Freude. Alle Gefängnistüren sind geöffnet. 277

Lektion 360: Friede sei mit dir, dem liebevollen KIND DER LIEBE. Friede sei meinem Bruder, der eins mit mir ist. Lass alle Welt durch uns gesegnet sein mit Frieden. 277
Die letzten Lektionen: Einleitung 277
Lektionen 361-365: Diesen liebevollen Augenblick möchte ich DIR geben. Hab DU die Führung. Denn DIR möchte ich folgen, gewiss, dass DEINE Anleitung mir Frieden bringt. 278
Epilog 278

LEKTIONEN

Einleitung

1. Eine theoretische Grundlage, wie sie das Textbuch liefert, ist der notwendige Rahmen, um den Übungen in diesem Übungsbuch Bedeutung zu verleihen. Indessen ist es die Durchführung der Übungen, die das Ziel des Kurses möglich macht. Ein ungeschulter Geist kann nichts erreichen. Dieses Übungsbuch bezweckt, deinen Geist so zu schulen, dass er den im Textbuch dargelegten Richtlinien zufolge denkt.
2. Die Übungen sind ganz einfach. Sie erfordern nicht sehr viel Zeit, und es spielt keine Rolle, wo du sie durchführst. Sie bedürfen keiner Vorbereitung. Die Schulung dauert ein Jahr. Die Übungen sind von 1 bis 365 durchgezählt. Nimm dir nicht vor, mehr als eine Lektion am Tag durchzunehmen.
3. Das Übungsbuch ist in zwei Hauptteile gegliedert; im ersten geht es um das Aufheben der Art und Weise, wie du jetzt siehst, im zweiten um die Aneignung der wahren Wahrnehmung. Mit Ausnahme der Wiederholungen sind die täglichen Übungen um einen zentralen Leitgedanken herum angelegt, der zu Beginn angeführt wird. Daraufhin folgt eine Beschreibung der besonderen Vorgehensweisen, nach denen der Leitgedanke für den Tag angewendet werden soll
4. Das Übungsbuch zielt darauf ab, deinen Geist systematisch in einer anderen Wahrnehmung von allen und allem in der Welt zu schulen. Die Übungen sind so angelegt, dass sie dir die Lektionen verallgemeinern helfen, damit du verstehst, dass jede Einzelne gleichermaßen auf jeden und alles, was du erblickst, anwendbar ist.
5. Die Übertragung der Schulung in der wahren Wahrnehmung geht nicht in der gleichen Weise vor sich wie die Übertragung der Schulung der Welt. Ist die wahre Wahrnehmung in Verbindung mit irgendeinem Menschen, irgendeiner Situation oder Begebenheit erlangt, dann ist ihre totale Übertragung auf jeden und alles gewiss. Anderseits bewirkt eine einzige Ausnahme, die der wahren Wahrnehmung vorenthalten wird, dass diese auch überall sonst unmöglich wird.
6. Die einzigen allgemeinen Regeln, die durchweg zu beachten sind, sind die folgenden: erstens, dass die Übungen wie jeweils angegeben, mit großer Genauigkeit im Detail durchgeführt werden. Das wird dir helfen, die jeweiligen Gedanken verallgemeinernd auf jede Situation anzuwenden, in der du dich befindest, und auch auf alle und alles darin. Zweitens vergewissere dich, dass du nicht von dir aus entscheidest, dass es einige Menschen, Situationen oder Dinge gibt, auf welche die Leitgedanken nicht anwendbar sind. Dadurch wird die Übertragung deiner Schulung behindert. Es liegt gerade im Wesen der wahren Wahrnehmung, dass sie keine Grenzen hat. Sie ist das Gegenteil der Art und Weise, wie du jetzt siehst.
7. Insgesamt ist der Zweck der Übungen, deine Fähigkeit zu steigern, die zu übenden Gedanken so auszudehnen, dass sie alles einbeziehen. Das wir keine Mühe deinerseits erfordern. Die Übungen selbst erfüllen die Bedingungen, die für diese Art der Übertragung nötig sind.
8. Es wird dir schwerfallen, manche der Gedanken, die im Übungsbuch dargelegt werden, zu glauben, andere wieder mögen dir ziemlich überraschend vorkommen. Das spielt keine Rolle. Du wirst nur gebeten, die Gedanken so anzuwenden, wie du angeleitet wirst. Du wirst nicht gebeten, sie überhaupt zu beurteilen. Du wirst nur gebeten, sie anzuwenden. In ihrer Anwendung wird sich dir ihre Bedeutung erschließen, und sie wird dir zeigen, dass sie wahr sind.
9. Denke nur an dies: Du brauchst die Gedanken nicht zu glauben, du brauchst sie nicht anzunehmen, du brauchst sie nicht einmal willkommen zu heißen. Einigen darunter wirst du dich vielleicht aktiv widersetzen. Nicht von alledem spielt eine Rolle, noch wird es ihre Wirksamkeit vermindern. Erlaube dir aber nicht, bei der Anwendung der Gedanken, die das Übungsbuch enthält, Ausnahmen zu machen,

und wende sie an, was auch immer deine Reaktion auf diese Gedanken sein mögen. Nicht mehr als das ist erforderlich.

Teil 1

Lektion 1: Nichts, was ich an diesem Ort sehe, bedeutet etwas.

1. Sieh dich jetzt langsam und, und übe dich darin, diesen Gedanken ganz konkret auf alles anzuwenden, was du gerade siehst:

   Dieser Tisch bedeutet nichts.
   Dieser Stuhl bedeutet nichts.
   Diese Hand bedeutet nichts.
   Dieser Fuß bedeutet nichts.
   Dieser Stift bedeutet nichts.

2. Schaue dann über deine unmittelbare Umgebung hinaus, und wende den Gedanken auf einen ausgedehnteren Bereich an:

   Jene Tür bedeutet nichts.
   Jener Körper bedeutet nichts.
   Jene Lampe bedeutet nichts.
   Jenes Zeichen bedeutet nichts.
   Jener Schatten bedeutet nichts.

3. Beachte, dass diese Aussagen in keiner Art von Reihenfolge angeordnet sind und keine Unterschiede in der Art der Dinge berücksichtigen, auf die sie angewendet werden. Das ist der Zweck der Übung. Die Aussage sollte einfach auf alles angewendet werden, was du siehst. Wenn du diesen Leitgedanken für den Tag übst, wende ihn an, ohne irgendeinen Unterschied zu machen. Versuche nicht, ihn auf alles anzuwenden, was du siehst, denn diese Übungen sollten nicht zu einem Ritual werden. Achte nur darauf, dass nichts, was du siehst, ausdrücklich ausgeschlossen wird. Ein Ding ist wie das andere, was die Anwendung des Leitgedankens angeht.
4. Jede der ersten drei Lektionen sollten nicht öfter als zweimal am Tag durchgeführt werden, vorzugsweise morgens und abends. Noch sollten sie länger als etwa eine Minute unternommen werden, es sei denn, dies hätte ein Gefühl der Hast zur Folge. Ein angenehmes Gefühl der Muße ist unerlässlich.

Lektion 2: Ich habe allem, was ich an diesem Ort sehen, die gesamte Bedeutung gegeben, die es für mich hat.

1. Die Übungen mit diesem Leitgedanken sind dieselben wie die mit dem ersten. Beginne mit dem, was in deiner Nähe ist, und wende den Gedanken auf alles an, worauf dein Blick gerade fällt. Erweitere darauf dien Blickfeld. Dreh deinen Kopf, so dass, was immer auf beiden Seiten ist, auch einbezogen wird. Dreh dich wenn möglich um, und wende den Leitgedanken auch auf das an, was hinter dir liegt. Mach weiterhin so wenig Unterschiede wie möglich bei der Auswahl dessen, worauf

du ihn anwendest, konzentriere dich auf nichts im Besonderen, und versuche nicht, alles in einem bestimmten Bereich einzuschließen, sonst setzt du dich unter Druck.

2. Lass einfach deinen Blick leicht und zügig umherschweifen, und versuche jede Auswahl nach Größe, Helligkeit, Farbe, Material oder relativer Wichtigkeit für dich zu vermeiden. Nimm die Dinge einfach so, wie du sie siehst. Versuche, die Übung mit der gleichen Leichtigkeit auf einen Kopf oder einen Knopf, eine Fliege oder eine Fliese, einen Arm oder einen Apfel anzuwenden. Das einzige Kriterium dafür, dass du den Gedanken auf irgendetwas anwendest, ist einfach, dass dein Blick darauf gefallen ist. Versuche nicht, irgendetwas Besonderes einzuschließen, aber achte auch darauf, dass nichts ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Lektion 3: Ich verstehe nichts, was ich an diesem Ort sehe.

1. Wende diesen Gedanken in der gleichen Weise wie die vorhergehenden an, ohne irgendwelche Unterschiede zu machen. Was auch immer du siehst, eignet sich, um den Leitgedanken darauf anzuwenden. Achte darauf, dass du nicht in Frage stellst, ob sich etwas für die Anwendung des Leitgedankens eignet. Dies sind keine Übungen im Urteilen. Alles eignet sich, wenn du es siehst. Einige der Dinge, die du siehst, mögen eine gefühlsbeladene Bedeutung für dich haben. Versuche, solche Gefühle wegzulegen, und verwende diese Dinge einfach genauso, wie du alles auchere auch verwenden würdest.
2. Das Entscheidende an diesen Übungen ist, dass sie dir helfen, deinen Geist von allen vergangenen Assoziationen zu befreien, die Dinge genauso zu sehen, wie sie dir jetzt erscheinen, und zu begreifen, wie wenig du wirklich von ihnen verstehst. Es ist deshalb wesentlich, dass du bei der Auswahl der Dinge, auf die der Leitgedanke für den Tag angewendet werden soll, einen vollkommen offenen, von Urteilen unverstellten Geist bewahrst. Zu diesem Zweck ist ein Ding wie das andere: gleich geeignet und deshalb gleich nützlich.

Lektion 4: Diese Gedanken haben keinerlei Bedeutung. Sie sind wie die Dinge, die ich an diesem Ort sehe.

1. Im Gegensatz zu den vorherigen Übungen beginnen diese nicht mit dem heutigen Leitgedanken. Fange in diesen Übungszeiten damit an, etwa eine Minute lang die Gedanken zur Kenntnis zu nehmen, die dir durch den Kopf gehen. Dann wende den Leitgedanken auf sie an. Wenn du dir bereits unglücklicher Gedanken bewusst bist, so verwende sie als Gegenstand für den Leitgedanken. Wähle jedoch nicht nur die Gedanken aus, die du für „schlecht“ hältst. Wenn du dich schulst, deine Gedanken anzusehen, wirst du feststellen, dass sie eine derartige Mischung darstellen, dass in gewisser Hinsicht keiner von ihnen als „gut“ oder „schlecht“ bezeichnet werden kann. Deshalb haben sie auch keinerlei Bedeutung.
2. Bei der Auswahl der Inhalte zur Anwendung des heutigen Leitgedankens ist die übliche sorgfältige Einzelaufzählung erforderlich. Fürchte dich nicht, sowohl „gute“ wie „schlechte“ Gedanken zu verwenden. Keiner davon stellt deine wirklichen Gedanken dar, die von ihnen überdeckt sind. Die „guten“ Gedanken sind nur die Schatten dessen, was jenseits liegt, und Schatten erschweren die Sicht. Die „schlechten“ versperren die Sicht und verunmöglichen das Sehen. Du willst keines von beiden.
3. Das ist eine sehr wichtige Übung, und sie wird von Zeit zu Zeit in leicht veränderter Form wiederholt. Die Absicht hierbei ist, dich in den ersten Schritten auf das Ziel hin zu schulen, das Bedeutungslose vom Bedeutungsvollen zu trennen. Es ist ein erster Versuch im langfristigen Lernziel, das Bedeutungslose als außerhalb von dir und das Bedeutungsvolle innen zu sehen. Es

ist auch der Beginn der Schulung, durch die dien Geist erfassen soll, was gleich und was verschieden ist.

4. Während du deine Gedanken zur Anwendung des heutigen Leitgedankens verwendest, identifiziere jeden Gedanken durch die Hauptperson oder das zentrale Ereignis, das in ihm enthalten ist, zum Beispiel:

   Dieser Gedanke über _____ hat keinerlei Bedeutung. Er ist wie die Dinge, dich ich an diesem Ort sehe.

5. Du kannst den Leitgedanken auch auf einen bestimmten Gedanken anwenden, den du schädlich findest. Dieses Verfahren ist nützlich, aber es ist kein Ersatz für das eher zufällige Vorgehen, das du für die Übungen befolgen solltest. Prüfe deinen Geist jedoch nicht länger als etwa eine Minute. Du bist noch zu unerfahren, um einen Hang, dich sinnlos in Gedanken zu verlieren, zu vermeiden.
6. Außerdem fällt es dir möglicherweise besonders schwer, jedes Urteil in Verbindung mit Gedanken zu unterlassen, da diese Übungen die ersten ihrer Art sind. Wiederhole diese Übungen nicht mehr als drei- oder viermal am Tag. Wir werden später auf sie zurückkommen.

Lektion 5: Ich rege mich nie aus dem Grund auf, den ich meine.

1. Dieser Gedanke kann wie der vorhergehende auf jeden Menschen, jede Situation oder jedes Ereignis angewendet werden, von denen du denkst, dass sie dir Schmerz bereiten. Wende ihn ausdrücklich auf alles an, was du für die Ursache deiner Aufregung hältst, indem du zur Beschreibung des Gefühls jeweils den Ausdruck verwendest, der dir zugreffend erscheint. Die Aufregung mag als Angst, Sorge, Depression, Beklommenheit, Ärger, Hass, Eifersucht oder in irgendeiner anderen Form aufzutreten scheinen, wobei alle diese Formen als verschieden wahrgenommen werden. Das ist nicht wahr. Bis du jedoch gelernt hast, dass die Form keine Rolle spielt, wird jede Form zu einem passenden Gegenstand für die Übungen des Tages. Den gleichen Leitgedanken auf jede einzelne von ihnen getrennt anzuwendend ist der erste Schritt zur letztendlichen Einsicht, dass sie alle gleich sind.
2. Wenn du den heutigen Gedanken auf eine bestimmte, von dir wahrgenommene Ursache irgendeiner Form von Aufregung anwendest, dann nenne sowohl die Form beim Namen, in der du die Aufregung siehst, als auch die Ursache, die du ihr zuschreibst. Zum Beispiel:

   Ich ärgere mich nicht über _____ aus dem Grund, den ich meine.
   Ich fürchte mich nicht vor _____ aus dem Grund, den ich meine.

3. Aber noch einmal: Das sollte kein Ersatz sein für die Übungszeiten, in denen du zunächst deinen Geist nach „Quellen“ der Aufregung erforscht, an die du glaubst, sowie nach Formen der Aufregung, von denen du glaubst, sie entstünden daraus.
4. In diesen Übungen fällt es dir möglicherweise schwerer als in den vorhergehenden, unterschiedslos vorzugehen und zu vermeiden, einigen Dingen mehr Gewicht als anderen beizumessen. Vielleicht hilft es dir, die Übungen mit den der Aussage einzuleiten:

   Es gibt keine kleinen Aufregungen. Sie alle stören den Frieden meines Geistes gleichermaßen.

5. Erforsche dann deinen Geist nach allem, was dich gerade bedrückt, ungeachtet dessen, wie sehr es dies deiner Meinung nach tut.

6. Vielleicht stellst du auch fest, dass du nicht ganz so bereit bist, den heutigen Leitgedanken auf einige wahrgenommene Quellen der Aufregung anzuwenden wie auf andere. Wenn das geschieht, dann denk zuerst an dies:

   Ich kann nicht an dieser Form der Aufregung festhalten und die anderen fallen lassen. Zum Zweck dieser Übungen will ich sie deshalb alle als gleich ansehen.

7. Erforsche darauf deinen Geist nicht länger als etwa eine Minute lang, und versuche, eine Anzahl verschiedener Formen von Aufregung zu identifizieren, die dich stören, ungeachtet der relativen Wichtigkeit, die du ihnen beimessen magst. Wende den heutigen Gedanken auf jede davon an, wobei du sowohl die Quelle der Aufregung, wo wie du sie wahrnimmst, als auch das Gefühl, das du dabei empfindest, beim Namen nennst. Weitere Beispiele.

   Ich mache mir keine Sorgen über_____ aus dem Grund, den ich meine.
   Ich bin nicht deprimiert wegen _____ aus dem Grund, den ich meine.

   Drei- oder viermal am Tag genügt.

Lektion 6: Ich rege mich auf, weil ich etwas sehe, was nicht da ist.

1. Die Übungen mit diesem Gedanken sind den vorangegangenen sehr ähnlich. Es ist wiederrum notwendig, sowohl die Form der Aufregung (Ärger, Angst, Sorge, Depression und so weiter) als auch die von dir wahrgenommene Quelle ganz ausdrücklich bei jeder Anwendung des heutigen Leitgedankens zu benennen. Zum Beispiel:

   Ich ärgere mich über _____, weil ich etwas sehe, was nicht da ist.
   Ich mache mir Sorgen um _____. Weil ich etwas sehe, was nicht da ist.

2. Der heutige Leitgedanke kann nutzbringend auf alles angewendet werden, was dich aufzuregen scheint, und kann mit Vorteil den ganzen Tag über zu diesem Zweck verwendet werden. Allerdingst sollte – wie zuvor – den drei oder vier erforderlichen Übungszeiten wiederum etwa eine Minute der Geisteserforschung vorausgehen und dann der Leitgedanke auf jeden Gedanken angewendet werden, der bei der Suche aufgedeckt wird und der Aufregung erzeugt.
3. Und wenn du ich bei einigen Gedanken, die dich aufregen, mehr als bei andern sträubst, den Leitgedanken auf sie anzuwenden, dann denk wieder an die beiden Ermahnungen aus der vorherigen Lektion:

   Es gibt keine kleinen Aufregungen. Sie alle stören den Frieden meines Geistes gleichermaßen.

   Ich kann nicht an dieser Form der Aufregung festhalten und die anderen fallen lassen. Zum Zweck dieser Übungen will ich sie deshalb alle als gleich ansehen.

Lektion 7: Ich sehe nur die Vergangenheit.

1. Dieser Gedanke ist zunächst besonders schwer zu glauben. Er ist jedoch die Grundlage für alle vorangegangenen.

Er ist die Ursache dafür, dass nichts, was du siehst, irgendeine Bedeutung hat.
Er ist die Ursache dafür, dass du allem, was du siehst, alle Bedeutung gegeben hast, die es für dich hat.
Er ist die Ursache dafür, dass du überhaupt nichts, was du siehst, verstehst.
Er ist die Ursache dafür, dass deine Gedanken nichts bedeuten und weshalb sie wie die Dinge sind, die du siehst.
Er ist die Ursache dafür, dass du dich niemals aus dem Grund aufregst, den du meinst.
Er ist die Ursache dafür, dass du dich aufregst, weil du etwas siehst, was nicht da ist.

2. Alte Vorstellung von der Zeit sind sehr schwer zu verändern, weil alles, was du glaubst, in der Zeit verwurzelt und davon abhängig ist, dass du diese neuen Vorstellungen von ihr nicht lernst. Doch gerade deshalb brauchst du neue Vorstellungen von der Zeit. Diese erste Vorstellung von der Zeit ist nicht wirklich so sonderbar, wie sie zunächst klingen mag.
3. Betrachte zum Beispiel eine Tasse. Siehst du eine Tasse, oder lässt du nur deine vergangenen Erfahrungen an dir vorbeiziehen, in denen du eine Tasse in die Hand nahmst, durstig warst, aus einer Tasse trankst, den Rand einer Tasse an deinen Lippen spürtest, frühstücktest und so weiter? Beruhen nicht auch deine ästhetischen Reaktionen auf die Tasse auf vergangenen Erfahrungen? Wie sonst würdest du wissen, ob diese Art von Tasse zerbricht oder nicht, wenn du sie fallen lässt? Was weißt du über diese Tasse außer dem, was du in der Vergangenheit gelernt hast? Du hättest keine Ahnung, was diese Tasse ist, wäre da nicht dien vergangenes Lernen. Siehst du sie also wirklich?
4. Sieh dich um. Das gilt gleichermaßen für alles, was du ansiehst. Erkenne dies an, indem du den heutigen Gedanken unterschiedslos auf alles anwendest, was dir gerade ins Auge springt. Zum Beispiel:

   Ich sehe in diesem Bleistift nur die Vergangenheit.
   Ich sehe in diesem Schuh nur die Vergangenheit.
   Ich sehe in dieser Hand nur die Vergangenheit.
   Ich sehe in jenem Körper nur die Vergangenheit.
   Ich sehe in jenem Gesicht nur die Vergangenheit.

5. Verweile nicht bei irgendeinem bestimmten Ding, denk aber daran, nichts ausdrücklich zu übergehen. Wirf einen kurzen Blick auf jedes, und geh dann zum nächsten über. Drei oder vier Übungszeiten von jeweils etwa einer Minute reichen aus.

Lektion 8: Mein Geist ist mit vergangenen Gedanken beschäftigt.

1. Dieser Gedanke ist natürlich der Grund dafür, weshalb du nur die Vergangenheit siehst. Niemand sieht wirklich irgendetwas. Er sieht nur seine nach außen projizierten Gedanken. Die Beschäftigung des Geistes mit der Vergangenheit ist die Ursache für die falsche Auffassung von der Zeit, an der dein Sehen krankt. Dein Geist kann die Gegenwart – die einzige Zeit, die es gibt – nicht erfassen. Er kann deshalb die Zeit nicht verstehen und kann tatsächlich gar nichts verstehen.
2. Der einzige gänzlich wahre Gedanke, den man in Bezug auf die Vergangenheit haben kann, ist, dass sie nicht da ist. Überhaupt über sie nachzudenken ist daher ein Nachdenken über Illusionen. Sehr wenige haben erfasst, was es eigentlich bedeutet, sich die Vergangenheit bildhaft vorzustellen oder die Zukunft vorwegzunehmen. Der Geist ist tatsächlich leer, wenn er das tut, weil er nicht wirklich über etwas nachdenkt.

3. Der Sinn und Zweck der heutigen Übungen ist, langsam deinen Geist zu schulen, damit er merkt, wann er gar nicht wirklich denkt. Solange dein Geist mit gedankenlosen Ideen beschäftigt ist, wird die Wahrheit blockiert. Erfassen, dass dein Geist bloß leer war, statt zu glauben, er sei von wirklichen Ideen erfüllt, ist der erste Schritt dazu, der Schau den Weg zu öffnen.
4. Die heutigen Übungen sollten mit geschlossenen Augen durchgeführt werden. Das deshalb, weil du tatsächlich nichts sehen kannst und es so leichter zu begreifen ist, dass du nichts siehst, wie lebhaft du dir einen Gedanken auch bildhaft vorstellen magst. Erforsche deinen Geist so unbeteiligt wie möglich etwa die übliche Minute lang, und nimm die Gedanken, die du dort findest, lediglich zur Kenntnis. Benenne jeden nach der Hauptperson oder dem Hauptthema, die darin vorkommen, und geh dann zum nächsten über. Leite die Übungszeit ein, indem du sagst:

   Ich scheine gerade über _____ nachzudenken.

5. Nenne dann jeden deiner Gedanken konkret, zum Beispiel:

   Ich scheine gerade über (benenne eine Person), über (benenne einen Gegenstand), über (benenne ein Gefühl) nachzudenken.

   Und so weiter, und beschließe die Erforschung deines Geistes mit den Worten:

   Aber mein Geist ist mit vergangenen Gedanken beschäftigt.

6. Das kann vier- oder fünfmal am Tag durchgeführt werden, außer du stellst fest, dass du gereizt wirst. Wenn du es anstrengend findest, reichen drei- oder viermal aus. Vielleicht findest du es jedoch ganz hilfreich, deine Gereiztheit oder jegliches Gefühl, das der heutige Gedanke auslösen mag, in die Geisteserforschung selbst mit einzubeziehen.

Lektion 9: Ich sehe nichts, wie es jetzt ist.

1. Dieser Leitgedanke ergibt sich offensichtlich aus den beiden vorangegangenen. Aber während du ihn möglicherweise intellektuell akzeptieren kannst, ist es unwahrscheinlich, dass er bereits eine Bedeutung für dich hat. Allerdings ist Verständnis an diesem Punkt nicht nötig. In der Tat ist die Einsicht, dass du nicht verstehst, eine Voraussetzung, um deine falschen Ideen aufzuheben. In diesen Übungen geht es um Praxis, nicht um Verstehen. Du brauchst nicht zu üben, was du bereits verstehst. Es wäre in der Tat ein Zirkelschluss, Verstehen anzustreben und davon auszugehen, dass du es schon besitzt.
2. Dem ungeschulten Geist fällt es schwer zu glauben, dass das, was er bildhaft vor sich zu sehen scheint, nicht da ist. Dieser Leitgedanke kann ziemlich beunruhigend sein und aktiven Widerstand in verschiedenster Form hervorrufen. Das schließt jedoch seine Anwendung nicht aus. Nicht mehr als das ist für diese oder jede der anderen Übungen erforderlich. Jeder kleine Schritt wird ein wenig von der Dunkelheit beseitigt, und schließlich wird Verständnis jeden Winkel des Geistes erhellen, der vom Schutt gesäubert wurde, der ihn dunkel macht.
3. Diese Übungen, für die drei oder vier Übungszeiten am Tag ausreichen, beinhalten, dass du dich umsiehst und den heutigen Gedanken auf alles anwendest, was du gerade siehst, wobei du dich an die Notwendigkeit erinnerst, ihn unterschiedslos anzuwenden, und auch an die wichtige Regel, nichts auszuschließen. Zum Beispiel:

   Ich sehe diese Schreibmaschine nicht, wie sie jetzt ist.

Ich sehe dieses Telefon nicht, wie es jetzt ist.
Ich sehe diesen Arm nicht, wie er jetzt ist.

4. Fang mit den Dingen an, die dir am nächsten sind, und erweitere dann dein Blickfeld nach außen:

   Ich sehe jenen Kleiderständer nicht, wie er jetzt ist.
   Ich sehe jene Tür nicht, wie sie jetzt ist.
   Ich sehe jenes Gesicht nicht, wie es jetzt ist.

5. Es sei nochmals betont, dass, wenn auch keine vollständige Erfassung aller Gegenstände angestrebt wird, jedes ausdrückliche Ausschließen zu vermeiden ist. Vergewissere dich, dass du bei dieser Unterscheidung ehrlich mit dir bist. Du magst versucht sein, sie zu verschleiern.

Lektion 10: Meine Gedanken bedeuten nichts.

1. Dieser Leitgedanke gilt für alle Gedanken, deren du dir bewusst bist oder in den Übungszeiten bewusst wirst. Der Grund dafür, weshalb der Leitgedanke auf sie alle zutrifft, liegt darein, dass sie nicht deine wirklichen Gedanken sind. Wir haben diese Unterscheidung schon einmal getroffen und werden es wieder tun. Du hast bis jetzt noch keine Vergleichsbasis. Wenn du sie hast, wirst du nicht mehr daran zweifeln, dass das, was du einst für deine Gedanken hieltst, nichts bedeutet.
2. Das ist das zweite Mal, dass wir diese Art von Leitgedanken anwenden. Die Form ist nur ein wenig anders. Dieses Mal wird der Leitgedanke mit „meinen Gedanken“ statt mit „diesen Gedanken“ eingeleitet, und es wird keine direkte Verbindung zu den Dingen um dich hergestellt. Die Betonung liegt jetzt auf dem Mangel an Wirklichkeit dessen, wovon du denkst, dass du es denkst.
3. Dieser Aspekt des Berichtigungsprozesses begann mit der Idee, dass die Gedanken, deren du dir bewusst bist, bedeutungslos und außen anstatt innen sind; und dann wurde betont, dass sie vergangen und nicht gegenwärtig sind. Jetzt heben wir hervor, dass die Anwesenheit dieser „Gedanken“ bedeutet, dass du nicht denkst. Das ist nur eine andere Art, unsere frühere Aussage zu wiederholen, dass dein Geist in Wirklichkeit leer ist. Das erfassen heißt, das Nichts erfassen, wenn du denkst, du sähest es. Als solches ist es die Voraussetzung für die Schau.
4. Schließe die Augen für diese Übungen und beginne damit, dass du dir den heutigen Leitgedanken ganz langsam wiederholst. Füge dann hinzu:

   Dieser Leitgedanke wird mir helfen, mich von allem zu befreien, was ich jetzt glaube.

   Wie zuvor bestehen die Übungen darin, deinen Geist ohne Auswahl oder Urteil nach allen Gedanken zu erforschen, die dir zugänglich sind. Versuche, Einteilungen jeglicher Art zu vermeiden. Allerdings könntest du, wenn du das hilfreich findest, dir beispielsweise vorstellen, dass du eine sonderbar zusammengewürfelte Prozession an dir vorbeiziehen siehst, die für dich – wenn überhaupt – wenig persönliche Bedeutung hat. Und sage, während jeder einzelne dir durch den Sinn geht:

   Mein Gedanke über _____ bedeutet nichts.
   Mein Gedanke über _____ bedeutet nichts.

5. Der heutige Leitgedanke kann offensichtlich bei jedem Gedanken helfen, der dich irgendwann plagt. Zusätzlich werden fünf Übungszeiten empfohlen, wobei jede nicht mehr als etwa eine Minute der Geisteserforschung erfahren sollte. Es wird nicht empfohlen, diese Zeitspanne

auszudehnen, und sie sollte auf eine halbe Minute oder weniger verkürzt werden, wenn du Unbehagen dabei verspürst. Denk aber daran, den Leitgedanken langsam zu wiederholen, bevor du ihn im Einzelnen anwendest, und auch hinzuzufügen:

Dieser Leitgedanke wird mir helfen, mich von allem zu befreien, was ich jetzt glaube.

Lektion 11: Meine bedeutungslosen Gedanken zeigen mir eine bedeutungslose Welt.

1. Das ist unser erster Gedanke, der sich auf eine der wichtigsten Phasen des Berichtigungsprozesses bezieht: die Umkehrung des Denkens der Welt. Es sieht so aus, als würde die Welt bestimmen, was du wahrnimmst. Der heutige Gedanke führt das Konzept ein, dass deine Gedanken die Welt bestimmen, die du siehst. Freue dich in der Tat, den Gedanken in seiner anfänglichen Form zu üben, denn in diesem Gedanken wird deine Befreiung gesichert. Der Schlüssel zur Vergebung liegt in ihm.
2. Die Übungszeiten für den heutigen Leitgedanken sind etwas anders zu gestalten als die Vorangehenden. Beginne mit geschlossenen Augen, und wiederhole den Gedanken langsam für dich. Öffne dann die Augen und schau umher: in die Nähe und in die Ferne, hinauf und hinab, überallhin. Während du ungefähr eine Minute mit der Anwendung des Gedankens so verbringst, wiederhole ihn einfach für dich, und sieh zu, dass das ohne Hast und ohne ein Gefühl für Dringlichkeit oder Anstrengung geschieht.
3. Um den größtmöglichen Gewinn aus diesen Übungen zu ziehen, sollten deine Augen ziemlich rasch von einem Gegenstand zum nächsten gleiten, da sie nicht auf irgendetwas besonderen verweilen sollten. Die Worte hingegen sollten gemächlich, ja sogar geruhsam angewendet werden. Besonders die Einführung dieses Gedankens sollte so beiläufig wie möglich geübt werden. Er enthält die Grundlage für den Frieden, die Entspannung und das Freisein von Sorge, die wir zu erlangen suchen. Schließe als Abschluss der Übung deine Augen, und wiederhole den Gedanken noch einmal langsam für dich.
4. Drei Übungszeiten reichen vermutlich heute aus. Wenn sich allerdings kaum oder gar kein Unbehagen einstellt und du Lust hast, mehr zu tun, kannst du bis zu fünf durchführen. Mehr als das ist nicht empfehlenswert.

Lektion 12: Ich rege mich auf, weil ich eine bedeutungslose Welt sehe.

1. Dieser Gedanke ist deswegen so wichtig, weil er eine Berichtigung einer der wichtigsten Wahrnehmungsverzerrungen enthält. Du denkst, dass das, was dich aufregt, eine beängstigende Welt oder eine traurige Welt oder eine gewalttätige Welt oder eine wahnsinnige Welt ist. All diese Eigenschaften werden ihr von dir verliehen. Die Welt an sich ist bedeutungslos.
2. Diese Übungen werden mit offenen Augen durchgeführt. Sieh dich um, diesmal ganz langsam. Versuche, dich in einen solchen Rhythmus zu bringen, dass dein Blick in ziemlich regelmäßigen Zeitabständen von einem Gegenstand zum nächsten gleitet. Achte darauf, dass die Zeit bis zum Weitergleiten weder deutlich länger noch kürzer wird, sondern versuche vielmehr, durchweg ein ausgewogenes, gleichmäßiges Tempo einzuhalten. Was du siehst, spielt keine Rolle. Das bringst du dir selbst bei, wenn du allem, worauf dein Blick ruht, die gleiche Aufmerksamkeit und gleich viel Zeit widmest. Das ist ein erster Schritt beim Lernen, allen Dingen den gleichen Wert beizumessen.
3. Wenn du dich umsiehst, sage dir:

Ich denke, ich sehe eine beängstigende Welt, eine gefährliche Welt, eine feindselige Welt, eine traurige Welt, eine böse Welt, eine verrückte Welt

Und so weiter, wobei du alle beschreibenden Begriffe verwendest, die dir einfallen. Wenn dir Begriffe einfallen, die eher positiv als negativ erscheinen, beziehe sie mit ein. Beispielsweise könntest du an eine „gute Welt" oder eine „befriedigende Welt" denken. Wenn dir solche Begriffe einfallen, verwende sie zusammen mit den anderen. Du verstehst möglicherweise jetzt noch nicht, warum diese „positiven" Adjektive in diese Übungen gehören; denk aber daran, dass eine „gute Welt" eine „schlechte" und eine „befriedigende" Welt eine „unbefriedigende" voraussetzt. Jeder Begriff, der dir in den Sinn kommt, ist für die heutigen Übungen geeignet. Seine scheinbare Qualität spielt keine Rolle.

4. Vergewissere dich, dass du die Zeitabstände nicht veränderst, wenn du den heutigen Gedanken auf das anwendest, was du als angenehm, und das, was du als unangenehm erachtest. Zum Zweck dieser Übungen gibt es keinen Unterschied zwischen ihnen. Füge am Ende der Übungszeit hinzu:

   Aber ich rege mich auf, weil ich eine bedeutungslose Welt sehe.

5. Was bedeutungslos ist, ist weder gut noch schlecht. Weshalb sollte dich also eine bedeutungslose Welt aufregen? Wenn du die Welt als bedeutungslos akzeptieren und zulassen könntest, dass die Wahrheit für dich auf sie geschrieben werde, würde es dich unbeschreiblich glücklich machen. Aber weil die bedeutungslos ist, bist du genötigt, auf sie zu schreiben, was sie für dich sein soll. Das ist es, was du in ihr siehst. Das ist es, was in Wahrheit bedeutungslos ist. Unter deinen Worten steht das WORT DER LIEBE geschrieben. Die Wahrheit regt dich jetzt auf, aber wenn deine Worte ausgelöscht worden sind, wirst du die IHREN sehen. Das ist letztendlich Ziel dieser Übungen.
6. Drei oder vier Übungszeiten reichen aus, um den heutigen Gedanken zu üben. Die Übungen sollten außerdem nicht länger als eine Minute dauern. Womöglich findest du selbst das zu lang. Beende die Übungen, sobald du ein Gefühl der Anstrengung empfindest.

Lektion 13: Eine bedeutungslose Welt erzeugt Angst.

1. Der heutige Leitgedanke ist eigentlich der vorhergehende in einer anderen Form, außer dass er in Bezug auf das hervorgerufene Gefühl konkreter ist. Tatsächlich ist eine bedeutungslose Welt unmöglich. Nichts ohne Bedeutung existiert. Daraus folgt allerdings nicht, dass du nicht trotzdem etwas wahrzunehmen glaubst, was keine Bedeutung hat. Im Gegenteil, die Wahrscheinlichkeit wird besonders groß sein, dass du es wahrzunehmen glaubst.
2. Das Erkennen der Bedeutungslosigkeit ruft in allen Getrennten intensive Angst hervor. Es stellt eine Situation dar, in der sich die LIEBE und das Ego gegenseitig im Hinblick darauf „herausfordern", wessen Bedeutung in den leeren Raum geschrieben werden soll, den die Bedeutungslosigkeit zur Verfügung stellt. Das Ego stürmt wie wildgeworden hinein, um dort seine eigenen Ideen zu begründen, voller Angst, die Leere werde womöglich sonst dazu benutzt, seine eigene Machtlosigkeit und Unwirklichkeit aufzuzeigen. Nur in dieser einen Hinsicht hat es recht.
3. Es ist deshalb grundlegend wichtig, dass du lernst, das Bedeutungslose zu erfassen und es ohne Angst zu akzeptieren. Bist du von Angst erfüllt, ist es sicher, dass du die Welt mit Eigenschaften ausstatten wirst, die sie nicht besitzt, und sie mit Bildern bevölkern wirst, die nicht existieren. Für das Ego sind Illusionen Sicherheitseinrichtungen, ebenso wie sie es für dich sein müssen, der du dich mit dem Ego gleichsetzt.
4. Die heutigen Übungen, die ungefähr drei- bis viermal jeweils nicht länger als höchstens etwa eine Minute lang durchgeführt werden sollten, sind in einer etwas anderen Art als die Vorherigen zu

üben. Wiederhole den heutigen Gedanken mit geschlossenen Augen für dich. Öffne dann die Augen, und sieh dich langsam um, indem du sagst:

Ich betrachte eine bedeutungslose Welt.

Wiederhole diese Aussage für dich, während du dich umsiehst. Mach dann die Augen zu, und schließe mit den Worten ab:

Eine bedeutungslose Welt erzeugt Angst, weil ich denke, ich sei in Konkurrenz mit der LIEBE.

5. Es mag schwerfallen, Widerstand in der einen oder anderen Form gegen diese abschließende Aussage zu vermeiden. Welche Form ein solcher Widerstand auch immer annehmen mag, erinnere dich daran, dass du in Wirklichkeit nur wegen der „Rache" des „Feindes" vor einem solchen Gedanken Angst hast. Es wird nicht von dir erwartet, dass du die Aussage zu diesem Zeitpunkt glaubst; und vermutlich wirst du sie als grotesk abtun. Nimm jedoch sorgfältig alle Zeichen offener oder versteckter Angst zur Kenntnis, die sie möglicherweise hervorruft.
6. Dies ist unser erster Versuch, eine ausdrückliche Ursache-Wirkung-Beziehung einer Art dazulegen, die zu erfassen dir noch die Erfahrung fehlt. Verweile nicht bei der abschließenden Aussage, und versuche, nicht einmal daran zu denken, außer während der Übungszeiten. Das wird im Augenblick ausreichen.

Lektion 14: Die LIEBE hat keine bedeutungslose Welt erschaffen.

1. Der heutige Leitgedanke ist natürlich der Grund dafür, dass eine bedeutungslose Welt unmöglich ist. Was die LIEBE nicht erschaffen hat, existiert nicht. Und alles, was tatsächlich existiert, existiert so, wie SIE es erschaffen hat. Die Welt, die du siehst, hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun. Sie ist dein eigenes Machwerk, und sie existiert nicht.
2. Die heutigen Übungen sind durchweg mit geschlossenen Augen durchzuführen. Der Zeitraum der Geisteserforschung sollte kurz sein, höchstens eine Minute. Führe nicht mehr als drei Übungszeiten mit dem heutigen Gedanken durch, es sei denn, du fühlst dich wohl dabei. Wenn dem so ist, dann deshalb, weil du wirklich verstehst, wozu sie da sind.
3. Der heutige Leitgedanke ist ein weiterer Schritt, um die Gedanken loslassen zu lernen, die du auf die Welt geschrieben hast, und das WORT DER LIEBE an ihrer Stelle zu sehen. Die ersten Schritte in diesem Austausch, den man wahrlich Erlösung nennen kann, können recht schwierig und sogar ziemlich schmerzhaft sein. Einige davon werden dich geradewegs in die Angst führen. Aber du wirst nicht dort gelassen werden. Du wirst weit darüber hinausgehen. Wir gehen auf vollkommene Geborgenheit und vollkommenen Frieden zu.
4. Denke mit geschlossenen Augen an alle Gräuel in der Welt, die dir in den Sinn kommen. Benenne jeden einzelnen, so wie er dir einfällt, und leugne dann seine Wirklichkeit. Die LIEBE hat ihn nicht erschaffen, und somit ist er nicht wirklich. Sage zum Beispiel:

   Die LIEBE hat diesen Krieg nicht erschaffen, und somit ist er nicht wirklich.
   Die LIEBE hat diesen Flugzeugabsturz nicht erschaffen, und somit ist er nicht wirklich.
   Die LIEBE hat dieses Unglück (benenne es genau) nicht erschaffen, und somit ist es nicht wirklich.

5. Als Gegenstand für die Anwendung des heutigen Gedankens eignet sich auch alles, von dem du befürchtest, dass es dir oder irgendjemandem zustoßen könnte, um den du dich sorgst. Bennen das „Unglück“ in jedem Fall ganz genau. Benutze keine allgemeinen Ausdrücke. Sage beispielsweise nicht: „Die LIEBE hat Krankheit nicht erschaffen“, sondern: „Die LIEBE hat den Krebs nicht erschaffen“ oder Herzinfarkte oder was sonst Angst in dir hervorrufen mag.
6. Dies ist dein persönliches Gräuelrepertoire, das du da ansiehst. Diese Dinge sind Teil der Welt, die du siehst. Einige davon sind Illusionen, die du mit anderen teilst, andere wieder gehören zu deiner persönlichen Hölle. Es ist nicht von Belang. Was die LIEBE nicht erschaffen hat, kann nur in deinem eigenen Geist getrennt von dem IHREN sein. Deshalb hat es keine Bedeutung. In Anerkenntnis dieser Tatsache beschließe die Übungszeiten, indem du den heutigen Gedanken wiederholst.

   Die LIEBE hat keine bedeutungslose Welt erschaffen.

7. Der heutige Gedanke kann selbstverständlich auf alles angewendet werden, was dich außerhalb der Übungszeiten tagsüber beunruhigt. Sei ganz konkret, wenn du den Gedanken anwendest. Sage:

   Die LIEBE hat keine bedeutungslose Welt erschaffen. SIE hat (benenne die Situation, die dich beunruhigt) nicht erschaffen, und deshalb ist sie nicht wirklich.

Lektion 15: Meine Gedanken sind Bilder, die ich gemacht habe

1. Gerade weil dir die Gedanken, von denen du denkst, dass du sie denkst, als Bilder erscheinen, erkennst du sie nicht als nichts. Du denkst, dass du sie denkst, und deshalb denkst du, dass du sie siehst. So wurde dein „Sehen“ gemacht. Das ist die Funktion, die du den Augen deines Körpers gegeben hast. Es ist nicht Sehen. Es ist Bildermachen. Es nimmt den Platz des Sehens ein, indem es die Schau durch Illusionen ersetzt.
2. Dieser einführende Leitgedanke zum Vorgang des Bildermachens, den du „Sehen“ nennst, wird nicht viel Bedeutung für dich haben. Du wirst ihn zu verstehen beginnen, wenn du kleine Lichtränder um die gleichen vertrauten Objekte, die du jetzt siehst, erblickt hast. Das ist der Anfang wirklicher Schau. Du kannst sicher sein, dass die wirkliche Schau schnell kommen wird, wenn dies geschehen ist.
3. Im weiteren Verlauf ist es möglich, dass du viele „Lichtepisoden“ erlebst. Möglicherweise nehmen sie viele verschiedene Forman an, einige von ihnen ganz unerwartete. Hab keine Angst davor. Sie sind Zeichen dafür, dass du deine Augen endlich öffnest. Sie werden nicht andauern, denn sie sind lediglich Symbole für die wahre Wahrnehmung, haben aber mit Erkenntnis nichts zu tun. Diese Übungen werden dir die Erkenntnis nicht offenbaren. Aber sie bereiten ihr den Weg.
4. Wenn du den heutigen Gedanken übst, wiederhole ihn zunächst für dich, und wende ihn dann auf alles an, was du gerade um dich herum siehst, indem du es beim Namen nennst und deine Augen darauf ruhen lässt, während du sagst:

   Dies_____ ist ein Bild, das ich gemacht habe.
   Das _____ ist ein Bild, das ich gemacht habe.

   Es ist nicht nötig, eine große Anzahl bestimmter Gegenstände für die Anwendung des heutigen Gedankens heranzuziehen. Es ist jedoch notwendig, jeden Gegenstand so lange anzuschauen, wie du den Gedanken für dich wiederholst. Der Gedanke sollte jedes Mal ganz langsam wiederholt werden.

5. Auch wenn du offensichtlich den Gedanken während der Übungszeit, für die etwa eine Minute empfohlen wird, nicht auf sehr viele Dinge anwenden kannst, versuche, die Auswahl so zufällig wie möglich zu treffen. Wenn es dir unbehaglich dabei wird, reicht auch weniger als eine Minute für die Übungszeiten aus. Geh nicht über drei Anwendungen hinaus, es sei denn, du fühlst dich vollkommen wohl dabei, und überschreite vier nicht. Allerdings kann der Gedanke angewandt werden, wann immer es tagsüber nötig wird.

Lektion 16: Ich habe keine neutralen Gedanken.

1. Der heutige Leitgedanke ist ein erster Schritt bei der Auflösung der Überzeugung, deine Gedanken hätten keine Wirkung. Alles, was du siehst, ist das Ergebnis deiner Gedanken. Es gibt keine Ausnahme von dieser Tatsache. Gedanken sind nicht groß oder klein, mächtig oder schwach. Sie sind lediglich wahr oder falsch. Diejenigen, die wahr sind, erschaffen ihr eigenes Ebenbild. Diejenigen, die falsch sind, bringen das ihre hervor.
2. Es gibt keine Vorstellung, die sich selbst mehr widersprechen würde als die der „nichtigen Gedanken". Was die Wahrnehmung einer ganzen Welt entstehen lässt, kann man kaum „nichtig" nennen. Jeder deiner Gedanken trägt zur Wahrheit oder Illusion bei; entweder dehnt er die Wahrheit aus, oder er vervielfacht die Illusionen. Du kannst in der Tat das Nichts vervielfachen, aber dadurch wirst du es nicht ausdehnen.
3. Außer deiner Einsicht, dass Gedanken niemals nichtig sind, verlangt die Erlösung, dass du auch einsiehst, dass jeder deiner Gedanken entweder Frieden oder Krieg, entweder Liebe oder Angst bringen. Ein neutrales Ergebnis ist unmöglich, weil ein neutraler Gedanke unmöglich ist. Die Versuchung, Gedanken der Angst als unwichtig, trivial und als keiner weiteren Beachtung wert abzutun, ist so groß, dass es für dich grundlegend wichtig ist, sie alle als gleichermaßen zerstörerisch, aber auch als gleichermaßen unwirklich zu begreifen. Wir werden diesen Leitgedanken in vielen Formen üben, bevor du ihn wirklich verstehst.
4. Erforsche beim Anwenden des heutigen Leitgedankens deinen Geist etwa eine Minute lang mit geschlossenen Augen, und bemühe dich aktiv, keinen „kleinen" Gedanken zu übersehen, der möglicherweise dazu neigt, sich der Erforschung zu entziehen. Das ist recht schwierig, bis du dich daran gewöhnt hast. Du wirst feststellen, dass es dir noch immer schwerfällt, keine künstlichen Unterscheidungen zu treffen. Jeder Gedanke, der dir einfällt, der Eigenschaften ungeachtet, die du ihm zuschreibst, eignet sich für die Anwendung des heutigen Leitgedankens.
5. Wiederhole in den Übungszeiten zunächst den Leitgedanken für dich, und während dann ein Gedanke nach dem anderen vor dein geistiges Auge tritt, halte ihn einen Augenblick lang im Bewusstsein fest, während du dir sagst:

   Dieser Gedanke über_____ ist kein neutraler Gedanke.
   Jener Gedanke über _____ ist kein neutraler Gedanke.

   Benutze wie üblich den heutigen Leitgedanken auch, wann immer du eines bestimmten Gedankens gewahr bist, der Unbehagen hervorruft. Zu diesem Zweck wird folgende Form vorgeschlagen:

   Dieser Gedanke über _____ ist kein neutraler Gedanke, weil ich keine neutralen Gedanken habe.

6. Es werden vier oder fünf Übungszeiten empfohlen, wenn du sie als einigermaßen mühelos empfindest. Wenn Anstrengung damit verbunden ist, reichen drei aus. Die Dauer der Übung sollte ebenfalls verkürzt werden, wenn Unbehagen auftritt.

Lektion 17: Ich sehe keine neutralen Dinge

1. Dieser Leitgedanke ist ein weiterer Schritt in Richtung auf das Erkennen von Ursache und Wirkung, wie sie in der Welt tatsächlich wirksam werden. Du siehst keine neutralen Dinge, weil du keine neutralen Gedanken hast. Es ist immer der Gedanke, der zuerst kommt, auch wenn du zu glauben versucht bist, es sei umgekehrt. Das ist nicht die Art und Weise, wie die Welt denkt, du aber musst lernen, dass es die Art und Weise ist, wie du denkst. Wenn dem nicht so wäre, hätte die Wahrnehmung keine Ursache, und wäre selbst die Ursache der Wirklichkeit.
2. Wenn du den heutigen Gedanken anwendest, sage dir mit offenen Augen:

   Ich sehe keine neutralen Dinge, weil ich keine neutralen Gedanken habe.

   Dann sieh dich um, und lass deinen Blick lange genug auf jedem Ding ruhen, um zu sagen:

   Ich sehe kein neutrales_____, weil meine Gedanken über _____ nicht neutral sind.

   Du könntest beispielsweise sagen:

   Ich sehe keine neutrale Wand, weil meine Gedanken über Wände nicht neutral sind.
   Ich sehe keinen neutralen Körper, weil meine Gedanken über Körper nicht neutral sind.

3. Wie gewohnt ist es wesentlich, dass du keine Unterscheidungen zwischen dem triffst, was du für belebt oder unbelebt, angenehm oder unangenehm hältst. Ungeachtet dessen, was du glauben magst: Du siehst nichts, was wirklich lebendig oder wirklich freudvoll ist. Das liegt daran, dass du dir bis jetzt keines Gedankens bewusst bist, der wirklich wahr und deshalb wirklich glücklich ist.
4. Es werden drei oder vier spezielle Übungszeiten empfohlen, und mindestens drei sind für den größtmöglichen Nutzen erforderlich, selbst wenn du Widerstand empfindest. Ist das jedoch der Fall, kann die Dauer der Übung auf weniger als etwa eine Minute verkürzt werden, die sonst empfohlen wird.

Lektion 18: Ich erfahre die Wirkungen meines Sehens nicht allein.

1. Der heutige Leitgedanke ist ein weiterer Schritt beim Lernen, dass die Gedanken, die das hervorbringen, was du siehst, niemals neutral oder unwichtig sind. Er betont auch die Idee, auf die später immer mehr Nachdruck gelegt wird: dass Geister verbunden sind.
2. Der heutige Leitgedanke bezieht sich nicht so sehr auf das, was du siehst, sondern eher darauf, wie du es siehst. Deshalb wird in den heutigen Übungen dieser Aspekt deiner Wahrnehmung betont. Die drei oder vier empfohlenen Übungszeiten sollten wie folgt durchgeführt werden:
3. Sieh dich um, und wähle die Gegenstände für die Anwendung des heutigen Gedankens so zufällig wie möglich aus; halte deine Augen lange genug auf jeden gerichtet, um zu sagen:

   Ich erfahre die Wirkungen dessen, wie ich _____ sehe, nicht allein.

Beschließe jede Übungszeit mit der Wiederholung der allgemeinen Aussage:

Ich erfahre die Wirkungen meines Sehens nicht allein.

Etwa eine Minute oder sogar weniger wird für jede Übungsperiode ausreichen.

Lektion 19: Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein.

1. Der heutige Leitgedanke ist offensichtlich der Grund, weshalb dein Sehen nicht nur dich allein berührt. Du wirst feststellen, dass die Leitsätze, die sich auf das Denken beziehen, manchmal denen vorangehen, die sich auf das Wahrnehmen beziehen, während die Reihenfolge ein andermal umgekehrt ist. Das ist deshalb so, weil die Reihenfolge keine Rolle spielt. Das Denken und seine Resultate finden in Wirklichkeit gleichzeitig statt, denn Ursache und Wirkung sind nie voneinander getrennt.
2. Heute betonen wir noch einmal die Tatsache, dass Geister verbunden sind. Das ist am Anfang selten ein gänzlich willkommener Gedanke, weil er ein enormes Verantwortungsgefühl mit sich zu bringen scheint und sogar als ein „Eindringen in die Privatsphäre" angesehen werden könnte. Es ist jedoch eine Tatsache, dass es keine „privaten Gedanken" gibt. Trotz deines anfänglichen Widerstandes gegen diesen Leitgedanken wirst du dennoch verstehen, dass er wahr sein muss, wenn Erlösung überhaupt möglich ist. Denn Erlösung muss möglich sein, weil sie der WILLE DER LIEBE ist.
3. Die etwa eine Minute dauernde Geisteserforschung, die die heutigen Übungen erfordern, soll mit geschlossenen Augen durchgeführt werden. Zuerst soll der Leitgedanke für den heutigen Tag wiederholt und dann der Geist sorgfältig auf die Gedanken hin untersucht werden, die er gerade enthält. Während du sie einzeln ins Auge fasst, benenne sie nach der Hauptperson oder dem Hauptthema und sage, indem du sie einen Augenblick in deinem Geist festhältst:

   Ich erfahre die Wirkungen dieses Gedankens über _____ nicht allein.

4. Das Erfordernis, die Auswahl eines jeden Gegenstandes für die Übungszeiten so unterschiedslos wie möglich vorzunehmen, dürfte dir inzwischen ziemlich vertraut sein und wird nun nicht mehr täglich wiederholt, obwohl wir es gelegentlich noch zur Erinnerung mit anführen werden. Vergiss jedoch nicht, dass die zufällige Auswahl der Gegenstände in allen Übungszeiten durchweg wesentlich ist. Die fehlende Ordnung in diesem Zusammenhang wird schließlich dazu führen, dass auch die Einsicht in eine fehlende Rangordnung bei Wundern für dich Bedeutung erlangt.
5. Abgesehen von den „Wenn-nötig"-Anwendungen des heutigen Gedankens sind mindestens drei Übungsperioden erforderlich, deren Dauer bei Bedarf verkürzt werden kann. Mehr als vier solltest du nicht versuchen.

Lektion 20: Ich bin entschlossen zu sehen.

1. Wir sind bisher recht zwangslos mit unseren Übungszeiten umgegangen. Es wurde praktisch kein Versuch unternommen, die Zeit für ihre Durchführung zu regeln, nur eine sehr geringe Anstrengung war erforderlich, und nicht einmal aktive Zusammenarbeit und aktives Interesse wurden verlangt. Dieser Ansatz war so beabsichtigt und äußerst sorgfältig geplant. Wir haben die entscheidende Wichtigkeit der Umkehrung deines Denkens nicht aus den Augen verloren. Die Erlösung der Welt hängt davon ab. Du wirst jedoch nicht sehen, wenn du dich als unter Zwang stehend betrachtest und Groll und Widerstand aufkommen lässt.

2. Dies ist unser erster Versuch, eine Struktur einzuführen. Missverstehe ihn nicht als einen Versuch, Zwang oder Druck auszuüben. Du willst du Erlösung. Du willst glücklich sein. Du willst Frieden. Das alles hast du jetzt nicht, weil dein Geist völlig undiszipliniert ist und du zwischen Freud und Leid, Lust und Schmerz, Liebe und Angst nicht unterscheiden kannst. Du lernst jetzt, sie auseinanderzuhalten. Und deine Belohnung wird in der Tat groß sein.
3. Für die Schau ist nur deine Entscheidung erforderlich, zu sehen. Was du willst, ist dein. Halte die geringe Mühe, die von dir verlangt wird, nicht fälschlich für ein Zeichen dafür, dass unser Ziel von geringem Wert ist. Kann die Erlösung der Welt ein banales Ziel sein? Und kann die Welt erlöst werden, wenn du es selbst nicht wirst? Die LIEBE hat ein einziges KIND, und ES ist die Auferstehung und das Leben. IHR Wille geschieht, weil ihm alle Gewalt in der GLÜCKSELIGKEIT und auf Erden gegeben ist. In deiner Entschlossenheit, zu sehen, wird dir die Schau gegeben.
4. Die heutigen Übungen bestehen darin, dich den Tag über daran zu erinnern, dass du sehen willst. Der heutige Gedanke beinhaltet auch stillschweigend die Einsicht, dass du jetzt nicht siehst. Deshalb erklärst du mit der Wiederholung des Gedankens, dass du entschlossen bist, deinen gegenwärtigen Zustand gegen einen besseren einzutauschen, und zwar einen, den du wirklich willst.
5. Wiederhole den heutigen Leitgedanken langsam und bestimmt mindestens zweimal stündlich an diesem Tag, wobei du versuchen solltest, dies jede halbe Stunde zu tun. Sei nicht bekümmert, wenn du es zu tun vergisst, bemühe dich jedoch wirklich, daran zu denken. Die weiteren Wiederholungen sollten auf jede Situation, jede Person oder jedes Ereignis angewandt werden, das dich aufregt. Du kannst sie anders sehen, und du wirst es. Wonach du verlangst, das wirst du sehen. Das ist das wirkliche Gesetz von Ursache und Wirkung, so wie es sich in der Welt auswirkt.

Lektion 21: Ich bin entschlossen, die Dinge anders zu sehen.

1. Der heutige Leitgedanke ist offensichtlich eine Fortsetzung und Erweiterung des vorherigen. Dieses Mal sind jedoch spezielle Zeiten der Geisteserforschung nötig, zusätzlich zur Anwendung des Leitgedankens auf bestimmte Situationen, je nachdem, wie sie auftauchen. Fünf Übungszeiten werden dringend empfohlen, wobei jeder eine ganze Minute eingeräumt werden soll.
2. Fang in den Übungszeiten damit an, dir den Leitgedanken zu wiederholen. Schließe dann die Augen, und erforsche deinen Geist sorgfältig nach vergangenen, gegenwärtigen oder zukünftig erwarteten Situationen, die Ärger in dir wecken. Der Ärger kann dabei die Form jeder Reaktion annehmen, von leichter Verärgerung bis zu heftiger Wut. Der Grad des empfundenen Gefühls ist dabei nicht von Belang. Du wirst dir zunehmend bewusstwerden, dass ein leichter Anflug von Verdruss nichts anderes ist als ein Schleier über einer heftigen Wut.
3. Versuche deshalb, dir die „kleinen“ Gedanken des Ärgers in den Übungszeiten nicht entgehen zu lassen. Denk daran, dass du nicht wirklich erfasst, was Ärger in dir weckt, und nichts, was du in diesem Zusammenhang glaubst, bedeutet irgendetwas. Du wirst wahrscheinlich versucht sein, länger bei einigen Personen oder Situationen zu verweilen als bei anderen, mit der trügerischen Begründung, dass sie „offensichtlicher“ sind. Dem ist nicht so. Es ist lediglich ein Beispiel für die Überzeugungen, dass einige Formen von Angriff gerechtfertigter sind als andere.
4. Während du deinen Geist nah allen Formen erforscht, in denen sich Angriffsgedanken zeigen, halte dir jede einzelne vor Augen, indem du dir sagst:

   Ich bin entschlossen, _____ (Name der Person) anders zu sehen.
   Ich bin entschlossen, _____ (gib die Situation genau an) anders zu sehen.

5. Versuche, so konkret wie möglich zu sein. So magst du beispielsweise deinen Ärger auf eine bestimmte Eigenschaft einer bestimmten Person richten und glauben, der Ärger sei auf diesen Aspekt begrenzt. Wenn deine Wahrnehmung an dieser Form der Verzerrung leidet, sage:

Ich bin entschlossen, _____ (gib die Eigenschaft genau an) von _____ (Name der Person) anders zu sehen.

Lektion 22: Was ich sehe, ist eine Form von Rache

1. Der heutige Leitgedanke ist eine treffende Beschreibung der Art und Weise, wie jeder, der Angriffsgedanken in seinem Geist hegt, die Welt sehen muss. Nachdem er seinen Ärger auf die Welt projiziert hat, sieht er, wie die Rache dabei ist, zum Schlag auszuholen. Sein eigener Angriff wird so als Selbstverteidigung wahrgenommen. Das wird zu einem immer schlimmeren Teufelskreis, bis er bereit ist, seine Sichtweise zu verändern. Sonst werden Gedanken des Angriffs und des Gegenangriffs ihn völlig mit Beschlag belegen und seine ganze Welt bevölkern. Welcher Geistesfrieden ist dann noch für ihn möglich?
2. Gerade dieser brutalen Fantasien möchtest du entrinnen. Ist es nicht eine freudige Nachricht, zu hören, dass sie nicht wirklich ist? Ist es nicht eine glückliche Entdeckung, festzustellen, dass du entrinnen kannst? Du hast selbst gemacht, was du zerstören möchtest, alles, was du hasst und angreifen und töten möchtest. All das, wovor du Angst hast, existiert nicht.
3. Sieh dir heute die Welt um dich herum mindestens fünfmal an, jedes Mal mindestens eine Minute lang. Während deine Augen langsam von einem Gegenstand zum anderen, von einem Körper zum anderen wandern, sage dir:

   Ich sehe nur das Vergängliche.
   Ich sehe nichts, was von Dauer ist.
   Was ich sehe, ist nicht wirklich.
   Was ich sehe, ist eine Form von Rache.

   Am Ende jeder Übungszeit frage dich:

   Ist das die Welt, die ich wirklich sehen will?

   Die Antwort ist sicherlich klar.

Lektion 23: Ich kann der Welt, die ich sehe, entrinnen, indem ich Angriffsgedanken aufgebe.

1. Im Gedanken für den heutigen Tag ist der einzige Ausweg aus der Angst heraus enthalten, der jemals zum Ziel führen wird. Nichts anderes wird gelingen; alles andere ist bedeutungslos. Aber auf diesem Weg kannst du nicht scheitern. Jeder Gedanke, den du hast, bildet ein Segment der Welt, die du siehst. Es sind demnach deine Gedanken, mit denen wir arbeiten müssen, wenn deine Wahrnehmung die Welt verändern soll.
2. Wenn die Ursache der Welt, die du siehst, Angriffsgedanken sind, dann musst du lernen, dass es diese Gedanken sind, die du nicht willst. Es hat keinen Sinn, über die Welt zu jammern. Es hat keinen Sinn, zu versuchen, die Welt zu verändern. Sie ist nicht imstande, sich zu verändern, weil sie bloß eine Wirkung ist. Hingegen hat es in der Tat einen Sinn, deine Gedanken über die Welt zu ändern. Damit veränderst du die Ursache. Die Wirkung wird sich von selbst verändern.
3. Die Welt, die du siehst, ist eine rachsüchtige Welt, und alles in ihr ist ein Symbol der Rache. Jede deiner Wahrnehmungen der „äußeren Wirklichkeit“ ist eine bildhafte Darstellung deiner eigenen Angriffsgedanken. Da kann man durchaus fragen, ob man das „sehen“ nennen kann. Ist „fantasieren“ nicht ein besseres Wort für einen solchen Vorgang, und ist nicht Halluzination ein angemessener Begriff für das Ergebnis?
4. Du siehst die Welt, die du gemacht hast, aber du siehst dich selbst nicht als den Bildermacher. Du kannst nicht vor der Welt gerettet werden, aber du kannst ihrer Ursache entrinnen. Das ist es, was Erlösung bedeutet, denn wo bleibt die Welt, die du siehst, wenn ihre Ursache verschwunden

ist? Die Schau hält bereits einen Ersatz für alles bereit, was du jetzt zu sehen vermeinst. Liebreiz kann deine Bilder erhellen und sie so verwandeln, dass du sie lieben wirst, obwohl sie aus Hass gemacht wurden. Du wirst sie nämlich nicht allein machen.

5. Der heutige Leitgedanke führt die Idee ein, dass du in der Welt, die du siehst, nicht gefangen bist, weil ihre Ursache verändert werden kann. Diese Veränderung erfordert, dass die Ursache erst identifiziert und dann losgelassen wird, damit sie ersetzt werden kann. Die ersten beiden Schritte bei diesem Vorgang erfordern deine Mitwirkung. Der letzte nicht. Deine Bilder wurden bereits ersetzt. Wenn du die ersten beiden Schritte tust, wirst du sehen, dass dem so ist.
6. Außer der Anwendung des heutigen Gedankens tagsüber, wann immer es nötig ist, sind fünf Übungszeiten erforderlich. Wiederhole, während du dich umschaust, den Gedanken zunächst langsam für dich; mach dann die Augen zu, und verbringe etwa eine Minute damit, in deinem Geist nach so vielen Angriffsgedanken zu forschen, wie dir einfallen. Während dir jeder einzelne in den Sinn kommt, sage:

   Ich kann der Welt, die ich sehe, entrinnen, indem ich Angriffsgedanken über _____ aufgebe.

   Halte dir jeden Angriffsgedanken vor Augen, während du das sagst, und dann entlasse diesen Gedanken, und geh zum nächsten über.
7. Vergewissere dich, dass du in den Übungszeiten sowohl deine Gedanken des Angreifens als auch die des Angegriffenwerdens einbeziehst. Sie haben dieselbe Wirkung, weil sie dasselbe sind. Du erkennst das noch nicht, und zu diesem Zeitpunkt wird nur von dir verlangt, dass du sie in den heutigen Übungszeiten als gleich behandelst. Wir sind noch immer in dem Stadium, in dem es darum geht, die Ursache der Welt, die du siehst, zu identifizieren. Wenn du schließlich lernst, dass Gedanken des Angreifens und des Angegriffenwerdens nicht verschieden voneinander sind, wirst du bereit sein, die Ursache loszulassen.

Lektion 24: Ich nehme nicht wahr, was zu meinem Besten ist.

1. In keiner Situation, die sich ergibt, bist du dir des Ergebnisses bewusst, das dich glücklich machen würde. Deshalb hast du keine Richtschnur für angemessenes Handeln und keinerlei Möglichkeit, das Ergebnis zu beurteilen. Was du tust, wird durch deine Wahrnehmung der Situation bestimmt, und diese Wahrnehmung ist falsch. Es ist demnach unvermeidlich, dass du nicht deinem eigenen Besten dienst. Doch dieses ist dein einziges Ziel in jeder Situation, die richtig wahrgenommen wird. Sonst wirst du nicht erfassen, was zu deinem Besten ist.
2. Wenn du merken würdest, dass du nicht wahrnimmst, was zu deinem Besten ist, so könnte man dich lehren, was es ist. Aber angesichts deiner Überzeugung, dass du doch weißt, was es ist, kannst du nicht lernen. Der heutige Leitgedanke ist ein Schritt zum Öffnen deines Geistes, damit das Lernen beginnen kann.
3. Die heutigen Übungen erfordern viel mehr Ehrlichkeit, als du aufzubringen gewohnt bist. Es wird hilfreicher sein, in jeder der heutigen fünf Übungszeiten einige wenige Themen ehrlich und sorgfältig anzuschauen, als eine größere Anzahl oberflächlich zu betrachten. Für jede Geisteserforschung im Rahmen der Übungszeiten werden etwa zwei Minuten empfohlen.
4. Die Übungszeiten sollten mit einer Wiederholung des heutigen Leitgedankens beginnen; erforsche dann mit geschlossenen Augen deinen Geist nach ungelösten Situationen, die dich im Augenblick beschäftigen. Das Hauptgewicht sollte jetzt darauf liegen, das Ergebnis aufzudecken, das du dir wünscht. Du wirst bald merken, dass dir eine ganze Reihe von Zielen als Teil des erwünschtem Ergebnisses vorschwebt, und auch, dass diese Ziele auf verschiedenen Ebenen liegen und oft in Konflikt miteinander stehen.
5. Benenne bei der Anwendung des heutigen Gedankens jede Situation, die dir einfällt, und zähle sorgfältig so viele Ziele wie möglich auf, die du bei der Auflösung der Situation gerne erfüllt haben möchtest. Jede Anwendung sollte etwa folgende Form haben:

In der Situation, in der es um _____ geht, möchte ich gerne, dass_____ und dass ____ geschieht.

Und so weiter. Versuche, so viele verschiedene Ergebnisse zu nennen, wie dir ehrlich einfallen, selbst wenn einige von ihnen sich nicht direkt auf die Situation zu beziehen oder gar nicht dazuzugehören scheinen.

6. Wenn diese Übungen richtig durchgeführt werden, wirst du schnell merken, dass du eine große Anzahl von Forderungen an die Situation stellst, die nichts mit ihr zu tun haben. Du wirst auch merken, dass viele deiner Ziele widersprüchlich sind, dass du kein einheitliches Ergebnis im Sinn hast und bei einigen deiner Ziele Enttäuschungen erfahren musst, wie auch immer die Situation ausgeht.
7. Nachdem du die Liste so vieler erhoffter Ziele wie möglich durchgegangen bist, sage dir für jede ungelöste Situation, die dir eingefallen ist:

Ich nehme nicht wahr, was für mich in dieser Situation zu meinem Besten ist.

Und gehe dann zur nächsten über.

Lektion 25: Ich weiß nicht, wozu irgendetwas dient.

1. Sinn und Zweck ist Bedeutung. Mit dem heutigen Leitgedanken wird erklärt, warum nichts, was du siehst, etwas bedeutet. Du weißt nicht, wozu es dient. Deshalb ist es für dich bedeutungslos. Alles ist zu deinem Besten. Das ist es, wozu es dient; das ist sein Sinn und Zweck; und das ist es, was es bedeutet. Indem du das erfasst, werden deine Ziele geeint. Indem du das erfasst, bekommt das, was du siehst, eine Bedeutung.
2. Du nimmst die Welt und alles in ihr aus dem Blickwinkel von Egozielen als bedeutungsvoll wahr. Diese Ziele haben nichts mit deinem Besten zu tun, weil das Ego nicht du ist. Aufgrund dieser falschen Identifikation bist du unfähig, zu verstehen, wozu irgendetwas dient. Daher wirst du es zwangsläufig missbrauchen. Wenn du dies glaubst, wirst du versuchen, die Ziele, die du der Welt zugeschrieben hast, zurückzunehmen, statt zu versuchen, sie zu verstärken.
3. Man könnte die Ziele, die du jetzt wahrnimmst, auch so beschreiben, dass man sagt, sie drehen sich alle um „persönliche“ Interessen. Da du keine persönlichen Interessen hast, drehen sich deine Ziele tatsächlich um nichts. Wenn du an ihnen festhältst, hast du folglich überhaupt keine Ziele. Und darum weißt du nicht, wozu irgendetwas dient.
4. Bevor die heutigen Übungen irgendeinen Sinn für dich ergeben können, bedarf es noch eines weiteren Gedankens. Auf den oberflächlichen Ebenen erfasst du durchaus Sinn und Zweck. Doch Sinn und Zweck kann auf diesen Ebenen nicht verstanden werden. Zum Beispiel verstehst du, dass ein Telefon dem Zweck dient, mit jemandem zu sprechen, der physisch nicht in deiner unmittelbaren Nähe ist. Was du nicht verstehst, ist, weshalb du mit ihm in Verbindung treten willst. Und genau das ist es, was deinen Kontakt mit ihm bedeutungsvoll macht oder nicht.
5. Für dein Lernen ist entscheidend, dass du gewillt bist, die Ziele aufzugeben, die du für alles aufgestellt hast. Die Einsicht, dass sie bedeutungslos sind, statt „gut“ und „schlecht“, ist der einzige Weg, das zu erreichen. Der heutige Leitgedanke ist ein Schritt in diese Richtung.
6. Sechs Übungszeiten, jede von zweiminütiger Dauer, sind erforderlich. Jede Übungszeit sollte mit der langsamen Wiederholung des heutigen Gedankens beginnen, worauf du dich umsehen und deinen Blick auf allem ruhen lassen solltest, was dir gerade ins Auge fällt, sei es nah oder fern, „wichtig“ oder „unwichtig“, „menschlich“ oder „nicht menschlich“. Sage beispielsweise, während deine Augen auf dem Gegenstand ruhen, den du so auswählst:

Ich weiß nicht, wozu dieser Stuhl dient.
Ich weiß nicht, wozu dieser Bleistift dient.

Ich weiß nicht, wozu diese Hand dient.

Sage dies ganz langsam, ohne deine Augen vom Gegenstand abzuwenden, bis du die Aussage über ihn abgeschlossen hast. Gehe dann zum nächsten Gegenstand über, und wende den heutigen Gedanken an wie zuvor.

Lektion 26: Meine Angriffsgedanken greifen meine Unverletzlichkeit an

1. Es ist sicher offensichtlich, dass du, wenn du angegriffen werden kannst, nicht unverletzlich bist. Du siehst Angriff als eine wirkliche Bedrohung an. Das ist so, weil du glaubst, dass du wirklich angreifen kannst. Und was durch dich Wirkungen hat, muss auch auf dich Wirkungen haben. Es ist dieses Gesetz, das dich letztlich erlösen wird, aber jetzt missbrauchst du es. Du musst deshalb lernen, wie es zu deinem Besten genutzt werden kann statt dagegen.
2. Weil deine Angriffsgedanken projiziert werden, hast du Angst vor Angriff. Und wenn du Angst vor Angriff hast, musst du glauben, dass du nicht unverletzlich bist. Angriffsgedanken machen dich deshalb in deinem eigenen Geist verletzlich, dort, wo die Angriffsgedanken sind. Angriffsgedanken und Unverletzlichkeit können nicht gemeinsam akzeptiert werden. Sie widersprechen einander.
3. Der heutige Leitgedanke führt die Idee ein, dass du immer zuerst dich selbst angreifst. Wenn Angriffsgedanken notgedrungen die Überzeugung nach sich ziehen, dass du verletzlich bist, besteht ihre Wirkung darin, dich in deinen eigenen Augen zu schwächen. Somit greifen sie deine eigene Wahrnehmung deiner selbst an. Und weil du an sie glaubst, kannst du nicht mehr an dich selbst glauben. Ein falsches Bild von dir ist gekommen, um den Platz dessen einzunehmen, was du bist.
4. Den heutigen Leitgedanken zu üben, wird dir verstehen helfen, dass Verletzlichkeit und Unverletzlichkeit die Folge deiner eigenen Gedanken sind. Nichts außer deinen Gedanken kann dich angreifen. Nichts außer deinen Gedanken kann dich glauben machen, dass du verletzlich bist. Und nichts außer deinen Gedanken kann dir beweisen, dass dem nicht so ist.
5. Sechs Übungszeiten sind für die Anwendung des heutigen Gedankens erforderlich. Volle zwei Minuten sollten jeweils angestrebt werden, obwohl die Dauer auf eine Minute verkürzt werden kann, wenn das Unbehagen zu groß ist. Verkürze nicht weiter.
6. Die Übungszeit sollte mit der Wiederholung des heutigen Leitgedankens beginnen; schließe dann deine Augen, und schaue dir die ungelösten Fragen an, deren Ausgang dir Sorge bereitet. Die Sorge kann die Form von Depression, Besorgnis, Ärger, Gefühle der Belastung, Angst, böser Vorahnung oder Befangenheit annehmen. Jedes noch ungelöste Problem, das den Tag über immer wieder in deinen Gedanken aufzutauchen neigt, eignet sich als Gegenstand. Du wirst nicht imstande sein, sehr viele davon für jede einzelne Übungsperiode heranzuziehen, weil jedem mehr Zeit als sonst gewidmet werden sollte. Der heutige Gedanke sollte wie folgt angewendet werden:
7. Nenne zuerst die Situation:

   Ich mache mir Sorgen über_____.

   Zähle dann jeden möglichen Ausgang auf, der dir in diesem Zusammenhang in den Sinn gekommen ist und Sorge bereitet hat, indem du dich konkret auf jeden einzelnen beziehst und sagst:

   Ich habe Angst, dass _____ geschieht.

8. Wenn du die Übungen richtig durchführst, solltest du ungefähr fünf oder sechs beunruhigende Möglichkeiten, höchstwahrscheinlich mehr, für jede Situation verfügbar haben, die du heranziehst. Es ist viel hilfreicher, ein paar Situationen gründlich zu behandeln, als eine größere Anzahl nur anzureißen. Während die Liste der erwarteten Ereignisse für jede Situation länger

wird, wirst du wahrscheinlich einige davon – besonders solche, die dir gegen Ende einfallen – als weniger annehmbar empfinden. Versuche jedoch, so gut du kannst, sie alle gleich zu behandeln.

9. Nachdem du jedes Ergebnis genannt hast, das dir Angst macht, sage dir:

   Dieser Gedanke ist ein Angriff auf mich selbst.

   Beschließe jede Übungsperiode, indem du den heutigen Gedanken noch einmal für dich wiederholst.

Lektion 27: Vor allem will ich sehen.

1. Der heutige Leitgedanke drückt einiges mehr als bloße Entschlossenheit aus. Er gibt der Schau innerhalb deiner Wünsche den Vorrang. Vielleicht zögerst du, den Gedanken anzuwenden, weil du nicht sicher bist, ob du ihn wirklich meinst. Das ist nicht von Belang. Der Zweck der heutigen Übungen besteht darin, die Zeit, in der der Gedanke vollkommen wahr sein wird, ein wenig näher zu bringen.
2. Es kann sein, dass die Versuchung groß ist, zu glauben, dass irgendeine Art von Opfer von dir gefordert wird, wenn du sagst, dass du vor allem sehen willst. Wenn es dir aufgrund der darin enthaltenen Vorbehaltlosigkeit unbehaglich wird, füge hinzu:

   Die Schau kostet niemanden etwas.

   Bleibt die Angst vor Verlust weiterhin bestehen, füge außerdem hinzu:

   Sie kann nur glücklich machen.

3. Der heutige Leitgedanke bedarf zum größtmöglichen Nutzen vieler Wiederholungen. Er sollte mindestens jede halbe Stunde, wenn möglich öfter, angewendet werden. Du könntest es alle fünfzehn oder zwanzig Minuten versuchen. Es wird empfohlen, sobald du aufwachst oder kurz danach, ein bestimmtes Zeitintervall für die Anwendung des Gedankens festzusetzen und zu versuchen, dich den ganzen Tag über daran zu halten. Es wird nicht schwierig sein, das zu tun, selbst wenn du an einer Unterhaltung beteiligt oder zu der Zeit anderweitig beschäftigt bist. Du kannst trotzdem einen kurzen Satz still für dich wiederholen, ohne irgendetwas zu stören.
4. Die eigentliche Frage lautet: Wie oft wirst du dich daran erinnern? Wie sehr willst du, dass der heutige Gedanke wahr ist? Beantworte nur eine dieser Fragen, und du hast die andere beantwortet. Du wirst wahrscheinlich mehrere und möglicherweise recht zahlreiche Anwendungen versäumen. Sei deswegen nicht bekümmert, sondern versuche, deinen Zeitplan von da an einzuhalten. Wenn du nur einmal im Laufe des Tages das Gefühl hast, vollkommen aufrichtig gewesen zu sein, während du den heutigen Leitgedanken wiederholtest, kannst du sicher sein, dass du dir viele Jahre der Mühe erspart hast.

Lektion 28: Vor allem will ich die Dinge anders sehen.

1. Heute wenden wir den gestrigen Leitgedanken im konkreten Zusammenhang an. In diesen Übungszeiten wirst du eine Reihe von eindeutigen Verpflichtungen eingehen. Die Frage, ob du sie in Zukunft einhalten wirst, kümmert uns nicht. Wenn du wenigstens bereit bist, sie jetzt einzugehen, hast du den Weg eingeschlagen, sie einzuhalten. Und wir sind immer noch am Anfang.
2. Du fragst dich vielleicht, warum es beispielsweise wichtig ist, zu sagen: „Vor allem will ich diesen Tisch anders sehen“. An sich ist es überhaupt nicht wichtig. Doch was steht für sich? Und was heißt „an sich“? Du siehst eine Menge einzelner Dinge um dich herum, was in Wirklichkeit

bedeutet, dass du überhaupt nichts siehst. Entweder siehst du, oder du siehst nicht. Wenn du ein Ding anders gesehen hast, wirst du alle Dinge anders sehen. Das Licht, das du in irgendeinem von ihnen sehen wirst, ist das gleiche Licht, das du in ihnen allen sehen wirst.

3. Wenn du sagst: „Vor allem will ich diesen Tisch anders sehen“, gehst du die Verpflichtung ein, deine vorgefassten Ideen über den Tisch zurückzunehmen und deinen Geist für das zu öffnen, was er ist und wozu er dient. Du definierst ihn nicht aus der Vergangenheit heraus. Du fragst, was er ist, anstatt ihm zu sagen, was er ist. Du knüpfst seine Bedeutung nicht an deine winzige Erfahrung von Tischen, noch begrenzt du seinen Sinn und Zweck auf deine kleinen persönlichen Gedanken.
4. Du wirst nicht in Frage stellen, was du bereits definiert hast. Und der Zweck dieser Übungen ist, Fragen zu stellen, und die Antworten darauf zu bekommen. Dadurch, dass du sagst: „Vor allem will ich diesen Tisch anders sehen“, verpflichtest du dich dem Sehen. Diese Verpflichtung hat keinen Ausschließlichkeitscharakter. Sie gilt ebenso für den Tisch wie für irgendetwas anderes, nicht mehr und nicht weniger.
5. Du könntest in der Tat die Schau aus nur diesem Tisch erlangen, wenn du all deine eigenen Ideen über ihn zurücknehmen und ihn mit einem völlig offenen Geist ansehen würdest. Er hat dir etwas zu zeigen; etwas Schönes und Reines von unendlichem Wert, voller Glück und Hoffnung. Unter all deinen Vorstellungen über ihn liegt sein wirklicher Sinn und Zweck verborgen, der Sinn und Zweck, den er mit dem gesamten Universum teilt.
6. Wenn du den Tisch als Gegenstand für die Anwendung des heutigen Gedankens benutzt, bittest du daher in Wirklichkeit darum, den Sinn und Zweck des Universums zu sehen. Du richtest die gleiche Bitte an jeden Gegenstand, den du in den Übungszeiten verwendest. Und du verpflichtest dich einem jeden von ihnen gegenüber, dir seinen Sinn und Zweck offenbaren zu lassen, anstatt ihm dein eigenes Urteil aufzuerlegen.
7. Wir werden heute sechs zweiminütige Übungszeiten einhalten, in denen der Leitgedanke zuerst geäußert und dann auf alles angewandt wird, was du gerade um dich herum erblickst. Nicht nur sollten die Gegenstände zufällig gewählt werden, sondern du solltest ihnen bei der Anwendung des Leitgedankens die gleiche Aufrichtigkeit entgegenbringen, wobei du anzuerkennen versuchst, dass sie alle gleichwertig zu deinem Sehen beitragen.
8. Wie üblich sollten die Anwendungen die Bezeichnung des Gegenstandes, auf den deine Augen gerade fallen, einschließen, und du solltest deine Augen auf ihm ruhen lassen, während du sagst:

   Vor allem will ich dieses_____ anders sehen.

   Jede Anwendung sollte ganz langsam und so aufmerksam wie möglich durchgeführt werden. Es besteht keine Eile.

Lektion 29: Die LIEBE ist in allem, was ich sehe.

1. Mit dem heutigen Leitgedanken wird erklärt, warum du allen Sinn und Zweck in allem sehen kannst. Er erklärt, warum nichts getrennt, für sich oder an sich ist. Und er erklärt, weshalb nichts, was du siehst, etwas bedeutet. In der Tat erklärt er jeden Leitgedanken, den wir bisher angewendet haben, und auch alle folgenden. Der heutige Leitgedanke ist die ganze Grundlage für die Schau.
2. Es wird dir wahrscheinlich sehr schwerfallen, diesen Gedanken zu diesem Zeitpunkt zu erfassen. Du findest ihn womöglich blöd, respektlos, sinnlos, komisch oder sogar anstößig. Sicherlich ist die LIEBE beispielsweise nicht in einem Tisch, wie du ihn siehst. Und doch betonten wir gestern, dass ein Tisch den Sinn und Zweck des Universums mit ihm teilt. Und was den Sinn und Zweck des Universums teilt, teilt den Sinn und Zweck seiner SCHÖPFERIN.
3. Versuche also heute anzufangen, alle Dinge mit Liebe, Anerkennung und einem offenen Geist betrachten zu lernen. Du siehst sie jetzt nicht. Möchtest du erkennen, was in ihnen ist? Nichts ist so, wie es dir erscheint. Sein liebevoller Sinn und Zweck liegt weit jenseits deines kleinen

Horizonts. Sobald die Schau dir das Liebevoll-Sein enthüllt hat, die die Welt erhellt, wirst du den heutigen Gedanken vollkommen verstehen. Und du wirst nicht verstehen, wie du ihn jemals schwierig finden konntest.

4. Unsere sechs zweiminütigen Übungsperioden für den heutigen Tag sollten nach einem mittlerweile vertrauten Muster durchgeführt werden: Beginne damit, dir den Gedanken zu wiederholen, und wende ich dann auf zufällig ausgewählte Gegenstände um dich herum an, indem du jeden ganz konkret benennst. Versuche die Tendenz zu vermeiden, die Auswahl selbst zu steuern, die im Zusammenhang mit dem heutigen Gedanken seiner völligen Fremdheit wegen besonders verlockend sein mag. Denk daran, dass jegliche Ordnung, die du aufstellst, der Wirklichkeit gleichermaßen fremd ist.
5. Deine Aufzählung der Gegenstände sollte deshalb so frei wie möglich von jeder eigenen Auswahl sein. Beispielsweise könnte eine geeignete Aufzählung folgendes umfassen:

   Die LIEBE ist in diesem Kleiderbügel.
   Die LIEBE ist in dieser Zeitschrift.
   Die LIEBE ist in diesem Finger.
   Die LIEBE ist in dieser Lampe.
   Die LIEBE ist in jenem Körper.
   Die LIEBE ist in jener Tür.
   Die LIEBE ist in jenem Papierkorb.

   Wiederhole den heutigen Gedanken zusätzlich zu den festgesetzten Übungsperioden mindestens einmal stündlich, indem du dich langsam umsiehst, während du dir die Worte ohne Hast vorsagst. Mindestens ein- oder zweimal solltest du ein Gefühl der Entspanntheit empfinden, während du dies tust.

Lektion 30: Die LIEBE ist in allem, was ich sehe, weil die LIEBE in meinem Geist ist.

1. Der Gedanke für den heutigen Tag ist das Sprungbrett für die Schau. Von diesem Gedanken aus wird sich die Welt vor dir öffnen, und du wirst sie betrachten und in ihr sehen, was du nie zuvor gesehen hast. Auch wirst du nicht den leisesten Schimmer mehr von dem sehen, was du zuvor gesehen hast.
2. Heute versuchen wir, eine neue Art der „Projektion“ anzuwenden. Wir versuchen nicht, uns dessen, was wir nicht mögen, dadurch zu entledigen, dass wir es außen sehen. Stattdessen versuchen wir, das in der Welt zu sehen, was in unserem Geist ist, und das, was wir sehen wollen, ist dort. Auf diese Weise versuchen wir, uns mit dem zu verbinden, was wir sehen, anstatt es getrennt von uns zu halten. Das ist der grundlegende Unterschied zwischen der Schau und der Art, wie du jetzt siehst.
3. Der heutige Leitgedanke sollte tagsüber so oft wie möglich angewandt werden. Wiederhole ihn, wann immer du einen oder ein paar Augenblicke Zeit hast, langsam für dich, während du dich umsiehst und zu begreifen versuchst, dass der Gedanke für alles gilt, was du jetzt siehst oder sehen könntest, wenn es innerhalb deines Blickfeldes läge.
4. Wirkliche Schau ist nicht auf Vorstellungen wie „nah“ und „fern“ begrenzt. Um dir zu helfen, dich langsam an diesen Gedanken zu gewöhnen, versuche bei der Anwendung des heutigen Leitgedankens an Dinge zu denken, die außerhalb deines gegenwärtigen Blickfeldes liegen, wie auch an solche, die du tatsächlich sehen kannst.
5. Nicht nur ist die wirkliche Schau nicht durch Raum und Entfernung begrenzt, sie ist auch keineswegs auf körperliche Augen angewiesen. Der Geist ist ihre einzige Quelle. Um dir zu helfen, dich auch an diesen Gedanken besser zu gewöhnen, widme mehrere Übungszeiten der Anwendung des heutigen Leitgedankens mit geschlossenen Augen, wobei du jeden Gegenstand benutzt, der dir in den Sinn kommt, und nach innen statt nach außen schaust. Der heutige Gedanke gilt für beide gleichermaßen.

Lektion 31: Ich bin nicht das Opfer der Welt, die ich sehe.

1. Der heutige Leitgedanke ist die Einführung zu deiner Befreiungserklärung. Der Gedanke sollte wiederum sowohl auf die Welt, die du außen siehst, als auch auf die Welt, die du innen siehst, angewandt werden. Bei der Anwendung des Gedankens benutzen wir eine Form der Übung, die immer öfter – mit jeweils angegebenen Veränderungen – Verwendung finden wird. Allgemein gesagt hat diese Form zwei Teile, einen, in dem du den Gedanken konzentrierter übst, und einen anderen, der aus häufigen Anwendungen des Gedankens den ganzen Tag hindurch besteht.
2. Zwei längere Übungszeiten mit dem heutigen Leitgedanken sind nötig, eine am Morgen und eine am Abend. Drei bis fünf Minuten werden für jede davon empfohlen. Sieh dich während dieser Zeit langsam um, indem du den Gedanken zwei- oder dreimal wiederholst. Schließe dann die Augen, und wende den gleichen Gedanken auf deine innere Welt an. Du wirst beiden gemeinsam entrinnen, denn die innere Welt ist die Ursache der äußeren.
3. Während du dir deine innere Welt sorgfältig ansiehst, lass einfach alle Gedanken, die dir gerade in den Sinn kommen, in dein Bewusstsein treten, worauf jeder einen Augenblick lang betrachtet und dann vom nächsten abgelöst wird. Versuche, keinerlei Hierarchie unter ihnen zu errichten. Sie sie so leidenschaftslos wie möglich kommen und gehen. Halte dich nicht bei irgendeinem im Besonderen auf, sondern versuche, den Strom gleichmäßig und ruhig weiterfließen zu lassen, ohne irgendeine besondere Anteilnahme deinerseits. Wiederhole dir, während du so dasitzt und ruhig deine Gedanken beobachtest, den heutigen Leitgedanken, sooft du willst, aber ohne jedes Gefühl der Hast.
4. Wiederhole den heutigen Gedanken zusätzlich so häufig wie möglich tagsüber. Erinnere dich daran, dass du eine Unabhängigkeitserklärung im Namen deiner eigenen Freiheit abgibst. Und in deiner Freiheit liegt die Freiheit der Welt.
5. Der heutige Gedanke eignet sich auch besonders gut als Antwort auf jede Form der Versuchung, die aufkommen mag. Es ist eine Erklärung, dass du ihr nicht nachgeben und dich nicht in Knechtschaft begeben willst.

Lektion 32: Ich habe die Welt erfunden, die ich sehe.

1. Heute entwickeln wir das Thema von Ursache und Wirkung weiter. Du bist nicht das Opfer der Welt, die du siehst, weil du sie erfunden hast. Du kannst sie ebenso leicht aufgeben, wie du sie erfunden hast. Du wirst sie sehen oder nicht sehen, ganz nach deinem Wunsch. Solange du sie willst, wirst du sie sehen; wenn du sie nicht mehr willst, wird sie für dich nicht mehr zu sehen sein.
2. Der heutige Gedanke gilt wie die vorhergehenden für deine innere und äußere Welt, die tatsächlich dasselbe sind. Da du sie jedoch als verschieden ansiehst, werden die heutigen Übungszeiten wieder zwei Abschnitte umfassen: einen, in dem es um die Welt geht, die du außerhalb von dir siehst, und einen, in dem es um die Welt geht, die du in deinem Geist siehst. Versuche in den heutigen Übungen, den Gedanken einzuführen, dass beide in deiner eigenen Vorstellung sind.
3. Wir wollen die morgendlichen und abendlichen Übungszeiten wiederum damit beginnen, den heutigen Gedanken zwei- oder dreimal zu wiederholen, während du dich in der Welt umsiehst, die du als außerhalb von dir siehst. Schließe dann die Augen, und sieh dich in deiner inneren Welt um. Versuche, sie beide so gleich wie möglich zu behandeln. Wiederhole den heutigen Gedanken ohne Hast, sooft du möchtest, während du dir die Bilder ansiehst, die deine Vorstellungskraft deinem Bewusstsein präsentiert.
4. Für die beiden längeren Übungsperioden werden drei bis fünf Minuten empfohlen, wobei es nicht weniger als drei Minuten sein sollten. Mehr als fünf Minuten können aufgewendet werden, wenn du die Übung erholsam findest. Um das zu erleichtern, wähle eine Zeit, in der kaum Ablenkung zu erwarten ist und in der du selbst das Gefühl hast, einigermaßen bereit zu sein.

5. Diese Übungen sollten auch während des Tages so oft wie möglich weitergeführt werden. Die kürzeren Anwendungen bestehen darin, den Gedanken langsam zu wiederholen, während du entweder deine innere oder deine äußere Welt sorgfältig musterst. Es ist nicht von Belang, für welche du dich entscheidest.
6. Der heutige Gedanke sollte auch unverzüglich auf jede Situation angewendet werden, die dich quält. Wende den Gedanken an, indem du dir sagst:

   Ich habe diese Situation, wie ich sie sehe, erfunden.

Lektion 33: Es gibt eine andere Art, die Welt zu betrachten.

1. Der heutige Gedanke ist ein Versuch, zu begreifen, dass du einen Wechsel deiner Wahrnehmung der Welt, sowohl was ihre äußeren wie auch was ihre inneren Aspekte angeht, vornehmen kannst. Volle fünf Minuten sollten der morgendlichen und abendlichen Anwendung gewidmet werden. In diesen Übungszeiten sollte der Gedanke so oft wiederholt werden, wie du es als angenehm empfindest, obgleich es wesentlich ist, dass er ohne Hast angewendet wird. Wechsle zwischen einer Musterung deiner äußeren und inneren Wahrnehmung ab, aber ohne den Wechsel als abrupt zu empfinden.
2. Sieh dich einfach beiläufig in der Welt um, die du als außerhalb von dir wahrnimmst, schließe daraufhin deine Augen, und mustere deine inneren Gedanken mit der gleichen Beiläufigkeit. Versuche, bei beiden gleichermaßen unbeteiligt zu bleiben und diese Distanziertheit aufrechtzuerhalten, während du den Gedanken den ganzen Tag über wiederholst.
3. Die kürzeren Übungszeiten sollten so zahlreich wie möglich sein. Gezielte Anwendungen des heutigen Gedankens sollten ebenfalls umgehend erfolgen, sobald irgendeine Situation eintritt, die dich zur Unruhe verleitet. Sage bei diesen Anwendungen:

   Es gibt eine andere Art, dies zu betrachten.

4. Denk daran, den heutigen Gedanken in dem Augenblick anzuwenden, in dem du dir bewusstwirst, dass dich etwas quält. Es kann nötig sein, dass du dir etwa eine Minute Zeit nimmst, um ruhig dazusitzen und den Gedanken mehrmals für dich zu wiederholen. Bei dieser Form der Anwendung wird es dir wahrscheinlich helfen, die Augen zu schließen.

Lektion 34: Ich könnte stattdessen Frieden sehen.

1. Mit dem heutigen Leitgedanken beginnen wir, die Bedingungen zu beschreiben, die in der anderen Art des Sehens vorherrschen. Geistesfrieden ist eindeutig eine innere Angelegenheit. Er muss bei deinen eigenen Gedanken beginnen und sich dann nach außen ausdehnen. Dein Geistesfrieden ist es, aus dem eine friedliche Wahrnehmung der Welt entsteht.
2. Drei längere Übungszeiten sind für die heutigen Übungen erforderlich. Eine am Morgen und eine am Abend werden empfohlen, mit einer zusätzlichen, die irgendwann zwischendurch zu einem Zeitpunkt durchgeführt werden soll, der deiner Bereitschaft besonders zuträglich ist. Bei jeder dieser Übungen solltest du deine Augen schließen. Die Anwendung des heutigen Leitgedankens sollte auf deine innere Welt gerichtet sein.
3. Etwa fünf Minuten der Geisteserforschung sind für jede der längeren Übungsperioden erforderlich. Erforsche deinen Geist nach Gedanken der Angst, nach Situationen, die Beklemmung hervorrufen, nach Personen oder Geschehnissen, die dich „kränken“, oder nach irgendetwas anderem, über das du lieblose Gedanken hegst. Nimm von diesem allem beiläufig Notiz, und wiederhole den heutigen Leitgedanken langsam, während du beobachtest, wie es in deinem Geist aufsteigt, und jedes einzelne loslässt, damit es vom nächsten abgelöst werden kann.

4. Wenn es schwierig für dich wird, an konkrete Inhalte zu denken, dann fahre fort, den Gedanken ohne Hast für dich zu wiederholen, ohne ihn auf irgendetwas im Besonderen anzuwenden. Achte jedoch darauf, dass du nichts ausdrücklich ausschließt.
5. Die kürzeren Anwendungen sollten häufig stattfinden, und zwar immer dann, wenn du das Gefühl hast, dein Geistesfrieden sei in irgendeiner Weise bedroht. Das bezweckt, dich den ganzen Tag über von der Versuchung zu schützen. Wenn eine bestimmte Form der Versuchung in deinem Bewusstsein aufsteigt, sollte die Übung die folgende Form annehmen:

   Ich könnte in dieser Situation Frieden sehen statt dem, was ich jetzt in ihr sehe.

6. Wenn die Attacke gegen deinen Geistesfrieden die Form eher allgemein negativer Gefühle annehmen, beispielsweise Depression, Beklommenheit oder Sorge, dann wende den Gedanken in seiner ursprünglichen Form an. Wenn du meinst, dass du mehr als eine Anwendung des heutigen Gedankens brauchst, um dir zu helfen, dein Denken in irgendeinem Zusammenhang zu ändern, dann versuche, dir einige Minuten Zeit zu nehmen und sie der Wiederholung des Gedankens zu widmen, bis du eine gewisse Erleichterung verspürst. Es wird dir helfen, wenn du dir ausdrücklich sagst:

   Ich kann mein Gefühl der Depression / der Beklommenheit / der Sorge (oder meine Gedanken über diese Situation, diese Person oder dieses Ereignis) durch Frieden ersetzen.

Lektion 35: Mein Geist ist Teil des GEISTS DER LIEBE. Ich bin sehr liebevoll.

1. Der heutige Leitgedanke beschreibt nicht die Art und Weise, in der du dich jetzt siehst. Er beschreibt jedoch, was die Schau dir zeigen wird. Es ist für jeden schwierig, der denkt, er sei in dieser Welt, das von sich selbst zu glauben. Doch der Grund dafür, dass er denkt, er sei in dieser Welt, ist, dass er es nicht glaubt.
2. Du wirst glauben, dass du ein Teil dessen bist, wo du zu sein vermeinst. Das ist so, weil du dich mit der Umgebung, die du haben willst, umgibst. Und du willst sie, damit sie das Bild deiner selbst, das du gemacht hast, schützt. Das Bild ist Teil dieser Umgebung. Das, was du siehst, während du in ihr zu sein glaubst, siehst du durch die Augen des Bildes. Das ist nicht Schau. Bilder können nicht sehen.
3. Der heutige Leitgedanke bietet eine völlig andere Sicht deiner selbst. Indem er deine QUELLE feststellt, stellt er deine IDENTITÄT fest und beschreibt dich, wie du in Wahrheit wirklich sein musst. Wir werden den heutigen Gedanken in einer etwas anderen Art anwenden, weil das Hauptgewicht heute auf dem Wahrnehmenden liegt statt auf dem, was er wahrnimmt.
4. Beginne heute jede der drei fünfminütigen Übungszeiten damit, dass du den Leitgedanken für dich wiederholst, schließe dann deine Augen, und erforsche deinen Geist nach den vielfältigen Arten von Begriffen, mit denen du dich selbst beschreibst. Beziehe alle egohaften Eigenschaften, die du dir zuschreibst, mit ein, seien sie nun positiv oder negativ, wünschenswert oder nicht wünschenswert, imposant oder herabwürdigend. Sie sind alle gleichermaßen unwirklich, weil du dich nicht mit den Augen des Liebevoll-Seins betrachtest.
5. Zu Beginn deiner Geisteserforschung wirst du wahrscheinlich Aspekte deiner Selbstwahrnehmung hervorheben, die du als negativer ansiehst. Gegen Ende der Übungsperiode jedoch kann es durchaus sein, dass dir eher selbstaufblähende Beschreibungen über dich durch den Kopf gehen. Versuche zu begreifen, dass die Richtung deiner Fantasien über dich nicht von Belang ist. Illusionen haben in Wirklichkeit keine Richtung. Sie sind einfach nicht wahr.
6. Eine geeignete, wahllose Liste für die Anwendung des heutigen Gedankens könnte etwa so lauten:

   Ich sehe mich als ausgenutzt an.
   Ich sehe mich als niedergeschlagen an.

Ich sehe mich als Versager an.
Ich sehe mich als gefährdet an.
Ich sehe mich als hilflos an.
Ich sehe mich als siegreich an.
Ich sehe mich als Verlierer an.
Ich sehe mich als barmherzig an.
Ich sehe mich als tugendhaft an.

7. Du solltest nicht abstrakt an diese Begriffe denken. Sie werden dir einfallen, während verschiedenartige Situationen, Personen und Ereignisse, in denen du vorkommst, vor deinem geistigen Auge erscheinen. Nimm irgendeine bestimmte Situation, die dir einfällt, bestimme den Begriff oder die Begriffen, mit denen man deiner Ansicht nach deine Reaktion auf diese Situation beschreiben kann, und benutze diese Begriffe bei der Anwendung des heutigen Gedankens. Nachdem du sie alle benannt hast, füge hinzu:

   Aber mein Geist ist Teil des GEISTS DER LIEBE. Ich bin sehr liebevoll.

8. Während der längeren Übungsperioden wird es wahrscheinlich Zeiten geben, in denen dir nichts Bestimmtes einfällt. Strenge dich nicht an, dir bestimmte Dinge auszudenken, um diesen Zeitraum auszufüllen, sondern entspanne dich einfach, und wiederhole den Gedanken langsam, bis dir etwas in den Sinn kommt. Obwohl nichts, was auftaucht, in den Übungen übergangen werden sollte, sollte auch nichts mühselig „ausgegraben" werden. Du solltest dir weder Gewalt antun noch dein kritisches Urteil anwenden.
9. Greife so oft wie möglich tagsüber eine bestimmte Eigenschaft oder Eigenschaften auf, die du dir im Moment zuschreibst, und wende den heutigen Gedanken auf sie an, wobei du den Leitgedanken in der obengenannten Form zu jeder einzelnen Eigenschaft hinzufügst. Wenn dir nichts Besonderes einfällt, dann wiederhole dir einfach den Leitgedanken mit geschlossenen Augen.

Lektion 36: Mein Liebevoll-Sein umhüllt alles, was ich sehe.

1. Der heutige Leitgedanke dehnt den gestrigen vom Wahrnehmenden zum Wahrgenommenen aus. Du bist liebevoll, weil dein Geist Teil des GEISTS DER LIEBE ist. Und weil du liebevoll bist, muss auch deine Sicht liebevoll sein. „Sündenlos" bedeutet: ohne Sünde. Du kannst nicht ein wenig ohne Sünde sein. Du bist entweder ohne Sünde oder nicht. Wenn dein Geist Teil des GEISTS DER LIEBE ist, musst du sündenlos sein, sonst wäre ein Teil IHRES GEISTES sündig. Deine Sicht steht mit IHREM Liebevoll-Sein – nicht mit deinem Ego und von daher nicht mit deinem Körper – in Beziehung.
2. Vier drei- bis fünfminütige Übungszeiten sind für den heutigen Tag erwünscht. Versuche, sie einigermaßen gleichmäßig zu verteilen, und führe die kürzeren Anwendungen häufig durch, um den ganzen Tag lang deinen Schutz zu behüten. Die längeren Übungszeiten sollten folgende Form annehmen:
3. Schließe zunächst deine Augen, und wiederhole den heutigen Leitgedanken mehrmals langsam. Öffne dann deine Augen, und sich dich ganz langsam um, wobei du den Gedanken konkret auf alles anwendest, was du bei deinem beiläufigen Umschauen bemerkst. Sage beispielsweise:

   Mein Liebevoll-Sein umhüllt jenen Teppich.
   Mein Liebevoll-Sein umhüllt jene Wand.
   Mein Liebevoll-Sein umhüllt diese Finger
   Mein Liebevoll-Sein umhüllt jenen Stiehl.
   Mein Liebevoll-Sein umhüllt jenen Körper.
   Mein Liebevoll-Sein umhüllt diesen Stift.

Schließe die Augen mehrmals während dieser Übungszeiten, und wiederhole den Leitgedanken. Öffne dann die Augen, und fahre fort wie zuvor.

4. Für die kürzeren Übungszeiten gilt: Schließe deine Augen, und wiederhole den Gedanken; sieh dich um, während du ihn nochmals wiederholst; beende sie mit einer weiteren Wiederholung mit geschlossenen Augen. Jede Anwendung sollte selbstverständlich ganz langsam, ohne Hast und mit so wenig Anstrengung wie möglich durchgeführt werden.

Lektion 37: Mein Liebevoll-Sein bringt der Welt Glück.

1. In diesem Gedanken steckt der erste Schimmer deiner wahren Funktion in der Welt oder weshalb du hier bist. Dein Sinn und Zweck ist, die Welt durch dein eigenes Liebevoll-Sein zu sehen. Auf diese Weise werdet ihr – du und die Welt – zusammen liebevoller. Niemand verliert, nichts wird irgendjemandem weggenommen; alle gewinnen durch deine liebevolle Schau. Sie bedeutet das Ende des Opferns, weil sie jedem alles gibt, was ihm zusteht. Und er hat ein Anrecht auf alles, weil es sein Geburtsrecht als KIND DER LIEBE ist.
2. Es gibt keinen anderen Weg, auf welchem die Idee des Opferns aus dem Denken der Welt beseitigt werden kann. Für jede andere Art des Sehens wird unweigerlich jemand oder etwas zahlen müssen. Als Ergebnis wird der Wahrnehmende Verlust erleiden. Und er wird auch nicht ahnen, warum er verliert. Doch wird durch deine Schau seine Ganzheit in seinem Bewusstsein wiederhergestellt. Dein Liebevoll-Sein macht ihn liebevoll, indem es nichts von ihm verlangt. Wer sich selbst als ganz sieht, stellt keine Forderungen.
3. Dein Liebevoll-Sein ist das Heil der Welt. Es lässt dich der Welt lehren, dass sie mit dir eins ist, nicht indem du ihr eine Predigt hältst, nicht indem du ihr irgendetwas sagst, sondern lediglich durch deine stillschweigende Einsicht, dass in deinem Liebevoll-Sein alle Dinge mit dir zugleich gesegnet sind.
4. Die heutigen vier längeren Übungszeiten, während deren du jeweils drei bis fünf Minuten lang üben solltest, beginnen mit der Wiederholung des Leitgedankens, gefolgt von etwa einer Minute, in der du dich umsiehst, wobei du den Gedanken auf alles anwendest, worauf dein Blick gerade fällt:

   Mein Liebevoll-Sein macht diesen Stuhl liebevoll.
   Mein Liebevoll-Sein macht dieses Fenster liebevoll.
   Mein Liebevoll-Sein macht diesen Körper liebevoll.

   Schließe dann deine Augen, und wende den Leitgedanken auf irgendeine Person an, die dir in den Sinn kommt, wobei du ihren Namen nennst und sagst:

   Mein Liebevoll-Sein macht dich, _____ (Name), liebevoll.

5. Du kannst die Übungszeit mit geschlossenen Augen fortsetzen; du kannst auch deine Augen wieder öffnen und den heutigen Gedanken auf deine äußere Welt anwenden, wenn du das willst; du kannst den Gedanken abwechselnd auf das anwenden, was du um dich herum siehst, und auf diejenigen, die in deinen Gedanken sind; oder du kannst nach Belieben irgendeine Kombination dieser beiden Anwendungsarten benutzen. Die Übungszeit sollte mit einer Wiederholung des Leitgedankens mit geschlossenen Augen und einer nochmaligen Wiederholung mit offenen Augen unmittelbar darauf abschließen.
6. Die kürzeren Übungen bestehen darin, dass du den Gedanken so oft wie möglich wiederholst. Es ist besonders hilfreich, ihn schweigend auf jeden anzuwenden, dem du begegnest, indem du dabei seinen Namen nennst. Es ist grundlegend wichtig, den Leitgedanken anzuwenden, wenn irgendjemand eine negative Reaktion in dir hervorzurufen scheint. Biete ihm den Segen deines Liebevoll-Seins unverzüglich an, damit du lernst, sie in deinem eigenen Bewusstsein zu bewahren.

Lektion 38: Es gibt nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag.

1. Dein Liebevoll-Sein kehrt alle der Gesetze der Welt um. Es liegt jenseits jeder Beschränkung durch Zeit, Raum, Entfernung und Grenzen jeglicher Art. Dein Liebevoll-Sein ist in seiner Macht vollkommen unbegrenzt, weil sie dich als KIND DER LIEBE einsetzt, eins mit dem GEIST seiner SCHÖPFERIN.
2. Durch dein Liebevoll-Sein wird die Macht der LIEBE manifestiert. Durch dein Liebevoll-Sein wird die Macht der LIEBE zugänglich. Und es gibt nichts, was die Macht der LIEBE nicht vermag. Dein Liebevoll-Sein kann demnach allen Schmerz beseitigen, allem Kummer ein Ende setzen und alle Probleme lösen. Es kann das in Verbindung mit dir selbst und mit jedem anderen tun. Es hat die gleiche Macht, jedem zu helfen, weil es die gleiche Macht hat, einen jeden zu erlösen.
3. Wenn du liebevoll bist, dann ist auch alles liebevoll, was die LIEBE schuf. Du bist liebevoll, weil alle Dinge, die SIE schuf, liebevoll sind. Und alle Dinge, die SIE schuf, sind liebevoll, weil du es bist. In den heutigen Übungen werden wir die Macht deines Liebevoll-Seins auf alle Probleme, Schwierigkeiten oder Leiden, die dir gerade einfallen, anwenden, egal welcher Art, ob in dir selbst oder in irgendjemand anderem. Wir wollen keine Unterscheidung treffen, weil es keine Unterscheidung gibt.
4. Wiederhole den heutigen Gedanken in den vier längeren Übungszeiten, deren jede vorzugsweise volle fünf Minuten dauern sollte, schließe deine Augen, und durchforsche dann deinen Geist nach Gefühlen des Verlustes oder Unglücklichseins jeglicher Art, wie du sie siehst. Versuche, so wenig Unterscheidungen wie möglich zwischen einer Situation, die für dich schwierig ist, und einer, die für jemand anderen schwierig ist, zu treffen. Bezeichne konkret die Situation und auch den Namen der betreffenden Person. Wende zur Übung des heutigen Gedankens folgende Form an:

   In der Situation, in der es um _____ geht und in der ich mich selbst sehe, gibt es nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag.
   In der Situation, in der es um _____ geht und in der _____ sich selbst sieht, gibt es nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag.

5. Von Zeit zu Zeit solltest du diese Form abwandeln und einige relevante Gedanken deinerseits hinzufügen. Du könntest beispielsweise Gedanken wie die folgenden mit hineinnehmen:

   Es gibt nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag, weil die Macht der LIEBE *in ihm liegt.*

   Nimm sämtliche Abwandlungen vor, die dir gefallen, aber lege den Schwerpunkt der Übungen auf den Leitgedanken: „Es gibt nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag.“ Der Zweck der heutigen Übungen ist, dir allmählich ein Gefühl dafür zu geben, dass du über alle Dinge herrschst aufgrund dessen, was du bist.
6. Wende den Gedanken in den häufigen kürzeren Übungen in seiner ursprünglichen Form an, es sei denn, ein bestimmtes Problem, das dich oder jemand anderen betrifft, taucht auf oder fällt dir ein. Wähle in diesem Fall die konkretere Form, und wende den Gedanken auf sie an.

Lektion 39: Mein Liebevoll-Sein ist meine Erlösung.

1. Wenn Schuld die Hölle ist, was ist dann ihr Gegenteil? Wie der Text, zu dem dieses geschrieben wurde, sind die Leitgedanken, die für die Übungen benutzt werden, ganz einfach, ganz klar und

völlig unzweideutig. Wir befassen uns wieder mit intellektuellen Glanzleistungen noch nicht logischen Spielereien. Wir beschäftigen uns nur mit dem völlig Offensichtlichen, das in den Wolken der Komplexität übersehen worden ist, in denen du denkst, dass du denkst.

2. Wenn Schuld die Hölle ist, was ist dann ihr Gegenteil? Das ist sicherlich nicht schwierig zu beantworten. Das Zögern, das du beim Antworten empfinden magst, ist nicht auf die Vieldeutigkeit der Frage zurückzuführen. Aber glaubst du, dass Schuld die Hölle ist? Wenn du es tätest, würdest du sofort sehen, wie direkt und einfach das Textbuch ist, und du würdest eines es überhaupt nicht bedürfen. Niemand bedarf der Übung, um das zu erwerben, was der bereits hat.
3. Wir haben bereits gesagt, dass dein Liebevoll-Sein das Heil der Welt ist. Wie steht es mit deiner eigenen Erlösung? Du kannst nicht geben, was du nicht hast. Ein Erlöser muss erlöst sein. Wie könnte er sonst Erlösung lehren? Die heutigen Übungen gelten dir, in der Einsicht, dass deine Erlösung für die Erlösung der Welt entscheidend ist. Wenn du die Übungen auf deine Welt anwendest, zieht die ganze Welt daraus Nutzen.
4. Dein Liebevoll-Sein ist die Antwort auf jede Frage, die jemals gestellt wurde, die jetzt gestellt oder in Zukunft gestellt werden wird. Dein Liebevoll-Sein bedeutet das Ende der Schuld und deshalb das Ende der Hölle. Dein Liebevoll-Sein ist das Heil der Welt und dein eigenes. Wie könntest du, dem dein Liebevoll-Sein gehört, von ihr ausgeschlossen sein? Die LIEBE kennt keine „Nicht-Liebevoll-Sein“. Kann es sein, dass SIE IHR KIND nicht kennt?
5. Volle fünf Minuten werden heute für die vier längeren Übungszeiten dringend empfohlen, wobei auch zu längeren und häufigeren Übungen geraten wird. Wenn du mehr als die Mindestforderungen erfüllen möchtest, werden häufigere statt längerer Übungen empfohlen, obgleich zu beiden geraten wird.
6. Beginne die Zeiten der Übung wie gewöhnlich, indem du dir den heutigen Leitgedanken wiederholst. Mache dann mit geschlossenen Augen deine lieblosen Gedanken ausfindig, in welcher Form sie auch immer erscheinen: als Beklommenheit, Depression, Ärger, Angst, Sorge, Angriff, Unsicherheit und so weiter. Welche Form sie auch annehmen, sie sind lieblos und deshalb angsterregend. Sie sind es also, aus denen du erlöst werden musst.
7. Konkrete Situationen, Ereignisse oder Personen, die du mit lieblosen Gedanken jeglicher Art in Verbindung bringst, eignen sich als Gegenstand für die heutigen Übungen. Es ist für deine Erlösung unumgänglich, dass du sie anders siehst. Dass du ihnen Liebe gibst, ist es, was dich erlösen und dir die Schau verleihen wird.
8. Erforsche langsam deinen Geist - ohne bewusste Auswahl noch übermäßige Betonung irgendeines Gedankens im Besonderen - nach jedem Gedanken, der zwischen dir und deiner Erlösung steht. Wende den heutigen Leitgedanken auf jeden von ihnen folgendermaßen an:

   Meine lieblosen Gedanken über _____ halten mich im Unglücklichsein.
   Mein Liebevoll-Sein ist meine Erlösung.

9. Du findest die Übungszeiten möglicherweise einfacher, wenn du mehrmals kurze Zeiten einfügst, in denen du lediglich den heutigen Leitgedanken einige Male langsam bei dir wiederholst. Du magst es ebenfalls als hilfreich empfinden, einige kurze Zeiträume einzuschieben, in denen du dich einfach entspannst und scheinbar an nichts denkst. Anhaltende Konzentration ist zunächst sehr schwierig. Es wird viel leichter gehen, wenn dein Geist erst einmal disziplinierter ist und sich weniger ablenken lässt.
10. Unterdessen solltest du ruhig Abwechslung in jeglicher Form, die dich anspricht, in die Übungszeiten einbringen. Verändere jedoch nicht den Leitgedanken selbst, wenn du die Art seiner Anwendung variierst. Wie auch immer du den Leitgedanken anzuwenden beschließen magst, er sollte in einer Weise vorgebracht werden, die zum Ausdruck bringt, dass deine Liebe deine Erlösung

ist. Beende jede Übungszeit mit einer nochmaligen Wiederholung des Leitgedankens in seiner ursprünglichen Form, und füge hinzu:

Wenn Schuld Unglücklichsein ist, was ist ihr Gegenteil?

11. In den kürzeren Anwendungen, die 3- oder viermal stündlich, wenn möglich öfter, durchgeführt werden sollten, kannst du dir diese Frage stellen oder den heutigen Gedanken wiederholen, am besten beides. Wenn Versuchungen aufkommen, so ist eine besonders hilfreiche Form des Leitgedanken diese:

Mein Liebevoll-Sein erlöst mich daraus.

Lektion 40: Als ein KIND DER LIEBE bin ich liebevoll.

1. Heute wollen wir beginnen, einige der glücklichen Dinge geltend zu machen, auf die du Anspruch hast, weil du bist, was du bist. Heute sind keine langen Übungszeiten erforderlich, sondern sehr häufige kurz. Einmal alle zehn Minuten wäre äußerst wünschenswert, und es wird dir dringend nahegelegt, nach diesem Zeitplan zu üben und ihn wenn möglich einzuhalten. Wenn du es vergisst, versuche es von neuem. Wenn lange Unterbrechungen auftreten, versuche es von neuem. Wann immer du dich daran erinnerst, versuche es von neuem.
2. Du brauchst deine Augen bei diesen Übungen nicht zu schließen, obwohl es dir wahrscheinlich hilft, wenn du es tust. Es kann jedoch sein, dass du dich tagsüber in einer Reihe von Situation befindest, wo das nicht möglich wäre, dass du die Augen schließt. Versäume deswegen keine Übungszeit. Du kannst recht gut unter allen Umständen üben, wenn du wirklich willst.
3. Die heutigen Übungen erfordern wenig Zeit und keine Anstrengung. Wiederhole den Leitgedanken und füge dann einiger der Eigenschaften hinzu, die du damit assoziierst, ein KIND DER LIEBE zu sein, indem du sie auf dich selbst beziehst. Eine Übung könnte beispielsweise so aussehen:

Als ein KIND DER LIEBE bin ich liebevoll. Ich bin glücklich, friedlich, liebevoll und zufrieden

Eine andere könnte diese Form annehmen:

Als ein KIND DER LIEBE bin ich liebevoll. Ich bin ruhig, still, zuversichtlich und vertrauensvoll.

Wenn dir nur eine kurze Zeit zur Verfügung steht, reicht es aus, dir bloß zu sagen, dass du als ein KIND DER LIEBE liebevoll bist.

Lektion 41: Die LIEBE geht mit mir, wohin auch immer ich gehe.

1. Der heutige Leitgedanke wird schließlich das Gefühl der Einsamkeit und des Verlassenseins, das alle Getrennten empfinden, vollkommen besiegen. Depression ist eine unausweichliche Folge von Trennung. Dasselbe gilt auch für Beklommenheit, Sorge, ein tiefes Gefühl der Hilflosigkeit, Elend, Leiden und intensive Verlustangst.
2. Die Getrennten haben viele „Heilmittel“ für das erfunden, was sie als die „Krankheiten der Welt“ ansehen. Das einzige aber, was sie nicht tun, ist, die Wirklichkeit des Problems in Frage zu stellen. Doch seine Wirkungen können nicht geheilt werden, weil das Problem nicht wirklich ist. Der heutige

Leitgedanke hat die Macht, all diese Torheit für immer zu beenden. Und es ist Torheit, trotz der ernsten und tragischen Formen, die sie annehmen mag.

3. Tief in dir liegt alles, was vollkommen ist, bereit, durch dich hindurch und hinaus in die Welt zu strahlen. Es wird allen Kummer, allen Schmerz, alle Angst und allen Verlust heilen, weil es den Geist heilen wird, der dies alles für wirklich hielt und wegen seiner Treue diesem gegenüber litt.
4. Deine vollkommene Liebe kann dir niemals entzogen werden, weil ihre QUELLE mit dir geht, wohin auch immer du gehst. Du kannst niemals leiden, weil die QUELLE aller Freuden mit dir geht, wohin auch immer du gehst. Du kannst niemals allein sein, weil die QUELLE allen Lebens mit dir geht, wohin auch immer du gehst. Nichts kann deinen Geistesfrieden zerstören, weil die LIEBE mit dir geht, wohin auch immer du gehst.
5. Wir verstehen, dass du das alles nicht glaubst. Wie könntest du es auch, wenn die Wahrheit tief in deinem Innern verborgen ist, unter einer schweren, dunklen und verschleiernden Wolkendecke wahnsinniger Gedanken, die das Einzige darstellt, was du siehst. Heute werden wir unseren ersten wirklichen Versuch unternehmen, an dieser schweren, dunklen Wolke vorbei und durch sie hindurch zum Licht zu gelangen.
6. Es wird heute nur eine einzige lange Übungszeit geben. Setze dich am Morgen, wenn möglich gleich nach dem Aufstehen, ungefähr drei bis fünf Minuten still mit geschlossenen Augen hin. Wiederhole den heutigen Leitgedanken zu Beginn der Übungszeit ganz langsam. Unternimm danach keine Anstrengung, an irgendetwas zu denken. Versuche stattdessen, ein Gefühl der Hinwendung nach innen zu erlangen, vorbei an allen nichtigen Gedanken der Welt. Versuche, ganz tief in deinen eigenen Geist hineinzugehen und ihn von allen Gedanken freizuhalten, die deine Aufmerksamkeit ablenken könnten.
7. Von Zeit zu Zeit kannst du den Leitgedanken wiederholen, wenn du es als hilfreich empfindest. Versuche aber hauptsächlich, in dein Inneres hinunterzugelangen. Und hineinzusinken, weg von der Welt und all ihren törichten Gedanken. Du versuchst, über all diese Dinge hinauszugelangen. Du versuchst, Erscheinungen hinter dir zu lassen und dich der Wirklichkeit zu nähern.
8. Es ist sehr wohl möglich, die LIEBE zu erreichen. In der Tat ist es sehr leicht, weil es das Natürlichste in der Welt ist. Du könntest sogar sagen, dass es das einzig Natürliche in der Welt ist. Der Weg wird sich auftun, wenn du glaubst, dass das möglich ist. Diese Übung kann sehr überraschende Ergebnisse zeigen, sogar beim ersten Versuch schon, und früher oder später führt sie immer zum Erfolg. Wir werden uns im weiteren Verlauf mehr im Einzelnen mit dieser Art der Übung beschäftigen. Aber sie wird niemals völlig fehlschlagen, und ein augenblicklicher Erfolg ist möglich.
9. Wende den heutigen Leitgedanken tagsüber oft an, wobei du ihn ganz langsam wiederholst, vorzugsweise mit geschlossenen Augen. Denke an das, was du gerade sagst und was die Worte bedeuten. Konzentriere dich auf die Liebe, die sie dir zuschreiben, auf die unfehlbare Begleitung, welche dein ist, auf den vollkommenen Schutz, der dich umgibt.
10. Du kannst es dir in der Tat leisten, über Gedanken der Angst zu lachen, wenn du dich daran erinnerst, dass die LIEBE bei dir ist, wohin auch immer du gehst.

Lektion 42: Die LIEBE ist meine Stärke. Die Schau ist IHRE Gabe.

1. Der heutige Leitgedanke verbindet zwei sehr wirkungsvolle Gedanken miteinander, beide von größter Wichtigkeit. Zugleich zeigt er eine Ursache-Wirkungs-Beziehung auf, die erklärt, warum deine Bemühungen, das Ziel des Kurses zu erreichen, nicht fehlschlagen können. Du wirst sehen, weil es der WILLE DER LIEBE ist. Es ist IHRE Stärke, nicht deine eigene, die dir Macht verleiht. Und es ist IHRE Gabe anstatt deiner eigenen, die dir die Schau schenkt.
2. Die LIEBE ist in der Tat deine Stärke, und was SIE gibt, ist wahrhaft gegeben. Das bedeutet, dass du es zu jeder Zeit und an jedem Ort empfangen kannst, wo immer du bist und in welchen Umständen

du dich auch immer befindest. Deine Reise durch Zeit und Raum ist nicht dem Zufall überlassen. Du kannst nicht anders, als zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. Das ist die Stärke der LIEBE. Das sind IHRE Gaben.

3. Wir werden heute zwei drei- bis fünfminütige Übungszeiten durchführen, eine so bald als möglich nach dem Erwachen und eine weitere so kurz wie möglich vor dem Schlafengehen. Es ist jedoch besser, bis zu einer Zeit zu warten, zu der du dich in voller Bereitschaft niedersetzen kannst, als sich um en Zeitpunkt als solchen zu sorgen.
4. Beginne diese Übungszeiten damit, dass du den heutigen Gedanken langsam mit offenen Augen wiederholst, in dem du dich umsiehst. Schließe dann deine Augen, und wiederhole den Leitgedanken erneut noch langsamer als zuvor. Versuche danach, an nichts anderes zu denken als an Dinge, die dir in Bezug auf den Leitgedanken einfallen. So könntest du beispielsweise denken:

   Die Schau muss möglich sein. Die LIEBE gibt es wirklich.
   Die Gaben der LIEBE an mich müssen mein sein, weil SIE sie mir gegeben hat.

5. Jeder Gedanke eignet sich, der eindeutig in Beziehung zum heutigen Leitgedanken steht. Du bist vielleicht erstaunt über das Ausmaß an kursbezogenem Verständnis, das einige deiner Gedanken enthalten. Lass sie unzensiert kommen, es sei denn, du stellst fest, dass dein Geist bloß umherschweift und du offensichtlich unerhebliche Gedanken hast eindringen lassen. Du erreichst vielleicht auch einen Punkt, an dem dir überhaupt keine Gedanken mehr einzufallen scheinen. Wenn solche Störungen eintreten, öffne deine Augen, und wiederhole den Leitgedanken noch einmal, während du dich langsam umsiehst, schließe die Augen, wiederhole den Leitgedanken nochmals, und fahre dann fort, dich in deinem Geist nach damit zusammenhängenden Gedanken umzusehen.
6. Denk allerdings daran, dass eine aktive Suche nach relevanten Gedanken für die heutigen Übungen unangebracht ist. Versuche lediglich, zurückzutreten und die Gedanken aufkommen zu lassen. Wenn du das als schwierig empfindest, ist es besser, die Übungszeiten damit zu verbringen, zwischen langsamen Wiederholungen des Gedankens mit offene, danach mit geschlossenen Augen abzuwechseln, als dich anzustrengen, geeignete Gedanken zu finden.
7. Es gibt keine Begrenzung der Anzahl kurzer Übungszeiten, die heute guttäten. Der heutige Leitgedanke ist ein erster Schritt dahin, Gedanken zusammenzubringen und dir zu zeigen, dass du dich mit einem geeinten Denksystem befasst, in dem nicht fehlt, was nötig ist, und das nichts enthält, was widersprüchlich oder unerheblich wäre.
8. Je öfter du den Gedanken tagsüber wiederholst, desto öfter erinnerst du dich selbst daran, dass dir das Ziel des Kurses wichtig ist und dass du es nicht vergessen hast.

Lektion 43: Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann nicht getrennt von IHR sehen.

1. Wahrnehmung ist keine Eigenschaft der LIEBE. IHR ist das Reich der Erkenntnis. Doch hat SIE die STIMME DER LIEBE als MITTLER zwischen Wahrnehmung und Erkenntnis erschaffen. Ohne dieses Bindeglied zur LIEBE hätte die Wahrnehmung die Erkenntnis für immer in deinem Geist ersetzt. Mit diesem Bindeglied zur LIEBE wird die Wahrnehmung so verändert und geläutert, dass sie zur Erkenntnis führt. Das ist ihre Funktion, so wie die STIMME DER LIEBE sie sieht. Deshalb ist es auch in Wahrheit ihre Funktion.
2. Die LIEBE kannst du nicht sehen. Die Wahrnehmung hat keine Funktion für die LIEBE und existiert nicht. In der Erlösung jedoch, der Aufhebung dessen, was niemals war, hat die Wahrnehmung einen überaus wichtigen Sinn und Zweck. Vom KIND DER LIEBE zu einem lieblosen Zweck gemacht, muss sie zum Mittel werden, ihre Liebe seinem Bewusstsein zurückzuerstatten. Wahrnehmung hat keine

Bedeutung. Doch die STIMME DER LIEBE gibt ihr eine Bedeutung, die jener der LIEBE sehr nahe ist. Die geheilte Wahrnehmung wird zum Mittel, durch das das KIND DER LIEBE seinem Bruder, und dadurch sich selbst, vergibt.

3. Du kannst getrennt von der LIEBE nicht sehen, weil du nicht von der LIEBE getrennt sein kannst. Was du auch immer tust, tust du in IHR, weil du, was du auch immer denkst, mit IHREM GEIST denkst. Wenn die Schau wirklich ist – und sie ist in dem Maß wirklich, in dem sie den Sinn und Zweck der STIMME DER LIEBE mit IHR teilt – dann kannst du getrennt von der LIEBE nicht sehen.
4. Drei fünfminütige Übungszeiten sind heute erforderlich, eine so früh und eine so spät wie möglich am Tag. Die dritte kann in die Zeit gelegt werden, die dir je nach Umständen und Bereitschaft am günstigsten und besten geeignet erscheint. Wiederhole dir den heutigen Leitgedanken zu Beginn dieser Übungszeiten mit offenen Augen. Lass dann deinen Blick kurz umherschweifen und wende den Gedanken konkret auf das an, was du siehst. Viwr oder fünf Gegenstände reichen für diesen Teil der Übung aus. Du könntest zum Beispiel sagen.

   Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann diesen Schreibtisch nicht getrennt von IHR sehen.
   Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann dieses Bild nicht getrennt von IHR sehen.

5. Obwohl dieser Teil der Übung verhältnismäßig kurz sein sollte, achte darauf, dass du die Gegenstände für diesen Übungsteil unterschiedslos auswählst, ohne selbstbestimmtes Ein- oder Ausschließen. Für den zweiten und längeren Teil schließe die Augen, wiederhole den heutigen Leitgedanken nochmals, und lass dann alle relevanten Gedanken, die dir in den Sinn kommen, auf deine eigene persönliche Weise zum Leitgedanken beitragen. Gedanke wie diese etwa:

   Ich sehe mit den Augen der Vergebung
   Ich sehe die Welt als Glück bringend an.
   Die Welt kann mir mich selbst zeigen.
   Ich sehe meine eigenen Gedanken, die wie diejenigen der LIEBE sind.

   Jeder Gedanken, der mehr oder weniger direkt mit dem heutigen Leitgedanken in Beziehung steht, ist geeignet. Die Gedanken brauchen keine offensichtliche Beziehung zum Leitgedanken zu haben, sollten aber auch nicht im Widerspruch dazu stehen.
6. Wenn du feststellst, dass dein Geist abschweift, wenn du merkst, dass dir Gedanken einfallen, die eindeutig nicht im Einklang mit dem heutigen Leitgedanken stehen, oder wenn du nicht imstande zu sein scheinst, an irgendetwas zu denken, dann öffne die Augen, wiederhole den ersten Teil der Übung, und gehe dann noch einmal an den zweiten Teil. Lass nicht zu, dass du dich über längere Zeit mit belanglosen Gedanken beschäftigst. Kehre so oft wie nötig zum ersten Teil der Übung zurück, um das zu verhindern.
7. Bei der Anwendung des heutigen Leitgedankens in den kürzeren Übungszeiten kann sich die Form den Umständen und Situationen gemäß ändern, in denen du dich tagsüber befindest. Wenn du beispielsweise mit jemandem zusammen bist, versuche daran zu denken, ihm schweigend mitzuteilen:

   Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann dich nicht getrennt von IHR sehen.

   Diese Form ist gleichermaßen auf Fremde anwendbar wie auf die, von denen du denkst, sie stünden dir näher. Versuche, überhaupt keine Unterscheidung dieser Art zu treffen.
8. Der heutige Leitgedanke sollte auch tagsüber auf verschiedene Situationen und Ereignisse angewendet werden, die auftreten können, besonders auf die, die dich in irgendeiner Weise zu bedrücken scheinen. Wende den Gedanken zu diesem Zweck in der folgenden Form an:

Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann dies nicht getrennt von IHR sehen.

9. Wenn zu dem Zeitpunkt kein besonderer Gegenstand in deinem Bewusstsein auftaucht, dann wiederhole den Leitgedanken einfach in seiner ursprünglichen Form. Bemühe dich heute, keine langen Zeiträume vorübergehen zu lassen, ohne dich an den heutigen Gedanken und dadurch an deine Funktion zu erinnern.

Lektion 44: Die LIEBE ist das Licht, in dem ich sehe.

1. Heute führen wir den gestrigen Leitgedanken weiter, indem wir ihm eine weitere Dimension hinzufügen. Du kannst die Dunkelheit nicht sehen, und du kannst Licht nicht machen. Du kannst die Dunkelheit machen und dann glauben, dass du in ihr siehst, aber das Licht spiegelt das Leben wider und ist daher ein Aspekt der Schöpfung. Schöpfung und Dunkelheit können nicht nebeneinander bestehen, aber Licht und Leben gehören zusammen, da sie lediglich verschiedene Aspekte der Schöpfung sind.
2. Um zu sehen, musst du begreifen, dass das Licht innen, nicht außen ist. Du siehst nicht außerhalb von dir, noch ist das Rüstzeug, mit dem du siehst, außerhalb von dir. Ein wesentlicher Teil dieses Rüstzeugs ist das Licht, das Sehen möglich macht. Es ist immer bei dir und macht die Schau in jeder Lage möglich.
3. Heute werden wir versuchen, dieses Licht zu erreichen. Zu diesem Zweck wollen wir eine Form der Übung anwenden, die schon zuvor empfohlen wurde und die wir zunehmend einsetzen werden. Es ist eine besonders schwierige Form für den undisziplinierten Geist und stellt ein Hauptziel der Geistesschulung dar. Sie erfordert genau das, woran es dem ungeschulten Geist mangelt. Doch diese Schulung muss vollbracht sein, wenn du sehen willst.
4. Halte heute mindestens drei Übungszeiten ein, jede von drei bis fünf Minuten Dauer. Ein längerer Zeitraum wird sehr empfohlen, aber nur wenn du findest, die Zeit verstreiche mit keinem oder nur einem geringen Gefühl der Anstrengung. Die Form der Übung, die wir heute anwenden wollen, ist für den geschulten Geist die natürlichste und einfachste der Welt, ebenso wie sie für den ungeschulten Geist die unnatürlichste und schwierigste zu sein scheint.
5. Dein Geist ist nicht mehr völlig ungeschult. Du bist durchaus bereit, die Form der Übung zu erlernen, die wir heute anwenden wollen, aber es kann sein, dass du auf starken Widerstand stößt. Der Grund ist ganz einfach. Während du auf diese Art und Weise übst, lässt du alles hinter dir zurück, was du jetzt glaubst, und auch alle Gedanken, die du erfunden hast. Strenggenommen ist das die Befreiung aus dem Unglücklichsein. Doch mit den Augen des Ego wahrgenommen, ist es ein Identitätsverlust und ein Abstieg ins Unglück.
6. Wenn du auch nur ein klein wenig von deinem Ego zurücktreten kannst, wird es dir nicht schwerfallen, zu begreifen, dass sein Widerstand und seine Ängste bedeutungslos sind. Es könnte für dich hilfreich sein, dich von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, dass zum Licht gelangen der Dunkelheit entrinnen heißt, was du auch immer Gegenteiliges glauben magst. Die LIEBE ist das Licht, in dem du siehst. Du versuchst, SIE zu erreichen.
7. Beginne die Übungszeit damit, dass du den Gedanken mit offenen Augen wiederholst, und schließe sie langsam, während du den Gedanken noch mehrmals wiederholst. Versuche dann, dich in deinen Geist zu versenken und jede Art der Ablenkung und Störung loszulassen, indem du dich an ihnen vorbei ruhig weiterversenkst. Dein Geist kann dabei nicht aufgehalten werden, es sei denn, du entscheidest dich dazu. Er schlägt lediglich seine natürliche Richtung ein. Versuche, deine vorbeiziehenden Gedanken ohne innere Beteiligung zu beobachten und gleite ruhig an ihnen vorbei.

8. Während keine besondere Anweisung für diese Übung empfohlen wird, ist hier ein Gefühl der Bedeutsamkeit dessen nötig, was du tust, sowie seines unschätzbaren Wertes für dich und das Bewusstsein, dass du gerade etwas sehr Liebevolles unternimmst. Erlösung ist das Glücklichste, was du vollbringen kannst. Sie ist auch das Einzige, was von irgendeiner Bedeutung ist, weil sie das Einzige ist, was für dich überhaupt einen wirklichen Nutzen hat.
9. Kommt Widerstand in irgendeiner Form auf, dann halte genügend lange inne, um den heutigen Gedanken zu wiederholen, wobei du deine Augen geschlossen hältst, es sei denn, du spürst Angst. In diesem Fall wirst du es wahrscheinlich beruhigender finden, die Augen kurz zu öffnen. Versuche jedoch, so bald wie möglich die Übung mit geschlossenen Augen wiederaufzunehmen.
10. Wenn du die Übungen richtig durchführst, solltest du eine gewisse Entspannung empfinden, ja das Gefühl haben, dass du dich dem Licht näherst, wenn du nicht sogar darin eingehst. Versuche, an formloses und unbegrenztes Licht zu denken, während du an den Gedanken dieser Welt vorübergehst. Und vergiss nicht, dass sie dich nicht an die Welt binden können, es sei denn, du gibst ihnen die Macht dazu.
11. Wiederhole den Gedanken tagsüber oft, mit offenen oder geschlossenen Augen, wie es dir gerade besser erscheint. Aber vergiss ihn nicht. Sei vor allem entschlossen, ihn heute nicht zu vergessen.

Lektion 45: Die LIEBE ist der GEIST, mit dem ich denke.

1. Der heutige Leitgedanke enthält den Schlüssel zu dem, was deine wirklichen Gedanken sind. Sie sind nichts, wovon du denkst, dass du es denkst, ebenso wenig wie das, wovon du denkst, dass du es siehst, in irgendeiner Weise etwas mit der Schau zu tun hat. Es gibt keine Beziehung zwischen dem, was wirklich ist, und dem, was du für wirklich hältst. Nichts, wovon du denkst, dass es deine wirklichen Gedanken sind, ist deinen wirklichen Gedanken in irgendeiner Hinsicht ähnlich. Nichts, wovon du denkst, dass du es siehst, hat irgendeine Ähnlichkeit mit dem, was die Schau dir zeigen wird.
2. Du denkst mit dem GEIST DER LIEBE. Deshalb teilst du deine Gedanken mit IHR, so wie SIE die IHREN mit dir teilt. Es sind die gleichen Gedanken, weil sie vom gleichen GEIST gedacht werden. Miteinander teilen heißt gleich oder eins machen. Und die Gedanken, die du mit dem GEIST DER LIEBE denkst, verlassen deinen Geist nicht, weil Gedanken ihre Quelle nicht verlassen. Deshalb sind deine Gedanken im GEIST DER LIEBE ebenso wie du. Sie sind auch in deinem Geist, in dem SIE ist. Wie du ein Teil IHRES GEISTES bist, so sind deine Gedanken ein Teil IHRES GEISTES.
3. Wo sind also deine wirklichen Gedanken? Heute wollen wir versuchen, sie zu erreichen. Wir werden in deinem Geist nach ihnen suchen müssen, weil das der Ort ist, wo sie sind. Sie müssen nach wie vor dort sein, weil sie ihre Quelle nicht verlassen haben können. Was vom GEIST DER LIEBE gedacht wird, ist ewig, weil es Teil der Schöpfung ist.
4. Unsere drei fünfminütigen Übungszeiten für den heutigen Tag werden dieselbe allgemeine Form annehmen, die wir bei der Anwendung des gestrigen Leitgedankens benutzt haben. Wir wollen versuchen, das Unwirkliche hinter uns zu lassen und nach dem Wirklichen zu suchen. Wir wollen die Welt zugunsten der Wahrheit leugnen. Wir werden nicht zulassen, dass die Gedanken der Welt uns zurückhalten. Wir werden uns nicht von den Ansichten der Welt einreden lassen, dass das, was wir nach dem WILLEN DER LIEBE tun sollen, unmöglich ist. Stattdessen wollen wir versuchen zu begreifen, dass nur das, was wir nach dem WILLEN DER LIEBE tun sollen, möglich ist.
5. Wir wollen auch zu verstehen versuchen, dass nur das, was wir nach dem WILLEN DER LIEBE tun sollen, das ist, was wir tun wollen. Und wir wollen auch daran zu denken versuchen, dass wir nicht scheitern können, das zu tun, was wir nach IHREM WILLEN tun sollen. Es gibt allen Grund, zuversichtlich zu sein, dass es uns heute gelingen wird. Es ist der WILLE DER LIEBE.

6. Beginne die heutigen Übungen damit, dass du dir den Leitgedanken wiederholst, wobei du die Augen schließt. Verbringe dann, während du den Leitgedanken im Sinn behältst, eine relativ kurze Zeit damit, einige relevante Gedanken deinerseits zu denken. Nachdem du etwa vier oder fünf eigene Gedanken zum Leitgedanken hinzugefügt hast, wiederhole sein nochmals und sage dir sanft:

   Meine wirklichen Gedanken sind in meinem Geist. Ich möchte sie gerne finden.

   Versuche dann, an allen unwirklichen Gedanken, die die Wahrheit in deinem Geist verdecken, vorbeizugehen und das Ewige zu erreichen.
7. Unter all den sinnlosen Gedanken und verrückten Ideen, mit denen du deinen Geist vollgestopft hast, liegen die Gedanken, die du am Anfang mit LIEBE dachtest. Sie sind jetzt dort in deinem Geist, vollkommen unverändert. Sie werden immer in deinem Geist sein, genau wie sie es immer waren. Alles, was du seither gedacht hast, wird sich verändern, aber das Fundament, auf dem es ruht, ist völlig unveränderlich.
8. Dieses Fundament ist es, auf das die heutigen Übungen ausgerichtet sind. Hier ist dein Geist mit dem GEIST DER LIEBE verbunden. Hier sind deine Gedanken mit den IHREN eins. Für diese Art der Übung ist nur eines nötig: Geh an sie heran, wie du dich einem Altar nähern würdest, der der LIEBE der MUTTER und der LIEBE des KINDES in der GLÜCKSELIGKEIT geweiht ist. Denn dergestalt ist der Ort, den du zu erreichen suchst. Du wirst wahrscheinlich noch nicht imstande sein, zu begreifen, welche Höhen du anstrebst. Doch selbst mit dem geringen Verständnis, das du bereits erlangt hast, solltest du dir ins Gedächtnis rufen können, dass dies kein eitles Spiel ist, sondern eine Übung in der Liebe und ein Versuch, die GLÜCKSELIGKEIT zu erreichen.
9. Versuche, dich heute während der kürzeren Übungszeiten zu erinnern, wie wichtig es für dich ist, das Glück des Geistes, der mit der LIEBE denkt, zu verstehen. Nimm dir eine oder zwei Minuten Zeit, während du den Gedanken tagsüber wiederholst, um das Glück deines Geistes zu würdigen. Nimm Abstand – und sei es noch so kurz – von allen Gedanken, die IHRER unwürdig sind, DEREN Gastgeber du bist. Und danke IHR für die Gedanken, die SIE mit dir denkt.

Lektion 46: Die LIEBE ist die LIEBE, in der ich vergebe.

1. Die LIEBE vergibt nicht, weil SIE nie verurteilt hat. Und es muss eine Verurteilung geben, bevor Vergebung nötig wird. Vergebung ist, was diese Welt dringend braucht, aber nur deswegen, weil es eine Welt der Illusionen ist. Diejenigen, die vergeben, befreien sich dadurch von Illusionen, während diejenigen, die Vergebung vorenthalten, sich an Illusionen binden. Genau wie du nur dich selbst verurteilst, vergibst du auch nur dir selbst.
2. Doch obwohl die LIEBE nicht vergibt, ist IHRE LIEBE dennoch die Grundlage der Vergebung. Angst verurteilt, und Liebe vergibt. Vergebung hebt auf diese Weise auf, was die Angst hervorgebracht hat, in dem sie den Geist zu GEWAHRSEIN DER LIEBE zurückführt. Deshalb kann man Vergebung wahrhaft Erlösung nennen. Sie ist das Mittel, durch das Illusionen verschwinden.
3. Die heutigen Übungen erfordern mindestens drei volle fünfminütige Übungszeiten und wo viele kürzere wie möglich. Beginne die längeren Übungszeiten damit, dass du dir wie gewöhnlich den heutigen Gedanken wiederholst. Schließe dabei deine Augen und verbringe eine oder zwei Minuten damit, deinen Geist nach jeden zu erforschen, denen du nicht vergeben hast. Es spielt keine Rolle, „wieviel“ du ihnen nicht vergeben hast. Du hast ihnen ganz oder gar nicht vergeben.
4. Wenn du die Übungen richtig durchführst, sollte es dir keine Schwierigkeiten bereiten, eine Reihe von Menschen zu finden, denen du nicht vergeben hast. Du kannst davon ausgehen, dass jeder, den du nicht magst, sich dafür eignet. Nenne jeden beim Namen und sage:

Die QUELLE ist die LIEBE, in der ich dir, (Name), vergebe.

5. Der Zweck des ersten Teils der heutigen Übungen besteht darin, dich so weit zu bringen, dass du dir selbst vergibst. Sage dir, nachdem du den Leitgedanken auf all jene angewendet hast, die vor deinem geistigen Auge erschienen sind:

   Die QUELLE ist die LIEBE, in der ich mir selbst vergebe.

   Verbringe dann die verbleibende Übungszeit damit, ähnliche Gedanken hinzuzufügen, wie etwa:

   Die QUELLE ist die LIEBE, mit der ich mich selbst liebe.
   Die QUELLE ist die LIEBE, die mich glücklich macht.

6. Die Anwendungsform kann beträchtlich variieren, der zentrale Leitgedanken sollte jedoch nicht aus den Augen verloren werden. So könntest du beispielsweise sagen:

   Ich kann nicht schuldig sein, weil ich ein KIND DER LIEBE bin.
   Mir ist bereits vergeben worden.
   In einem von der LIEBE geliebten Geist ist Angst nicht möglich.
   Es ist nicht nötig, anzugreifen, weil die LIEBE mir vergeben hat.

   Die Übungszeit sollte jedoch mit einer Wiederholung des heutigen Leitgedankens abschließen, wie er am Anfang angegeben wurde.
7. Die kürzeren Übungszeiten können aus einer Wiederholung des heutigen Leitgedankens entweder in seiner ursprünglichen oder in einer verwandten Form bestehen – je nachdem, was dir lieber ist. Achte jedoch darauf, den Gedanken konkreter anzuwenden, wenn das nötig wird. Das wird jederzeit tagsüber nötig sein, sobald du dir irgendeiner negativen Reaktion irgendjemandem gegenüber bewusst wirst, sei er nun anwesend oder nicht. In diesem Fall sage ihm still:

   Die QUELLE ist die LIEBE, in der ich dir vergebe.

LEKTION 47: LIEBE ist die Stärke, auf die ich vertraue.

1. Wenn du auf deine eigene Stärke vertraust, hast du allen Grund, besorgt, ängstlich und furchtsam zu sein. Was kannst du vorhersagen oder kontrollieren? Was ist in dir, auf das du zählen kannst? Was würde dir die Fähigkeit verleihen, alle Seiten eines Problems wahrzunehmen und sie so zu lösen, dass nur Gutes daraus entstehen kann? Was ist in dir, das dir die Einsicht in die richtige Lösung gibt und dafür bürgt, dass sie erreicht wird?
2. Von dir aus kannst du nichts von alledem tun. Zu glauben, du könntest es, heißt, dein Vertrauen in das zu setzen, wo Vertrauen ungerechtfertigt ist, und Angst, Beklommenheit, Depression, Ärger und Leid zu rechtfertigen. Wer kann seinen Glauben in Schwäche setzen und sich sicher fühlen? Wer aber kann seinen Glauben in Stärke setzen und sich schwach fühlen?
3. Die LIEBE ist in jeder Lage deine Sicherheit. IHRE STIMME spricht in allen Situationen und in jedem Aspekt jeder Situation für SIE und sagt dir genau, was du tun musst, um IHRE Stärke und IHREN Schutz anzurufen. Es gibt keine Ausnahmen, weil die LIEBE keine Ausnahmen hat. Und die STIMME, DIE für SIE spricht, denkt wie SIE.
4. Heute wollen wir versuchen, über deine eigene Schwäche hinaus zur QUELLE der wirklichen Stärke zu gelangen. Vier fünfminütige Übungsperioden sind heute nötig, und es wird dringend zu längeren

und häufigeren geraten. Schließe deine Augen, und beginne wie gewöhnlich damit, den Leitgedanken für den Tag zu wiederholen. Verbringe dann eine oder zwei Minuten damit, nach Situationen in deinem Leben zu suchen, in welche du Angst investiert hast, und dann entlasse jede einzelne, indem du dir sagst:

LIEBE ist die Stärke, auf die ich vertraue.

5. Versuche dann, alle Sorgen hinter dir zu lassen, die mit deinem eigenen Gefühl der Unzulänglichkeit verbunden sind. Es ist offensichtlich, dass jede Situation, die dich besorgt macht, mit Gefühlen der Unzulänglichkeit einhergeht, denn sonst würdest du glauben, dass du erfolgreich mit der Situation umgehen kannst. Nicht indem du dir selbst vertraust, wirst du Vertrauen gewinnen. Aber die Stärke der LIEBE in dir ist in allem erfolgreich.
6. Die Anerkennung deiner eigenen Schwäche ist ein notwendiger Schritt in der Berichtigung deiner Irrtümer, aber er reicht kaum aus, um dir das Vertrauen zu geben, dessen du bedarfst und auf das du ein Anrecht hast. Du musst dir auch das Bewusstsein erwerben, dass das Vertrauen in deine wirkliche Stärke in jeder Hinsicht und unter allen Umständen vollkommen gerechtfertigt ist.
7. Versuche, im letzten Teil der Übung tief in deinem Geist einen Ort wirklicher Sicherheit zu erreichen. Du wirst merken, dass du ihn erreicht hast, wenn du ein Gefühl tiefen Friedens empfindest, wie kurz auch immer. Lass all die trivialen Dinge los, die an der Oberfläche deines Geistes schäumen und brodeln, und erreiche in der Tiefe und unter ihnen die GLÜCKSELIGKEIT. Es gibt einen Ort in dir, wo vollkommener Friede herrscht. Es gibt einen Ort in dir, wo nichts unmöglich ist. Es gibt einen Ort in dir, wo die Stärke der LIEBE wohnt.
8. Wiederhole den Leitgedanken tagsüber oft. Benutze ihn als deine Antwort auf jegliche Störung. Denk daran, dass du ein Anrecht auf Frieden hast, weil du dein Vertrauen auf die Stärke der LIEBE setzt.

Lektion 48: Es gibt nichts zu fürchten.

1. Der heutige Leitgedanke ist einfach die Feststellung einer Tatsache. Es ist keine Tatsache für die, die an Illusionen glauben, aber Illusionen sind keine Tatsachen. In Wahrheit gibt es nichts zu fürchten. Es ist sehr einfach, dies zu begreifen. Aber für die, die Illusionen wahrhaben wollen, ist es schwer zu begreifen.
2. Die heutigen Übungszeiten werden sehr kurz, sehr einfach und sehr zahlreich sein. Wiederhole lediglich den Leitgedanken so oft wie möglich. Du kannst ihn jederzeit und in jeder Situation mit offenen Augen anwenden. Es wird jedoch sehr empfohlen, dass du dir, wann immer möglich, etwa eine Minute Zeit nimmst, um deine Augen zu schließen und dir den Gedanken langsam mehrmals zu wiederholen. Es ist besonders wichtig, dass du den Gedanken unverzüglich anwendest, sobald irgendetwas deinen Geistesfrieden stört.
3. Die Anwesenheit von Angst ist ein sicheres Zeichen, dass du Vertrauen in deine eigene Stärke setzt. Das Bewusstsein, dass es nichts zu fürchten gibt, zeigt, dass du dich irgendwo in deinem Geist - wenn auch nicht notwendigerweise an einem Ort, den du jetzt schon wiedererkennst – an die LIEBE erinnerst und IHRE Stärke den Platz deiner Schwäche hast einnehmen lassen. In dem Augenblick, in dem du dazu bereit bist, gibt es in der Tat nichts zu befürchten.

Lektion 49: Die STIMME DER LIEBE spricht den ganzen Tag zu mir.

1. Es ist sehr wohl möglich, den ganzen Tag über auf die STIMME DER LIEBE zu hören, ohne deine normalen Aktivitäten in irgendeiner Weise zu unterbrechen. Der Teil deines Geistes, in dem die Wahrheit weilt, steht in ständiger Kommunikation mit der LIEBE, ob du dir dessen bewusst bist oder nicht. Es ist der andere Teil deines Geistes, der sich in der Welt betätigt und den Gesetzen der Welt gehorcht. Dieser Teil ist es, der ständig zerstreut, durcheinander und in höchstem Maß unsicher ist.
2. Der Teil, der auf die STIMME DER LIEBE hört, ist gelassen, immer ruhig und vollkommen sicher. Er ist in Wirklichkeit der einzige Teil, den es gibt. Der andere Teil ist eine wilde Illusion, rasend und verzweifelt, aber ohne jede Wirklichkeit. Versuche heute, nicht auf ihn zu hören. Versuche dich mit jenem Teil deines Geistes zu identifizieren, in dem für immer Stille und Frieden herrschen. Versuche die STIMME DER LIEBE zu hören, DIE dir liebevoll zuruft und dich daran erinnert, dass deine SCHÖPFERIN IHR KIND nicht vergessen hat.
3. Wir brauchen heute mindestens vier fünfminütige Übungszeiten, wenn möglich mehr. Wir wollen versuchen, die STIMME DER LIEBE tatsächlich zu hören, DIE dich an SIE und an dein SELBST erinnert. Wir wollen uns zuversichtlich diesem glücklichsten und liebevollsten aller Gedanken nähern, im Wissen, dass wir dadurch unseren Willen mit dem WILLEN DER LIEBE verbinden. SIE will, dass du IHRE STIMME hörst. SIE gab SIE dir, damit du SIE hörst.
4. Horch in tiefem Schweigen. Sei ganz still und öffne deinen Geist. Geh an allen wüsten Schreien und kranken Fantasien vorbei, die deine wahren Gedanken überdecken und deine ewige Verbindung mit der LIEBE verschleiern. Sinke tief in jenen Frieden, der jenseits der rasenden, tobenden Gedanken, Anblicke und Geräusche dieser wahnsinnigen Welt auf dich wartet. Du lebst nicht hier. Wir versuchen zu deiner wahren Wohnstätte zu gelangen. Wir versuchen den Ort zu erreichen, an dem du wahrhaft willkommen bist. Wir versuchen, zur LIEBE zu gelangen.
5. Vergiss nicht, den heutigen Gedanken sehr oft zu wiederholen. Tu das wenn nötig mit offenen Augen, wenn möglich aber mit geschlossenen. Achte auch darauf, dass du dich ruhig hinsetzt und den heutigen Gedanken wiederholst, wann immer du kannst, wobei du deine Augen vor der Welt schließt und dir gewahr wirst, dass du die STIMME DER QUELLE einlädst, zu dir zu sprechen.

Lektion 50: Ich werde von der LIEBE der LIEBE erhalten.

1. Hier ist die Antwort auf jedes Problem, dem du – heute und morgen und in aller Zeit – begegnen wirst. In dieser Welt glaubst du, dass alles Mögliche dich erhält, nur nicht die LIEBE. Du vertraust auf die trivialsten und wahnsinnigsten Symbole: Auf Pillen, Geld, „schützende Kleidung“, Einfluss, Ansehen, Beliebtheit, Beziehungen zu den „richtigen“ Menschen und auf eine endlose Liste von Formen des Nichts, die du mit magischen Kräften ausgestattet hast.
2. Alle diese Dinge sind dein Ersatz für die LIEBE. All diese Dinge werden gehegt, um die Identifikation mit dem Körper sicherzustellen. Sie sind Loblieder auf das Ego. Vertraue nicht auf Wertloses. Es wird dich nicht erhalten.
3. Nur die LIEBE wird dich in allen Umständen schützen. Sie wird dich aus jeder Anfechtung erheben, hoch empor über all die von dir wahrgenommenen Gefahren dieser Welt, hinauf in eine Atmosphäre vollkommenen Friedens und vollkommener Sicherheit. Sie wird dich in einen Geisteszustand versetzen, den nichts bedrohen, nichts stören kann und wo nichts in die ewige Ruhe des KINDS DER LIEBE eindringen kann.
4. Vertraue nicht auf Illusionen. Sie werden dich enttäuschen. Setze all dein Vertrauen auf die LIEBE in dir, die ewig und unwandelbar ist und nie versagt. Das ist die Antwort auf alles, was dir heute begegnet. Durch die LIEBE in dir kannst du allen scheinbaren Schwierigkeiten ohne Mühe und in sicherer Zuversicht lösen. Sage dir das heute oft. Es ist die Erklärung, mit der du dich Glauben an Götzen befreist. Es ist deine Anerkennung der Wahrheit über dich selbst.

5. Lass den heutigen Leitgedanken zweimal – jeweils morgen und abends – tief in dein Bewusstsein sinken. Wiederhole ihn, denke über ihn nach, lass darauf bezogene Gedanken aufkommen, um dir zu helfen, seine Wahrheit zu erkennen, und lass zu, dass der Frieden dich wie eine Decke des Schutzes und der Sicherheit umfließt. Lass keine nichtigen und dummen Gedanken ein, den liebevollen Geist des KINDS DER LIEBE zu stören. So ist die GLÜCKSELIGKEIT: So ist der Ruheplatz, an den die QUELLE dich für immer gesetzt hat.

Erste Wiederholung

Einleitung

1. Von heute an werden wir eine Reihe von Wiederholungen durchführen. Jede davon wird fünf der Gedanken umfassen, die bereits eingeführt worden sind, angefangen vom ersten bis zum fünfzigsten. Nach jedem einzelnen Gedanken folgen einige kurze Erläuterungen, auf die du beim Wiederholen achten solltest. Die Übungen sollten wie folgt durchgeführt werden:
2. Beginne den Tag damit, dass du die fünf Gedanken einschließlich der Erläuterungen liest. Danach brauchst du keine besondere Reihenfolge bei ihrer Betrachtung einzuhalten, obwohl du jeden wenigstens einmal üben solltest. Nimm dir für jede Übungszeit zwei oder mehr Minuten Zeit, in der du über den Gedanken und die zugehörigen Erläuterungen nachdenkst, nachdem du sie gelesen hast. Tu dies tagsüber möglichst oft. Wenn einer der Gedanken dich mehr anspricht als die anderen, dann konzentriere dich auf diesen. Achte am Ende des Tages jedoch darauf, dass du sie alle noch einmal wiederholst.
3. Du brauchst die Erläuterungen, die zu jedem Gedanken gehören, in den Übungszeiten nicht wörtlich und in allen Details zu behandeln. Versuche vielmehr, dich auf die zentrale Aussage zu konzentrieren, und denke darüber nach, während du den Gedanken wiederholst, auf den sie sich bezieht. Nachdem du den Gedanken und die zugehörigen Erläuterungen gelesen hast, sollten die Übungen wenn möglich mit geschlossenen Augen und zu einer Zeit durchgeführt werden, in der du an einem ruhigen Ort allein bist.
4. Dies gilt vor allem für die Übungszeiten in deinem Lernstadium. Es wird jedoch notwendig sein, dass du lernst, bei der Anwendung dessen, was du gelernt hast, ohne besondere Rahmenbedingungen auszukommen. Du wirst das Erlernte in den Situationen am meisten benötigen, die scheinbar zu Aufregung Anlass geben, und nicht in denjenigen, die bereits friedlich und ruhig zu sein scheinen. Der Zweck deines Lernens ist, dich zu befähigen, die Ruhe selbst mitzubringen und Not und Aufruhr zu heilen. Das geschieht nicht, indem du diese meidest und einen Hort der Abgeschiedenheit für dich suchst.
5. Du wirst noch lernen, dass der Frieden ein Teil von dir ist und es nur nötig ist, dass du dort bist, damit er jede Situation, in der du dich befindest, einhüllen kann. Und endlich wirst du lernen, dass es keine Grenze gibt im Hinblick darauf, wo du bist, so dass dein Frieden überall ist, wie du selbst es bist.

Lektion 51

Die heutige Wiederholung behandelt die folgenden Gedanken:

1. **Nichts, was ich sehe, bedeutet etwas. (1)**
   Der Grund dafür, dass dies so ist, liegt darin, dass ich nichts sehe – und nichts hat keine Bedeutung. Es ist notwendig, dass ich das erfasse, damit ich sehen lernen kann. Was ich jetzt zu sehen glaube,

nimmt den Platz der Schau ein. Ich muss es loslassen, indem ich einsehe, dass es keine Bedeutung hat, damit die Schau an seine Stelle treten kann.

2. **Ich habe allem, was ich sehe, die gesamte Bedeutung gegeben, die es für mich hat. (2)**
   Ich habe alles, was ich betrachte, beurteilt, und das ist es, und nur das, was ich sehe. Das ist keine Schau. Es ist lediglich eine Illusion der Wirklichkeit, weil ich meine Urteile völlig losgelöst von der Wirklichkeit getroffen habe. Ich bin bereit, die mangelnde Gültigkeit meiner Urteile anzuerkennen, weil ich sehen will. Meine Urteile haben mich verletzt, und ich will nicht nach ihrer Weise sehen.
3. **Ich verstehe nichts, was ich sehe. (3)**
   Wie könnte ich verstehen, was ich sehe, wenn ich es falsch beurteilt habe? Was ich sehe, ist die Projektion meiner eigenen Irrtümer im Denken. Ich verstehe nicht, was ich sehe, weil es nicht zu verstehen ist. Es ist sinnlos, zu versuchen, es zu verstehen. Aber ich habe allen Grund, es loszulassen und für das Raum zu schaffen, was gesehen und verstanden und geliebt werden kann. Ich kann das, was ich jetzt sehe, dagegen eintauschen, wenn ich nur gewillt bin, das zu tun. Ist das keine bessere Wahl als die, die ich zuvor getroffen habe?
4. **Diese Gedanken haben keinerlei Bedeutung. (4)**
   Die Gedanken, deren ich gewahr bin, haben keinerlei Bedeutung, weil ich ohne die LIEBE zu denken versuche. Was ich „meine“ Gedanken nenne, sind nicht meine wirklichen Gedanken. Meine wirklichen Gedanken sind die Gedanken, die ich mit der LIEBE denke. Ich bin ihrer nicht gewahr, weil ich meine eigenen Gedanken gemacht habe, damit sie deren Platz einnehmen. Ich bin willens, anzuerkennen, dass meine Gedanken nichts bedeuten, und sie loszulassen. Ich beschließe, sie durch das ersetzen zu lassen, was sie ersetzen sollte. Meine Gedanken sind bedeutungslos – die gesamte Schöpfung hingegen liegt in den Gedanken, die ich mit LIEBE denke.
5. **Ich rege mich nie aus dem Grund auf, den ich meine. (5)**
   Ich rege mich nie aus dem Grund auf, den ich meine, weil ich ständig meine Gedanken zu rechtfertigen suche. Ich versuche ständig, sie wahr zu machen. Ich mache mir alle Dinge zum Feind, damit mein Ärger gerechtfertigt ist und meine Angriffe begründet sind. Ich habe nicht bemerkt, wie sehr ich alles, was ich sehe, missbraucht habe, indem ich allem diese Rolle zugeteilt habe. Ich habe das getan, um ein Denksystem zu verteidigen, das mich verletzt hat und dass ich nicht mehr will. Ich bin gewillt, loszulassen.

Lektion 52

Die heutige Wiederholung behandelt folgende Gedanken:

1. **Ich rege ich auf, weil ich etwas sehe, was nicht da ist. (6)**
   Die Wirklichkeit ist nie beängstigend. Sie könnte mich unmöglich aufregen. Die Wirklichkeit bringt nur vollkommenen Frieden. Wenn ich mich aufrege, liegt es immer daran, dass ich die Wirklichkeit durch selbsterfundene Illusionen ersetzt habe. Die Illusionen regen mich auf, weil ich ihnen Wirklichkeit verliehen habe und deshalb die Wirklichkeit als Illusion betrachte. In der Schöpfung der LIEBE wird nichts in irgendeiner Weise durch diese Verwechslung berührt. Ich rege mich immer über nichts auf.
2. **Ich sehe nur die Vergangenheit. (7)**
   Wenn ich mich umsehe, verurteile ich die Welt, die ich betrachte. Das nenne ich „sehen“. Ich lege allen und allem die Vergangenheit zur Last und mache sie so zu meinen Feinden. Wenn ich mir selbst vergeben und mich daran erinnert habe, WER ich bin, werde ich alles und jeden lieben, den ich sehe. Es wird keine Vergangenheit geben – und deshalb keine Feinde. Ich werde mit Liebe auf alles schauen, was ich vorher nicht sehen konnte.
3. **Mein Geist ist mit vergangenen Gedanken beschäftigt. (8)**

Ich sehe nur meine eigenen Gedanken, und mein Geist beschäftigt sich nur mit der Vergangenheit. Was kann ich also so sehen, wie es ist? Lass mich daran denken, dass ich die Vergangenheit betrachte, um zu verhindern, dass die Gegenwart in meinem Geiste dämmert. Lass mich verstehen, dass ich versuche, die Zeit gegen die LIEBE zu nutzen. Lass mich lernen, die Vergangenheit wegzugeben, und begreifen, dass ich dadurch nichts aufgebe.

4. **Ich sehe nichts, wie es jetzt ist. (9)**
   Wenn ich nichts so sehe, wie es jetzt ist, kann man wahrhaft sagen, dass ich nichts sehe. Ich kann nur sehen, was jetzt ist. Die Wahl besteht nicht darin, die Vergangenheit oder die Gegenwart zu sehen; die Wahl besteht nur darin, zu sehen oder nicht zu sehen. Das, was zu sehen ich mich entschieden habe, hat mich die Schau gekostet. Jetzt möchte ich noch einmal wählen, damit ich sehen möge.
5. **Meine Gedanken bedeuten nichts. (10)**
   Ich habe keine privaten Gedanken. Und doch sind es nur private Gedanken, die ich wahrnehme. Was können diese Gedanken schon bedeuten? Sie existieren nicht, somit sind sie bedeutungslos. Doch ist mein Geist Teil der Schöpfung und Teil Ihrer SCHÖPFERIN. Will ich mich nicht lieber dem Denken des Universums anschließen, als alles, was wirklich mein ist, durch meine erbärmlichen und bedeutungslosen „privaten“ Gedanken zu verschleiern?

Lektion 53

Heute wollen wir folgendes wiederholen:

1. **Meine bedeutungslosen Gedanken zeigen mir eine bedeutungslose Welt. (11)**
   Da die Gedanken, deren ich gewahr bin, nichts bedeuten, kann die Welt, die die Gedanken bildhaft wiedergibt, auch keine Bedeutung haben. Das, von dem diese Welt erzeugt wird, ist wahnsinnig, ebenso wie das, was von ihr erzeugt wird. Die Wirklichkeit ist nicht wahnsinnig, und ich habe sowohl wirkliche als auch wahnsinnige Gedanken. Ich kann deshalb eine wirkliche Welt sehen, wenn ich mich beim Sehen von meinen wirklichen Gedanken leiten lasse.
2. **Ich rege mich auf, weil ich eine bedeutungslose Welt sehe. (12)**
   Wahnsinnige Gedanken regen auf. Sie bringen eine Welt hervor, in der es nirgends eine Ordnung gibt. Nur das Chaos regiert eine Welt, die das Abbild chaotischen Denkens ist – und das Chaos kennt kein Gesetz. Ich kann in einer solchen Welt nicht in Frieden leben. Ich bin dankbar, dass diese Welt nicht wirklich ist und dass ich sie überhaupt nicht zu sehen brauche, es sei denn, ich beschließe, ihr Wert beizumessen. Und ich will dem keinen Wert beimessen, was total wahnsinnig ist und keine Bedeutung hat.
3. **Eine bedeutungslose Welt erzeugt Angst. (13)**
   Das völlig Wahnsinnige erzeugt Angst, weil es gänzlich unzuverlässig ist und keine Grundlage für Vertrauen bietet. Nichts in der Verrücktheit ist verlässlich. Es bietet keine Sicherheit und keine Hoffnung. Aber eine solche Welt ist nicht wirklich. Ich habe ihr die Illusion der Wirklichkeit verliehen und gelitten, weil ich an sie glaubte. Jetzt beschließe ich, diesen Glauben zurückzunehmen und mein Vertrauen in die Wirklichkeit zu setzen. Durch diese Entscheidung werde ich allen Wirkungen der Welt der Angst entrinnen, weil ich anerkenne, dass sie nicht existiert.
4. **Die LIEBE hat keine bedeutungslose Welt erschaffen. (14)**
   Wie kann eine bedeutungslose Welt existieren, wenn die LIEBE sie nicht erschaffen hat? SIE ist die QUELLE aller Bedeutung, und alles, was wirklich ist, ist in IHREM GEIST. Es ist auch in meinem Geist, weil SIE es mit mir erschaffen hat. Warum sollte ich weiterhin an die Wirkungen meiner eigenen wahnsinnigen Gedanken leiden, wenn die Vollkommenheit der Schöpfung mein Zuhause ist? Ich will mich an die Macht meiner Entscheidung erinnern und begreifen, wo mein wirkliches Zuhause ist.

5. **Meine Gedanken sind Bilder, die ich gemacht habe. (15)**
   Was immer ich sehe, spiegelt meine Gedanken wider. Meine Gedanken sind es, die mir sagen, wo ich stehe und was ich bin. Die Tatsache, dass ich in eine Welt sehe, in der es Leiden und Verlust und Tod gibt, zeigt mir, dass ich nur die Darstellung meiner wahnsinnigen Gedanken sehe und meine wirklichen Gedanken nicht ihr wohltuendes Licht auf das werfen lasse, was ich sehe. Doch der Weg der LIEBE ist sicher. Die Bilder, die ich gemacht habe, können SIE nicht überwältigen, weil es nicht mein Willen ist, dass dies geschehe. Mein Wille ist der IHRE – und ich will keine anderen Götter neben SIE stellen.

Lektion 54

Dies sind die Gedanken der heutigen Wiederholung:

1. **Ich habe keine neutralen Gedanken. (16)**
   Neutrale Gedanken sind unmöglich, weil alle Gedanken Macht haben. Sie machen entweder eine falsche Welt oder führen zur wirklichen. Gedanken aber können nicht ohne Wirkung sein. Wie die Welt, die ich sehe, aus meinen gedanklichen Irrtümern entsteht, so wird die wirkliche Welt vor meinen Augen erstehen, wenn ich meine Irrtümer berichtigen lasse. Meine Gedanken können nicht weder wahr noch falsch sein. Sie müssen das eine oder das andere sein. Was ich sehe, zeigt mir, was sie sind.
2. **Ich sehe keine neutralen Dinge. (17)**
   Was ich sehe, legt dafür Zeugnis ab, was ich denke. Wenn ich nicht dächte, würde ich nicht existieren, weil Leben Denken ist. Lass mich die Welt, die ich sehe als eine Darstellung meines eigenen Geisteszustands betrachten. Ich weiß, dass sich mein Geisteszustand ändern kann. Und damit weiß ich auch, dass sich die Welt, die ich sehe, ebenfalls ändern kann.
3. **Ich erfahre die Wirkungen meines Sehens nicht allein. (18)**
   Wenn ich keine privaten Gedanken habe, kann ich auch keine private Welt sehen. Sogar die verrückte Idee der Trennung musste miteinander geteilt werden, bevor sie die Grundlage der Welt, die ich sehe, bilden konnte. Doch dieses Miteinanderteilen war ein Teilen von nichts. Ich kann mich auch an meine wirklichen Gedanken wenden, die alles mit jedem teilen. Ebenso wie meine Trennungsgedanken an die Trennungsgedanken in anderen appellieren, so wecken meine wirklichen Gedanken die wirklichen Gedanken in anderen. Und die Welt, die meine wirklichen Gedanken mir zeigen, wird vor ihren Augen ebenso wie vor den meinen erstehen.
4. **Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein. (19)**
   Ich bin in nichts allein. Alles, was ich denke, sage oder tue, lehrt das ganze Universum. Ein KIND DER LIEBE kann nicht vergeblich denken, sprechen oder handeln. Es gibt nichts, bei dem es allein sein könnte. Es steht deshalb in meiner Macht, jeden Geist zusammen mit dem meinen zu verändern, denn mein ist die Macht der LIEBE.
5. **Ich bin entschlossen, zu sehen. (20)**
   Da ich begreife, dass meine Gedanken mit anderen geteilt werden, bin ich entschlossen, zu sehen. Ich möchte die Zeugnisse dafür sehen, dass das Denken der Welt verändert worden ist. Ich möchte die Beweise sehen, dass das, was durch mich geschah, Liebe an die Stelle von Angst, Lachen an die Stelle von Tränen und Fülle an die Stelle von Verlust treten ließ. Ich möchte die wirkliche Welt betrachten und sie mich lehren lassen, dass mein Wille und der WILLE DER LIEBE eins sind.

Lektion 55

Die heutige Wiederholung umfasst folgendes:

1. **Ich bin entschlossen, die Dinge anders zu sehen. (21)**
   Was ich jetzt sehe, sind nur Zeichen von Krankheit, Unglück und Tod. Das kann es nicht sein, was die LIEBE für IHRE geliebten KINDER erschuf. Die bloße Tatsache, dass ich solche Dinge sehe, beweist, dass ich die LIEBE nicht verstehe. Deshalb verstehe ich auch IHR KIND nicht. Was ich sehe, sagt mir, dass ich nicht erkenne, wer ich bin. Ich bin entschlossen, die Zeugen der Wahrheit in mir zu sehen, anstelle der Zeugen, die mir eine Illusion von mir zeigen.
2. **Was ich sehe, ist eine Form von Rache. (22)**
   Die Welt, die ich sehe, ist wohl kaum die Darstellung liebevoller Gedanken. Sie ist ein Bild des Angriffs von allem gegen alles. Sie ist alles andere als eine Spiegelung der LIEBE und der LIEBE ihres KINDES. Es sind meine eigenen Angriffsgedanken, die dieses Bild entstehen lassen. Meine liebevollen Gedanken werden mich von dieser Wahrnehmung der Welt erlösen und mir den Frieden geben, den die LIEBE für mich bestimmt hat.
3. **Ich dann der Welt, die ich sehe, entrinnen, indem ich Angriffsgedanken aufgebe. (23)**
   Hierin liegt die Erlösung und in sonst nichts. Ohne Angriffsgedanken könnte ich keine Welt des Angriffs sehen. Wenn die Vergebung wieder Liebe in mein Bewusstsein einkehren lässt, werde ich eine Welt des Friedens, der Sicherheit und der Freude sehen. Und genau das beschließe ich zu sehen stattdessen, was ich jetzt erblicke.
4. **Ich nehme nicht wahr, was zu meinem Besten ist. (24)**
   Wie könnte ich begreifen, was zu meinem Besten ist, wenn ich nicht erkenne, wer ich bin? Was meiner Ansicht nach zu meinem Besten ist, bindet mich bloß stärker an die Welt der Illusionen. Ich bin bereit, der FÜHRERIN zu folgen, die die LIEBE mir gab, um zu entdecken, was zu meinem Besten ist, da ich begreife, dass ich es nicht aus eigener Kraft wahrnehmen kann.
5. **Ich weiß nicht, wozu irgendetwas dient. (25)**
   Für mich dient alles dem einen Zweck, zu beweisen, dass meine Illusionen von mir wirklich sind. Zu diesem Zweck versuche ich, alles und jeden zu benutzen. Ich glaube, dass die Welt eben dazu da ist. Deswegen begreife ich ihren wirklichen Zweck nicht. Den Zweck, den ich der Welt gegeben hate, hat zu einem beängstigenden Bild von ihr geführt. Ich will meinen Geist dem wirklichen Zweck der Welt öffnen, indem ich den Zweck, den ich ihr gegeben habe, zurücknehme und die Wahrheit über ihren Zweck lerne.

Lektion 56

Unsere heutige Wiederholung behandelt folgendes:

1. **Meine Angriffsgedanken greifen meine Unverletzlichkeit an. (26)**
   Wie kann ich erkennen, wer ich bin, wenn ich mich selbst als jemanden sehe, der ständigen Angriffen ausgesetzt ist? Schmerz, Krankheit, Verlust, Alter und Tod scheinen mich zu bedrohen. All meine Hoffnungen, Wünsche und Pläne scheinen in der Hand einer Welt zu liegen, über die ich keine Kontrolle habe. Und doch sind vollkommene Sicherheit und vollständige Erfüllung mein Erbe. Ich habe versucht, mein Erbe wegzugeben im Austausch gegen die Welt, die ich sehe. Die LIEBE aber hat mein Erbe sicher für mich aufbewahrt. Meine eigenen wirklichen Gedanken werden mich lehren, was es ist.
2. **Vor allem will ich sehen. (27)**
   Wenn ich begreife, dass das, was ich sehe, das widerspiegelt, was ich zu sein vermeine, dann wird mir klar, dass die Schau mein größtes Bedürfnis ist. Die Welt, die ich sehe, bezeugt die furchterregende Natur des Selbstbildes, das ich mir gemacht habe. Wenn ich mich daran erinnern möchte, wer ich bin, so ist es unerlässlich, dass ich dieses Selbstbild loslasse. Wird es durch die

Wahrheit ersetzt, so wird mir die Schau mit Sicherheit gegeben. Dank dieser Schau werde ich die Welt und mich selbst mit Barmherzigkeit und Liebe betrachten.

3. **Vor allem will ich die Dinge anders sehen. (28)**
   Die Welt, die ich sehe, erhält mein angsterfülltes Selbstbild aufrecht und ist Gewähr, dass es bestehen bleibt. Solange ich die Welt so sehe, wie ich sie jetzt sehe, kann die Wahrheit nicht in mein Bewusstsein dringen. Ich möchte, dass die Türe hinter dieser Welt für mich geöffnet werde, damit ich über sie hinaus zu der Welt blicken möge, die die LIEBE widerspiegelt.
4. **Die LIEBE ist in allem, was ich sehe. (29)**
   Hinter jedem Bild, das ich gemacht habe, bleibt die Wahrheit unverändert. Hinter jedem Schleier, den ich über das Antlitz der Liebe zog, bleibt ihr Licht ungetrübt. Jenseits all meiner wahnsinnigen Wünsche ist mein Wille, vereint mit dem WILLEN MEINER MUTTER. Die LIEBE ist immer noch und auf ewig überall und in allem. Und wir, die wir Teil von IHR sind, werden irgendwann über alle Erscheinungen hinwegblicken und die Wahrheit jenseits von ihnen allen erfassen.
5. **Die LIEBE ist in allem, was ich sehe, weil die LIEBE in meinem Geist ist. (30)**
   In meinem eigenen Geist, hinter all meinen wahnsinnigen Gedanken der Trennung und des Angriffs, liegt die Erkenntnis, dass alles ewig eins ist. Ich habe die Erkenntnis dessen, WER ich bin, nicht verloren, nur weil ich sie vergaß. Sie wird für mich im GEIST DER LIEBE aufgehoben, DER IHRE GEDANKEN nicht verlassen hat. Und ich, der ich unter ihnen bin, bin eins mit ihnen und mit IHR.

Lektion 57

Lass uns heute diese Leitgedanken wiederholen:

1. **Ich bin nicht das Opfer der Welt, die ich sehe. (31)**
   Wie kann ich das Opfer einer Welt sein, die völlig aufgehoben werden kann, sobald ich mich dafür entscheide? Meine Ketten sind gelöst. Ich kann sie fallen lassen, einfach dadurch, dass ich danach verlange. Das Tor des Gefängnisses steht offen. Ich kann es verlassen, indem ich einfach hinausgehe. Nichts hält mich in dieser Welt. Nur mein Wunsch, zu bleiben, hält mich gefangen. Ich möchte meine wahnsinnigen Wünsche aufgeben und endlich an das Licht der Sonne treten.
2. **Ich habe die Welt erfunden, die ich sehe. (32)**
   Ich habe das Gefängnis, in dem ich mich selbst sehe, erfunden. Das Einzige, was ich tun muss, ist, das zu begreifen – und ich bin frei. Ich habe mich dahingehend irregeführt, zu glauben, es sei möglich, ein KIND DER LIEBE zum Gefangenen zu machen. Ich habe mich in dieser Überzeugung sehr geirrt, die ich nun nicht mehr will. Das KIND DER LIEBE muss ewig frei sein. Es ist, wie die LIEBE ihn schuf, und nicht, was ich aus ihm machen möchte. Es ist, wo die LIEBE es haben will, und nicht, wo ich es gefangen zu halten glaubte.
3. **Es gibt eine andere Art, die Welt zu betrachten. (33)**
   Da der Sinn und Zweck der Welt nicht der ist, den ich ihr zuschrieb, muss es eine andere Art und Weise geben, sie zu sehen. Ich sehe alles verkehrt herum, und meine Gedanken sind das Gegenteil der Wahrheit. Ich sehe die Welt als ein Gefängnis für das KIND DER LIEBE an. Demzufolge muss die Welt in Wirklichkeit ein Ort sein, an dem er befreit werden kann. Ich möchte die Welt so sehen, wie sie ist, und zwar als Ort, wo das KIND DER LIEBE seine Freiheit findet.
4. **Ich könnte stattdessen Frieden sehen. (34)**
   Wenn ich die Welt als einen Ort der Freiheit sehe, dann wird mir klar, dass sie die Gesetze der LIEBE spiegelt und nicht die Regeln, die ich erfunden habe, damit sie ihnen gehorche. Ich verstehe dann, dass Frieden in ihr wohnt, nicht Krieg. Und ich nehme dann wahr, dass der Frieden ebenso in den Herzen aller wohnt, die diesen Ort mit mir teilen.
5. **Mein Geist ist Teil des GEISTS DER LIEBE. Ich bin sehr liebevoll. (35)**

Wenn ich den Frieden der Welt mit meinen Brüdern teile, beginne ich zu verstehen, dass dieser Frieden tief aus meinem Inneren kommt. Die Welt, die ich erblicke, hat das Licht meiner Vergebung angenommen und leuchtet Vergebung auf mich zurück. In diesem Licht beginne ich zu sehen, was meine Illusionen über mich verborgen hielten. Ich beginne, das Liebevoll-Sein aller Lebewesen, mich eingeschlossen, und ihr Einssein mit mir zu verstehen.

Lektion 58

Diese Leitgedanken sind heute zu wiederholen:

1. **Mein Liebevoll-Sein umhüllt alles, was ich sehe. (36)**
   Aus meinem Liebevoll-Sein kommt die Wahrnehmung der wirklichen Welt. Da ich vergeben habe, sehe ich mich nicht mehr als schuldig an. Ich kann die Unschuld akzeptieren, die die Wahrheit über mich ist. Mit verständigen Augen gesehen, ist das Liebevoll-Sein der Welt das Einzige, was ich sehe, denn ich kann nur die Gedanken bildhaft vor mir sehen, die ich über mich selbst habe.
2. **Mein Liebevoll-Sein bringt der Welt Glück. (37)**
   Die Wahrnehmung meines Liebevoll-Seins bringt nicht nur mir Glück. Jeder und alles, was ich in ihrem Licht sehe, hat an der Freude teil, die sie mir bringt. Es gibt nichts, was abseits von dieser Freude wäre, weil es nichts gibt, was mein Liebevoll-Sein nicht mit mir teilt. Wenn ich mein Liebevoll-Sein wiedererkenne, erstrahlt das Liebevoll-Sein der Welt, so dass sie alle sehen.
3. **Es gibt nichts, was mein Liebevoll-Sein nicht vermag. (38)**
   Mein Liebevoll-Sein ist in seiner Heilkraft unbegrenzt, weil es in ihrer Erlösungskraft unbegrenzt ist. Was außer Illusionen gibt es, wovon man erlöst werden müsste? Und was sind alle Illusionen anderes als falsche Vorstellungen über mich selbst? Mein Liebevoll-Sein hebt sie alle auf, indem sie die Wahrheit über mich selbst bekräftigt. In der Gegenwart meines Liebevoll-Sein, das ich mit der LIEBE SELBST teile, schwinden alle Götzen dahin.
4. **Mein Liebevoll-Sein ist meine Erlösung (39)**
   Da das Liebevoll-Sein mich aus aller Schuld erlöst, heißt mein Liebevoll-Sein erfassen, meine Erlösung zu erfassen. Es heißt auch, die Erlösung der Welt zu erfassen. Habe ich mein Liebevoll-Sein erst einmal akzeptiert, so kann mich nichts mehr ängstigen. Und weil ich furchtlos bin, muss jeder mein Verstehen mit mir teilen, dass die Gabe der LIEBE an mich und an die Welt ist.
5. **Als ein KIND DER LIEBE bin ich liebevoll. (40)**
   Hierin liegt mein Anspruch auf alles Gute, und nur auf das Gute. Als ein KIND DER LIEBE bin ich liebevoll. Alle guten Dinge sind mein, weil die LIEBE sie für mich bestimmt hat. Ich kann weder Verlust noch Entzug oder Schmerz erleiden aufgrund dessen, WER ich bin. Meine MUTTER unterstützt mich, schützt mich und führt mich in allen Dingen. IHRE Fürsorge für mich ist grenzenlos und bei mir für immer. Ich bin ewig liebevoll als IHR KIND.

Lektion 59

Heute schauen wir auf die folgenden Leitgedanken zurück:

1. **Die LIEBE geht mit mir, wohin auch immer ich gehe. (41)**
   Wie kann ich allein sein, wenn die LIEBE immer mit mir geht? Wie kann ich zweifeln und meiner selbst nicht sicher sein, wenn vollkommene Gewissheit in IHR weilt? Wie kann mich irgendetwas stören, wenn SIE in absolutem Frieden in mir ruht? Wie kann ich leiden, wenn Liebe und Freude mich durch SIE umgeben? Lass mich keine Illusionen über mich selbst hegen. Ich bin vollkommen, weil die LIEBE mit mir geht, wohin auch immer ich gehe.

2. **Die LIEBE ist meine Stärke. Die Schau ist IHRE Gabe. (42)**
   Lass mich heute nicht auf meine Augen zählen, um zu sehen. Lass mich bereit sein, meine jämmerliche Illusion des Sehens gegen die Schau einzutauschen, die von der LIEBE gegeben wird. Die Schau der LIEBE ist IHRE Gabe, und SIE hat sie mir gegeben. Auf diese Gabe will ich mich heute berufen, damit dieser Tag mir helfe, die Ewigkeit zu verstehen.
3. **Die LIEBE ist meine QUELLE. Ich kann nicht getrennt von IHR sehen. (43)**
   Ich kann sehen, was die LIEBE möchte, dass ich sehe. Ich kann nichts anderes sehen. Jenseits IHRES WILLENS liegen nur Illusionen. Und diese wähle ich, wenn ich glaube, getrennt von IHR sehen zu können. Diese wähle ich, wenn ich versuche, mit den Augen des Körpers zu sehen. Doch die Schau der LIEBE wurde mir gegeben, um sie zu ersetzen. Diese Schau ist es, durch die ich mich entscheide zu sehen.
4. **Die LIEBE ist das Licht, in dem ich sehe. (44)**
   Ich kann in der Dunkelheit nicht sehen. Die LIEBE ist das einzige Licht. Wenn ich sehen soll, muss es deshalb durch SIE sein. Ich habe versucht zu definieren, was Sehen ist, und ich habe mich geirrt. Jetzt ist es mir gegeben, zu verstehen, dass die LIEBE das Licht ist, in dem ich sehe. Lass mich die Schau und die glückliche Welt, die sie mir eröffnen wird, willkommen heißen.
5. **Die LIEBE ist der GEIST, mit dem ich denke. (45)**
   Ich habe keine Gedanken, die ich nicht mit der LIEBE teile. Getrennt von IHR habe ich keine Gedanken, weil ich keinen Geist getrennt von IHREM habe. Als Teil IHRES GEISTES sind meine Gedanken die IHREN, und IHRE GEDANKEN sind die meinen.

Lektion 60

Diese Leitgedanken sind für die heutige Wiederholung vorgesehen:

1. **Die LIEBE ist die LIEBE, in der ich vergebe. (46)**
   Die LIEBE vergibt nicht, weil SIE nie verurteilt hat. Die Schuldlosen können nicht beschuldigen, und diejenigen, die ihre Unschuld angenommen haben, erblicken nichts, was zu vergeben wäre. Doch die Vergebung ist das Mittel, durch das ich meine Unschuld wiedererkennen werde. Sie ist das Spiegelbild der LIEBE auf Erden. Sie wird mich der GLÜCKSELIGKEIT nahe genug bringen, damit die LIEBE zu mir herunterreichen und mich zu IHR emporheben kann.
2. **Die LIEBE ist die Stärke, auf die ich vertraue. (47)**
   Es ist nicht meine eigene Stärke, durch die ich vergebe. Es geschieht durch die Stärke der LIEBE in mir, an die ich mich erinnere, wenn ich vergebe. Wenn ich zu sehen beginne, erkenne ich IHRE Widerspiegelung auf Erden wieder. Ich vergebe allen Dingen, weil ich fühle, wie sich IHRE Stärke in mir regt. Und ich beginne, mich an die LIEBE zu erinnern, die ich zu vergessen beschloss, DIE mich aber nicht vergessen hat.
3. **Es gibt nichts zu fürchten. (48)**
   Wie sicher wird mir die Welt erscheinen, wenn ich sie sehen kann! Sie wird nichts gleichen, was ich mir jetzt zu sehen einbilde. Alles und jeder, den ich sehe, wird sich zu mir neigen, um mir Glück zu bringen. Ich werde in jedem meinen liebsten FREUND wiedererkennen. Was könnte es in einer Welt, der ich vergeben habe und die mir vergeben hat, zu fürchten geben?
4. **Die STIMME DER LIEBE spricht den ganzen Tag zu mir. (49)**
   Es gibt nicht einen Augenblick, in dem die STIMME DER LIEBE aufhört, meine Vergebung anzurufen, um mich zu erlösen. Es gibt nicht einen Augenblick, in dem IHRE STIMME nicht meine Gedanken leitet, meine Handlungen führt und meine Schritte lenkt. Ich gehe der Wahrheit stetig entgegen. Es gibt sonst nichts, wohin ich gehen könnte, weil die STIMME DER LIEBE die einzige Stimme und der einzige Führer ist, der IHREM KIND gegeben wurde.
5. **Ich werde von der LIEBE der LIEBE erhalten. (50)**

Wenn ich auf die STIMME DER LIEBE höre, werde ich von IHRER LIEBE erhalten. Wenn ich meine Augen öffne, erleuchtet IHRE LIEBE die Welt, damit ich sie sehe, Wenn ich vergebe, erinnert mich IHRE LIEBE, dass IHR KIND ohne Sünde ist. Und wenn ich die Welt durch die Schau betrachte, die SIE mir verliehen hat, erinnere ich mich, dass ich IHR KIND bin.

Lektion 61: Ich bin das Licht der Welt.

1. Wer ist das Licht der Welt außer dem KIND DER LIEBE? Das ist lediglich eine Aussage der Wahrheit über dich selbst. Sie ist das Gegenteil einer Aussage, die auf Stolz, Arroganz oder Selbsttäuschung beruht. Sie beschreibt nicht das Selbstbild, das du gemacht hast. Sie bezieht sich auf keines der Merkmale, mit denen du deine Götzen ausgestattet hast. Sie bezieht sich auf dich, so wie du von der LIEBE erschaffen wurdest. Sie stellt einfach die Wahrheit fest.
2. Für das Ego ist der heutige Leitgedanke der Inbegriff der Selbstverherrlichung. Aber das Ego versteht Demut nicht, da es sie mit Selbsterniedrigung verwechselt. Demut besteht darin, deine Rolle in der Schöpfung zu akzeptieren und keine andere zu übernehmen. Es ist keine Demut, darauf zu beharren, dass du nicht das Licht der Welt sein kannst, wenn das die Funktion ist, die die LIEBE dir zugewiesen hat. Nur Arroganz würde behaupten, dass diese Funktion nicht für dich bestimmt sein kann, und Arroganz ist immer vom Ego.
3. Wahre Demut erfordert, dass du den heutigen Leitgedanken akzeptierst, weil es die STIMME DER LIEBE ist, DIE dir sagt, dass er wahr ist. Das ist ein erster Schritt, um deine wirkliche Funktion auf Erden zu akzeptieren. Es ist ein gewaltiger Schritt darauf hin, deinen rechtmäßigen Platz in der Erlösung einzunehmen. Es ist eine ausdrückliche Erklärung deines Anrechts auf Erlösung und die Anerkennung der Macht, die dir gegeben wurde, um andere zu erlösen.
4. Du wirst über diesen Leitgedanken heute so oft wie möglich nachdenken wollen. Er ist die vollkommene Antwort auf alle Illusionen und deshalb auf jede Versuchung. Er überbringt alle Bilder, die du dir über dich selbst gemacht hast, der Wahrheit und hilft dir, in Frieden zu scheiden, unbelastet und deines Sinns und Zwecks sicher.
5. So viele Übungszeiten wie möglich sollten heute eingehalten werden, wobei jede einzelne eine oder zwei Minuten nicht zu überschreiten braucht. Sie sollten damit beginnen, dass du dir sagst:

   Ich bin das Licht der Welt. Das ist meine einzige Funktion. Aus diesem Grund bin ich hier.

   Denke dann kurz über diese Aussagen nach, vorzugsweise mit geschlossenen Augen, wenn es sich machen lässt. Lass dir einige Gedanken einfallen, die sich darauf beziehen, und wiederhole den Leitgedanken bei dir, wenn dein Geist vom Kerngedanken abschweift.
6. Achte darauf, dass du den Tag sowohl mit einer Übungszeit beginnst als auch damit beendest. Auf diese Weise wirst du mit einer Anerkennung der Wahrheit über dich selbst erwachen, sie den ganzen Tag über verstärken und schlafen gehen, indem du dich deiner Funktion und deines einzigen Zweckes hier nochmals versicherst. Diese beiden Übungszeiten können von längerer Dauer sein als die übrigen, falls du sie als hilfreich empfindest und sie ausdehnen möchtest.
7. Der heutige Gedanke geht weit über die unbedeutenden Ansichten hinaus, die das Ego darüber hat, was du bist und was dein Sinn und Zweck ist. Für dich als Bringer der Erlösung ist das offensichtlich notwendig. Das ist der erste einer Anzahl von gewaltigen Schritten, die wir in den nächsten Wochen unternehmen werden. Versuche heute, damit zu beginnen, ein festes Fundament für diese Fortschritte zu bauen. Du bist das Licht der Welt. Die LIEBE hat IHREN Plan für die Erlösung IHRES KINDES auf dich gebaut.

Lektion 62: Vergebung ist meine Funktion als Licht der Welt.

1. Deine Vergebung ist es, die die Welt der Dunkelheit zum Licht bringen wird. Deine Vergebung ist es, die dich das Licht erkennen lässt, in dem du siehst. Durch die Vergebung wird bekunden, dass du das Licht der Welt bist. Durch deine Vergebung kehrt die Wahrheit über dich wieder in deine Erinnerung zurück. Deshalb liegt deine Erlösung in deiner Vergebung.
2. Illusionen über dich selbst und die Welt sind eins. Deshalb ist jede Vergebung eine Gabe an dich selbst. Dein Ziel ist, herauszufinden, wer du bist, da du deine IDENTITÄT dadurch verleugnet hast, dass du die Schöpfung und ihren SCHÖPFER angegriffen hast. Jetzt lernst du, wie du dich an die Wahrheit erinnern kannst. Dazu muss Vergebung den Angriff ersetzen, damit Gedanken des Lebens die Gedanken des Todes ersetzen können.
3. Denk daran, dass du dich bei jedem Angriff an deine eigene Schwäche wendest, hingegen jedes Mal, wenn du vergibst, dich an die Stärke des BOTSCHAFTERS DER LIEBE in dir wendest. Fängst du dann nicht langsam zu verstehen an, was die Vergebung für dich tun wird? Sie wird deinen Geist von jedem Gefühl der Schwäche, Anstrengung und Erschöpfung befreien. Sie wird alle Angst und Schuld und allen Schmerz nehmen. Sie wird die Unverletzlichkeit und Macht, die die LIEBE IHREM KIND gab, deinem Bewusstsein zurückerstatten.
4. Freuen wir uns, diesen Tag damit zu beginnen und zu beenden, den heutigen Leitgedanken zu üben und ihn so oft wie möglich den Tag hindurch anzuwenden. Er wird dazu beitragen, dass der Tag für dich so glücklich wird, wie die LIEBE möchte, dass du es bist. Und er wird denen um dich herum wie auch denen, die in Zeit und Raum weit weg zu sein scheinen, helfen, dieses Glück mit dir zu teilen.
5. Sage dir heute, sooft du kannst, wobei du, wenn möglich, deine Augen schließt:

   Vergebung ist meine Funktion als Licht der Welt.
   Ich möchte meine Funktion erfüllen, damit ich glücklich bin.

   Verwende dann eine oder zwei Minuten darauf, über deine Funktion nachzudenken und über das Glück und die Befreiung, die sie dir bringen wird. Lass darauf bezogene Gedanken ungehindert kommen, denn dein Herz wird diese Worte erfassen, und in deinem Geist ist das Bewusstsein, dass sie wahr sind. Sollte deine Aufmerksamkeit abschweifen, dann wiederhole den Gedanken und füge hinzu:

   Ich möchte mich daran erinnern, weil ich glücklich sein will.

Lektion 63: Das Licht der Welt bringt jedem Geist Frieden durch meine Vergebung.

1. Wie glücklich bist du, der du die Macht hast, jedem Geist Frieden zu bringen! Wie glücklich bist du, der du lernen kannst, die Mittel zu erkennen, damit dies durch dich geschehe! Welches Ziel könntest du haben, das dir größeres Glück brächte?
2. Mit einer solchen Funktion bist du in der Tat das Licht der Welt. Das KIND DER LIEBE wendet sich an dich für seine Erlösung. Du kannst sie ihm geben, denn sie ist dein. Akzeptiere kein triviales Ziel und kein bedeutungsloses Verlangen an ihrer statt, denn sonst vergisst du deine Funktion und lässt das KIND DER LIEBE im Unglück. Es ist keine eitle Bitte, die da an dich gerichtet wird. Du wirst gebeten, die Erlösung anzunehmen, damit sie dein sei und du sie geben kannst.

3. Da wir begreifen, wie wichtig diese Funktion ist, werden wir uns heute glücklich schätzen, uns sehr oft an sie zu erinnern. Wir wollen den Tag damit beginnen, sie anzuerkennen, und den Tag mit dem Gedanken an sie in unserem Bewusstsein beschließen. Und während des Tages werden wir, sooft wir können, wiederholen:

   Das Licht der Welt bringt jedem Geist Frieden durch meine Vergebung. Ich bin das Mittel, das die LIEBE für die Erlösung der Welt bestimmt hat.

4. Wenn du deine Augen schließt, wird es dir vermutlich leichter fallen, die sich darauf beziehenden Gedanken in den ein bis zwei Minuten in dir aufsteigen zu lassen, die du auf diese Betrachtung verwenden solltest. Warte jedoch eine solche Gelegenheit nicht ab. Versäume keine günstige Gelegenheit, den heutigen Leitgedanken zu verstärken. Erinnere dich daran, dass das KIND DER LIEBE sich für seine Erlösung an dich wendet. Und wer, wenn nicht dein SELBST, muss IHR KIND sein?

Lektion 64: Lass mich meine Funktion nicht vergessen.

1. Der heutige Leitgedanke besagt lediglich auf eine andere Art: „Lass mich nicht in Versuchung geraten“. Der Zweck der Welt, die du siehst, ist, deine Funktion der Vergebung zu verschleiern und dir eine Rechtfertigung dafür zu liefern, sie zu vergessen. Es ist die Versuchung, die LIEBE und IHR KIND dadurch im Stich zu lassen, dass du eine physische Erscheinung annimmst. Diese ist es, auf die des Körpers Augen blicken.
2. Nichts, was die Augen des Körpers zu sehen scheinen, kann irgendetwas anderes als eine Form der Versuchung sein, weil dies der Sinn und Zweck des Körpers selbst war. Doch haben wir gelernt, dass die STIMME DER LIEBE eine andere Verwendung für all die Illusionen hat, die du gemacht hast, und deshalb sieht SIE einen anderen Sinn und Zweck in ihnen. Für die STIMME DER LIEBE ist die Welt ein Ort, an dem du lernst, dir das zu vergeben, was du für deine Sünden hältst. In dieser Wahrnehmung wird die physische Erscheinung der Versuchung zur geistigen Anerkennung der Erlösung.
3. Um unsere letzten Lektionen zu wiederholen: Deine Funktion hier ist, das Licht der Welt zu sein, eine Funktion, die dir von Gott gegeben ist. Es ist nur die Arroganz des Ego, die dich dazu führt, dies in Frage zu stellen, und nur die Angst des Ego, die dich dazu bewegt, dich als der Aufgabe unwürdig zu betrachten, die dir von der LIEBE SELBST zugewiesen wurde. Die Erlösung der Welt erwartet deine Vergebung, weil durch sie das KIND DER LIEBE allen Illusionen und damit jeder Versuchung entrinnt. Das KIND DER LIEBE bist du.
4. Nur indem du die Funktion erfüllst, die dir von der LIEBE gegeben wurde, kannst du glücklich werden. Es ist nämlich deine Funktion, glücklich zu sein, indem du die Mittel benutzt, durch die das Glück unumgänglich wird. Es gibt keinen anderen Weg. Deshalb ist jede Entscheidung, deine Funktion zu erfüllen oder nicht, in Wahrheit die Entscheidung, glücklich zu sein oder nicht.
5. Lass uns heute daran denken. Lass uns dies am Morgen und nochmals am Abend und ebenso den ganzen Tag lang in Erinnerung rufen. Bereite dich im Voraus auf alle Entscheidungen vor, die du heute treffen wirst, indem du daran denkst, dass sie alle in Wirklichkeit ganz einfach sind. Jede führt entweder zu Glück oder zu Unglück. Kann eine so einfache Entscheidung wirklich schwer zu treffen sein? Lass dich nicht durch die Form der Entscheidung täuschen. Komplexität der Form lässt nicht auf Komplexität des Inhalts schließen. Es ist unmöglich, dass irgendeine Entscheidung auf Erden einen anderen Inhalt haben könnte als diese eine einfache Wahl. Es ist die einzige Wahl, die die STIMME DER LIEBE sieht. Deshalb ist es die einzige Wahl, die es gibt.
6. Lass uns also heute die folgenden Leitgedanken einüben:

Lass mich meine Funktion nicht vergessen.
Lass mich nicht versuchen, die Funktion der LIEBE durch meine eigene zu ersetzen.
Lass mich vergeben und glücklich sein.

Verwende mindestens einmal zehn oder fünfzehn Minuten darauf, mit geschlossenen Augen darüber nachzudenken. Darauf bezogene Gedanken werde dir zu Hilfe kommen, wenn du dich an die entscheidende Wichtigkeit deiner Funktion für dich und für die Welt erinnerst.

7. Verwende während der häufigen Anwendungen des heutigen Leitgedankens tagsüber mehrere Minuten darauf, diese Gedanken zu wiederholen und dann über sie, und nur über sie, nachzusinnen. Das wird schwierig sein, besonders am Anfang, weil du ungeübt bist in der geistigen Disziplin, die dazu erforderlich ist. Es ist möglich, dass du den Gedanken „Lass mich meine Funktion nicht vergessen" recht oft wiederholen musst, um dir zur Konzentration zu verhelfen.
8. Zwei Formen kürzerer Übungszeiten sind erforderlich. Führe die Übungen zu bestimmten Zeiten mit geschlossenen Augen durch und versuche, dich auf die Gedanken zu konzentrieren, die du verwendest. Behalte zu anderen Zeiten die Augen offen, nachdem du die Gedanken wiederholt hast, und sieh dich dann langsam und ohne auszuwählen um, und sage dir:

Dies ist die Welt, die zu erlösen meine Funktion ist.

Lektion 65: Meine einzige Funktion ist die, die die LIEBE mir gab.

1. Der heutige Leitgedanke bekräftigt erneut, dass du dich der Erlösung verpflichtet hast. Er erinnert dich auch daran, dass du keine andere Funktion hast als diese. Für eine totale Verpflichtung sind offensichtlich beide Gedanken nötig. Die Erlösung kann nicht dein einziges Ziel sein, solange dir noch andere lieb sind. Die Erlösung als deine einzige Funktion voll und ganz anzunehmen, bringt notwendig zwei Phasen mit sich: Das Erkennen der Erlösung als deiner Funktion und das Aufgeben aller anderen Ziele, die du für dich erfunden hast.
2. Das ist die einzige Weise, wie du deinen rechtmäßigen Platz unter den Erlösern der Welt einnehmen kannst. Das ist die einzige Weise, wie du sagen und auch meinen kannst: „Meine einzige Funktion ist die, die die LIEBE mir gab." Das ist die einzige Weise, wie du Geistesfrieden finden kannst.
3. Nimm dir heute und in den folgenden Tagen zehn bis fünfzehn Minuten für eine etwas längere Übung Zeit, in der du zu verstehen und zu akzeptieren versuchst, was der Leitgedanke für den Tag wirklich bedeutet. Der heutige Leitgedanke schenkt dir Entrinnen aus allen von dir wahrgenommenen Schwierigkeiten. Er legt den Schlüssel zur Tür des Friedens, die du vor dir verschlossen hast, in deine Hände. Er gibt dir die Antwort auf alles Suchen, das du seit Anbeginn der Zeiten unternommen hast.
4. Versuche, die ausgedehnten Übungszeiten jeden Tag ungefähr zur gleichen Zeit durchzuführen. Versuche auch, diese Zeit vorher festzulegen und dich anschließend so gut wie möglich daran zu halten. Der Zweck dabei ist, deinen Tag so einzuteilen, dass du dir die Zeit für die LIEBE nimmst, ebenso wie für all die trivialen Vorhaben und Ziele, denen du nachgehst. Dies gehört zur langfristigen Schulung in Disziplin, deren dein Geist bedarf, damit die STIMME DER LIEBE ihn konsequent für den Zweck nutzen kann, den SIE mit dir teilt.
5. Beginne die längeren Übungszeiten damit, den Leitgedanken für den Tag zu wiederholen. Schließe darauf die Augen, wiederhole den Gedanken nochmals bei dir, und beobachte sorgfältig deinen Geist, um jeglichen Gedanken zu erhaschen, der in ihm aufsteigt. Unternimm vorerst keinen Versuch, dich nur auf Gedanken zu konzentrieren, die sich auf den heutigen Leitgedanken

beziehen. Versuche vielmehr, jeden störenden Gedanken, der aufkommt, aufzuspüren. Nimm jeden, so wie er dir einfällt, mit so wenig Beteilung und Interesse wie möglich zur Kenntnis und entlasse ihn, indem du dir sagst:

Dieser Gedanke ist Ausdruck eines Zieles, das mich davon abhält, meine einzige Funktion anzunehmen.

6. Nach einer Weile werden störende Gedanken schwerer auszumachen sein. Versuche jedoch, ungefähr noch eine Minute fortzufahren, indem du einige der nichtigen Gedanken zu erhaschen suchst, die deiner Aufmerksamkeit zuvor entgangen sind; streng dich aber dabei nicht an, und bemühe dich nicht übermäßig. Sage dir dann:

   Auf diese leere Tafel lass meine wahre Funktion für mich aufgeschrieben werden.

   Du brauchst nicht genau diese Worte zu verwenden, versuche aber, das Gefühl der Bereitwilligkeit dafür zu entwickeln, deine illusionären Ziele durch die Wahrheit ersetzen zu lassen.

7. Wiederhole schließlich den heutigen Leitgedanken noch einmal, und verwende die restliche Übungszeit auf den Versuch, dich darauf zu konzentrieren, wie wichtig er für dich ist; welche Erleichterung dir seine Annahme bringen wird, weil er deine Konflikte ein für allemal löst; und wie sehr du wirklich die Erlösung willst, trotz deiner törichten gegenteiligen Gedanken.
8. Während der kürzeren Übungszeiten, die mindestens einmal pro Stunde stattfinden sollten, wende diese Form des heutigen Leitgedankens an:

   Meine einzige Funktion ist die, die die LIEBE mir gab. Ich will keine andere, und ich habe keine andere.

   Während du dies übst, halte manchmal deine Augen geschlossen, manchmal offen, und sieh dich um. Das, was du jetzt siehst, wird völlig verändert, wenn du den heutigen Leitgedanken voll und ganz annimmst.

Lektion 66: Mein Glück und meine Funktion sind eins.

1. Du hast sicherlich bemerkt, dass bei den letzten Lektionen durchweg der Zusammenhang zwischen dem Erfüllen deiner Funktion und dem Erreichen von Glück betont worden ist. Das geschah, weil du den Zusammenhang nicht wirklich siehst. Es besteht aber mehr als nur ein Zusammenhang zwischen ihnen; sind das gleiche. Sie haben verschiedene Formen, ihr Inhalt aber ist völlig eins.
2. Das Ego führt einen ständigen Kampf mit der STIMME DER LIEBE um die grundlegende Frage, was deine Funktion ist. Ebenso führt es einen ständigen Kampf mit der STIMME DER LIEBE darüber, was dein Glück ist. Es ist kein beidseitiger Kampf. Das Ego greift an, und die STIMME DER LIEBE reagiert nicht darauf. SIE erkennt, was deine Funktion ist. SIE erkennt, dass sie dein Glück ist.
3. Heute wollen wir versuchen, über diesen gänzlich bedeutungslosen Kampf hinauszugehen und zur Wahrheit über deine Funktion zu gelangen. Wir wollen uns nicht auf sinnlose Auseinandersetzungen darüber einlassen, was sie ist. Wir wollen uns nicht hoffnungslos darin verstricken, das Glück zu definieren und die Mittel zu bestimmen, um es zu erreichen. Wir wollen nicht dem Ego nachgeben, indem wir seinen Angriffen auf die Wahrheit Gehör schenken. Wir wollen einfach froh sein, dass wir herausfinden können, was die Wahrheit ist.
4. Unsere längere Übungszeit zielt heute darauf ab, dass du die Tatsache akzeptierst, dass nicht nur ein sehr wirklicher Zusammenhang zwischen der Funktion, die die LIEBE dir gab, und deinem Glück besteht, sondern dass sie tatsächlich identisch sind. Die LIEBE gibt dir nur Glück. Deshalb muss die

Funktion, die SIE dir gab, Glück sein, auch wenn sie etwas anderes zu sein scheint. Die heutigen Übungen sind ein Versuch, über diese Unterschiede in den Erscheinungen hinauszugehen und einen gemeinsamen Inhalt dort zu erkennen, wo es ihn in Wahrheit gibt.

5. Beginne die zehn- bis fünfzehnminütige Übungszeit damit, die folgenden Gedanken zu wiederholen:

   Die LIEBE gibt mir nur Glück.
   SIE hat mir meine Funktion gegeben.
   Deshalb muss meine Funktion Glück sein.

   Versuche, die Logik in dieser Abfolge zu sehen, auch wenn du die Schlussfolgerung noch nicht akzeptierst. Nur wenn die ersten beiden Gedanken falsch sind, könnte die Schlussfolgerung falsch sein. Lass uns deshalb eine Weile über die Prämissen nachdenken, während wir üben.

6. Die erste Prämisse lautet, dass die LIEBE dir nur Glück gibt. Das könnte natürlich falsch sein; damit es aber falsch ist, ist es nötig, die LIEBE als etwas zu definieren, was SIE nicht ist. Die Liebe kann nichts Böses geben, und was nicht Glück ist, ist böse. Die LIEBE kann nicht geben, was SIE nicht hat, und SIE kann nicht haben, was SIE nicht ist. Wenn die LIEBE dir nicht ausschließlich Glück gibt, muss SIE böse sein. Und an diese Definition von IHR glaubst du, wenn du die erste Prämisse nicht akzeptierst.
7. Die zweite Prämisse lautet, dass die LIEBE dir deine Funktion gegeben hat. Wir haben gesehen, dass dein Geist nur aus zwei Teilen besteht. Der eine wird vom Ego beherrscht und setzt sich aus Illusionen zusammen. Der andere ist das Heim der STIMME DER LIEBE, in dem die Wahrheit wohnt. Es gibt keine anderen Führer, unter denen du wählen könntest, und keine anderen möglichen Ergebnisse als Folge deiner Wahl außer der Angst, die das Ego immer erzeugt, und die Liebe, die die STIMME DER LIEBE immer schenkt, um sie an ihre Stelle zu setzen.
8. Demnach muss es so sein, dass deine Funktion entweder von der LIEBE durch IHRE STIMME begründet oder vom Ego gemacht wird, welches du gemacht hast, um SIE zu ersetzen. Was davon ist wahr? Wenn die LIEBE dir deine Funktion nicht gegeben hat, muss sie die Gabe des Ego sein. Hat das Ego denn wirklich Gaben zu geben, wo es selbst eine Illusion ist und nur die Illusion von Gaben schenkt?
9. Denke heute während der längeren Übungszeiten darüber nach. Denk auch über die vielen Formen nach, die die Illusion deiner Funktion in deinem Geist angenommen hat, und die vielen Arten, auf die du versucht hast, Erlösung unter der Führung des Ego zu finden. Hast du sie gefunden? Warst du glücklich? Haben sie dir Frieden gebracht? Wir brauchen heute sehr viel Ehrlichkeit. Erinnere dich offen und ehrlich an die Ergebnisse, und bedenke auch, ob es jemals vernünftig war, Glück von irgend etwas zu erwarten, was das Ego jemals vorschlug. Und doch ist das Ego die einzige Alternative zur STIMME DER LIEBE.
10. Du wirst auf den Wahnsinn hören oder die Wahrheit vernehmen. Versuche, diese Wahl zu treffen, während du über die Voraussetzungen nachdenkst, auf denen unsere Schlussfolgerung beruht. Wir können diese Schlussfolgerung miteinander teilen, aber keine andere. Denn die LIEBE SELBST teilt sie mit uns. Der heutige Leitgedanke ist ein weiterer gewaltiger Schritt darauf zu, Gleiches als gleich und Verschiedenes als verschieden wahrzunehmen. Auf der einen Seite befinden sich alle Illusionen. Die ganze Wahrheit befindet sich auf der anderen. Wir wolle heute versuchen, zu begreifen, dass nur die Wahrheit wahr ist.
11. Für die kürzeren Übungszeiten, die heute am hilfreichsten wären, wenn sie zweimal jede Stunde durchgeführt würden, wird die folgende Art der Anwendung nahegelegt:

    Mein Glück und meine Funktion sind eins, weil die LIEBE mir beide gegeben hat.

    Es wird nicht mehr als eine Minute brauchen, wahrscheinlich weniger, um diese Worte langsam zu wiederholen und kurz über sie nachzudenken, während du sie aussprichst.

Lektion 67: Die LIEBE hat mich erschaffen wie SICH SELBST

1. Der heutige Leitgedanke ist eine vollständige und zutreffende Aussage über das, was du bist. Aus diesem Grund bist du das Licht der Welt. Aus diesem Grund berief die LIEBE dich zum Erlöser der Welt. Aus diesem Grund erhofft das KIND DER LIEBE seine Erlösung von dir. Es wird durch das erlöst, was du bist. Wir wollen uns heute jede erdenkliche Mühe geben, zu dieser Wahrheit über dich zu gelangen und ganz zu begreifen, und sei es auch nur für einen Augenblick, dass es die Wahrheit ist.
2. Während der längeren Übungszeiten wollen wir über deine Wirklichkeit und ihr gänzlich unverändertes und unveränderliches Wesen nachdenken. Wir werden damit beginnen, dass wir diese Wahrheit über dich wiederholen, und danach einige Minuten damit verbringen, einige diesbezügliche Gedanken hinzuzufügen, wie zum Beispiel:

   Die Liebe hat mich liebevoll erschaffen.
   Die Güte hat mich gütig erschaffen.
   Die Hilfsbereitschaft hat mich hilfsbereit erschaffen.
   Die Vollkommenheit hat mich vollkommen erschaffen.

   Jede Eigenschaft, die mit der LIEBE in Einklang steht, wie SIE SICH SELBST definiert, eignet sich hierfür. Wir versuchen heute, deine Definition von GOTT aufzuheben und sie durch SEINE EIGENE zu ersetzen. Wir versuchen auch zu betonen, dass du ein Teil SEINER Definition SEINER SELBST bist.

3. Nachdem du mehrere damit zusammenhängende Gedanken solcher Art betrachtet hast, versuche für eine kurze Zeit der Vorbereitung alle Gedanken von dir abfallen zu lassen, und dann versuche, jenseits all deiner Bilder und vorgefassten Meinungen über dich selbst zur Wahrheit über dich vorzudringen. Wenn die LIEBE dich schuf wie SICH SELBST, muss dieses SELBST in dir sein. Und irgendwo in deinem Geist ist ES da, auf dass du es findest.
4. Möglicherweise empfindest du es als nötig, den heutigen Leitgedanken von Zeit zu Zeit zu wiederholen, um ihn an die Stelle ablenkender Gedanken zu setzen. Vielleicht stellst du auch fest, dass dies nicht ausreicht und du fortfahren musst, weitere Gedanken hinzuzufügen, die sich auf die Wahrheit über dich beziehen. Vielleicht jedoch gelingt es dir, darüber hinauszugehen und durch die Zeitspanne der Gedankenleere zum Bewusstsein eines strahlenden Lichts zu kommen, in welchem du dich so wiedererkennst, wie dich die LIEBE schuf. Sei zuversichtlich, dass du heute viel dazu tust, um diesem Bewusstsein näherzukommen, ob du nun das Gefühl hast, du habest es geschafft, oder nicht.
5. Es wird heute besonders hilfreich sein, den Leitgedanken des Tages so oft wie möglich zu anzuwenden. Es ist nötig, dass du die Wahrheit über dich so häufig wie nur möglich hörst, weil dein Geist so sehr mit falschen Selbstbildern beschäftigt ist. Es wäre äußerst förderlich, dich vier- oder fünfmal die Stunde, vielleicht sogar öfter, daran zu erinnern, dass die LIEBE dich schuf wie SICH SELBST. Hör darin die Wahrheit über dich.
6. Versuche in den kürzeren Übungszeiten zu begreifen, dass es nicht deine dünne, einsame Stimme ist, die dir dies sagt. Dies ist die STIMME der LIEBE, die dich an deine MUTTER und an dein SELBST erinnert. Dies ist die STIMME der Wahrheit, die alles, was das Ego über dich sagt, durch die einfache Wahrheit über das KIND GOTTES ersetzt. Du bist von der LIEBE wie SIE SELBST erschaffen worden.

Lektion 68: Die LIEBE ärgert sich nicht

1. Du, der du von der LIEBE wie SIE SELBST erschaffen wurdest, kannst dich nicht ärgern und dein SELBST erkennen. Dich ärgern heißt vergessen, wer du bist. Dich ärgern heißt, dich als Körper zu sehen. Dich ärgern heißt, das Ego über deinen Geist herrschen zu lassen und den Körper zum Tode zu verurteilen. Vielleicht erfasst du noch nicht ganz, was genau das Ärgern deinem Geist antut. Es scheint dich von deiner QUELLE abzuspalten, und dich IHR unähnlich zu machen. Es macht dich glauben, dass SIE so ist, wie du meinst, du seist geworden, denn niemand kann sich seine SCHÖPFERIN anders vorstellen, als er selbst ist.
2. Abgeschnitten von deinem SELBST, DAS sich SEINER Ähnlichkeit mit IHRER SCHÖPFERIN bewusst bleibt, scheint dein SELBST zu schlafen, während jener Teil deines Geistes, der in seinem Schlaf Illusionen webt, wach zu sein scheint. Kann all dies daher rühren, dass du dich ärgerst? O ja! Denn der, der sich ärgert, verleugnet, dass die LIEBE ihn erschaffen hat, und seine SCHÖPFERIN ist für ihn in seinem Traum des Hasses furchterregend geworden. Wer könnte von Hass träumen und die LIEBE nicht fürchten?
3. Es ist so sicher, dass jene, die sich ärgern, die LIEBE nach ihrem eigenen Bild neu definieren werden, wie es sicher ist, dass die LIEBE sie wie SICH SELBST erschuf und als Teil von SICH SELBST definiert. Es ist so sicher, dass jene, die sich ärgern, Schuld empfinden, wie es gewiss ist, dass diejenigen, die vergeben, Frieden finden. Es ist so sicher, dass jene, die sich ärgern, vergessen, wer sie sind, wie es sicher ist, dass diejenigen, die vergeben, sich erinnern.
4. Wärst du nicht bereit, deinen Ärger aufzugeben, wenn du glaubtest, dass all dies so ist? Vielleicht meinst du, du könntest deinen Ärger nicht fallen lassen. Dass jedoch ist bloß eine Frage der Motivation. Heute wollen wir versuchen, herauszufinden, wie du dich ohne ihn fühlen würdest. Wenn es dir auch nur ein ganz klein wenig gelingt, wird es nie wieder ein Motivationsproblem geben.
5. Beginne die heutigen längeren Übungszeiten damit, dass du deinen Geist nach denen erforscht, gegenüber denen du starken Ärger empfindest. Einige werden ziemlich leicht zu finden sein. Denke danach an den scheinbar nur schwachen Ärger, den du denen gegenüber empfindest, die du gerne hast und sogar zu lieben glaubst. Es wird schnell klar werden, dass es nicht einen gibt, über den du nicht irgendeine Art von Ärger empfindest. Dadurch bist du in deiner Wahrnehmung deiner selbst im ganzen All allein geblieben.
6. Beschließe nun, all diese Menschen als Freunde zu betrachten. Sage zu ihnen allen, indem du der Reihe nach an jeden einzelnen von ihnen denkst.

   Ich möchte dich als meinen Freund sehen, damit ich mich erinnere, dass du ein Teil von mir bist und damit ich mich endlich selbst erkenne.

   Verbringe dann die verbleibende Übungszeit damit, dass du versuchst, dich als vollkommen in Frieden mit allem und jedem zu sehen, sicher in einer Welt, die dich schützt und liebt und deren Liebe du erwiderst. Versuche zu fühlen, wie Sicherheit dich umgibt, über dir schwebt und dich stützt. Versuche zu glauben, und sei es noch so kurz, dass dir nichts in irgendeiner Weise schaden kann. Sage dir am Ende der Übungszeit:

   Die LIEBE ärgert sich nicht.
   Wenn ich all meinen Ärger loslasse, werde ich erkennen, dass ich vollkommen sicher bin.

7. Die kurzen Übungszeiten sollten eine schnelle Anwendung des heutigen Leitgedankens in der folgenden Form einschließen, wann immer irgendein Gedanke des Ärgers gegen irgend jemanden aufkommt, sei er physisch anwesend oder nicht:

   Die LIEBE ärgert sich nicht. Lass mich mein SELBST nicht verraten.

Wiederhole zusätzlich den Leitgedanken mehrmals stündlich in folgender Form:

Die LIEBE ärgert sich nicht.
Ich möchte zu meinem SELBST erwachen, in dem ich all meinen Ärger beiseitelege und in IHR erwache.

Lektion 69: Mein Ärger verbirgt das Licht der Welt in mir.

1. Niemand kann auf das schauen, was dein Ärger verhüllt. Weil dein Ärger das Licht der Welt in dir verbirgt, steht jeder in der Dunkelheit, und du stehst neben ihm. Wenn aber der Schleier des Ärgers gelüftet wird, wirst du mit ihm befreit. Teile jetzt deine Erlösung mit ihm, der neben dir stand, als du im Unglück warst. Er ist dein Bruder im Licht der Welt, das euch beide erlöst.
2. Wir wollen heute einen weiteren aufrichtigen Versuch unternehmen, das Licht in dir zu erreichen. Bevor wir dies in unseren ausgedehnteren Übungszeiten tun, wollen wir mehrere Minuten darauf verwenden, darüber nachzudenken, was wir zu tun versuchen. Wir versuchen buchstäblich, mit dem Heil der Welt in Berührung zu kommen. Wir versuchen, hinter den Schleier der Dunkelheit zu sehen, der es verborgen hält. Wir versuchen, den Schleier lüften zu lassen und zu sehen, wie die Tränen des KINDS DER LIEBE im Sonnenlicht versiegen.
3. Lass uns heute unsere längere Übungszeit in der vollen Einsicht beginnen, dass dies so ist, und mit wirklicher Entschlossenheit, das zu erreichen, was uns teurer ist als alles andere. Die Erlösung ist unser einziges Bedürfnis. Es gibt hier keinen anderen Sinn und Zweck und keine andere Funktion zu erfüllen. Die Erlösung erlernen ist unser einziges Ziel. Lass uns die alte Suche heute dadurch beenden, dass wir das Licht in uns finden und es für alle hochhalten, damit es jeder, der mit uns sucht, erblicke und sich freue.
4. Versuche jetzt, den gesamten Inhalt ganz still und mit geschlossenen Augen loszulassen, der für gewöhnlich dein Bewusstsein in Anspruch nimmt. Stell dir deinen Geist wie einen weiten Kreis vor, den eine Schicht von schweren, dunklen Wolken umgibt. Du kannst nur die Wolken sehen, weil du anscheinend außerhalb des Kreises und völlig abseits davon stehst.
5. Von dort aus, wo du stehst, gibt es für dich keinen Grund zu glauben, dass die Wolken ein strahlendes Licht verbergen. Die Wolken scheinen die einzige Wirklichkeit zu sein. Sie scheinen das einzige zu sein, was es zu sehen gibt. Deshalb unternimmst du keinen Versuch, durch sie hindurch und hinter sie zu gehen, was der einzige Weg ist, dich davon zu überzeugen, dass sie völlig substanzlos sind. Diesen Versuch wollen wir heute unternehmen.
6. Versuche, nachdem du über die Wichtigkeit dessen nachgedacht hast, was du für dich und die Welt zu tun versuchst, dich in die vollkommene Stille hineinzubegeben und nur daran zu denken, wie sehr du heute – jetzt! – das Licht in dir erreichen willst. Beschließ, durch die Wolken hindurchzugehen. Strecke deine Hand im Geist aus und berühre sie. Schieb sie mit deiner Hand beiseite, fühle, wie sie auf deinen Wangen, deiner Stirn und deinen Lidern liegen, während du durch sie hindurchgehst. Geh weiter; Wolken können dich nicht hindern.
7. Wenn du die Übungen richtig durchführst, wirst du allmählich das Gefühl bekommen, hochgehoben und vorwärtsgetragen zu werden. Deine kleine Mühe und dein bisschen Entschlossenheit rufen die Kraft des Universums an, und die LIEBE SELBST wird dich aus der Dunkelheit ins Licht erheben. Du bist im Einklang mit IHREM WILLEN. Du kannst nicht scheitern, weil dein Wille der IHRE ist.
8. Hab heute Vertrauen zu deiner MUTTER, und sei gewiss, dass SIE dich gehört und dir geantwortet hat. Es ist möglich, dass du IHRE Antwort noch nicht erkennst, du kannst aber wirklich sicher sein, dass sie dir gegeben wurde und du sie noch empfangen wirst. Bemühe dich, während du durch die Wolken zum Licht zu gehen suchst, diese Zuversicht in deinem Geist zu halten. Versuche daran zu denken, dass du endlich deinen Willen mit dem WILLEN DER LIEBE verbindest. Versuch, dir den

Gedanken klar vor Augen zu halten, dass das, was du mit der LIEBE unternimmst, gelingen muss. Dann lass die Macht der LIEBE in dir und durch dich wirken, damit IHR WILLE und der deine geschehen.

9. Erinnere dich in den kürzeren Übungszeiten, die du angesichts der Wichtigkeit, die der heutige Gedanke für dich und dein Glück hat, so oft wie möglich durchführen solltest, dass dein Ärger das Licht der Welt vor deiner Aufmerksamkeit verbirgt. Erinnere dich auch, dass du nicht allein danach suchst und durchaus weißt, wo du danach suchen musst. Sag also:

   Mein Ärger verbirgt das Licht der Welt in mir. Ich kann nicht sehen, was ich verborgen habe. Trotzdem will ich, dass es mir gezeigt wird, für meine Erlösung und die Erlösung der Welt.

   Sag dir auf jeden Fall auch:

   Wenn ich mich jetzt ärgere, wird das Licht der Welt vor mir verborgen.

   Wenn du versucht bist, dich heute über jemanden oder etwas zu ärgern.

Lektion 70: Meine Erlösung kommt von mir.

1. Jede Versuchung ist nichts weiter als irgendeine Form der grundsätzlichen Versuchung, den heutigen Leitgedanken nicht zu glauben. Die Erlösung scheint von überall her zu kommen außer von dir selbst. Das gleiche gilt auch für die Quelle der Schuld. Weder Schuld noch Erlösung siehst du als in deinem Geist befindlich und sonst nirgends. Wenn du begreifst, dass alle Schuld nur eine Erfindung deines Geistes ist, wird dir auch klar, dass Schuld und Erlösung am selben Ort sein müssen. Wenn du das verstehst, bist du erlöst.
2. Der scheinbare Preis dafür, dass du den heutigen Gedanken akzeptierst, ist dieser: Er bedeutet, dass nichts außerhalb von dir dich erlösen kann und nichts außerhalb von dir dir Frieden bringen kann. Er bedeutet aber auch, dass nichts außerhalb von dir dich verletzen oder deinen Frieden stören oder dich in irgendeiner Weise aufregen kann. Der heutige Gedanke übergibt dir die Obhut über das Universum, die dein ist aufgrund dessen, was du bist. Das ist keine Rolle, die nur teilweise angenommen werden kann. Und sicher fängst du langsam an zu sehen, dass sie anzunehmen die Erlösung ist.
3. Dir mag jedoch nicht klar sein, warum die Einsicht, dass die Schuld in deinem eigenen Geist liegt, die Einsicht mit sich bringt, dass auch die Erlösung dort ist. Die LIEBE hätte das Heilmittel für die Krankheit nicht dort hingetan, wo es nicht helfen kann. Auf diese Weise hat dein Geist funktioniert, doch kaum der IHRE. SIE will, dass du geheilt bist, deshalb hat SIE die Quelle der Heilung dort bewahrt, wo das Bedürfnis nach Heilung besteht.
4. Du hast versucht, genau das Gegenteil zu tun, indem du jeden Versuch, wie verzerrt und grotesk auch immer, unternommen hast, die Heilung von der Krankheit zu trennen, für die sie bestimmt war, und so die Krankheit zu behalten. Dein Sinn und Zweck war, sicherzustellen, dass Heilung nicht geschieht. Der Sinn und Zweck der LIEBE war, sicherzustellen, dass sie geschieht.
5. Heute üben wir die Einsicht, dass der WILLE DER LIEBE und der unsere hierbei in Wirklichkeit derselbe ist. Die LIEBE will, dass wir geheilt sind, und wir wollen nicht wirklich krank sein, weil es uns unglücklich macht. Deshalb stimmen wir wirklich mit der LIEBE überein, wenn wir den heutigen Gedanken akzeptieren. SIE will nicht, dass wir krank sind. Ebenso wenig wollen wir das. SIE will, dass wir geheilt sind. Das wollen auch wir.
6. Wir sind heute bereit, zwei längere Übungszeiten einzuhalten, jede etwa 10 bis fünfzehn Minuten lang. Dir bleibt jedoch weiterhin die Entscheidung überlassen, wann du sie durchführen willst. Wir werden uns für eine Reihe von Lektionen an diese Regelung halten, und du solltest

wiederum im Voraus bestimmen, wann es günstig ist, dir Zeit für jede davon zu nehmen, und dich danach so gut wie möglich an deine eigenen Entscheidungen halten.

7. Beginne diese Übungszeit damit, dass du den heutigen Gedanken wiederholst, wobei du eine Aussage hinzufügst, mit der du deine Einsicht zum Ausdruck bringst, dass die Erlösung von nichts kommt, was außerhalb von dir liegt. Du könntest das so formulieren:

   Meine Erlösung kommt von mir.
   Sie kann von nirgendwo sonst kommen.

   Verbringe dann einige Minuten damit, mit geschlossenen Augen einige der äußeren Orte vor deinem geistigen Auge aufsteigen zu lassen, wo du in der Vergangenheit Erlösung suchtest: in anderen Menschen, in Besitz, in verschiedenen Situationen und Ereignissen und in Selbstbildern, denen du versucht hat, Wirklichkeit zu verleihen. Sieh ein, dass sie nicht dort ist, und sage dir:

   Meine Erlösung kann nicht von irgendeinem dieser Dinge kommen
   Meine Erlösung kommt von mir und nur von mir.

8. Nun wollen wir nochmals versuchen, das Licht in dir zu erreichen, das dort ist, wo deine Erlösung ist. Du kannst sie nicht in den Wolken finden, die das Licht umgeben, und dort hast du danach gesucht. Sie ist nicht dort. Sie liegt jenseits der Wolken und im Licht dahinter. Denk daran, dass du durch die Wolken gehen musst, ehe du das Licht erreichen kannst. Denk aber auch daran, dass du in den Wolkenformen, die du dir eingebildet hast, nie etwas gefunden hast, was von Dauer war oder was du wolltest.
9. Da alle Illusionen der Erlösung dich im Stich gelassen haben, wirst du doch sicherlich nicht in den Wolken bleiben wollen und dort vergebens Götzen suchen, wenn du so einfach weitergehen könntest bis in das Licht der wirklichen Erlösung. Versuche mit den Mitteln, die dir zusagen, durch die Wolken hindurchzugehen. Wenn es dir hilft, so denke, dass ich deine Hand halte und dich führe. Und ich versichere dir, dies wird kein leeres Trugbild sein.
10. Erinnere dich heute in den kurzen und oft wiederholten Übungszeiten daran, dass deine Erlösung von dir kommt und nur deine eigenen Gedanken deinen Fortschritt hindern können. Du bist von jeder äußeren Störung frei. Dir obliegt deine Erlösung. Dir obliegt die Erlösung der Welt. Sage deshalb:

    Meine Erlösung kommt von mir. Nichts außerhalb von mir kann mich zurückhalten.
    In mir liegt meine Erlösung und die der Welt.

Lektion 71: Nur der Heilplan der LIEBE wird funktionieren.

1. Möglicherweise merkst du nicht, dass das Ego einen Heilplan in Opposition zum Plan der LIEBE aufgestellt hat. Und dieser Plan ist es, an den du glaubst. Da er das Gegenteil vom Plan der LIEBE ist, glaubst du auch, den Plan der LIEBE anstelle des Egoplans anzunehmen bedeute, unglücklich zu werden. Das klingt natürlich grotesk. Nachdem wir aber erwogen haben, was genau der Plan des Ego ist, wirst du vielleicht begreifen, dass du, so grotesk er auch ist, tatsächlich an ihn glaubst.
2. Der Heilplan des Ego dreht sich darum, sich zu ärgern. Es behauptet, dass du glücklich wärst, wenn jemand anders reden oder handeln würde, wenn irgendein äußerer Umstand oder ein äußeres Ereignis verändert würde. Somit wird die Quelle des Glücks ständig als außerhalb von dir wahrgenommen. Jeder Ärger, den du fühlst, ist eine Erklärung und eine Behauptung, an die du glaubst, die besagt: „Wäre dies anders, so wäre ich glücklich.“ Der für die Erlösung notwendige Geisteswandel wird somit von allem und von jedem außer von dir selbst gefordert.
3. Die Rolle, die in diesem Plan deinem eigenen Geist zukommt, ist daher einfach die, festzustellen, was – mit Ausnahme von ihm selbst – sich ändern muss, damit du glücklich wirst. Diesem

wahnsinnigen Plan zufolge ist jede mögliche Quelle der Erlösung annehmbar, vorausgesetzt, dass sie nicht funktioniert. Das stellt sicher, dass die fruchtlose Suche weitergeht, denn die Illusion lebt fort, dass es genügend Grund zur Hoffnung auf andere Orte und in andere Dinge gibt, obwohl diese Hoffnung bisher immer fehlgeschlagen ist. Ein anderer Mensch wird doch noch besser zu gebrauchen sein, eine andere Situation doch noch Erfolg bescheren.

4. Dergestalt ist der Plan des Ego für deine Erlösung. Sicherlich kannst du sehen, wie er sich strikt an den Grundsatz des Ego hält: „Suche, aber finde nicht." Denn was könnte mit größerer Sicherheit gewährleisten, dass du die Erlösung nicht findest, als all deine Bemühungen darauf zu konzentrieren, sie dort zu suchen, wo sie nicht ist?
5. Der Heilplan der LIEBE gelingt einfach deshalb, weil, wenn du IHRER Führung folgst, du dort nach der Erlösung suchst, wo sie ist. Wenn du aber Erfolg haben willst, wie die LIEBE es dir verspricht, musst du bereit sein, sie nur dort zu suchen. Sonst ist dein Sinn und Zweck gespalten, und du versuchst, zwei Heilplänen zu folgen, die einander in jeder Hinsicht diametral entgegengesetzt sind. Das Ergebnis können nur Verwirrung, Elend und ein tiefes Gefühl des Versagens und der Verzweiflung sein.
6. Wie kannst du alldem entrinnen? Ganz einfach. Der heutige Gedanke ist die Antwort darauf. Nur der Heilplan der LIEBE wird funktionieren. Es kann keinen wirklichen Konflikt darüber geben, weil es keine mögliche Alternative zum Plan der LIEBE gibt, die dich erlösen wird. IHR Plan ist der einzige, dessen Ergebnis sicher ist. IHR Plan ist der Einzige, der gelingen muss.
7. Lass uns heute üben, diese Gewissheit zu begreifen. Und lass uns freuen, dass es eine Antwort gibt auf das, was ein unlösbarer Konflikt zu sein scheint. Für die LIEBE sind alle Dinge möglich. Die Glückseligkeit muss dein sein, um IHRES Planes willen, der nicht scheitern kann.
8. Beginne die beiden längeren Übungszeiten heute damit, dass du über den heutigen Leitgedanken nachdenkst und dir klar wird, dass er zwei Teile enthält, von denen jeder gleichermaßen zum Ganzen beiträgt. Der Heilplan der LIEBE für dich wird gelingen, und andere Pläne nicht. Lass nicht zu, dass dich der zweite Teil deprimiert oder verärgert; er ist im ersten implizit enthalten. Und im ersten Teil liegt deine vollkommene Befreiung von all deinen eigenen wahnsinnigen Versuchen und verrückten Vorschlägen, dich selbst zu befreien. Sie haben Depression und Ärger zur Folge gehabt; der Plan der LIEBE aber wird gelingen. Er wird zu Befreiung und Freude führen.
9. Indem wir uns daran erinnern, wollen wir den Rest der längeren Übungszeiten darauf verwenden, die LIEBE zu bitten, uns IHREN Plan zu offenbaren. Frage SIE ganz ausdrücklich:

   Was möchtest du, dass ich tue?
   Wohin möchtest du, dass ich gehe?
   Was möchtest du, dass ich sage, und zu wem?

   Überlasse IHR die Führung völlig für den Rest der Übung, und lass SIE dir sagen, was in IHREM Plan für deine Erlösung von dir getan werden soll. SIE wird in dem Maße antworten, wie du bereit bist, IHRE STIMME zu hören. Lehne es nicht ab, zu hören. Die Tatsache allein, dass du die Übungen machst, beweist, dass einige Bereitwilligkeit in dir ist, zu hören. Das reicht aus, um deinen Anspruch auf die Antwort der LIEBE zu begründen.

10. Sage dir in den kürzeren Übungszeiten oft, dass der Heilplan der LIEBE und nur der IHRE, gelingen wird. Sei jeder Versuchung gegenüber auf der Hut, dich heute zu ärgern, und reagiere darauf mit der folgenden Form des heutigen Gedankens.

    Sich ärgern ist das Gegenteil vom Heilplan der LIEBE. Und nur IHR Plan wird gelingen.

    Versuche, dich etwa sechs- bis siebenmal die Stunde an den heutigen Leitgedanken zu erinnern. Du könntest eine halbe Minute oder weniger nicht besser verbringen als damit, dich an die QUELLE deiner Erlösung zu erinnern und SIE dort zu sehen, wo sie ist.

Lektion 72: Sich ärgern ist ein Angriff auf den Heilplan der LIEBE

1. Während wir eingesehen haben, dass der Heilplan des Ego das Gegenteil vom Plan der LIEBE ist, haben wir noch nicht betont, dass er ein aktiver Angriff auf IHREN Plan ist und ein vorsätzlicher Versuch, ihn zu zerstören. Bei diesem Angriff werden der LIEBE die Eigenschaften zugeschrieben, die eigentlich mit dem Ego in Verbindung gebracht werden, während das Ego die Eigenschaften der LIEBE anzunehmen scheint.
2. Der grundlegende Wunsch des Ego ist, die LIEBE zu ersetzen. Tatsächlich ist das Ego die physische Verkörperung dieses Wunsches. Denn dieser Wunsch ist es, der den Geist mit einem Körper zu umgeben scheint, der ihn getrennt hält und allein sein lässt sowie unfähig, einen anderen Geist anders als durch den Körper zu erreichen, der gemacht wurde, um ihn einzusperren. Die Begrenzung der Kommunikation kann nicht das beste Mittel sein, die Kommunikation zu entfalten. Und dennoch möchte das Ego dich glauben machen, dass das so ist.
3. Auch wenn der Versuch, die von einem Körper auferlegten Begrenzungen aufrechtzuerhalten, hier offensichtlich ist, ist es vielleicht nicht ganz so klar, weshalb sich Ärgern ein Angriff auf den Heilplan der LIEBE ist. Doch lass uns überlagen, von welcher Art die Dinge sind, über die du dich zu ärgern neigst. Stehen sie nicht immer mit etwas in Verbindung, was ein Körper tut? Ein Mensch sagt etwas, was dir nicht gefällt. Er tut etwas, was dir missfällt. Er „verrät“ seine feindlichen Gedanken durch sein Verhalten.
4. Du befasst dich hier nicht damit, was dieser Mensch ist. Im Gegenteil, es geht dir ausschließlich nur darum, was er in einem Körper tut. Du tust mehr, als ihm nicht zu helfen, sich von des Körpers Begrenzungen zu befreien. Du versuchst aktiv, ihn an den Körper zu binden, indem du ihn verwechselt und beide als eins beurteilst. Dadurch wird die LIEBE angegriffen, denn wenn IHR KIND nur ein Körper ist, dann muss auch SIE es sein. Ein Schöpfer, der völlig anders ist als seine Schöpfungen, ist undenkbar.
5. Wenn die LIEBE ein Körper ist, was muss dann IHR Heilplan sein? Was könnte er anderes sein als der Tod? Wenn SIE als Körper versuchen würde, SICH als die AUTORIN des Lebens und nicht des Todes darzustellen, wäre SIE eine Lügnerin und Betrügerin voll falscher Versprechungen, eine, die Illusionen statt der Wahrheit anbietet. Die augenscheinliche Wirklichkeit des Körpers lässt die Ansicht über die LIEBE recht überzeugend scheinen. Wäre der Körper wirklich, dann wäre es in der Tat höchst schwierig, dieser Schlussfolgerung zu entgehen. Und jeder Ärger, den du spürst, beharrt darauf, dass der Körper wirklich ist. Er übersieht völlig, was dein Bruder ist. Er verstärkt deinen Glauben, dass er ein Körper sei, und verurteilt ihn dafür. Und er behauptet, dass seine Erlösung der Tod sein muss, projiziert diesen Angriff auf die LIEBE und macht SIE dafür verantwortlich.
6. In diese sorgsam vorbereitete Arena, wo Tiere voller Wut nach Beute jagen und das Erbarmen keinen Einlass findet, kommt nun das Ego, um dich zu erretten. Die LIEBE hat dich als Körper gemacht. Sehr gut. Lasst uns dies akzeptieren und froh sein. Lass dir, als Körper, das nicht vorenthalten, was der Körper bietet. Nimm das wenige, das du bekommen kannst. Die LIEBE hat dir nichts gegeben. Der Körper ist dein einziger Erlöser. Er ist der Tod der LIEBE und deine Erlösung.
7. Das ist der universelle Glaube der Welt, die du siehst. Einige hassen den Körper und versuchen, ihn zu verletzen und zu erniedrigen. Andere lieben den Körper und versuchen, ihn zu verherrlichen und zu erhöhen. Aber solange der Körper im Mittelpunkt deines Selbstkonzeptes steht, greifst du den Heilplan der LIEBE an und ärgerst dich über SIE und IHRE Schöpfung, um die STIMME der Wahrheit nicht zu hören und sie nicht als FREUNDIN willkommen zu heißen. Der Erlöser, den du wähltest, nimmt stattdessen IHREN Platz ein. Dieser ist dein Freund, SIE deine Feindin.
8. Heute wollen wir versuchen, diesen sinnlosen Angriffen auf die Erlösung Einhalt zu gebieten. Stattdessen wollen wir versuchen, sie willkommen zu heißen. Deine auf den Kopf gestellte

Wahrnehmung hat den Frieden deines Geistes ruiniert. Du hast dich in einem Körper und die Wahrheit als außerhalb von dir gesehen, durch die Begrenzungen des Körpers von deinem Gewahrsein ausgeschlossen. Wir wollen jetzt versuchen, dies anders zu sehen.

9. Das Licht der Wahrheit ist in uns, da, wohin die LIEBE es stellte. Es ist der Körper, der außerhalb von uns ist und uns nichts angeht. Ohne Körper zu sein heißt, in unserem natürlichen Zustand zu sein. Das Licht der Wahrheit in uns wiederzuerkennen heißt, uns wiederzuerkennen, wie wir sind. Unser SELBST als vom Körper getrennt zu sehen heißt, dem Angriff auf den Heilplan der LIEBE ein Ende zu setzen und ihn stattdessen anzunehmen. Und wo immer IHR Plan angenommen wird, ist er bereits vollbracht.
10. Unser Ziel ist heute in den längeren Übungszeiten, uns bewusst zu werden, dass der Heilplan der LIEBE in uns bereits vollbracht ist. Damit wir dieses Ziel erreichen, müssen wir Angriff durch Annehmen ersetzen. Solange wir ihn angreifen, können wir nicht verstehen, was der Plan der LIEBE für uns ist. Wir greifen deshalb etwas an, was wir nicht begreifen. Jetzt wollen wir versuchen, das Urteil wegzulegen und zu fragen, was der Plan der LIEBE für und denn ist:

    Was ist Erlösung, MUTTER? Ich weiß es nicht. Sage es mir, damit ich es verstehe

    Dann wollen wir in der Stille auf IHRE Antwort warten. Wir haben den Heilplan der LIEBE angegriffen, ohne darauf zu warten, dass wir erfahren, worin er besteht. Wir haben unseren Ärger so laut hinausgeschrien, dass wir nicht auf IHRE STIMME hörten. Wir haben unseren Ärger dazu benutzt, unsere Augen zu verschließen und unsere Ohren zuzuhalten.

11. Jetzt möchten wir sehen und hören und lernen. „Was ist Erlösung, MUTTER?“ Frage, so wird dir geantwortet werden. Suche, so wirst du finden. Wir fragen jetzt nicht mehr das Ego, was die Erlösung ist und wo wir sie finden können. Jetzt fragen wir die Wahrheit. Sei also gewiss, dass die Antwort wahr sein wird, um DERENWILLEN, DIE du fragst.
12. Wann immer du fühlst, dass deine Zuversicht schwindet und deine Hoffnung auf Erfolg flackert und erlischt, dann wiederhole deine Frage und deine Bitte, indem du dich erinnerst, dass du sie an die unendliche SCHÖPFERIN der Unendlichkeit richtest, DIE dich wie SICH SELBST erschaffen hat:

    Was ist Erlösung, MUTTER? Ich weiß es nicht. Sage es mir, damit ich es verstehe.

    Sie wird dir Antwort geben. Sei entschlossen zu hören.
13. Eine, vielleicht zwei kürzere Übungen in der Stunde werden heute reichen, da sie etwas länger als gewöhnlich sein werden. Die Übungen sollten so beginnen:

    Sich ärgern ist ein Angriff auf den Heilplan der LIEBE.
    Lass mich ihn stattdessen akzeptieren. Was ist Erlösung, MUTTER?

    Warte dann still etwa eine Minute lang, am besten mit geschlossenen Augen, und lausche IHRER Antwort.

Lektion 73: Ich will, dass Licht werde.

1. Heute denken wir über den Willen nach, den du mit der LIEBE teilst. Dieser ist nicht dasselbe wie die eitlen Wünsche des Ego, aus denen Dunkelheit und Nichts entstehen. Der Wille, den du mit der LIEBE teilst, enthält die ganze Macht der Schöpfung. Die eitlen Wünsche des Ego werden nicht

geteilt, und deshalb haben sie überhaupt keine Macht. Seine Wünsche sind insofern nicht eitel, als sie eine Welt der Illusionen machen können, in die dein Glaube äußerst stark sein kann. Sie sind jedoch eitel, was die Schöpfung angeht. Sie machen nichts, was wirklich ist.

2. Eitle Wünsche und Ärger sind Partner und Miterzeuger der bildlichen Darstellung der Welt, die du siehst. Die Wünsche des Ego haben sie hervorgebracht, und das Bedürfnis des Ego nach Ärger, der zu ihrer Aufrechterhaltung nötig ist, bevölkert sie mit Figuren, die dich anzugreifen schienen und nach „gerechtem" Urteil rufen. Diese Figuren werden zu den Mittelsmännern, die das Ego benutzt, um Handel mit dem Ärger zu treiben. Sie stehen zwischen deinem Gewahrsein und deines Bruders Wirklichkeit. Weil du sie siehst, erkennst du weder deine Brüder noch dein SELBST.
3. Dein Wille ist dir in diesem sonderbaren Tauschgeschäft verlorengegangen, in dem mit Schuld hin und her gehandelt wird und der Ärger mit jedem Tauschhandel zunimmt. Kann eine solche Welt von dem WILLEN erschaffen worden sein, DEN das KIND DER LIEBE mit seiner MUTTER teilt? Hat die LIEBE Unglück für IHRE KINDER erschaffen? Die Schöpfung ist der WILLE BEIDER gemeinsam. Würde die LIEBE eine Welt erschaffen, die SIE SELBST tötet?
4. Heute wollen wir noch einmal danach trachten, die Welt zu erreichen, die mit deinem Willen übereinstimmt. Das Licht ist in ihr, weil sie sich dem WILLEN DER LIEBE nicht widersetzt. Sie ist nicht die GLÜCKSELIGKEIT, aber das Licht der GLÜCKSELIGKEIT scheint auf sie. Die Dunkelheit ist verschwunden. Die eitlen Wünsche des Ego sind zurückgenommen worden. Doch das Licht, das auf diese Welt scheint, spiegelt deinen Willen wider, und deshalb muss es in dir sein, dass wir danach suchen werden.
5. Dein Bild der Welt kann nur das spiegeln, was innen ist. Weder die Quelle des Lichts noch die der Dunkelheit sind außen zu finden. Ärger trübt deinen Geist, und du schaust auf eine dunkel gewordene Welt hinaus. Vergebung hebt die Dunkelheit auf, macht deinen Willen wieder geltend und lässt dich eine Welt des Lichts erblicken. Wir haben wiederholt betont, dass die Schranke des Ärgers leicht zu überwinden ist und nicht zwischen dir und deiner Erlösung stehen kann. Der Grund dafür ist sehr einfach. Willst du wirklich unglücklich sein? Willst du wirklich weinen und leiden und sterben?
6. Vergiss die Argumente des Ego, die dir weismachen wollen, dass alles sein in Wirklichkeit die GLÜCKSELIGKEIT. Du weißt, dass es nicht so ist. Du kannst das nicht für dich wollen. Es gibt einen Punkt, über den Illusionen nicht hinausgehen könne. Leiden ist nicht Glück, und Glück ist, was du wirklich willst. Das ist in Wahrheit dein Wille. Somit ist auch die Erlösung dein Wille. Du willst, dass dir gelingt, was wir heute zu tun versuchen. Wir machen uns daran mit deinem frohen Einverständnis.
7. Wenn du dich daran erinnerst, dass du Erlösung für dich willst, wird es uns heute gelingen. Du willst den Plan der LIEBE annehmen, weil du daran teilhast. Es ist kein Wille in dir, der sich ihm wirklich widersetzen könnte, und du willst es auch gar nicht tun. Die Erlösung ist für dich. Vor allem anderen willst du die Freiheit, dich zu erinnern, WER du wirklich bist. Heute ist es das Ego, das machtlos vor deinem Willen steht. Dein Wille ist frei, und nichts kann ihn überwältigen.
8. Deshalb gehen wir mit froher Zuversicht an die heutigen Übungen, in der Gewissheit, dass wir finden werden, was zu finden dein Wille ist, und uns an das erinnern, was zu erinnern dein Wille ist. Keine eitlen Wünsche können uns zurückhalten, noch uns durch eine Illusion von Stärke täuschen. Lass heute deinen Willen geschehen, und setze für immer den wahnsinnigen Glauben ein Ende, dass du das Unglück statt der GLÜCKSELIGKEIT wählst.
9. Wir wollen unsere längeren Übungszeiten mit der Einsicht beginnen, dass der Heilplan der LIEBE, und nur der IHRE, völlig im Einklang steht mit deinem Willen. Er ist nicht das Ziel einer fremden Machst, das dir unfreiwillig aufgedrängt wird. Er ist das eine Ziel, über das ihr beide, du und deine MUTTER, euch völlig einig seid. Heute wirst du Erfolg haben, zum Zeitpunkt, der für die Befreiung des KINDS DER LIEBE aus dem Unglück und von allen eitlen Wünschen bestimmt ist. IHR Wille ist

in SEINEM Bewusstsein jetzt wiederhergestellt. ES ist in an ebendiesem Tag bereit, das Licht in sich zu erblicken und erlöst zu werden.

10. Nachdem du dich daran erinnert und beschlossen hast, deinen Willen klar und deutlich im Sinn zu behalten, sage dir mit sanfter Festigkeit und ruhiger Gewissheit:

    Ich will, dass Licht werde. Lass mich das Licht erblicken, dass den WILLEN DER LIEBE und den meinen spiegelt.

    Lass daraufhin zu, dass sich dein Wille durchsetzt, mit der Macht der LIEBE verbunden und mit deinem SELBST vereint. Überlass den Rest der Übungszeit IHRER Führung. Verbinde dich mit IHNEN, während SIE vorausgehen.

11. Erkläre in den kürzeren Übungszeiten nochmals, was du wirklich willst. Sage:

    Ich will, dass Licht werde. Ich will keine Dunkelheit.

    Dies sollte mehrmals stündlich wiederholt werden. Es ist jedoch äußerst wichtig, den heutigen Leitgedanken in dieser Form unverzüglich anzuwenden, wenn du versucht bist, dich über irgendetwas zu ärgern. Dies wird die helfen, deinen Ärger loszulassen, statt ihn festzuhalten und im Dunkel zu verstecken.

Lektion 74: Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE.

1. Der heutige Leitgedanke kann als der zentrale Gedanke angesehen werden, auf den alle unsere Übungen ausgerichtet sind. Der WILLE DER LIEBE ist der einzige WILLE. Wenn du das begriffen hast, hast du begriffen, dass dein Wille der IHRE ist. Die Überzeugung, dass Konflikt möglich ist, ist verschwunden. Frieden hat die sonderbare Idee ersetzt, dass du von miteinander in Konflikt stehenden Zielen zerrissen wirst. Als Äußerung des WILLENS DER LIEBE hast du kein Ziel außer IHREM.
2. Im heutigen Gedanken liegt ein tiefer Frieden, und die heutigen Übungen sind darauf ausgerichtet, ihn zu finden. Der Gedanke selbst ist gänzlich wahr. Deshalb kann er zu keinen Illusionen Anlass geben. Ohne Illusionen ist Konflikt unmöglich. Das wollen wir heute zu begreifen suchen und den Frieden erfahren, den diese Einsicht mit sich bringt.
3. Fange die längeren Übungszeiten damit an, dass du diese Gedanken mehrmals wiederholst, langsam und fest entschlossen, ihre Bedeutung zu verstehen und sie im Gedächtnis zu behalten:

    Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE. Ich kann nicht in Konflikt sein.

    Verbringe dann mehrere Minuten damit, einige hiermit zusammenhängende Gedanken hinzuzufügen, etwa:

    Ich bin in Frieden.
    Nichts kann mich beunruhigen.
    Mein Wille ist der WILLE DER LIEBE.
    Mein Wille und der WILLE DER LIEBE sind eins.
    Die LIEBE will Frieden für IHRE KINDER.

    Achte in dieser vorbereitenden Phase darauf, dich sogleich mit allen Konfliktgedanken zu befassen, die dir in den Sinn kommen könnten. Sage dann sofort:

    Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE.
    Diese Konfliktgedanken sind bedeutungslos.

4. Wenn es einen Konfliktbereich gibt, der besonders schwer aufzulösen schient, dann greife ihn für eine spezielle Betrachtung heraus. Denke kurz, aber ganz konkret darüber nach, stelle fest, um welche bestimmte Person oder Personen und Situation oder Situationen es sich handelt, und sage dir:

   Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE. Ich teile ihn mit IHR. Mein Konflikt in Bezug auf _____ kann nicht wirklich sein.

5. Nachdem du deinen Geist auf diese Weise geklärt hast, schließe die Augen, und versuche den Frieden zu erfahren, zu dem dich deine Wirklichkeit berechtigt. Lass dich in ihn hineinsinken, und fühle, wie er dich umschließt. Es mag die Versuchung aufkommen, diese Bemühungen mit Rückzug zu verwechseln, der Unterschied ist aber leicht erkennbar. Wenn du Erfolg hast, wirst du ein Gefühl der intensiven Freude und erhöhter Wachheit spüren statt des Gefühls der Schläfrigkeit und Schwächung.
6. Freude ist das Merkmal des Friedens. Diese Erfahrung gibt dir zu erkennen, dass du ihn erlangt hast. Wenn du fühlst, dass du in Rückzug abgleitest, dann wiederhole schnell den heutigen Leitgedanken, und versuch es noch einmal. Tu dies, sooft es nötig ist. Es liegt ein eindeutiger Gewinn darin, es abzulehnen, in den Rückzug zu flüchten, auch wenn du den Frieden nicht erfährst, den du suchst.
7. Sag dir in den kürzeren Übungszeiten, die heute regelmäßig und zu vorbestimmten Zeigen durchgeführt werden sollten:

   Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE. Ich suche heute IHREN Frieden.

   Und dann versuche zu finden, wonach du suchst. Es wäre gut, heute ein oder zwei Minuten jede halbe Stunde darauf zu verwenden, wenn möglich mit geschlossenen Augen.

Lektion 75: Das Licht ist gekommen.

1. Das Licht ist gekommen. Du bist geheilt, und du kannst heilen. Das Licht ist gekommen. Du bist erlöst, und du kannst erlösen. Du bist in Frieden, und du bringst Frieden mit, wohin auch immer du gehst. Dunkelheit und Aufruhr und Tod sind verschwunden. Das Licht ist gekommen.
2. Heute feiern wir das glückliche Ende deines langen Traums vom Unglück. Es gibt jetzt keine dunklen Träume mehr. Das Licht ist gekommen. Heute beginnt die Zeit des Lichts für dich und jedermann. Es ist ein neues Zeitalter, in dem eine neue Welt geboren wird. Die alte ist vergangen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Heute sehen wir eine andere Welt, denn das Licht ist gekommen.
3. Unsere Übungen für heute werden glückliche Übungen sein, in denen wir für das Vergehen des Alten und den Beginn des Neuen Danke sagen. Kein Schatten der Vergangenheit bleibt übrig, um unsere Sicht zu trüben und die Welt zu verbergen, die uns die Vergebung schenkt. Heute werden wir die neue Welt als das akzeptieren, was wir sehen wollen. Uns wird gegeben werden, wonach wir verlangen. Wir wollen das Licht sehen; das Licht ist gekommen.
4. Unsere längeren Übungszeiten werden der Betrachtung der Welt gewidmet sein, die unsere Vergebung uns zeigt. Das ist es, was wir sehen wollen, und nur das. Unser ungeteilter Zweck macht unser Ziel unvermeidlich. Heute entsteht die wirkliche Welt in Freude vor uns, damit wir sie endlich sehen. Die Sicht ist uns gegeben, jetzt, da das Licht gekommen ist.
5. Wir wollen heute nicht den Schatten des Ego auf der Welt erblicken. Wir sehen das Licht, und in ihm sehen wir, wie die Widerspiegelung der GLÜCKSELIGKEIT über der Welt liegt. Beginne die längeren Übungszeiten damit, dass du dir selbst die frohe Botschaft deiner Befreiung bringst:

   Das Licht ist gekommen. Ich habe der Welt vergeben.

6. Verweile heute nicht in der Vergangenheit. Halte deinen Geist völlig offen, reingewaschen von allen vergangenen Gedanken und rein von jeder Vorstellung, die du gemacht hast. Heute hast du der Welt vergeben. Du kannst sie jetzt betrachten, als hättest du sie nie zuvor gesehen. Du weißt noch nicht, wie sie aussieht. Du wartest nur darauf, dass sie dir gezeigt wird. Während du wartest, wiederhole langsam und mit vollkommener Geduld mehrere Male:

   Das Licht ist gekommen. Ich habe der Welt vergeben.

7. Werde dir darüber klar, dass deine Vergebung dich zur Schau berechtigt. Verstehe, dass die STIMME DER LIEBE niemals versäumt, denen, die vergeben, die Gabe des Sehens zu geben. Glaube daran: SIE wird dich jetzt nicht im Stich lassen. Du hast der Welt vergeben. SIE wird bei dir sein, während du schaust und wartest. SIE wird dir zeigen, was die wahre Schau sieht. Es ist IHR WILLE, und du hast dich mit IHR verbunden. Warte geduldig auf SIE. SIE wird da sein. Das Licht ist gekommen. Du hast der Welt vergeben.
8. Sag IHR, du weißt, dass du nicht scheitern kannst, weil du auf SIE vertraust. Und sage dir, dass du in Gewissheit wartest, die Welt zu erblicken, die SIE dir versprochen hat. Von jetzt an wirst du anders sehen. Heute ist das Licht gekommen. Und du wirst die Welt sehen, die dir seit Anbeginn der Zeit versprochen wurde und in welcher das Ende der Zeit gesichert ist.
9. Die kürzeren Übungszeiten werden dich ebenfalls freudig an deine Befreiung erinnern. Rufe dir etwa jede Viertelstunde in Erinnerung, dass heute die Zeit für eine besondere Feier ist. Sage Danke für das Mitgefühl und die LIEBE der LIEBE. Freue dich, dass die Vergebung die Macht hat, deine Sicht vollständig zu heilen. Sei zuversichtlich, dass an diesem Tag ein Neubeginn stattfindet. Ohne die Dunkelheit der Vergangenheit auf deinen Augen kann dir das Sehen heute nicht misslingen. Und was du siehst, wird so willkommen sein, dass du das Heute gern für immer ausdehnst.
10. Sag also:

    Das Licht ist gekommen. Ich habe der Welt vergeben.

    Solltest du in Versuchung geraten, so sage jedem, der dich in die Dunkelheit zurückziehen will:

    Das Licht ist gekommen. Ich habe dir vergeben.

11. Wir weihen diesen Tag der heiteren Gelassenheit, in welcher du nach dem WILLEN DER LIEBE weilen mögest. Bewahre sie im Gewahrsein deiner selbst, und sieh sie heute überall, während wir feiern, dass deine Schau beginnt und deine Sicht der wirklichen Welt gekommen ist, um an die Stelle der Welt zu treten, der du nicht vergeben hattest und die du für wirklich hieltst.

Lektion 76: Ich unterstehe keinen Gesetzen außer den Gesetzen der LIEBE.

1. Wir haben bereits festgestellt, wie viele unsinnige Dinge dir als Erlösung erschienen. Ein jedes hat dich mit Gesetzen gefangengesetzt, die ebenso unsinnig sind wie es selbst. Du bist nicht durch sie gebunden. Um jedoch zu verstehen, dass dies so ist, musst du zuerst begreifen, dass die Erlösung nicht dort liegt. Solange du in Dingen danach suchst, die keinerlei Bedeutung haben, bindest du dich an Gesetze, die keinen Sinn ergeben. So suchst du zu beweisen, dass die Erlösung dort ist, wo sie nicht ist.
2. Heute wollen wir froh sein, dass du es nicht beweisen kannst. Denn könntest du es, würdest du in alle Ewigkeit die Erlösung dort suchen, wo sie nicht ist, und sie niemals finden. Der heutige Leitgedanke sagt dir erneut, wie einfach die Erlösung ist. Suche dort danach, wo sie auf dich wartet, und dort wirst du sie finden. Suche sonst nirgends, denn sie ist sonst nirgends.

3. Denk an die Freiheit in der Einsicht, dass du an all die sonderbaren und verdrehten Gesetze nicht gebunden bist, die du aufgestellt hast, um dich zu retten. Du meinst tatsächlich, dass du verhungerst, wenn du nicht Stapel farbiger Papierschnipsel und Haufen kleiner Scheiben aus Metall besitzt. Du meinst tatsächlich, dass ein kleines rundes Kügelchen oder eine Flüssigkeit, die durch eine spitze Nadel in deine Adern gedrückt wird, Krankheit und Tod abwendet. Du meinst tatsächlich, du seist allein, wenn nicht ein anderer Körper bei dir ist.
4. Es ist der Wahnsinn, der diese Dinge denkt. Du sagst, dass sie Gesetze sind, und reihst sie unter verschiedenen Bezeichnungen in einen langen Katalog von Ritualen ein, die nutzlos sind und keinen Zweck erfüllen. Du denkst, du müsstest den „Gesetzen" der Medizin, der Wirtschaft und Gesundheit folgen. Schütze den Körper, und du bist gerettet.
5. Dies sind keine Gesetze, sondern es ist Wahnsinn. Der Körper wird durch den Geist gefährdet, der sich selbst verletzt. Der Körper leidet bloß, damit der Geist nicht sieht, dass er sein eigenes Opfer ist. Des Körpers Leiden ist eine Maske, die vom Geist emporgehalten wird, um das zu verbergen, was wirklich leidet. Er will nicht verstehen, dass er sein eigener Feind ist; dass er sich selbst angreift und sterben will. Das ist es, wovor deine „Gesetze" den Körper schützen wollen. Das ist der Grund, weshalb du meinst, du seist ein Körper.
6. Es gibt keine Gesetze außer den Gesetzen der LIEBE. Es ist notwendig, das ständig zu wiederholen, bis du begreifst, dass es auf alles zutrifft, was du in Opposition zum WILLEN DER LIEBE gemacht hast. Deine Magie ist ohne Bedeutung. Dass, was sie retten soll, das existiert nicht. Nur das, was sie verbergen soll, wird dich erretten.
7. Die Gesetze der LIEBE können niemals ersetzt werden. Wir wollen den heutigen Tag der Freude darüber widmen, dass dies so ist. Es ist keine Wahrheit mehr, die wir verbergen möchten. Stattdessen begreifen wir, dass es eine Wahrheit ist, die uns für immer frei macht. Magie nimmt gefangen, die GESETZE DER LIEBE aber machen frei. Das Licht ist gekommen, weil es keine Gesetze gibt außer den IHREN.
8. Wir wollen die längeren Übungszeiten heute mit einer kurzen Wiederholung der verschiedenen Arten von „Gesetzen" beginnen, denen wir glauben, gehorchen zu müssen. Darunter könnten beispielsweise die „Gesetze" der Ernährung, der Impfungen, der medizinischen Behandlung und der unzähligen Arten von Schutz für den Körper fallen. Denk weiter nach: Du glaubst an die „Gesetze" der Freundschaft, der „guten" Beziehungen und der Gegenseitigkeit. Vielleicht meinst du sogar, es gebe Gesetze, die erklären, was GOTT gehört und was dein ist. Viele „Religionen" sind darauf aufgebaut. Sie möchten nicht erlösen, sondern im Namen des HIMMELS verdammen. Dabei sind sie nicht sonderbarer als andere „Gesetze", von denen du behauptest, du müsstest sie befolgen, um sicher zu sein.
9. Es gibt keine Gesetze außer den Gesetzen der LIEBE. Weise heute alle törichten magischen Überzeugungen von dir, und halte deinen Geist in stiller Bereitschaft, die STIMME zu hören, DIE dir die Wahrheit sagt. Du wirst auf EINE hören, DIE sagt, dass es unter den Gesetzen der LIEBE keinen Verlust gibt. Bezahlung wird weder geleistet noch entgegengenommen. Kein Tausch kann stattfinden; es gibt keinen Ersatz; und nichts wird von etwas anderem ersetzt. Die Gesetze der LIEBE geben in alle Ewigkeit und nehmen nie.
10. Hör IHR, DIE dir dies sagt, und sieh ein, wie dumm die „Gesetze" sind, von denen du gedacht hast, dass sie die Welt aufrechterhalten, die du zu sehen meintest. Höre dann weiter. SIE wird dir noch mehr sagen. Über die LIEBE, die deine MUTTER dir entgegenbringt. Über die grenzenlose Freude, die SIE dir schenkt. Über IHRE Sehnsucht nach IHREM einzigen KIND, der als IHR Kanal für die Schöpfung erschaffen wurde und der IHR vorenthalten wird durch dessen Glauben ans Unglück.
11. Heute wollen wir die Kanäle der LIEBE für SIE öffnen und zulassen, dass IHR WILLE sich durch uns zu IHR ausdehnt. So wird die Schöpfung endlos vermehrt. IHRE STIMME wird uns davon berichten, wie auch von der GLÜCKSELIGKEIT, die von IHREN Gesetzen für immer grenzenlos erhalten wird. Wir wollen den heutigen Gedanken so lange wiederholen, bis wir gehört und verstanden haben,

dass es keine Gesetze gibt außer den Gesetzen der LIEBE. Dann wollen wir die Übungszeit beschließen, indem wir unsere Hingabe mit folgenden Worten ausdrücken:

Ich unterstehe keinen Gesetzen außer den Gesetzen der LIEBE.

12. Wir sollen diese Hingabe heute so oft wie möglich wiederholen, mindestens vier- bis fünfmal in der Stunde und auch als Antwort auf jede Versuchung während des Tages, zu glauben, dass wir anderen Gesetzen unterstehen. Es ist unsere Erklärung, dass wir von jeder Gefahr und jeder Tyrannei frei sin. Damit erkennen wir an, dass die LIEBE unsere MUTTER ist und dass IHR KIND erlöst ist.

Lektion 77: Ich habe ein Recht auf Wunder.

1. Du hast ein Recht auf Wunder aufgrund dessen, was du bist. Du wirst Wunder empfangen aufgrund dessen, was die LIEBE ist. Und du wirst Wunder schenken, weil du eins mit der LIEBE bist. Noch einmal: Wie einfach ist die Erlösung! Sie ist nur eine Feststellung deiner wahren IDENTITÄT. Und das ist es, was wir heute feiern wollen.
2. Dein Anspruch auf Wunder liegt nicht in deinen Illusionen über dich begründet. Er hängt nicht von irgendwelchen magischen Kräften ab, die du dir zugeschrieben hast, und auch nicht von irgendeinem der Rituale, die du ersonnen hast. Er ist ein inhärenter Bestandteil der Wahrheit dessen, was du bist. Er wohnt dem inne, was die LIEBE, deine MUTTER, ist. Er wurde bei deiner Erschaffung sichergestellt und durch die Gesetze der LIEBE verbürgt.
3. Heute wollen wir Anspruch auf die Wunder erheben, auf die du ein Recht hast, weil sie dir gehören. Dir ist die völlige Befreiung von der Welt versprochen worden, die du gemacht hast. Dir ist versichert worden, dass das REICH DER LIEBE in dir ist und nie verloren gehen kann. Wir bitten um nicht mehr als das, was uns in Wahrheit gehört. Heute jedoch wollen wir uns auch vergewissern, dass wir uns nicht mit weniger zufrieden geben.
4. Fange die längeren Übungszeiten damit an, dir voller Zuversicht zu sagen, dass du ein Recht auf Wunder hast. Erinnere dich, indem du die Augen schließt, daran, dass du nur darum bittest, was dir rechtmäßig zusteht. Denk auch daran, dass Wunder nie jemandem weggenommen und einem anderen gegeben werden und dass du dadurch, dass du dein Recht geltend machst, das Recht aller unterstützt. Wunder gehorchen nicht den Gesetzen dieser Welt. Sie folgen nur aus den Gesetzen der LIEBE.
5. Nach dieser kurzen Einleitung warte still auf die Zusicherung, dass deiner Bitte stattgegeben ist. Du hast um die Erlösung der Welt gebeten und um die deine. Du hast darum gebeten, die Mittel zu bekommen, durch welche sie vollbracht wird. Diese Zusicherung zu erlangen kann dir nicht misslingen. Du bittest nur darum, dass der WILLE DER LIEBE geschehe.
6. Wenn du das tust, bittest du nicht eigentlich um etwas. Du stellst eine Tatsache fest, die nicht geleugnet werden kann. Die STIMME DER LIEBE kann nicht umhin, dir zu versichern, dass deine Bitte dir gewährt ist. Die Tatsache, die du akzeptiert hast, ist unausweichlich. Die Antwort ist eine simple Feststellung eines simplen Fakts. Du wirst die Zusicherung erhalten, nach der du suchst.
7. Unsere kürzeren Übungszeiten werden zahlreich sein und ebenfalls dem gewidmet sein, eine einfache Tatsache in Erinnerung zu rufen. Sag dir heute oft:

   Ich habe ein Recht auf Wunder.

   Bitte in jeder Situation um sie, die nach ihnen verlangen. Diese Situationen wirst du erkennen. Und da du dich, um das Wunder zu finden, nicht auf dich selbst verlässt, hast du wahrlich ein Recht darauf, es jedes Mal, wenn du darum bittest, zu empfangen.

8. Denk auch daran, dich nicht mit weniger als der vollkommenen Antwort zufriedenzugeben. Sage dir sofort, falls du in Versuchung geraten solltest:

   Ich will Wunder nicht gegen Ärger eintauschen. Ich will nur das, was mir gehört.
   Die LIEBE hat festgesetzt, dass ich ein Recht auf Wunder habe.

Lektion 78: Lass Wunder allen Ärger ersetzen.

1. Vielleicht ist dir bis jetzt noch nicht ganz klargeworden, dass jede Entscheidung, die du triffst, eine Entscheidung zwischen Ärger und Wunder ist. Jeder Ärger steht wie ein dunkler Schild des Hasses vor dem Wunder, das er verhüllen möchte. Und wenn du ihn vor deine Augen hast, wirst du das Wunder, das dahinter liegt, nicht sehe. Dabei wartet es die ganze Zeit im Licht auf dich, du aber siehst stattdessen deinen Ärger.
2. Heute gehen wir über den Ärger hinaus, um auf das Wunder an seiner Statt zu schauen. Wir wollen die Art, wie du siehst, dadurch umkehren, dass wir die Sicht nicht innehalten lassen, bevor sie sieht. Wir wollen nicht vor dem Schild des Hasses warten, sondern ihn niederlegen und schweigend unsere Augen sanft erheben, um das KIND DER LIEBE zu erblicken.
3. Es wartet hinter deinem Ärger auf dich, und wenn du diesen aufgibst, dann erscheint es in strahlendem Licht dort, wo dieser davorstand. Denn jeder Ärger ist für die Sicht ein Hindernis: Löst er sich auf, dann siehst du das KIND DER LIEBE da, wo es immer war. Es steht im Licht, du aber warst im Dunkeln. Jeder Ärger vertiefte noch die Dunkelheit, und du konntest nicht sehen.
4. Heute wollen wir versuchen, das KIND DER LIEBE zu sehen. Wir wollen nicht zulassen, dass wir ihm gegenüber blind sind; wir wollen nicht unseren Ärger betrachten. Auf solche Weise wird das Sehen dieser Welt umgekehrt, indem wir zur Wahrheit hin- und von der Angst wegschauen. Wir wollen einen Menschen wählen, den du als Zielscheibe für deine Ärger benutzt hast, den Ärger weglegen und ihn dann ansehen. Es könnte jemand sein, vor dem du Angst hast oder den du sogar hasst; jemand, den du zu lieben meinst, der dich geärgert hat; jemand, den du als Freund bezeichnest, der dir zuweilen aber Schwierigkeiten macht oder den du schwer zufrieden stellen kannst, der viel verlangt und dich wütend macht oder vom Ideal abweicht, das er als seines erfüllen sollte, gemäß der Rolle, die du ihm zugewiesen hast.
5. Du weißt schon, wen du wählst; sein Name ist die bereits in den Sinn gekommen. Er wird derjenige sein, von dem wir erbitten, dass das KIND DER LIEBE dir gezeigt werde. Dadurch, dass du ihn hinter dem Ärger siehst, den du gegen ihn gehegt hast, wirst du lernen, dass das, was verborgen war, solange du ihn nicht sahst, in jedem liegt und sichtbar ist. Er, der ein Feind war, ist mehr als ein Freund, wenn er befreit ist und die liebevolle Rolle übernehmen kann, die ihm die STIMME DER LIEBE zugewiesen hat. Lass ihn heute dein Erlöser sein. Denn dies ist seine Rolle im Plan der LIEBE, deiner MUTTER.
6. In unseren längeren Übungszeiten heute wollen wir ihn in dieser Rolle sehen. Du wirst versuchen, ihn dir vor Augen zu halten, zuerst so, wie du ihn jetzt siehst. Geh seine Fehler nochmals durch, die Schwierigkeiten, die du mit ihm hattest, das Leid, das er dir angetan, seine Versäumnisse und jeden kleineren und großen Schmerz, den er dir zugefügt hat. Sieh dir auch seinen Körper an, mit seinen Mängeln und auch seinen besseren Seiten, und denke über seine Fehler und sogar über seine „Sünden“ nach.
7. Dann wollen wir SIE, DIE dieses KIND DER LIEBE in seiner Wirklichkeit und Wahrheit kennt, darum bitten, dass wir ihn anders sehen und unseren Erlöser im Licht der wahren Vergebung erblicken mögen, die uns gegen ist. Wir bitten SIE im NAMEN DER LIEBE und IHRES KINDES, das liebevoll ist wie SIE:

Lass mich in diesem meinen Erlöser sehen, den du für als den bestimmt hast, den ich bitten soll, mich zum Licht zu führen, in dem er steht, damit ich mich mit ihm verbinden möge.

Die physischen Augen sind geschlossen, und während du an ihn denkst, der dich mit Ärger erfüllte, lass deinem Geist das Licht gezeigt werden, das jenseits deines Ärgers liegt.

8. Worum du gebeten hast, das kann dir nicht verweigert werden. Darauf hat dein Erlöser lange gewartet. Er möchte frei sein und seine Freiheit zu der deinen machen. Die STIMME DER LIEBE neigt sich von ihm zu dir hin und nimmt keine Trennung wahr im KIND DER LIEBE. Und was du durch ES siehst, wird euch beide befreien. Sei nun ganz still, und schau auf deinen strahlenden Erlöser. Kein finsterer Ärger verschleiert seinen Anblick. Du hast der STIMME DER LIEBE erlaubt, durch ihn die Rolle auszudrücken, die die LIEBE IHM gab, damit du erlöst wirst.
9. Die LIEBE dankt dir für die stillen Zeiten heute, in denen du deine Bilder weggelegt und auf das Wunder der Liebe geschaut hast, das dir die STIMME DER LIEBE an ihrer Stelle zeigte. Welt und GLÜCKSELIGKEIT verbinden sich, um dir zu danken, denn da ist kein GEDANKE DER LIEBE, der sich nicht freuen müsste, wenn du erlöst bist und die ganze Welt mit dir.
10. Wir wollen uns den ganzen Tag daran erinnern und die Rolle übernehmen, die uns zugewiesen ist, als Teil des Heilplans der LIEBE, nicht aber unseres eigenen. Die Versuchung fällt dahin, wenn wir jedem, dem wir begegnen, erlauben, uns zu erlösen, und es ablehnen, sein Licht hinter unserem Ärger zu verbergen. Lass zu, dass jedem, dem du begegnest, und auch jedem, an den du denkst oder an den du dich aus der Vergangenheit erinnerst, die Rolle des Erlösers zugesprochen werde, damit du sie mit ihm teilen kannst. Für euch beide und auch für alle die Blinden beten wir:

    Lass Wunder allen Ärger ersetzen.

Lektion 79: Lass mich das Problem erkennen, damit es gelöst werden kann.

1. Ein Problem kann nicht gelöst werden, wenn du es nicht erkennst. Selbst wenn es bereits gelöst ist, wirst du es noch immer haben, weil du nicht erkennst, dass es gelöst ist. In dieser Situation befindet sich die Welt. Das Problem der Trennung, das in Wirklichkeit das einzige Problem ist, ist bereits gelöst. Und dennoch wird die Lösung nicht erkannt, weil das Problem nicht erkannt ist.
2. Ein jeder scheint in dieser Welt seine eigenen besonderen Probleme zu haben. Dabei sind alle gleich und müssen als ein Problem begriffen werden, wenn die eine Lösung, die sie alle löst, angenommen werden soll Wer kann sehen, dass ein Problem gelöst ist, wenn er meint, das Problem sei ein anderes? Auch wenn ihm die Antwort gegeben wird, kann er nicht sehen, dass sie zutrifft.
3. Das ist die Lage, in welcher du dich jetzt befindest. Die Antwort hast du, bist dir jedoch noch immer ungewiss darüber, was das Problem ist. Du scheinst es mit einer langen Reihe verschiedener Probleme zu tun zu haben, und wenn eines gelöst ist, stellt sich das nächste und wiederum das nächste ein. Sie scheinen kein Ende zu nehmen. Es gibt keinen Moment, in du dich völlig frei von Problemen und in Frieden fühlst.
4. Die Versuchung, Probleme als zahlreich anzusehen, ist die Versuchung, das Problem der Trennung ungelöst zu lassen. Die Welt scheint dich vor eine riesige Anzahl von Problemen zu stellen, von denen jedes eine andere Lösung erfordert. Diese Wahrnehmung bringt dich in eine Lage, in der deine Problemlösung notgedrungen unzulänglich und Scheitern unausweichlich ist.
5. Niemand könnte all die Probleme lösen, die die Welt scheinbar in sich birgt. Sie scheinen auf so vielen Ebenen aufzutreten, in so unterschiedlicher Form und mit derart vielfältigen Inhalten, dass sie dich in eine unmögliche Situation versetzen. Verzweiflung und Depression sind

unausweichlich, wenn du sie ansiehst. Manche tauchen unerwartet auf, gerade wenn du glaubst, die vorigen gelöst zu haben. Andere bleiben unter einer Wolke der Verleugnung ungelöst, suchen dich heim von Zeit zu Zeit, nur um wiederum, noch immer ungelöst, versteckt zu werden.

6. Diese ganze Komplexität ist bloß ein verzweifeltes Bemühen, das Problem nicht zu erkennen und es deshalb nicht lösen zu lassen. Könntest du erkennen, dass die Trennung dein einziges Problem ist, gleichgültig, welche Form sie annimmt, dann könntest du die Antwort akzeptieren, denn du würdest sehen, dass sie zutrifft. Nähmst du die Konstanz wahr, die allen Problemen, die sich dir zu stellen scheinen, zugrunde liegt, dann würdest du verstehen, dass du die Mittel hast, sie allesamt zu lösen. Und du würdest die Mittel einsetzen, weil du das Problem erkannt hättest.
7. In unseren längeren Übungszeiten wollen wir heute fragen, was das Problem ist, und wie die Antwort darauf lautet. Wir werden nicht davon ausgehen, dass wir es bereits wissen. Wir wollen versuchen, unseren Geist von all den verschiedenen Arten von Problemen zu befreien, die wir zu haben meinen. Wir wollen zu erkennen suchen, dass wir nur ein einziges Problem haben, das wir nicht begriffen haben. Wir wollen fragen, was es ist, und auf die Antwort warten. Wir werden sie bekommen. Dann wollen wir nach der Lösung dafür fragen. Und wir werden sie erfahren.
8. Die heutigen Übungen werden in dem Maß gelingen, in dem du nicht darauf besteht, das Problem zu definieren. Vielleicht wird es dir nicht gelingen, all deine vorgefassten Ansichten loszulassen, aber das ist nicht nötig. Nötig ist allein, einige Zweifel daran zu hegen, dass deine Darstellung deiner Probleme stimmt. Du versuchst jetzt, zu begreifen. Dass dir mit dem Erkennen des Problems die Antwort gegeben ist, so dass Problem und Antwort zusammengebracht werden können und du in Frieden sein kannst.
9. Die kürzeren Übungszeiten werden heute nicht von zeitlichen Erwägungen, sondern von deinen Bedürfnissen bestimmt. Du wirst heute viele Probleme sehen, die alle nach einer Antwort verlangen. Unser Bemühen wird darauf ausgerichtet sein, dass es nur ein Problem und eine Antwort gibt. In dieser Einsicht sind alle Probleme gelöst. In dieser Einsicht liegt der Frieden.
10. Lass dich heute nicht durch die Form der Probleme täuschen. Jedes Mal, wenn irgendeine Schwierigkeit aufzutauchen scheint, sage dir sogleich:

    Lass mich dieses Problem erkennen, damit es gelöst werden kann.

    Versuchen dann, auf jedes Urteil darüber zu verzichten, was das Problem ist. Wenn möglich, schließe deine Augen einen Augenblick und frage, was es ist. Du wirst gehört werden, und dir wird geantwortet werden.

Lektion 80: Lass mich erkennen, dass meine Probleme gelöst sind.

1. Wenn du gewillt bist, deine Probleme zu erkennen, wirst du erkennen, dass du keine Probleme hast. Dein einziges Hauptproblem ist gelöst, und du hast kein anderes. Deshalb musst du in Frieden sein. Die Erlösung hängt somit davon ab, dass du dieses eine Problem erkennst und verstehst, dass es gelöst ist. Ein Problem, eine Lösung. Die Erlösung ist vollbracht. Freiheit von Konflikt ist dir gegeben worden. Nimm diese Tatsache an, und du bist bereit, den Platz einzunehmen, der dir im Heilplan der LIEBE zusteht.
2. Dein einziges Problem ist gelöst! Wiederhole dies heute immer wieder bei dir selbst, dankbar und mit Überzeugung. Du hast dein einziges Problem erkannt und damit der STIMME DER LIEBE den Weg geebnet, dir die Antwort der LIEBE zu geben. Du hast die Täuschung weggelegt und das Licht der Wahrheit erblickt. Du hast die Erlösung für dich angenommen, indem du das Problem der Lösung überbracht hast. Und du kannst die Antwort erkennen, weil das Problem identifiziert ist.
3. Heute hast du ein Recht auf Frieden. Ein Problem, das gelöst ist, kann dich nicht behelligen. Sieh aber zu, dass du nicht vergisst, dass alle Probleme dasselbe sind. Ihre vielfältigen Formen werden

dich nicht täuschen, solange du daran denkst. Ein Problem, eine Lösung. Nimm den Frieden an, den diese einfache Aussage mit sich bringt.

4. In unseren längeren Übungzeiten wollen wir heute Anspruch auf den Frieden erheben, der unser sein muss, sobald Problem und Antwort zusammengebracht worden sind. Das Problem muss verschwunden sein, weil die Antwort der LIEBE nicht versagen kann. Indem du das eine erkannt hast, hast du das andere erkannt. Die Lösung ist im Problem enthalten. Du hast die Antwort bekommen und hast sie angenommen. Du bist erlöst.
5. Lass dir jetzt den Frieden schenken, den dein Annehmen bringt. Schließe die Augen und empfang deine Belohnung. Erkenne, dass deine Probleme gelöst sind. Erkenne, dass du dem Konflikt entronnen bist, frei und in Frieden. Und vor allem denk daran, dass du ein einziges Problem hast und dass es eine einzige Lösung gibt für dieses Problem. Dies ist es, worin die Einfachheit der Erlösung liegt. Darin liegt die Gewähr für ihr Gelingen.
6. Versichere dir heute oft, dass deine Probleme gelöst sind. Wiederhole den Leitgedanken mit fester Überzeugung so oft wie möglich. Und sieh vor allem zu, dass du den heutigen Gedanken auf jedes konkrete Problem anwendest, das sich dir stellen mag. Sag unverzüglich:

   Lass mich erkennen, dass diese Problem gelöst ist.

7. Wir wollen fest entschlossen sein, uns heute nicht zu ärgern. Wir wollen entschlossen sein, frei von Problemen zu sein, die nicht existieren. Der Weg dazu ist schlichte Ehrlichkeit. Täusche dich nicht darüber, was das Problem ist, und du musst erkennen, dass es gelöst ist.

Zweite Wiederholung

Einleitung

1. Wir wird jetzt bereit für eine weitere Wiederholung. Wir wollen dort fortfahren, wo unsere letzte Wiederholung aufgehört hat, und jeden Tag zwei Leitgedanken behandeln. Der erste Teil des Tages wird jeweils dem einen dieser Gedanken gewidmet sein, der zweite Teil des Tages dem anderen. Wir werden eine länger Übungszeit einhalten wie auch häufige kürzere, in denen wir beide üben.
2. Die längeren Übungszeiten werden generell in der folgenden Form durchgeführt: Nimm dir jeweils etwa eine Viertelstunde Zeit, und beginne damit, dass du über die Leitgedanken für den Tag nachdenkst und auch über die in den Anweisungen enthaltenen Erläuterungen. Verwende drei bis vier Minuten darauf, sie langsam durchzulesen – mehrmals, wenn du willst – schließe dann die Augen und horche.
3. Wiederhole den ersten Teil der Übung, wenn du siehst, dass dein Geist abschweift, versuche jedoch, den größten Teil der Zeit still, aber aufmerksam zu horchen. Eine Botschaft wartet auf dich. Sei zuversichtlich, dass du sie empfangen wirst. Denk daran, dass sie dir gehört und du sie willst.
4. Lass nicht zu, dass du in deinem Vorsatz schwankst angesichts ablenkender Gedanken. Sieh ein, dass solche Gedanken, welche Form auch immer sie annehmen möglichen, bedeutungslos und machtlos sind. Ersetze sie durch deine Entschlossenheit, Erfolg zu haben. Vergiss nicht, dass dein Wille Macht hab über alle Fantasien und alle Träume. Vertraue ihm, dass er dir hindurch hilft und dich über sie alle hinausträgt.
5. Sieh diese Übungszeiten als Hingabe an den Weg, die Wahrheit und das Leben an. Lehne es ab, dich von Umwegen, Illusionen und Todesgedanken ablenken zu lassen. Du hast dich der Erlösung geweiht. Sei täglich fest entschlossen, deine Funktion nicht unerfüllt zu lassen.

6. Bekräftige deine Entschlossenheit auch in den kürzeren Übungen wieder, wobei du generell den Leitgedanken in seiner ursprünglichen Form anwendest, wenn nötig aber auch in konkreterer Form. Einige konkrete Formen sind in den Erläuterungen enthalten, die auf die Leitgedanken folgen. Es sind jedoch lediglich Vorschläge. Dabei sind die Worte, die du im Einzelnen gebrauchst, nicht wichtig.

Lektion 81

Heute sind unsere Leitgedanken für die Wiederholung die folgenden:

1. **Ich bin das Licht der Welt**

   Wie voller Lieben bin ich, dem die Funktion gegeben ist, die Welt zu erhellen! Lass mich still sein vor meiner Liebe. In ihrem ruhigen Licht lass all meine Konflikte schwinden. In ihrem Frieden will ich mich erinnern, WER ich bin.

   Sollten besondere Schwierigkeiten aufzutreten scheinen, so könnten konkrete Anwendungsformen des Leitgedankens folgendermaßen lauten:

   Lass mich nicht das Licht der Welt in mir verschleiern.
   Lass das Licht der Welt durch diese Erscheinung hindurchleuchten.
   Dieser Schatten wird vor dem Licht schwinden.

2. **Vergebung ist meine Funktion als Licht der Welt.**
   Dadurch, dass ich meine Funktion annehme, werde ich das Licht in mir sehen. Und in diesem Licht wird mir meine Funktion klar und völlig eindeutig vor Augen stehen. Mein Annehmen hängt nicht davon ab, dass ich erkenne, was meine Funktion ist, denn noch verstehe ich die Vergebung nicht. Doch will ich darauf vertrauen, dass ich sie im Licht sehen werde, wie sie ist.
   Spezielle Anwendungsformen dieses Gedankens könnten folgende einschließen:

   Möge dies mir lernen helfen, was Vergebung bedeutet.
   Lass mich nicht meine Funktion von meinem Willen trennen.
   Ich will dies nicht zu einem fremden Zweck benutzen.

Lektion 82

Heute wollen wir die folgenden Gedanken wiederholen:

1. **Das Licht der Welt bringt jedem Geist Frieden durch meine Vergebung**

   Meine Vergebung ist das Mittel, mit dem das Licht der Welt durch mich Ausdruck findet. Meine Vergebung ist das Mittel, wodurch ich mir des Lichts der Welt in mir bewusst werde. Meine Vergebung ist das Mittel, durch das die Welt geheilt wird, mit mir gemeinsam. Lass mich also der Welt vergeben, auf dass sie geheilt werde mit mir gemeinsam.

   Hier einige Vorschläge für konkrete Anwendungsformen dieses Gedankens:

   Lass Frieden sich von meinem Geist zu deinem, (Name), ausdehnen.
   Ich teile das Licht der Welt mit dir, (Name).
   Durch meine Vergebung kann ich dies so sehen, wie es ist.

2. Lass mich meine Funktion nicht vergessen.

Ich möchte meine Funktion nicht vergessen, weil ich mich an mein SELBST erinnern möchte. Ich kann meine Funktion nicht erfüllen, wenn ich sie vergesse. Und wenn ich meine Funktion nicht erfülle, erfahre ich die Freude nicht, die die LIEBE für mich bestimmt hat.

Passende konkrete Anwendungsformen dieses Gedankens sind etwa:

Lass mich dies nicht benutzen, um meine Funktion vor mir zu verbergen.
Ich möchte dies als eine Gelegenheit nutzen, um meine Funktion zu erfüllen.
Dies bedroht vielleicht mein Ego, kann aber meine Funktion in keiner Weise verändern.

Lektion 83

Lass uns heute die folgenden Gedanken wiederholen:

1. Meine einzige Funktion ist die, die die LIEBE mir gab.

Ich habe keine andere Funktion außer der, die die LIEBE mir gab. Diese Einsicht befreit mich von jedem Konflikt, weil sie bedeutet, dass ich keine miteinander in Konflikt stehenden Ziele haben kann. Mit einem einzigen Zweck bin ich mir ständig sicher, was ich zu tun, zu sagen und zu denken habe. Jeder Zweifel muss schwinden, wenn ich anerkenne, dass meine einzige Funktion die ist, die die LIEBE mir gab.

Konkrete Anwendungsformen dieses Gedankens könnten so lauten:

Meine Wahrnehmung dieser Sache ändert meine Funktion nicht.
Dies gibt mir keine andere Funktion als die, die die LIEBE mir gab.
Ich will dies nicht benutzen, um eine Funktion zu rechtfertigen, die die LIEBE mir nicht gegeben hat.

2. Mein Glück und meine Funktion sind eins.

Alles, was von der der LIEBE kommt, ist eins. Es kommt aus dem EINSSEIN und muss als eins empfangen werden. Meine Funktion zu erfüllen ist mein Glück, weil beides aus der gleichen Quelle stammt. Und ich muss begreifen lernen, was mich glücklich macht, wenn ich Glück finden will.

Einige nützliche Anwendungsformen dieses Gedankens sind:

Dies kann mein Glück von meiner Funktion nicht trennen.
Das Einssein meines Glücks und meiner Funktion bleibt völlig unberührt von diesem.
Nicht, dies hier eingeschlossen, kann die Illusion von Glück losgelöst von meiner Funktion rechtfertigen.

Lektion 84

Hier die Gedanken für die heutige Wiederholung:

1. Die LIEBE hat mich erschaffen wie SICH SELBST.

Ich bin das Ebenbild meiner SCHÖPFERIN. Ich kann nicht leiden, ich kann keinen Verlust erleiden, und ich kann nicht sterben. Ich bin kein Körper. Ich möchte heute meine Wirklichkeit erfassen. Ich will keine Götzen anbeten und auch mein Selbstbild nicht erhöhen, um es an die Stelle meines SELBST zu setzen. Ich bin das Ebenbild meiner SCHÖPFERIN. Die LIEBE hat mich wie SICH SELBST erschaffen.

Vielleicht findest du diese konkreten Anwendungsformen hilfreich:

Lass mich in diesem nicht eine Illusion meiner selbst sehen. Wenn ich dies betrachte, lass mich an meine SCHÖPFERIN denken. Meine SCHÖPFERIN hat dies nicht so erschaffen, wie ich es sehe.

2. Die LIEBE ärgert sich nicht.

Ärger ist der Liebe völlig fremd. Ärger greift die LIEBE an und hält ihr Licht verschleiert. Wenn ich mich ärgere, greife ich die LIEBE an und deshalb auch mein SELBST. So wird mein SELBST mir fremd. Ich bin entschlossen, heute mein SELBST nicht anzugreifen, damit ich mich erinnern kann, WER ich bin.

Folgende konkrete Anwendungsformen des Gedankens wären hilfreich:

Dies ist keine Rechtfertigung dafür, mein SELBST zu verleugnen.
Ich will dies nicht dazu benutzen, die LIEBE anzugreifen.
Möge dies mich nicht in Versuchung führen, mich selbst anzugreifen.

Lektion 85

In der heutigen Wiederholung werden folgende Gedanken behandelt:

1. Mein Ärger verbirgt das Licht der Welt in mir.

Mein Ärger zeigt mir, was nicht vorhanden ist, und versteckt das vor mir, was ich sehen möchte. Wenn ich dies begriffen habe, wozu will ich mich dann noch ärgern? Es hält mich in der Dunkelheit fest und verbirgt das Licht. Ärger und Licht kann es nicht zusammen geben, Licht und die Schau jedoch müssen verbunden sein, damit ich sehe. Ich muss den Ärger weglegen, um zu sehen. Ich will sehen, und dies wird das Mittel sein, mit dem es mir gelingen wird.

Konkrete Anwendungsformen dieses Gedankens könnten folgende sein:

Lass mich dies nicht als Hindernis gegen die Schau benutzen.
Das Licht der Welt wird all dies hinwegleuchten.
Ich brauche das nicht. Ich will sehen.

2. Meine Erlösung kommt von mir

Heute will ich begreifen, wo meine Erlösung ist. Sie ist in mir, weil ihre QUELLE dort ist. Sie hat ihre QUELLE nicht verlassen, und daher kann sie meinen Geist auch nicht verlassen haben. Ich will sie nicht außerhalb von mir suchen. Sie lässt sich nicht außen finden und dann nach innen holen. Vielmehr wird sie aus meinem Innern über sich hinausreichen, und alles, was ich sehe, wird nur das Licht, das in mir und in ihr leuchtet, widerspiegeln.

Folgende Formen des Gedankens sind für konkretere Anwendungen geeignet:

Möge dies mich nicht versuchen, meine Erlösung fern von mir zu suchen.
Dies soll mein Gewahrsein von der QUELLE meiner Heilung nicht stören.
Dies hat keine Macht, die Erlösung von mir zu entfernen.

Lektion 86

Heute sind die folgenden Gedanken zu wiederholen:

1. **Nur der Heilplan der LIEBE wird funktionieren.**

   Es ist sinnlos, dass ich fieberhaft nach der Erlösung suche. Ich habe sie in vielen Menschen und in vielen Dingen gesehen, doch als ich danach griff, war sie nicht dort. Ich habe mich darin geirrt, wo sie ist. Ich habe mich darin geirrt, was sie ist. Ich will nicht länger umsonst danach suchen. Nur der Heilplan der LIEBE wird funktionieren. Und ich werde frohlocken, weil IHR Plan nie misslingen kann.

   Dies sind einige Vorschläge, um diesen Gedanken im konkreten Fall anzuwenden:

   Der Heilplan der LIEBE wird mich von meiner Wahrnehmung dieser Sache erlösen.
   Dies ist keine Ausnahme im Plan der LIEBE zu meinem Heil.
   Lass mich dies nur im Licht des Heilplan der LIEBE wahrnehmen.

2. **Sich ärgern ist ein Angriff auf den Heilplan der LIEBE.**

   Mich ärgern ist ein Versuch, zu beweisen, dass der Heilplan der LIEBE nicht gelingen wird. Doch nur IHR Plan wird funktionieren. Durch Ärger schließe ich daher meine einzige Hoffnung auf Erlösung aus meinem Bewusstsein aus. Ich möchte mir das, was zu meinem eigenen Besten ist, nicht mehr auf diese wahnsinnige Weise vereiteln. Ich möchte den Heilplan der LIEBE annehmen und glücklich sein.

   Konkrete Anwendungen dieses Gedankens könnten in folgender Form auftreten:

   Ich wähle zwischen Fehlwahrnehmung und Erlösung, während ich dies betrachte.
   Sehe ich in diesem einen Grund für Ärger, so werde ich den Grund für meine Erlösung nicht sehen.
   Dies verlangt nach Erlösung und nicht nach Angriff.

Lektion 87

Unsere heutige Wiederholung wird folgende Gedanken behandeln:

1. **Ich will, dass Licht werde.**

   Heute will ich die Macht meines Willens nutzen. Es ist nicht mein Wille, im Dunkeln herumzutappen, voller Angst vor Schatten und vor unsichtbaren, unwirklichen Dingen. Mein Licht soll heute mein Führer sein. Ich will ihm dahin folgen, wohin es mich führt, und will nur das betrachten, was es mir zeigt. An diesem Tag will ich den Frieden wahrer Wahrnehmung erfahren.

   Folgende Formen des Gedankens könnten hilfreich für konkrete Anwendungen sein:

   Dies kann das Licht nicht verbergen, das ich sehen will.
   Du, (Name), stehst mit mir im Licht.
   Im Licht wird dies anders aussehen.

2. **Es gibt keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE**

   Ich bin heute in Sicherheit, weil es keinen Willen gibt außer dem WILLEN DER LIEBE. Ich kann nur dann Angst bekommen, wenn ich glaube, dass es einen anderen Willen gibt. Ich versuche nur dann

anzugreifen, wenn ich Angst habe, und nur wenn ich versuche anzugreifen, kann ich glauben, dass meine ewige Sicherheit bedroht ist. Heute will ich begreifen, dass das alles gar nicht geschehen ist. Ich bin in Sicherheit, weil es keinen Willen außer dem WILLEN DER LIEBE gibt.

Das sind einige nützliche Formen des Gedankens für konkrete Anwendungen:

Lass mich dies in Übereinstimmung mit dem WILLEN DER LIEBE sehen.
Es ist der WILLE DER LIEBE und auch der meine, dass du, (Name), IHR KIND bist.
Dies ist Teil des WILLENS DER LIEBE für mich, wie immer ich das sehen mag.

Lektion 88

Heute wollen wir die folgenden Gedanken wiederholen:

1. **Das Licht ist gekommen.**

Wenn ich die Erlösung statt des Angriffs wähle, entscheide ich mich lediglich dafür, das wiederzuerkennen, was bereits da ist. Die Erlösung ist eine Entscheidung, die bereits getroffen ist. Angriff und Ärger stehen nicht zur Wahl. Das ist der Grund, weshalb ich immer zwischen Wahrheit und Illusion wähle; zwischen dem, was da ist, und dem, was nicht da ist. Das Licht ist gekommen. Ich kann nur das Licht wählen, denn dazu gibt es keine Alternative. Es hat die Dunkelheit ersetzt, und die Dunkelheit ist verschwunden.

Folgende Formen könnten sich für konkrete Anwendungen als nützlich erweisen:

Dies kann mir keine Dunkelheit zeigen, denn das Licht ist gekommen.
Das Licht in dir, (Name), ist das Einzige, was ich sehen möchte.
Ich möchte in Diesem nur das sehen, was da ist.

2. **Ich unterstehe keinen Gesetzen außer den Gesetzen der LIEBE.**
   Dies ist die vollkommene Feststellung meiner Freiheit. Ich unterstehe keinen Gesetzen außer den Gesetzen der LIEBE. Ständig bin ich versucht, andere Gesetze zu erfinden und ihnen Macht über mich zu geben. Ich leide nur, weil ich an sie glaube. Sie haben überhaupt keine wirkliche Wirkung auf mich. Ich bin vollkommen frei von den Wirkungen aller Gesetze außer den Gesetzen der LIEBE. Und IHRE Gesetze sind die Gesetze der Freiheit.
   Als konkrete Anwendungsformen dieses Gedankens könnten die folgenden nützlich sein:

Meine Wahrnehmung von diesem zeigt mir, dass ich an Gesetze glaube, die nicht existieren.
In diesem sehe ich nur die Gesetze der LIEBE am Werk.
Möge ich die Gesetze der LIEBE in diesem wirken lassen und nicht meine eigenen.

Lektion 89

Die folgenden Gedanken sind heute zu wiederholen:

1. **Ich habe ein Recht auf Wunder**

Ich habe ein Recht auf Wunder, weil ich keinen Gesetzen außer den Gesetzen der LIEBE unterstehe. Und IHRE Gesetze befreien mich von allem Ärger und ersetzen diesen durch Wunder. So möchte ich die Wunder statt des Ärgers annehmen, der nichts als eine Illusion ist, die die dahinterliegenden Wunder verbirgt. Jetzt möchte ich nur das annehmen, worauf die Gesetze der LIEBE mir ein Recht geben, damit ich es für die Funktion benutze, die SIE mir gegeben hat.

Du könntest folgende Vorschläge für die konkrete Anwendung dieses Gedankens verwenden:

Hinter diesem liegt ein Wunder, auf das ich ein Recht habe.
Lass mich keinen Ärger gegen dich, (Name), fühlen, sondern dir das Wunder schenken, das stattdessen dein ist.
In Wahrheit bietet mir dies ein Wunder an.

2. Lass Wunder allen Ärger ersetzen.

Durch diesen Gedanken verbinde ich meinen Willen mit dem der STIMME DER LIEBE und nehme sie als eins wahr. Durch diesen Gedanken nehme ich meine Befreiung aus der Hölle an. Durch diesen Gedanken drücke ich meine Bereitwilligkeit aus, all meine Illusionen durch die Wahrheit ersetzen zu lassen, wie es der Plan der LIEBE für mein Heil entspricht. Ich mache keine Ausnahme und nehme keinen Ersatz vor. Ich will die ganze GLÜCKSELIGKEIT und nur die GLÜCKSELIGKEIT, wie die LIEBE will, dass ich sie haben möge.

Für die Anwendung dieses Gedankens könnten folgende konkrete Formen nützlich sein:

Ich möchte nicht, dass mich dieser Ärger von meiner Erlösung fernhält.
Wir wollen unseren Ärger durch Wunder ersetzen lasse, (Name).
Hinter diesem liegt ein Wunder, das an die Stelle meines ganzen Ärgers tritt.

Lektion 90

Für die heutige Wiederholung wollen wir folgende Gedanken benutzen:

1. Lass mich das Problem erkenne, damit es gelöst werden kann.

Lass mich heute erkenne, dass das Problem immer irgendeine Form von Ärger ist, den ich pflegen möchte. Lass mich auch verstehen, dass die Lösung immer ein Wunder ist, durch welches ich den Ärger ersetzen lasse. Heute erinnere ich mich an die Einfachheit der Erlösung, indem ich die Lektion bekräftige, dass es nur ein Problem und nur eine Lösung gibt. Das Problem ist ein Ärger, die Lösung ist ein Wunder. Und ich lade die Lösung dadurch ein, zu mir zu kommen, dass ich den Ärger vergebe und das Wunder willkommen heiße, das an seine Stelle tritt.

Konkrete Anwendungsformen dieses Gedankens könnten folgendermaßen lauten:

Dies stellt ein Problem für mich dar, das ich gerne gelöste haben möchte.
Das Wunder hinter diesem Ärger wird ihn für mich auflösen.
Die Antwort auf dieses Problem ist das Wunder, das es verbirgt.

2. Lass mich erkennen, dass meine Probleme gelöst sind.

Ich scheine nur deshalb Probleme zu haben, weil ich die Zeit missbrauche. Ich glaube, dass das Problem zuerst da ist und Zeit vergehen muss, bevor es gelöst werden kann. Ich sehe die

Gleichzeitigkeit nicht, in der Problem und Antwort auftreten, Das liegt daran, dass ich bis jetzt noch nicht begriffen habe, dass die LIEBE Problem und Antwort an dieselbe Stelle legte, so dass sie durch die Zeit nicht getrennt werden können. Die STIMME DER LIEBE wird mich dies lehren, wenn ich SIE nur lasse. Und ich werde verstehen, dass es mir unmöglich ist, ein Problem zu haben, das nicht bereits gelöst ist.

Folgende Formen des Gedankens werden für konkrete Anwendungen nützlich sein:

Ich brauche nicht darauf zu warten, dass dies gelöst wird.
Die Antwort auf dieses Problem ist mir bereits gegeben, wenn ich sie nur annehmen will.
Die Zeit kann dieses Problem nicht von seiner Lösung trennen.

Lektion 91: Wunder werden im Licht gesehen.

1. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Wunder und Schau notwendig zusammengehören. Das bedarf der Wiederholung, und zwar immer wieder. Es ist ein zentraler Gedanke in deinem neuen Denksystem und in der Wahrnehmung, die es erzeugt. Das Wunder ist immer da. Seine Anwesenheit wird nicht durch deine Schau bewirkt; seine Abwesenheit folgt nicht daraus, dass du es nicht siehst. Nur dein Gewahrsein der Wunder wird davon berührt. Du wirst sie im Licht sehen; du wirst sie nicht in der Dunkelheit sehen.
2. Für dich ist Licht also entscheidend. Solange du im Dunkeln bleibst, bleibt das Wunder unsichtbar. Und deshalb bist du überzeugt, dass es nicht da ist. Das folgt aus den Voraussetzungen, aus denen die Dunkelheit kommt. Das Licht zu verleugnen führt dazu, dass du es nicht wahrnehmen kannst. Das Licht nicht wahrzunehmen heißt, Dunkelheit wahrzunehmen. Dann ist das Licht nutzlos für dich, auch wenn es da ist. Du kannst es nicht benutzen, weil du seine Anwesenheit nicht erkennst. Und die scheinbare Wirklichkeit der Dunkelheit macht die Idee des Lichts bedeutungslos.
3. Gesagt zu bekommen, dass das, was du nicht siehst, vorhanden ist, klingt wie Wahnsinn. Es ist sehr schwer, die Überzeugung zu erlangen, dass es Wahnsinn ist, nicht zu sehen, was da ist, und stattdessen zu sehen, was nicht da ist. Du zweifelst nicht daran, dass die Augen des Körpers sehen können. Du zweifelst nicht daran, dass die Bilder, die sie dir zeigen, die Wirklichkeit sind. Du setzt deinen Glauben in das Dunkel, nicht in das Licht. Wie kann dies umgekehrt werden? Für dich ist es unmöglich, doch bist du dabei nicht allein.
4. Deine Anstrengungen, wie klein sie auch immer sein mögen, werden kräftig unterstützt. Wenn du bloß wüsstest, wie groß diese Stärke ist, dann würden deine Zweifel schwinden. Heute wollen wir uns dem Versuch widmen, dich diese Stärke spüren zu lassen. Wenn du die Stärke in dir gespürt hast, die jedes Wunder mühelos in deine Reichweite rückt, dann wirst du nicht mehr zweifeln. Die Wunder, die dein Gefühl der Schwäche verbirgt, werden dir ins Bewusstsein springen, wenn du die Stärke in dir spürst.
5. Sieh heute dreimal etwa zehn Minuten der Stille vor, in denen du versuchst, deine Schwäche hinter dir zu lassen. Dies lässt sich ganz einfach erreichen, indem du dich selbst belehrst, dass du kein Körper bist. Der Glaube folgt dem, was du wünscht, und dementsprechend belehrst du deinen Geist. Dein Wille bleibt dein Lehrer, und dein Wille hat alle Stärke, das zu tun, was er wünscht. Du kannst dem Körper entrinnen, wenn du willst. Du kannst die Stärke in dir erfahren.
6. Beginne die längeren Übungszeiten mit einer solchen Feststellung von wahren Ursache-Wirkung-Beziehungen:

Wunder werden im Licht gesehen.
Des Körpers Augen nehmen das Licht nicht wahr.
Ich aber bin kein Körper. Was bin ich?

Die Frage, mit welcher diese Feststellung schließt, ist für unsere heutigen Übungen nötig. Was du zu sein vermeinst, ist eine Überzeugung, die aufgehoben werden muss. Doch was du wirklich bist, muss dir enthüllt werden. Die Überzeugung, dass du ein Körper bist, verlangt nach einer Korrektur, weil sie ein Irrtum ist. Die Wahrheit dessen, was du bist, ruft die Stärke in dir an, dir bewusst zu machen, was der Irrtum verhüllt.

7. Wenn du kein Körper bist, was bist du dann? Du musst dir dessen bewusst sein, was die STIMME DER LIEBE verwendet, um das Bild eines Körpers in deinem Geist zu ersetzen. Du musst etwas fühlen können, auf das du deinen Glauben setzen kannst, wenn du ihn dem Körper entziehst. Du brauchst eine wirkliche Erfahrung von etwas anderem, von etwas, das sicherer und solider ist, deines Glaubens würdiger und wirklich da.
8. Wenn du kein Körper bist, was bist du dann? Frage dies in aller Ehrlichkeit, und dann verwende einige Minuten darauf, deine irrigen Gedanken über deine Eigenschaften zu berichtigen und deren Gegenteil an ihre Stelle treten zu lassen. Sage beispielsweise:

   Ich bin nicht schwach, sondern stark.
   Ich bin nicht hilflos, sondern sehr mächtig.
   Ich bin nicht begrenzt, sondern unbegrenzt.
   Ich habe keine Zweifel, sondern bin sicher.
   Ich bin keine Illusion, sondern eine Wirklichkeit.
   In der Dunkelheit kann ich nicht sehen, aber im Licht.

9. Versuche im zweiten Teil der Übung, diese Wahrheiten über dich zu erleben. Konzentriere dich insbesondere auf die Erfahrung der Stärke. Erinnere dich, dass mit jedem Schwächegefühl die Überzeugung einhergeht, dass du ein Körper bist, eine Überzeugung, die irrig ist und keinen Glauben verdient. Versuche, ihr deinen Glauben zu entziehen und sei es nur für einen Augenblick. Wenn wir weitergehen, wirst du dich daran gewöhnen, dem Wertvolleren in dir treu zu bleiben.
10. Entspanne dich für die verbleibende Übungszeit in der Zuversicht, dass dein Bemühen, wie gering auch immer, voll von der Stärke der LIEBE und all IHRER GEDANKEN unterstützt wird. Von IHNEN wird deine Stärke kommen. Durch IHRE starke Unterstützung wirst du die Stärke in dir spüren. SIE sind vereint mit dir in diese Übungszeit, in der du einen Zweck wie IHREN teilst. Das Licht, in dem du Wunder sehen wirst, ist IHRES, weil IHRE Stärke deine ist. Ihre Stärke wird zu deinen Augen, damit du sehen mögest.
11. Rufe dir fünf- oder sechsmal in der Stunde in einigermaßen regelmäßigen Abständen in Erinnerung, dass man Wunder im Licht sieht. Denke auch daran, Versuchungen mit dem heutigen Gedanken entgegenzutreten. Die folgende Form könnte für diesen besonderen Zweck hilfreich sein:

    Wunder werden im Licht gesehen. Lass mich wegen diesem nicht meine Augen schließen.

Lektion 92: Wunder werden im Licht gesehen, und Licht und Stärke sind eins.

1. Der heutige Leitgedanke ist eine Erweiterung des vorhergehenden. Wenn du an Licht denkst, verbindest du es nicht mit Stärke, und Dunkelheit verbindest du nicht mit Schwäche. Das liegt daran, dass deine Vorstellung davon, was Sehen bedeutet, mit dem Körper und dessen Augen und Gehirn verknüpft ist. So glaubst du, dass du verändern kannst, was du siehst, indem du dir Glasstückchen vor die Augen setzt. Das ist eine der vielen Arten magischer Annahmen, die aus der Überzeugung stammen, dass du ein Körper bist, und dass des Körpers Augen sehen können.
2. Du glaubst auch, das Gehirn des Körpers könne denken. Wenn du das Wesen des Denkens verstehen würdest, könntest du über diese wahnsinnige Vorstellung nur lachen. Es ist genauso,

wie wenn du glauben würdest, dass du das Streichholz hieltest, mit dem die Sonne angezündet wurde und das ihr ihre ganze Wärme gibt; oder dass du die Welt in deiner Hand halten würdest, wo sie sicher festgehalten ist, bis du sie loslässt. Dabei ist das nicht dummer, als zu glauben, die Augen des Körpers könnten sehen und das Gehirn könnte denken.

3. Die Stärke der LIEBE in dir ist das Licht, in dem du siehst, so wie es auch IHR GEIST ist, mit dem du denkst. IHRE Stärke leugnet deine Schwäche. Eben deine Schwäche ist es, die durch die Augen des Körpers schaut und in der Dunkelheit umherspäht, um ihr Ebenbild zu sehen: Die Kleinen, Schwachen, die Kränkelnden und Sterbenden, die Bedürftigen, Hilflosen und Furchtsamen, die Traurigen, die Armen, die Hungernden und Freudlosen. Diese werden durch Augen gesehen, die nicht sehen und nicht segnen können.
4. Die Stärke übersieht diese Dinge, indem sie über die Erscheinungen hinausblickt. Sie hält ihren steten Blick auf das Licht gerichtet, das hinter ihnen liegt. Sie vereint sich mit dem Licht, von dem sie ein Teil ist. Sie sieht sich selbst. Sie bringt das Licht, in dem dein SELBST erscheint. In der Dunkelheit nimmst du ein Selbst wahr, das es nicht gibt. Stärke ist die Wahrheit über dich; Schwäche ist eine Götze, die fälschlich verehrt und angebetet wird, um die Stärke zu vertreiben und Dunkelheit dort herrschen zu lassen, wo die LIEBE bestimmte, dass Licht sein sollte.
5. Stärke kommt von Wahrheit und leuchtet mit dem Licht, das ihre QUELLE ihr verliehen hat; Schwäche spiegelt die Dunkelheit ihres Machers wider. Sie ist krank und schaut auf Krankheit, die so ist wie sie. Wahrheit ist ein Erlöser und kann nur Glück und Frieden für alle wollen. Sie gibt ihre Stärke jedem, der darum bittet, in unbegrenzter Fülle. Sie sieht, dass Mangel in einem auch Mangel in allen wäre. Deshalb gibt sie ihr Licht, auf dass alle sehen und als eins Nutzen daraus ziehen mögen. Ihre Stärke wird geteilt von allen, auf dass sie allen das Wunder bringen möge, in dem sie sich im Zweck und in Vergebung und in Liebe vereinen werden.
6. Die Schwäche, die im Dunkel schaut, kann keinen Sinn und Zweck in der Vergebung und der Liebe sehen. Sie sieht allen anderen als von sich selbst verschieden und nichts in der Welt, was sie mit anderen teilen möchte. Sie urteilt und verdammt, liebt aber nicht. In der Dunkelheit verweilt sie, um sich zu verstecken, und träumt, dass sie stark und erobernd ist, ein Sieger über Grenzen, die nur in der Dunkelheit ins Riesenhafte wachsen.
7. Sie fürchtet und greift an und hasst sich selbst, und Dunkelheit bedeckt alles, was sie sieht, und ihre Träume werden so furchtbar wie sie selbst. Nicht Wunder gibt es hier, sondern nur Hass. Sie trennt sich von dem, was sie sieht, während Licht und Stärke sich als eins wahrnehmen. Das Licht der Stärke ist nicht das Licht, das du siehst. Weder verändert es sich, noch flackert und verlöscht es. Es wechselt nicht von Nacht zu Tag und wieder zu Dunkelheit, bis wieder Morgen wird.
8. Das Licht der Stärke ist konstant, sicher wie die Liebe und ewig froh, sich zu verschenken, weil es nichts als sich selbst geben kann. Niemand kann vergeblich darum bitten, ihre Sicht mit ihr zu teilen, und niemand, der in ihre Wohnstatt tritt, könnte fortgehen ohne ein Wunder vor seinen Augen und ohne dass Stärke und Licht in seinem Herzen weilten.
9. Die Stärke in dir wird dir das Licht schenken und dein Sehen derart lenken, dass du bei nichtigen Schatten nicht verweilst, die dir die Augen des Körpers liefern, um dich zu täuschen. Die Stärke und das Licht vereinen sich in dir, und wo sie sich begegnen, da steht dein SELBST bereit, sich als SEIN EIGEN zu umfangen. Dies ist die Stätte der Begegnung, die wir heute zu finden suchen und wo wir ruhen wollen, denn der Frieden der LIEBE ist dort, wo dein SELBST, IHR KIND, jetzt darauf wartet, SICH SELBST wieder zu begegnen und eins zu sein.
10. Lass uns heute zweimal zwanzig Minuten dafür geben, um diesem Treffen beizuwohnen. Lass dich zu deinem SELBST hinbringen. IHRE Stärke wird das Licht sein, in welchem die Gabe des Sehens dir gegeben wird. Verlass das Dunkel heute eine kleine Weile, und lass uns üben, im Licht zu sehen, während wir die Augen des Körpers schließen und die Wahrheit bitten, uns zu zeigen, wie wir die Stätte der Begegnung finden von Selbst und SELBST, wo Licht und Stärke eins sind.

11. Morgens und abends wollen wir auf diese Weise üben. Nach dem Morgentreffen wollen wir den Tag als Vorbereitung für die Zeit am Abend nutzen, wenn wir uns erneut vertrauensvoll begegnen. Lass uns, sooft wir können, den heutigen Leitgedanken wiederholen und erfassen, dass wir in das Sehen eingeführt und von der Dunkelheit ins Licht geleitet werden, in dem nur Wunder wahrgenommen werden können.

Lektion 93: Licht und Freude und Friede weilen in mir.

1. Du denkst, du seist das Heim des Bösen, der Dunkelheit und Sünde. Du denkst, wenn jemand die Wahrheit sehen könnte über dich, er wäre abgestoßen und würde wie vor einer giftigen Schlange von dir weichen. Du meinst, wenn man dir die Wahrheit über dich offenbaren würde, dass dich ein solches Grauen überkäme, dass du durch deine eigene Hand gleich in den Tod dich stürzen und weiterleben würdest, nachdem du gesehen hast, dass das unmöglich ist.
2. Das sind Überzeugungen, die derart fest verankert sind, dass es schwer ist, dir zur Sicht zu verhelfen, dass sie auf nichts beruhen. Dass du Fehler begangen hast, ist offensichtlich. Dass du Erlösung gesucht hast auf sonderbare Art und Weise, dass du getäuscht wurdest, getäuscht hast und Angst hattest vor törichten Hirngespinsten und brutalen Träumen und dich vor staubgemachten Götzen gebeugt hast, all dies ist demzufolge wahr, was du bisher glaubst.
3. Heute stellen wir dies in Frage, nicht vom Standpunkt deines Denkens, sondern von einem völlig anderen Bezugspunkt aus, von wo aus solche nichtigen Gedanken keine Bedeutung haben. Diese Gedanken entsprechen nicht dem WILLEN DER LIEBE. Diese wunderlichen Überzeugungen teilt SIE nicht mit dir. Und das reicht aus, um zu beweisen, dass sie falsch sind, du aber nimmst nicht wahr, dass es so ist.
4. Weshalb wärst du nicht überglücklich, wenn man dir versichert, dass alles Böse, das du meinst, getan zu haben, gar nie getan wurde, dass alle deine Sünden nichts sind und du so rein und liebevoll bist, wie du erschaffen wurdest, und dass Licht, Freude und Frieden in dir wohnen? Dein Bild von dir kann nicht dem WILLEN DER LIEBE widerstehen. Du denkst, das sei der Tod, doch es ist Leben. Du denkst, du seist zerstört, du bist jedoch erlöst.
5. Das Selbst, das du gemacht hast, ist nicht das KIND DER LIEBE. Und deshalb existiert dieses Selbst überhaupt nicht. Und alles, was es scheinbar tut und denkt, bedeutet nichts. Es ist weder schlecht noch gut. Es ist unwirklich und nicht mehr als das. Es liefert dem KIND DER LIEBE keinen Kampf. Es verletzt ihn nicht, noch greift es seinen Frieden an. Es hat die Schöpfung nicht verändert noch ewige Sündenlosigkeit zu Sünde, Liebe zu Hass reduziert. Welche Macht kann dieses Selbst, das du gemacht hast, denn besitzen, wenn es dem WILLEN DER LIEBE widerspricht?
6. Für deine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE. Das muss unablässig wiederholt werden, bis es angenommen wird. Es ist wahr. Für deine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE. Nichts kann sie berühren oder das verändern, was die LIEBE als ewig schuf. Das Selbst, das du gemacht hast, böse und voller Sünden, ist bedeutungslos. Für deine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE, und Licht und Freude und Friede weilen in dir.
7. Die Erlösung verlangt, dass du nur einen einzigen Gedanken annimmst: Du bist, wie die LIEBE dich schuf, nicht, was du aus dir gemacht hast. Was immer du vermeintlich Böses getan hast – du bist, wie die LIEBE dich schuf. Welche Fehler du auch immer begangen hast, die Wahrheit über dich bleibt unverändert. Die Schöpfung ist ewig und unveränderbar. Für deine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE. Du bist und wirst immer genauso sein, wie du erschaffen wurdest. Licht und Freude und Friede weilen in dir, weil die LIEBE sie dorthin legte.
8. Beginne in unseren längeren Übungszeiten heute – die dann von größtem Vorteil wären, wenn du sie während der ersten fünf Minuten jeder anbrechenden Stunde einhalten könntest – damit, die Wahrheit über deine Schöpfung darzulegen:

Licht und Freude und Friede weilen in mir. Für meine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE.

Lebe daraufhin deine törichten Selbstbilder beiseite, und verbringe den Rest der Übungszeit mit dem Versuch, das zu erfahren, was die LIEBE dir gab an Stelle dessen, was du für dich selbst verfügt hast.

9. Du bist, was die LIEBE schuf oder was du gemacht hast. Ein SELBST ist wahr; das andere ist nicht da. Versuche, die Einheit deines einen SELBST zu erfahren. Versuche, SEINE Liebevollheit zu würdigen und die LIEBE, aus der DER ES erschaffen wurde. Versuche, das SELBST nicht zu behindern, als DAS die LIEBE dich erschaffen hat, indem du IHRE Majestät hinter den winzigen Götzen des Bösen und der Sündigkeit versteckst, die du gemacht hast, um ES zu ersetzen. Lass ES ZU SICH SELBST kommen. Hier bist du; DAS bist DU. Und Licht und Freude und Friede weilen in dir, weil dies so ist.
10. Möglicherweist bist du nicht bereit oder gar nicht in der Lage, die ersten fünf Minuten jeder Stunde für diese Übung zu verwenden. Versuche es jedoch, wenn du es kannst. Zumindest denk daran, die folgenden Gedanken jede Stunde zu wiederholen:

    Licht und Freude und Friede weilen in mir. Für meine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE.

    Versuche dann, mindestens eine Minute lang deine Augen zu schließen und begreifen, dass dies eine Feststellung der Wahrheit über dich ist.

11. Wenn eine Situation entsteht, die dich zu beunruhigen scheint, vertreibe rasch die Illusion der Angst, indem du diese Gedanken noch einmal wiederholst. Solltest du in Versuchung geraten, auf jemanden ärgerlich zu werden, so sage still zu ihm:

    Licht und Freude und Friede weilen in mir. Für meine Sündenlosigkeit bürgt die LIEBE.

    Heute kannst du viel für die Erlösung der Welt tun. Heute kannst du viel dazu tun, dich der Rolle anzunähern, die die LIEBE dir in der Erlösung zugeteilt hat. Und du kannst heute viel dafür tun, deinen Geist davon zu überzeugen, dass der Gedanke für den Tag tatsächlich wahr ist.

Lektion 94: Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

1. Heute fahren wir mit dem einen Gedanken fort, der vollständige Erlösung bringt; mit der einen Feststellung, die jeder Form von Versuchung die Machtentzieht; der einen Idee, die das Ego zum Schweigen bringt und es vollständig aufhebt. Du bist, wie die LIEBE dich schuf. Die Geräusche dieser Welt verstummen, jeder Anblick dieser Welt verschwindet, und alle Gedanken, die diese Welt jemals barg, werden von diesem einen Gedanken auf ewig weggefegt. Hier ist die Erlösung vollbracht. Hier ist die geistige Gesundheit wiederhergestellt.
2. Wahres Licht ist Stärke, und Stärke ist Sündenlosigkeit. Wenn du so bleibst, wie die LIEBE dich schuf, dann musst du stark sein, und Licht muss in dir sein. SIE, DIE deine Sündenlosigkeit sicherstellte, muss auch der Bürge sein für Licht und Stärke. Du bist, wie die LIEBE dich schuf. Das Dunkeln kann die Herrlichkeit des KINDS DER LIEBE nicht verschleiern. Du stehst im Licht, stark in der Sündenlosigkeit, in welcher du erschaffen wurdest und in der du bis in alle Ewigkeit verbleiben wirst.
3. Auch heute wollen wir die ersten fünf Minuten jeder wachen Stunde auf den Versuch verwenden, die Wahrheit in dir zu verspüren. Fang diese Zeiten der Erforschung mit diesen Worten an:

    Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.
    Ich bin IHR KIND in alle Ewigkeit.

Versuche nun, das KIND DER LIEBE in dir zu erreichen. Dies ist das SELBST, DAS nie gesündigt hat, noch sich ein Bildnis machte, die Wirklichkeit zu ersetzen. Dies ist das SELBST, DAS sein Zuhause in der LIEBE nie verließ, im in Ungewissheit auf der Welt zu wandeln. Dies ist das SELBST, DAS weder Angst kennt noch sich Verlust, Leid oder Tod vorstellen könnte.

4. Nichts wird von dir verlangt, um dieses Ziel zu erreichen, aller alle Götzen und Selbstbildnisse wegzulegen, über die Liste der Eigenschaften, der guten wie der schlechten, die du dir zugeschrieben hast, hinauszugehen und in stiller Erwartung der Wahrheit zu harren. Die LIEBE SELBST versprach, dass sie allen offenbart werde, die darum bitten. Du bittest jetzt. Du kannst nicht scheitern, weil SIE nicht scheitern kann.
5. Wenn du der Anforderung nicht genügst, die ersten fünf Minuten jeder Stunde für die Übung zu erübrigen, dann rufe dir zumindest stündlich in Erinnerung:

   Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.
   Ich bin IHR KIND in alle Ewigkeit.

   Sage dir heute häufig, dass du bist, wie die LIEBE dich schuf. Und vergewissere dich, dass du jedem, der dich zu reizen scheint, mit diesen Worten begegnest:

   Du bist, wie die LIEBE dich schuf.
   Du bist IHR KIND in alle Ewigkeit.

   Gib dir alle Mühe, heute die stündlichen Übungen durchzuführen. Jede davon, die du durchführst, wird ein Riesenschritt auf deine Befreiung hin sein und ein Meilenstein auf dem Weg, dir das Denksystem anzueignen, das dieser Kurs darlegt.

Lektion 95: Ich bin ein SELBST, vereint mit meiner SCHÖPFERIN.

1. Der heutige Gedanke beschreibt dich ganz genauso, wie die LIEBE dich schuf. Du bist in dir und mit IHR eins. Dein ist die Einheit aller Schöpfung. Deine vollkommene Einheit macht Veränderung in dir unmöglich. Du akzeptierst dies nicht, und du begreifst nicht, dass es so sein muss, einfach nur deshalb, weil du glaubst, dass du dich selber schon verändert hast.
2. Du siehst dich selbst als eine lächerliche Parodie auf die Schöpfung der LIEBE: schwach, boshaft, hässlich und sündig, elend und von Schmerz geplagt. Das ist deine Version von dir selbst: Ein Selbst, in viele Teile aufgespalten, die sich bekriegen, von der LIEBE getrennt und von seinem ziellosen und launenhaften Macher, zu dem du betest, notdürftig zusammengehalten. Er hört deine Gebete nicht, denn er ist taub. Er sieht die Einheit nicht in dir, denn er ist blind. Er versteht nicht, dass du das KIND DER LIEBE bist, denn er ist unvernünftig und versteht nichts.
3. Wir wollen heute versuchen, uns nur dessen bewusst zu sein, was hören und sehen kann und was völlig vernünftig ist. Wir wollen wiederrum unsere Übungen darauf ausrichten, dein eines SELBST zu erreichen, DAS vereint mit SEINER SCHÖPFERIN ist. Geduldig und voll Hoffnung versuchen wir es heute wieder.
4. Auf der Stufe, auf der du dich zurzeit in deinem Lernen befindest, ist es von besonderem Vorteil, die ersten fünf Minuten jeder anbrechenden Stunde für die Übung des täglichen Leitgedankens zu verwenden. In diesem Stadium ist es schwer, deinen Geist nicht abschweifen zu lassen, wenn er länger übt. Sicherlich ist dir das unterdessen klargeworden. Du hast gesehen, wie groß dein Mangel an geistiger Disziplin ist und wie sehr dein Geist der Schulung bedarf. Es ist nötig, dass du dessen bewusst wirst, denn in der Tat ist dies ein Hindernis für deinen Fortschritt.
5. Häufige kürzere Übungszeiten haben im Augenblick noch weitere Vorteile für dich. Neben der Einsicht, dass du Schwierigkeiten mit anhaltender Aufmerksamkeit hast, musst du auch

festgestellt haben, dass du dazu neigst, dein Ziel für längere Zeiten zu vergessen, wenn du nicht öfters daran erinnert wirst. Oft versäumst du, die kurzen Übungszeiten mit dem täglichen Leitgedanken einzuhalten, und du hast es dir noch nicht zur Gewohnheit gemacht, den Gedanken als unwillkürliche Reaktion auf Versuchungen anzuwenden.

6. Deshalb ist zu diesem Zeitpunkt eine Struktur für dich vonnöten, so angelegt, dass sie häufige Erinnerungen an dein Ziel und regelmäßige Versuche, es zu erreichen, in sich schließt. Zeitliche Regelmäßigkeit ist nicht die Idealbedingung, um sich auf nutzbringendste Weise in der Erlösung zu üben. Sie ist jedoch von Vorteil für jene, deren Motivation unbeständig ist und die einen starken Widerstand gegen das Lernen haben.
7. Daher wollen wir uns eine Weile daran halten, jede Stunde fünf Minuten zu üben, und fordern dich eindringlich auf, so wenige Übungszeiten wie möglich auszulassen. Die ersten fünf Minuten jeder Stunde zu verwenden, wird ganz besonders hilfreich sein, da es eine stärkere Strukturierung auferlegt. Benutze allerdings deine Versäumnisse bei der Einhaltung dieses Zeitplans nicht als Entschuldigung dafür, ihn nicht, sobald du kannst, wiederaufzunehmen. Es kann wohl sein, dass die Versuchung aufkommt, den Tag als verloren anzusehen, weil du bereits versäumt hast, das zu tun, was erforderlich ist. Dies sollte jedoch nur als das begriffen werden, was es ist: als Weigerung, deinen Fehler berichtigen zu lassen, und als Unwillen, es nochmals zu versuchen.
8. Die STIMME DER LIEBE wird durch deine Fehler in IHRER Unterweisung nicht behindert. SIE kann nur durch deinen Unwillen, sie loszulassen, aufgehalten werden. Lass uns deshalb den Entschluss fassen, besonders etwa für die nächste Woche, bereit zu sein, uns zu vergeben, wenn unser Eifer nachlässt und wir die Anweisungen zur Übung des Tagesgedankens nicht einhalten. Diese Nachsicht der Schwäche gegenüber wird es uns möglich machen, sie zu übersehen, anstatt ihr die Macht zu geben, unser Lernen zu verzögern. Wenn wir ihr die Macht dazu verleihen, dann sehen wir sie als Stärke an und verwechseln Stärke mit Schwäche.
9. Wenn es dir nicht gelingt, die Erfordernisse dieses Kurses zu erfüllen, dann hast du lediglich einen Fehler begangen. Dieser verlangt nach Berichtigung und nach sonst nichts. Zuzulassen, dass ein Fehler fortgesetzt wird, heißt, weitere Fehler zu machen, die auf dem ersten beruhen und diesen verstärken. Dieser Vorgang ist es, der wegzulegen ist, denn dies ist nichts anderes als eine weitere Art, wie du Illusionen gegen die Wahrheit verteidigen möchtest.
10. Lass all diese Irrtümer los, indem du sie als das siehst, was sie sind. Jeder ist ein Versuch, dich vom Bewusstsein abzuhalten, dass du ein SELBST bist, vereint mit deiner SCHÖPFERIN, eins mit jedem Aspekt der Schöpfung und grenzenlos an Macht und Frieden. Dies ist die Wahrheit, und nichts anderes ist wahr. Heute wollen wir diese Wahrheit neu bejahen und den Ort in dir zu erreichen suchen, an dem es keinen Zweifel gibt, dass nur das wahr ist.
11. Fange die Übungszeiten heute mit dieser Versicherung an, und biete sie deinem Geist mit der ganzen Gewissheit an, deren du fähig bist:

    Ich bin ein SELBST, vereint mit meiner SCHÖPFERIN, eins mit jedem Aspekt der Schöpfung und grenzenlos an Macht und Frieden.

    Schließe dann die Augen, und sage dir erneut, langsam und mit Bedacht, wobei du suchst, die Bedeutung dieser Worte in deinen Geist sinken zu lassen, um falsche Vorstellungen abzulösen:

    *Ich bin **ein** SELBST.*

    Wiederhole dies mehrere Male, und dann versuche die Bedeutung zu erfühlen, die diese Worte in sich tragen.

12. Du bist *ein* SELBST, vereint und sicher im Licht und in der Freude und im Frieden. Du bist das KIND DER LIEBE, ein SELBST, mit *einer* SCHÖPFERIN und mit *einem* Ziel; das Bewusstsein dieses Einsseins in jeden Geist zu tragen, damit die wahre Schöpfung die ALLHEIT und die EINHEIT der LIEBE ausdehnen möge. Du bist *ein* SELBST, vollständig und geheilt und ganz und hast die Macht, den

Schleier der Dunkelheit von der Welt zu nehmen und das Licht in dir hervordringen zu lassen, um die Welt die Wahrheit über dich zu lehren.

13. Du bist *ein* SELBST, in vollkommener Harmonie mit allem, was es gibt, und allem, was es geben wird. Du bist *ein* SELBST, das liebevolle KIND DER LIEBE, vereint mit deinen Brüdern in diesem SELBST, vereint mit deiner MUTTER in IHREM WILLEN. Fühle dieses *eine* SELBST in dir, und lass ES deine Illusionen und deine Zweifel hinwegleuchten. Dies ist dein SELBST, das KIND des SELBST DER LIEBE, ohne Sünde wie IHRE SCHÖPFERIN, mit IHRER Stärke in dir und mit IHRER LIEBE, DIE für ewig dein ist. Du bist *ein* SELBST; und dir ist es gegeben, dieses SELBST in dir zu spüren und jede deiner Illusionen aus diesem *einen* GEIST zu vertreiben, der dieses SELBST ist, die liebevolle Wahrheit in dir.
14. Vergiss das heute nicht. Wir brauchen deine Hilfe, deinen kleinen Teil, um Glück in die ganze Welt zu bringen. Und die GLÜCKSELIGKEIT zählt auf dich voll Zuversicht, dass du es heute versuchen wirst. So teile denn ihre Gewissheit mit ihr, denn sie ist die deine. Sei wachsam. Vergiss das heute nicht. Vergiss tagsüber nicht dein Ziel. Wiederhole den heutigen Leitgedanken so häufig wie möglich und verstehe, dass jedes Mal, wenn du dies tust, jemand der Hoffnung Stimme hört, die Wahrheit, die sich regt in seinem Geist, und des Friedens sanftes Flügelschlagen.
15. Deine eigene Anerkennung, dass du *ein* SELBST bist, vereint mit deiner MUTTER, ist ein Aufruf an die ganze Welt, mit dir eins zu sein. Achte darauf, dass du Jedem, dem du heute begegnest, das Versprechen des heutigen Gedankens gibst und ihm dies sagst:

    Du bist ein SELBST mit mir, vereint in diesem SELBST mit unserer SCHÖPFERIN. Ich ehre dich dafür, was ich bin und was SIE ist, DIE uns beide als eins liebt.

Lektion 96: Erlösung kommt von meinem SELBST.

1. Obwohl du ein SELBST bist, erfährst du dich als zwei: als gut und böse, liebend und hassend, Geist und Körper. Diese Empfindung, in Gegensätze gespalten zu sein, ruft Gefühle akuten und ständigen Konflikts hervor und führt zu fieberhaften Versuchen, die widersprüchlichen Aspekte dieser Selbstwahrnehmung miteinander zu versöhnen. Du hast viele solcher Lösungen gesucht, und mit keiner hattest du Erfolg. Die Gegensätze, die du in dir siehst, werden nie vereinbar sein. Nur eines existiert.
2. Du musst die Tatsache, dass Wahrheit und Illusion nicht miteinander versöhnt werden können – wie sehr du dich auch anstrengst, welche Mittel du anwendest und wo du das Problem auch siehst – akzeptieren, wenn du erlöst werden möchtest. Solange du dies nicht akzeptiert hast, wirst du eine endlose Liste von Zielen, die du nicht erreichen kannst, in Angriff nehmen, wirst sinnlos immer wieder einen Aufwand treiben an Zeit und Mühe, an Hoffnung und an Zweifeln, ein jeder so vergeblich wie der letzte und so erfolglos, wie der nächste sicher sein wird.
3. Probleme, die keine Bedeutung haben, können nicht innerhalb des Rahmens gelöst werden, in dem sie eingebettet sind. Zwei Selbste in Konflikt können nicht gelöst werden, und Gut und Böse haben keine Stätte der Begegnung. Das Selbst, das du gemacht hast, kann nie dein SELBST sein, noch kann dein SELBST entzwei gespalten werden und trotzdem bleiben, was ES ist und ewig sein muss. Geist und Körper können nicht beide existieren. Versuche nicht, die beiden zu versöhnen, denn jedes leugnet, dass das andere wirklich sein kann. Wenn du ein Körper bist, dann ist dein Geist aus deinem Selbstkonzept verschwunden, weil er dann keinen Platz mehr hat, an dem er wirklich Teil von dir sein könnte. Bist du reiner Geist, dann muss der Körper für deine Wirklichkeit bedeutungslos sein.
4. Der reine Geist benutzt den Geist als Mittel, um seinen SELBSTausdruck zu finden. Und wenn der Geist dem reinen Geist dient, ist er in Frieden und von Freude erfüllt. Seine Macht entspringt dem reinen Geist, und froh erfüllt er hier seine Funktion. Doch kann der Geist sich auch vom reinen

Geist geschieden sehen und sich in einem Körper wahrnehmen, den er mit sich selbst verwechselt. Dann ist er ohne seine Funktion und findet keinen Frieden, und Glück ist seinem Denken fremd.

5. Doch kann der Geist getrennt vom reinen Geist nicht denken. Er hat die QUELLE seiner Stärke verleugnet und sieht sich als hilflos, als begrenzt und schwach. Von seiner Funktion abgespalten, denkt er jetzt, er sei allein und abgetrennt, sei angegriffen von Armeen, die sich gegen ihn zusammenscharen und versteckt sich im fragilen Halt des Körpers. Jetzt muss er Ungleiches mit Gleichem in Einklang bringen, denn dazu, meint er, sei er da.
6. Verschwende keine Zeit mehr darauf. Wer kann die sinnlosen Konflikte lösen, die ein Traum zeigt? Welche Bedeutung könnte deren Lösung in Wahrheit haben? Welchem Sinn und Zweck könnte sie dienen? Wozu dient sie? Erlösung kann weder Illusionen wirklich machen noch ein Problem lösen, das nicht existiert. Vielleicht hoffst du, sie könne es. Doch möchtest du, dass der Plan der LIEBE zur Befreiung IHRER lieben KINDER diesen Schmerz bereite und ihn dennoch nicht befreien kann?
7. Dein SELBST bewahrt IHRE Gedanken, und sie verbleiben in deinem Geist wie auch im GEIST DER LIEBE. Die STIMME DER LIEBE birgt die Erlösung in deinem Geist und bietet ihm den Weg zum Frieden an. Die Erlösung ist ein Gedanke, den du mit der LIEBE teilst, weil IHRE STIMME sie für dich angenommen und in deinem Namen geantwortet hat, dass es vollbracht sei. Auf diese Weise wird die Erlösung bei den Gedanken aufbewahrt, die deinem SELBST lieb und teuer sind und welche es für dich in Ehren hält.
8. Heute wollen wir versuchen, diesen Gedanken zu finden, dessen Gegenwart in deinem Geist von IHR verbürgt wird, DIE aus deinem einen SELBST zu dir spricht. In unseren fünf Minuten jede Stunde wollen wir in deinem Geist nach IHR suchen. Die Erlösung kommt von diesem einen SELBST durch SIE, DIE zwischen deinem Geist und deinem SELBST die Brücke ist. Warte geduldig, und lass SIE zu dir sprechen von deinem SELBST und davon, was dein Geist vermag, wenn der dem SELBST zurückerstattet ist und frei, IHREM WILLEN zu dienen.
9. Sage zu Beginn der Übung folgendes:

   Erlösung kommt von meinem einen SELBST.
   IHRE Gedanken sind die meinen, auf dass ich sie benutze.

   Suche dann IHRE Gedanken, und nimm sie als deine eigenen in Anspruch. Dies sind deine eigenen wirklichen Gedanken, die du verleugnet hast, während du deinen Geist in eine Welt der Träume hast abschweifen lassen, nur um Illusionen an ihrer Statt zu finden. Hier sind deine Gedanken, die einzigen, die du hast. Die Erlösung ist unter ihnen: finde sie dort.

10. Wenn du Erfolg hast, werden dir die Gedanken, die dir kommen, sagen, dass du erlöst bist und dass dein Geist die Funktion gefunden hat, die er zu verlieren suchte. Dein SELBST wird ihn willkommen heißen und ihm Frieden gebe. Mit wiederhergestellter Stärke wird er wieder vom reinen Geist zum reinen Geist in allen Dingen fließen, die der GEIST wie SICH SELBST erschaffen hat. Dein Geist wird alle Dinge segnen. Die Verwirrung ist zu Ende, und du bist wiederhergestellt, denn du hast dein SELBST gefunden.
11. Dein SELBST weiß, dass du heute nicht scheitern kannst. Vielleicht bleibt dein Geist noch für ein Weilchen ungewiss. Lass dies dich nicht bekümmern. Die Freunde, die dein SELBST erfährt, wird ES für dich bewahren, und sie wird dereinst in völliger Bewusstheit dein sein. Jedes Mal, wenn du fünf Minuten jede Stunde damit verbringst, SIE zu suchen, DIE deinen Geist mit deinem SELBST verbindet, bietest du IHR einen weiteren Schatz an, den SIE für dich bewahren soll.
12. Jedes Mal, wenn du heute deinem fieberhaften Geist sagst, dass die Erlösung von deinem einen SELBST kommt, fügst du deinem wachsenden Vorrat einen weiteren Schatz hinzu. Und das alles wird jedem gegeben, der darum bittet und die Gabe annehmen will. Denk nur, wie viel dir heute gegeben wird, um es zu geben, damit es dir gegeben werde!

Lektion 97: In bin reiner Geist

1. Der heutige Gedanke setzt dich mit deinem einen SELBST gleich. Er akzeptiert keine gespaltene Identität und versucht auch nicht, gegensätzliche Elemente zu einer Einheit zu verflechten. Er drückt einfach die Wahrheit aus. Übe diese Wahrheit heute, sooft du kannst, denn sie wird deinen Geist aus Konflikten in die ruhigen Gefilde des Friedens bringen. Kein Schauder der Angst findet Einlass, denn dein Geist ist vom Wahnsinn freigesprochen und hat die Illusion einer gespaltenen Identität losgelassen.
2. Erneut erklären wir die Wahrheit über dein SELBST, das liebevolle KIND DER LIEBE, DAS in dir ruht und DESSEN Geist der geistigen Gesundheit zurückerstattet worden ist. Du bist der reine Geist, der liebevoll mit all der LIEBE, allem Frieden, aller Freude deiner MUTTER ausgestattet ist. Du bist der reine Geist, der SIE vervollständigt und IHRE Funktion als SCHÖPFERIN mit IHR teilt. SIE ist bei dir alle Tage, wie auch immer du bei IHR bist.
3. Heute versuchen wir, deinem Geist die Wirklichkeit noch näher zu bringen. Bei jeder Übung wird deren Gewahrsein wenigstens ein bisschen näher rücken; manchmal werden tausend Jahre oder mehr eingespart. Die Minuten, die du dafür gibst, werden viele Male vervielfacht, denn das Wunder bedient sich der Zeit, wird aber nicht von ihr beherrscht. Erlösung ist ein Wunder, das erste und das letzte – das erste, das das letzte ist, denn es ist eins.
4. Du bist der reine Geist, in dessen Geist das Wunder wohnt, in dem die Zeit ganz stillsteht; das Wunder, in dem eine Minute, für die Anwendung dieser Gedanken hingegeben, zu einer Zeit wird, die keine Grenzen und kein Ende hat. So gib diese Minuten gerne hin, und zähle auf SIE, DIE das Versprechen gab, die Zeitlosigkeit neben sie zu legen. SIE wird jeder kleinsten Anstrengung, die du unternimmst, IHRE ganze Stärke schenken. Gib IHR die Minuten, die SIE heute braucht, um dir zu helfen, mit IHR zu verstehen, dass du der reine Geist bist, der in IHR wohnt und der durch IHRE STIMME jedes Lebewesen anruft; der IHRE Sicht jedem, der bittet, schenkt; der Irrtum durch die einfache Wahrheit ersetzt.
5. Die STIMME DER LIEBE wird sich freuen, fünf Minuten jeder Stunde aus deinen Händen zu empfangen und sie um diese schmerzensreiche Welt zu tragen, wo scheinbar Leid und Elend herrschen. SIE wird keinen einzigen offenen Geist übersehen, der die heilenden Gaben annehmen will, die sie bringen, und wird sie überall dort niederlegen, wo SIE weiß, dass sie willkommen sind. Und jedes Mal, wenn jemand sie als seine eigenen Gedanken akzeptiert und sie zum Heilen nutzt, nimmt ihre Heilkraft zu.
6. Auf diese Weise wird jede Gabe an SIE um ein Tausendfaches und noch zehntausendmal vermehrt. Und wenn sie dir zurückgegeben wird, wird sie die kleine Gabe, die du gegeben hast, so mächtig übertreffen, wie der Sonne Glanz den winzig kleinen Schimmer überstrahlt, den ein Leuchtkäfer in einem vagen Augenblick erzeugt, ehe er verlöscht. Das stete Strahlen dieses Lichts hält an und führt dich aus der Dunkelheit, und du wirst auch den Weg nicht mehr vergessen können.
7. Beginne diese glücklichen Übungen mit den Worten, die die STIMME DER LIEBE zu dir spricht, und lass sie durch SIE rund um die Welt widerhallen:

   Ich bin reiner Geist, ein KIND DER LIEBE, frei von allen Grenzen, sicher und geheilt und ganz, frei zu vergeben, und frei, die Welt zu erlösen.

   Durch dich so ausgedrückt, wird die STIMME DER LIEBE diese Gabe, die du von IHR bekamst, annehmen, ihre Macht vermehren und sie dir wiedergeben.

8. Schenke IHR heute freudig jede Übungszeit. Und SIE wird zu dir sprechen und dich daran erinnern, dass du reiner Geist bist, eins mit IHR und der LIEBE, mit deinen Brüdern und mit deinem SELBST.

Lausche auf IHRE Versicherung jedes Mal, wenn du heute die Worte sprichst, die SIE dir schenkt, und lass SIE deinem Geist sagen, dass sie wahr sind. Wende sie gegen die Versuchung an, und entrinne deren traurigen Folgen, wenn du doch dem Glauben nachgibst, etwas anderes zu sein. Die STIMME DER LIEBE schenkt dir heute Frieden. Empfange IHR Worte und biete sie IHR an.

Lektion 98: Ich will meine Rolle im Heilplan der LIEBE akzeptieren

1. Heute ist ein Tag besonderer Hingabe. Heute wollen wir uns für nur eine Seite entscheiden. Wir verbünden uns mit der Wahrheit und geben die Illusionen auf. Wir werden nicht zwischen den beiden schwanken, sondern einen festen Stand für die EINE einnehmen. Wir geben uns heute der Wahrheit hin und der Erlösung, so wie die LIEBE sie plante. Wir werden nicht behaupten, dass sie etwas anderes sei. Wir werden nicht dort nach ihr suchen, wo sie nicht ist. Froh nehmen wir sie an, so wie sie ist, und übernehmen die Rolle, die die LIEBE uns zugewiesen hat.
2. Welches Glück, dass wir gewiss sind! All unsere Zweifel legen wir heute weg und bekennen uns zielgewiss zu unserer Entscheidung, dankbar, dass die Zweifel vergangen sind und Sicherheit gekommen ist. Wir haben einen mächtigen Zweck zu erfüllen, und uns ist alles gegeben, was wir brauchen, um das Ziel zu erreichen. Kein einziger Fehler steht uns da im Weg. Denn wir sind von Fehlern freigesprochen. All unsere Sünden sind weggewaschen, wenn wir begreifen, dass sie bloß Fehler waren.
3. Die Schuldlosen haben keine Angst, denn sie sind sicher und begreifen ihre Sicherheit. Weder appellieren sie an Magie, noch erfinden sie Fluchtwege aus eingebildeten Bedrohungen, die nicht wirklich sind. Sie ruhen in stiller Gewissheit, dass sie tun werden, was zu tun ihnen gegeben ist. Sie zweifeln nicht an ihren eigenen Fähigkeiten, weil sie wissen, dass ihre Funktion am rechten Ort zur rechten Zeit vollständig erfüllt wird. Sie haben sich so entschieden, wie wir uns heute entscheiden werden, auf dass wir ihre Gewissheit teilen und sie noch dadurch mehren mögen, dass wir sie selbst akzeptieren.
4. Sie werden bei uns sein; all jede, die sich so entschieden haben, wie wir uns heute entscheiden, werden uns freudig all das bieten, was sie gelernt, und alles, was sie gewonnen haben. Und auch die Ungewissen schließen sich uns an, und indem sie sich unsere Gewissheit borgen, verstärken sie sie noch. Derweil die Ungeborenen den Ruf vernehmen werden, den wir hörten, und ihm nachkommen werden, wenn sie gekommen sind, um ihre Wahl erneut zu treffen. Heute entscheiden wir uns nicht nur für uns.
5. Ist es nicht jede Stunde fünf Minuten deiner Zeit wer, das Glück, das die LIEBE dir gab, annehmen zu können? Ist es nicht jede Stunde fünf Minuten wert, deine besondere Funktion hier zu begreifen? Sind fünf Minuten nicht eine kleine Bitte, wenn man bedenkt, dass es eine so riesige Belohnung zu gewinnen gibt, dass sie unermesslich ist? Du hast schon mindestens tausendmal einen Handel abgeschlossen, bei dem du verloren hast.
6. Dies ist ein Angebot, das die Befreiung von jeder Art von Schmerz verbürgt und eine Freude, die es in der Welt nicht gibt. Du kannst ein wenig deiner Zeit für Geistesfrieden und Zielsicherheit hingeben, mit der Aussicht auf vollständigen Erfolg. Und da Zeit keine Bedeutung hat, wirst du um nichts gebeten und bekommst als Gegengabe alles. Dies ist ein Handeln, in dem du nicht verlieren kannst. Und was du gewinnst, ist wirklich unbegrenzt.
7. Gib IHR heute jede Stunde deine winzige Gabe von nur fünf Minuten. SIE wird den Worten, die du verwendest, wenn du den heutigen Gedanken übst, die tiefe Überzeugung und Gewissheit geben, an denen es dir fehlt. IHRE Worte werden sich mit den deinen verbinden und jede Wiederholung des heutigen Gedankens zur völligen Hingabe werden lassen, in einem so vollkommenen und sicheren Glauben dargebracht, wie der IHRE an dich es ist. IHR Vertrauen auf dich wird Licht in

alle Worte bringen, die du sagst, und du wirst über ihren Klang hinausgehen zu dem, was sie wirklich bedeuten. Heute übst du mit IHR, indem du sagst:

Ich will meine Rolle im Heilplan der LIEBE akzeptieren.

8. In jeden fünf Minuten, die du mit IHR verbringst, wird SIE deine Worte annehmen und sie dir wiedergeben, in einem Glauben und einer Zuversicht erstrahlend, die so stark sind und so unerschütterlich, dass sie die Welt mit Hoffnung und mit Freud erhellen werden. Lass dir keine Gelegenheit entgehen, froher Empfänger IHRER Gaben zu sein, damit du sie heute der Welt geben kannst.
9. Gibt IHR die Worte, SIE wird das übrige tun. SIE wird es dir ermöglichen, deine besondere Funktion zu verstehen. SIE wird dir den Weg zum Glück eröffnen, und Frieden und Vertrauen werden IHRE Gaben sein, IHRE Antwort auf deine Worte. SIE wird dir mit IHREM ganzen Glauben, IHRER ganzen Freude und Gewissheit erwidern, dass wahr ist, was du sagst. Und deine Überzeugung wird dann von IHR stammen, DIE die Funktion kennt, die du auf Erden wie in der GLÜCKSELIGKEIT hast. SIE wird in jeder Übungszeit, die du mit IHR teilst, bei dir sein und jeden Augenblick der Zeit, die du IHR schenkst, gegen Zeitlosigkeit und Frieden tauschen.
10. Sie auch die Stunde über zu, die Zeit in froher Vorbereitung auf jede nächsten fünf Minuten zu verbringen, die du erneut mit IHR verbringen wirst. Wiederhole den Gedanken für den Tag, während du darauf wartest, dass die frohe Zeit dir wieder naht. Wiederhole ihn oft, und vergiss nicht: Jedes Mal, wenn du das tust, lässt du deinen Geist für die glückliche Zeit bereit machen, die kommen wird.
11. Und wenn die Stunde um ist und SIE wieder da ist, um eine kleine Weile mit dir zu verbringen, sei dankbar und leg alle weltlichen Aufgaben nieder, alle kleine Gedanken und beschränkten Ideen, und teile wieder eine glückliche Zeit mit IHR. Sag IHR erneut, dass du die Rolle akzeptierst, die SIE dir zugedacht und die zu erfüllen SIE dir helfen möchte, und SIE wird dir die Gewissheit geben, dass du diese Wahl auch willst, die SIE mit dir getroffen hat, und du mit IHR.

Lektion 99: Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.

1. Erlösung und Vergebung sind dasselbe. Beide setzen voraus, dass etwas falsch gelaufen ist; etwas, von dem man erlöst oder das vergeben werden muss; etwas, der der berichtigenden Veränderung bedarf; etwas, das losgelöst oder verschieden ist vom WILLEN DER LIEBE. So setzen beide Begriffe etwas voraus, das unmöglich und doch geschehen ist, was einen Zustand des Konflikts zur Folge hat, der zwischen dem gesehen wird, was ist, und dem, was nie sein könnte.
2. Wahrheit und Illusion sind jetzt beide gleich, denn beide sind geschehen. Das Unmögliche wird zu dem, wofür du Vergebung und woraus du Erlösung brauchst. So wird Erlösung jetzt zum Grenzland zwischen der Wahrheit und der Illusion. Sie spiegelt Wahrheit, denn sie ist das Mittel, mit dessen Hilfe du der Illusion entrinnen kannst. Sie ist jedoch noch nicht die Wahrheit, weil sie aufhebt, was nie getan ward.
3. Wie könnte es denn überhaupt eine Stätte der Begegnung geben, wo Erde und GLÜCKSELIGKEIT versöhnt werden können, in einem Geist, in welchem beide existieren? Der Geist, der Illusionen sieht, hält sie für wirklich. Sie existieren insofern, als sie Gedanken sind. Und doch sind sie nicht wirklich, weil der Geist, der diese Gedanken denkt, von der LIEBE getrennt ist.
4. Was verbindet den getrennten Geist und die getrennten Gedanken mit dem GEIST und dem GEDANKEN, die auf ewig eins sind? Welcher Plan könnte die Wahrheit unversehrt erhalten und dennoch die Bedürfnisse erkennen, die Illusionen mit sich bringen, und dann ein Mittel bieten, wodurch sie ohne Angriff und ohne einen Hauch von Schmerz aufgehoben werden? Was, wenn

nicht ein GEDANKE DER LIEBE, könnte dieser Plan sein, wodurch das nie Getane übersehen wird und Sünden, die nie wirklich waren, vergessen werden?

5. Die STIMME DER LIEBE bewahrt diesen Plan der LIEBE genauso, wie er von IHR empfangen wurde, im GEIST DER LIEBE und in deinem eigenen. Es liegt insofern außerhalb der Zeit, als ihre QUELLE zeitlos ist. Und dennoch wird er wirksam in der Zeit, weil du die Zeit für wirklich hältst. Unerschüttert schaut die STIMME DER LIEBE auf das, was du siehst: auf Sünde, Schmerz und Tod, Ärger, Trennung und Verlust. SIE weiß, dass eines weiter wahr sein muss: die LIEBE ist weiterhin, und dies ist nicht IHR WILLE.
6. Dies ist der GEDANKE, der die Illusionen der Wahrheit überbringt und sie als Erscheinungen sieht, hinter denen das Unveränderbare und das Sichere liegen. Dies ist der GEDANKE, der erlöst und der vergibt, weil er dem keinen Glauben schenkt, was nicht aus der einzigen QUELLE, die er erkennt, erschaffen ist. Dies ist der GEDANKE, dessen Funktion Erlösung ist, indem er dir seine Funktion als deine eigenen überträgt. Erlösung ist deine Funktion, zusammen mit der EINEN, DER der Plan gegeben wurde. Jetzt ist der Plan dir anvertraut und IHR zugleich. SIE hat nur eine Antwort auf Erscheinungen, ohne Ansehen ihrer Form, Größe, Tiefe oder anderer scheinbarer Eigenschaften:

   Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.
   Die LIEBE ist weiterhin da, und dies ist nicht IHR WILLE.

7. Du, der du noch Wunder wirken wirst, achte darauf, dass du dich gut im heutigen Gedanken übst. Versuche, die Stärke in dem zu sehen, was du sagst, denn dies sind Worte, in denen deine Freiheit liegt. Deine MUTTER liebt dich. Die ganze Welt des Schmerzes ist nicht IHR WILLE. Vergib dir den Gedanken, SIE habe dies für dich gewollt. Lass dann jeden GEDANKEN, durch den SIE alle deine Fehler ersetzt hat, in die verdüsterten Winkel deines Geistes dringen, der die Gedanken dachte, die nie IHR WILLE waren.
8. Dieser Teil gehört der LIEBE, wie auch das übrige. Er denkt nicht seine einsamen Gedanken und macht sie wirklich, in dem er sie vor IHR verbirgt. Lass ein das Licht, und du wirst kein Hindernis vor dem erblicken, was SIE für dich will. Enthülle deine Geheimnisse vor IHREM gütigen Licht, und sieh, wie hell dieses Licht nach wie vor in dir leuchtet.
9. Übe IHREN GEDANKEN heute, und lass IHR Licht all jene verdunkelten Punkte finden und erhellen und sie durchfluten, um sie mit den übrigen zu verbinden. Es ist der WILLE DER LIEBE, dass dien Geist mit IHREM eins sei. Es ist der WILLE DER LIEBE, dass SIE nur ein KIND hat. Es ist der WILLE DER LIEBE, dass du IHR eines KIND bist. Denk, wenn du heute übst, an diese Dinge, und fange die Lektion, die wir heute lernen, mit dieser Unterweisung auf dem Weg der Wahrheit an:

   Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.
   Erlösung und Vergebung sind dasselbe.

   Dann wende dich IHR zu, DIE deine Funktion hier mit dir teilt, und lasse SIE dich lehren, was du zu lernen hast, um alle Angst wegzulegen und dein SELBST als Liebe zu erkennen, die kein Gegenteil in dir hat.

10. Vergib alle Gedanken, die sich der Wahrheit deiner Vervollständigung, deiner Einheit und deines Friedens widersetzen. Du kannst die Gaben nicht verlieren, die deine MUTTER schenkte. Du willst kein anderes Selbst sein. Du hast keine Funktion, die nicht von der LIEBE kommt. Vergib dir jede eine, die du gemacht zu haben glaubtest. Vergebung und Erlösung sind dasselbe. Vergib, was du gemacht hast, und du bist erlöst.
11. Es gibt eine besondere Botschaft für den heutigen Tag, in deren Macht es liegt, jede Form des Zweifels und der Angst für immer aus deinem Geist zu entfernen. Wenn du versucht bist, diese

letztere für wahr zu halten, so denk daran, dass Erscheinungen der Wahrheit, die in den folgenden machtvollen Worten enthalten ist, nicht widerstehen können:

Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.
Die LIEBE ist weiterhin, und dies ist nicht IHR WILLE.

12. Deine einzige Funktion sagt dir, dass du eins bist. Erinnere dich daran zwischen den Zeiten, in denen du fünf Minuten gibst, um sie mit IHR zu teilen, DIE den Plan der LIEBE mit dir teilt. Erinnere dich:

    Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.

    Auf diese Weise breitest du Vergebung über deinen Geist aus und lässt alle Angst sanft beiseitelegen, damit die LIEBE ihren angestammten Platz in dir finden und dir zeigen möge, dass du das KIND DER LIEBE bist.

Lektion 100: Mein Teil ist wesentlich für den Heilplan der LIEBE.

1. Genauso, wie das KIND DER LIEBE sine MUTTER vollständig macht, so vervollständigt dein Teil in deiner MUTTER Plan denselben. Die Erlösung muss den verrückten Glauben an getrennte Gedanken und getrennte Körper, die getrennte Leben führen und ihre getrennten Wege gehen, revidieren. Eine einzige Funktion, die getrennte Geister miteinander teilen, vereint sie in einem Sinn und Zweck, denn jeder Einzelne von ihnen ist gleich wesentlich für sie Alle.
2. Der WILLE DER LIEBE für dich ist vollkommenes Glück. Weshalb solltest du beschließen, dich IHREM WILLEN zu widersetzen? Die Rolle, die SIE für dich aufbewahrt hat, auf dass du sie bei der Ausführung IHRES Planes einnimmst, wird dir gegeben, damit du dem zurückerstattet werdest, was SIE will. Diese Rolle ist für IHREN Plan so wesentlich wie für dein Glück. Deine Freude muss vollkommen sein, damit IHR Plan für die verständlich wird, zu denen SIE dich schickt. Sie werden ihre Funktion in deinem strahlenden Antlitz sehen und in deinem glücklichen Lachen hören, wie die LIEBE sie ruft.
3. Du bist tatsächlich wesentlich für den Plan der LIEBE. Ohne deine Freude ist IHRE Freude unvollständig. Ohne dein Lächeln kann die Welt nicht erlöst werden. Solange du traurig bist, ist das Licht, das die LIEBE SELBST zum Mittel bestimmte, die Welt zu erlösen, trüb und glanzlos, und niemand lacht, weil jedes Lachen nur ein Echo deines Lachens sein kann.
4. Du bist tatsächlich wesentlich für den Plan der LIEBE. Genauso wie dein Licht jedes Licht, dass in der GLÜCKSELIGKEIT leuchtet, verstärkt, so ruft deine Freude auf Erden jeden Geist hier auf, seinen Kummer loszulassen und seinen Platz im Plan der LIEBE neben dir einzunehmen. Die Boten der LIEBE sind voller Freude, und ihre Freude heilt Leid und Verzweiflung. Sie sind Beweis dafür, dass die LIEBE vollkommenes Glück für alle will, die die Gaben IHRER MUTTER als die ihren akzeptieren.
5. Wir wollen heute nicht zulassen, dass wir traurig sind. Wenn wir das tun, versäumen wir, die Rolle einzunehmen, die wesentlich für den Plan der LIEBE ist, wie auch für unsere Schau. Trauer ist das Zeichen dafür, dass du eine andere Rolle spielen möchtest als die, die die LIEBE dir zugewiesen hat. Damit versäumst du es, der Welt zu zeigen, wie groß das Glück ist, dass SIE für dich will. Und somit begreifst du nicht, dass es dein ist.
6. Heute wollen wir versuchen, zu verstehen, dass Freude unsere Funktion hier ist. Wenn du traurig bist, ist deine Rolle nicht erfüllt, und aller Welt wird dadurch die Freude entzogen wie dir auch. Die LIEBE bittet dich, glücklich zu sein, damit die Welt sehen kann, wie sehr SIE IHR KIND liebt, und will, dass ihm kein Leid entstehe, seine Freude zu vermindern, dass keine Angst ihn überkomme, seinen Frieden zu stören. Du bist heute der Bote der LIEBE. Du bringst IHR Glück zu allen, die du

erblickst, und IHREN Frieden zu jedem, der dich anblickt und IHRE Botschaft in deinem glücklichen Gesicht sieht.

7. Wir wollen uns heute in unseren fünfminütigen Übungszeiten darauf vorbereiten, indem wir fühlen, wie Glück in uns aufsteigt, entsprechend unserer MUTTER WILLEN und dem unseren. Beginne die Übungen damit, daran zu denken, was der Leitgedanke heute in sich birgt. Begreife dann, dass es deine Rolle ist, glücklich zu sein. Nur das wird von dir oder irgend jemandem verlangt, der seinen Platz unter den Boten der LIEBE einzunehmen wünscht. Bedenke, was das heißt. Du bist tatsächlich fehlgegangen in deiner Überzeugung, Opfer würden abverlangt. Nach dem Plan der LIEBE empfängst du nur, und nie verlierst du oder opferst oder stirbst du.
8. Lass uns nun jene Freude zu finden suchen, die uns und aller Welt beweist, was der WILLE DER LIEBE für uns ist. Es ist deine Funktion, sie hier zu finden und sie jetzt zu finden. Dafür bist du gekommen. Lass dies den Tag sein, an dem es dir gelingt! Blick tief in dich hinein, ungerührt von den vielen kleinen Gedanken und törichten Zielen, an denen du vorbeigehst, während du emporsteigst, dem KIND DER LIEBE in dir zu begegnen.
9. SIE wird da sein. Du kannst SIE jetzt erreichen. Was gibt es, was du lieber schauen würdest an IHRER statt, DIE darauf wartet, dass du SIE erblicken mögest? Welch kleiner Gedanke hat die Macht, dich zurückzuhalten? Welch törichtes Ziel kann dich vom Erfolg abhalten, wenn es die LIEBE SELBST ist, DIE dich ruft?
10. SIE wird da sein. Du bist wesentlich für IHREN Plan. Du bist heute IHR Bote. Und du musst finden, was du nach IHREM WILLEN geben sollst. Vergiss den heutigen Leitgedanke zwischen deinen stündlichen Übungen nicht. Dein SELBST ist es, DAS dich heute ruft. Und IHM antwortest du jedes Mal, wenn du dir sagst, dass du wesentlich bist für den Plan der LIEBE zur Erlösung der Welt.

Lektion 101: Der WILLE DER LIEBE für mich ist vollkommenes Glück.

1. Heute wollen wir mit dem Thema Glück fortfahren. Es ist eine Schlüsselidee im Verständnis dessen, was Erlösung bedeutet. Immer noch glaubst du, sie verlange Leiden als Busse für deine „Sünden“. Dem ist nicht so. Und dennoch musst du glauben, das sei so, solange du glaubst, dass die Sünde wirklich sei und das KIND DER LIEBE sündigen kann.
2. Wenn Sünde wirklich ist, dann ist Strafe gerecht und unentrinnbar. Erlösung kann dann durch nichts anders als durch Leiden erworben werden. Wenn Sünde wirklich ist, dann muss Glück Illusion sein, denn sie können nicht beide wahr sein. Die Sündigen bürgen nur für Tod und Leid, und das ist es, worum sie bitten. Denn sie wissen, dass dieses sie erwartet, dass es sie suchen und aufspüren wird irgendwo und irgendwann, in irgendeiner Form, wodurch die Rechnung, die sie der LIEBE schuldig sind, beglichen wird. In ihrer Angst möchten sie IHR entrinnen. Und doch verfolgt SIE sie, und sie können nicht entrinnen.
3. Wenn Sünde wirklich ist, muss die Erlösung Schmerz sein. Schmerz ist der Preis der Sünde, und dem Leiden kann man nie entrinnen, wenn Sünde wirklich ist. Erlösung muss man fürchten, denn sie tötet, aber langsam, und nimmt alles weg, bevor die Opfern, von denen wenig mehr als Knochen übrig sind, die willkommene Gnade des Todes zugesteht und endlich selbst beschwichtigt ist. Ihr Zorn ist grenzenlos, erbarmungslos, doch ganz und gar gerecht.
4. Wer würde solch eine brutale Strafe suchen? Wer würde nicht vor der Erlösung fliehen und auf jede Weise, die ihm möglich ist, die STIMME zu übertönen suchen, DIE sie ihm anbietet? Weshalb sollte er versuchen, zuzuhören und IHR Angebot anzunehmen? Wenn Sünde wirklich ist, dann ist ihr Angebot der Tod, den sie in grausamer Form austeilt, um den verderbten Wünschen zu entsprechen, aus denen Sünde geboren wird. Wenn Sünde wirklich ist, dann ist Erlösung dein bitterlicher Feind geworden, und der Fluch der LIEBE liegt auf dir, der IHR KIND gekreuzigt hat.

5. Du brauchst die Übungszeiten heute. Die Übungen lehren, dass Sünde nicht wirklich ist und dass alles, wovon du glaubst, dass es aus Sünde entstehen muss, niemals geschehen wird, weil es keine Ursache hat. Nimm die VERSÖHNUNG an mit einem offenen Geist, dem keine verweilende Überzeugung lieb und teuer ist, du habest einen Teufel aus dem KIND DER LIEBE gemacht. Es gibt keine Sünde. Diese Idee üben wir heute, sooft wir können, weil sie die Grundlage des heutigen Gedankens ist.
6. Der WILLE DER LIEBE für dich ist vollkommenes Glück, weil es keine Sünde gibt und Leiden ursachlos ist. Freude ist gerecht, und Schmerz ist nur das Zeichen dafür, dass du dich selbst missverstanden hast. Fürchte den WILLEN DER LIEBE nicht. Wende dich ihm vielmehr im Vertrauen zu, dass er dich von allen Folgen befreien wird, die die Sünde mit ihrer fieberhaften Fantasie geschmiedet hat. Sage:

   Der WILLE DER LIEBE für mich ist vollkommenes Glück.
   Es gibt keine Sünde, sie hat keine Folgen.

   Auf diese Weise solltest du deine Übungen beginnen und dann erneut versuchen, die Freude zu finden, die diese Gedanken in deinem Geist herbeiführen werden.

7. Gib diese fünf Minuten freudig hin, um die schwere Last zu beseitigen, die du dir auflädst durch den wahnsinnigen Glauben, dass Sünde wirklich ist. Entrinne heute dem Wahnsinn. Du hast den Weg zur Freiheit eingeschlagen, und jetzt bringt der heutige Gedanke Flügel, um dich zu beschwichtigen, und Hoffnung, immer schneller zum Ziel des Friedens zu gelangen, das auf dich wartet. Es gibt keine Sünde. Erinnere dich heute daran und sage dir, sooft du kannst:

   Der WILLE DER LIEBE für mich ist vollkommenes Glück.
   Das ist die Wahrheit, weil es keine Sünde gibt.

Lektion 102: Ich teile den WILLEN DER LIEBE, DIE mein Glück will.

1. Du willst nicht leiden. Vielleicht denkst du, dass du mit Leiden etwas erkaufen kannst, und vielleicht glaubst du immer noch ein wenig, es erkaufe dir das, was du willst. Doch sicherlich ist dieser Glaube jetzt erschüttert, zumindest so weit, dass du ihn in Frage stellst und vermutest, dass er wirklich keinen Sinn ergibt. Er ist noch nicht vergangen, aber jetzt fehlen ihm die Wurzeln, die ihn einst fest in den dunklen und verborgenen, geheimen Winkeln deines Geistes verankert hielten.
2. Heute versuchen wir, seinen geschwächten Halt noch mehr zu lockern und zu begreifen, dass Schmerz zwecklos ist, keine Ursache hat und keine Macht, irgendetwas zu erreichen. Er kann dir rein gar nichts erkaufen. Er bietet nichts und existiert nicht. Und alles, was er dir nach deiner Ansicht bietet, entbehrt der Existenz, ganz wie er selbst. Du bist Sklave des Nichts gewesen. Sei heute frei, dich dem beglückenden WILLEN DER LIEBE anzuschließen.
3. Einige Tage lang wollen wir unsere stillen Zeiten noch weiterhin auf Übungen verwenden, die als Hilfe für dich angelegt sind, das Glück, das der WILLE DER LIEBE in dich legte, zu erreichen. Dieses ist dein Zuhause, und hier ist deine Sicherheit. Hier ist dein Frieden, und hier gibt es keine Angst. Hier ist Erlösung. Hier ist endlich Ruhe.
4. Beginne heute deine Übungszeiten damit, den WILLEN DER LIEBE für dich so zu akzeptieren:

   Ich teile den WILLEN DER LIEBE, DIE mein Glück will
   und nehme es jetzt als meine Funktion an.

Dann suche tief in deinem Geist nach dieser Funktion, denn sie ist da und wartet nur auf eine Wahl. Du kannst sie nicht verfehlen, wenn du lernst, dass sie deine Wahl ist und dass du den WILLEN DER LIEBE teilst.

5. Sei glücklich, denn Glück ist deine einzige Funktion hier. Du brauchst nicht weniger liebevoll zum KIND DER LIEBE zu sein als SIE, DEREN LIEBE ihn so liebevoll schuf wie SICH SELBST. Halte, ausser in den stündlichen fünf Minuten, heute oft inne, um dir zu sagen, dass du jetzt das Glück als deine einzige Funktion angenommen hast. Und sei versichert, dass du, wenn du dies tust, dich mit dem WILLEN DER LIEBE verbindest.

Lektion 103: Die LIEBE ist auch das Glück.

1. Glück ist eine Eigenschaft der LIEBE. Es kann nicht losgelöst von ihr sein. Auch kann es nicht erfahren werden, wo keine Liebe ist. Liebe hat keine Grenzen, da sie überall ist. Und deshalb ist auch Freude überall. Und dennoch kann der Geist verleugnen, dass dies so ist, und glauben, dass es Lücken in der Liebe gibt, in die Sünde eindringen kann, um Schmerz statt Freude zu bringen. Dieser sonderbare Glauben setzt dem Glück Grenzen, indem er Liebe als begrenzt definiert und einen Gegensatz in das einführt, was keine Grenzen hat und kein Gegenteil.
2. Dann wird Angst mit Liebe in Verbindung gebracht, und ihre Folgen werden zum Erbe des Geistes, der denkt, dass das, was er gemacht hat, wirklich sei. Diese Bilder, die in Wahrheit der Wirklichkeit entbehren, legen Zeugnis ab für die Angst vor der LIEBE; vergessen ist, dass SIE die Freude sein muss, wenn SIE LIEBE ist. Diesen grundlegenden Irrtum wollen wir heute der Wahrheit übergingen und uns lehren:

   Die LIEBE ist auch das Glück.
   Sie fürchten, heißt Angst vor der Freude zu haben.

   Fange deine Übungszeiten heute mit dieser Gedankenverbindung an, die den falschen Glauben berichtigt, die QUELLE sei Angst. Sie betont auch, dass dir das Glück gehört – um derentwillen, die SIE ist.

3. Lass zu, dass diese Berichtigung heute zu jeder wachen Stunde in deinen Geist getragen werde. Heiß darauf all das Glück willkommen, das sie mit sich bring, wenn Wahrheit Angst ersetzt und Freude das wird, was du statt Schmerzes zu sehen erwartest. Da QUELLE gleich LIEBE ist, wird sie dir auch gegeben. Nähre diese Erwartung häufig während dieses Tages, und besänftige deine Ängste mit der nachfolgenden gütigen und gänzlich wahren Versicherung:

   Die LIEBE ist auch das Glück.
   Und Glück ist es, nach dem ich heute suche.
   Ich kann nicht scheitern, weil ich die Wahrheit suche.

Lektion 104: Ich suche nur, was in Wahrheit mir gehört.

1. Der heutige Gedanke ist eine Weiterführung der Idee, dass Freude und Friede nicht bloß eitle Träume sind. Sie sind dein Recht um dessentwillen, was du bist. Sie kommen von der LIEBE zu dir, DIE nicht umhinkann, dir das zu geben, was SIE will. Da muss jedoch ein Ort sein, der bereitet wurde, um IHRE Gaben zu empfangen. Sie werden nicht mit Freude aufgenommen von einem Geist, der anstatt ihrer dort, wo IHRE hingehören, die Gaben empfangen hat, die er als Ersatz für IHRE machte.

2. Heute entfernen wir alle bedeutungslosen und selbstgemachten Gaben, die wir auf den heiligen Altar legten, wo die Gaben der LIEBE hingehören. IHRE sind die Gaben, die in Wahrheit unser Eigen sind. IHR sind die Gaben, die wir erbten, bevor die Zeit war, und die immer noch die unseren sein werden, wenn Zeit zu Ewigkeit geworden ist. IHR sind die Gaben, die jetzt in uns sind, denn sie sind zeitlich. Und wir brauchen nicht zu warten, um sie zu besitzen. Sie sind schon heute unser.
3. Deshalb beschließen wir, sie jetzt zu haben, und wir erkennen, dass wir – wenn wir sie anstelle dessen wählen, was wir machten – unseren Willen mit dem vereinen, was die LIEBE will, in der Einsicht, dass dasselbe eins ist. Unsere längeren Übungszeiten heute, die fünf Minuten stündlich, die du der Wahrheit für deine Erlösung widmest, sollten damit beginnen:

   Ich suche nur, was in Wahrheit mir gehört, und Freude und Friede sind mein Erbe.

   Leg darauf die weltlichen Konflikte weg, die andere Gaben bieten und andere Ziele, gemacht aus Illusionen, bezeugt von ihnen und nur in einer Welt der Träume angestrebt.

4. All dies legen wir weg und suchen lieber das, was wahrhaft unser ist, indem wir wiederzuerkennen bitten, was die LIEBE uns gab. Wir machen einen heiligen Ort in unserem Geist frei, vor IHREM Altar, wo IHR Gaben des Friedens und der Freude willkommen sind und zu dem wir kommen, um das zu finden, was uns von IHR gegeben wurde. Wir kommen heute zuversichtlich hin, dessen bewusst, dass das, was uns in Wahrheit gehört, das ist, was SIE uns gibt. Auch möchten wir uns nichts anderes wünschen, denn nichts anderes ist in Wahrheit unser.
5. So räumen wir heute den Weg für SIE, indem wir schlicht begreifen, dass IHR WILLE bereits geschehen ist und dass Freude und Friede uns als IHR ewigen Gaben gehören. Wir wollen nicht zulassen, dass wir sie zwischen den Zeiten aus den Augen verlieren, in denen wir kommen, um dort nach ihnen zu suchen, wo SIE sie hingelegt hat. Dieses wollen wir, sooft wir können, uns in Erinnerung rufen:

   Ich suche nur, was in Wahrheit mir gehört.
   Ich will nur die Gaben der LIEBE, Freue und Frieden.

Lektion 105: Der Friede und die Freude der LIEBE sind eins.

1. Der Friede und die Freude der LIEBE sind dein. Heute wollen wir sie annehmen, in der Erkenntnis, dass sie uns gehören. Und wir wollen zu verstehen suchen, dass diese Gaben sich vermehren, indem wir sie empfangen. Sie sind nicht wie die Gaben, die die Welt zu geben hat, bei denen der Schenkende verliert, wenn er die Gabe gibt, und der Empfänger reicher wird durch den Verlust des andern. Das sind nicht Gaben, sondern ein mit der Schuld abgeschlossener Handel. Die wahrheitsgemäß gegebene Gabe zieht keinen Verlust nach sich. Es ist unmöglich, dass jemand gewinnen könnte, weil ein anderer verliert. Das setzt eine Begrenzung und einen Mangel voraus.
2. Keine Gabe wird so gegeben. Solche „Gaben“ sind nur der Einsatz für einen wertvolleren Gewinn; ein Darlehen mit Zinsen, das voll zu bezahlen ist; eine vorübergehende Leihgabe, als Pfand für eine Schuld gemeint, die höher zurückzuzahlen ist als das, was der bekam, der die Gabe entgegen nahm. Diese merkwürdige Verzerrung dessen, was geben bedeutet, durchdringt alle Ebenen der Welt, die du siehst. Sie nimmt den Gaben, die du gibst, jegliche Bedeutung und lässt dir nichts in denen, die du entgegennimmst.
3. Ein wichtiges Lernziel dieses Kurses besteht darin, deine Sicht des Gebens umzukehren, damit du empfangen kannst. Denn Geben ist zu einer Quelle der Angst geworden, und dadurch vermeidest du das einzige Mittel, durch welches du empfangen kannst. Nimm den Frieden und die Freude der

LIEBE an, und du wirst eine andere Art erlernen, Gaben zu betrachten. Die Gaben der LIEBE werden niemals weniger, wenn sie weggegeben werden. Sie vermehren sich dadurch nur.

4. Wie der Friede und die Freude der GLÜCKSELIGKEIT grösser werden, wenn du sie als Gaben der LIEBE an dich akzeptierst, so wächst die Freude deiner SCHÖPFERIN, wenn du IHRE Freude und IHREN Frieden als die deinen annimmst. Wahres Geben ist Schöpfung. Es dehnt das Grenzenlose zum Unbegrenzten aus, die Ewigkeit zur Zeitlosigkeit und die Liebe zu sich selbst. Es fügt allem, was bereits vollständig ist, etwas hinzu, nicht im bloßen Sinne des Vermehrens, denn das setzt voraus, dass es vorher weniger war. Es fügt etwas hinzu, indem es das, was überfließen will, sein Ziel erreichen lässt. Alles, was es hat, wegzugeben – und es so für immer für sich zu sichern.
5. Nimm heute den Frieden und die Freude der LIEBE als die deinen an. Lass SIE SICH vervollständigen, wie SIE Vollständigkeit definiert. Du wirst verstehen, dass das, was SIE vollständig macht, auch IHR KIND vollständig macht. SIE kann nicht geben durch Verlust. Das kannst du auch nicht. Empfange heute IHRE Gabe der Freude und des Friedens, und SIE wird dir für deine Gabe an SIE danken.
6. Heute werden unsere Übungszeiten etwas anders beginnen. Fang heute damit an, dass du an jede Brüder denkst, denen du den Frieden und die Freude vorenthalten hast, die ihnen nach dem Gesetz der LIEBE zustehen. Dort hast du sie dir selbst verweigert. Und dahin musst du zurück, um Anspruch auf sie als dein Eigen zu erheben.
7. Denk eine kleine Weile an deine „Feinde“ und sage jedem, so wie er dir in den Sinn kommt:

   Mein Bruder, Frieden und Freude biete ich dir an, damit ich den Frieden und die Freude der LIEBE als meine haben möge.

   So bereitest du dich darauf vor, die Gaben der LIEBE an dich zu begreifen, und befreist deinen Geist von allem, was deinen heutigen Erfolg verhindern könnte. Jetzt bist du bereit, die Gabe des Friedens und der Freude anzunehmen, die die LIEBE dir gab. Jetzt bist du bereit, die Freude und den Frieden zu erfahren, die du dir selbst verweigert hast. Jetzt kannst du sagen: „Friede und Freude der LIEBE sind mein“, denn du hast weggegeben, was du empfangen möchtest.

8. Heute muss es dir gelingen, wenn du nach unserem Vorschlag deinen Geist befreist. Denn du hast alle Schranken vor dem Frieden und der Freude aufgehen lassen, und was dein ist, kann endlich zu dir kommen. So sage dir denn: „Friede und Freude der LIEBE sind mein“, und mache eine Weile deine Augen zu, und lass IHRE STIMME dir versichern, dass die Worte wahr sein, die du sprichst.
9. Verbringe deine fünf Minuten so mit IHR; wann immer es dir heute möglich ist, denk aber nicht, dass es weniger wertlos ist, wenn du IHR nicht mehr geben kannst. Denk wenigstens jede Stunde daran, die Worte zu sprechen, die SIE anrufen, dir das zu geben, was SIE dir geben will und dem SIE will, dass du es bekommst. Beschließe, heute nicht zu behindern, was SIE will, Und wenn ein Bruder dich zu versuchen scheint, ihm die Gabe der LIEBE zu verweigern, dann sieh es als eine weitere Gelegenheit für dich an, die Gaben der LIEBE als die deinen zu empfangen. Segne dann dankbar deinen Bruder und sage:

   Mein Bruder, Frieden und Freude biete ich dir an, damit ich den Frieden und die Freude der LIEBE als meine haben möge.

Lektion 106: Lass mich still sein und auf die Wahrheit hören.

1. Wenn du des Ego Stimme weglegst, wie laut sie scheinbar auch rufen mag, wenn du seine unbedeutenden Gaben nicht akzeptierst, die dir nichts geben, was du wirklich willst, wenn du offenen Geistes zuhörst, der dir nicht sagte, was Erlösung ist: Dann wirst du der Wahrheit

mächtige STIMME hören, ruhig in IHRER Macht, stark in der Stille und in IHREN Botschaften ganz sicher.

2. Horch, und höre deine MUTTER zu dir sprechen durch die STIMME, DIE SIE bestimmt hat und DIE den Donner des Bedeutungslosen zum Verstummen bringt und denen, die nicht sehen können, den Weg zum Frieden zeigt. Sei heute still und höre auf die Wahrheit. Lass dich nicht durch die Stimmen von Toten täuschen, die dir sagen, dass sie die Quelle des Lebens fanden, und sie dir anbieten, damit du daran glaubst. Achte nicht auf sie, sondern höre auf die Wahrheit.
3. Hab heute keine Angst, die Stimmen der Welt zu übergehen. Geh leichtfüßig an ihrer bedeutungslosen Überredungskunst vorbei. Hör nicht auf sie. Sei heute still und höre auf die Wahrheit. Geh an allem vorbei, was nicht von IHR spricht, DIE dein Glück in IHRER Hand hält, die SIE dir in Willkommen und in Liebe entgegenstreckt. Höre heute nur auf SIE, und zögere nicht länger, SIE zu erreichen. Hör heute nur die eine STIMME.
4. Heute wird das Versprechen von dem WORT DER LIEBE erfüllt. Horch und sei still. SIE möchte zu dir sprechen. SIE kommt mit Wundern, die tausendmal glückverheißender und wunderbarer sind als die, von denen du je geträumt oder die du dir in deinen Träumen gewünscht hast. IHRE Wunder sind wahr. Sie werde nicht verblassen, wenn das Träumen aufhört. Stattdessen machen sie dem Traum ein Ende und dauern ewig an, denn sie kommen von der LIEBE zu IHREM lieben KIND, dessen anderer Name „du“ ist. Bereite dich heute auf Wunder vor. Lass deine MUTTER heute ihr altes Versprechen dir und deinen Brüdern gegenüber einlösen.
5. Höre SIE heute, und horche auf das WORT, das den Schleier lüftet, der über der Erde liegt und alle weckt, die schlafen und nicht sehen können. Die LIEBE ruft sie durch dich an. SIE braucht deine Stimme, um zu ihnen zu sprechen, denn wer könnte das KIND DER LIEBE erreichen, wenn nicht seine MUTTER, DIE durch dein SELBST ruft? Höre SIE heute, und biete IHR deine Stimme an, um zu all den vielen zu sprechen, die warten, um das WORT zu hören, das SIE heute sprechen wird.
6. Sei bereit für die Erlösung. Sie ist da und wird dir heute geschenkt. Und du wirst deine Funktion von der EINEN, DIE sie in deiner MUTTER NAMEN für dich wählte, erlernen. Horche heute, und du wirst eine STIMME hören, DIE durch dich in alle Welt erschallen wird. Für den BRINGER aller Wunder ist es nötig, dass du die Gaben zuerst empfängst und so zum frohen Geber dessen wirst, was du empfangen hast.
7. Das ist der Anfang der Erlösung und ihr Ende; wenn alles dein ist und alles verschenkt ist, wird es auf ewig bei dir bleiben. Und die Lektion ist gelernt. Heute üben wir geben – nicht auf die Weise, wie du es jetzt verstehst, sondern so, wie es ist. Die Übungen jede Stunde sollten mit dieser Bitte um deine Erleuchtung beginnen:

   Ich will still sein und auf die Wahrheit hören.
   Was heißt es, zu geben und zu empfangen?

8. Frage, und erwarte eine Antwort. Deine Bitte ist eine, deren Antwort schon seit langem darauf wartet, von dir empfangen zu werden. Mit ihr beginnt der DIENST DER LIEBE, für den du kamst und der die Welt befreien wird vom Denken, Geben sei eine Weise des Verlierens. Und damit wird die Welt bereit, zu verstehen und zu empfangen.
9. Sei still und horche heute auf die Wahrheit. Für jede fünf Minuten, die du mit Horchen zubringst, öffnen tausend Geister sich der Wahrheit, und sie werden das heilige WORT hören, das du hörst. Und wenn die Stunde um ist, wirst du erneut weitere tausend befreien, die innehalten, um zu bitten, dass die Wahrheit ihnen mit dir zugleich gegeben wird.
10. Heute wird das WORT DER LIEBE dadurch erfüllt, dass du es empfängst, um es zu schenken, damit du die Welt lehren kannst, was schenken bedeutet, indem du horchst und es von IHR erlernst. Vergiss heute nicht, deine Engscheidung, das WORT zu hören und zu empfangen, durch folgende Gedächtnisstütze zu verstärken, die du dir selbst so oft wie möglich gibst:

Lass mich heute still sein und auf die Wahrheit hören.
Heue bin ich die BOTIN der LIEBE, meine Stimme ist die IHRE, um zu geben, was ich empfange.

Lektion 107: Die Wahrheit wird alle Irrtümer in meinem Geist berichtigen.

1. Was könnte Illusionen berichtigen, wenn nicht die Wahrheit? Und was sind Irrtümer, wenn nicht Illusionen, die nicht als das erkannt werden, was sie sind? Wo Wahrheit eingekehrt ist, schwinden Irrtümer dahin. Sie vergehen einfach, ohne eine Spur zu hinterlassen, durch die man sich an sie erinnern könnte. Weg sind sie, weil sie ohne Glauben kein Leben haben. Und so verschwinden sie ins Nichts und kehren dorthin zurück, woher sie kamen. Aus Staub gemacht, wird wieder Staub aus ihnen, denn nur die Wahrheit bleibt.
2. Kannst du dir vorstellen, was ein Geisteszustand ohne Illusionen ist? Wie er sich anfühlen würde? Versuche dich an eine Zeit zu erinnern – vielleicht war es nur eine Minute oder weniger – als nichts kam, um deinen Frieden zu stören, als du gewiss warst, geliebt zu werden und in Sicherheit zu sein. Versuche daraufhin, dir vorzustellen, wie es wäre, wenn dieser Augenblick sich bis zum Ende der Zeit und in die Ewigkeit ausdehnte. Lass darauf das Gefühl der Ruhe, das du spürtest, hundertmal vervielfacht werden und dann nochmals weitere hundertmal.
3. Jetzt hast du eine kleine Ahnung – nicht mehr als nur die schwächste Andeutung – des Zustands, in dem dein Geist ruhen wird, wenn die Wahrheit gekommen ist. Ohne Illusionen könnte es keine Angst, keinen Zweifel und keinen Angriff geben. Wenn die Wahrheit gekommen ist, ist aller Schmerz vorbei, denn es gibt keinen Raum in deinem Geist, wo flüchtige Gedanken und tote Ideen verweilen könnten. Die Wahrheit füllt deinen Geist vollkommen aus und befreit dich von jedem Glauben an Vergängliches. Dafür ist kein Platz mehr, weil die Wahrheit gekommen ist, und er ist nirgendwo. Er kann nicht mehr gefunden werden, denn Wahrheit ist jetzt immer und überall.
4. Wenn die Wahrheit gekommen ist, bleibt sie nicht eine Weile, um dann zu verschwinden oder sich in etwas anderes zu verwandeln. Sie wechselt nicht oder verändert ihre Form, sie kommt und geht auch nicht und geht und kommt dann wieder. Sie bleibt genauso, wie sie immer war, so dass du dich in jeder Not auf sie verlassen und ihr vollkommen vertrauen kannst in allen scheinbaren Problemen und Zweifeln, die die Erscheinungen erzeugen, die die Welt dir zeigt. Sie werden einfach weggeblasen sein, wenn Wahrheit die Irrtümer in deinem Geist berichtigt.
5. Wenn die Wahrheit gekommen ist, birgt sie in ihren Flügeln die Gabe der vollkommenen Konstanz und Liebe, die nicht wankt im Angesicht von Schmerz, sondern darüber hinausschaut, stetig und gewiss. Hier ist die Gabe der Heilung, denn die Wahrheit hat keine Abwehr nötig, und deshalb ist kein Angriff möglich. Illusionen können für ihre Berichtigung der Wahrheit übergeben werden. Die Wahrheit aber ist weit jenseits von Illusionen und kann ihnen nicht überbracht werden, um sie in Wahrheit zu verwandeln.
6. Die Wahrheit kommt und geht nicht, noch wechselt sie oder verändert sich, nimmt nicht jetzt diese, dann jede Erscheinung an, um der Gefangennahme zu entgehen und sich dem Zugriff zu entziehen. Sie versteckt sich nicht. Sie steht frei im Licht, in augenfälliger Erreichbarkeit. Es ist unmöglich, dass irgendjemand sie wahrhaft sucht und ihm nicht gelingt, sie zu finden. Der heutige Tag gehört der Wahrheit. Gib ihr, was ihr gebührt, und sie wird dir das deine geben. Es war dir nicht bestimmt, zu leiden und zu sterben. Deine MUTTER will, dass diese Träume vergangen sind. Lass sie alle von der Wahrheit berichtigt werden.
7. Wir bitten nicht um etwas, was wir nicht haben. Wir bitten bloß um das, was unser ist, damit wir es als unser Eigen wiedererkennen mögen. Heute üben wir, begleitet von der glücklichen Melodie der Gewissheit, die aus der Wahrheit geboren wurde. Wir gehen heute nicht mit dem

schwankenden und unsicheren Schritt der Illusion vor. Wir sind des Gelingens so sicher, wie wir sicher sind, dass wir leben und hoffen und atmen und denken. Wir zweifeln nicht daran, dass wir heute mit der Wahrheit gehen, und zählen auch darauf, dass sie in alle Übungen eingeht, die wir heute durchführen.

8. Fang damit an, dass due SIE bittest, DIE mit dir geht in diesem Unterfangen, dass SIE in deinem Bewusstsein sei, wenn du mit IHR gehst. Du bist nicht aus Fleisch, Blut und Knochen gemacht, sondern wurdest erschaffen durch ebenden GEDANKEN, der auch IHR des Lebens Gabe gab. SIE ist deine SCHWESTER und ist dir so ähnlich, dass deine MUTTER weiß, dass ihr beide dasselbe seid. Es ist dein SELBST, DAS du bittest, mit dir zu gehen, und wie könnte SIE nicht da sein, wo du bist?
9. Die Wahrheit wird alle Irrtümer in deinem Geist berichtigen, die dir sagen, dass du von IHR getrennt sein könntest. Du sprichst heute zu IHR und legst dein Gelöbnis ab, IHR Funktion durch dich erfüllen zu lassen. IHRE Funktion mit IHR teilen heißt, IHRE Freude teilen. IHRE Zuversicht ist bei dir, wenn du sagst:

   Die Wahrheit wird alle Irrtümer in meinem Geist berichtigen, und ich werde in IHR ruhen, DIE mein SELBST ist.

   Lass SIE darauf dich sanft zur Wahrheit führen, die dich umhüllen und mit einem Frieden von solcher Tiefe und Ruhe erfüllen wird, dass du nur widerstrebend in die vertraute Welt zurückkehrst.

11. Und dennoch wirst du froh sein, wieder auf diese Welt zu blicken. Denn du wirst das Versprechen der Veränderung mit dir bringen, welche die Wahrheit, die mit dir geht, in die Welt tragen wird. Sie werden sich mit jeder Gabe von fünf kleinen Minuten mehren, und die Irrtümer, die die Welt umgeben, werden berichtigt werden, wenn du sie in deinem Geist berichtigen lässt.
12. Vergiss deine heutige Aufgabe nicht. Jedes Mal, wenn du zuversichtlich sagst: „Die Wahrheit wird alle Irrtümer in meinem Geist berichtigen“, sprichst du für alle Welt und SIE, DIE die Welt befreien möchte, wie SIE auch dich befreien möchte.

Lektion 108: Geben und Empfangen sind in Wahrheit eins.

1. Die Schau hängt vom heutigen Leitgedanken ab. Das Licht liegt in ihm, denn er versöhnt alle scheinbaren Gegensätze. Und was ist das Licht, wenn nicht die aus dem Frieden geborene Auflösung aller deiner Konflikte und irrigen Gedanken in der einen Vorstellung, die völlig wahr ist? Selbst diese eine wird vergehen, weil der GEDANKE, der dahinterliegt, erscheinen und an ihre Stelle treten wird. Und nun bist du ewig in Frieden, denn dann ist der Traum vorbei.
2. Das wahre Licht, das wahre Schau ermöglicht, ist nicht das Licht, welches des Körpers Augen sehen. Es ist ein Geisteszustand von einer solchen Geeintheit, dass Dunkelheit überhaupt nicht wahrgenommen werden kann. Somit wird das, was gleich ist, als eins gesehen, während das, was nicht gleich ist, unbeachtet bleibt, denn es ist nicht da.
3. Das ist das Licht, das keine Gegensätze zeigt, und da die Schau geheilt ist, hat sie die Macht zu heilen. Das ist das Licht, das deinen Geistesfrieden in den Geist anderer bringt, um ihn zu teilen und um froh zu sein, dass sie mit dir und mit sich selbst eins sind. Das ist das Licht, das heilt, weil es zu ungeteilter Wahrnehmung führt, die auf einem einzigen Bezugsrahmen beruht, aus dem nur eine Bedeutung kommt.
4. Hier werden sowohl Geben wie Empfangen als verschiedene Aspekte eines einzigen GEDANKENS angesehen, dessen Wahrheit nicht davon abhängt, was als erstes angesehen wird noch was an zweiter Stelle zu stehen scheint. Hier wird verstanden, dass beide zusammen geschehen sind, damit der GEDANKE vollständig bleibt. Und in diesem Verständnis liegt die Grundlage, auf der alle

Gegensätze versöhnt werden, weil sie vom gleichen Bezugsrahmen aus wahrgenommen werden, dir diesen GEDANKEN eint.

5. Ein Gedanke, der völlig geeint ist, wird dazu dienen, alle Gedanken zu einen. Das bedeutet dasselbe, wie zu sagen, dass eine Berichtigung für alle Berichtigungen ausreicht oder dass einem Bruder ganz zu vergeben genügt, um die Erlösung jedem Geist zu bringen. Denn dies sind nur einige Sonderfälle eines Gesetzes, das für jede Art des Lernens gilt, wenn es von dem EINEN, DER die Wahrheit kennt, gelenkt wird.
6. Lernen, dass Geben und Empfangen dasselbe sind, ist besonders nützlich, weil es so leicht erprobt und als wahr befunden werden kann. Und wenn es sich in diesem besonderen Fall erwiesen hat, dass das immer zutrifft, in jedem Umstand, wo es angewendet wird, dann kann der dahinterliegende Gedanke auf andere Bereiche des Zweifels und der Doppelschau übertragen werden. Und von da aus wird er sich ausdehnen und schließlich bei dem einen GEDANKEN ankommen, der ihnen allen zugrunde liegt.
7. Heute üben wir mit dem besonderen Fall des Gebens und Empfangens: Wir wollen diese einfache Lektion im Offensichtlichen anwenden, weil sie Ergebnisse zeigt, die wir nicht übersehen können. Geben ist Empfangen. Heute wollen wir versuchen, jedem Frieden anzubieten, und sehen, wie schnell der Frieden zu uns zurückkehrt. Licht ist friedliche Stille, und in jenem Frieden wird uns die Schau gegeben, und wir können sehen.
8. Damit beginnen wir die Übungszeiten mit der heutigen Anweisung und sagen

   Geben und Empfangen sind in Wahrheit eins.
   Ich werde empfangen, was ich jetzt gebe.

   Schließe darauf die Augen, und denke fünf Minuten lang daran, was du jedem anbieten möchtest, damit es dein sei. Beispielsweise könntest du sagen:

   Ich biete jedem Ruhe an.
   Ich biete jedem Geistesfrieden an.
   Ich biete jedem Sanftmut an.

9. Sage langsam jeden Satz, und halte darauf eine Weile inne in der Erwartung, die Gabe zu empfangen, die du gegeben hast. Und sie wird zu dir kommen in dem Masse, indem du sie gegeben hast. Du wirst feststellen, dass die Gegengabe genau gleich ist, denn das ist es, worum du batest. Es könnte auch hilfreich sein, an jemanden zu denken, dem du deine Gaben schenkst. Er vertritt die andern, und durch ihn gibst du allen.
10. Unsere ganz einfache Lektion für heute wird dich viel lehren. Von jetzt an werden Wirkung und Ursache viel besser verstanden werden, und wir werden nun viel schnellere Fortschritte machen. Betrachte die heutigen Übungen als rasche Fortschritte in deinem Lernen, das jedes Mal noch schneller und bestimmter wird, wenn du sagst: „Geben und Empfangen sind in Wahrheit eins."

Lektion 109: Ich ruhe in der Liebe.

1. Heute bitten wir um Ruhe und um eine Stille, die nicht durch die Erscheinungen der Welt erschüttert wird. Wir bitten um Frieden und um Stille inmitten all des Aufruhrs, der aus aufeinanderprallenden Träumen geboren wird. Wir bitten um Sicherheit und Glück, obwohl wir auf Gefahr und Leid zu blicken scheinen. Und wir haben den Gedanken, der unsere Bitten mit dem erfüllen wird, um das wir bitten.
2. „Ich ruhe in der LIEBE". Dieser Gedanke wir dir die Rast und Ruhe, den Frieden und die Stille und auch die Sicherheit und das Glück bringen, die du suchst. „Ich ruhe in der LIEBE." Dieser Gedanke

hat die Macht, die Wahrheit zu erwecken, die schlafend in dir liegt und deren Schau über die Erscheinungen hinaus zu jeder selben Wahrheit in allem und in jedem blickt, das es gibt. Hier ist das Ende allen Leidens für die ganze Welt und für alle, die je gekommen sind und noch kommen werden, um eine Zeitlang zu verweilen. Dies ist der Gedanke, in dem das KIND DER LIEBE von neuem geboren wird, um sich selbst wiederzuerkennen.

3. „Ich ruhe in der LIEBE“. Vollkommen unverzagt wird dieser Gedanke dich durch Stürme und durch Zwietracht, an Elend und an Schmerz, an Verlust und Tod vorbei zur Gewissheit der LIEBE tragen. Da ist kein Leiden, das er nicht heilen könnte. Das ist keine Problem, das er nicht lösen könnte. Und keine Erscheinung gibt es, die sich nicht vor deinen Augen, der du in der LIEBE ruhst, zur Wahrheit wenden würde.
4. Dies ist der Tag des Friedens. Du ruhst in der LIEBE; und während die Welt durch Sturmwinde des Hasses zerrissen wird, bleibt deine Ruhe völlig ungestört. Dein ist der Wahrheit Ruhe. Erscheinungen können dir nichts anhaben. Du rufst allen zu, sich dir in deiner Ruhe anzuschließen, und sie werden dich hören und zu dir kommen, weil du in der LIEBE ruhst. Sie werden keine andere Stimme außer der deinen hören, weil du deine Stimme der LIEBE gegeben hast, und jetzt ruhst du in IHR und lässt SIE durch dich sprechen.
5. In IHR hast du keinen Kummer und keine Sorgen, keine Last, keine Angst, keinen Schmerz, keine Furcht vor Zukünftigen und keine Reue für Vergangenes. Du ruhst in der Zeitlosigkeit, während die Zeit vergeht, ohne dich zu berühren, denn deine Ruhe kann sich in keiner Weise je verändern. Du ruhst heute. Und wenn du deine Augen schließt, versenke dich in Stille. Lass diese Ruhezeiten und Atempausen deinen Geist mit Sicherheit erfüllen, dass alle seine rasenden Phantasien nur Fieberträume waren, die schon vergangen sind. Lass ihn still sein und dankbar seine Heilung akzeptieren. Jetzt, da du in der LIEBE ruhst, werden keine fürchterlichen Träume mehr auftreten. Nimm dir heute Zeit, von Träumen wegzugleiten in den Frieden.
6. Jede Stunde, in der du dich heute in die Ruhe zurückziehst, wir dein müder Geist plötzlich froh, beginnt ein Vogel mit gebrochenen Flügeln zu singen, fängt ein trockener Bach erneut zu fließen an. Die Welt wird von neuem geboren, jedes Mal, wenn du ruhst und stündlich dich erinnerst, dass du gekommen bist, um den Frieden der LIEBE in die Welt zu bringen, damit sie mit dir ihre Ruhe finden möge.
7. Mit jeden fünf Minuten, die du heute ruhst, kommt die Welt dem Erwachen näher. Und die Zeit, in der Ruhe das Einzige sein wird, was es gibt, kommt dem Geist aller Erschöpften und Müden näher, die jetzt zu matt sind, ihren Weg allein zu gehen. Und sie werden hören, wie der Vogel wieder zu singen beginnt und sehen, wie der Bach wieder anfängt zu fließen, um mit wiedergeborener Hoffnung und erneuter Kraft beschwingten Schrittes den Weg zu beschreiten, der plötzlich leicht erscheint, während sie ihn gehen.
8. Du ruhst im Frieden der LIEBE heute und rufst aus deiner Ruhe deine Brüder an, um sie zu ihrer Ruhe hinzuziehen, zugleich mit dir. Heute wirst du deiner Verpflichtung treu sein und niemanden vergessen, sondern all ein den grenzenlosen Kreis deines Friedens bringen, an jeden heiligen Ort, an dem du ruhst. Öffne des Tempels Pforten, und lass sie kommen von fern und nah: deine entfernten Brüder und nächsten Freunde; lade sie alle ein, hier einzutreten und mit dir zu ruhen.
9. Du ruhst im Frieden der LIEBE heute, still und ohne Angst. Ein jeder Bruder kommt, sich auszuruhen und seine Ruhe dir zu schenken. Wir ruhen hier gemeinsam, denn so wird unsere Ruhe vollständig und was wir heute geben, haben wir schon empfangen. Die Zeit ist nicht der Hüter dessen, was wir heute geben. Wir geben denen, die noch ungeboren sind, und den Hingegangenen, jedem GEDANKEN DER LIEBE und auch dem GEIST, in dem diese GEDANKEN geboren wurden und in dem sie ruhen. Und wir erinnern sie an ihre Ruhestätte jedes Mal, wenn wir uns sagen: „Ich ruhe in der LIEBE“.

Lektion 110: Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

1. Wir werden den heutigen Gedanken von Zeit zu Zeit wiederholen. Denn dieser eine Gedanke würde reichen, dich und die Welt zu erlösen, wenn du nur glaubtest, dass er wahr ist. Seine Wahrheit würde bedeuten, dass du keine Veränderungen in dir vorgenommen hast, die Wirklichkeit besitzen, und dass du auch das Universum nicht verändert hast, um das, was die LIEBE schuf, durch Angst und Böses, durch Elend und durch Tod zu ersetzen. Wenn du so bleibst, wie die LIEBE dich schuf, hat deine Angst keine Bedeutung, das Böse ist nicht wirklich, und Elend und Tod existieren nicht.
2. Der heutige Gedanke ist daher alles, was du brauchst, damit die vollständige Berichtigung deinen Geist heilen und dir die vollkommene Schau gegeben werden kann, die all die Fehler heilen wird, die irgendein Geist je zu irgendeiner Zeit oder an irgendeinem Ort begangen hat. Es reicht aus, die Vergangenheit zu heilen und die Zukunft zu befreien. Es reicht aus, damit die Gegenwart so angenommen werde, wie sie ist. Er reicht aus, damit die Zeit um Mittel wird, dank dem die ganze Welt lernen kann, der Zeit und jeder Veränderung zu entrinnen, die die Zeit, während sie vergeht, mit sich zu bringen scheint.
3. Wenn du so bleibst, wie die LIEBE dich schuf, können Erscheinungen nicht an der Wahrheit Stelle treten, Gesundheit kann nicht Krankheit werden, noch kann der Tod Ersatz für Leben oder Angst Ersatz für Liebe sein. All dies ist nicht geschehen, wenn du bleibst, wie die LIEBE dich schuf. Du brauchst keinen Gedanken ausser diesem einen, um die Erlösung herbeizuführen, die Welt zu erleuchten und sie von der Vergangenheit zu befreien.
4. Mit diesem einen Gedanken wird die ganze Vergangenheit aufgehoben, die Gegenwart erlöst, um sich still in eine Zukunft ohne Zeit auszudehnen. Wenn du so bist, wie die LIEBE dich schuf, hat keine Trennung deines Geistes von dem IHREN stattgefunden und keine Spaltung zwischen deinem Geist und dem Geist anderer, und einzig Eiheit ist in deinem eigenen Geist.
5. Die Heilkraft des heutigen Gedankens ist grenzenlos. Er ist die Geburtsstätte aller Wunder, er ist der grosse Wiederhersteller Wahrheit im Bewusstsein der welt. Übe den heutigen Gedanken voll Dankbarkeit. Dies ist die Wahrheit, die gekommen ist, um dich frei zu machen. Dies ist die Wahrheit, die dir die LIEBE versprochen hat. Dies ist das WORT, in dem alles Leiden endet.
6. Beginne deine fünfminütigen Übungszeiten mit diesem Zitat aus dem Textbuch:

   Ich bin, wie die LIEBE mich schuf. IHR KIND kann nicht leiden. Und ich bin IHR KIND.

7. Versuche dann – indem du diesen Satz dir fest vor Augen hältst – in deinem Geist das SELBST zu finden, DAS das KIND DER LIEBE ist.
8. Suche SIE in dir, die die LIEBE in dir ist, das KIND DER LIEBE und der Bruder für die Welt, die ERLÖSERIN, DIE in alle Ewigkeit erlöst ist und die Macht hat, jeden zu erlösen, der SIE auch noch so leicht berührt und nach dem WORT fragt, das ihm sagt, dass er IHR Bruder ist.
9. Du bist, wie die LIEBE dich schuf. Ehre heute dien SELBST. Lass heute keine Götenzbilder mehr angebetet werden, die du als KIND DER LIEBE anstelle dessen, was SIE ist, gemacht hast. Tief in deinem Geist wartet das KIND DER LIEBE in dir darauf, dass du ES als dich anerkennst. Und du bist verloren und erkennst dich nicht, solange ES nicht anerkannt ist und erkannt.
10. Suche SIE heute und finde SIE. SIE wird deine ERLÖSERIN von allen Götzen sein, die du gemacht hast. Denn wenn du SIE findest, wirst du verstehen, wie wertlos deine Götzen sind und wie falsch die Bilder, die du für dich hieltest. Heute machen wir einen wichtigen Vorstoss zur Wahrheit, indem wir die Götzen fahren lassen und Hände, Herz und Geist für die LIEBE öffnen.
11. Wir wollen heute den ganzen Tag über an SIE denken mit dankbarem Herzen und liebenden Gedanken allen gegenüber, denen wir heute begegnen. Denn dadurch erinnern wir uns IHRER.

Und damit wir uns an IHREN SOHN, unser liebevolles SELBST, das KIND DER LIEBE in jedem von uns, erinnern, wollen wir sagen:

Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

Wir wollen diese Wahrheit so oft verkünden, wie wir können. Denn dies ist das WORT DER LIEBE, das dich frei macht. Dies ist der Schlüssel, der die Pforte zur GLÜCKSELIGKEIT öffnet und ich eintreten lässt in den Frieden der LIEBE und IHRE Ewigkeit.

Dritte Wiederholung

Einleitung

1. Heute beginnt unsere nächste Wiederholung. Wir werden an zehn aufeinanderfolgenden Tagen jeweils zwei frühere Lektionen wiederholen. Diese Übungszeiten wollen wir nach einem bestimmten Schema durchführen, und wir legen dir dringend nahe, es sos genau wie möglich einzuhalten.
2. Selbstverständlich verstehen wir, dass es dir unter Umständen nicht möglich ist, in der hier als optimal vorgeschlagenen Weise täglich und jede Stunde am Tag zu üben. Dein Lernen wird nicht dadurch behindert werden, dass du eine Übungszeit auslässt, weil sie zur festgesetzten Zeit nicht durchführbar ist. Auch ist es nicht nötig, dass du dich im Übermaß bemühst, sicherzustellen, dass du die Übungen zahlenmäßig nachholst. Wir bezwecken keine Rituale, sie würden unser Ziel nur vereiteln.
3. Du wirst aber in deinem Lernen behindert, wenn du eine Übungszeit auslässt, weil du nicht willens bist, dir die Zeit, um die du gebeten wirst, dafür zu nehmen. Täusche dich nicht in diesem Punkt. Unwillen kann sich sehr geschickt unter einem Deckmantel von Umständen verbergen, die du nicht kontrollieren kannst. Lerne zu unterscheiden zwischen Situationen, die sich schlecht für deine Übung eignen, und solchen, die du herbeiführst, um eine Tarnung für deinen Unwillen aufrechtzuerhalten.
4. Die Übungszeiten, die du versäumt hast, weil du sie – aus welchem Grund auch immer – nicht einhalten wolltest, solltest du durchführen, sobald du dich hinsichtlich deines Zieles anders besonnen hast. Du bist nur dann nicht gewillt, an den Übungen zur Erlösung mitzuarbeiten, wenn dies Zielen widerspricht, die dir mehr am Herzen liegen. Wenn du diesen den Wert entziehst, den du ihnen gegeben hast, dann erlaube, dass deine Übungszeiten die ihnen gewidmeten Litaneien ersetzen. Sie haben dir nichts gegeben. Dein Üben aber kann dir alles schenken. Nimm also an, was es dir bietet, und sei in Frieden.
5. Diese Übungszeiten sollten das folgende Schema haben: Wende zweimal täglich fünf Minuten – oder auch länger, wenn dir das lieber ist – daran, über die angegebenen Gedanken nachzusinnen. Lies die Gedanken und Erläuterungen durch, die für die Übung eines jeden Tages aufgeschrieben wurden. Und dann beginne über sie nachzudenken, während du sie von deinem Geist in Beziehung zu deinen Bedürfnissen, deinen scheinbaren Problemen und all deinen Angelegenheiten setzen lässt.
6. Nimm die Gedanken auf in deinen Geist, und lass ihn sie so nutzen, wie er will. Vertraue ihm, dass er sie weise nutzen wird, denn bei seinen Entscheidungen hilft die EINE ihm, DIE dir diese Gedanken gab. Auf was kannst du vertrauen außer auf das, was sich in deinem Geist befindet? Habe bei diesen Wiederholungen Vertrauen: Die Mittel, die die STIMME DER LIEBE benutzt, werden nicht versagen. Die Weisheit deines Geistes wird dir zu Hilfe kommen. Gib zu Beginn die

Richtung an, und lehne dich danach zurück in stillem Glauben, und lass den Geist die Gedanken, die du ihm gabst, so nutzen, wie sie dir gegeben wurden, dass er sie nutze.

7. Sie wurden dir in vollkommenen Vertrauen gegeben, in vollkommener Zuversicht, dass du sie gut nutzen würdest, in vollkommenem Glauben, dass du ihre Botschaft sehen und sie für dich anwenden würdest. Biete sie deinem Geist in jenem selben Vertrauen, jener selben Zuversicht und jenem selben Glauben an. Er wird nicht versagen. Er ist das Mittel, das die STIMME DER LIEBE gewählt hat, um dich zu erlösen. Da dein Geist IHR Vertrauen hat, verdient IHR Mittel sicherlich auch das deine.
8. Wir können den Nutzen nur unterstreichen, den du daraus ziehst, wenn du die ersten fünf Minuten jeden Tages für deine Wiederholungen verwendet und ihnen auch die letzten fünf Minuten vor dem Schlafengehen widmest. Wenn das für dich nicht machbar ist, versuche wenigstens, sie so aufzuteilen, dass du eine am Morgen und die andere in der Stunde vor dem Schlafengehen durchführst.
9. Die Übungen, die tagsüber gemacht werden sollen, sind genauso wichtig, vielleicht sogar von noch größerem Wert. Du hattest die Tendenz, nur zu festgesetzten Zeiten zu üben und dann wieder zu anderen Dingen überzugehen, ohne das, was du gelernt hattest, darauf anzuwenden. Als Folge davon hast du wenig Verstärkung gewonnen und deinem Lernen keine echte Chance gegen, dir zu beweisen, wie groß seine potentiellen Gaben an dich sind. Hier hast du noch einmal Gelegenheit, es gut zu nutzen.
10. In diesen Wiederholungen betonen wir die Notwendigkeit, dein Lernen zwischen den längeren Übungszeiten nicht ungenutzt liegenzulassen. Versuche, den beiden täglichen Leitgedanken jede Stunde eine kurze, aber ernsthafte Wiederholung zu widmen. Wende den einen zur vollen Stunde an, den anderen eine halbe Stunde später. Du brauchst jedem nicht mehr al einen Augenblick zu widmen. Wiederhole ihn, und lass deinen Geist eine kleine Weile in Stille und in Frieden ruhen. Wende dich dann anderen Dingen zu, wobei du aber danach trachtest, den Gedanken in dir zu bewahren, und lass ihn dir als Hilfe dienen, tagsüber deinen Frieden zu bewahren.
11. Wenn du ins Wanken gerätst, dann denk wieder an ihn, Diese Übungszeiten sind so angelegt, dass sie dir helfen, die Gewohnheit zu entwickeln, das, was du täglich lernst, auf alles anzuwenden, was du tust. Wiederhole den Gedanken nicht, um ihn dann beiseitezulegen. Er ist von grenzenloser Nützlichkeit für dich. Und er ist auch dazu gedacht, dir in jeder Weise, zu allen Zeiten und an allen Orten zu dienen und immer, wenn du Hilfe irgendeiner Art brauchst. Versuche also, ihn in das tägliche Geschehen mitzunehmen, und mache es liebevoll, des KINDS DER LIEBE würdig, annehmbar für die LIEBE und für dein SELBST.
12. Die Übungsaufgaben für jeden Tag schließen mit einer nochmaligen Wiederholung des Gedankens, der jede Stunde anzuwenden ist, wie auch desjenigen, der jede halbe Stunde geübt werden soll. Vergiss sie nicht. Diese neuerliche Gelegenheit, jeden dieser Gedanken anzuwenden, wird solche großen Fortschritte mit sich bringen, wir werden so große Lernerfolge mit diesen Wiederholungen erzielen, dass wir auf einem festeren Boden weitergehen werden, mit festeren Schritten und gestärktem Glauben.
13. Vergiss nicht, wie wenig du gelernt hast.
    Vergiss nicht, wie viel du jetzt lernen kannst.
    Vergiss nicht, dass dich deine MUTTER braucht,
    während du diese Gedanken wiederholst, die SIE dir gab.

Lektion 111

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(91) Wunder werden im Licht gesehen.**
   Ich kann in der Dunkelheit nicht sehen.
   Ermögliche, dass das Licht der Liebe und der Wahrheit meinen Geist erhellen und die Unschuld sehen lassen, die in mir liegt.
2. **(92) Wunder werden im Licht gesehen, und Licht und Stärke sind eins.**
   Durch die Stärke sehen ich das Geschenk, dass die LIEBE mir gab.
   Meine Schwäche ist die Dunkelheit, die IHR Geschenk auflöst, indem sie mir IHRE Stärke gibt, damit diese ihren Platz einnimmt.

Zur vollen Stunde:

Wunder werden im Licht gesehen.

Zur halben Stunde:

Wunder werden im Licht gesehen, und Licht und Stärke sind eins.

Lektion 112

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(93) Licht und Freude und Friede weilen in mir.**
   Ich bin der Wohnsitz des Lichts, der Freude und des Friedens
   Ich heiße sie in ihrem Wohnsitz willkommen, den ich mit der LIEBE teile, weil ich ein Teil von IHR bin.
2. **(94) Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.**
   Ich bin für ewig wie ich immer war, weil ich von der UNVERÄNDERLICHEN nach IHREM VORBILD geschaffen wurde.
   Ich bin wie SIE, so wie SIE eins mit mir ist.

Zur vollen Stunde:

Soy la morada de la luz, la dicha y la paz.

Zur halben Stunde:

Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 113

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(95) Ich bin ein SELBST, vereint mit meiner SCHÖPFERIN.**
   Mein sind die perfekte Gelassenheit und Frieden, weil ich ein SELBST bin, vollständig komplett, eins mit der Schöpfung und der LIEBE.
2. **(96) Erlösung kommt von meinem SELBST.**
   Durch mein einziges SELBST, dessen Wissen immer in meinem Geist weilt, sehe ich den perfekten Plan der LIEBE für meine vollständige Erlösung.

Zur vollen Stunde:

Ich bin ein SELBST, vereint mit meiner SCHÖPFERIN.

Zur halben Stunde:

Erlösung kommt von meinem SELBST.

Lektion 114

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(97) Ich bin reiner Geist.**
   Ich bin ein KIND DER LIEBE. Kein Körper kann meinen Geist enthalten und mir Grenzen auferlegen, die die LIEBE nicht erschaffen hat
2. **(98) Ich will meine Rolle im Heilplan der LIEBE akzeptieren.**
   Was kann meine Funktion sein, außer das WORT DER LIEBE anzunehmen, DIE mich als das schuf, was ich bin und ewig bleibe?

Zur vollen Stunde:

Ich bin reiner Geist.

Zur halben Stunde:

Ich will meine Rolle in GOTTES Heilsplan akzeptieren.

Lektion 115

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(99) Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.**
   Meine Funktion hier ist, der Welt für alle Fehler, die ich begangen habe, zu vergeben. Denn dadurch werde ich befreit von ihnen, gemeinsam mit der Welt.
2. **(100) Mein Teil ist wesentlich für den Heilplan der LIEBE.**
   Ich bin wesentlich für den Heilplan der LIEBE für die Welt. Denn SIE gab mir IHREN Plan, auf dass ich die Welt erlösen möge.

Zur vollen Stunde:

Erlösung ist die einzige Funktion, die ich hier habe.

Zur halben Stunde:

Mein Teil ist wesentlich für den Heilplan der LIEBE.

Lektion 116

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(101) Der WILLE DER LIEBE für mich ist vollkommenes Glück.**
   Die LIEBE will, dass ich vollkommen glücklich bin. Und ich kann nur deshalb leiden, weil ich glaube, dass es noch einen anderen Willen losgelöst von IHREM gibt.
2. **(102) Ich teile den WILLEN DER LIEBE, DIE mein Glück will.**
   Ich teile den WILLEN MEINER MUTTER für mich, IHR KIND. Was SIE mir gab, ist alles, was ich will. Was SIE mir gab, ist alles, was es gibt.

Zur vollen Stunde:

Der WILLE DER LIEBE für mich ist vollkommenes Glück.

Zur halben Stunde:

Ich teile den WILLEN DER LIEBE, DIE mein Glück will.

Lektion 117

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(103) Die LIEBE ist auch das Glück.**
   Ich will mich daran erinnern, dass Liebe Glück ist und dass nichts anderes Freude bringt. Und deshalb will ich keinerlei Ersatz aufrechterhalten statt der Liebe.
2. **(104) Ich suche nur, was in Wahrheit mir gehört.**
   Die Liebe ist mein Erbe und mit ihr die Freude. Dies sind die Gaben, die mir meine MUTTER gab. Ich möchte alles akzeptieren, was in Wahrheit mein ist.

Zur vollen Stunde:

Die LIEBE ist auch das Glück.

Zur halben Stunde:

Ich suche nur, was in Wahrheit mir gehört.

Lektion 118

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(105) Der Friede und die Freude der LIEBE sind mein.**
   Heute nehme ich den Frieden und die Freude der LIEBE an und tausche sie froh gegen jeglichen Ersatz ein, den ich mir für Glück und Frieden machte.
2. **(106) Lass mich still sein und auf die Wahrheit hören.**
   Lass meine eigene schwache Stimme still sein, und lass mich die mächtige STIMME für die WAHRHEIT hören, die mir versichert, dass ich ein vollkommenes KIND DER LIEBE bin.

Zur vollen Stunde:

Der Friede und die Freude der LIEBE sind mein.

Zur halben Stunde:

Lass mich still sein und auf die Wahrheit hören.

Lektion 119

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(107) Die Wahrheit wird alle Irrtümer in meinem Geist berichtigen.**
   Ich bin im Irrtum, wenn ich denke, man könne mich auf irgendeine Art verletzen. Ich bin ein KIND DER LIEBE, dessen SELBST unversehrt im GEISTE DER LIEBE ruht.

2. **(108) Geben und empfangen sind in Wahrheit eins.**
   Heute will ich allem vergeben, damit ich lerne, die Wahrheit in mir anzunehmen, und schließlich meine Sündenlosigkeit begreife.

Zur vollen Stunde:

Die Wahrheit wird alle Irrtümer in meinem Geist berichtigen.

Zur halben Stunde:

Geben und empfangen sind in Wahrheit eins.

Lektion 120

Zur Wiederholung am Morgen und am Abend.

1. **(109) Ich ruhe in der LIEBE.**
   Heute ruhe ich in der LIEBE und lasse SIE in mir und durch mich wirken, während ich in Stille und in vollkommener Gewissheit in IHR ruhe.
2. **(110) Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.**
   Ich bin das KIND DER LIEBE. Heute lege ich alle krankhaften Illusionen meiner selbst weg und lasse mir von meiner MUTTER sagen, WER ich wirklich bin.

Zur vollen Stunde:

Ich ruhe in der LIEBE.

Zur halben Stunde:

Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 121: Vergebung ist der Schlüssel zum Glück.

1. Hier ist die Antwort auf deine Suche nach dem Frieden. Hier ist der Schlüssel zur Bedeutung in einer Welt, die keinen Sinn zu haben scheint. Hier liegt der Weg zur Sicherheit in scheinbaren Gefahren, die dich auf Schritt und Tritt zu bedrohen scheinen und alle deine Hoffnungen, jemals Ruhe und Frieden zu finden, ungewiss werden lassen. Hier finden alle Fragen eine Antwort; hier ist das Ende aller Ungewissheit endlich sichergestellt.
2. Der Geist, der nicht vergibt, ist voller Angst und lässt der Liebe keinen Raum, sie selbst zu sein, und keinen Platz, wo sie in Frieden ihre Flügel öffnen und sich über den Tumult der Welt erheben kann. Der Geist, der nicht vergibt, ist traurig, ohne Hoffnung auf eine Ruhepause und Erleichterung aus dem Schmerz. Er leidet und verharrt im Elend, späht in der Dunkelheit umher, ohne zu sehen, doch überzeugt von der dort lauernden Gefahr.
3. Den Geist, der nicht vergibt, zerreißt der Zweifel; er ist verwirrt über sich selbst und alles, was er sieht; er ist voll Angst und Ärger, schwach und polternd, voll Angst, voranzugehen, und voller Angst zu bleiben, voll Angst, aufzuwachen oder einzuschlafen, voll Angst vor jedem Laut und noch mehr vor der Stille; voll Schrecken vor der Dunkelheit, doch noch mehr voller Schrecken vor der Näherung des Lichts. Was kann der Geist, der nicht vergibt, wahrnehmen außer seiner Verdammnis? Was kann er erblicken außer dem Beweis, dass alle seine Sünden wirklich sind?

4. Der Geist, der nicht vergibt, sieht keine Fehler, sondern nur Sünden. Er schaut die Welt mit Augen an, die nicht sehen, und er schreit auf, wenn er sieht, wie seine eigenen Projektionen sich erheben, um seine elende Parodie des Lebens anzugreifen. Er will zwar leben, wünscht jedoch, tot zu sein. Er will Vergebung, sieht jedoch keine Hoffnung. Er will Entrinnen, sieht aber keinen Ausweg, weil er nur überall das Sündige erblickt.
5. Der Geist, der nicht vergibt, ist verzweifelt, ohne Aussicht auf eine Zukunft, die irgendetwas anderes als mehr Verzweiflung bieten könnte. Und dennoch sieht er sein Urteil über diese Welt als unwiderruflich an und sieht nicht, dass er sich selbst zu dieser Hoffnungslosigkeit verurteilt hat. Er denkt, er könne sich nicht ändern, denn was er sieht, legt Zeugnis dafür ab, dass sein Urteil richtig ist. Er fragt nicht, weil er denkt, er wisse. Er sieht auch nicht in Zweifel, weil er gewiss ist, recht zu haben.
6. Vergebung wird erworben. Sie ist dem Geist nicht eigen, der nicht sündigen kann. Da Sünde eine Idee ist, die du dich selbst gelehrt hast, muss die Vergebung ebenso von dir erlernt werden, aber von einer LEHRERIN, DIE anders ist als du und DIE das andere SELBST in dir verkörpert. Durch SIE lernst du, wie du dem Selbst vergeben kannst, von dem du denkst, du habest es gemacht, und wie du es vergehen lassen kannst. So gibst du IHR, DIE dein SELBST ist und DIE nie sündigen kann, deinen Geist als eins zurück.
7. Jeder Geist, der nicht vergibt, gibt dir eine Gelegenheit, deinen eigenen Geist zu lehren, wie er sich selbst vergeben kann. Ein jeder Geist wartet darauf, durch dich befreit zu werden aus der Hölle, und wendet sich an dich und fleht dich um die GLÜCKSELIGKEIT hier und jetzt an. Er ist ohne Hoffnung, du aber wirst zu seiner Hoffnung. Und indem du seine Hoffnung bist, wirst du zu deiner eigenen. Der Geist, der nicht vergibt, muss durch deine Vergebung lernen, dass er aus der Hölle erlöst worden ist. Und so, wie du Erlösung lehrst, wirst du sie lernen. Doch all dein Lehren und dein Lernen werden nicht von dir sein, sondern von jener LEHRERIN, DIE dir gegeben wurde, um dir den Weg zu weisen.
8. Heute üben wir uns darin, Vergebung zu erlernen. Wenn du gewillt bist, kannst du heute lernen, den Schlüssel zum Glück zu nehmen und ihn für dich zu nutzen. Wir wollen zehn Minuten morgens und wieder zehn Minuten abends verwenden, um zu lernen, wie wir Vergebung geben und sie auch empfangen.
9. Der Geist, der nicht vergibt, glaubt nicht, dass Geben und Empfangen dasselbe sind. Wir wollen jedoch heute zu lernen suchen, dass sie eins sind, indem wir üben, jemandem zu vergeben, den du als Feind betrachtest, und auch jemand anderem, den du als Freund ansiehst. Und dadurch, dass du lernst, sie beide als eins anzusehen, werden wir die Lektion auf dich ausdehnen und sehen, dass ihr Entrinnen auch das deine barg.
10. Beginne deine längeren Übungszeiten damit, dass du an jemanden denkst, den du nicht magst, der dich zu reizen scheint, jemanden, dem du nicht gerne begegnen möchtest, jemanden, den du aktiv verachtest oder den du bloß versuchst zu übersehen. Es ist nicht wichtig, welche Form dein Ärger annimmt. Wahrscheinlich hast du ihn schon ausgewählt. Er wird der Richtige sein.
11. Jetzt mache deine Augen zu, sieh ihn vor dir in deinem Geist, und schau ihn eine Weile an. Versuche, irgendwo in ihm ein wenig Licht zu sehen, einen schwachen Schimmer, den du nie bemerkt hast. Versuche, irgendeinen kleinen Funken Helligkeit zu finden, der durch das böse Bild hindurchscheint, das du dir von ihm machst. Sieh dieses Bild an, bis du irgendwo in ihm ein Licht erblickst, und dann versuche, dieses Licht sich ausdehnen zu lassen, bis es ihn umfängt und aus dem Bild ein schönes und ein gutes macht.
12. Sieh eine Weile diese veränderte Wahrnehmung an, dann wende deinen Geist jemandem zu, den du als Freund bezeichnest. Versuche, das Licht, das du um deinen ehemaligen „Feind“ sehen lerntest, auf ihn zu übertragen. Nimm ihn jetzt mehr als deinen Freund wahr, denn in diesem Licht zeigt seine Liebevollheit dir deinen Erlöser, erlöst und erlösend, geheilt und ganz.

13. Lass ihn dir dann das Licht anbieten, das du in ihm siehst, und lasse deinen „Feind“ und Freund sich vereinigen, um dich mit dem zu segnen, was du gegeben hast. Jetzt bist du eins mit ihnen, und sie mit dir. Jetzt ist dir von dir selbst vergeben worden. Vergiss tagsüber nicht die Rolle, die die Vergebung dabei spielt, jedem Geist, der nicht vergibt, und deinem unter ihnen, Glück zu bringen. Sage dir jede Stunde:

    Vergebung ist der Schlüssel zum Glück. Ich will vom Traum erwachen, dass ich sterblich bin, fehlbar und voller Sünden, und erkennen, dass ich das vollkommene KIND DER LIEBE bin.

Lektion 122: Vergebung bietet alles, was ich will.

1. Was könntest du dir wünschen, was die Vergebung dir nicht geben kann? Möchtest du Frieden? Die Vergebung schenkt ihn dir. Möchtest du glücklich und ruhigen Geistes sein, eine Gewissheit über Sinn und Zweck und ein Gefühl für Wert und Schönheit haben, das über diese Welt hinausgeht? Möchtest du für immer Fürsorge, Geborgenheit und die Wärme eines sicheren Schutzes? Möchtest du eine Stille, die nicht gestört, eine Sanftheit, die nie verletzt, ein tiefes, dauerhaftes Wohlbefinden und eine so vollkommene Ruhe, dass sie niemals erschüttert werden kann?
2. All das und mehr schenkt dir die Vergebung. Beim Erwachen funkelt sie in deinen Augen und schenkt dir Freude, mit welcher du dem Tag begegnen kannst. Sie glättet deine Stirn, wenn du schläfst, und ruht auf deinen Augenlidern, damit du keine Träume des Bösen und der Angst, der Arglist und des Angriffs hast. Und wenn du wieder aufwachst, schenkt sie dir aufs Neue einen Tag des Glücks und Friedens. All dies und mehr schenkt die Vergebung dir.
3. Die Vergebung lüftet den Schleier, der das Antlitz des KINDS DER LIEBE vor denjenigen verbirgt, die mit Augen, die nicht vergeben, die Welt betrachten. Sie lässt dich das KIND DER LIEBE wiedererkennen und reinigt dein Gedächtnis von allen toten Gedanken, damit die Erinnerung an deine MUTTER über die Schwelle deines Geistes treten kann. Was wünscht du dir, was die Vergebung dir nicht geben kann? Welche Gaben außer diesen sind es wert, gesucht zu werden? Welch eingebildeter Wert, welche triviale Wirkung oder welch flüchtiges Versprechen, das nie gehalten wird, könnte mehr Hoffnung bergen als das, was die Vergebung dir bringt?
4. Weshalb möchtest du nach einer anderen Antwort suchen als nach jener Antwort, die auf alles Antwort geben wird? Hier ist die vollkommene Antwort, gegeben auf unvollkommene Fragen, bedeutungslose Bitten, eine halbherzige Bereitwilligkeit zu hören und weniger als halben Eifer und teilweisen Vertrauen. Hier ist die Antwort! Suche sie nicht länger. Du wirst keine andere stattdessen finden.
5. Der Plan der LIEBE für deine Erlösung kann sich weder verändern, noch kann er misslingen. Sei dankbar, dass er genauso bleibt, wie SIE ihn plante. Unveränderlich steht er vor dir wie eine offene Tür, und Wärme und Willkommen rufen von der anderen Seite des Eingangs und bitten dich, hereinzukommen und dich dort ganz zuhause zu fühlen, wo du hingehörst.
6. Hier ist die Antwort! Möchtest du draußen stehen bleiben, wenn die ganze GLÜCKSELIGKEIT drinnen auf dich wartet? Vergib, und lass dir vergeben. Wie du gibst, so wirst du empfangen. Es gibt keinen Plan außer diesem für die Erlösung des KINDS DER LIEBE. Wir wollen uns heute freuen, dass dies so ist, denn hier haben wir eine Antwort, klar und schlicht, in ihrer Einfachheit erhaben über jede Täuschung. Alle Komplexitäten, die die Welt aus fragilen Spinnweben gesponnen haben, schwinden im Angesicht der Macht und der Erhabenheit dieser höchst einfachen Aussage der Wahrheit.

7. Hier ist die Antwort! Wende dich nicht wieder ab, um weiter ziellos hin und her zu schweifen. Nimm die Erlösung jetzt an. Sie ist die Gabe der LIEBE, nicht der Welt. Die Welt kann einem Geist, der das empfing, was die LIEBE ihm als sein eigen gab, keine Gaben von irgendwelchem Wert mehr geben. Die LIEBE will, dass die Erlösung heute empfangen wird und die Verwickeltheit deiner Träume deren Nichtigkeit nicht mehr vor dir verbirgt.
8. Mach heute deine Augen auf und schaue auf eine glückliche Welt der Sicherheit und des Friedens. Vergebung ist das Mittel, durch das sie kommt, um an der Hölle statt zu treten. Schweigend erhebt sie sich, deine offenen Augen zu begrüßen und dein Herz mit tiefer Ruhe zu erfüllen, indes uralte Wahrheiten, ewig neu geboren, in dein Gewahrsein treten. An was du dich danach erinnern wirst, kann nie beschrieben werden. Deine Vergebung aber schenkt es dir.
9. Indem wir uns an die Gaben erinnern, die die Vergebung schenkt, gehen wir heute mit der Hoffnung und dem Vertrauen an unsere Übungen heran, dass dies der Tag sein wird, an dem die Erlösung unser ist. Ernsthaft und freudig wollen wir heute danach suchen, im Gewahrsein, dass wir den Schlüssel in den Händen halten, indem wir die Antwort der GLÜCKSELIGKEIT auf die Hölle akzeptieren, die wir gemacht haben, in der wir aber nicht mehr bleiben möchten.
10. Am Morgen und am Abend geben wir gerne je eine Viertelstunde an die Suche, die uns Gewähr gibt, dass die Hölle ein Ende hat. Fang voller Hoffnung an, denn wir sind angekommen an dem Wendepunkt, nach dem der Weg viel leichter wird. Jetzt ist der Weg nur kurz, den wir noch gehen werden. Nah sind wir in der Tat dem festgesetzten Ende des Traums.
11. Sink in das Glück hinein zu Anfang dieser Übungszeiten, denn diese bieten dir die sichere Belohnung von beantworteten Fragen und dessen ans, was dein Annehmen der Antwort bringt. Heute ist es dir gegeben, den Frieden zu spüren, den die Vergebung schenkt, und auch die Freude, welche das Lüften des Schleiers dir anbietet.
12. Vor dem Licht, das du heute empfangen wirst, wird die Welt verblassen, bis sie vergeht, und du wirst eine andere Welt aufgehen sehen, die zu beschreiben dir die Worte fehlen. Jetzt gehen wir geradewegs ins Licht hinein, und da empfangen wir die Gaben, die für uns seit Anbeginn der Zeit aufgehoben worden sind, im Warten auf den heutigen Tag.
13. Vergebung schenkt dir alles, was du willst. Heute werden dir alle Dinge, die du willst, gegeben. Lass deine Gaben nicht tagsüber schwinden, wenn du erneut zurückkehrst, um eine Welt wechselhafter Veränderungen und freudloser Erscheinungen anzutreffen. Bewahre dir deine Gaben klar im Bewusstsein, während du das Unveränderbare im Herzen der Veränderung siehst: das Licht der Wahrheit hinter den Erscheinungen.
14. Sei nicht versucht, dir deine Gaben entgleiten und sie in Vergessenheit sinken zu lassen, halte sie dir vielmehr fest vor Augen, indem du versuchst, jedes Mal, wenn eine Viertelstunde um ist, wenigstens eine Minute lang an sie zu denken. Erinnere dich daran, wie kostbar diese Gaben sind, durch folgende Gedächtnisstütze, die die Macht hat, dir deine Gaben tagsüber im Bewusstsein zu bewahren.

    Vergebung bietet alles, was ich will.
    Heute habe ich das als wahr angenommen.
    Heute habe ich die Gaben der LIEBE empfangen.

Lektion 123: Ich danke meiner MUTTER für IHRE Gaben an mich.

1. Lass uns heute dankbar sein. Wir haben sanftere Pfade und ebenere Wege erreicht. Da gibt es keinen Gedanken an eine Umkehr und keinen unerbittlichen Widerstand gegen die Wahrheit. Ein schwaches Zaudern ist noch übrig, einige kleine Einwände und ein leichtes Zögern, aber du kannst wirklich dankbar sein für das, was du gewonnen hast: Es ist viel mehr, als du bemerkt hast.

2. Ein Tag, der jetzt der Dankbarkeit gewidmet ist, wird dir den Vorteil bringen, einige Einsicht zu erhalten in das wahre Ausmaß allen Gewinns, der dir zuteilgeworden ist, der Gaben, die du empfangen hast. Freue dich heute in liebevoller Dankbarkeit: Deine MUTTER hat dich nicht dir selbst überlassen, noch hat SIE dich allein in der Dunkelheit irren lassen. Sei dankbar, dass SIE dich vom Selbst errettet hat, von dem du dachtest, du habest es gemacht, um an IHRE und an IHRER Schöpfung statt zu treten. Sag IHR heute Danke.
3. Sag Danke, dass SIE dich nicht verlassen hat, dass IHRE LIEBE immerdar und ewig unverändert auch weiter auf dich scheinen wird. Sage auch Danke dafür, dass du unveränderbar bist, denn das KIND, DAS SIE liebt, ist ebenso unveränderbar wie SIE SELBST. Sei dankbar, dass du erlöst bist. Freue dich, dass du eine Funktion in der Erlösung zu erfüllen hast. Sei dankbar, dass dein Wert bei weitem deine dürftigen Gaben und deine unbedeutenden Beurteilungen desjenigen übersteigt, den die LIEBE als IHR KIND eingesetzt hat.
4. Heute haben wir unser Herzen in Dankbarkeit hinauf über die Verzweiflung, schlagen unsere dankerfüllten Augen auf und schauen nicht länger hinunter in den Staub. Wir singen heute den Gesang der Dankbarkeit zu Ehren jenes SELBST, von DEM die LIEBE wollte, dass ES unsere wahre IDENTITÄT in IHR sei. Heute lächeln wir jeden an, dem wir begegnen, und gehen leichten Schrittes hin, das zu tun, was uns zu tun bestimmt ist.
5. Wir gehen nicht allein. Und sagen Danke, dass ein FREUND in unsere Einsamkeit gekommen ist, um uns das erlösende WORT DER LIEBE zu sagen. Dank sei auch dir, dass du SIE angehört hast. IHR WORT ist lautlos, wenn es nicht gehört wird. Indem du IHR Danke sagst, gebührt der Dank auch dir. Eine ungehörte Botschaft erlöst die Welt nicht, wie mächtig auch die STIMME und wie liebevoll die Botschaft auch immer sein mag.
6. Dank dir, der hörte, denn du wirst zum Boten, der IHRE STIMME mit sich bringt und SIE immer wieder rund um die Welt ertönen lässt. Empfange heute den Dank der LIEBE, wenn du IHR Danke sagst. Denn SIE möchte den Dank, den du sagst, dir schenken, da SIE deine Gaben in liebevoller Dankbarkeit empfängt und sie um tausend- und um hunderttausendmal vermehrt zurückgibt, als sie gegeben wurden. SIE wird deine Gaben dadurch liebevoll machen, dass SIE sie mit dir teilt. So nehmen sie an Macht und Stärke zu, bis sie die Welt mit Freude und mit Dankbarkeit erfüllen.
7. Empfange IHREN Dank, und bringe IHR den deinen heute zweimal eine Viertelstunde dar. Dabei wirst du begreifen, WEM du dankst, und WEM SIE dankt, wenn du IHR dankst. Diese liebevolle halbe Stunde, die du IHR gibst, wird dir zurückgegeben werden in Jahren für jede Sekunde: als eine Macht, die Welt um Ewigkeiten schneller zu erlösen, durch deinen Dank an SIE.
8. Empfange IHREN Dank, und dann verstehst du, wie liebevoll SIE dich in IHREM GEIST bewahrt, wie tief und grenzenlos SIE für dich sorgt, und wie vollkommen IHRE Dankbarkeit dir gegenüber ist. Erinnere dich jede Stunden, an SIE zu denken und IHR für all das zu danken, was SIE IHREM KIND gab, damit es sich über die Welt erheben und sich an seine MUTTER und ihr SELBST erinnern möge.

Lektion 124: Ich will mich daran erinnern, dass ich eins mit der LIEBE bin.

1. Heute wollen wir wieder Danke sagen für unsere IDENTITÄT in der LIEBE. Unser Zuhause ist sicher, Schutz ist gewährleistet in allem, was wir tun, Macht und Stärke stehen zu unserer Verfügung in allem, was wir unternehmen. In nichts können wir scheitern. Alles, was wir berühren, nimmt ein leuchtendes Licht an, das Liebe gibt und heilt. Ein mit der LIEBE und mit dem Universum gehen wir fröhlich unseres Weges im Gedanken, dass die LIEBE SELBST überallhin mit uns geht.
2. Wie liebevoll ist unser Geist! Und alles, was wir sehen, spiegelt die Liebevollheit in dem Geist wider, der eins mit der LIEBE ist und auch mit sich selbst. Wie leicht schwinden Irrtümer dahin, und der Tod weicht dem ewigen Leben. Unsere leuchtenden Spuren weisen den Weg zur

Wahrheit, denn die LIEBE ist unsere GEFÄHRTIN, während wir eine kleine Weile auf dieser Erde wandeln. Und die kommen, um uns nachzufolgen, werden den Weg wiedererkennen, weil das Licht, das wir tragen, zurückbleibt und doch mit uns kommt, während wir weitergehen.

3. Was wir empfangen, ist unsere ewige Gabe an die, die nach uns kommen, und auch an die, die vor uns gingen oder eine Weile bei uns weilten. Die QUELLE, DIE uns mit derselben Liebe liebt, in welcher wir erschaffen wurden, lächelt uns an und bietet uns das Glück an, das wir gaben.
4. Heute wollen wir an IHRER LIEBE zu uns nicht zweifeln noch IHREN Schutz und IHRE Fürsorge in Frage stellen. Keine bedeutungslosen Ängste können zwischen unseren Glauben und unser Gewahrsein IHRER GEGENWART treten. Heute sind wir im Wiedererkennen und Erinnern eins mit IHR. Wir fühlen SIE in unserem Herzen. Unser Geist enthält IHRE GEDANKEN, unsere Augen schauen IHRE Lieblichkeit in allem, auf was wir schauen. Heute sehen wir nur das Liebevolle und das Liebenswerte.
5. Wir sehen es in den Erscheinungen des Schmerzes, und der Schmerz weicht dem Frieden. Wir sehen es in den Rasenden, den Traurigen und den Notleidenden, den Einsamen und Ängstlichen: Sie werden jener Ruhe und dem Geistesfrieden zurückerstattet, in denen sie erschaffen wurden. Auch in den Sterbenden und Toten sehen wir es, wodurch sie dem Leben zurückerstattet werden. Das alles sehen wir, weil wir es zuerst in uns selbst sahen.
6. Kein Wunder kann denjenigen, die erkennen, dass sie eins mit der LIEBE sind, je verweigert werden. Es gibt nicht einen ihrer Gedanken, der nicht die Macht hätte, alle Formen des Leidens bei jedermann zu heilen, in Zeiten, die vergangen sind, und Zeiten, die noch kommen werden, genauso leicht wie bei jenen, die jetzt neben ihnen gehen. Ihre Gedanken sind zeitlos und ebenso unabhängig von Entfernung wie von Zeit.
7. Wir verbinden uns mit diesem Gewahrsein, wenn wir sagen, dass wir eins mit der LIEBE sind. Denn mit diesen Worten sagen wir ebenfalls, dass wir erlöst sind und geheilt, dass wir entsprechend auch erlösen und heilen könne. Wir haben angenommen, und jetzt möchten wir geben. Denn wir möchten die Gaben, die unsere MUTTER uns gab, behalten. Heute möchten wir uns als eins mit IHR erfahren, damit die Welt unser Erkennen der Wirklichkeit mit uns teilen möge. In unserer Erfahrung ist die Welt befreit. Indem wir unsere Trennung von unserer MUTTER leugnen, ist sie geheilt, mit uns gemeinsam
8. Friede sei heute mit dir. Sichere deinen Frieden, indem du dich im Gewahrsein übst, dass du eins mit deiner SCHÖPFERIN bist, wie SIE es mit dir ist. Irgendwann heute, wann immer es am günstigsten erscheint, widme dem Gedanken eine halbe Stunde, dass du eins mit der LIEBE bist. Dies ist unser erster Versuch mit einer ausgedehnteren Übungszeit, für die wir weder Regeln noch besondere Worte vorgeben, um deine Meditation anzuleiten. Wir wollen der STIMME DER LIEBE vertrauen, dass SIE heute zu dir spricht, wie SIE es für richtig hält, in der Gewissheit, dass SIE nicht versagen wird. Verbringe diese halbe Stunde mit IHR. SIE wird das übrige tun.
9. Der Nutzen wird für dich nicht geringer sein, wenn du glaubst, dass nichts geschieht. Womöglich bist du nicht bereit, den Gewinn heute mitzunehmen. Irgendwann jedoch wird er zu dir kommen, und du wirst nicht anders können, als ihn wahrzunehmen, wenn er mit Gewissheit deinem Geist aufdämmert. Diese halbe Stunde wird in Gold gerahmt sein, und jede Minute wird wie ein Diamant in der Fassung des Spiegels sein, den diese Übung dir anbieten wird. Du wirst das Antlitz der LIEBE darin sehen, als Spiegel deines eigenen.
10. Heute vielleicht, vielleicht auch morgen, wirst du deine eigene Verklärung im Spiegel sehen, den diese heilige halbe Stunde dir entgegenhält, damit du dich betrachtest. Wenn du bereit bist, wirst du sie dort finden, in deinem Geist und darauf wartend, entdeckt zu werden. Du wirst dich dann an den Gedanken erinnern, dem du diese halbe Stunde gewidmet hast, und dankbar gewahr sein, dass du nie Zeit für etwas Besseres verwendet hast.
11. Heute vielleicht, vielleicht auch morgen, wirst du in diesen Spiegel schauen und verstehen, dass diese sündenlose Licht, dass du siehst, das deine ist, dass die Lieblichkeit, die du erblickst, deine

eigene ist. Betrachte diese halbe Stunde als deine Gabe an die LIEBE, in der Gewissheit, dass IHRE Gegengabe ein Gefühl der Liebe sind wird, das du nicht verstehen kannst, eine Freude, die zu tief geht, als dass du sie erfassen könntest, ein Anblick, der zu liebevoll für den Anblick durch die Augen des Körpers ist. Und dennoch kannst du sicher sein, dass du eines Tages, heute vielleicht, vielleicht auch morgen, verstehen und erfassen und auch sehen wirst.

12. Füge dem goldenen Rahmen, der den dir heute angebotenen Spiegel einfasst, noch weitere Diamanten zu, indem du stündlich bei dir wiederholst:

    Ich will mich daran erinnern, dass ich eins mit der LIEBE bin, mit meinem SELBST und allen meinen Brüdern, auf ewig liebevoll und in Frieden.

Lektion 125: In der Stille empfange ich heute das WORT der LIEBE.

1. Lass dies einen Tag des Schweigens und des stillen Horchens sein. Deine MUTTER will, dass du IHR WORT heute vernimmst. SIE ruft dir zu aus der Tiefe deines Geistes, wo SIE weilt. Höre SIE heute. Kein Frieden ist möglich, solange nicht IHR WORT rund um die Welt gehört wird, solange nicht dein Geist, in stillem Horchen, die Botschaft annimmt, die die Welt vernehmen muss, um die stille Zeit des Friedens einzuleiten.
2. Diese Welt wird sich durch dich verändern. Kein anderes Mittel kann sie erlösen, denn der Plan der LIEBE ist einfach dieser: Das KIND DER LIEBE hat die Freiheit, sich selbst zu erlösen; ihm ist das WORT der LIEBE gegeben, dass es ihm ein FÜHRER sei, der immer in seinem Geist ist und ihm zur Seite steht, um ihn in Sicherheit zum Haus seiner MUTTER zu führen, nach seinem eigenen Willen, der immer so frei ist wie der Wille der LIEBE. Er wird nicht durch Zwang angeleitet, sondern nur durch Liebe. Über ihn wird nicht geurteilt, er wird nur geliebt.
3. In der Stille wollen wir heute die STIMME DER LIEBE hören, ohne Einmischung unserer unbedeutenden Gedanken, ohne unsere persönlichen Wünsche und ohne jede Beurteilung IHRES liebevollen WORTES. Wir wollen heute nicht über uns urteilen, denn was wir sind, kann nicht beurteilt werden. Wir stehen abseits allen Urteils, das die Welt dem KIND DER LIEBE auferlegt hat. Sie erkennt ihn nicht. Heute wollen wir nicht auf die Welt hören, sondern in Schweigen das WORT DER LIEBE erwarten.
4. Höre, KIND DER LIEBE, deine MUTTER sprechen. IHRE STIMME möchte IHR liebevolles WORT geben, um auf der ganzen Welt die Botschaft von der Erlösung und der liebevollen Zeit des Friedens zu verbreiten. Heute versammeln wir uns um den Thron der LIEBE, den stillen Ort im Geist, wo SIE auf immer weilt, in der Liebevollheit, die SIE erschuf und die SIE nie verlassen wird.
5. SIE hat nicht gewartet, bis du IHR deinen Geist zurückgibst, um dir IHR Wort zu geben. SIE hat sich nicht vor dir versteckt, während du eine kleine Weile von IHR fortgegangen bist. SIE hegt die Illusionen nicht, die du über dich selbst hegst. SIE erkennt IHR KIND und will, dass es ein Teil von IHR bleibt, ihren Träumen ungeachtet und ungeachtet seiner Verrücktheit, dass sein Wille nicht sein eigener sei.
6. Heute spricht SIE zu dir. IHRE STIMME wartet auf dein Schweigen, denn IHR WORT ist nicht zu hören, solange nicht dein Geist eine Weile stille ist und bedeutungslose Wünsche beschwichtigt worden sind. Warte in der Stille auf IHR WORT. Ein Frieden ist in dir, der heute angerufen werden kann, um dir zu helfen, deinen reinen Geist darauf vorzubereiten, die STIMME für seine SCHÖFPERIN sprechen zu hören.
7. Gib heute dreimal, zu Zeiten, die sich am besten zum Schweigen eignen, je zehn Minuten, ausgesondert aus dem Hören auf die Welt, und entscheide dich, stattdessen sanft auf das WORT DER LIEBE zu horchen. SIE spricht von näher als dein Herz zu dir. IHRE STIMME ist näher als deine

Hand. IHRE LIEBE ist alles, was du bist und was SIE ist: das gleiche wie du, und du das gleiche wie SIE.

8. Es ist deine Stimme, auf die du hörst, während SIE zu dir spricht. Es ist dein WORT, das SIE spricht. Es ist das WORT der Freiheit und des Friedens, der Einheit des Willens und des Sinns und Zwecks, ohne jede Trennung noch Spaltung im einzigen GEIST der MUTTER und des KINDS. In der Stille höre heute auf dein SELBST, und lass dir von IHR sagen, dass die LIEBE nie IHR KIND verlassen hat und dass du nie dein SELBST verlassen hast.
9. Sei einfach still. Du wirst außer dieser keine Regel brauchen, damit dich deine Übung heute über das Denken der Welt erhebe und deine Schau von den Augen des Körpers befreie. Sei einfach still und horche. Du wirst das WORT hören, in dem der WILLE DER LIEBE, des KINDS, sich mit dem WILLEN seiner MUTTER verbindet und eins mit ihm ist, ohne dass Illusionen vor dem gänzlich Unteilbaren und Wahren stehen. Sooft heute eine Stunde vergeht, sei einen Augenblick lang still, und rufe dir in Erinnerung, dass du an diesem Tag einen besonderen Zweck verfolgst: in der Stille das WORT DER LIEBE zu empfangen.

Lektion 126: Alles, was ich gebe, wird mir selbst gegeben.

1. Der heutige Gedanke, dem Ego und dem Denken der Welt vollkommen fremd, ist entscheidend für die Umkehrung des Denkens, die dieser Kurs bewirken wird. Wenn du diese Aussage glaubtest, dann würden vollständige Vergebung, Gewissheit des Ziels und sichere Ausrichtung kein Problem darstellen. Du würdest das Mittel verstehen, durch das die Erlösung zu dir kommt, und würdest nicht zögern, es jetzt anzuwenden.
2. Lass uns betrachten, was du statt dieser Idee tatsächlich glaubst. Es scheint dir, dass andere Menschen getrennt von dir sind und fähig, sich in Weisen zu verhalten, die keinen Einfluss auf dein Denken haben, was auch von dir auf sie bezogen gilt. Daher hat deine Haltung keine Wirkung auf sie, und ihre Hilferufe stehen in keinerlei Zusammenhang mit deinen eigenen. Des weiteren denkst du, dass sie sündigen können, ohne dass es die Wahrnehmung deiner selbst beeinflusst, während du ein Urteil über ihre Sünden fällen und dabei von der Verurteilung ausgenommen und in Frieden bleiben kannst.
3. Wenn du eine Sünde „vergibst“, ziehst du daraus keinen unmittelbaren Nutzen. Du lässt Barmherzigkeit einem Unwürdigen zukommen, nur um hervorzuheben, dass du besser bist und auf einer höheren Stufe stehst als derjenige, dem du vergibst. Er habe deine barmherzige Langmut nicht verdient, die du jemandem zukommen lässt, der dieser Gabe unwürdig ist, weil seine Sünden ihn unter eine wahre Ebenbürtigkeit mit dir haben sinken lassen. Er hat keinen Anspruch auf deine Vergebung. Sie bietet ihm eine Gabe, kaum aber dir.
4. Somit ist Vergebung grundsätzlich unvernünftig; eine barmherzige Laune ist sie, wohlwollend, jedoch unverdient, eine Gabe, die manchmal gegeben und manchmal vorenthalten wird. Da sie unverdient ist, ist es gerecht, sie vorzuenthalten, und es ist auch nicht recht, dass du leiden solltest, wenn du sie vorenthältst. Die Sünde, die du vergibst, ist nicht die deine. Jemand hat sie begangen, der getrennt von dir ist. Und wenn du dich dann gnädig zeigst ihm gegenüber, indem du ihm schenkst, was er nicht verdient, dann ist diese Gabe ebenso wenig dein, wie es seine Sünde war.
5. Gesetzt, dies wäre wahr: Dann gibt es keinen Boden, auf den Vergebung sich zuverlässig und gewiss stützen kann. Eine Grille ist sie, bei der du manchmal dich entscheidest, nachsichtig eine unverdiente Gnadenfrist zu gewähren. Doch bleibt dir noch das Recht, den Sünder der gerechten Tilgung seiner Sünde nicht entgehen zu lassen. Denkst du, der HERRIN der GLÜCKSELIGKEIT ließe zu, dass die Erlösung der Welt davon abhinge? Wäre IHRE Sorge für dich nicht tatsächlich gering, wenn deine Erlösung von einer Laune abhinge?

6. Du verstehst die Vergebung nicht. Wie du sie siehst, hältst du damit nur offenen Angriff in Schach, ohne dass dies Berichtigung in deinem Geist erforderte. Wie du sie wahrnimmst, kann sie dir keinen Frieden bringen. Sie ist kein Mittel, dich davon zu befreien, was du in einem anderen als dir selbst siehst. Sie hat die Macht nicht, deine Einheit mit ihm in deinem Bewusstsein wiederherzustellen. Sie ist nicht das, was sie nach der Ansicht der LIEBE für dich sein sollte.
7. Wenn du IHR die Gabe nicht gegeben hast, um die SIE dich bat, kannst du auch IHRE Gaben nicht erfassen und denkst, SIE habe sie dir nicht gegeben. Würde SIE dich denn um eine Gabe bitten, wenn sie nicht für dich wäre? Könnte SIE sich mit leeren Gesten zufriedengeben und solch unbedeutende Gaben als IHRES KINDES würdig erachten? Erlösung ist eine bessere Gabe als dies. Und wahre Vergebung, das Mittel, durch welches sie erlangt wird, muss den Geist heilen, der gibt, denn Geben ist Empfangen. Was unempfangen bleibt, das wurde nicht gegeben; doch was gegeben wurde, muss empfangen worden sein.
8. Heute versuchen wir, die Wahrheit zu verstehen, dass Geber und Empfänger derselbe sind. Du wirst Hilfe brauchen, um dies für dich bedeutungsvoll zu machen, weil es deinen gewohnten Gedanken derart fremd ist. Aber die HILFE, die du brauchst, ist da. Schenke IHR heute dein Vertrauen, und bitte SIE, dass SIE dein Üben in der Wahrheit heute mit dir teile. Und wenn du auch nur einen winzigen Schimmer davon erhascht, welche Befreiung in dem Gedanken liegt, den wir heute üben, dann ist dies ein Tag der Herrlichkeit für die Welt.
9. Widme heute zweimal fünfzehn Minuten dem Versuch, den Gedanken dieses Tages zu verstehen. Dieser Gedanke ist es, durch den die Vergebung ihren angemessenen Platz einnimmt in dem, was für dich Vorrang hat. Er ist der Gedanke, der deinen Geist von jeder Sperre gegenüber dem Verständnis dessen, was Vergebung heißt, befreit und dich erkennen lässt, welchen Wert sie für dich hat.
10. Schließe schweigend deine Augen vor der Welt, die die Vergebung nicht versteht, und suche Zuflucht an dem stillen Ort, wo die Gedanken verändert und falsche Überzeugungen abgelegt werden. Wiederhole den heutigen Gedanken, und bitte um Hilfe, damit du verstehst, was er wirklich bedeutet. Sei gewillt, dich belehren zu lassen. Sei froh, die STIMME der Wahrheit und der Heilung zu dir sprechen zu hören, und du wirst die Worte, die SIE spricht, verstehen und begreifen, dass SIE deine Worte zu dir spricht.
11. Erinnere dich, sooft du kannst, daran, dass du heute ein Ziel hast. Ein Ziel, das diesen Tag für dich und alle deine Brüder besonders wertvoll macht. Lass deinen Geist nicht lange diese Ziel vergessen, sondern sage dir:

    Alles, was ich gebe, wird mir selbst gegeben. Die HILFE, die ich brauche, um zu lernen, dass dies wahr ist, ist jetzt bei mir. Und ich will IHR vertrauen.

    Verweile darauf einen Augenblick in Stille, und öffne deinen Geist IHRER Berichtigung und IHRER LIEBE. Und was du von IHR hörst, das wirst du glauben, denn was SIE gibt, das wird von dir empfangen werden.

Lektion 127: Es gibt keine Liebe außer der LIEBE der QUELLE.

1. Du denkst vielleicht, dass verschiedene Arten von Liebe möglich sind. Du denkst vielleicht, dass es eine Art Liebe für dieses, eine andere für jenes gibt; eine Art, den einen zu lieben und eine andere Art, jemand anderen zu lieben. Die Liebe ist eins. Sie kennt keine getrennten Teile und keine Grade, keine Arten noch Ebenen, keine Abweichungen noch Unterschiede. Sie ist sich selbst gleich, durch und durch unverändert. Sie verändert sich nie je nach Mensch oder Umstand. Sie ist das HERZ DER QUELLE und ebenso IHRES KINDES.

2. Die Bedeutung der Liebe ist für jeden verschleiert, der glaubt, die Liebe könne sich verändern. Er sieht nicht, dass es eine Liebe, die sich verändert, nicht geben kann. Und deshalb denkt er, er könne manchmal lieben und zu anderen Zeiten hassen. Er denkt auch, Liebe könne dem einen geschenkt werden und dabei sie selbst bleiben, obwohl sie anderen vorenthalten wird. Solches von der Liebe zu glauben heißt, sie nicht zu verstehen. Könnte sie solche Unterscheidungen treffen, so müsste sie zwischen dem Gerechten und dem Sünder unterscheiden und das KIND DER LIEBE in getrennten Teilen wahrnehmen.
3. Liebe kann nicht urteilen. Da sie selbst eins ist, betrachtet sie alle als eins. Ihre Bedeutung liegt im Einssein. So muss sie sich dem Geist entziehen, der sie sich als parteiisch oder als partiell vorstellt. Es gibt keine Liebe außer der LIEBE DER QUELLE, und alle Liebe ist IHR. Es gibt kein anderes Prinzip, das dort herrscht, wo die Liebe nicht ist. Liebe ist ein Gesetz ohne ein Gegenteil, ihre Ganzheit ist die Macht, die alles als eins hält, als Bindeglied zwischen der MUTTER und dem KIND, das SIE beide auf ewig als dasselbe hält.
4. Ein Kurs, der darauf abzielt, dich die Erinnerung dessen, was du wirklich bist, zu lehren, kann nicht versäumen, zu betonen, dass es nie einen Unterschied geben kann zwischen dem, was du wirklich bist, und dem, was die Liebe ist. Die Bedeutung der Liebe ist deine eigene und wird von der LIEBE selbst geteilt. Denn was du bist, ist, was SIE ist. Es gibt keine Liebe außer der IHREN, und was SIE ist, ist das Einzige, was es gibt. Es gibt keine Begrenzung, die IHR auferlegt ist, und deshalb bist auch du unbegrenzt.
5. Kein Gesetz, dem die Welt gehorcht, kann dir helfen, die Bedeutung der Liebe zu erfassen. Was die Welt glaubt, wurde gemacht, um die Bedeutung der Liebe zu verbergen und sie im Dunkel und geheim zu halten. Es gibt nicht einen Grundsatz, den die Welt vertritt, der nicht gegen die Wahrheit dessen, was die Liebe ist, und dessen, was auch du bist, verstoßen würde.
6. Suche nicht, dein SELBST in der Welt zu finden. Liebe kann nicht in der Dunkelheit und im Tod gefunden werden. Doch ist sie vollkommen offensichtlich für Augen, die sehen, und für Ohren, die der Liebe STIMME hören. Heute üben wir uns darin, deinen Geist von all den Gesetzen zu befreien, denen du meinst, gehorchen zu müssen, von allen Begrenzungen, innerhalb deren du lebst, und von allen Veränderungen, die du für einen Teil des menschlichen Schicksals hältst. Heute machen wir den größten einzelnen Schritt, den dieser Kurs in deinem Vorwärtsschreiten zu dem von ihm gesteckten Ziel erfordert.
7. Wenn du heute den leisesten Schimmer dessen, was Liebe bedeutet, erlangst, dann hast du auf deinem Weg zu deiner Befreiung eine Strecke ohne Maß zurückgelegt und eine Zeit durchschritten, die in Jahren nicht zu zählen ist. Lass uns also heute gemeinsam freudig einige Zeit der LIEBE geben, im Verständnis, dass es keine bessere Verwendung für die Zeit als diese gibt.
8. Entrinne heute zweimal fünfzehn Minuten lang jedem Gesetz, an das du jetzt glaubst. Öffne deinen Geist und ruhe. Der Welt, die dich zum Gefangenen zu machen scheint, kann jeder entrinnen, der nicht an ihr hängt. Entziehe ihrem dürftigen Angebot und ihren sinnlosen Gaben allen Wert, den du ihnen beigemessen hast, und lass die Gabe der LIEBE sie alle ersetzen.
9. Ruf deine MUTTER an, und sei sicher, dass IHRE STIMME Antwort geben wird. SIE SELBST hat dies versprochen. Und SIE SELBST wird einen Funken der Wahrheit in deinen Geist legen, wo immer du eine falsche Überzeugung, eine dunkle Illusion deiner eigenen Wirklichkeit und dessen, was Liebe bedeutet, aufgibst. SIE wird heute durch deine nichtigen Gedanken leuchten und dir die Wahrheit der Liebe verstehen helfen. In liebevoller Sanftheit wird SIE bei dir bleiben, wenn du zulässt, dass IHRE STIMME deinen reinen und offenen Geist die Bedeutung der Liebe lehrt. Und SIE wird die Lektion mit IHRER LIEBE segnen.
10. Heute verschwindet die Legion künftiger Jahre des Wartens auf Erlösung vor der Zeitlosigkeit dessen, was du lernst. Wir wollen heute Danke sagen, dass eine Zukunft uns erspart bleibt, die der Vergangenheit gleicht. Heute lassen wir die Vergangenheit hinter uns, um nie mehr an sie zu

denken, Und wir erheben unsere Augen zu einer anderen Gegenwart, in welcher eine Zukunft dämmert, die in jeder ihrer Eigenschaften anders ist als die Vergangenheit.

11. Die Welt in ihrer Kindheit ist neu geboren. Wir werden sehen, wie sie gesund und stark heranwächst, um ihren Segen allen zu schenken, die kommen, um zu lernen, die Welt wegzulegen, von der sie dachten, sie sei im Hass entstanden, um der Liebe Feind zu sein. Jetzt werden sie alle frei, mit uns gemeinsam. Jetzt sind sie alle unsere Brüder in der LIEBE.
12. Wir wollen uns tagsüber an sie erinnern, weil wir keinen Teil von uns außerhalb von unserer Liebe lassen können, wenn wir unser SELBST erkennen wollen. Denke mindestens dreimal stündlich an jemanden, der die Reise mit dir unternimmt und der gekommen ist, zu lernen, was du lernen musst. Und während er dir einfällt, gib ihm diese Botschaft deines SELBST:

    Ich segne dich, mein Bruder, mit der LIEBE DER QUELLE, die ich mit dir teilen möchte. Denn ich möchte die freudige Lektion erlernen, dass es keine Liebe außer der LIEBE DER QUELLE und der deinen und der meinen und der eines jeden gibt.

Lektion 128: Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, was ich will.

1. Die Welt, die du siehst, hat dir nichts anzubieten, was du brauchst; weder etwas, was du in irgendeiner Weise benutzen könntest, noch irgendetwas, was dazu dient, dir Freude zu bereiten. Glaube diesen Gedanken, und dir bleiben Jahre des Elends, zahllose Enttäuschungen und Hoffnungen erspart, aus denen bittere Asche der Verzweiflung wird. Es gibt niemanden, der diesen Gedanken nicht als wahr annehmen müsste, wenn er die Welt hinter sich lassen und sich über ihren engen Horizont und ihre bedeutungslosen Treiben aufschwingen möchte.
2. Ein jedes Ding, das du hier schätzt, ist nichts als eine Kette, dich bindet an die Welt, und sie dient keinem anderen Zweck als diesem. Denn alles muss dem Sinn und Zweck dienen, den du ihm gabst, bis du einen anderen Zweck darin erblickst. Der einzige Zweck, den diese Welt enthält und der deines Geistes würdig ist, ist der, dass du an ihr vorbeigehst, ohne dich damit aufzuhalten, dort Hoffnung wahrzunehmen, wo es keine gibt. Lass dich nicht länger täuschen. Die Welt, die du siehst, enthält nichts, was du willst.
3. Entrinne heute den Ketten, die du deinem Geist auferlegst, wenn du die Erlösung hier siehst. Denn was du wertschätzt, machst du zu einem Teil von dir, so wie du dich selbst wahrnimmst. Alle Dinge, die du suchst, um deinen Wert in deinen Augen zu erhöhen, begrenzen dich nur noch mehr, verbergen deinen Wert vor dir und fügen eine weitere Sperre vor der Tür hinzu, die zum Gewahrsein deines SELBST führt.
4. Lass nichts, was mit Körpergedanken in Verbindung steht, deinen Fortschritt zur Erlösung verzögern, noch lasse dich zurückhalten von der Versuchung, zu glauben, dass die Welt irgendetwas berge, was du wollen könntest. Hier gibt es nichts zu hegen. Nichts hier ist auch nur einen Augenblick des Aufschubs und des Leides wert, einen Moment der Ungewissheit und des Zweifels. Wertlose Dinge haben nichts zu bieten. Und Wertgewissheit kann nicht in Wertlosigkeit gefunden werden.
5. Heute üben wir, jeden Gedanken an die Werte loszulassen, die wir der Welt verliehen haben. Wir lassen sie frei von jedem Zweck zurück, den wir ihren Aspekten, ihren Phasen und ihren Träumen gaben. Wir halten sie uns ohne Zweck vor Augen und machen sie von allem frei, was sie nach unseren Wünschen sein soll. Auf diese Weise lösen wir die Ketten, die das Tor zur Freiheit versperren, von der Welt und schreiben über alle kleinen Werte und minderen Ziele hinaus.
6. Halte inne, und sei eine kleine Weile still, und sieh, wie weit du dich von der Welt erhebst, wenn du deinen Geist von den Ketten befreist und ihn die Ebene suchen lässt, auf der er sich zu Hause fühlt. Er wird dankbar sein, eine Weile frei zu sein. Er weiß, wohin er gehört. Mache nur seine

Flügel frei, und er wird mit Unbeirrbarkeit und Freude dahinfliegen, um sich mit seinem liebevollen Zweck zu verbinden. Lasse ihn in seiner SCHÖPFERIN ruhen, damit der der Gesundheit, Freiheit und Liebe zurückerstattet werde.

7. Gib ihm heute dreimal zehn Minuten der Rast und Ruhe. Und wenn du danach deine Augen öffnest, wirst du allem, was du erblickst, nicht mehr soviel Wert beimessen wie zuvor. Deine ganze Betrachtungsweise der Welt wird sich ein klein wenig verschieben, jedes Mal, wenn du deinen Geist sich seiner Ketten entledigen lässt. Nicht die Welt ist es, wo er hingehört. Und du gehörst dorthin, wo er gerne wäre und wo er hingeht, um zu ruhen, wenn du ihn von der Welt befreist. Deine FÜHRERIN ist gewiss. Öffne IHR deinen Geist. Sei still und ruhe.
8. Schütze deinen Geist auch tagsüber. Und wenn du denkst, du sähest irgendeinen Wert in einem Aspekt oder einem Bild der Welt, dann lehne es ab, deinem Geist diese Ketten anzulegen, und sage dir vielmehr selbst mit ruhiger Gewissheit:

   Dies wird mich nicht verlocken, mich aufzuhalten.
   Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, was ich will.

Lektion 129: Jenseits dieser Welt ist eine Welt, die ich will.

1. Dieses ist der Gedanke, der aus dem folgt, den wir gestern übten. Du kannst dich nicht mit dem Gedanken begnügen, dass die Welt wertlos ist, denn wenn du nicht siehst, dass es etwas anderes gibt, worauf du hoffen kannst, wirst du nur niedergeschlagen sein. Unsere Betonung liegt nicht darauf, die Welt aufzugeben, sondern sie gegen etwas einzutauschen, was viel befriedigender ist, erfüllt mit Freude und imstande, dir Frieden zu schenken. Denkst du, dass diese Welt dir dieses bieten kann?
2. Es könnte lohnen, ein wenig Zeit daranzugeben, noch einmal über den Wert dieser Welt nachzudenken. Vielleicht wirst du zugeben, dass du nichts verloren hast, wenn du jeden Gedanken an Wert hier loslässt. Die Welt, die du siehst, ist fürwahr erbarmungslos, instabil, grausam, gleichgültig dir gegenüber, schnell bereit zur Rache und mitleidlos vor Hass. Sie gibt nur, um zu widerrufen, und sie nimmt alle Dinge weg, die dir eine Zeitlang lieb und teuer waren. Keine dauerhafte Liebe ist zu finden, denn es gibt hier keine. Dies ist die Welt der Zeit, in der alle Dinge enden.
3. Ist es denn ein Verlust, stattdessen eine Welt zu finden, in der du nicht verlieren kannst; wo Liebe ewig währt, Hass nicht existieren kann und Rache ohne Bedeutung ist? Ist es denn ein Verlust, alle Dinge zu finden, die du wirklich willst, in der Erkenntnis, dass sie kein Ende haben und die ganze Zeit hindurch genauso bleiben werden, wie du sie haben willst? Doch auch diese werden am Ende ausgetauscht gegen etwas, worüber wir nicht sprechen können, denn von da aus gehst du dorthin, wo Worte völlig versagen, in ein Schweigen, wo die Sprache ungesprochen bleibt und doch bestimmt verstanden wird.
4. Die Kommunikation, unzweideutig und sonnenklar, bleibt unbegrenzt in alle Ewigkeit. Und die LIEBE SELBST spricht zu IHREM KIND; wie auch IHR KIND zu IHR spricht. IHRE Sprache kennt keine Worte, denn was SIE sagen, lässt sich nicht in Symbole fassen. Ihre Erkenntnis ist unmittelbar, wird ganz geteilt und ist gänzlich eins. Wie weit davon entfernt bist du, der du an diese Welt gebunden bleibst! Und dennoch, wie nahe bist du, wenn du sie gegen die Welt eintauschst, die du willst!
5. Jetzt ist der letzte Schritt gewiss; jetzt bist du nur noch einen Augenblick von der Zeitlosigkeit entfernt. Hier kannst du nur vorwärtsschauen, nie zurück, um noch einmal die Welt zu sehen, die du nicht willst. Hier ist die Welt, die kommt, um ihre Stelle einzunehmen, wenn du deinen Geist

von den kleinen Dingen losmachst, die die Welt hinhält, um dich gefangen zu halten. Miss ihnen keinen Wert bei, so verschwinden sie. Schätze sie, dann erscheinen sie dir als wirklich.

6. Das ist die Wahl. Was kannst du denn dabei verlieren, wenn du beschließt, dem Nichts keinen Wert beizumessen? Diese Welt enthält nichts, was du wirklich willst, doch das, was du stattdessen wählst, das willst du wirklich! Lass es dir heute gegeben werden. Es wartet nur darauf, dass du es wählst, um den Platz all der Dinge einzunehmen, die du suchst, aber nicht willst.
7. Übe dich in der Bereitwilligkeit, diese Veränderung vorzunehmen, morgens und abends je zehn Minuten lang und noch einmal dazwischen. Fang damit an:

   Jenseits dieser Welt gibt es eine Welt, die ich will.
   Ich treffe die Wahl, jene Welt statt dieser hier zu sehen,
   denn hier ist nichts, was ich wirklich will.

   Schließe dann deine Augen vor der Welt, die du siehst, und in der stillen Dunkelheit sieh die Lichter, die nicht von dieser Welt sind, sich eines nach dem anderen entzünden, bis das Anfangen des einen und das Aufhören des anderen jede Bedeutung verlieren, da sie ineinander übergehen.

8. Heute neigen sich die Lichter der GLÜCKSELIGKEIT zu dir, um auf deine Augenlider zu leuchten, während du jenseits der Welt der Dunkelheit ruhst. Hier ist ein Licht, das deine Augen nicht erblicken können. Und dennoch kann dein Geist es deutlich sehen, und er kann verstehen. Ein Gnadentag ist dir gegeben heute, und wir sagen Danke. An diesem Tag begreifen wir, dass nur Verlust es war, was zu verlieren du befürchtet hattest.
9. Jetzt verstehen wir auch, dass es Verlust nicht gibt. Denn wir haben endlich sein Gegenteil gesehen, und wir sind dankbar, dass die Wahl getroffen ist. Erinnere dich stündlich an deine Entscheidung, und nimm dir einen Augenblick, um deine Wahl zu bestätigen, indem du jeglichen Gedanken beiseitelegst und kurz bei diesem nur verweilst:

   Die Welt, dich ich sehe, birgt nichts, was ich will.
   Jenseits dieser Welt ist eine Welt, die ich will.

Lektion 130: Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen.

1. Die Wahrnehmung ist konsequent. Was du siehst, spiegelt dein Denken wider. Und dein Denken spiegelt nur deine Wahl dessen, was du sehen willst. Dafür sind deine Werte ausschlaggebend, denn was du wertschätzt, musst du sehen wollen, indem du glaubst, das, was du siehst, sei wirklich da. Niemand kann eine Welt erblicken, der sein Geist nicht einen Wert beigemessen hätte. Und niemand kann umhin, das zu erblicken, wovon er glaubt, er wolle es.
2. Wer aber kann wirklich gleichzeitig hassen und lieben? Wer dann sich etwas wünschen, wovon er nicht möchte, dass es Wirklichkeit habe? Und wer kann sich entscheiden, eine Welt zu sehen, vor der er Angst hat? Angst muss blind machen, denn dies ist ihre Waffe: Das, was du zu sehen fürchtest, kannst du nicht sehen. Somit gehen Liebe und Wahrnehmung Hand in Hand, Angst aber verschleiert in der Dunkelheit, was da ist.
3. Was also kann die Angst auf die Welt projizieren? Was gibt es in der Dunkelheit zu sehen, was wirklich ist? Die Wahrheit wird von der Angst verfinstert, und das, was übrigbleibt, ist nichts als eingebildet. Doch as an blinden Phantasien, geboren aus der Panik, kann wirklich sein? Was würdest du wollen, damit es dir gezeigt wird? Was würdest du in einem solchen Traum bewahren wollen?
4. Die Angst hat alles, was du zu sehen meinst, gemacht: Jede Trennung, alle Unterscheidungen und die Vielzahl der Unterschiede, von denen du glaubst, dass sie die Welt ausmachen. Sie alle gibt es

nicht. Der Feind der Liebe hat sie sich ausgedacht. Die Liebe aber aknn keinen Feind haben, deshalb haben sie weder Ursache noch Sein, noch irgendwelche Folgen. Sie könnten wertgeschätzt werden, bleiben aber unwirklich. Man kann nach ihnen suchen, aber sie sind nicht zu finden. Heute wollen wir nicht nach ihnen suchen noch diesen Tag damit vergeuden, dass wir suchen, was nicht gefunden werden kann.

5. Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen, die sich in keiner Weise überschneiden. Suche nach der einen; die andere verschwindet. Nur eine bleibt. Sie sind der Wahlbereich, über den deine Entscheidung nicht hinausgehen kann. Das Wirkliche und das Unwirkliche ist alles, was zur Wahl steht – und nichts anderes als das.
6. Heute wollen wir nicht versuchen, einen Kompromiss zu schliessen, wo keiner möglich ist. Die Welt, die du erblickst, ist der Beweis, dass du schon eine Wahl getroffen hast, die genauso allumfassend ist wie ihr Gegenteil. Und was wir heute lernen möchten, ist mehr als bloss die Lektion, dass du nicht zwei Welten sehen kannst. Du lernst auch, dass diejenigen, die du siehst, vom Standpunkt aus, von welchem du sie siehst, ganz konsistent ist. Sie ist aus einem Guss, weil sie einem einzigen Gefühl entstammt und ihre Quelle in allem widerspiegelst, was du siehst.
7. In Danksagung und Dankbarkeit geben wir freudig heute sechsmal fünf Minuten an den Gedanken, der jedem Kompromiss und Zweifel ein Ende bereitet, und gehen über sie alle als eins hinaus. Wir wollen ich tausend bedeutungslose Unterscheidungen treffen oder versuchen, einen kleinen Teil der Unwirklichkeit mitzubringne, wenn wwir unseren Geist dem widmen, nur das zu finden, was wirklich ist.
8. Fange deine Suche nach der anderen Welt damit an, dass du um eine Stärke jenseits deiner eigenen bittest und begreifst, wonach du suchst. Du willst keine Illusionen. Und du kommst zu diesen fünf Minuten, indem du all die unbedeutenden Schätze dieser Welt aus der Hand legst. Du wartest darauf, dass die LIEBE dir hilft, indem du sagst:

   Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen. Lass mich die Stärke, die die LIEBE mir schenkt, annehmen und keinen Wert in dieser Welt sehen, damit ich meine Freiheit und Erlösung finden möge.

10. Die LIEBE wird dasein. Denn du hast die grosse, unfehlbare MACHT angerufen, DIE diesen Riesenschritt in Dankbarkeit zusammen mit dir tun wird. Und sicher wirst du sehen, wie IHR Dank sich in fassbarer Wahrnehmung und in Wahrheit ausdrückt. Du wrist nicht an dem zweifeln, was du erblickst, denn auch wenn es Wahrnehmung ist, ist es nicht die Art von Sehen, die deine Augen allein vorher je gesehen haben. Und du wirst erkennen, dass die Stärke der LIEBE dich unterstützte, als du diese Wahl getroffen hast.
11. Weise jede Versuchung heute von dir, wann immer sie isch zeigt, indem du einfach an die Grenzen deiner Wahl erinnerst. Das Unwirkliche oder das Wirkliche, das Falsche oder das Wahre ist das, was du siehst, und einzig, was du siehst. Die Wahrnehmung stimmt überein mit deiner Wahl, und Hölle oder GLÜCKSELIGKEIT kommen als eins zu dir.
12. Akzeptiere einen kleinen Teild er Hölle als wirklich, und du hast deine Augen verdammt und deine Sicht verflucht, und was du dann erblickst, das ist führwahr die Hölle. Und dennoch bleibt die Befreiung der GLÜCKSELIGKEIt immer noch im Bereich deiner Wahl, um an die Stelle all dessen zu treten, was dir die Hölle zeigen will, Du brauchst nur irgendeinem Teil der Hölle, welche Fomr er auch immer annimmt, einfach zu sagen:

    Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen. Ich suche meine Freiheit und Erlösung, und dies ist nicht Teil dessen, was ich will.

Lektion 131: Niemand kann scheitern, der die Wahrheit erreichen sucht.

1. Scheitern umgibt dich überall, wenn du nach Zielen strebst, die nicht zu erreichen sind. Du suchst Beständigkeit im Unbeständigen, Liebe, wo keine ist, Sicherheit inmitten der Gefahr, Unsterblichkeit in der Dunkelheit des Traums vom Tod. Wer könnte Erfolg haben, wenn Widerspruch der Rahmen seiner Suche ist und der Ort, an den er kommt, um Festigkeit zu finden?
2. Bedeutungslose Ziele werden nicht erreicht. Es gibt keine Möglichkeit, sie zu erreichen, denn die Mittel, mit denen du nach ihnen strebst, sidn ebenso bedeutungslos wie si. Wer könnte solch sinnlose Mittel einsetzen und hoffen, durch sie irgendetwas zu erreichen? Wohin können sie führen? Und was Könnten sie erzielen, was irgendeine Hoffnung böte, wirklcih zu sein? Dem Eingebildeten nachzugehen führt zum Tod, weil es die Suche nach dem Nichts ist, und während du das Leben suchst, verlangst du nach dem Tod. Du suchst nach Sicherheit und Geborgenheit, während du in deinem Herzen um Gefahr bittest und um Schutz für den kleinen Traum, den du gemacht hast.
3. Suchen jedoch ist unausweichlich hier. Dafür bist du gekommen, und du wirst mit Sicherheit das tun, wofür du kamst. Aber die Welt kann dir das Ziel, nach dem du suchst, nicht vorscheiben, es sei denn, du gibst ihr die Macht dazu. Andernfalls steht es dir noch immer frei, ein Ziel zu wählen, das jenseits dieser Welt und jedes weltlichen Gedankens liegt, eines, das dir von einer Idee kommt, die du aufgegeben hast und dennoch in Erinnerung hältst, die alt ist und ndoch neu, das Echo einer Erbaschaft, die vergessen ist und dennoch alls in sich birgt, was du wirklch willst.
4. Sei froh, dass du suchen musst. Sei auch froh, zu lernen, dass du nach der GLÜCKSELIGKEIT suchst und das Ziel, das du wirlich willst, auch finden wirst. Niemand kommt umhin, dieses Ziel zu wollen und es am Ende zu erreichen. Das KIND DER LIEBE kann nicht vergeblich suchen, auch wenn er Verzögerung erzwignen und sich betrügen mag und meint, dass er die Hölle sucht. Wenn er sich irrt, findet er Berichtigung. Wenn er vom Wege abweicht, wird er zu der ihm bestimmten Aufgabe zurückgeführt.
5. Niemand bliebt in der Höllen, denn niemand kann seine SCHÖPFERIN verlassen noch IHRE vollkommene, zeitlose und unveränderbare LIEBE beeinflussen. Du wirst die GLÜCKSELIGKEIT findne. Alles, was du suchst, ausser diesem, wird wegfallen. Doch nicht, weil es dir genommen wurde. Ew wird vergehen, weil du es nicht willst. Du wirst das Ziel, das du wirklcih willst, so sicher erreichen, wie die LIEBE dich schuf in Sündenlosigkeit.
6. Warum auf die GLÜCKSELIGKEIT warten? Sie ist heute da. Zeit ist die grosse Illusion, sie sei vergangen oder lieben in der Zukunft. Doch das kann nicht sein, wenn sie dort ist, woe die LIEBE will, dass IHR KIND sei. Wie könnte der WILLE DER LIEBE in der Vergangenheit liegen oder erst noch geschehen? Was SIE will, das ist jetzt, ohne Vergangenheit und völlig zukunftslos. Es ist so weit entfernt von der Zeit wie eine winzige Kerze von einem weit enfernten Stern oder wie das, was du wählst, von dem, was du wirklich willst.
7. Die GLÜCKSELIGKEIT bleibt deine einzige Alternative zu dieser sonderbaren Welt, die du gemacht hast, und zu allen ihren Weisen, ihren wechselhaften Mustern und ungewissen Zielen, ihren schmerzhaften Lüsten und ihren tragischen Freuden. Die LIEBE hat keine Widersprüche gemacht. Was seine eigene Existenz verleugnet und sich selbst angreift, ist nicht von IHR. SIE hat nicht zwei Geister gemacht, mit der GLÜCKSELIGKEIT als der frohen Wirkung des einen und der Erde als der jämmerlichen Folge des andern, die in jeder Hinscicht das Gegenteil der GLÜCKSELIGKEIT ist.
8. Die LIEBE leidet nicht unter Konflikt. Auch ist IHRE Schöpfung nicht zweigespalten. Wie wäre es wohl möglich, dass IHR KIND in der Hölle sein könnte, wenn die LIEBE SELBST es in der GLÜCKSELIGKEIT eingesetzt hat? Könnte es denn verlieren, was der EWIGE WILLE ihm als sein Heim in Eweigkeit gegeben hat? Wir wollen nicht noch länger versuchen, dem ungeteilten Zweck der LIEBE einen fremden Willen aufzuzwingen. SIE ist hier, weil SIE hier sein will, und was SIE will, ist jetzt zugegen, unerreichbar von der Zeit.
9. Heute wollen wir kein Paradox statt der Wahrheit wählen. Wie könnte das KIND DER LIEBE die Zeit machen, um den WILLEN DER LIEBE wegzunehmen? So verleugnet es sich selbst und

widerspricht dem, was kein Gegenteil hat. Es denkt, es habe eine Hólle gemacht, die sich der GLÜCKSELIGKEIT widersetzt, und glaubt, dass es in dem weilt, was nicht existiert, während die GLÜCKSELIGKEIT der Ort ist, den es nicht finden kann.

10. Lass dumme Gedanken wie diese heute hinter dir, und wende deinen Geist statddessen wahren Ideen zu. Niemand kann scheitern, dier die Wahrheit zu erreichen sucht, und die Wahrheit ist es, die wir heute zu erreichen suchen. Wir wollen heute dreimal zehm Minuten diesem Ziel widmen, und wir wollen darum bitten, dass wir die wirklcihe Welt aufgehen sehem, um die dummen Bilder, die uns teuer sind, zu ersetzen durch wahre Ideen, die aufsteigen anstelle der Gedanken, die nicht Bedeutung oder Wirkung und weder ihre Quelle noch Substanz in der Wahrheit haben.
11. Dies erkennen wir an, wenn wir mit unseren Übungen beginnen. Fang damit an:

    Ich bitte darum, eine andere Welt zu sehen und eine andere Art Gedanken zu denken als die, die ich gemacht habe. Die Welt, die ich suche, habe ich nicht allein gemacht, und die Gedanken, die ich denken will, sind nicht meine eigenen.

    Beobachte daraufhin deinen Geist einige Minuten lang, und sieh, auch wenn deine Augen geschlossen sind, die sinnlose Welt vor dir, die du für wirklich hältst. Sieh dir auch die Gedanken an, die mit einer solchen Welt vereinbar sind und von denen du glaubst, sie wären wahr. Dann lass sie los, und lass dich tiefer sinken, unter sie hinab, an jenen liebevollen Ort, wo sie keinen Einlass finden. Es gibt in deinem Geist unter ihnen eine Tür, die du nicht vollständig verschliessen konntest, um zu verbergen, was dahinterliegt.

12. Suche nach dieser Tür und finde sie. Bevor du sie jedoch zu öffnen suchst, rufe dir in Erinnerung zurück, dass niemand scheitern kann, der die Wahrheit zu erreichen sucht. Und diese Bitte ist es, die du heute vorbringst. Nichts ausser diesem hat jetzt eine Bedeutung; kein anderes Ziel gibt es, das du jetzt wertschätzt oder suchst, nichts, was vor dieser Tür liegt, willst du wirklich, und du suchst nur, was dahinterliegt.
13. Strecke deine Hand aus, und sieh, wie leicht die Tür sich öffnet, wenn du nur diesen einen Zweck verfolgst, hindurchzugehen. Engel erhellen den Weg, so dass alle Dunkelheit schwindet und du in einem Licht stehst, das so hell und klar ist, dass du all die Dinge, di du siehst, verstehen kannst. Ein winziger Moment der Überraschung wird dich vielleicht innehalten lassen, bevor du merkst, dass die Welt, di du vor dir siehst im Licht, die Wahrheit spiegelt, die du gekannt und nicht vergessen hsat, als du forgegangen bist in Träumen.
14. Du kannst heute nicht scheitern. Denn mit dir geht der GEIST, DEN dir die GLÜCKSELIGKEIT sandte, damit du eines Tages dieser Tür dich nähern und mit SEINER Hilfe mühellos durch sie schlüpfen und ins Licht eingehen kannst. Heute ist dieser Tag gekommen. Heute hält die LIEBE IHR Urversprechen an IHR liebevolles KIND, wie auch IHR KIND sich an das seine erinnert, das er IHR gab. Dies ist ein Tag der Freude, denn wir kommen zur festgesetzten Zeit und an den festgesetzten Ort, an dem du das Ziel all deiner Suche hier und aller Suche der Welt finden wirst, die zusammen enden, wenn du die Tür durchschreitest.
15. Erinnere dich oft daran, dass dieser Tag eine Zeit besonderer Freude sein sollte, und nimm Abstand von düsteren Gedanken und bedeutungslosen Klagen. Die Zeit der Erlösung ist gekommen. Der heutige Tag wurde von der GLÜCKSELIGKEIT selbst zu einer Zeit der Gnade für dich und für die Welt bestimmt. Solltest du diese glückliche Tatsache vergessen, dann rufe dir hiermit wieder in Erinnerung:

    Heute such und finde ich alles, was ich will.
    Mein ungeteilter Zweck schenkt es mir.
    Niemand kann scheitern, der die Wahrheit zu erreichen sucht.

Lektion 132: Ich mache die Welt von allem los, wofür ich sie hielt.

1. Was außer deinen Überzeugungen hält die Welt in Ketten? Und was außer deinem SELBST kann die Welt erlösen? Überzeugungen sind tatsächlich machtvoll. Die Gedanken, die du denkst, sind mächtig, und Illusionen sind ebenso stark in ihren Wirkungen, wie es die Wahrheit ist. Ein Irrer denkt, die Welt, die er sieht, sei wirklich, und zweifelt sie nicht an. Noch lässt er sich davon abbringen, wenn die Wirkungen seiner Gedanken hinterfragt werden. Erst wenn ihre Quelle in Frage gestellt wird, kommt die Hoffnung auf Freiheit.
2. Und dennoch wird Erlösung leicht erlangt, denn jedem steht es frei, anderen Geistes zu werden, und all seine Gedanken ändern sich damit. Jetzt hat die Quelle der Gedanken gewechselt, denn anderen Geistes werden bedeutet, dass du die Quelle aller Gedanken, die du denkst oder je gedacht hast oder noch denken wirst, geändert hast. Du befreist die Vergangenheit von dem, was du zuvor gedacht hast. Du befreist die Zukunft von allen alten Gedanken der Suche nach dem, was du nicht finden willst.
3. Die Gegenwart ist jetzt die einzige Zeit, die übrigbleibt. Hier in der Gegenwart wird die Welt befreit. Denn wenn du die Vergangenheit aufheben lässt und die Zukunft von deinen alten Ängsten befreist, findest du Entrinnen und schenkst es der Welt. Du hast die Welt versklavt mit allen deinen Ängsten, mit deinen Zweifeln, deinem Elend, deinem Schmerz und deinen Tränen, und all dein Kummer lastet auf ihr und macht sie weiter zur Gefangenen deiner Überzeugungen. Und überall trifft sie der Tod, weil du die bitteren Gedanken des Todes in deinem Geiste hältst.
4. Die Welt an sich ist nichts. Dein Geist muss ihr Bedeutung geben. Und was du in ihr siehst, sind deine Wünsche, ausagiert, damit du sie anschauen und sie für wirklich halten kannst. Vielleicht meinst du, nicht du habest die Welt gemacht, sondern du seist ungewollt an einen Ort gekommen, der bereits gemacht war und schwerlich darauf gewartet hat, dass deine Gedanken ihm Bedeutung geben. In Wahrheit aber hast du genau das vorgefunden, wonach du Ausschau hieltst, als du kamst.
5. Es gibt keine Welt losgelöst von deinen Wünschen, und darin liegt deine letztendliche Befreiung. Du brauchst nur dein Denken über das zu ändern, was du sehen willst, und die ganze Welt muss sich entsprechend auch verändern. Ideen verlassen ihre Quelle nicht. Dieses zentrale Thema ist of im Textbuch vorgetragen worden, und du musst es dir vor Augen halten, wenn du die heutige Lektion verstehen willst. Es ist nicht Stolz, der dir sagt, dass du die Welt gemacht hast, die du siehst, und dass sie sich verändert, wenn du anderen Geistes wirst.
6. Stolz aber ist es, der behauptet, du seist in eine Welt gekommen, die ganz getrennt von dir ist, die unzugänglich ist für deine Gedanken und völlig unabhängig davon, was du zufällig von ihr denkst. Es gibt keine Welt! Das ist er zentrale Gedanke, den der Kurs zu lehren versucht. Nicht jeder ist bereit, ihn anzunehmen, und jeder muss so weit gehen, wie er sich auf dem Weg zur Wahrheit führen lassen kann. Er wird wiederkehren und noch weiter gehen oder vielleicht eine Weile zurücktreten, um dann wiederzukehren.
7. Heilen aber ist die Gabe derer, die bereit sind zu lernen, dass es keine Welt gibt, und die diese Lektion jetzt akzeptieren können. Ihre Bereitschaft wird die Lektion in einer Form zu ihnen bringen, die sie begreifen und verstehen können. Manche erfassen sie plötzlich im Sterbebett, und sie erheben sich, um sie zu lehren. Andere finden sie in einer Erfahrung, die nicht von dieser Welt ist und ihnen zeigt, dass die Welt nicht existiert, denn was sie sehen, muss die Wahrheit sein, und dennoch widerspricht es deutlich dieser Welt.
8. Andere wieder finden sie in diesem Kurs und in den Übungen, die wir heute durchführen. Der heutige Gedanke ist wahr, weil die Welt nicht existiert. Und wenn sie tatsächlich deine Einbildung ist, dann kannst du sie von alledem losmachen, für das du sie je hieltest, indem du einfach alle Gedanken änderst, dir ihr diese Erscheinung verliehen haben. Kranke werden geheilt, wenn du

jeden Gedanken an Krankheit loslässt, und Tote stehen auf, wenn du Gedanken an das Leben alle Gedanken ersetzen lässt, die du je über den Tod gedacht hast.

9. Eine Lektion, die wir schon früher einmal wiederholten, muss jetzt noch einmal unterstrichen werden, denn in ihr liegt das feste Fundament für den heutigen Gedanken. Du bist, wie die LIEBE dich schuf. Da ist kein Ort, an dem du leiden kannst, und keine Zeit, die Veränderung in deinen ewigen Zustand bringen kann. Wie kann eine Welt von Zeit und Ort denn existieren, wenn du so bleibst, wie die LIEBE dich schuf?
10. Was sonst ist unsere heutige Lektion als eine andere Art zu sagen, dass dein SELBST erkennen die Welt erlösen heißt? Die Welt von jeder Art des Schmerzes zu befreien heißt nur, dein Denken über dich zu ändern. Es gibt keine von deinen Ideen unabhängige Welt, weil Ideen ihre Quelle nicht verlassen und du die Welt in deinem eigenen Geist gedanklich aufrechterhältst.
11. Wenn du jedoch so bist, wie die LIEBE dich schuf, kannst du nicht getrennt von IHR denken und nichts machen, was IHRE Zeitlosigkeit und LIEBE nicht teilt. Gehören diese zu der Welt, die du jetzt siehst? Erschafft sie wie SIE? Wenn dieses nicht der Fall ist, ist sie nicht wirklich und kann überhaupt nicht sein. Wenn du wirklich bist, ist die Welt, die du siehst, falsch, denn die Schöpfung der LIEBE ist in jeder Weise anders als die Welt. Und wie es IHR GEDANKE war, durch den du erschaffen wurdest, so sind es deine Gedanken, die sie gemacht haben und sie befreien müssen, damit du die GEDANKEN erkennen kannst, die du mit der LIEBE teilst.
12. Befreie die Welt! Deine wahren Schöpfungen warten auf diese Befreiung, um dir die Mutterschaft zu geben, nicht von Illusionen, sondern wie die LIEBE in Wahrheit. Die LIEBE teilt IHRE MUTTERSCHAFT mit dir, der du IHR KIND bist, denn SIE trifft keine Unterscheidungen darin, was SIE SELBST ist und was immer noch SIE SELBST ist. Was SIE erschafft, ist von IHR nicht getrennt, und nirgends hört die MUTTER auf, beginnt das KIND, als etwas von IHR Separates.
13. Es gibt keine Welt, weil sie ein Gedanke ist, der getrennt von der LIEBE ist und dazu gemacht, MUTTER und KIND zu trennen und einen Teil von der LIEBE SELBST loszubrechen, um so IHRE GANZHEIT zu zerstören. Kann eine Welt, die aus dieser Idee stammt, denn wirklich sein? Kann sie irgendwo sein? Leugne Illusionen, aber nimm die Wahrheit an. Leugne, dass du ein Schatten bist, flüchtig auf eine sterbende Welt geworfen. Befreie deinen Geist, und du wirst eine befreite Welt erblicken.
14. Heute zielen wir darauf ab, die Welt von allen nichtigen Gedanken zu befreien, die wir jemals über sie hegten und über alle Lebewesen, die wir auf ihr sehen. Sie können nicht dort sein. Ebenso wenig wie wir. Denn wir befinden uns in der Wohnstatt, die unsere MUTTER uns bereitet hat, zugleich mit ihnen. Und wir, die wir so sind, wie SIE uns schuf, möchten die Welt an diesem Tag losmachen von einer jeden unserer Illusionen, damit wir frei sein mögen.
15. Fange die fünfzehnminütigen Übungszeiten, die wir heute zweimal durchführen, so an:

    > *Ich, der ich bleibe, so wie die LIEBE mich schuf, möchte die Welt von allem losmachen, wofür ich sie hielt. Denn ich bin wirklich, weil die Welt es nicht ist, und möchte meine eigene Wirklichkeit erkennen.*

    Bleibe dann einfach ruhig, wach, aber nicht angestrengt, und lasse deinen Geist still verändern, damit die Welt befreit wird, mit dir gemeinsam.

16. Du brauchst nicht zu bemerken, dass Heilung vielen deiner Brüder zuteilwird, solchen, die fern sind in der Welt, und solchen, die du in deiner Nähe siehst, wenn du diesen Gedanken ausschickst, um die Welt zu segnen. Du wirst aber deine eigene Befreiung spüren, auch wenn du noch nicht voll und ganz verstehen magst, dass du niemals allein befreit werden könntest.
17. Mehre tagsüber die Freiheit, die durch deine Gedanken in die Welt gesandt wird, und sage jedes Mal, wenn du versucht bist, die Macht deines einfachen Geisteswandel zu verleugnen:

Ich mache die Welt von allem los, wofür ich sie hielt, und wähle meine eigene Wirklichkeit an ihrer statt.

Lektion 133: Ich will dem Wertlosen keinen Wert beimessen.

1. Manchmal ist es beim Lehren von Nutzen, den Schüler zu praktischen Belangen zurückzuführen, besonders nachdem man etwas durchgenommen hat, was theoretisch und fern von dem zu sein scheint, was er bereits gelernt hat. Dies wollen wir heute tun. Wir werden nicht von hochfliegenden, weltumfassenden Ideen sprechen, sondern uns stattdessen mit ihrem Nutzen für dich befassen.
2. Du erwartest nicht zu viel vom Leben, sondern viel zu wenig. Wenn du zulässt, dass dein Geist zu körperlichen Belangen hingezogen wird, zu Dingen, die du kaufst, zu Ruhm, wie die Welt ihn schätzt, dann bittest du um Leiden, nicht um Glück. Dieser Kurs versucht nicht, dir das wenige wegzunehmen, das du hast. Er versucht nicht, Befriedigungen, die die Welt enthält, durch utopische Ideen zu ersetzen. Es gibt in der Welt keine Befriedigungen.
3. Heute führen wir die wirklichen Kriterien auf, anhand deren du alle Dinge prüfen kannst, die du zu wollen glaubst. Wenn sie diesen vernünftigen Anforderungen nicht entsprechen, sind sie es überhaupt nicht wert, dass man nach ihnen verlangt, denn sie können nur das ersetzen, was mehr zu bieten hat. Die Gesetze, welche die Wahl regieren, kannst du nicht machen, ebenso wenig wie du Alternativen machen kannst, zwischen denen zu wählen ist. Wählen kannst du, ja musst du sogar. Aber es ist klug, die Gesetze zu lernen, die du beim Wählen in Gang setzt, und zu lernen, zwischen welchen Alternativen du wählst.
4. Wir haben schon betont, dass es nur zwei gibt, wie viele es auch zu geben scheint. Der Bereich ist abgesteckt, den können wir nicht ändern. Es wäre dir gegenüber höchst lieblos, die Möglichkeiten grenzenlos sein zu lassen, um damit deine letzte Wahl so lange hinauszuzögern, bis du sie alle in der Zeit erwogen hättest, und dich nicht so eindeutig an jenen Ort zu führen, an dem es nur eine Wahl gibt, die getroffen werden muss.
5. Ein weiteres gültiges und damit zusammenhängendes Gesetz ist, dass es keinen Kompromiss in dem gibt, was deine Wahl dir unausweichlich bringt: Sie kann dir nicht nur ein wenig geben, denn es gibt kein Dazwischen. Jede Wahl, die du triffst, bringt dir alles oder nichts. Wenn du daher die Prüfmethoden lernst, mit denen du alles und nichts voneinander unterscheiden kannst, wirst du die bessere Wahl treffen.
6. Erstens: Wenn du ein Ding wählst, das nicht ewig währt, dann ist das, was du wählst, wertlos. Ein vorübergehender Wert ist ohne jeden Wert. Die Zeit kann niemals einen Wert wegnehmen, der wirklich ist. Was vergeht und stirbt, das war nie da und bietet dem nichts, der es wählt. Er wird getäuscht durch nichts in einer Form, die er zu mögen glaubt.
7. Außerdem: Wenn du beschließt, jemand anderem ein Ding wegzunehmen, dann bleibt dir nichts übrig. Der Grund ist dieser: Wenn du sein Recht auf alles verleugnest, hast du dein eigenes verleugnet. Daher wirst du die Dinge, die du wirklich hast, nicht wahrnehmen, weil du verleugnest, dass sie da sind. Wer wegzunehmen sucht, der wird durch die Illusion getäuscht, Verlust könnte Gewinne anbieten. Aber Verlust hat nur Verlust zu bieten und sonst nichts.
8. Deine nächste Erwägung ist die, auf der die anderen beruhen. Weshalb ist die Wahl, die du triffst, für dich von Wert? Was zieht deinen Geist zu ihr hin? Welchem Zweck dient sie? Hier wird man am allerleichtesten getäuscht. Denn was das Ego will, das begreift es nicht. Es sagt nicht einmal die Wahrheit, wie es sie wahrnimmt, denn es muss den Glorienschein behalten, den es verwendet, um seine Ziele vor Flecken und vor Rost zu schützen, damit du sehen mögest, wie „unschuldig“ es ist.

9. Doch seine Tarnung ist nur eine dünne Tünche, die nur jede täuschen kann, die damit zufrieden sind, getäuscht zu werden. Seine Ziele sind offenbar für jeden, der sich die Mühe nimmt, danach zu suchen. Hier wird die Täuschung verdoppelt, denn der Getäuschte wird nicht wahrnehmen, dass er nur versäumt hat, zu gewinnen. Er wird glauben, dass er den versteckten Zielen des Ego diente.
10. Doch wenn er auch dessen Glorienschein in seiner Schau klar zu erhalten sucht, so muss er doch die Flecken an den Rändern und den Rost im Kern wahrnehmen. Seine wirkungslosen Fehler erscheinen ihm als Sünden, weil er die Flecken als seine eigenen betrachten; den Rost als Zeichen einer tiefen Unwürdigkeit in sich selbst. Er, der des Ego Ziele immer noch erhalten und ihnen als seinen eigenen dienen möchte, macht nach den Geboten seines Führers keine Fehler. Diese Führung lehrt, dass es ein Irrtum sei zu glauben, dass Sünden nichts als Fehler sind, denn wer würde für seine Sünden leiden, wenn dies sich so verhielte?
11. Damit kommen wir zum dem Kriterium für die Wahl, das am schwierigsten zu glauben ist, weil seine Offensichtlichkeit von vielen Schichten der Verschleierung überlagert ist. Wenn du irgendeine Schuld deine Wahl betreffend verspürst, dann hast du zugelassen, dass des Ego Ziele sich zwischen die wirklichen Alternativen geschoben haben. Somit bemerkst du nicht, dass es nur zwei gibt, und die Alternativen, die du gewählt zu haben glaubst, erscheint schrecklich und zu gefährlich, um das nichts zu sein, das sie tatsächlich ist.
12. Alle Dinge sind wertvoll oder wertlos, erstrebenswert oder nicht, vollkommen wünschenswert oder nicht der geringsten Anstrengung wert, sie zu erlangen. Genau deswegen ist das Wählen leicht. Komplexität ist nichts als eine Nebelwand, die die ganz einfache Tatsache verbirgt, dass keine Entscheidung schwierig sein kann. Was ist dein Gewinn, wenn du dies lernst? Es ist viel mehr, als dich nur deine Wahl einfach und ohne Schmerz treffen zu lassen.
13. Die GLÜCKSELIGKEIT selbst wird mit leeren Händen und einem offenen Geist erreicht, der mit nichts kommt, um alles zu finden, und es als sein Eigen in Anspruch zu nehmen. Wir wollen versuchen, heute diesen Zustand zu erreichen, indem wir die Selbsttäuschung mit der ehrlichen Bereitwilligkeit weglegen, nur das wahrhaft Wertvolle und das Wirkliche wertzuschätzen. Unsere beiden längeren Übungszeigen von je fünfzehn Minuten beginne so:

    Ich will dem Wertlosen keinen Wert beimessen, und nur was einen Wert hat, such ich, denn dieses nur verlange ich zu finden.

14. Und dann empfange, was jeden erwartet, der ohne Bürde die Pforte der GLÜCKSELIGKEIT erreicht, die sich ihm auftut, wenn er kommt. Wenn du anfängst zuzulassen, dass du nutzlose Lasten sammelst, oder glaubst, du sähest dich schweren Entscheidungen gegenüber, dann entgegne schnell mit diesem einfachen Gedanken:

    Ich will dem Wertlosen keinen Wert beimessen, denn das, was wertvoll ist, gehört mir.

Lektion 134: Lass mich die Vergebung wahrnehmen, wie sie ist.

1. Lass uns die Bedeutung von „vergeben“ wiederholen, denn sie bietet sich dafür an, verzerrt und als etwas wahrgenommen zu werden, was ein ungerechtes Opfern eines gerechten Zorns mit sich bring, als eine Gabe, die ungerechtfertigt und unverdient ist, und als eine vollständige Verleugnung der Wahrheit. Aus einer solchen Sicht muss die Vergebung als eine bloße exzentrische Verrücktheit gesehen werden, und es muss den Anschein haben, als gründete dieser Kurs die Erlösung auf eine Laune.
2. Diese verdrehte Sicht dessen, was die Vergebung bedeutet, ist leicht zu berichtigen, wenn du die Tatsache akzeptieren kannst, dass die Verzeihung nicht für das erbeten wird, was wahr ist. Sie

muss auf das begrenzt sein, was falsch ist. Sie ist für alles außer Illusionen unerheblich. Die Wahrheit ist die Schöpfung der LIEBE, und dies zu vergeben ist bedeutungslos. Alle Wahrheit gehört IHR, spiegelt IHRE Gesetze wider und strahlt IHRE LIEBE aus. Bedarf dies der Verzeihung? Wie kannst du den Sündenlosen und ewig Gütigen vergeben?

3. Die Hauptschwierigkeit, die du dabei hast, aufrichtig zu vergeben, ist die, dass du noch immer glaubst, du müsstest die Wahrheit vergeben und nicht die Illusionen. Du stellst dir die Verzeihung als den vergeblichen Versuch vor, über das hinwegzusehen, was da ist; die Wahrheit zu übersehen, in einer unbegründeten Bemühung, dich selbst zu täuschen, indem du eine Illusion wahr machst. Dieser verzerrte Standpunkt spiegelt nur wider, wie stark der Einfluss ist, den die Idee der Sünde noch immer auf deinen Geist ausübt, wie du dich selbst betrachtest.
4. Weil du denkst, deine Sünden seien wirklich, siehst du Verzeihung als Täuschung an. Denn es ist unmöglich, Sünde für wahr zu halten und nicht zu glauben, dass Vergebung eine Lüge sei. So ist Vergebung wirklich nichts als eine Sünde, wie alles andere. Sie sagt, die Wahrheit sei falsch, und lächelt den Verderbten zu, als seinen sie so schuldlos wie Gras, so weiß wie Schnee. Sie ist wahnhaft in ihrem Glauben, was sie bewirken kann. Sie möchte die, die eindeutig im Unrecht sind, so sehen, als seien sie im Recht, und die Verabscheuungswürdigen als die Guten.
5. Verzeihung ist kein Entrinnen aus einer solchen Sicht. Sie ist lediglich ein weiteres Zeichen, dass Sünde unverzeihlich ist, und bestenfalls verborgen, verleugnet oder anders benannt werden kann, den Verzeihung ist ein Verrat an der Wahrheit. Schuld kann nicht vergeben werden. Wenn du sündigst, dann währt deine Schuld ewig. Diejenigen, denen aus der Sicht vergeben wird, dass ihre Sünden wirklich sind, werden jämmerlich verspottet und doppelt verurteilt: erstens von sich selbst für das, was sie getan zu haben glauben, und noch einmal von denen, die ihnen verzeihen.
6. Es ist die Unwirklichkeit der Sünde, die die Vergebung natürlich und ganz und gar vernünftig macht, zu einer großen Erleichterung für die, die sie anbieten, zu einem stillen Segen, wo sie empfangen wird. Sie leistet Illusionen keinen Vorschub, sondern sammelt sie leichthin mit einem kleinen Lachen ein und legt sie sanft der Wahrheit zu Füssen. Dort schwinden sie völlig dahin.
7. Vergebung ist das Einzige, was innerhalb der Illusionen dieser Welt für die Wahrheit steht. Sie sieht ihre Nichtigkeit und schaut geradewegs durch die tausenderlei Formen hindurch, in denen sie auftreten mögen. Sie schaut auf die Lügen, lässt sich aber nicht täuschen. Sie schenkt den selbstanklägerischen Schreien der Sünder keine Beachtung, die vor Schuld wahnsinnig sind. Sie sieht sie mit ruhigen Augen an und sagt zu ihnen nur: „Mein Bruder, was du denkst, ist nicht die Wahrheit."
8. Die Stärke der Verzeihung ist ihre Ehrlichkeit, die so unverdorben ist, dass sie Illusionen als Illusionen sieht, nicht als Wahrheit. Das ist es, weshalb sie zum Aufheber der Täuschung wird im Angesicht von Lügen, zum großen Wiederhersteller der einfachen Wahrheit. Durch ihre Fähigkeit, über das hinwegzusehen, was nicht vorhanden ist, öffnet sie den Weg zur Wahrheit, der von Schuldträumen blockiert war. Jetzt steht es dir frei, dem Weg zu folgen, den deine wahre Vergebung dir eröffnet. Denn wenn ein Bruder diese Gabe von dir empfangen hat, dann ist die Türe für dich selbst geöffnet.
9. Da ist ein ganz einfacher Weg, die Tür zur wahren Vergebung zu finden und wahrzunehmen, dass sie weit offen zum Willkommen steht. Wenn du spürst, dass du versucht bist, jemandem einer Sünde in irgendeiner Form zu bezichtigen, erlaube deinem Geist dann nicht, bei dem zu verweilen, von dem du denkst, er habe es getan, denn das ist Selbsttäuschung. Frage vielmehr: „Würde ich mich dessen anklagen?"
10. Auf diese Weise wirst du andere Entscheidungsmöglichkeiten sehen von einer Art, die das Wählen bedeutungsvoll gestaltet und deinen Geist so frei von Schuld und Schmerz bewahrt, wie die LIEBE SELBST wollte, dass er sei, und wie er es in Wahrheit ist. Nur Lügen sind es, die verurteilen. In Wahrheit ist Unschuld das Einzige, was es gibt. Die Vergebung steht zwischen Illusionen und der

Wahrheit, zwischen der Welt, die du siehst, und dem, was jenseits liegt, zwischen der Hölle der Schuld und der Pforte zur GLÜCKSELIGKEIT.

11. Über diese Brücke, die so machtvoll wie die LIEBE ist, die ihren Segen darauflegte, werden alle Träume vom Bösen und von Hass und Angriff schweigend der Wahrheit überbracht. Sie werden nicht behalten, um sich aufzublähen und zu toben und dem törichten Träumer Schrecken einzujagen, der an sie glaubt. Er wurde sanft aus seinem Traum geweckt, indem er verstand, dass das, was er zu sehen glaubte, niemals da war. Jetzt kann er nicht mehr das Gefühl haben, dass jegliches Entrinnen ihm verweigert worden ist.
12. Er braucht nicht zu kämpfen, um sich selbst zu erlösen. Er braucht auch nicht die Drachen zu töten, von denen er verfolgt zu werden glaubte. Ebenso wenig braucht er die schweren Mauern aus Stein und die Eisentüren aufzurichten, von denen er dachte, dass sie ihn sicher machen würden. Er kann die schwerfälligen und nutzlosen Rüstungen ablegen, die dazu da waren, seinen Geist an Angst und Elend anzuketten. Sein Schritt ist leicht, und wenn er seinen Fuß hebt, um voranzuschreiten, dann bleibt ein Stern zurück, um denen, die ihm folgen, den Weg zu weisen.
13. Vergebung muss geübt werden, denn die Welt kann weder ihre Bedeutung wahrnehmen noch dir einen Führer zur Verfügung stellen, um dich ihre Mildtätigkeit zu lehren. Es gibt keinen einzigen Gedanken auf der ganzen Welt, der zu irgendeinem Verständnis der Gesetze, denen sie nachfolgt, führte, noch des GEDANKENS, den sie widerspiegelt. Sie ist der Welt so fremd wie deine eigene Wirklichkeit. Und dennoch verbindet sie deinen Geist mit der Wirklichkeit in dir.
14. Heute üben wir wahre Vergebung, damit die Zeit der Verbindung nicht mehr aufgeschoben werde. Denn wir möchten in Freiheit und Frieden unserer Wirklichkeit begegnen. Unsere Übung wird zu den Fußstapfen, welche den Weg erhellen für alle unsere Brüder, die uns zur Wirklichkeit nachfolgen werden, die wir mit ihnen teilen. Damit dies vollbracht werde, lass uns heute zweimal eine Viertelstunde dafür geben und sie mit der FÜHRERIN verbringen, DIE die Bedeutung der Vergebung versteht und uns gesandt wurde, um sie zu lehren. Wir wollen SIE bitten:

    Lass mich die Vergebung wahrnehmen, wie sie ist.

15. Wähle einen Bruder nach IHRER Anweisung aus, und zähle seine „Sünden“ eine nach der anderen auf, so wie sie dir einfallen. Achte darauf, bei keiner davon zu verweilen, sondern werde dir darüber klar, dass du seine „Vergehen“ lediglich dazu benutzt, die Welt von allen Ideen der Sünde zu erlösen. Erwäge kurz all die bösen Dinge, die du über ihn dachtest, und frage dich jedes Mal: „Würde ich mich dafür verurteilen, das getan zu haben?“
16. Lass ihn befreit von allen Gedanken, die du von der Sünde in ihm hattest. Nun bist du vorbereitet für die Freiheit. Wenn du bis jetzt bereitwillig und ehrlich geübt hast, wirst du allmählich ein Hochheben, ein Leichterwerden des Gewichts in deiner Brust, ein tiefes und bestimmtes Gefühl der Erleichterung verspüren. Die Zeit, die dir verbleibt, solltest du darauf verwenden, das Entrinnen aus all den schweren Ketten zu erleben, die du deinem Bruder aufzuerlegen suchtest, die aber dir selbst auferlegt gewesen sind.
17. Vergebung sollte den ganzen Tag hindurch geübt werden, denn es wird noch immer viele Male geben, bei denen du ihre Bedeutung vergisst und dich selbst angreifst. Wenn dies geschieht, erlaube deinem Geist, durch diese Illusion hindurchzusehen, indem du dir sagst:

    Lass ich die Vergebung wahrnehmen, wie sie ist. Würde ich mich dessen anklagen? Ich will mir diese Kette nicht anlegen.

Bei allem was du tust, denke an dies:

Niemand wird allein gekreuzigt, und niemand kann allein zur GLÜCKSELIGKEIT kommen.

Lektion 135: Wenn ich mich verteidige, werde ich angegriffen.

1. Wer würde sich verteidigen, wenn er nicht dächte, dass er angegriffen würde, dass der Angriff wirklich wäre und seine Verteidigung ihn retten könnte? Und hierin liegt die Torheit der Abwehr: Sie gibt den Illusionen Wirklichkeit und versucht dann, mit ihnen umzugehen, als seien sie wirklich. Sie häuft Illusionen über Illusionen und macht Berichtigung so doppelt schwierig. Genau das tust du, wenn du versuchst, die Zukunft zu planen, die Vergangenheit wiederaufleben zu lassen oder die Gegenwart nach deinen Wünschen zu organisieren.
2. Du operierst aus der Überzeugung, dass du dich schützen musst vor dem, was geschieht, weil es unweigerlich enthält, was dich bedroht. Ein Gefühl der Bedrohung ist die Anerkennung einer innewohnenden Schwäche, die Überzeugung, dass es eine Gefahr gibt, die die Macht hat, dich zu angemessener Verteidigung aufzufordern. Die Welt gründet auf dieser wahnsinnigen Überzeugung. Und all ihre Strukturen, all ihre Gedanken und Zweifel, ihre Strafen und schweren Geschütze, ihre juristischen Definitionen und Gesetze, ihre Ethik und ihre Anführer und Götter, sie alle dienen nur dazu, ihr Gefühl der Bedrohung zu erhalten. Denn niemand geht in einer Rüstung durch die Welt, dem nicht der Schrecken tief im Herzen sitzt.
3. Abwehr ist beängstigend. Sie stammt aus der Angst, und sie vermehrt die Angst mit jeder Abwehr. Du denkst, sie biete Sicherheit. Doch spricht sie von Angst, der Wirklichkeit verliehen ist, und von gerechtfertigtem Schrecken. Ist es nicht eigenartig, dass du nicht innehältst, um zu fragen, was du verteidigst und wie und gegen wen, während du eine Pläne ausarbeitest und deinen Panzer dicker und deine Schlösser fester machst?
4. Lass uns zuerst betrachten, was du verteidigst. Es muss etwas sein, was sehr schwach und leicht anzugreifen ist. Es muss etwas sein, was leicht zur Beute wird, was nicht fähig ist, sich zu schützen, und deiner Verteidigung bedarf. Was außer dem Körper hat eine solche Gebrechlichkeit, dass ständige Sorge und wachsame, tiefe Anteilnahme vonnöten sind, um sein kleines Leben zu beschützen? Was außer dem Körper taumelt und muss daran scheitern, dem KIND DER LIEBE als würdiger Gastgeber zu dienen?
5. Und dennoch ist es nicht der Körper, der Angst haben oder ein Ding der Angst sein kann. Er hat keine Bedürfnisse außer denen, die du ihm zuschreibst. Er braucht keine komplizierten Verteidigungsstrukturen, keine gesundheitsfördernde Medizin, keine Pflege und überhaupt keinerlei Sorge. Verteidige sein Leben oder gib ihm Gaben, um ihn schön, oder Mauern, um ihn sicher zu machen, und du sagst nichts anderes, als dass dein Zuhause dem Dieb der Zeit offen steht, verweslich und zerfallen ist und so unsicher, dass es mit deinem eigenen Leben beschützt werden muss.
6. Ist dieses Bild nicht furchterregend? Kannst du in Frieden sein mit einer solchen Vorstellung von deinem Zuhause? Was aber hat den Körper mit dem Recht ausgestattet, dir so zu dienen, wenn nicht deine eigene Überzeugung? Es ist dein Geist, der dem Körper alle Funktionen gab, die du in ihm siehst, und der seinen Wert weit höher als ein kleines Häuflein Staub und Wasser festsetzte. Wer wollte etwas verteidigen, was er als das Erkennen würde?
7. Der Körper bedarf keiner Verteidigung. Das kann man garn nicht oft genug betonen. Er wird stark und gesund sein, wenn der Geist ihn nicht missbraucht, indem er ihm Rollen zuweist, die er nicht erfüllen kann, oder Zwecke, die jenseits des Bereiches liegen, oder hochfliegende Ziele, die er nicht erreichen kann. Solche Versuche, lächerlich, aber zutiefst lieb und teuer, sind die Quellen der vielen verrückten Angriffe, die du gegen ihn richtest. Denn er scheint deine Hoffnungen, deine Bedürfnisse, deine Wertvorstellungen und deine Träume zu enttäuschen.
8. Das „Selbst“, das Schutz braucht, ist nicht wirklich. Der Körper, wertlos und kaum der geringsten Verteidigung wert, braucht bloß als völlig getrennt von dir wahrgenommen zu werden, und er wird zu einem gesunden, dienstwilligen Instrument, durch welches der Geist wirken kann, bis seine Nützlichkeit vorüber ist. Wer würde ihn behalten wollen, wenn seine Nützlichkeit vorbei ist?

9. Verteidige den Körper, und du greifst deinen Geist an. Denn du siehst diejenigen Fehler, Schwächen, Grenzen und Mängel in ihm, von denen, wie du glaubst, der Körper gerettet werden muss. Du wirst den Geist nicht als separat von körperlichen Befindlichkeiten sehen. Und du wirst dem Körper all den Schmerz auferlegen, der von der Vorstellung kommt, der Geist sei begrenzt, fragil, getrennt von jedem anderen Geist und separat von seiner QUELLE.
10. Dies sind die Gedanken, die der Heilung bedürfen, und der Körper wird mit Gesundheit reagieren, wenn sie berichtigt und durch die Wahrheit ersetzt worden sind. Das ist die einzige wirkliche Verteidigung des Körpers. Doch suchst du hier nach seiner Verteidigung? Du bietest ihm Schutz von einer Art an, aus der er überhaupt keinen Nutzen zieht, sondern die bloß deine Geistesqual verstärkt. Du heilst nicht, sondern nimmst bloß die Hoffnung auf Heilung weg, denn du siehst nicht, wo die Hoffnung liegen muss, wenn sie bedeutungsvoll sein soll.
11. Ein geheilter Geist plant nicht. Er führt die Pläne aus, die er empfängt, indem er auf die WEISHEIT hört, die nicht die seine ist. Er wartet, bis er unterwiesen wird, was er tun soll, und geht dann hin und tut es. Er verlässt sich in nichts auf sich selbst außer auf seine Eignung, die Pläne zu erfüllen, die ihm zugewiesen wurden. Er ist in der Gewissheit sicher, dass Hindernisse seinen Fortschritt nicht hemmen können im Erreichen eines jedes Zieles, das dem höheren Plan dient, der zum Besten aller aufgestellt worden ist.
12. Ein geheilter Geist ist von der Überzeugung befreit, dass er planen muss, obwohl er nicht wissen kann, welches das beste Resultat ist, durch welche Mittel es erreicht wird, noch wie er das Problem erkennen kann, zu dessen Lösung der Plan aufgestellt ist. Er muss den Körper in seinen Plänen missbrauchen, bis er begreift, dass es sich so verhält. Wenn er jedoch dies als wahr akzeptiert, ist er geheilt und lässt den Körper los.
13. Den Körper für die Pläne zu versklaven, die der ungeheilte Geist entwirft, um sich zu erlösen, muss den Körper krank machen. Er ist nicht frei, das Hilfsmittel in einem Plan zu sein, der weit über seinen eigenen Schutz hinausgeht und der seinen Dienst für eine kleine Weile braucht. In dieser Eigenschaft ist seine Gesundheit gesichert. Denn alles, was der Geist dafür einsetzt, wird tadellos funktionieren und mit der Stärke, die ihm gegeben worden ist und nicht versagen kann.
14. Es ist vielleicht nicht einfach, wahrzunehmen, dass von dir selbst aufgestellt Pläne nur Abwehrmechanismen sind mit dem Zweck, den zu erfüllen sie allesamt gemacht sind. Sie sind das Mittel, wodurch ein angsterfüllter Geist seinen eigenen Schutz übernehmen will, auf Kosten der Wahrheit. Das ist in einigen Formen, in denen solche Selbsttäuschungen auftreten können, nicht schwer zu merken, wo die Verleugnung der Wirklichkeit sehr offensichtlich ist. Doch Planen wird nicht oft als eine Abwehr wahrgenommen.
15. Der Geist, der sich damit befasst, für sich selbst zu planen, ist damit beschäftigt, Kontrolle über zukünftiges Geschehen aufzubauen. Er glaubt nicht, dass für ihn gesorgt sein wird, wenn er nicht seine eigenen Vorkehrungen trifft. Bei der Zeit betont der Geist die Zukunft, die durch Lernen und Erfahrungen aus vergangenen Ereignissen und früheren Überzeugungen unter Kontrolle gehalten werden soll. Er übersieht die Gegenwart, denn er ruht auf der Idee, die Vergangenheit habe genug gelehrt, um den Geist seinen zukünftigen Kurs bestimmen zu lassen.
16. So lehnt der Geist, der plant, es ab, Veränderungen zuzulassen. Was er zuvor gelernt hat, wird zur Grundlage seiner zukünftigen Ziele. Seine vergangene Erfahrung lenkt seine Wahl dessen, was geschehen wird. Und er sieht nicht, dass hier und jetzt alles ist, was er braucht, um eine Zukunft zu garantieren, die völlig anders ist als die Vergangenheit, ohne Fortbestehen irgendwelcher alter Ideen und kranker Überzeugungen. Voraussicht spielt gar keine Rolle, denn gegenwärtige Zuversicht weist den Weg.
17. Abwehrmechanismen sind die Pläne, die du gegen die Wahrheit aufzustellen übernimmst. Ihr Ziel ist, auszusuchen, was du gutheißt, und das außer acht zu lassen, was du mit deinen Überzeugungen über deine Wirklichkeit für unvereinbar hältst. Was jedoch übrigbleibt, das ist in

Wahrheit bedeutungslos. Denn es ist deine Wirklichkeit, die die „Bedrohung“ ist, welche deine Abwehrmechanismen angreifen, verschleiern, auseinandernehmen und kreuzigen möchten.

18. Was könntest du nicht akzeptieren, wenn du nur erkennen würdest, dass alles, was geschieht, alle Ereignisse, vergangen, gegenwärtig und zukünftig, sanft geplant sind von der EINEN, DEREN einzige Zielsetzung dein Bestes ist? Vielleicht hast du IHREN Plan missverstanden, denn SIE würde dir niemals Schmerz anbieten. Aber deine Abwehrmechanismen haben dich IHREN liebenden Segen nicht sehen lassen, der in jedem deiner Schritte leuchtete, den du je getan hast. Während du Todespläne schmiedest, führte SIE dich sanft zum ewigen Leben.
19. Dein gegenwärtiges Vertrauen in SIE ist die Abwehr, die eine ungestörte Zukunft verspricht, ohne eine Spur von Kummer und mit einer Freude, die sich ständig mehrt, während dieses Leben zu einem liebevollen Augenblick wird, der in die Zeit gesetzt ist, jedoch nur die Unsterblichkeit beachtet. Lass keine Abwehr außer deinem gegenwärtigen Vertrauen die Zukunft lenken, und dieses Leben wird zu einer bedeutungsvollen Begegnung mit der Wahrheit, die nur durch deine Abwehr verborgen wird.
20. Ohne Abwehr wirst du zu einem Licht, das die GLÜCKSELIGKEIT dankbar als sein eigen anerkennt. Und es wird dich weiterführen auf Wegen, die für dein Glück gestimmt sind, dem uralten Plan gemäß, der anfing, als die Zeit geboren wurde. Diejenigen, die dir folgen, werden ihr Licht mit dem deinen verbinden, und es wird gemehrt, bis die ganze Welt mit Freude erhellt ist. Und freudig werden unsere Brüder ihre hinderlichen Abwehrmechanismen weglegen, die ihnen nichts nützten und nur Angst und Schrecken bringen konnten.
21. Heute wollen wir uns mit gegenwärtiger Zuversicht freuen auf jene Zeit, denn das ist Teil dessen, was für uns geplant war. Wir werden sicher sein, dass alles, was wir brauchen, uns gegeben ist, um dieses heute zu erreichen. Wir machen keine Pläne, wie es geschehen wird, sondern es wird uns klar, dass unsere Wehrlosigkeit das einzige ist, was erforderlich ist, damit die Wahrheit mit Gewissheit in unserem Geist aufdämmert.
22. Fünfzehn Minuten lang erholen wir uns zweimal heute von sinnlosem Planen und von jedem Gedanken, der die Wahrheit daran hindert, in unseren Geist einzukehren. Heute wollen wir empfangen anstatt planen, damit wir geben mögen, statt zu organisieren. Und uns wird wahrhaft gegeben werden, wenn wir sagen:

    Wenn ich mich verteidige, werde ich angegriffen. In der Wehrlosigkeit aber werde ich stark sein, und ich werde lernen, was meine Abwehr verbirgt.

23. Nur das. Wenn Pläne zu machen sind, werden sie dir mitgeteilt werden. Sie mögen nicht die Pläne sein, von denen du dachtest, sie seien nötig, noch die Antworten auf die Probleme, mit denen du dich konfrontiert zu sehen glaubtest. Sie sind jedoch Antworten auf eine andere Art von Frage, die noch ohne Antwort bleibt, jedoch einer Antwort bedarf, bis die ANTWORT endlich zu dir kommt.
24. Alle deine Abwehrmechanismen zielten darauf ab, nicht zu empfangen, was du heute empfangen wirst. Und im Licht und in der Freude einfachen Vertrauens wirst du dich nur fragen, warum du je gemeint hast, dass du vor der Befreiung verteidigt werden musst. Die GLÜCKSELIGKEIT fordert nichts. Die Hölle ist es, die zügellose Opferforderungen aufstellt. Du gibst nicht auf in diesen Zeiten heute, wenn du wehrlos vor deine SCHÖPFERIN trittst, so wie du wirklich bist.
25. SIE hat sich an dich erinnert. Heute wollen wir uns an SIE erinnern. Denn dieses ist die ZEIT DER GLÜCKSELIGKEIT in deiner Erlösung. Und du erhebst dich wieder von dem, was scheinbarer Tod und Hoffnungslosigkeit war. Jetzt ist das Licht der Hoffnung in dir wiedergeboren, denn jetzt kommst du ohne Abwehr, um die Rolle für dich innerhalb des Plans der LIEBE zu lernen. Welch kleine Pläne oder magischen Überzeugungen können jetzt noch von Wert sein, wenn du deine Funktion von der STIMME FÜR DIE LIEBE SELBST empfangen hast.

26. Versuche nicht, diesen Tag so zu gestalten, wie du glaubst, er würde dir den größten Nutzen bringen. Denn du kannst dir all das Glück gar nicht vorstellen, das ohne dein Planung zu dir kommt. Lerne heute und die ganze Welt wird diesen Riesenschritt mit dir tun und deinen TAG DER GLÜCKSELIGKEIT mit dir feiern. Erinnere dich tagsüber, wenn törichte kleine Dinge eine Abwehrhaltung in dir hervorzurufen scheinen und dich in Versuchung führen wollen, dich auf Pläneschmieden einzulassen, daran, dass dies ein besonderer Tag für das Lernen ist, und erkenne die mit folgendem an:

    Dies mein Tag für die GLÜCKSELIGKEIT. Und ich möchte ihn liebevoll halten. Ich werde mich nicht verteidigen, weil das KIND DER LIEBE keine Abwehr braucht gegen die Wahrheit seiner Wirklichkeit.

Lektion 136: Krankheit ist eine Abwehr gegen die Wahrheit.

1. Niemand kann heilen, es sei denn, er versteht, welchen Sinn und Zweck Krankheit zu dienen scheint. Denn dann versteht er ebenfalls, dass ihr Sinn und Zweck keine Bedeutung hat. Da sie ursachlos ist und keinerlei bedeutungsvolle Absicht hat, kann sie überhaupt nicht sein. Wenn dies gesehen wird, erfolgt die Heilung automatisch. Sie löst diese bedeutungslose Illusion durch den gleichen Ansatz auf, der sie alle zur Wahrheit trägt und sie einfach dort lässt, um zu vergehen.
2. Krankheit ist kein Zufall. Wie alle Abwehrmechanismen ist sie eine wahnsinnige Einrichtung zur Selbsttäuschung. Und wie alle übrigen bezweckt sie, die Wirklichkeit zu verbergen, sie anzugreifen, zu verändern, sie töricht zu machen, zu verzerren, zu verdrehen oder zu einem kleinen Häufchen nicht zusammengesetzter Teile zu reduzieren. Das Ziel alle Abwehrmechanismen ist, zu verhindern, dass die Wahrheit ganz ist. Die Teile werden so gesehen, als sei jeder von ihnen in sich ganz.
3. Abwehrmechanismen sind nicht unbeabsichtigt, noch werden sie ohne Bewusstsein hervorgebracht. Sie sind geheime Zauberstäbe, die du schwingst, wenn die Wahrheit das, was du glaubst, zu bedrohen scheint. Sie scheinen nur der Geschwindigkeit wegen unbewusst zu sein, mit der du dich entschließt, sie zu benutzen. In der Sekunde oder sogar weniger, in der die Wahl getroffen wird, begreifst du ganz genau, was du zu tun versuchst, und dann gehst du dazu über, zu denken, es sei getan.
4. Wer, wenn nicht du selbst, bewertet eine Bedrohung, beschließt, dass Entrinnen nötig ist, und errichtet eine Reihe von Abwehrmechanismen, um die Bedrohung zu verringern, die als wirklich beurteilt wurde? Das alles kann nicht unbewusst geschehen. Nach den Erfordernissen deines eigenen Planes jedoch musst du danach vergessen, dass du ihn gemacht hast, damit er außerhalb deiner eigenen Intention zu sein scheint, ein Geschehen außerhalb deines Geisteszustands, ein Ergebnis, das eine reale Wirkung auf dich hat, statt durch dich selbst bewirkt zu sein.
5. Gerade dieses schnelle Vergessen der Rolle, die du beim Erzeugen deiner „Wirklichkeit“ spielst, macht es aus, dass deine Abwehrmechanismen jenseits deiner eigenen Kontrolle zu sein scheinen. Doch an das, was du vergessen hast, kannst du dich wieder erinnern, vorausgesetzt, du bist willens, die Entscheidung zu überdenken, die durch Vergessen doppelt abgeschirmt ist. Dass du dich nicht erinnerst, ist nur das Zeichen, dass diese Entscheidung immer noch in Kraft ist, was deine Wünsche angeht. Sieh das nicht fälschlich als Tatsache an. Abwehrmechanismen müssen Tatsachen unkenntlich machen. Darauf zielen sie ab, und genau das tun sie.
6. Jede Abwehr nimmt Fragmente aus dem Ganzen, setzt sie zusammen ohne Rücksicht auf alle ihre wahren Beziehungen und baut so Illusionen eines Ganzen auf, das nicht vorhanden ist. Dieser Vorgang ist es, der die Bedrohung schafft, und nicht irgendein Ergebnis, das vielleicht daraus entsteht. Wenn Teile dem Ganzen entrissen, als separat und als Ganzes in sich selbst gesehen

werden, dann werden sie Symbole, die für den Angriff auf das Ganze stehen, in ihrer Wirkung Erfolg zeigen und nie wieder als ganz gesehen werden können. Dabei hast du vergessen, dass sie nur für deine eigene Entscheidung dessen stehen, was wirklich sein soll, um den Platz dessen einzunehmen, was wirklich ist.

7. Krankheit ist eine Entscheidung. Sie ist nicht ein Ding, das dir geschieht, völlig ungebeten, etwas, was dich schwächt und was dir Leiden bringt. Sie ist eine Entscheidung, die du triffst, ein Plan, den du entwirfst, wenn die Wahrheit einen Augenblick in deinen eigenen irregeführten Geist aufsteigt und deine ganze Welt zu wanken scheint und sich anschickt zu zerfallen. Jetzt bist du krank, damit die Wahrheit weggehen möge und deine Einrichtungen nicht länger bedrohe.
8. Wie, glaubst du, dass Krankheit es vermöchte, dich von der Wahrheit abzuschirmen? Weil sie beweist, dass der Körper nicht von dir getrennt ist, also musst du von der Wahrheit getrennt sein. Du leidest Schmerz, weil dein Körper das tut, und in diesem Schmerz wirst du eins mit ihm gemacht. So wird deine „wahre“ Identität bewahrt, und der sonderbare, quälende Gedanke, du könntest etwas jenseits dieses kleinen Häufchens Staubes sein, wird zum Schweigen gebracht und beschwichtigt. Denn sieh, dieser Staub kann dich leiden machen, deine Glieder verrenken und dein Herz anhalten, kann dir befehlen, dass du stirbst und aufhörst zu sein.
9. So ist der Körper stärker als die Wahrheit, die darum bittet, dass du lebtest, aber deine Wahl, zu sterben, nicht überwinden kann. Und somit ist der Körper mächtiger als das immerwährende Leben, die GLÜCKSELIGKEIT fragiler als die Hölle, und dem Vorhaben der LIEBE zur Erlösung IHRES KINDES widersetzt eine Entscheidung sich, die stärker als IHR WILLE ist. IHR KIND ist Staub, die MUTTER unvollständig, und das Chaos sitzt triumphierend auf IHREM Thron.
10. So ist deine Planung zu deiner eigenen Verteidigung. Und du glaubst, die GLÜCKSELIGKEIT erzittere vor solch verrückten Angriffen auf sie und die LIEBE werde geblendet von deinen Illusionen, die Wahrheit zu Lügen verdreht und das ganze Universum zum Sklaven gemacht von Gesetzen, die deine Abwehrmechanismen ihm auferlegen. Wer aber glaubt an Illusionen außer dem, der sie ersonnen hat? Wer sonst kann sie sehen und auf sie reagieren, als seien sie die Wahrheit?
11. Die LIEBE kennt nicht deine Pläne, IHREN WILLEN zu verändern. Das Universum schenkt den Gesetzen weiterhin keine Beachtung, durch welche du es zu beherrschen dachtest. Und die GLÜCKSELIGKEIT hat sich der Hölle nicht gebeugt noch das Leben dem Tod. Du kannst dich nur dazu entscheiden, zu denken, dass du stirbst oder an Krankheit leidest oder die Wahrheit in irgendeiner Art verzerrst. Das, was erschaffen ist, ist von dem allem unabhängig. Abwehrmechanismen sind Pläne, das zu besiegen, was nicht angegriffen werden kann. Was unveränderlich ist, kann sich nicht verändern. Und was gänzlich sündenlos ist, kann nicht sündigen.
12. Das ist die schlichte Wahrheit. Sie appelliert weder an Macht noch an Triumph. Sie befiehlt keinen Gehorsam, noch sucht sie zu beweisen, wie jämmerlich und vergeblich deine Versuche sind, Abwehrmechanismen zu planen, die sie verändern würden. Die Wahrheit will dir lediglich Glück schenken, denn dergestalt ist ihr Zweck. Vielleicht seufzt sie ein wenig, wenn du ihre Gaben wegwirfst, und dennoch weiß sie mit vollkommener Gewissheit, dass das, was die LIEBE für dich will, empfangen werden muss.
13. Ebendiese Tatsache zeigt auf, dass die Zeit eine Illusion ist. Denn die Zeit bringt dich auf den Gedanken, dass das, was die LIEBE dir gab, gerade jetzt nicht die Wahrheit ist, wie sie es unausweichlich ist. Die GEDANKEN DER LIEBE sind völlig unabhängig von der Zeit. Denn die Zeit ist bloß eine weitere bedeutungslose Abwehr, die du gegen die Wahrheit gemacht hast. Doch was SIE will, ist da, und du bist nach wie vor, wie SIE dich schuf.
14. Die Wahrheit hat eine Macht, die jede Abwehr bei weitem übersteigt, denn Illusionen können nicht bestehen bleiben, wo der Wahrheit Einlass gewährt worden ist. Und sie kommt zu jedem Geist, der seine Waffen niederlegt und aufhört, mit der Torheit zu spielen. Sie wird zu jeder Zeit

gefunden – heute, wenn du beschließen willst zu üben, der Wahrheit das Willkommen zu entbieten.

15. Dies ist heute unser Ziel. Und wir wollen zweimal eine Viertelstunde für die Bitte an die Wahrheit geben, zu uns zu kommen und uns zu befreien. Und die Wahrheit wird kommen, denn sie war nie von uns getrennt. Sie wartet lediglich auf die Einladung, die wir heute geben. Wir führen sie mit einem Heilungsgebet ein, um uns zu helfen, uns über unsere Abwehrhaltung zu erheben und die Wahrheit so sein zu lassen, wie sie immer war:

    Krankheit ist eine Abwehr gegen die Wahrheit. Ich will die Wahrheit dessen, was ich bin, annehmen und meinen Geist heute ganz und gar heilen lassen.

16. Heilung wird sich blitzschnell in deinem offenen Geist verbreiten, während der Frieden und die Wahrheit sich erheben, um den Platz von Krieg und nichtigen Einbildungen einzunehmen. Da wird es keine dunklen Ecken geben, die die Krankheit verbergen und vor dem Licht der Wahrheit verteidigt halten kann. Es werden weder schemenhafte Figuren aus deinen Träumen in deinem Geist mehr übrigbleiben noch ihr verschleiertes und bedeutungsloses Trachten nach Doppelzwecken, die im Wahn gesucht werden. Er wird geheilt sein von all den krankhaften Wünschen, denen zu gehorchen er den Körper zu ermächtigen versuchte.
17. Jetzt ist der Körper geheilt, weil die Quelle der Krankheit der Linderung geöffnet wurde. Und du wirst aus dem Folgenden ersehen, dass du richtig geübt hast: Der Körper sollte gar nicht fühlen. Wenn du erfolgreich warst, dann wird keine Empfindung dabei sein, dich schlecht oder dich wohlzufühlen, von Schmerz oder von Lust. Im Geist ist überhaupt keine Reaktion auf das, was der Körper tut. Seien Nützlichkeit bleibt übrig, sonst nichts.
18. Vielleicht wird dir nicht klar, dass dies die Grenzen aufhebt, die du dem Körper auferlegt hast durch die Zwecke, die du ihm gegeben hattest. Werden diese weggelegt, so wird des Körpers Stärke stets genügen, um allen wahrhaft nützlichen Zwecken zu dienen. Für des Körpers Gesundheit besteht vollkommene Gewähr, weil er nicht durch die Zeit, das Wetter oder Müdigkeit, durch Essen oder Trinken oder irgendwelche Gesetze begrenzt ist, denen du ihn zuvor dienen hießest. Du brauchst jetzt nichts mehr tun, um ihn gesund zu machen, denn Krankheit ist unmöglich geworden.
19. Doch dieser Schutz muss durch sorgsame Wachsamkeit erhalten werden. Wenn du zulässt, dass dein Geist Angriffsgedanken hegt, dem Urteilen nachgibt oder Pläne gegen zukünftige Ungewissheit schmiedet, dann hast du dich wieder falsch eingeordnet und eine körperliche Identität gemacht, die den Körper angreift, denn der Geist ist krank.
20. Behebe dies augenblicklich, sollte es geschehen, indem du nicht zulässt, dass deine Abwehrhaltung dich noch länger verletzt. Lasse dich nicht bezüglich dessen verwirren, was geheilt werden muss, sondern sage dir:

    Ich habe vergessen, was ich wirklich bin, denn ich habe meinen Körper für mich selbst gehalten. Krankheit ist eine Abwehr gegen die Wahrheit. Ich aber bin kein Körper. Und mein Geist kann nicht angreifen. Also kann ich nicht krank sein.

Lektion 137: Wenn ich geheilt bin, bin ich nicht allein geheilt.

1. Der heutige Gedanke bleibt der Hauptgedanke, auf dem Erlösung ruht. Denn Heilung ist das Gegenteil aller Ideen der Welt, die sich mit Krankheit und separaten Zuständen befassen. Krankheit ist ein Rückzug von anderen und ein Sichverschließen vor der Verbindung. Sie wird zu einer Tür, die hinter einem separaten Selbst zufällt und es isoliert hält und allein.

2. Krankheit ist Isolation. Denn sie scheint ein Selbst von allen andern getrennt zu halten, um zu erleiden, was die anderen nicht fühlen. Sie gibt dem Körper die endgültige Macht, der Trennung Wirklichkeit verleihen und den Geist in Einzelhaft zu lassen, abgespalten und in Stücken gehalten durch eine massive Mauer erkrankten Fleisches, die er nicht überwinden kann.
3. Die Welt gehorcht den Gesetzen, denen die Krankheit dient, Heilung jedoch wirkt unabhängig von ihnen. Es ist unmöglich, dass irgendjemand allein geheilt wird. In der Krankheit muss er getrennt und separat sein. Heilung jedoch ist seine eigene Entscheidung, wieder eins zu sein und sein SELBST mit allen SEINEN Teilen, unversehrt und von Angriff unberührt, zu akzeptieren. In der Krankheit scheint sein SELBST zerstückelt zu sein und ohne jede Einheit, die IHM Leben gibt. Heilung jedoch ist vollbracht, wenn er sieht, dass der Körper keine Macht hat, das universelle Einssein des KINDS DER LIEBE anzugreifen.
4. Krankheit möchte beweisen, dass Lügen die Wahrheit sein müssen. Die Heilung aber zeigt auf, dass die Wahrheit wahr ist. Die Trennung, die die Krankheit auferlegt, hat niemals wirklich stattgefunden. Geheilt werden heißt lediglich, das anzunehmen, was immer die schlichte Wahrheit war und immer genauso bleiben wird, wie es seit je gewesen ist. Doch muss den Augen, die Illusionen gewohnt sind, gezeigt werden, dass das, worauf sie schauen, falsch ist. Daher muss Heilung, deren die Wahrheit nie bedarf, aufzeigen, dass Krankheit nicht wirklich ist.
5. Heilung könnte daher als Gegentraum bezeichnet werden, der den Traum von Krankheit im Namen der Wahrheit auslöscht, aber nicht in der Wahrheit selbst. Genauso wie Vergebung alle Sünden übersieht, die nie vollbracht worden sind, entfernt Heilung nur Illusionen, die nie geschehen sind. Ebenso wie die wirkliche Welt aufgehen wird, um an die Stelle dessen zu treten, was überhaupt niemals gewesen ist, bietet die Heilung lediglich Rückerstattung an anstelle eingebildeter Zustände und falscher Ideen, die von Träumen zu Bildern der Wahrheit ausgeschmückt werden.
6. Doch glaube nicht, dass Heilung deiner Funktion hier unwürdig sei. Denn das Unglücklichsein wird mächtiger als die LIEBE für die, die träumen, die Welt sei wirklich. Der Körper scheint solider und stabiler als der Geist zu sein. Und Liebe wird zu einem Traum, während Angst die einzige Wirklichkeit bleibt, die gesehen, gerechtfertigt und ganz verstanden werden kann.
7. Ebenso wie die Vergebung jede Sünde hinwegleuchtet und die wirkliche Welt den Platz dessen einnehmen wird, was du gemacht hast, so muss die Heilung die Fantasien der Krankheit ersetzen, die du vor die schlichte Wahrheit hältst. Wenn gesehen wurde, wie Krankheit verschwindet, trotz aller Gesetze, die besagen, dass sie nicht anders als wirklich sein könne, dann sind die Fragen beantwortet worden. Und die Gesetze können nicht länger hochgehalten oder befolgt werden.
8. Heilung ist Freiheit. Denn sie zeigt auf, dass Träume nicht gegen die Wahrheit siegen werden. Heilung wird mit anderen geteilt. Und diese Eigenschaft beweist, dass andere Gesetze als jede, die besagen, dass Krankheit unvermeidlich ist, machtvoller sind als ihre krankhaften Gegenteile. Heilung ist Stärke. Denn durch ihre sanfte Hand wird Schwäche überwunden, und der Geist, der in einem Körper eingemauert war, ist frei, sich mit andern zu verbinden, um für immer stark zu sein.
9. Heilung, Vergebung und der frohe Tausch der ganzen Welt des Kummers gegen eine Welt, in welche Traurigkeit keinen Einlass finden kann, das sind die Mittel, mit denen die STIMME DER LIEBE dich eindringlich bittet, IHR zu folgen. IHRE gütigen Lektionen lehren dich, wie leicht die Erlösung dein sein kann, wie wenig du zu üben brauchst, damit IHRE Gesetze diejenigen ersetzen, die du gemacht hast, um ein Gefangener des Todes zu bleiben. IHR Leben wird zu deinem eigenen, wenn du die kleine Hilfe ausdehnst, die SIE von dir erbittet, während SIE dich von allem, was dir je Schmerz bereitete, befreit.
10. Und indem du dich heilen lässt, siehst du, wie alle, die dich umgeben oder die dir in den Sinn kommen oder die du berührst oder jede, die keinen Kontakt mit dir zu haben scheinen, mit dir zusammen geheilt werden. Vielleicht wirst du sie weder alle wiedererkennen noch bemerken, wie

groß dein Anerbieten and die ganze Welt ist, wenn du die Heilung zu dir kommen lässt. Doch wirst du nie allein geheilt. Und Legionen über Legionen werden die Gabe empfangen, die du empfängst, wenn du geheilt wirst.

11. Diejenigen, die geheilt sind, werden zu den Werkzeugen der Heilung. Und keine Zeit vergeht zwischen dem Augenblick, in dem sie geheilt werden, und der ganzen Gnade der Heilung, die zu schenken ihnen gegeben ist. Was der LIEBE entgegengesetzt ist, das existiert nicht, und wer es nicht in seinem Geist annimmt, der wird zu einem Hafen, wo die Erschöpften bleiben können, um zu rasten. Denn hier wird Wahrheit zuteil, und hier werden alle Illusionen der Wahrheit überbracht.
12. Möchtest du dem WILLEN DER LIEBE nicht Zuflucht bieten? Du lädst nur dein SELBST ein, zu Hause zu sein. Kann diese Einladung denn abgelehnt werden? Bitte darum, dass das Unausweichliche geschieht, und du wirst niemals scheitern. Die andere Wahlmöglichkeit ist nur die, darum zu bitten, dass das sei, was nicht sein kann, und dies kann nicht gelingen. Heute bitten wir darum, dass nur die Wahrheit unseren Geist beschäftige, dass Gedanken der Heilung an diesem Tag von dem, was geheilt ist, zu dem, was noch zu heilen ist, ausgehen mögen, in dem Bewusstsein, dass beides als eins eintreten wird.
13. Wir wollen uns jedes Mal, wenn die volle Stunde schlägt, daran erinnern, dass es unsere Funktion ist, unseren Geist heilen zu lassen, damit wir Heilung in die Welt tragen, indem wir Fluch gegen Segen, Schmerz gegen Freude und Trennung gegen den Frieden der LIEBE austauschen. Ist eine Minute jede Stunde es nicht wert, dafür geschenkt zu werden, um eine Gabe wie diese zu empfangen? Ist eine kleine Weile nicht ein geringer Preis, den du für die Gabe von allem anzubieten hast?
14. Doch müssen wir auf eine solche Gabe vorbereitet sein. So wollen wir den Tag mit Folgendem beginnen und diesen Gedanken zehn Minuten widmen, mit denen wir auch heute Abend schließen werden:

    Wenn ich geheilt bin, bin ich nicht allein geheilt. Ich möchte meine Heilung teilen mit der Welt, damit Krankheit aus dem Geist des KINDS DER LIEBE verbannt wird, DAS mein einziges SELBST ist.

15. Lass Heilung durch dich sein an ebendiesem Tag. Und während du in Schweigen ruhst, sei bereit, so zu geben, wie du empfängst, um das nur zu bewahren, was du gibst, und um das WORT DER LIEBE zu empfangen, damit es an die Stelle der törichten, jemals eingebildeten Gedanken trete. Jetzt kommen wir zusammen, um alles, was krank war, gesund zu machen und Segen anzubieten, wo einst Angriff war. Auch wollen wir diese Funktion nicht in Vergessenheit geraten lassen, wenn Stunde um Stunde des Tages verstreicht, und uns mit diesen Gedanken an unseren Sinn und Zweck erinnern:

    Wenn ich geheilt bin, bin ich nicht allein geheilt. Und ich möchte meine Brüder segnen, denn mit ihnen möchte ich geheilt werden, so wie sie mit mir geheilt werden.

Lektion 138: Die GLÜCKSELIGKEIT ist die Entscheidung, die ich treffen muss.

1. In dieser Welt ist die GLÜCKSELIGKEIT eine Wahl, weil wir hier glauben, es gebe Alternativen, zwischen denen wir wählen können. Wir meinen, alle Dinge hätten ein Gegenteil, und was wir wollen, wählen wir. Wenn die GLÜCKSELIGKEIT existiert, muss es auch eine Hölle geben, denn Widerspruch ist die Art und Weise, wie wir das machen, was wir wahrnehmen und wovon wir denken, es sei wirklich.

2. Die Schöpfung kennt kein Gegenteil. Doch hier gehört der Gegensatz zum „Wirklichsein“. Gerade diese merkwürdige Wahrnehmung der Wahrheit lässt die Wahl der GLÜCKSELIGKEIT als das gleiche erscheinen wie das Aufgeben der Hölle. Es ist nicht wirklich so. Was aber in der Schöpfung der LIEBE wahr ist, kann hier so lange keinen Einlass finden, bis es in irgendeiner Form sich spiegelt, die die Welt verstehen kann. Die Wahrheit kann nicht dorthin kommen, wo sie nur mit Angst wahrgenommen werden könnte. Denn dies wäre der Irrtum, die Wahrheit lasse sich den Illusionen überbringen. Widerstand macht die Wahrheit unwillkommen, und sie kann nicht kommen.
3. Wählen ist das offensichtliche Entrinnen aus dem, was wie Gegensätze erscheint. Eine Entscheidung lässt eines von miteinander in Konflikt stehenden Zielen zu jenem werden, dem Mühe und zeitlicher Aufwand gelten. Ohne Entscheidung ist die Zeit bloß verschwendet und die Mühe vergeudet. Sie wird aufgewendet, ohne etwas einzubringen, und die Zeit verstreicht ergebnislos. Da ist kein Empfinden von Gewinn, denn nichts wird erreicht und nichts gelernt.
4. Du musst daran erinnert werden, dass du glaubst, du sähest dich Tausenden von Wahlmöglichkeiten gegenüber, wo eigentlich nur eine einzige Wahl zu treffen ist. Und selbst diese scheint nur eine Wahl zu sein. Verwirre dich nicht mit all den Zweifeln, die Myriaden von Entscheidungen auslösen würden. Du triffst nur eine. Und wenn diese eine getroffen ist, wirst du wahrnehmen, dass es gar keine Wahl war. Denn die Wahrheit ist wahr, und nichts sonst ist wahr. Es gibt kein Gegenteil, das du stattdessen wählen könntest. Es gibt keinen Widerspruch zur Wahrheit.
5. Wählen hängt von Lernen ab. Und die Wahrheit kann nicht gelernt, sondern nur wiedererkannt werden. Im Wiedererkennen liegt, dass sie angenommen wird, und indem sie angenommen wird, wird sie erkannt. Doch die Erkenntnis liegt jenseits der Ziele, die wir im Rahmen dieses Kurses zu lehren suchen. Unsere Ziele sind Lehrziele, die du dadurch erreichst, dass du lernst, wie du sie erlangen kannst, was sie sind und was sie dir anbieten. Entscheidungen sind das Ergebnis deines Lernens, denn sie beruhen auf dem, was du als die Wahrheit über das, was du bist und was deine Bedürfnisse sein müssen, akzeptiert hast.
6. In dieser wahnsinnig komplizierten Welt scheint die GLÜCKSELIGKEIT die Form einer Wahlmöglichkeit anzunehmen, anstatt einfach zu sein, was er ist. Von allen Entscheidungen, die zu treffen du versucht hast, ist dies die einfachste, endgültigste und der Prototyp für alle übrigen, die eine, die sämtliche Entscheidungen festlegt. Wenn du die übrigen entscheiden könntest, bleibt diese eine dennoch ungelöst. Doch wenn du diese eine löst, dann sind die anderen mit ihr gelöst, denn sämtliche Entscheidungen verbergen, indem sie verschiedene Formen annehmen, nur diese eine. Hier ist die letzte und einzige Wahl, in der die Wahrheit akzeptiert oder verleugnet wird.
7. So beginnen wir denn heute damit, über die Wahl nachzudenken, bei der die Zeit uns helfen soll, denn dafür wurde sie gemacht. Das ist ihr liebevoller Sinn und Zweck, nun umgewandelt aus der Intention, die du ihr gabst: dass sie ein Mittel sei, um aufzuzeigen, dass die Hölle wirklich ist, dass Hoffnung sich in Verzweiflung wandelt und das Leben selbst am Schluss vom Tode überwältigt werden muss. Im Tod allein werden die Gegensätze aufgelöst, denn Gegensätzlichkeit beenden heißt sterben. Somit muss die Erlösung als Tod gesehen werden, denn Leben wird als Konflikt gesehen. Den Konflikt aufzulösen heißt, auch dein Leben zu beenden.
8. Diese verrückten Überzeugungen können einen unbewussten Einfluss von großer Intensität erlangen und den Geist mit Schrecken und einer derart starken Angst umklammern, dass er seine Vorstellungen über seinen eigenen Schutz nicht aufgibt. Er muss gerettet werden vor der Erlösung, bedroht werden, um sicher zu sein, und magisch gegen die Wahrheit gewappnet sein. Und diese Entscheidungen werden unbewusst getroffen, um sie vor Störungen sicher zu bewahren, getrennt von Fragen und Vernunft und Zweifel.

9. Die GLÜCKSELIGKEIT wird bewusst gewählt. Die Wahl kann nicht getroffen werden, solange die Alternativen nicht korrekt gesehen und verstanden werden. Alles, was in Schatten gehüllt ist, muss zum Verständnis hochgehoben werden, damit es noch einmal beurteilt wird, diesmal mit Hilfe der GLÜCKSELIGKEIT. Und alle Fehler beim Beurteilen, die der Geist zuvor gemacht hat, stehen der Berichtigung offen, während die Wahrheit sie als ursachlos entlässt. Jetzt sind sie ohne Wirkungen. Sie können nicht verborgen werden, weil ihre Nichtigkeit wahrgenommen wird.
10. Die bewusste Wahl der GLÜCKSELIGKEIT ist so sicher, wie es das Ende der Angst vor der Hölle ist, wenn sie von ihrem Schutzschild der Unbewusstheit weg und ans Licht gehoben wird. Wer kann sich entscheiden zwischen dem, was klar gesehen, und dem, was nicht wahrgenommen wird? Wem jedoch kann es misslingen, eine Wahl zwischen zwei Alternativen zu treffen, wenn nur die eine als wertvoll gesehen wird, die andere als ein durch und durch wertloses Ding, als bloß eingebildete Quelle von Schuld und Schmerz? Wer zögert, eine Wahl wie diese zu treffen? Und sollen wir zögern, die Wahl heute zu treffen?
11. Wir treffen die Wahl für die GLÜCKSELIGKEIT, wenn wir erwachen, und verbringen fünf Minuten damit, uns zu vergewissern, dass wir die eine Entscheidung getroffen haben, die vernünftig ist. Wir begreifen, dass wir eine bewusste Wahl treffen zwischen dem, was Existenz hat, und dem, was nichts anderes als nur die Erscheinung der Wahrheit hat. Sein Pseudodasein, dem überbracht, was wirklich ist, ist fadenscheinig und im Licht durchsichtig. Es birgt jetzt keinen Schrecken mehr, denn was gewaltig, rachsüchtig und vor Hass erbarmungslos gemacht worden war, verlangt nach Dunkel, damit die Angst dort investiert werde. Jetzt wird es als bloßer törichter, belangloser Fehler erkannt.
12. Bevor wir heute Abend unsere Augen im Schlafe schließen, bekräftigen wir die Wahl, die wir jede dazwischenliegende Stunde getroffen haben, noch einmal. Und nun geben wir die letzten fünf Minuten, die wir heute wach sind, der Entscheidung hin, mit der wir aufgewacht sind. Mit dem Vergehen jeder Stunde haben wir in einer kurzen stillen Weile, die dem Erhalten der geistigen Gesundheit hingegeben war, noch einmal unsere Wahl erklärt. Und schließlich beenden wir den Tag mit folgendem, indem wir anerkennen, dass wir nur das wählen, was wir wollen:

    Die GLÜCKSELIGKEIT ist die Entscheidung, die ich treffen muss. Ich treffe sie jetzt und werde anderen Geistes werden, weil SIE das Einzige ist, was ich will.

Lektion 139: Ich will die VERSÖHNUNG für mich akzeptieren.

1. Hier ist das Ende der Wahl. Denn hier entscheiden wir, uns so zu akzeptieren, wie die LIEBE uns schuf. Und was ist Wahl außer Ungewissheit dessen, was wir sind? Es gibt keinen Zweifel, der nicht hier seine Wurzel hätte. Keine Frage gibt es, die nicht diese eine widerspiegelt. Es gibt keinen Konflikt, der nicht die eine, simple Frage nach sich zieht: „Was bin ich?“
2. Wer aber könnte diese Frage stellen, wenn nicht einer, der es abgelehnt hat, sich selbst wiederzuerkennen? Nur Weigerung, dich selbst anzunehmen, könnte die Frage aufrichtig erscheinen lassen. Das Einzige, was von jedem Lebewesen sicher erkannt werden kann, ist, was es ist. Von diesem einen Standpunkt der Gewissheit aus schaut es auf andere Dinge, die so gewiss sind wie es selbst.
3. Ungewissheit darüber, was du unausweichlich bist, ist Selbsttäuschung in einem derart weiten Umfang, dass ihr Ausmaß kaum zu fassen ist. Zu leben und dich nicht zu erkennen heißt, dass du wirklich tot zu sein glaubst. Denn was ist das Leben, wenn nicht du selber sein, und was außer dir könnte stattdessen lebendig sein? Wer ist der Zweifler? Was bezweifelt er? Wen stellt er in Frage? Wer kann ihm Antwort geben?

4. Er stellt lediglich fest, dass er nicht er selbst ist, und da er etwas anderes ist, wird er daher zu einem, der fragt, was dieses Etwas ist. Dabei könnte er gar nicht am Leben sein, wenn er die Antwort nicht kennen würde. Wenn er fragt, als ob er nicht erkennen würde, so ist dies nur ein Zeichen, dass er das Ding nicht sein will, das er ist. Er hat es akzeptiert, weil der lebt, er hat dagegen geurteilt und dessen Wert verleugnet und beschlossen, dass er die einzige Gewissheit nicht erkennt, durch die er lebt.
5. So wird er seines Lebens ungewiss, denn das, was es ist, wurde von ihm verleugnet. Diese Verleugnung ist es, wofür du die VERSÖHNUNG brauchst. Deine Verleugnung hat nichts an dem geändert, was du bist. Aber du hast deinen Geist gespalten in das, was die Wahrheit erkennt und was sie nicht erkennt. Du bist du selbst. Daran besteht kein Zweifel. Und dennoch zweifelst du daran. Aber du fragst nicht, welcher Teil von dir wirklich an dir zweifeln kann. Es kann nicht wirklich ein Teil von dir sein, der diese Frage stellt. Denn er fragt einen, der die Antwort kennt. Wäre er Teil von dir, dann wäre Gewissheit unmöglich.
6. Die VERSÖHNUNG hilft der merkwürdigen Idee ab, dass es möglich ist, dich selbst in Zweifel zu ziehen und dir dessen unsicher zu sein, was du wirklich bist. Das ist der Abgrund der Verrücktheit. Und dennoch ist es die universelle Frage der Welt. Was andere bedeutet das, als dass die Welt verrückt ist? Warum ihre Verrücktheit mit ihr teilen in der traurigen Überzeugung, dass das, was hier universell ist, wahr ist?
7. Nichts, was die Welt glaubt, ist wahr. Sie ist ein Ort, dessen Sinn und Zweck es ist, ein Zuhause zu sein, wohin die, die behaupten, dass sie sich selbst nicht erkennen, kommen können, um zu fragen, was sie sind. Und sie werden so lange wiederkommen, bis die VERSÖHNUNG angenommen ist und sie lernen, dass es unmöglich ist, dich selbst anzuzweifeln und dessen nicht bewusst zu sein, was du bist.
8. Nur Annehmen kann von dir erbeten werden, denn was du bist, ist gewiss. Es ist auf ewig im GEIST DER LIEBE und in deinem eigenen festgelegt. Es ist so weit jenseits jeden Zweifels und aller Fragen, dass danach zu fragen, was es sein muss, der einzige Beweis ist, den du brauchst, um zu zeigen, dass du an den Widerspruch glaubst, der darin liegt, nicht zu erkennen, was du nicht umhin kannst zu erkennen. Ist dies eine Frage oder eine Aussage, die sich in der Aussage selbst verneint? Wir wollen nicht zulassen, dass unsere liebevollen Geister sich mit sinnlosen Grübeleien beschäftigen wie dieser.
9. Wir haben hier einen Auftrag. Wir sind nicht gekommen, um die Verrücktheit zu verstärken, an welche wir einst glaubten. Wir wollen das Ziel nicht vergessen, das wir angenommen haben. Es ist mehr als nur unser Glück allein, das zu erlangen wir gekommen sind. Was wir als das annehmen, was wir sind, verkündet das, was jeder unausweichlich ist, mit uns gemeinsam. Werde deinen Brüdern gerecht, sonst wirst du dir selbst nicht gerecht. Betrachte sie mit Liebe, damit sie erkennen mögen, dass sie Teil von dir sind, und du von ihnen.
10. Dies lehrt die VERSÖHNUNG und zeigt auf, dass das Einssein vom KIND DER LIEBE unangetastet ist durch seine Überzeugung, dass er nicht weiß, was er ist. Nimm heute die VERSÖHNUNG an, nicht um die Wirklichkeit zu verändern, sondern nur um die Wahrheit über dich zu akzeptieren und frohlockend in der grenzenlosen LIEBE deinen Weg zu gehen. Nur das wird von uns erbeten. Nur das wollen wir heute tun.
11. Wir wollen fünf Minuten am Morgen und am Abend darauf verwenden, unseren Geist der heutigen Aufgabe zu widmen. Wir beginnen mit der folgenden Wiederholung dessen, was unser Auftrag ist:

    Ich will die VERSÖHNUNG für mich akzeptieren,
    denn ich bleibe so, wie die LIEBE mich schuf.

    Wir haben die Erkenntnis nicht verloren, die die LIEBE uns gab, als SIE uns wie SICH schuf. Wir können uns für jedermann daran erinnern, denn in der Schöpfung sind alle Geister eins. Und in

unserem Gedächtnis liegt die Erinnerung, wie teuer unsere Brüder uns in Wahrheit sind, wie sehr ein Teil von uns ein jeder Geist ist, wie treu sie wirklich uns gewesen sind und wie die LIEBE unserer MUTTER sie alle in sich schließt.

12. Im Dank für alle Schöpfungen, im Namen ihrer SCHÖPFERIN und IHRES EINSSEINS mit allen Aspekten der Schöpfung wiederholen wir heute stündlich die Hingabe an unsere Sache, indem wir alle Gedanken weglegen, die uns von unserem liebevollen Ziel ablenken würden. Einige Minuten lang lass deinen Geist von all den törichten Spinnweben gesäubert werden, in di di Welt das KIND DER LIEBE einspinnen möchte. Und lerne die Zerbrechlichkeit der Ketten kennen, die die Erkenntnis deiner selbst von deinem Bewusstsein fernzuhalten scheinen, wenn du sagst:

    Ich will die VERSÖHNUNG für mich akzeptieren,
    denn ich bleibe so, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 140: Nur von der Erlösung kann man sagen, dass sie heilt.

1. „Heilmittel“ ist ein Wort, das auf keine Arznei angewendet werden kann, die die Welt als nützlich akzeptiert. Was die Welt als therapeutisch wahrnimmt, ist nur etwas, was den Körper „besser“ macht. Wenn sie versucht, den Geist zu heilen, dann sieht sie diesen nicht getrennt vom Körper, in dem der Geist, so denkt sie, existiert. Ihre Formen der Heilung müssen daher Illusion durch Illusion ersetzen. Ein Glaube an die Krankheit nimmt eine andere Form an, und so betrachtet der Patient sich nunmehr als gesund.
2. Er ist nicht geheilt. Er hatte bloß einen Traum, dass er krank war, und im Traum fand er eine magische Formel, um sich gesund zu machen. Er ist jedoch nicht aus dem Traum erwacht, und deshalb bleibt sein Geist genauso, wie er vorher war. Er sah das Licht nicht, das ihn wecken und den Traum beenden würde. Welchen Unterschied macht der Inhalt eines Traumes in Wirklichkeit? Entweder schläft man, oder man ist wach. Dazwischen gibt es nichts.
3. Die glücklichen Träume, die die STIMME DER LIEBE bringt, sind anders als das Träumen der Welt, wo einer nur träumen kann, er sei wach. Die Träume, welche die Vergebung den Geist wahrnehmen lässt, führen keine andere Form von Schlaf herbei, so dass der Träumer einen anderen Traum träumt. Seine glücklichen Träume sind Vorboten dafür, dass dem Geist die Wahrheit dämmert. Sie führen aus dem Schlaf zu einem sanften Erwachen, so dass Träume vergangen sind. Und somit heilen sie für alle Ewigkeit.
4. Die VERSÖHNUNG heilt mit Gewissheit, und sie kuriert jede Krankheit. Denn der Geist, der versteht, dass Krankheit nichts anderes sein kann als ein Traum, lässt sich nicht von den Formen täuschen, die der Traum annehmen mag. Krankheit kann nicht kommen wo Schuld abwesend ist, denn sie ist nur eine andere Form von Schuld. Die VERSÖHNUNG heilt nicht die Kranken, denn dies ist keine Heilung. Sie nimmt die Schuld weg, die die Krankheit möglich macht. Und dies ist wirklich Heilung. Denn nun ist Krankheit vergangen, wobei nichts übrigbleibt, zu dem sie wiederkehren kann.
5. Friede sei mit dir, der du in der LIEBE geheilt worden bist, und nicht in nichtigen Träumen. Denn Heilung muss von Liebevollheit kommen, und Liebevollheit kann nicht gefunden werden, wo Hass lieb und teuer ist. Die LIEBE wohnt in liebevollen Tempeln. Wo der Hass eingekehrt ist, da ist SIE ausgesperrt. Und dennoch gibt es keinen Ort, wo SIE nicht ist. Und daher kann der Hass kein Zuhause haben, in dem er sich vor IHRER Mildtätigkeit verstecken könnte. Es gibt keinen Ort, wo die Liebevollheit nicht ist, und nirgends können Hass und Krankheit verweilen.
6. Das ist der Gedanke, der heilt. Er macht zwischen Unwirklichkeiten keinen Unterschied. Auch sucht er nicht zu heilen, was nicht krank ist, dessen uneingedenk, wo Heilung gebraucht wird. Dies

ist keine Magie. Es ist lediglich ein Appell an die Wahrheit, die nicht umhinkann, zu heilen und für immer zu heilen. Es ist kein Gedanke, der eine Illusion nach ihrer Größe, ihrem scheinbaren Ernst oder nach irgendetwas beurteilt, was sich auf die Form bezieht, die sie annimmt. Er konzentriert sich lediglich auf das, was ist, und erkennt, dass keine Illusion wirklich sein kann.

7. Wir wollen heute nicht das zu heilen suchen, was nicht unter Krankheit leiden kann. Nach Heilung muss dort gesucht werden, wo sie ist, und dann muss sie auf das, was krank ist, angewendet werden, damit es geheilt werden kann. Es gibt kein Heilmittel, das die Welt bereitstellt, das in irgendetwas eine Veränderung bewirken kann. Der Geist, der Illusionen der Wahrheit überbringt, wird wirklich verändert. Es gibt keine Veränderung außer dieser. Denn wie kann sich eine Illusion von einer anderen unterscheiden außer in Eigenschaften, die keine Substanz, keine Wirklichkeit, keinen Kern haben und nichts, was wahrhaft anders ist?
8. Heute versuchen wir, unser Denken über die Quelle der Krankheit zu ändern, denn wir suchen ein Heilmittel für alle Illusionen, nicht einen weiteren Wechsel unter ihnen. Wir wollen heute versuchen, die Quelle der Heilung zu finden, die in unserem Geist ist, weil unsere MUTTER sie für uns in ihn gelegt hat. Sie ist nicht weiter von uns entfernt als wir selbst. Sie ist uns so nahe wie unsere eigenen Gedanken, so nahe, dass sie unmöglich verloren gehen kann. Wir brauchen nur nach ihr zu suchen, und sie muss gefunden werden.
9. Wir wollen uns heute nicht durch das irreführen lassen, was uns als krank erscheint. Heute gehen wir über Erscheinungen hinaus und erreichen die Quelle der Heilung, von der nichts ausgenommen ist. Das wird uns in dem Maß gelingen, in dem uns klar wird, dass es niemals eine bedeutsame Unterscheidung zwischen dem geben kann, was unwahr ist, und dem, was gleichermaßen unwahr ist. Hier gibt es keine Grade und keine Überzeugungen, dass das, was nicht existiert, in einigen Formen wahrer als in andern ist. Sie sind allesamt falsch und können geheilt werden, weil sie nicht wahr sind.
10. So legen wir denn unsere Amulette, unsere Talismane und Arzneien, unsere Litaneien und magischen Scherflein weg, welche Form sie auch annehmen mögen. Wir wollen still sein und auf die STIMME der Heilung horchen, DIE alle Übel als eins heilen und die geistige Gesundheit des KINDS DER LIEBE wiederherstellen wird. Keine Stimme außer DIESER kann heilen. Heute hören wir eine einzige STIMME, DIE von Wahrheit zu uns spricht, wo alle Illusionen enden und der Frieden in das ewige, ruhige Zuhause der LIEBE wiederkehrt.
11. Wir erwachen, indem wir SIE hören, und lassen SIE zu Beginn des Tages fünf Minuten zu uns sprechen, und wir beschließen den Tag, indem wir weitere fünf Minuten hinhorchen, bevor wir schlafen gehen. Unsere einzige Vorbereitung darauf ist die, dass wir unsere störenden Gedanken weglegen lassen, nicht einzeln, sondern alle zusammen wie einen einzigen. Sie sind das gleiche. Wir brauchen sie nicht anders zu machen und damit die Zeit hinauszuzögern, in der wir unsere MUTTER zu uns sprechen hören. Wir hören SIE jetzt. Wir kommen heute zu IHR.
12. Mit nichts in unseren Händen, woran wir uns klammern könnten, mit erhobenem Herzen und einem horchenden Geist beten wir:

    Nur von der Erlösung kann man sagen, dass sie heilt.
    Sprich zu uns, MUTTER, damit wir geheilt sein mögen.

    Und wir werden fühlen, wie die Erlösung uns mit sanftem Schutz und einem solchen tiefen Frieden bedeckt, dass keine Illusion unseren Geist stören noch uns Beweise bieten kann, dass sie wirklich ist. Das werden wir heute lernen. Und wir werden unser Gebet um Heilung jede Stunde sagen und uns bei jedem Stundenschlag eine Minute nehmen, um zu hören, wie uns die Antwort auf unser Gebet gegeben wird, wenn wir in Schweigen und in Freude darauf achten. Dies ist der Tag, an dem die Heilung zu uns kommt. Dies ist der Tag, an dem die Trennung endet, und wir erinnern uns, WER wir wirklich sind.

Vierte Wiederholung: Einleitung

1. Nun wiederholen wir wieder, diesmal im Bewusstsein, dass wir uns auf den zweiten Teil des Lernens vorbereiten, wie die Wahrheit angewendet werden kann. Heute wollen wir beginnen, uns auf die Bereitschaft für das zu konzentrieren, was als nächstes folgen wird. Dies ist unser Ziel für diese Wiederholung und die darauffolgenden Lektionen. Daher wiederholen wir die kürzlich durchgenommenen Lektionen und ihre zentralen Gedanken in einer solchen Weise, dass die Bereitschaft gefördert wird, die wir jetzt erlangen möchten.
2. Es gibt ein zentrales Thema, welches jeden Schritt in unserer Wiederholung vereinheitlicht und das sich in diesen Worten einfach ausdrücken lässt:

   Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke.

   Da ist eine Tatsache und stellt die Wahrheit dessen dar, WAS du bist und WAS deine MUTTER ist. Es ist dieser Gedanke, durch den die MUTTER das KIND erschuf und ES als Mitschöpfer neben sich SELBST einsetzte. Genau dieser Gedanke ist die volle Gewähr für die Erlösung des KINDES. Denn in seinem Geist können keine Gedanken wohnen außer denen, die seine MUTTER mit ihm teilt. Mangelnde Vergebung sperrt diesen Gedanken aus seinem Bewusstsein aus. Dennoch ist er ewig wahr.

3. Wir wollen unsere Vorbereitung damit beginnen, die vielen Formen etwas besser zu verstehen, in denen der Mangel an wahrer Vergebung sorgsam verborgen sein kann. Weil sie Illusionen sind, wird nicht wahrgenommen, dass sie nur das sind, was sie sind: Abwehrmechanismen, die deine unversöhnlichen Gedanken davor schützen, gesehen und erkannt zu werden. Ihr Zweck ist, dir etwas anderes zu zeigen und die Berichtigung durch Selbsttäuschungen abzuhalten, die gemacht sind, um an ihren Platz zu treten.
4. Dein Geist jedoch birgt nur das, was du mit der LIEBE denkst. Deine Selbsttäuschungen können nicht an den Platz der Wahrheit treten. Genauso wenig kann ein Kind, das einen Stecken ins Meer wirft, das Kommen und das Gehen der Gezeiten ändern, die Erwärmung des Wassers durch die Sonne, den Silberglanz des Mondes auf ihm in der Nacht. So beginnen wir denn jede Übungszeit in dieser Wiederholung, damit, unseren Geist darauf vorzubereiten, die Lektionen, die wir lesen, zu verstehen und die Bedeutung zu sehen, die sie uns anbieten.
5. Beginne jeden Tag mit einer Zeit, die du der Vorbereitung deines Geistes widmest, das zu lernen, was dir jeder Gedanke, den du an jenem Tag wiederholen wirst, an Freiheit und Frieden bieten kann. Öffne deinen Geist, und säubere ihn von allen Gedanken, die täuschen möchten, und lass nur diesen Gedanken ihn voll und ganz in Anspruch nehmen, und entferne alle übrigen:

   Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke.

   Fünf Minuten mit diesem Gedanken reichen aus, den Tag in die Bahnen zu lenken, die die LIEBE bestimmt hat, und IHR die Obhut über alle Gedanken zu geben, die du an diesem Tag empfangen wirst.

6. Sie werden nicht nur von dir kommen, weil du sie alle mit IHR teilen wirst. So wird jeder dir die Botschaft IHRER LIEBE bringen und IHR Botschaften der deinen zurückbringen. Und Verbindung wird dein sein mit der HERRIN der HEERSCHAREN, wie SIE SELBST es haben wollt. Und wir IHRE EIGENE Vervollständigung sich mit IHR verbindet, so wird SIE SICH mit dir verbinden, der du vollständig bist, wenn du dich mit IHR vereinigst, und SIE SICH mit dir.
7. Nach deiner Vorbereitung lies einfach jeden der beiden Leitgedanken, die dir für die Wiederholung des betreffenden Tages aufgetragen sind. Schließe dann deine Augen und sage sie

dir langsam vor. Da ist jetzt keine Eile, denn du nutzt die Zeit für jenen Zweck, der ihr bestimmt war. Lass jedes Wort in der Bedeutung leuchten, die die LIEBE ihm gab, wie sie durch IHRE STIMME dir gegeben wurde. Lass jeden Gedanken, den du an jenem Tag wiederholst, dir die Gabe schenken, die SIE hineingelegt hat, damit du sie von IHR bekommen mögest. Wir werden für unsere Übung keine andere Einteilung verwenden außer dieser:

8. Vergegenwärtige dir jede Stunde tagsüber den Gedanken, mit dem der Tag begann, und verbringe einen stillen Augenblick damit. Dann wiederhole ohne Hast die zwei Gedanken, die du an diesem Tag übst, und lass dir Zeit genug, um die Gaben zu sehen, die sie für dich enthalten, und lass sie dort empfangen werden, wo es ihnen bestimmt war.
9. Wir fügen keine anderen Gedanken hinzu, sondern lassen diese die Botschaften sein, die sie sind. Wir brauchen nichts mehr als dies, um uns Glück und Ruhe und endlose Stille, vollkommene Gewissheit und alles das zu geben, wovon unsere MUTTER will, dass wir es als das Erbe empfangen, das wir von IHR haben. An jedem Tag, an dem wir üben, schließen wir so, wie wir begonnen haben, indem wir zuerst den Gedanken widerholen, der den Tag zu einer besonderen Zeit des Segens und des Glücks für uns gemacht und durch unsere Treue die Welt von der Dunkelheit dem Licht zurückerstattet hat, vom Gram zur Freude, vom Schmerz dem Frieden und von der Sünde der Liebevollheit.
10. Die LIEBE sagt dir Danke, der du auf diese Weise übst, IHR WORT zu halten. Und indem du deinen Geist, bevor du schlafen gehst, nochmals den Leitgedanken für den Tag hingibst, umgibt dich IHRE Dankbarikeit in jenem Frieden, im dem SIE will, dass du auf immer sein sollst, und auf den du jetzt lernst, als dein Erbe wieder Anspruch zu erheben.

Lektion 141: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(121) Vergebung ist der Schlüssel zum Glück.

(122) Vergebung bietet alles, was ich will

Lektion 142: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(123) Ich danke meiner MUTTER für IHRE Gaben an mich.

(124) Ich will mich daran erinnern, dass ich eins mit der LIEBE bin.

Lektion 143: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(125) In der Stille empfangene ich heute das WORT DER LIEBE.

(126) Alles, was ich gebe, wird mir selbst gegeben.

Lektion 144: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(127) Es gibt keine Liebe außer der LIEBE.

(128) Die Welt, die ich sehe, birgt nichts, was ich will.

Lektion 145: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(129) Jenseits dieser Welt ist eine Welt, die ich will.

(130) Es ist unmöglich, zwei Welten zu sehen.

Lektion 146: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(131) Niemand kann scheitern, der die Wahrheit zu erreichen sucht.

(132) Ich mache die Welt von allem los, wofür ich sie hielt.

Lektion 147: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(133) Ich will dem Wertlosen keinen Wert beimessen.

(134) Lass mich die Vergebung wahrnehmen, wie sie ist.

Lektion 148: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(135) Wenn ich mich verteidige, werde ich angegriffen.

(136) Krankheit ist eine Abwehr gegen die Wahrheit.

Lektion 149: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(137) Wenn ich geheilt bin, bin ich nicht allein geheilt.

(138) Die GLÜCKSELIGKEIT ist die Entscheidung, die ich treffen muss.

Lektion 150: Mein Geist birgt nur, was ich mit der LIEBE denke

(139) Ich will die VERSÖHNUNG für mich akzeptieren.

(140) Nur von der Erlösung kann man sagen, dass sie heilt.

Lektion 151: Alle Dinge sind ein Echo der STIMME FÜR DIE LIEBE

1. Niemand kann aufgrund von unvollständigem Beweismaterial urteilen. Das ist kein Urteil. Es ist lediglich eine Meinung, die auf Unwissenheit und Zweifel beruht. Dessen scheinbare Gewissheit ist nichts anderes als ein Deckmantel für die Ungewissheit, die es verbergen möchte. Es braucht eine irrationale Abwehr, weil es irrational ist. Und seine Abwehr scheint stark zu sein, überzeugend und ohne jeden Zweifel, wegen all des Zweifelns, das darunterliegt.
2. Du scheinst nicht an der Welt zu zweifeln, die du siehst. Du stellst nicht wirklich in Frage, was dir durch die Augen deines Körpers gezeigt wird. Du fragst auch nicht, warum du daran glaubst, auch wenn du schon vor langer Zeit gelernt hast, dass deine Sinne tatsächlich trügen. Doch dass du ihnen bis in jede Einzelheit, die sie dir berichten, Glauben schenkst, erscheint um so sonderbarer, wenn du einen Augenblick nur innehältst und dich darauf besinnst, wie oft sie wirklich schon fehlerhafte Zeugen waren! Weshalb solltest du ihnen so blind vertrauen? Weshalb, wenn nicht eines darunterliegenden Zweifels wegen, den du durch eine Zurschaustellung von Gewissheit verstecken möchtest?
3. Wie kannst du urteilen? Dein Urteil beruht auf dem Zeugnis, das dir deine Sinne bieten. Doch gab es niemals ein falscheres Zeugnis. Wie sonst jedoch beurteilst du die Welt, die du siehst? Du setzt einen rührenden Glauben auf das, was deine Augen und Ohren dir berichten. Du denkst, dass deine Finger die Wirklichkeit berühren und sich um die Wahrheit schließen. Das ist ein Gewahrsein, das du verstehst und von dem du denkst, es sei wirklicher als das, was von der ewigen STIMME FÜR DIE LIEBE SELBST bezeugt wird.
4. Kann dies denn Urteil sein? Du bist oft angehalten worden, dich des Urteilens zu enthalten, und nicht, weil es ein Recht ist, das dir vorenthalten werden sollte. Du kannst kein Urteil fällen. Du kannst bloß den Urteilen des Ego glauben, die samt und sonders falsch sind. Es lenkt deine Sinne sorgfältig so, dass sie dir beweisen, wie schwach du bist, wie hilflos und voller Angst, wie du gerechte Strafe fürchtest, wie schwarz vor Sünde, wie elend du in deiner Schuld bist.
5. Dieses Ding, von dem es spricht und das es dennoch verteidigen möchte, das, sagt es, seist du selbst. Und du glaubst mit hartnäckiger Gewissheit, dass dies so ist. Doch darunter bleibt der versteckte Zweifel, dass es das, was es dir mit solcher Überzeugung als Wirklichkeit zeigt, nicht glaubt. Was es verurteilt, ist allein es selbst. In sich selbst sieht es die Schuld. Seine eigene Verzweiflung ist es, die es in dir sieht.
6. Höre seine Stimme nicht. Die Zeugen, die es ausschickt, um dir zu beweisen, dass seine Bosheit die deine ist, sind falsch und reden mit Gewissheit von etwas, was sie nicht kennen. Dein Glaube an sie ist blind, weil du die Zweifel nicht teilen möchtest, die ihr Herr nicht vollständig bezwingen kann. Du glaubst, seine Vasallen in Zweifel ziehen heiße dich selbst in Zweifel zu ziehen.
7. Doch du musst lernen, dass ihre Beweise anzuzweifeln den Weg freimachen wird, dich selbst wiederzuerkennen und allein die STIMME DER LIEBE RICHTERIN darüber sein zu lassen, was deines eigenen Glaubens würdig ist. SIE wird dir nicht sagen, dass dein Bruder danach beurteilt werden soll, was deine Augen in ihm erblicken, und auch nicht danach, was seines Körpers Mund zu deinen Ohren sagt, auch nicht, was die Berührungen deiner Finger dir von ihm berichtet. SIE übergeht solche nichtigen Zeugen, die lediglich ein falsches Zeugnis über das KIND DER LIEBE ablegen. SIE nimmt nur das, was die LIEBE liebt, und im liebevollen Licht dessen, was SIE sieht, schwinden alle Träume des Ego darüber, was du bist, vor der Pracht, die SIE erblickt, dahin.
8. Lass SIE RICHTERIN sein über das, was du bist, denn SIE hat eine Gewissheit, in der es keinen Zweifel gibt, weil sie auf GEWISSHEIT beruht, die so groß ist, dass Zweifel vor IHREM Angesicht bedeutungslos ist. Das KIND DER LIEBE kann nicht an SICH SELBST zweifeln. Die STIMME DER LIEBE kann SIE nur ehren und in IHRER vollkommenen, immerwährenden Sündenlosigkeit frohlocken. Den SIE beurteilt hat, der kann nur lachen über Schuld und nicht mehr mit dem Spielzeug der Sünde spielen wollen; und er beachtet nicht die Zeugen des Körpers vor der Verzückung vor dem liebevollen Antlitz des KINDS DER LIEBE.

9. Und so beurteilt SIE dich. Nimm IHR WORT über das an, was du bist, denn SIE legt Zeugnis ab für deine schöne Schöpfung und den GEIST, DESSEN GEDANKEN deine Wirklichkeit erschuf. Was kann der Körper IHR bedeuten, DIE die Herrlichkeit der MUTTER und des KINDES erkennt? Welches Geflüster des Ego kann SIE hören? Was könnte SIE überzeugen, dass deine Sünden wirklich sind? Lass SIE auch RICHTERIN sein über alles, was dir in dieser Welt zu widerfahren scheint. IHRE Lektionen werden es dir möglich machen, den Graben zwischen Illusionen und der Wahrheit zu überbrücken.
10. SIE wird jeden Glauben entfernen, den du in Schmerz, Unglück, Leiden und Verlust gesetzt hast. SIE gibt dir die Schau, die über diese finsteren Erscheinungen hinausblicken und in ihnen allen das sanfte Antlitz der LIEBE schauen kann. Du wirst nicht länger daran zweifeln, dass nur Gutes zu dir kommen kann, der du von der LIEBE geliebt wirst, denn SIE wird alle Geschehnisse beurteilen und dich die einzige Lektion lehren, die sie alle enthalten.
11. SIE wird die Bestandteile in ihnen auswählen, welche die Wahrheit darstellen, und alle Aspekte außer Acht lassen, die nur nichtige Träume spiegeln. SIE wird auch alles, was du siehst, von IHREM einen Bezugsrahmen aus neu deuten, gänzlich geeint und sicher, und ebenso alle Begebenheiten, jeden Umstand und jedes Geschehnis, das dich in irgendeiner Weise zu berühren scheint. Und du wirst die Liebe sehen hinter dem Hass, die Konstanz im Wandel, das Reine in der Sünde und nur die GLÜCKSELIGKEIT auf der Welt.
12. Solcherart ist deine Auferstehung, denn dein Leben ist nicht ein Teil von irgendetwas, was du siehst. Es ist jenseits des Körpers und der Welt, hinter allen Zeugen für die Lieblosigkeit, inmitten des LIEBEVOLLEN, liebevoll wie ES SELBST. In jedem und in allem möchte IHRE STIMME von nichts anderem als von deinem SELBST und deiner SCHÖPFERIN zu dir sprechen, DIE mit IHR eins ist. So wirst du das Gesicht der LIEBE in allem sehen und in allem keinen Laut außer dem Echo der STIMME DER LIEBE hören.
13. Wir üben heute wortlos – außer zu Beginn der Zeit, die wir mit der LIEBE verbringen. Wir leiten diese Zeiten mit nur einer einzigen, langsamen Wiederholung des Leitgedankens ein, mit dem der Tag beginnt. Und dann achten wir auf unsere Gedanken, indem wir uns stumm an SIE wenden, DIE die Elemente der Wahrheit in ihnen sieht. Lass SIE jeden Gedanken bewerten, der dir in den Sinn kommt, die Traumelemente entfernen und sie dir wiedergeben als lautere Ideen, die dem WILLEN DER LIEBE nicht widersprechen.
14. Gib IHR deine Gedanken, und SIE wird sie dir als Wunder wiedergeben, die freudig die Ganzheit und das Glück verkünden, die die LIEBE für IHR KIND will, als Beweis IHRER ewigen LIEBE. Und indem jeder Gedanke auf diese Art verwandelt wird, nimmt er Heilkraft an von dem GEIST, DER in ihr die Wahrheit sah und sich nicht täuschen ließ durch das, was fälschlicherweise beigefügt wurde. All die Fantasiegespinste sind vergangen. Und das, was übrigbleibt, ist geeint zu einem vollkommenen GEDANKEN, der seine Vollkommenheit überall anbietet.
15. Verbringe beim Erwachen fünfzehn Minuten auf diese Weise, und gib froh weiter fünfzehn Minuten daran, bevor du schlafen gehst. Dein LIEBEsdienst beginnt, wenn alle deine Gedanken geläutert sind. Auf diese Weise wirst du gelehrt, dem KIND DER LIEBE die liebevolle Lektion seiner LIEBEVOLLHEIT zu lehren. Keiner kann umhin, zuzuhören, wenn du die STIMME DER LIEBE hörst, die dem KIND DER LIEBE Ehre erweist. Und alle werden die Gedanken mit dir teilen, die SIE in deinem Geist neu übersetzt hat.
16. So ist deine FREUDENZEIT. Und so legst du die Gabe der schneeweißen Lilien, die die Zeugen für die Sünde und den Tod ersetzen, auf die Welt. Durch deine Verklärung ist die Welt erlöst und freudig von der Schuld befreit. Jetzt erheben wir unseren auferstandenen Geist in Freude und in Dankbarkeit zu IHR, DIE unsere geistige Gesundheit in uns wiederhergestellt hat.
17. Und stündlich wollen wir uns an SIE erinnern, DIE die Erlösung und Befreiung ist. Wenn wir Danke sagen, vereint die Welt sich mit uns und nimmt glücklich unsere liebevollen Gedanken an, die die GLÜCKSELIGKEIT berichtigt und rein gemacht hat. Nun hat unser LIEBESdienst endlich begonnen:

die freudige Nachricht um die ganze Welt zu tragen, dass Wahrheit keine Illusionen hat und dass der Frieden der LIEBE jedem durch uns angehört.

Lektion 152: Die Macht der Entscheidung ist mein.

1. Niemand kann Verlust erleiden, außer wenn es seine eigene Entscheidung ist. Niemand erleidet Schmerz, außer wenn seine Wahl diesen Zustand für ihn aussucht. Niemand kann sich ärgern oder ängstigen oder denken, er sei krank, außer wenn dies die Ergebnisse sind, die er haben will. Und niemand stirbt ohne seine eigene Zustimmung. Nichts geschieht, was nicht deinen Wunsch darstellte, und nichts wird weggelassen, was du wählst. Hier ist deine Welt, vollständig bis in alle Einzelheiten. Hier ist ihre ganze Wirklichkeit für dich. Und hier allein ist die Erlösung.
2. Womöglich glaubst du, diese Position sei extrem und zu umfassend, um wahr zu sein. Doch kann die Wahrheit denn Ausnahmen haben? Wenn du die Gabe von allem hast, kann Verlust wirklich sein? Kann Schmerz Teil des Friedens oder Ärger Teil der Freude sein? Können Angst und Krankheit in einen Geist einkehren, wo Liebe und vollkommene Freude verweilen? Die Wahrheit muss allumfassend sein, wenn sie überhaupt die Wahrheit sein soll. Nimm keine Gegensätze und keine Ausnahmen an, denn dies zu tun heißt, der Wahrheit insgesamt zu widersprechen.
3. Erlösung ist die Einsicht, dass die Wahrheit wahr ist und dass nichts anderes wahr ist. Das hast du schon gehört, doch vielleicht nimmst du noch nicht beide Teile davon an. Ohne den ersten hat der zweite keinerlei Bedeutung. Ohne den zweiten jedoch ist der erste nicht mehr wahr. Die Wahrheit kann kein Gegenteil haben. Das kann nicht oft genug gesagt und überdacht werden. Denn wenn das, was nicht wahr ist, ebenso wahr ist wie das, was wahr ist, dann ist ein Teil der Wahrheit falsch. Und die Wahrheit hat ihre Bedeutung verloren. Nichts als die Wahrheit ist wahr, und was falsch ist, ist falsch.
4. Dies ist die einfachste aller Unterscheidungen und dennoch die unverständlichste. Doch nicht deswegen, weil es eine Unterscheidung wäre, die schwer wahrzunehmen ist. Sie ist hinter einer großen Menge von Wahlmöglichkeiten verborgen, die nicht völlig deine eigenen zu sein scheinen. Und somit scheint die Wahrheit einige Aspekte zu haben, die die Beständigkeit Lügen strafen, jedoch nicht bloß von dir eingeführte Widersprüche zu sein scheinen.
5. Wie die LIEBE dich schuf, musst du unveränderlich bleiben, wobei vorübergehende Zustände definitionsgemäss falsch sind. Und das schließt jeden Wechsel des Gefühls ein, alle Veränderung im Zustand des Körpers und des Geistes, im gesamten Bewusstsein und in jeder Reaktion. Dies ist das alles Einschließende, das die Wahrheit von der Falschheit abhebt und das Falsche von der Wahrheit getrennt hält als das, was es ist.
6. Ist das nicht sonderbar, dass du glaubst, zu denken, du habest die Welt gemacht, die du siehst, sei Arroganz? Die LIEBE hat sie nicht gemacht. Dessen kannst du sicher sein. Was kann SIE von den Vergänglichen, den Sündigen und Schuldigen, von den Angstvollen, den Leidenden und Einsamen wissen und von dem Geist, der in einem Körper lebt, der sterben muss? Du klagst SIE nur des Wahnsinns an, wenn du denkst, SIE habe eine Welt gemacht, wo solche Dinge Wirklichkeit zu haben scheinen. SIE ist nicht verrückt. Doch nur Verrücktheit macht eine Welt wie diese.
7. Zu denken, dass die LIEBE das Chaos macht, dass SIE IHREM WILLEN widerspricht, Gegenteile zur Wahrheit ersann und duldet, dass der Tod über das Leben triumphiert, das alles ist Arroganz. Die Demut würde sogleich sehen, dass diese Dinge nicht von IHR sind. Und kannst du sehen, was die LIEBE nicht schuf? Zu denken, du könntest das, heißt bloß zu glauben, dass du etwas wahrnehmen kannst, wovon die LIEBE nicht wollte, dass es sei. Was aber könnte arroganter sein als dies?
8. Wir wollen heute wahrhaft demütig sein und das, was wir gemacht haben, als das annehmen, was es ist. Die Macht der Entscheidung ist unser. Entscheide dich nur, deinen rechtmäßigen Platz als Mitschöpfer des Universums anzunehmen, und alles, was du gemacht zu haben dachtest, wird

versschwinden. Was dann in deinem Bewusstsein aufsteigt, wird das einzige sein, was immer war, in alle Ewigkeit so, wie es jetzt ist. Es wird den Platz der Selbsttäuschung einnehmen, die lediglich dazu gemacht wurde, den Altar der MUTTER und des KINDES zu usurpieren.

9. Heute üben wir wahre Demut, wobei wir die Heuchelei aufgeben, durch die das Ego zu beweisen sucht, sie sei arrogant. Nur das Ego kann arrogant sein. Die Wahrheit aber ist demütig, indem sie ihre Mächtigkeit anerkennt, ihre Unwandelbarkeit und ewige Ganzheit, die allumfassend ist – die vollkommene Gabe der LIEBE an IHR geliebtes KIND. Wir legen die Arroganz, die besagt, wir seien Sünder, schuldig und voll Angst, uns dessen schämend, was wir sind; und wir erheben unsere Herzen in wahrer Demut zu IHR, DIE uns makellos erschuf, IHR gleich an Macht und Liebe.
10. Die Macht der Entscheidung ist unser. Und wir nehmen das, was wir sind, von IHR an und erkennen voller Demut das KIND DER LIEBE wieder. Das KIND DER LIEBE wiederzuerkennen setzt auch voraus, dass alle Selbstkonzepte weggelegt und als falsch wahrgenommen wurden. Deren Arroganz ist wahrgenommen worden. Und in Demut werden das Strahlen des KINDS DER LIEBE; seine Sanftheit, seine vollkommene Sündenlosigkeit, die LIEBE seiner MUTTER, sein Anrecht auf die GLÜCKSELIGKEIT und die Befreiung aus der Hölle freudig als unser eigen angenommen.
11. Nun verbinden wir uns im frohen Eingeständnis, dass Lügen falsch sind und dass nur die Wahrheit wahr ist. Wir denken allein an die Wahrheit, wenn wir uns innerlich erheben und fünf Minuten damit verbringen, uns in ihren Wegen zu üben, indem wir unseren verängstigten Geist wie folgt ermutigen.

    Ich habe die Macht der Entscheidung. Heute will ich mich so akzeptieren, wie mich der WILLE DER MUTTER erschaffen hat.

    Dann wollen wir in Schweigen warten, wobei wir jede Selbsttäuschung aufgeben, während wir unser SELBST demütig darum bitten, dass SIE SICH uns offenbare. Und SIE, DIE niemals fortging, wird erneut in unser Bewusstsein treten, dankbar, der LIEBE IHR Zuhause zurückzuerstatten, wie es bestimmt war.

12. Warte heute tagsüber geduldig auf SIE, und lade SIE stündlich mit den Worten ein, mit denen der Tag begann, und beschließe ihn mit derselben Einladung an dein SELBST. DIE STIMME DER LIEBE wird dir Antwort geben, denn SIE spricht für dich und für deine MUTTER. SIE wird all deine rasenden Gedanken durch den Frieden der LIEBE, Selbsttäuschung durch die Wahrheit der LIEBE und deine Illusionen über dich durch das KIND DER LIEBE ersetzen.

Lektion 153: In meiner Wehrlosigkeit liegt meine Sicherheit

1. Du, der du dich bedroht fühlst von dieser wandelbaren Welt, von ihren Schicksalsschlägen und ihren bitteren Scherzen, ihren kurzen Beziehungen und all den „Gaben“, die sie ausleiht, bloß um sie wieder wegzunehmen, nimm diese Lektion aufmerksam auf. Die Welt bietet keine Sicherheit. Sie wurzelt in Angriff, und alle ihre „Gaben“ der scheinbaren Sicherheit sind illusionäre Täuschungen. Sie greift an und greift dann wieder an. Wo die Gefahr droht, da ist kein Geistesfrieden möglich.
2. Die Welt ruft nichts hervor als eine Abwehrhaltung. Denn Bedrohung bringt Ärger, Ärger lässt den Angriff als vernünftig, redlich provoziert und im Namen der Selbstverteidigung gerecht erscheinen. Dabei ist die Abwehrhaltung eine doppelte Bedrohung. Denn sie zeugt von Schwäche und stellt ein System der Abwehr auf, das nicht funktionieren kann. Jetzt sind die Schwachen noch mehr geschwächt, denn draußen ist Verrat und ein noch größerer Verrat im Innern. Jetzt ist der Geist verwirrt und weiß nicht, wohin er sich wenden soll, um ein Entrinnen aus seinen Einbildungen zu finden.

3. Es ist, als halte ihn ein Kreis fest, in dem noch ein Kreis ihn bände und darin noch ein weiterer, bis er kein Entrinnen mehr erhoffen noch erlangen kann. Angriff, Abwehr – Abwehr und Angriff werden zu den Kreisen der Stunden und der Tage, die den Geist in schwere Bänder legen aus Stahl, mit Eisen überzogen, und die nur wiederkehren, um von neuem zu beginnen. Es scheint keine Unterbrechung zu geben und kein Ende dieser stetig enger werdenden Umklammerung, die den Geist gefangen hält.
4. Abwehrmechanismen sind der kostspieligste von allen Preisen, die das Ego fordert. In ihnen liegt Verrücktheit in einer derart finsteren Form, dass Hoffnung auf geistige Gesundheit bloß wie ein nichtiger Traum erscheint, jenseits des Möglichen. Das Empfinden der Bedrohung, dem die Welt Vorschub leistet, ist so viel tiefer und geht so weit über die Raserei und die Intensität hinaus, die dir vorstellbar sind, dass du keine Ahnung hast von der ganzen Verheerung, die es angerichtet hat.
5. Du bist sein Sklave. Du weißt nicht, was du tust aus Angst vor ihm. Du verstehst nicht, zu welchen Opfern es dich gebracht hat, der du seine eiserne Faust um dein Herz verspürst. Du merkst nicht, was du getan hast, um durch deine Abwehrhaltung den Frieden der LIEBE zu sabotieren. Denn du siehst das KIND DER LIEBE nur als Opfer von Angriffen durch Fantasien, Träume und Illusionen, die er gemacht hat, und doch hilflos in ihrer Gegenwart, bedürftig nur der Abwehr durch noch mehr Fantasien und durch Träume, durch welche Illusionen seiner Sicherheit ihn trösten.
6. Wehrlosigkeit ist Stärke. Sie bezeugt das Wiedererkennen der LIEBE in dir. Vielleicht erinnerst du dich, wie es im Textbuch heißt, dass die Wahl immer zwischen der Stärke der LIEBE und deiner eigenen Schwäche getroffen wird, die du siehst, getrennt von IHR. Wehrlosigkeit kann niemals angegriffen werden, weil sie Stärke von einer solchen Größe wahrnimmt, dass Angriff Torheit ist oder ein dummes Spiel, von einem müden Kind vielleicht gespielt, wenn es zu schläfrig geworden ist, um sich noch zu erinnern, was es will.
7. Abwehrhaltung ist Schwäche. Sie verkündest, dass du die LIEBE verleugnet hast und nun den Ärger der MUTTER fürchtest. Was kann dich jetzt noch vor deinem Wahn eines ärgerlichen Gottes retten, dessen furchterregendes Bild du in allen Übeln der Welt am Werk zu sehen glaubst? Was außer Illusionen könnte dich jetzt noch verteidigen, da es nur Illusionen sind, die du bekämpfst?
8. Wir wollen heute keine solchen kindischen Spiele spielen. Denn unser wahrer Sinn und Zweck ist es, die Welt zu erlösen, und wir möchten die unendliche Freude, die unsere Funktion uns bietet, nicht gegen Torheit tauschen. Wir möchten unser Glück uns nicht entgehen lassen, nur weil ein Fragment eines sinnlosen Traumes uns gerade durch den Sinn ging und wir die Figuren darin für das KIND DER LIEBE hielten, seinen winzigen Augenblick für die Ewigkeit.
9. Heute sehen wir über Träume hinweg, und wir begreifen, dass wir keine Abwehr brauchen, weil wir unangreifbar erschaffen sind, ohne jeden Gedanken, Wunsch oder Traum, in dem Angriff irgendeine Bedeutung hätte. Jetzt können wir keine Angst haben, denn wir haben alle angsterregenden Gedanken hinter uns gelassen. Und in Wehrlosigkeit stehen wir geborgen, nun gelassen unserer Sicherheit gewiss und der Erlösung sicher; sicher, dass wir unseren gewählten Sinn und Zweck erfüllen werden, wenn unser LIEBESdienst seinen liebevollen Segen durch die Welt ausdehnt.
10. Sei einen Augenblick lang still, und denke schweigend: Wie liebevoll ist dein Sinn und Zweck, wie sicher ruhst du, unantastbar in seinem Licht. Die Diener der LIEBE haben sich dafür entschieden, dass die Wahrheit mit ihnen sei. Was ist liebevoller als sie? Wer könnte sicherer sein, dass sein Glück voll und ganz gewährleistet ist? Und wer könnte machtvoller geschützt sein? Welche Abwehr könnten jene wohl bedürfen, die unter den Auserwählten der LIEBE sind, durch IHRE Wahl und ebenso die ihre?
11. Die Funktion der Diener der LIEBE ist es, ihren Brüdern zu helfen, sich so zu entscheiden, wie sie es taten. Die LIEBE hat alle auserwählt, doch wenigen ist es aufgegangen, dass IHR WILLE nur ihr eigener ist. Und während du versäumst zu lehren, was du gelernt hat, wartet die Erlösung, und

die Dunkelheit hält die Welt in finsterer Gefangenschaft. Auch wirst du nicht lernen, dass das Licht zu dir gekommen und dein Entrinnen schon vollbracht ist. Denn du wirst das Licht nicht sehen, solange du es nicht allen deinen Brüdern anbietest. Wie sie es aus deinen Händen nehmen, so wirst du es als das deine wiedererkenne.

12. Erlösung kann wie ein Spiel betrachtet werden, das glückliche Kinder spielen. Es wurde von EINER entworfen, DIE IHRE Kinder liebt und DIE ihr furchterregendes Spielzeug durch freudige Spiele ersetzt, welche sie lehren, dass das Spiel der Angst vergangen ist. IHR Spiel unterrichtet in Glück, weil es keinen Verlierer gibt. Jeder, der spielt, muss gewinnen, und mit seinem Gewinnen ist jedermanns Gewinn gesichert. Das Spiel der Angst wird gerne weggelegt, wenn Kinder endlich sehen, welchen Nutzen die Erlösung bringt.
13. Du, der du gespielt hast, dass du für die Hoffnung verloren bist, dass deine MUTTER dich verlassen hat, allein gelassen voller Angst und Schrecken in einer furchterregenden Welt, verrückt gemacht durch Sünde und durch Schuld: Sei jetzt glücklich. Dieses Spiel ist aus. Jetzt ist eine ruhige Zeit gekommen, in welcher wir das Spielzeug der Schuld beiseitelegen und unsere wunderlichen und kindischen Gedanken der Sünde für immer aussperren aus dem reinen und heiligen Geist der Kinder der GLÜCKSELIGKEIT und des KINDS DER LIEBE.
14. Nur einen Augenblick halten wir noch inne, um unser letztes, glückliches Spiel auf dieser Erde zu spielen. Und dann gehen wir hin, um unseren angestammten Platz dort einzunehmen, wo Wahrheit wohnt und Spiele ohne Bedeutung sind. So endet die Geschichte. Lass diesen Tag der Welt das letzte Kapitel näher bringen, damit ein jeder lernen möge, dass die Erzählung über ein entsetzliches Schicksal, die er liest, über das Zerschlagen all seiner Hoffnungen, über seine klägliche Abwehr gegen eine Rache, der er nicht entrinnen kann, nur seine eigene wahnhafte Fantasie ist. Die Diener der LIEBE sind gekommen, um ihn aus den finsteren Träumen aufzuwecken, die die Geschichte in seiner wirren, perplexen Erinnerung an diese verdrehte Erzählung heraufbeschworen hat. Das KIND DER LIEBE kann endlich lächeln, wenn es lernt, dass sie nicht wahr ist.
15. Heute üben wir in einer Form, die wir für eine ganze Weile beibehalten werden. Wir wollen jeden Tag damit beginnen, unsere Aufmerksamkeit dem Gedanken für den Tag so lange wie möglich zu widmen. Fünf Minuten werden jetzt zum wenigsten, was wir als Vorbereitung hingeben für einen Tag, in dem Erlösung das einzige Ziel ist, das wir haben. Zehn wären besser, fünfzehn Minuten sogar noch besser. Und in dem Masse, in dem keine Ablenkung mehr auftritt, um uns von unserem Vorhaben abzubringen, stellen wir fest, dass eine halbe Stunde als Zeit, die wir mit der LIEBE verbringen, zu kurz ist. Auch abends werden wir bereitwillig nicht weniger dafür geben, in Dankbarkeit und Freude.
16. Jede Stunde vertieft noch unseren vermehrten Frieden, wenn wir uns daran erinnern, dem WILLEN treu zu sein, den wir mit der LIEBE teilen. Manchmal wird vielleicht eine Minute oder sogar weniger das meiste sein, was wir beim Stundenschlag anbieten können. Manchmal werden wir vergessen. Zu anderen Zeiten werden uns die Geschäfte der Welt einholen, und es wird uns nicht möglich sein, uns eine kleine Weile zurückzuziehen und unsere Gedanken der LIEBE zuzuwenden.
17. Doch wenn wir können, wollen wir unsere Pflicht als Diener der LIEBE nachkommen, in stündlichem Gedenken unseres Auftrages und IHRER LIEBE. Und wir wollen ruhig dasitzen und auf SIE harren und IHRER STIMME lauschen und erfahren, was SIE möchte, dass wir in der kommenden Stunde tun, während wir IHR für alle Gaben danken, die SIE uns in der vergangenen geschenkt hat.
18. Und mit der Zeit und Übung wirst du nie mehr davonlassen, an SIE zu denken, und IHRE liebevolle STIMME zu hören, die deine Schritte in ruhige Bahnen lenkt, wo du in wahrer Wehrlosigkeit wandeln wirst. Denn du wirst erkennen, dass die GLÜCKSELIGKEIT mit dir geht. Auch wirst du deinen Geist keinen Augenblick von IHR fernhalten, auch wenn du deine Zeit damit verbringst,

der Welt Erlösung anzubieten. Denkst du, dass SIE dies für dich, der sich dafür entschied, IHREN Plan für die Erlösung der Welt und für die deine auszuführen, nicht möglich machen wird?

19. Heute ist unsere Wehrlosigkeit das Thema. Wir hüllen uns ein in sie, während wir uns darauf vorbereiten, dem Tag zu begegnen. Wir erheben uns, stark in der LIEBE; und lassen unsere Schwäche schwinden, wenn wir uns daran erinnern, dass IHRE Stärke in uns wohnt. Wir wollen uns daran erinnern, dass SIE den ganzen Tag an unserer Seite bleibt und unsere Schwäche nie ohne die Unterstützung IHRER Stärke lässt. Wir wenden uns ein jedes Mal an IHRE Stärke, wenn wir fühlen, wie die Drohung unserer Abwehrmechanismen unsere Zielsicherheit untergräbt. Dann halten wir einen Augenblick lang inne, während SIE zu uns sagt: „Ich bin da."
20. Jetzt wird dein Üben beginnen, den Erst der Liebe anzunehmen, um dir zu helfen, deinen Geist davon abzuhalten, von seinem Vorhaben abzuschweifen. Fürchte dich nicht, und sei nicht scheu. Es kann keinen Zweifel geben, dass du dein letztes Ziel erreichen wirst. Die Diener der LIEBE können niemals scheitern, weil die Liebe und die Stärke und der Frieden, die aus ihnen zu allen ihren Brüdern leuchten, von IHR kommen. Dies sind IHRE Gaben an dich. Wehrlosigkeit ist das Einzige, was du IHR dafür zu geben brauchst. Du legst bloß weg, was niemals wirklich war, um auf die LIEBE zu schauen und IHRE Sündenlosigkeit zu sehen.

Lektion 154: Ich bin unter den Dienern der LIEBE.

1. Wir wollen heute weder arrogant sein, noch falsche Demut haben. Über solche Dummheiten sind wir hinausgegangen. Wir können uns weder beurteilen, nohc brauchen wir das zu tun. Das sind nur Versuche, die Entscheidung hinauszuzögern und das Einlassen auf unsere Funktion hinauszuschieben. Es ist weder unsere Rolle, ein Urteil über unseren Wert zu fällen, noch önnen wir erkennen, welche Rolle die beste für uns ist und was wir tun können in einem größeren Plan, den wir nicht in seiner Gänze sehen können. Unsere Rolle wird uns in der GLÜCKSELIGKEIT zugewiesen, nicht in der Hölle. Und das, wovon wir denken, es sein Schwäche, das kann Stärke sein; was für unsere Stärke halten, ist oft Arroganz.
2. Welche auch immer die die bestimmte Rolle ist, sie wurde von der STIMME DER LIEBE ausgewählt, DEREN Funktion es ist, auch für dich zu sprechen. Indem SIE deine Stärken genauso sieht, wie sie sind, und dessen gleichermaßen gewahr ist, wo sie am besten angewendet werden können, wofür, für wen und wann, wählt SIE deine Rolle für dich und nimmt sie für dich an. SIE wirkt nicht ohne dein eigenes Einverständnis. SIE lässt sich jedoch darin nicht täuschen, was du bist, und hört nur auf IHRE STIMME in dir.
3. Es ist gerade IHRE Fähigkeit, eine STIMME zu hören, DIE IHRE EIGENE ist, durch die du dir endlich bewusst wirst, dass eine einzige STIMME in dir ist. Und diese eine STIMME legt deine Funktion fest und teilt sie dir mit, wobei sie dir die Kraft verleiht, sie zu verstehen, zu tun, was sie erfordert, und in all deinem Tun erfolgreich zu sein, das damit in Beziehung steht. Die LIEBE hat sich darin mit IHREM KIND verbunden, und so wird IHR KIND zu IHREM Boten der Einheit mit IHR.
4. Ebendiese Verbindung der MUTTER und des KINDES durch die STIMME DER LIEBE ist es, die die Erlösung abhebt von der Welt. Und diese STIMME sit es, dDIE von Gesetzen spricht, denen die Welt nicht gehorcht, DIE die Erlösung von allen Sünden verheißt, wobei die Schuld getilgt ist in dem Geist, den die LIEBE sündenlos schuf. Jetzt wird sich dieser Geist DERER erneut bewusst, DIE ihn erschaffen hat, und IHERER immerwährenden Vereinigung mit ihm. So ist sein SELBST, in WELCHEM dessen Wille und der WILLE der LIEBE verbunden sind, die einzige Wirklichkeit.
5. Ein Bote ist nicht einer, der die Botschaft, die er überbringt, selbst verfasst. Auch stellt er das Recht dessen nicht in Frage, der das tut, noch fragt er, weshalb er jene ausgewählt hat, die die Botshcaft empfangen werden, die er überbringt. Es reicht aus, dass er sie annimmt, sie jenen gibt, für die sie vorgesehen ist, und seine Rolle erfüllt, indem er sie ausrichtet. Wenn er bestimmt, wie

die Botschaften lauten sollten oder was ihr Zweck ist oder wohin sie ausgetraten werden sollten, dann verfehlt er es, seine eigentliche Rolle als Bringer des WORTES auszuüben.

6. Es gibt einen wesentlichen Unterschied in der Rolle der Boten der GLÜCKSELIGKEIT, der sie von denen unterscheidet, die die Welt ernennt. Die Botschaften, die sie überbringen, sind in erster Linie für sie selbst bestimmt. Und nur in dem Maß, indem sie diese für sich selbst annehmen können, werden sie befähigt, sie weiterzutragen und überall zu geben, wo sie hingehören. Wie die weltlichen Boten haben sie die Botschaften, die sie mit sich tragen, nicht selbst verfasst, aber sie werden im wahsten Sinne ihre ersten Empfänger, und sie empfangen, um sich auf das Geben vorzubereiten.
7. Ein weltlicher Bote erfüllt seine Rolle dadurch, dass er alle Botschaften weggibt. Die Boten der LIEBE üben ihre Rolle dadurch aus, dass sie IHRE Botschaften als für sie selbst bestimmte akzeptieren, und dadurch, dass sie die Botschaften weggeben, zeigen sie, dass sie sie verstanden haben. Sie wählen keine Rollen, die ihnen nicht durch IHRE Autorität gegeben worden ist. Und so gewinnen sie durch jede Botschaft, die sie weitergeben.
8. Möchtest du die Botschaften der LIEBE empfangen? Denn auf diese Weise wirst du IHR Bote. Du bist jetzt dazu bestellt. Und dennoch wartest du damit, die Botschaften zu geben, die du empfangen hast. Somit erkennst du nicht, dass sie dein sind, und du nimmst sie nicht wahr. Niemand kann empfangen und verstehen, dass er empfangen hat, solange er nicht gibt. Denn im Geben liegt sein eigenes Annehmen dessen, was er empfangen hat.
9. Du, der du nun der Bote der LIEBE bist, empfange IHRE Botschaften. Denn dies ist Teil der Rolle, die dir bestimmt ist. Die LIEBE hat nicht versäumt, dir das anzubieten, was du brauchst, und dieses anzunehmen ist auch nicht unterlassen worden. Noch ist jedoch ein anderer Teil deiner dir bestimmten Rolle zu erfüllen. DIE, DIE die Botschaften der LIEBE für dich emfpangen hat, möchte auch, dass sie von dir empfangen werden. Denn so identifizierst du dich mit IHR und erhebst Anspruch auf dein Eigen.
10. Es ist dieses Sichverbinden, das wir heute zu begreifen unternehmen. Wir wollen unseren Geist von IHR, DIE für uns spricht, nicht getrennt zu halten suchen, denn es ist nur unsere eigene Stimme, die wir hören, wenn wir IHR Gehör schenken. SIE allein kann zu uns und für uns sprechen, indem SIE in einer einzigen STIMME das Bekommen und das Geben des WORTS der LIEBE verbindet, das Geben und Empfangen IHRES WILLENS.
11. Wir üben, IHR zu geben, was SIE haben möchte, damit wir IHRE Gaben an uns wahrnehmen mögen. SIE braucht unsere Stimme, damit SIE durch uns sprechen kann. SIE braucht unsere Hände, damit sie IHRE Botschaften halten und sie zu denen tragen, die SIE bestimmt. SIE braucht unsere Füße, um uns dorthin zu bringen, wohin SIE will, damit die, die im Elend warten, endlich befreit sein mögen. Und SIE braucht unseren Willen, vereint mit IHREM EIGENEN, damit wir die wahren Empfänger der Gaben seine, die SIE gibt.
12. Wir wollen heute nur die folgende Lektion erlernen: Wir werden nicht begreifen, was wir empfangen, ehe wir es nicht gegeben haben. Du hast dies schon auf hundert Arten und hundertmal gesagt bekommen, und dennoch fehlt es immern och an Glauben. Dieses aber steht fest: Solange diesem nicht Glauben geschenkt wird, wirst du tausend Wunder empfangen und dann och einmal tausend mehr, und doch wirst du niht erkennen, dass die LIEBE SELBST keine Gabe über das hinaus zurückbehalten hat, was du schon hast, und dass SIE IHREM KIND auch nicht den kleinsten Segen verweigert hat. Was kann das für dich bedeuten, solange du dich nicht mit IHR und den IHREN identifiziert hast?
13. Unsere Lektion für heute lautet so:

    Ich bin unter den Dienern der LIEBE, und ich bin dankbar, dass ich die Mittel habe, durch die ich begreifen kann, dass ich frei bin.

14. Die Welt rückt in den Hintergrund, während wir unseren Geist hell werden lassen und begreifen, dass diese liebevollen Worte wahr sind. Sie sind die Botschaft, die uns heute von unserer SCHÖPFERIN gesandt wird. Nun zeigen wir auf, wie sie unser Denken über uns und über das, was unsere Funktion ist, verändert haben. Denn indem wir beweisen, dass wir keinen Willen akzeptieren, den wir nicht mit anderen teilen, werden die vielen Gaben, die wir von unserer SCHÖPFERIN haben, uns ins Auge springen und in unsere Hände hüpfen, und wir werden begreifen, was wir empfangen haben.

Lektion 155: Ich will zurücktreten und IHR die Führung überlassen.

1. Es gibt eine Art, in dieser Welt zu leben, die nichthier ist, auch wenn sie es zu sein scheint. DU veränderst deine Erscheinung nicht, auch wenn du öfter lächelst. Deine Stirn ist heiter, deine Augen blicken ruhig. Und diejenigen, die wie du die Welt durchschreiten, erkennen die Ihren wieder. Diejenigen aber, die den Weg noch nicht gesehen haben, werden dich auch Wiedererkennen und glauben, dass du bist wie sie, wie du es vorher warst.
2. Die Welt ist eine Illusion. Diejenigen, die beschließen, zu ihr zu kommen, suchen einen Ort, an dem sie Illusionen sein und ihre eigene Wirklichkeit vermeiden können. Finden sie jedoch heraus, dass ihre eigene Wirklichkeit sogar hier ist, dann treten sie zurück und überlassen ihr die Führung. Welch andere Wahl könnten sie wirklich treffen? Illusionen der Wahrheit vorangehen zu lassen ist Verrücktheit. Hingegen Illusionen hinter der Wahrheit versinken und die Wahrheit als das, was sie ist, hervortreten zu lassen, das ist bloß geistige Gesundheit.
3. Das ist die einfache Wahl, die wir heute treffen. Die verrückte Illusion wird eine Weile deutlich sichtbar bleiben, damit die auf sie schauen können, die zu kommen wählten und noch nicht frohlockend herausgefunden haben, dass sie sich in ihrer Wahl geirrt haben. Sie können nicht unmittelbar von der Wahrheit lernen, weil sie verleugnet haben, dass sie ist. Und deshalb brauchen sie eine LEHRERIN, DIE ihre Verrücktheit wahrnimmt, DIE aber dennoch über die Illusion hinweg zur einfachen Wahrheit in ihnen blicken kann.
4. Wenn die Wahrheit forderte, dass sie die Welt aufgeben sollten, würde es ihnen erscheinen, als würde sie das Opfern von etwas verlangen, was wirklich ist. Viele haben sich entschieden, der Welt zu entsagen, auch wenn sie noch wie vor an ihre Wirklichkeit glauben. Und sie haben unter einem Gefühl des Verlusts gelitten und wurden dementsprechend nicht befreit. Andere wieder haben nichts als die Welt gewählt, und sie haben unter einem noch tieferen Gefühl des Verlusts gelitten, das ihnen unverständlich war.
5. Zwischen diesen Pfaden gibt es noch einen anderen Weg, der wegführt von jeglichem Verlust, denn Opfer und Entbehrungen werden beide rasch zurückgelassen. Das ist der Weg, der jetzt für dich bestimmt ist. Du gehst auf diesem Weg, wie andere gehen, und scheinst auch nicht anders zu sein als sie, auch wenn du das tatsächlich bist. So kannst du ihnen dienen, während du dir selbst dienst, und ihre Schritte auf den Weg setzen, den die LIEBE dir aufgetan hat, und ihnen durch dich.
6. Immer noch scheint Illusion an dir zu haften, damit du andere erreichen mögest. Doch ist sie zurückgetreten. Und es ist nicht Illusion, von welcher sie dich reden hören, noch Illusion, die du ihren Augen bringst, um sie zu schauen, und ihrem Geist, sie zu erfassen. Auch kann die Wahrheit, die vor die hergeht, nicht durch Illusionen zu ihnen sprechen, denn der Weg führt jetzt über die Illusion hinaus, während du ihnen auf dem Wege zurufst, dass sie dir folgen mögen.
7. Alle Wege werden am Ende zu diesem einen führen. Denn Opfer und Entbehrung sind Pfade, die nirgendwohin führen, sind eine Wahl der Niederlage und Ziele, die unmöglich bleiben werden. Das alles tritt zurück, während die Wahrheit in dir zum Vorschein kommt, um deine Brüder von den Pfaden des Todes wegzuführen und sie auf den Weg des Glücks zu bringen. Ihre Leiden ist

nur Illusion. Dennoch brauchen sie einen Führer, der sie aus ihm herausführt, denn sie verwechseln Illusion mit Wahrheit.

8. Solcherart ist der Ruf der Erlösung, und nichts weiter. Er bittet dich, die Wahrheit anzunehmen und sie, den Pfad des Freikaufs von der Illusion erhellend, vor dir hergehen zu lassen. Es ist ein Freikauf ohne Lösegeld. Hier gibt es keine Kosten, nur Gewinn. Die Illusion kann das liebevolle KIND DER LIEBE Nur scheinbar in Ketten halten. Nur Illusionen sind es, von denen es erlöst wird. Wenn diese zurücktreten, findet er sich selbst wieder.
9. Geh nun sicheren Schritts, doch vorsichtig, weil dieser Pfad dir neu ist. Auch stellst du womöglich fest, dass du noch immer in Versuchung kommst, vor der Wahrheit herzugehen und Illusionen deinen Führer sein zu lassen. Deine liebevollen Brüder sind dir gegeben worden, um in deinen Fußstapfen zu folgen, wenn du mit Zielsicherheit zu Wahrheit gest. Sie geht jetzt vor dir her, damit sie etwas sehen mögen, womit sie sich identifizieren können, etwas, was sie verstehen, das den Weg weist.
10. Am Ende dieser Reise aber wird es keinen Graben, keine Entfernung zwischen dir und der Wahrheit geben. Und alle Illusionen, die auf dem Weg gegangen sind, den du gereist bist, werden desgleichen von dir gewichen sein, so dass nichts übrigbleit, was die Wahrheit von der Vervollständigung der LIEBE getrennt halten könnte, die so liebevoll ist wie SIE. Tritt nun vertrauensvoll zurück, und überlasse der Wahrheit die Führung. Du weißt nicht, wohin du gehst. EINE jedoch, DIE es erkennt, geht mit dir. Lass dich von IHR führen mit allen anderen.
11. Wenn die Träume vorbei sind, die Zeit die Tür hinter allen Dingen, die vergehen, geschlossen hat und Wunder keinem Zweck mehr dienen, wird das liebevolle KIND DER LIEBE keine Reisen mehr unternehmen. Dann wird es keinen Wunsch mehr geben, statt Wahrheit lieber Illusion zu sein. Wir schreiten vorwärts darauf zu, während wir Fortschritte machen auf dem Weg, den uns die Wahrheit weist. Dies ist unsere letzte Reise, die wir für alle unternehmen. Wir dürfen unseren Weg nicht verlieren. Denn so, wie die Wahrheit vor uns hergeht, geht sie auch vor unseren Brüdern her, die uns folgen werden.
12. Wir gehen hin zur LIEBE. Halt ein und denk darüber nach. Könnte irgendein Weg liebevoller sein oder deine Mühe, deine Liebe und deinen festen Vorsatz mehr verdienen? Welcher Weg könnte dir mehr als alles geben oder dir weniger anbieten und dennoch das liebevolle KIND DER LIEBE zufrieden stellen? Wir gehen hin zur LIEBE. Die Wahrheit, die jetzt vor uns geht, ist eins mit IHR und führt uns dahin, wo SIE immer war. Welcher Weg außer diesem könnte ein Pfad sein, den du stattdessen wählen möchtest?
13. Deine Füße sind sicher auf den Weg gesetzt, der die Welt zur LIEBE führt. Schau nicht zu Pfaden hin, die dich anderswohin zu führen scheinen. Träume sind keine würdigen Führer für dich, der du das KIND DER LIEBE bist. Vergiss nicht: SIE hat IHRE HAND in die deine gelegt und dir deine Brüder gegeben in IHREM VERTRAUEN, dass du IHRES VERTRAUENS in dich würdig bist. SIE kann sich nicht täuschen. IHR VERTRAUEN hat deinen Weg gewiss und dein Ziel sicher gemacht. Du wirst weder deine Brüder noch dein SELBST im Stich lassen.
14. Und jetzt ersucht SIE dich nur darum, dass du jeden Tag eine Weile an SIE denkst, damit SIE zu dir sprechen und dir von IHRER LIEBE künden und dich daran erinnern kann, wie groß IHR VERTRAUEN ist, wie grenzenlos IHRE LIEBE. In deinem Namen und in IHREM EIGENEN, die dasselbe sind, üben wir heute freudig mit diesem Gedanken:

    Ich will zurücktreten und IHR die Führung überlassen, weil ich den Weg zu IHR beschreiten möchte.

Lektion 156: Ich gehe mit der LIEBE in vollkommener Liebevollheit

1. Der heutige Leitgedanke stellt nur die simple Wahrheit fest, die den Gedanken der Sünde unmöglich macht. Er verspricht, dass es keine Ursache für die Schuld gibt, und da sie ohne Ursache ist, existiert sie nicht. Er folgt sicher aus dem Grundgedanken, der im Text so oft erwähnt wird: Gedanken verlassen ihre Quelle nicht. Und wenn dies wahr ist, wie kannst du dann getrennt von der LIEBE sein? Wie könntest du allein und separat von deiner QUELLE durch die Welt gehen?
2. Wir sind nicht inkonsequent in den Gedanken, die wir in unserem Lehrplan unterbreiten. So muss die Wahrheit, soll sie wahr sein, durchweg wahr sein. Sie kann sich selbst nicht widersprechen und nicht in Teilen ungewiss, in andern sicher sein. Du kannst nicht getrennt von der LIEBE durch die Welt gehen, weil du nicht ohne SIE sein könntest. SIE ist das, was dein Leben ist. Wo du bist, da ist SIE. Es gibt ein Leben. Dieses Leben teilst du mit IHR. Nichts kann von IHR getrennt sein und leben.
3. Doch da, wo SIE ist, muss sowohl Liebe sein als auch Leben. Keine IHRER Eigenschaften wird nicht geteilt von allem, was da lebt. Was ist, ist liebevoll wie SIE SELBST, weil das, was IHR Leben teilt, Teil der LIEBEVOLLHEIT ist und ebenso wenig sündig sein kann, wie die Sonne beschließen könnte, aus Eis zu sein, oder das Meer sich dazu entscheiden könnte, getrennt zu sein vom Wasser, oder das Gras, mit Wurzeln in der Luft zu wachsen.
4. Es gibt ein Licht in dir, welches nicht sterben kann, dessen Gegenwart so liebevoll ist, dass die Welt liebevoll ist um deinetwegen. Alle Lebewesen bringen dir Gaben und legen sie in Dankbarkeit und Freuden dir zu Füssen. Der Duft der Blumen ist ihre Gabe an dich. Die Wellen neigen sich vor dir, und die Bäume breiten ihre Zweige aus, um dich zu schützen vor der Hitze, und legen ihre Blätter vor dir auf den Boden, auf dass du weich gehen mögest, dieweil der Wind zu einem Säuseln um dein liebevolles Haupt verebbt.
5. Das Licht in dir ist es, was zu erblicken sich das Universum sehnt. Alle Lebewesen sind still vor dir, denn sie nehmen wahr, WER mit dir geht. Das Licht, das du trägst, ist ihr eigenes. Und somit sehen sie ihre Liebevollheit in dir und grüßen dich als Erlöserin und als LIEBE. Nimm ihre Ehrerbietung an, denn sie gebührt der LIEBE SELBST, DIE mit dir geht und in IHREM sanften LICHT alle Dinge in IHR Ebenbild verwandelt und in IHRE Reinheit.

Lektion 157: In IHRE GEGENWART möchte ich jetzt eingehen

1. Dies ist ein Tag des Schweigens und Vertrauens. Es ist eine besondere Zeit der Verheißung im Ablauf deiner Tage. Es ist eine Zeit, die die GLÜCKSELIGKEIT ausgesondert hat, um auf sie zu leuchten und ein zeitloses Licht über diesen Tag zu werden, an dem der Widerhall der Ewigkeit gehört wird. Dieser Tag ist liebevoll, denn er läutet eine neue Erfahrung, eine andere Art des Fühlens und Bewusstseins ein. Du hast lange Tage und Nächte damit verbracht, den Tod zu feiern. Heute lernst du, die Freude des Lebens zu empfinden.
2. Das ist ein weiterer entscheidender Wendepunkt im Lehrplan. Wir fügen jetzt eine neue Dimension hinzu, eine neue Erfahrung, die ein Licht auf alles wirft, was wir bereits gelernt und die uns auf das vorbereitet, was wir noch zu lernen haben. Sie bringt uns an das Tor, an dem das Lernen endet, und wir erhaschen einen kurzen Blick auf das, was jenseits der äußersten Bereiche liegt, die es überhaupt erreichen kann. Einen Augenblick lässt sie uns hier, und wir gehen darüber hinaus, unserer Richtung und unseres Zieles sicher.
3. Heute wird es dir gegeben sein, einen Hauch der GLÜCKSELIGKEIT zu verspüren, auch wenn du zum Pfad des Lernens wiederkehrst. Doch bist du weit genug gekommen auf dem Weg, dass du die Zeit so weit verändern kannst, um dich über ihre Gesetze zu erheben und eine Weile in die Ewigkeit zu gehen. Und du wirst lernen, das immer mehr zu tun, indem jede Lektion, die treu

geübt wird, dich rascher an diesen heiligen Ort bringt und dich einen Augenblick lang deinem SELBST überlässt.

4. SIE wird dich heute in deinen Übungen anleiten, denn was du jetzt erbittest, ist das, was SIE will. Und da du an diesem Tag deinen Willen mit dem IHREN verbunden hast, muss das, worum du bittest, dir gegeben werden. Nichts ist vonnöten als der heutige Gedanken, um deinen Geist zu erhellen und ihn in schweigender Erwartung und stiller Freude ruhen zu lassen, in denen du die Welt rasch hinter dir lässt.
5. Von diesem Tag an nimmt dein LIEBESdienst eine aufrichtige Hingabe an und ein Glühen, das von deinen Fingerspitzen auf die übergeht, die du berührst, und denjenigen Liebe bringt, auf die du blickst. Eine Schau erreicht jeden, dem du begegnest, und jeden, an den du denkst oder der an dich denkt. Denn deine heutige Erfahrung wird deinen Geist so verwandeln, dass er zum Prüfstein für die liebevollen GEDANKEN DER LIEBE wird.
6. Dein Körper wird heute liebevoll werden, da sein einziger Zweck nun der ist, die Schau dessen, was du an diesem Tag erfährst, zu bringen, um die Welt zu erhellen. Eine Erfahrung wie diese können wir nicht direkt vermitteln. Sie hinterlässt jedoch eine Schau in unseren Augen, die wir jedem anbieten können, damit er um so eher zur selben Erfahrung kommen möge, in welcher die Welt still vergessen ist und die GLÜCKSELIGKEIT eine Weile in Erinnerung tritt.
7. Indem diese Erfahrung sich vermehrt und alle Ziele außer diesem von geringem Wert werden, rückt die Welt, in die du jetzt zurückkehrst, dem Ende der Zeit ein wenig näher, wird sie in ihrer Art der GLÜCKSELIGKEIT ein wenig ähnlicher, kommt sie ihrer Befreiung ein wenig näher. Und du, der du ihr Licht bringst, wirst beginnen, das Licht sicherer und die Schau klarer zu sehen. Die Zeit wird kommen, in der du nicht in derselben Form wiederkehren wirst, in der du jetzt erscheinst, denn du wirst sie nicht brauchen. Jetzt aber hat sie einen Sinn und Zweck und wird diesem gut dienen.
8. Heute wollen wir einen Kurs einschlagen, den du dir nicht hast träumen lassen. Die LIEBEVOLLE jedoch, die GEBERIN der glücklichen Träume des Lebens, die ÜBERSETZERIN der Wahrnehmung in Wahrheit, die liebevolle FÜHRERIN in die GLÜCKSELIGKEIT, die dir gegeben wurde, hat diese Reise, die du machst und heute beginnst, für dich geträumt, wobei die Erfahrung, die dieser Tag für dich bereithält, dein sein soll.
9. In die GEGENWART DER LIEBE wollen wir jetzt eingehen, gelassen aller Dinge ungewahr außer IHRES leuchtenden Antlitzes und IHRER vollkommenen LIEBE. Die Schau IHRES Antlitzes wird bei dir bleiben, es wird jedoch einen Augenblick geben, der jede Schau transzendiert, selbst diese, die die liebevollste ist. Dies wirst du niemals lehren, denn dies erlangst du nicht durch Lernen. Doch die Schau spricht von deiner Erinnerung an das, was du in jenem Augenblick erkanntest und sicher wiederrum erkennen wirst.

Lektion 157: Heute lerne ich geben, wie ich empfange

1. Was ist dir gegeben worden? Die Erkenntnis, dass du Geist bist, im GEIST, und ausschließlich Geist, für immer sündenlos und gänzlich furchtlos, weil du erschaffen wurdest aus der LIEBE. Auch hast du deine QUELLE nicht verlassen und bleibst so, wie du erschaffen wurdest. Das wurde dir als Erkenntnis gegeben, die du nicht verlieren kannst. Es wurde ebenfalls jedem Lebewesen mitgegeben, denn nur durch diese Erkenntnis lebt es.
2. Das alles hast du bekommen. Es gibt niemanden, der auf Erden wandelt, der dies nicht bekommen hätte. Nicht diese Erkenntnis ist es, die du gibst, denn das ist etwas, was die Schöpfung gab. Das alles kann man nicht lernen. Was also sollst du heute geben lernen? Unsere gestrige Lektion hat ein Thema angesprochen, das sich vornean im Textbuch findet. Erfahrung lässt sich nicht direkt mit anderen teilen auf die Art, in der die Schau es kann. Die Offenbarung, dass die MUTTER und

das KIND eins sind, wird zu seiner Zeit zu jedem Geist komme. Doch diese Zeit wird durch den Geist selbst bestimmt und nicht gelehrt.

3. Die Zeit ist schon bestimmt. Sie erscheint ziemlich willkürlich. Doch gibt es keinen Schritt auf diesem Weg, den irgendjemand nur aus Zufall tut. Er ist bereits von ihm gegangen worden, auch wenn er sich noch gar nicht auf den Weg gemacht hat. Denn die Zeit erstreckt sich nur scheinbar in eine Richtung. Wir unternehmen lediglich eine Reise, die schon vorbei ist. Und dennoch scheint sie eine Zukunft zu haben, die uns noch unbekannt ist.
4. Zeit ist ein Kunstgriff, ein Taschenspielertrick, eine Riesenillusion, in der Figuren wie durch Zauberei kommen und gehen. Doch hinter den Erscheinungen gibt es einen Plan, der sich nicht ändert. Das Drehbuch ist geschrieben. Wann die Erfahrung eintreten wird, um dein Zweifeln zu beenden, das steht fest. Denn wir sehen die Reise nur von jenem Punkt, wo sie geendet hat, indem wir auf sie zurückblicken und uns einbilden, wir würden sie noch einmal unternehmen und im Geist Revue passieren lassen, was vergangen ist.
5. Ein Lehrer vermittelt keine Erfahrung, weil er sie nicht gelernt hat. Sie hat sich ihm zu der ihr bestimmten Zeit offenbart. Doch Schau ist seine Gabe. Diese kann er unmittelbar geben, denn die Erkenntnis der LIEBE ist nicht verloren, weil SIE eine Schau hat, die SIE jedem geben kann, der darum bittet. Der WILLE der MUTTER und der IHRE sind in der Erkenntnis verbunden. Doch gibt es eine Schau, die die STIMME DER LIEBE sieht, weil der Geist der LIEBE sie ebenfalls erblickt.
6. Hier wird die Verbindung zwischen der Welt des Zweifels und der Schatten und dem Nichtgreifbaren hergestellt. Hier ist ein ruhiger Ort in der Welt, liebevoll durch Vergebung und durch Liebe. Hier werden alle Widersprüche versöhnt, denn hier endet die Reise. Erfahrung – nicht gelernt, nicht gelehrt, nicht gesehen – ist einfach da. Das liegt jenseits unseres Zieles, denn es transzendiert das, was erreicht werden muss. Wir befassen uns mit der Schau der LIEBE. Diese können wir erlangen.
7. Die Schau der LIEBE hat ein Gesetz. Sie schaut nicht auf einen Körper und hält ihn für das KIND, das die LIEBE erschaffen hat. Sie sieht ein Licht jenseits des Körpers, eine Idee jenseits dessen, was man berühren kann, eine Reinheit, die ungetrübt ist von Irrtümern, jämmerlichen Fehlern und angstbesetzten Schuldgedanken aus Sündenträumen. Sie sieht keine Trennung. Und sie blickt auf jedermann, auf jeden Umstand, auf alle Begebenheiten und Ereignisse ohne das geringste Nachlassen des Lichtes, das sie sieht.
8. Das kann gelehrt werden, und das müssen alle lehren, die sie erlangen möchten. Es erfordert nichts als die Einsicht, dass die Welt nichts geben kann, was sich an Wert auch nur im Entferntesten damit messen könnte, noch ein Ziel aufstellen kann, das nicht einfach vergeht, wenn dies wahrgenommen worden ist. Und dies gibst du heute: Sieh niemanden als Körper. Begrüße ihn als das KIND DER LIEBE, das es ist, indem du anerkennst, dass es eins in Liebevollheit mit dir ist.
9. Auf diese Weise werden seine Sünden ihm vergeben, denn das KIND DER LIEBE hat eine Schau, die die Macht hat, über sie alle hinwegzusehen. In SEINER Vergebung sind sie vergangen. Und von dem EINEN nicht gesehen, schwinden sie einfach dahin, weil eine Schau der Liebevollheit, die jenseits ihrer liegt, ihren Platz nun einnimmt. Es ist nicht von Belang, welche Form sie angenommen hatten noch wie riesengroß sie scheinbar waren, noch wer durch sie verletzt zu werden schien. Sie sind nicht mehr. Und alle Wirkungen, die sie zu haben schienen, sind mit ihnen vergangen, aufgehoben, um niemals zu gesehen.
10. Auf diese Weise lernst du geben, wie du empfängst. Und auf diese Weise blickt die LIEBE ebenso auf dich. Es ist nicht schwer, diese Lektion zu lernen, wenn du dich daran erinnerst, dass du in deinem Bruder nur dich selbst siehst. Ist er in Sünde verloren, so musst auch du es sein; wenn du das Licht in ihm erblickst, sind deine Sünden von dir selbst vergeben worden. Ein jeder deiner Brüder, den du heute triffst, bietet dir eine weitere Gelegenheit, die Schau der LIEBE auf dich leuchten zu lassen und dir den Frieden der LIEBE anzubieten.

11. Es spielt keine Rollen, wann die Offenbarung kommt, denn diese gehört nicht der Zeit an. Und dennoch hat die Zeit noch eine Gabe zu geben, in der wahre Erkenntnis auf so genaue Weise gespiegelt wird, dass ihr Abbild ihre unsichtbare Liebevollheit mit ihr teilt und ihr Ebenbild mit ihrer unsterblichen Liebe leuchtet. Wir üben heute, mit den Augen der LIEBE zu sehen. Und durch die liebevollen Gaben, die wir geben, blickt die LIEBE auch auf uns.

Lektion 159: Ich gebe die Wunder, die ich empfangen habe

1. Niemand kann geben, was er nicht empfangen hat. Ein Ding zu geben, erfordert erst einmal, dass es in deinem eigenen Besitz ist. Hier stimmen die Gesetze der GLÜCKSELIGKEIT und der Welt überein. Hier jedoch trennen sie sich auch. Die Welt glaubt, um ein Ding zu besitzen, muss man es behalten. Die Erlösung lehrt, dass es anders ist. Geben ist die Weise, wie du begreifst, dass du empfangen hast. Es ist der Beweis dafür, dass dein ist, was du hast.
2. Du verstehst, dass du geheilt bist, wenn du Heilung bist. Du nimmst Vergebung als in dir vollbracht an, wenn du vergibst. Du erkennst deinen Bruder als dich selbst wieder, und so nimmst du wahr, dass du ganz bist. Es gibt kein Wunder, das du nicht geben könntest, denn alle sind sie dir gegeben. Empfange sie jetzt, indem du die Tür zur Schatzkammer deines Geistes, in welche sie gelegt sind, öffnest und sie verschenkst.
3. Die Schau der LIEBE ist ein Wunder. Sie stammt von weit jenseits ihrer selbst, denn sie spiegelt die EWIGE LIEBE und die Wiedergeburt der Liebe wider, die niemals stirbt, aber verschleiert gehalten worden ist. Die Schau der LIEBE bildet die GLÜCKSELIGKEIT ab, denn sie sieht eine Welt, die der GLÜCKSELIGKEIT so ähnlich ist, dass das, was die LIEBE vollkommen schuf, dort gespiegelt werden kann. Der dunkle Spiegel, den die Welt dir zeigt, kann nur verdrehte Bilder in zerbrochenen Stücken zeigen. Die wirkliche Welt bildet die Unschuld der GLÜCKSELIGKEIT ab.
4. Die Schau der LIEBE ist das Wunder, in dem alle Wunder geboren werden. Sie ist deren Quelle; sie bleibt bei jedem Wunder, das du gibst, und bleibt doch dein. Sie ist das Band, durch welches Geber und Empfänger hier auf Erden im Ausdehnen verbunden sind, so wie sie eins in der GLÜCKSELIGKEIT sind. Die LIEBE erblickt in keinem eine Sünde. Und in IHRER Sicht sind die Sündenlosen eins. Ihre Liebevollheit wurde ihnen von IHRER MUTTER und von IHR gegeben.
5. Die Schau der LIEBE ist die Brücke zwischen den Welten, Und auf ihre Macht kannst du sicher vertrauen: dass sie dich aus dieser Welt in eine trägt, die durch Vergebung liebevoll geworden ist. Dinge, die hier völlig fest erscheinen, sind dort bloß Schatten, durchsichtig, ganz schwach sichtbar, zuzeiten vergessen und niemals fähig, das Licht zu verschleiern, das jenseits von ihnen leuchtet. Liebevollheit ist der Schau zurückerstattet worden, und die Blinden können sehen.
6. Dies ist die einzige Gabe der STIMME DER LIEBE: das Schatzhaus, das du mit vollkommener Gewissheit anrufen kannst für alle Dinge, die zu deinem Glück beitragen können. Alle sind sie hier schon bereitgelegt. Alle können empfangen werden, wenn du nur darum bittest. Hier sit die Tür nie versperrt und niemandem wird seine kleinste Bitte oder sein vordingliches Bedürfnis ausgeschlagen. Da gibt es keine Krankheit, die nicht bereits geheilt, kein Mangel, der nicht befriedigt ist, kein Bedürfnis, das in diesem goldenen Schatz der LIEBE nicht gestillt wäre.
7. Hier erinnert sich die Welt, was verlorenging, als sie gemacht wurde. Denn hier wird sie repariert und wieder neu gemacht, aber in einem anderen Licht. Und was als Wohnstätte der Sünde gedacht war, wird jetzt zum Mittelpunkt der Erlösung und zum Herd der Barmherzigkeit, an dem die Leidenden geheilt werden und willkommen sind. Niemand wird von diesem neuen Zuhause abgewiesen werden, wo seine Erlösung wartet. Niemand ist für ihn ein Fremder. Niemand erbittet irgendetwas von ihm außer der Gabe, dass er sein Willkommen annimmt.
8. Die Schau der LIEBE ist der liebevolle Boden, in dem die Lilien der Vergebung ihre Wurzeln schlagen. Das ist ihr Zuhause. Von hier können sie in die Welt zurückgebracht werden, aber in

deren unfruchtbarem und flachem Boden können sie niemals wachsen. Sie brauchen das Licht und die Wärme und die umsichtige Pflege, mit denen die Barmherzigkeit der LIEBE sie versieht. Sie brauchen die Liebe, mit welcher SIE sie anblickt, Und sie werden zu IHREN Boten, die geben, was sie empfangen haben.

9. Nimm aus IHREM Schatzhaus, damit sich IHRE Schätze mehren mögen. IHRE Lilien verlassen ihr Zuhause nicht, wenn sie zurückgetragen werden in die Welt. Ihre Wurzeln bleiben da. Sie verlassen ihre Quelle nicht, sondern tragen deren Mildtätigkeit mit sich und verwandeln die Welt in einen Garten wie denjenigen, aus dem sie kamen und zu dem sie zurückkehren mit verstärktem Duft. Jetzt sind sie doppelt gesegnet. Die Botschaften, die sie von der LIEBE brachten, sind ausgehändigt und ihnen zurückgegeben worden. Und freudig geben sie sie IHR zurück.
10. Sieh nur den Schatz an Wundern, die für dich ausgebreitet sind, dass du sie geben möchtest. Bist du der Gabe denn nicht wert, wenn die LIEBE bestimmt hat, dass sie dir gegeben werden soll? Urteile nicht über das KIND DER LIEBE, sondern folgen auf dem Weg, den SIE festgelegt hat. Die LIEBE hat den Traum von einer Welt geträumt, der vergeben worden ist. Es ist IHRE Gabe, wodurch ein süßer Übergang erschaffen werden kann vom Tod zum Leben, von der Hoffnungslosigkeit zur Hoffnung. Wir wollen einen Augenblick lang mit IHR träumen. IHR Traum weckt uns zu der Wahrheit. IHRE Schau verleiht die Mittel für eine Rückkehr zu unserer nie verlorenen und ewigwährenden Liebevollheit in der LIEBE.

Lektion 160: Ich bin daheim. Die Angst ist hier der Fremde.

1. Angst ist ein Fremder auf den Wegen der Liebe. Identifiziere dich mit der Angst, und du wirst dir selbst ein Fremder sein. Und dadurch bist du dir selbst unbekannt. Das, was dein SELBST ist, bleibt dem Teil von dir fremd, der denkt, er sei wirklich, aber anders als du. Wer könnte unter solchen Umständen geistig gesund sein? Wer sonst als ein Verrückter könnte glauben, dass er ist, was er nicht ist, und gegen sich selbst urteilen?
2. Ein Fremder ist in unserer Mitte, der von einer Idee kommt, die der Wahrheit derart fremd ist, dass er eine andere Sprache spricht, auf eine Welt schaut, die die Wahrheit nicht kennt, und das versteht, was die Wahrheit als sinnlos ansieht. Noch sonderbarer: Er sieht gar nicht, zu wem er kommt, und er behauptet doch, dass dessen Zuhause ihm gehöre, während der nun fremd ist, der zu Hause ist. Und doch, wie einfach wäre es zu sagen: „Dies ist mein Zuhause. Hierher gehöre ich, und ich gehe nicht weg, nur weil ein Irrer sagt, ich müsse das."
3. Was gibt es für einen Grund, dies nicht zu sagen? Was könnte der Grund sei, außer dass du diesen Fremden hereingebeten hast, deinen Platz einzunehmen und dich dir selbst fremd sein zu lassen? Niemand würde sich so unnötigerweise enteignen lassen, wenn er nicht dächte, dass es ein anderes Zuhause gibt, das mehr seinem Geschmack entspricht.
4. Wer ist der Fremde? Ist es die Angst, oder bist du es, der ungeeignet für das Zuhause ist, das die LIEBE für IHR KIND bereitgestellt hat? Ist die Angst IHR EIGEN, nach IHREM Ebenbild erschaffen? Vervollständigt die LIEBE die Angst und wird durch sie vervollständigt? Es gibt kein Zuhause, das Liebe und Angst beherbergen kann. Sie können nicht nebeneinander bestehen. Wenn du wirklich bist, dann muss die Angst Illusion sein. Und wenn die Angst wirklich ist, dann existierst du überhaupt nicht.
5. Wie einfach lässt sich die Frage also lösen. Wer Angst hat, hat sich nur selbst verleugnet und gesagt: „Ich bin der Fremde hier. Und daher überlasse ich mein Zuhause einem, der mir ähnlicher ist als ich, und gebe ihm alles, wovon ich dachte, es gehöre mir. „Jetzt ist er notgedrungen verbannt, ohne zu erkennen, wer er ist, ungewiss aller Dinge außer diesem: dass er nicht er selbst ist und dass sein Zuhause ihm verweigert wurde.

6. Wonach sucht er jetzt? Was kann er finden? Wer sich selbst ein Fremder ist, kann kein Zuhause finden, wohin er auch schauen mag, denn er hat die Rückkehr unmöglich gemacht. Er hat sich verirrt, wenn nicht ein Wunder ihn ausfindig macht und ihm zeigt, dass er jetzt kein Fremder ist. Das Wunder wird kommen, denn in seinem Zuhause bleibt sein SELBST. Es hat keinen Fremden hereingebeten und keinen fremden Gedanken für SICH SELBST gehalten. Und ES wird SEIN EIGEN zu SICH rufen, im Wiedererkennen dessen, was SEIN EIGEN ist.
7. Wer ist der Fremde? Ist er nicht derjenige, den dein SELBST nicht ruft? Es ist dir jetzt nicht möglich, diesen Fremden in deiner Mitte wahrzunehmen, denn du hast ihm deinen angestammten Platz gegeben. Und dennoch ist dein SELBST dessen, was SEIN EIGEN ist, ebenso sicher, wie die LIEBE IHRES KINDES sicher ist. SIE kann über die Schöpfung nicht verwirrt sein. SIE ist sich dessen sicher, was IHR gehört. Kein Fremder lässt sich zwischen IHRE Erkenntnis und die Wirklichkeit IHRES KINDES stellen. SIE weiß nichts von Fremden. SIE ist IHRES KINDES gewiss.
8. Die Gewissheit der LIEBE genügt. Derjenige, den SIE als IHR KIND kennt, gehört dorthin, wohin SIE IHR KIND für immer gestellt hat. SIE hat dir geantwortet, der du fragst: „Wer ist der Fremde?“ Höre, wie IHRE STIMME dir ruhig und bestimmt versichert, dass du weder ein Fremder bist für deine MUTTER noch, dass deine SCHÖPFERIN dir zum Fremden wurde. Die die LIEBE verbunden hat, bleiben auf ewig eins, in IHR zu Hause und IHR SELBST nicht fremd.
9. Heute sagen wir Danke, dass die LIEBE gekommen ist, um in der Welt nach dem zu suchen, was IHR gehört. IHRE Schau sieht keine Fremden, sondern erblickt die IHREN und vereint sich freudig mit ihnen. Sie sehen SIE als einen Fremden, denn sie erkennen sich selbst nicht wieder. Doch sobald sie SIE willkommen heißen, erinnern sie sich. Und SIE führt sie wieder sanft nach Hause, wo sie hingehören.
10. Nicht einen einzigen vergisst die LIEBE. Nicht einen einzigen versäumt SIE, zu erinnern, damit dein Zuhause vollständig und vollkommen sein möge, wie es begründet wurde. SIE hat dich nicht vergessen. Du aber wirst dich nicht an SIE erinnern. Solange du nicht auf alle schaust, wie SIE es tut. Wer dies seinem Bruder verweigert, der verweigert es IHR und lehnt es ab, die Gabe der Sicht anzunehmen, durch die dein SELBST deutlich wiedererkannt wird, sein Zuhause in Erinnerung tritt und die Erlösung gekommen ist.

Lektion 161: Gib mir deinen Segen, KIND DER LIEBE.

1. Heute üben wir anders und beziehen Stellung gegen unseren Ärger, damit unsere Ängste verschwinden und der Liebe Raum anbieten mögen. Hier ist die Erlösung in den einfachen Worten, in denen wir den heutigen Gedanken üben. Hier ist die Antwort auf die Versuchung, die niemals scheitern kann, die LIEBE dort willkommen zu heißen, wo einst Angst und Ärger vorherrschend waren. Hier ist die VERSÖHNUNG vervollständigt, die Welt sicher übergangen und die GLÜCKSELIGKEIT jetzt wiederhergestellt. Hier ist die Antwort der STIMME DER LIEBE.
2. Vollständige Abstraktion ist der natürliche Zustand des Geistes. Doch ist ein Teil von ihm jetzt unnatürlich. Er schaut nicht auf alles als eins. Stattdessen sieht er nur Fragmente des Ganzen, denn nur so konnte er die partielle Welt erfinden, die du siehst. Der Zweck allen Sehens ist es, dir das zu zeigen, was du zu sehen wünscht. Alles Hören bringt deinem Geist nur jene Töne, die er hören will.
3. So wurde das Konkrete gemacht. Und nun ist es das Konkrete, das wir verwenden müssen, wenn wir üben. Wir übergeben es der STIMME DER LIEBE, damit SIE es zu einem anderen Zweck verwende als zu dem, den wir ihm gaben. Doch SIE kann verwenden, was wir machten, um uns von einem anderen Standpunkt aus zu lehren, damit wir eine andere Verwendung in allem sehen können.

4. Ein Bruder ist alle Brüder. Jeder Geist enthält alle Geister, denn jeder Geist ist eins. Das ist die Wahrheit. Doch machen diese Gedanken die Bedeutung der Schöpfung klar? Bringen diese Worte vollkommene Klarheit für dich mit sich? Was sonst als leere Töne können sie denn scheinbar sein, ganz hübsch vielleicht, richtig empfunden, jedoch im Grunde nicht verstanden noch verständlich? Der Geist, der sich selbst gelehrt hat, konkret zu denken, kann Abstraktion nicht mehr in dem Sinne erfassen, dass sie allumfassend ist. Wir müssen ein wenig sehen, um viel zu lernen.
5. Wir haben das Gefühl, dass es der Körper zu sein scheint, der unsere Freiheit begrenzt, uns leiden macht und schließlich unser Leben auslöscht. Körper jedoch sind nur Symbole für eine konkrete Form der Angst. Angst ohne Symbole verlangt nach keiner Reaktion, denn Symbole können für das Bedeutungslose stehen. Die Liebe braucht keine Symbole, da sie wahr ist. Angst aber haftet am Konkreten, da sie falsch ist.
6. Körper greifen an, der Geist aber nicht. Dieser Gedanke erinnert sicherlich an unser Textbuch, in dem er oft betont wird. Das ist der Grund, weshalb Körper leicht zu Symbolen der Angst werden. Viele Male wurde dir dringend nahegelegt, über den Körper hinauszuschauen, denn sein Anblick präsentiert das Symbols des „Feindes“ der Lieben, den die Schau der LIEBE nicht sieht. Der Körper ist die Zielscheibe des Angriffs, denn niemand denkt, er hasse einen Geist. Doch was anderes als der Geist weist den Körper zum Angriff an? Was sonst könnte der Sitz der Angst sein außer das, was an Angst denkt?
7. Hass ist konkret. Es muss ein Ding geben, das angegriffen werden kann. Ein Feind muss in einer solchen Form wahrgenommen werden, dass er berührt, gesehen und gehört und letztendlich getötet werden kann. Wenn Hass auf einem Ding ruht, verlangt er nach dem Tod, so sicher, wie die STIMME DER LIEBE verkündet, dass es keinen Tod gibt. Die Angst ist unersättlich, sie verzehrt alles, worauf ihr Auge fällt, da sie sich selbst in allem sieht und gezwungen ist, sich gegen sich zu wenden und zu zerstören.
8. Wer einen Bruder als Körper sieht, sieht ihn als Symbol der Angst. Und er wird angreifen, weil das, was er erblickt, seine eigenen Angst ist, außerhalb von ihm, bereit zum Angriff und laut danach heulend, sich wieder mit ihm zu vereinen. Verkenne die Intensität der Wut nicht, die projizierte Angst ausbrüten muss. Sie kreischt im Zorn und schlägt die Krallen in die Luft in der rasenden Hoffnung, ihren Macher zu erreichen und ihn zu verschlingen.
9. Dies ist es, was die Augen des Körpers in dem erblicken, der der GLÜCKSELIGKEIT lieb und teuer ist, den die Engel lieben und den die LIEBE vollkommen schuf. Dies ist seine Wirklichkeit. Und in der Schau der LIEBE wird seine Lieblichkeit in einer so liebevollen und schönen Form gespiegelt, dass du kaum anders kannst, als zu seinen Füssen hinzuknien. Doch stattdessen nimmst du seine Hand, denn du bist wie er in der Sicht, die ihn auf diese Weise sieht. Angriff auf ihn ist dir ein Feind, denn du wirst nicht wahrnehmen, dass in seinen Händen deine Erlösung liegt. Bitte ihn nur darum, und er wird sie dir geben. Bitte ihn nicht, ein Symbol für deine Angst zu sein. Möchtest du darum bitten, dass die Liebe sich selbst zerstört? Oder möchtest du, dass sie dir offenbart werde und dich befreit?
10. Heute üben wir in einer Form, in der wir uns früher schon versucht haben. Deine Bereitschaft ist jetzt herangerückt, und du wirst heute der Schau der LIEBE näherkommen. Wenn du darauf erpicht bist, sie zu erlangen, wird es dir heute gelingen. Und wenn es dir einmal gelungen ist, wirst du nicht mehr gewillt sein, die Zeugen zu akzeptieren, die die Augen deines Körpers heraufbeschwören. Was du sehen wirst, wird dir von alten Melodien singen, an die du dich erinnern wirst. Du bist in der GLÜCKSELIGKEIT nicht vergessen. Möchtest du dich nicht an sie erinnern?
11. Wähle einen Bruder als Symbol für alle andern aus, und bitte ihn um die Erlösung. Sieh ihn zuerst, so klar du kannst, in ebenjener Form, die du gewohnt bist. Sieh sein Gesicht, seine Hände und Füße, seine Kleidung. Sieh, wie er lächelt, und sieh vertraute Gesten, die er so häufig macht. Dann denk an folgendes: Das, was du jetzt siehst, verbirgt vor dir den Anblick von einem, der dir alle deine Sünden vergeben kann, dessen liebevolle Hände die Nägel entfernen, die deine eigenen durchbohren, und

die Dornenkrone abnehmen können, die du auf dein blutendes Haupt gesetzt hast. Erbitte dies von ihm, auf dass er dich befreien möge:

> *Gib mir deinen Segen, KIND DER LIEBE. Ich möchte dich mit den Augen der LIEBE schauen und meine vollkommene Sündenlosigkeit in dir erblicken.*

12. Und SIE wird Antwort geben, an DIE du dich gewendet hast. Denn SIE wird die STIMME DER LIEBE in dir hören und dir in deiner eigenen Antwort geben. Erblicke ihn jetzt, den du bloß als Fleisch und Knochen sahst, und begreife, dass die LIEBE zu dir gekommen ist. Der heutige Gedanke ist dein sicheres Entrinnen aus Ärger und aus Angst. Sieh zu, dass du ihn augenblicklich einsetzt, solltest du versucht sein, einen Bruder anzugreifen und das Symbol deiner Angst in ihm wahrzunehmen. Dann wirst du ihn plötzlich verwandelt sehen aus einem Feind in einen Erlöser und aus dem Teufel in die LIEBE.

Lektion 162: Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

1. Dieser eine Gedanke würde die Welt erlösen, wenn er fest im Sinn behalten würde. Von Zeit zu Zeit werden wir ihn wiederholen, wenn wir ein weiteres Lernstadium erreichen. Er wird dir viel mehr bedeuten, während du fortschreitest. Diese Worte sind liebevoll, denn es sind die Worte, die die LIEBE als Antwort auf die Welt gab, die du gemacht hast. Durch sie verschwindet sie, und alle Dinge, die in ihren dunstigen Wolken und nebulösen Illusionen gesehen werden, schwinden, wenn diese Worte gesprochen werden. Denn sie kommen von der LIEBE.
2. Hier ist das WORT, durch das das KIND IHRER MUTTER Glück, IHRE LIEBE, und IHRE Vervollständigung wurde. Hier wird die Schöpfung verkündet und so verehrt, wie sie ist. Es gibt keinen Traum, den diese Worte nicht auflösen werden, keinen Gedanken von Sünde und keine Illusion, die der Traum enthält, die nicht verblassen werden angesichts ihrer Macht. Sie sind die Posaune des Erwachens, die rund um die Welt erschallt. Die Toten wachen auf als Antwort auf ihren Ruf. Und die, die leben und diesen Klang hören, werden den Tod nie schauen.
3. Liebevoll ist fürwahr, wer sich diese Worte zu eigen macht, sich mit ihnen in seinem Geist erhebt, sie sich tagsüber ins Gedächtnis ruft, und sie nachts mit sich in den Schlaf nimmt. Seine Träume sind glücklich, seine Ruhe ist fest, seine Sicherheit gewiss, und sein Körper ist geheilt, weil er im Schlafen und im Wachen die Wahrheit immer vor sich hat. Er wird die Welt erlösen, weil er jedes Mal, wenn er die Worte der Wahrheit übt, der Welt das gibt, was er empfängt.
4. Heute üben wir auf schlichte Weise. Denn die Worte sind mächtig, die wir verwenden, und sie bedürfen keiner weiteren Gedanken, um den Geist dessen zu verändern, der sie verwendet. So ganz und gar wird er verändert, dass er nun zur Schatzkammer wird, in die die LIEBE alle IHRE Gaben und all IHRE LIEBE legt, damit sie an die ganze Welt verteilt, im Geben gemehrt und vollständig bewahrt werden, weil ihr Teilen unbegrenzt ist. Und auf diese Weise lernst du mit der LIEBE denken. Die Schau der LIEBE hat dir deine Sicht zurückerstattet, indem sie deinen Geist errettet hat.
5. Wir ehren dich heute. Dein ist das Anrecht auf vollkommene Liebevollheit, die du nun akzeptierst. Mit diesem Annehmen wird die Erlösung jedermann gebracht, denn wem könnte die Sünde noch lieb und teuer sein, wenn Liebevollheit wie diese die Welt gesegnet hat? Wer könnte verzweifeln, wenn vollkommene Freude dein ist, allen zugänglich als Heilmittel für Gram und Elend, für jedes Verlustgefühl und für vollständiges Entrinnen aus Sünde und aus Schuld?
6. Und wer wollte jetzt nicht dein Bruder sein, der du sein Erlöser und Erretter bist? Wer könnte umhin, dich mit einer liebevollen Einladung in seinem Herzen willkommen zu heißen, begierig, sich mit einem zu vereinen, der an Liebevollheit ihm gleich ist? Du bist, wie die LIEBE dich schuf. Diese Worte vertreiben die Nacht, und Dunkelheit ist nicht mehr. Heute ist das Licht gekommen, die Welt zu segnen.

Denn du hast das KIND DER LIEBE wiedererkannt, und in diesem Wiedererkennen liegt dasjenige der Welt.

Lektion 163: Es gibt keinen Tod. Das KIND DER LIEBE ist frei.

1. Der Tod ist ein Gedanke, der viele, oft unerkannte Formen annimmt. Er mag als Traurigkeit erscheinen, als Angst, Beklommenheit oder als Zweifel, als Ärger, Unglaube und Mangel an Vertrauen, als Sorge um Körper, als Neid und in allen Formen, in denen der Wunsch, so zu sein, wie du nicht bist, kommen mag, dich zu versuchen. Alle Gedanken dieser Art sind nur Widerspiegelungen der Anbetung des Todes als Erlöser und als Geber der Befreiung.
2. Als Verkörperung der Angst, Gastgeber der Sünde, als Gott der Schuldigen und Herr über alle Illusionen und Täuschungen erscheint der Gedanke des Todes wahrlich mächtig. Denn er scheint alle Lebewesen in seiner welken Hand, alle Hoffnungen und Wünsche in seinem vernichtenden Griff zu halten und alle Ziele, die nur durch seine blinden Augen wahrgenommen werden. Die Gebrechlichen, die Hilflosen und Kranken verneigen sich vor seinem Bild und denken, er allein sei wirklich, unvermeidlich und ihres Vertrauens würdig. Denn er allein wird sicher kommen.
3. Alle Dinge außer dem Tod werden als unsicher gesehen, als zu schnell verloren, wie schwer sie immer zu gewinnen sind, mit einem ungewissen Ausgang und als dazu neigend, die Hoffnungen zu enttäuschen, die sie einst erweckten, und anstelle von Sehnsüchten und Träumen einen Geschmack von Staub und Asche zu hinterlassen. Doch auf den Tod wird gezählt. Denn er wird sicheren Schrittes kommen, wenn die Zeit für seine Ankunft gekommen ist. Er wird nie versäumen, alles Leben als Geisel für sich zu nehmen.
4. Möchtest du dich vor Götzen wie diesen verneigen? Hier werden die Stärke und die Macht der LIEBE SELBST in einem aus Staub gemachten Götzen wahrgenommen. Hier wird das Gegenteil der LIEBE als Herr über alle Schöpfungen ausgerufen, stärker als der WILLE DER LIEBE für das Leben, die Endlosigkeit der Liebe und die vollkommene, unwandelbare Konstanz der GLÜCKSELIGKEIT. Hier ist der WILLE der MUTTER und des KINDES endlich besiegt und unter dem Grabstein zur Ruhe gelegt, den der Tod über dem Körper des liebevollen KINDS DER LIEBE errichtet hat.
5. Unheilig in der Niederlage, ist er zu dem geworden, als was der Tod ihn haben wollte. Seine Grabinschrift, die der Tod selbst schrieb, gibt ihm keinen Namen, denn er ist Staub geworden. Sie lautet nur: „Hier liegt ein Zeuge dafür, dass die LIEBE tot ist.“ Und dies schreibt der Tod wieder und wieder, während ihm seine Anbeter die ganze Zeit zustimmen; und indem sie mit der Stirn auf dem Boden niederknien, flüstern sie voller Furcht, dass es so ist.
6. Es ist unmöglich, den Tod in irgendeiner Form anzubeten und dabei einige wenige Formen auszuwählen, die dir nicht lieb und teuer sind und die du meiden möchtest, während du noch an die übrigen glaubst. Denn der Tod ist total. Entweder sterben alle Dinge – oder sie leben und können nicht sterben. Kein Kompromiss ist möglich. Denn wieder sehen wir hier einen offensichtlichen Standpunkt, den wir akzeptieren müssen, wenn wir geistig gesund sein wollen: Was einem Gedanken völlig widerspricht, das kann nicht wahr sein, es sei denn, dessen Gegenteil stellt sich als falsch heraus.
7. Die Idee vom Tod der LIEBE ist so grotesk, dass es sogar den Wahnsinnigen schwerfällt, sie zu glauben. Denn es setzt voraus, dass die LIEBE einst lebte und irgendwie umkam, offenbar von denen getötet, die nicht wollten, dass SIE überlebe. Ihr stärkerer Wille konnte über den IHREN triumphieren, und so wich das ewige Leben dem Tod. Und mit der MUTTER starb auch das KIND.
8. Die Anbeter des Todes mögen voller Angst sein. Und dennoch: Können Gedanken wie diese furchterregend sein? Wenn sie sähen, dass es nur das ist, was sie glauben, wären sie augenblicklich frei. Und das wirst du ihnen heute zeigen: Es gibt keinen Tod, und wir entsagen ihm jetzt in jeder Form, zu ihrer Erlösung und auch zu unserer eigenen. Die LIEBE hat den Tod nicht

gemacht. Welche Form er auch immer annimmt, muss daher Illusion sein. Dieses ist der Standpunkt, den wir heute einnehmen. Und uns ist es gegeben, über den Tod hinwegzuschauen und dahinter das Leben zu sehen.

9. *MUTTER unser, segne heute unsere Augen.*
   Wir sind DEINE Boten, und wir möchten die herrliche Widerspiegelung DEINER LIEBE sehen, die in allen leuchtet.
   Wir leben und bewegen uns in DIR allein.
   Wir sind von DEINEM ewigen Leben nicht getrennt.
   Es gibt keinen Tod, denn der Tod ist nicht DEIN WILLE.
   Und wir weilen da, wo DU uns hingetan hast, in dem Leben, das wir mit DIR und allen Lebewesen teilen, um so wie DU und ewig ein Teil von DIR zu sein.
   Wir nehmen DEINE GEDANKEN als die unseren an, und unser WILLE ist mit dem DEINEN ewig eins. Amen.

Lektion 164: Jetzt sind wir eins mit IHR, DIE unsere QUELLE ist.

1. Wann, wenn nicht jetzt, kann die Wahrheit wiedererkannt werden? Die Gegenwart ist die einzige Zeit, die es gibt. So schauen wir heute, jetzt, in diesem Augenblick, auf das, was für immer da ist, nicht in unserer Sicht, aber in den Augen der LIEBE. SIE schaut über die Zeit hinweg und sieht die Ewigkeit, die dort abgebildet ist. SIE hört die auf der sinnlosen, geschäftigen Welt erzeugten Geräusche, doch hört SIE sie nur schwach. Denn jenseits von ihnen hört SIE das Lied der GLÜCKSELIGKEIT und der STIMME DER LIEBE klarer, bedeutungsvoller und näher.
2. Die Welt verblasst mit Leichtigkeit vor IHRER Sicht. Ihre Geräusche werden schwach. Eine Melodie von weit jenseits der Welt wird zunehmend deutlicher, ein alter RUF, auf DEN SIE eine alte Antwort gibt. Du wirst sie beide wiedererkennen, denn sie sind nur deine Antwort auf den RUF deiner MUTTER an dich. Die LIEBE antwortet für dich als Echo deines SELBST, wobei SIE deine Stimme gebraucht, um IHRE frohe Zustimmung zu geben und deine Befreiung für dich anzunehmen.
3. Wie liebevoll ist dein Üben heute, wenn die LIEBE dir IHRE Sicht gibt und für dich hört und in deinem Namen auf den RUF antwortet, den SIE hört. Wie still ist die Zeit, die du gibst, um sie mit IHR zu verbringen, jenseits der Welt. Wie leicht sind all deine scheinbaren Sünden vergessen und all dein Kummer unerinnert. An diesem Tag wird der Gram abgelegt, denn Anblicke und Klänge, die von näher kommen als die Welt, sind für dich deutlich, der du heute die Gaben, die SIE gibt, annehmen wirst.
4. Es gibt ein Schweigen, in das die Welt nicht dringen kann. Es gibt einen uralten Frieden, den du in deinem Herzen trägst und nicht verloren hast. Es gibt ein Gefühl der Liebevollheit in dir, das der Gedanke der Sünde nie berührt hat. An das alles wirst du dich heute erinnern. Heute getreulich zu üben, wird dir eine so große und vollständig andere Belohnung bringen als alle Dinge, die du bisher suchtest, dass du erkennen wirst: Hier ist dein Schatz, und hier ist deine Ruhe.
5. Dies ist der Tag, an dem vergeblich Einbildungen sich wie ein Vorhang öffnen, um das zu offenbaren, was hinter ihnen liegt. Nun wird sichtbar gemacht, was wirklich da ist, während all die Schatten, die es zu verstecken schienen, einfach dahinsinken. Jetzt ist das Gleichgewicht hergestellt, und die Urteilswaage IHR überlassen, DIE wahr urteilt. Und in IHREM Urteil wird sich vor deinen Augen eine Welt in vollkommener Unschuld entfalten. Jetzt wirst du sie mit den Augen der LIEBE sehen. Jetzt ist dir ihre Verwandlung deutlich.
6. Bruder, dieser Tag ist liebevoll für die Welt. Deine Schau, die dir von weit jenseits aller Dinge in der Welt gegeben wird, blickt in einem neuen Licht auf sie zurück. Und was du siehst, das wird zur

Heilung und Erlösung der Welt. Wertvolles und Wertloses werden beide wahrgenommen und als das gesehen, was sie sind. Und das, was deiner Liebe würdig ist, empfängt deine Liebe, während nichts übrigbleibt, was es zu fürchten gäbe.

7. Wir wollen heute nicht urteilen. Wir wollen nur das empfangen, was uns von einem Urteil, das jenseits der Welt getroffen worden ist, gegeben wird. Unser Üben heute wird zu unserer Gabe des Dankes für unsere Befreiung von Blindheit und von Elend. Alles, was wir sehen, wird nur unsere Freud mehren, weil seine Liebevollheit unsere eigene spiegelt. Uns ist in der Sicht der LIEBE vergeben, und der ganzen Welt ist in unserer eigenen vergeben. Wir segnen die Welt, während wir sie in dem Licht erblicken, in dem unsere ERLÖSERIN auf uns schaut, und schenken ihr die Freiheit, die uns durch IHRE Schau der Vergebung gegeben ist, nicht durch unsere eigene.
8. Öffne den Vorhang bei deinem Üben, indem du einfach alle Dinge loslässt, die du zu wollen glaubst. Leg deine unbedeutenden Schätze weg, und lasse einen reinen und offenen Raum in deinem Geist, in welchem die LIEBE kommen und WO SIE dir den Schatz der Erlösung anbieten kann. SIE braucht deinen überaus liebevollen Geist, um die Welt zu erlösen. Ist dieser Zweck nicht würdig, der deinige zu sein? Ist die Schau der LIEBE nicht wert, vor allen unbefriedigenden Zielen der Welt gesucht zu werden?
9. Lass heute nicht vorübergehen, ohne dass die Gaben, die SIE für dich bereithält, deine Zustimmung und dein Annehmen empfangen. Wir können die Welt verändern, wenn du die Gaben anerkennst. Du siehst vielleicht den Wert nicht, den dein Annehmen der Welt gibt. Das aber willst du sicher: Du kannst an diesem Tag alles Leid gegen Freude tauschen. Übe ernsthaft, und die Gabe ist dein. Würde die LIEBE dich täuschen? Kann IHR Versprechen leer sein? Kannst du so wenig zurückhalten, wenn IHRE HAND IHREM KIND die vollständige Erlösung entgegenhält?

Lektion 165: Lass meinen Geist die GEDANKEN DER LIEBE nicht verleugnen.

1. Was lässt diese Welt wirklich erscheinen, wenn nicht deine eigene Verleugnung der Wahrheit, die dahinterliegt? Was außer deinen Gedanken von Elend und Tod verschleiert das vollkommene Glück und das ewige Leben, die deine MUTTER für dich will? Und was außer Illusionen könnte verbergen, was nicht verborgen werden kann? Was könnte das von dir fernhalten, was du schon hast, außer deiner Wahl, es nicht zu sehen und zu verleugnen, dass es da ist?
2. Der GEDANKE DER LIEBE hat dich erschaffen. Weder hat er dich verlassen, noch bist du jemals einen Augenblick von ihm getrennt gewesen. Er gehört dir. Durch ihn lebst du. Er ist deine LebensQUELLE und hält dich mit sich eins, und alles ist eins mit dir, weil er dich nicht verlassen hat. Der GEDANKE DER LIEBE schützt dich, sorgt für dich, macht deine Ruhestatt weich und ebnet deinen Weg, indem er deinen Geist mit Glück und Liebe erhellt. Ewigkeit und immerwährendes Leben leuchten in deinem Geist, weil der GEDANKE DER LIEBE dich nicht verlassen hat und noch immer bei dir weilt.
3. Wer würde seine Sicherheit und seinen Frieden, seine Freude, seine Heilung und seinen Geistesfrieden, seine stille Ruhe und sein sanftes Erwachen verweigern, wenn er bloß sehen würde, wo sie weilen? Würde er sich nicht augenblicklich dorthin aufmachen, wo sie zu finden sind, und alles andere als wertlos im Vergleich dazu aufgeben? Und wenn er sie gefunden hat, würde er sich dann nicht vergewissern, dass sie bei ihm bleiben und er bei ihnen bleibt?
4. Verleugne nicht die GLÜCKSELIGKEIT. Heute ist sie dein, du brauchst nur darum zu bitten. Du brauchst auch gar nicht wahrzunehmen, wie groß die Gabe ist und wie dein Geist verändert sein wird, bevor er zu dir kommt. Bitte, zu empfangen, und er ist dir gegeben. Die Überzeugung liegt in dir. Solange du sie nicht als dein willkommen heißt, bleibt Ungewissheit. Die LIEBE aber ist gerecht. Gewissheit ist nicht erforderlich, um das zu empfangen, was nur dein Annehmen verleihen kann.

5. Bitte inständig. Du brauchst nicht sicher zu sein, dass du um das Einzige bittest, was du willst. Wenn du aber empfangen hast, dann wirst du sicher sein, dass du den Schatz hast, den du immer suchtest. Was würdest du dann gegen ihn eintauschen? Was würde dich nun dazu bringen, ihn aus deiner verzückten Schau dahinschwinden zu lassen? Denn dieser Anblick beweist, dass du deine Blindheit gegen die sehenden Augen der LIEBE eingetauscht hast, dass dien Geist endlich die Verleugnung weggelegt und den GEDANKEN DER LIEBE als dein Erbe angenommen hat.
6. Nun ist alles Zweifeln vorbei, das Ende der Reise ist gewiss geworden und die Erlösung dir gegeben. Jetzt ist die Macht der LIEBE in deinem Geist, um zu heilen, wie du geheilt wurdest. Denn nun gehörst du zu den Erlösern der Welt. Darin liegt deine Bestimmung und sonst nirgendwo. Würde die LIEBE denn zustimmen, dass IHR KIND ewig hungert, weil er die Nahrung verweigert, die er zum Leben braucht? Überfluss wohnt in ihn, und Entzug kann ihn nicht von der nährenden LIEBE und von seinem Heim abschneiden.
7. Übe heute in Hoffnung. Denn Hoffnung ist wirklich gerechtfertigt. Deine Zweifel sind bedeutungslos, denn die LIEBE ist gewiss. Und der GEDANKE an SIE ist nie abwesend. Gewissheit muss in dir weilen, der du IHR Gastgeber bist. Dieser Kurs beseitigt alle Zweifel, die du zwischen SIE und deine Gewissheit IHRER stelltest.
8. Wir zählen auf die LIEBE und nicht auf uns, uns Gewissheit zu geben. Und in IHREM NAMEN üben wir, wie IHR WORT uns anweist, es zu tun. IHRE Gewissheit liegt jenseits aller unserer Zweifel. IHRE LIEBE bleibt jenseits aller unserer Ängste. Der GEDANKE an SIE ist immer noch jenseits aller Träume und in unserem Geist, entsprechend IHREM WILLEN.

Lektion 166: Mir sind die Gaben der LIEBE anvertraut.

1. Alle Dinge sind dir gegeben. Das Vertrauen der LIEBE in dich ist grenzenlos. SIE kennt IHR KIND. SIE gibt ohne Ausnahmen und hält nichts zurück, was zu deinem Glück beitragen kann. Und dennoch, wenn dein Wille nicht eins ist mit dem IHREN, werden IHRE Gaben nicht empfangen. Was aber könnte dich denken lassen, dass es einen anderen Willen als IHREN gibt?
2. Hier ist das Paradox, das dem Machen der Welt zugrunde liegt. Diese Welt ist nicht der WILLE DER LIEBE und somit ist sie nicht wirklich. Die aber denken, sie sei wirklich, müssen dennoch glauben, dass es einen andern Willen gibt, und zwar einen, der zu gegenteiligen Wirkungen führt als jene, die SIE will. Wirklich unmöglich; doch jeder Geist, der auf diese Welt schaut und sie als gewiss, fest, vertrauenswürdig und wahr beurteilt, glaubt an zwei Schöpfer – oder an einen: sich allein. Nie aber an die LIEBE.
3. Die Gaben der LIEBE sind für keinen annehmbar, der so sonderbare Überzeugungen hegt. Er muss glauben, dass die Gaben der LIEBE anzunehmen – wie offensichtlich sie auch werden mögen, wie dringend er auch aufgerufen werden mag, sie als sein eigen in Anspruch zu nehmen – heißt, dass er zum Verrat an sich selbst gedrängt wird. Er muss ihre Gegenwart verleugnen, der Wahrheit widersprechen und leiden, um die Welt, die er gemacht hat, zu erhalten.
4. Hier ist das einzige Zuhause, das er zu kennen glaubt. Hier ist die einzige Sicherheit, die er finden zu können glaubt. Ohne die Welt, die er gemacht hat, ist er ein Ausgestoßener, obdachlos und furchtsam. Er merkt nicht, dass er gerade hier sich wirklich fürchtet und dazu obdachlos ist, ein Ausgestoßener, weit von zu Hause fortgewandert und schon so lange weg, dass er gar nicht merkt, dass er vergessen hat, woher er kam, wohin er geht und sogar, wer er wirklich ist.
5. Auf seiner einsamen, sinnlosen Wanderschaft jedoch gehen die Gaben der LIEBE mit ihm, ganz ohne dass er es weiß. Er kann sie nicht verlieren. Er will jedoch nicht auf das schauen, was ihm gegeben ist. Er wandert weiter, der Vergeblichkeit bewusst, die er überall rings um sich sieht, wobei er wahrnimmt, wie das wenige, das ihm gehört, stetig dahinschrumpft, während er weitergeht nach

Nirgendwo. Und doch geht er in Elend und Armut weiter, allein, obwohl die LIEBE bei ihm ist und ein so großer Schatz der seine ist, dass alles, was die Welt enthält, vor dessen Größe wertlos ist.

6. Er scheint eine klägliche Figur zu sein: erschöpft, geschwächt, mit abgewetzten Kleidern und mit Füssen, die ein wenig bluten von den steinigen Wegen, die er geht. Niemanden gibt es, der sich nicht mit ihm identifiziert, denn jeder, der hierherkommt, ist den Weg gegangen, dem er folgt, und hat die Niederlage und die Hoffnungslosigkeit gefühlt, wie er sie fühlt. Doch ist er wirklich eine tragische Figur, wenn du siehst, dass er dem Weg folgt, den er gewählt hat, um sich nur darüber klar zu werden braucht, WER mit ihm geht, und seine Schätze zu erschließen braucht, um frei zu sein?
7. Das ist das von dir gewählte Selbst, jenes, welches du als Ersatz für die Wirklichkeit gemacht hat. Das ist das Selbst, das du brutal verteidigst gegen alle Vernunft, jeden Beweis und alle Zeichen, die beweisen können, dass du das gar nicht bist. Du achtest nicht auf sie. Du gehst deinen dir bestimmten Weg mit niedergeschlagenen Augen, um ja nicht einen Schimmer der Wahrheit zu erhaschen und von deiner Selbsttäuschung befreit zu werden.
8. Du duckst dich voller Angst, um ja die Berührung der LIEBE auf deiner Schulter nicht zu fühlen und wahrzunehmen, wie IHRE sanfte Hand dich anweist, deine Gaben anzuschauen. Wie könntest du dann deine Armut im Exil verkünden? SIE würde dich zum Lachen bringen über diese Wahrnehmung deiner selbst. Wo bleibt dann das Selbstmitgefühl? Und was wird aus der ganzen Tragödie, die du für den zu machen suchtest, für den die LIEBE nur Freude vorgesehen hat?
9. Deine alte Angst ist jetzt über dich gekommen, und endlich hat die Gerechtigkeit dich eingeholt. Die Hand der LIEBE hat deine Schulter berührt, und du fühlst, dass du nicht allein bist. Du denkst sogar, dass das elende Selbst, von dem du dachtest, das seist du, womöglich nicht deine IDENTITÄT ist. Vielleicht ist das WORT DER LIEBE wahrer als dein eigenes. Vielleicht sind IHRE Gaben and ich wirklich. Vielleicht hat SIE sich nicht gänzlich überlisten lassen durch deinen Plan, IHR KIND in tiefem Vergessen zu belassen und den Weg, den du gewählt hast, ohne dein SELBST zu gehen.
10. Der WILLE DER LIEBE widersetzt sich nicht. ER ist einfach. Es ist nicht die LIEBE, DIE du durch deinen Plan, dein SELBST zu verlieren, gefangengenommen hast. SIE weiß von keinem Plan, der IHREM WILLEN derart fremd ist. Da gab es ein Bedürfnis, das SIE nicht verstand und auf das SIE eine ANTWORT gab. Das ist alles. Und du, der du dir diese ANTWORT geben lässt, brauchst nichts weiter mehr als DIES.
11. Jetzt leben wir, denn jetzt können wir nicht sterben. Der Todeswunsch ist beantwortet, und die Sicht, die auf ihn blickte, ist jetzt durch eine Schau ersetzt, die wahrnimmt, dass du nicht bist, was du zu sein vorgibst. EINE geht mit dir, DIE sanft auf alle deine Ängste diese eine Antwort voll Erbarmen gibt: „Es ist nicht so“. SIE zeigt jedes Mal auf alle Gaben, die du hast, wenn der Gedanke an Armut dich bedrückt, und SIE spricht davon, dass SIE deine GEFÄHRTIN ist, wenn du dich als allein und angstvoll wahrnimmst.
12. Doch erinnert SIE dich an noch etwas anderes, was du vergessen hattest. Denn IHRE Berührung hat dich IHR gelichgemacht. Die Gaben, die du hast, sind nicht für dich allein. Was SIE gekommen ist, dir anzubieten, musst du jetzt geben lernen. Dies ist die Lektion, die IHR Geben birgt, denn SIE hat dich aus der Einsamkeit erlöst, die du dir zu machen suchtest, um dich vor der LIEBE zu verstecken. SIE hat dich an alle Gaben, die die LIEBE dir gab, erinnert. SIE spricht auch davon, was dein Wille sein wird, wenn du diese Gaben annimmst und siehst, dass sie die deinen sind.
13. Die Gaben sind dein, deiner Sorge anvertraut, auf dass du sie all denen gibst, die den einsamen Weg wählten, dem du entronnen bist. Sie verstehen nicht, dass sie nur ihren Wünschen folgen. Jetzt bist du es, der sie lehrt. Denn du hast von der LIEBE gelernt, dass es einen anderen Weg gibt, den sie gehen können. Lehre sie, indem du ihnen das Glück zeigst, das zu denen kommt, die die Berührung der LIEBE spüren und die Gaben der LIEBE wiederkennen. Lass Kummer dich nicht in Versuchung führen, deinem Vertrauen untreu zu sein.
14. Deine Seufzer werden jetzt ein Verrat sein an den Hoffnungen derer, die sich für ihre Befreiung an dich wenden. Deine Tränen sind die ihren. Wenn du krank bist, hältst du nur ihre Heilung zurück. Was

du fürchtest, lehrt sie nur, dass ihre Ängste gerechtfertigt sind. Deine Hand wird zum Geber der Berührung der LIEBE, dein Geisteswandel zum Beweis, dass, er die Gaben der LIEBE annimmt, nie unter irgendetwas leiden kann. Die Welt von Schmerz zu befreien ist dir anvertraut.

15. Verrate sie nicht. Werde zum lebendigen Beweis dessen, was die Berührung der LIEBE allen anbieten kann. Die LIEBE hat dir alle IHRE Gaben anvertraut. In deinem Glück bezeuge, wie sehr der Geist verwandelt wird, der sich entscheidet, IHRE Gaben anzunehmen und die Berührung der LIEBE zu verspüren. Dies ist jetzt dein Auftrag. Denn die LIEBE vertraut das Geben IHRER Gaben allen an, die sie empfangen haben. SIE hat IHRE Freude mit dir geteilt. Und jetzt gehst du hin, sie mit der Welt zu teilen.

Lektion 167: Es gibt ein Leben, und das teile ich mit der LIEBE.

1. Es gibt nicht verschiedene Arten von Leben, denn das Leben ist wie die Wahrheit. Es hat keine Grade. Es ist der eine Zustand, den alles, was die LIEBE erschaffen hat, miteinander teilt. Wie alle IHRE GEDANKEN hat es kein Gegenteil. Es gibt keinen Tod, weil das, was die LIEBE erschuf, IHR LEBEN mit IHR teilt. Es gibt keinen Tod, weil ein Gegenteil zur LIEBE nicht existiert. Es gibt keinen Tod, weil die MUTTER und das KIND eins sind.
2. In dieser Welt scheint es einen Zustand zu geben, der das Gegenteil des Lebens ist. Du nennst ihn Tod. Indessen haben wir gelernt, dass die Idee des Todes viele Formen annimmt. Sie ist die eine Idee, die allen Gefühlen zugrunde liegt, welche nicht zutiefst glücklich sind. Sie ist der Alarm, auf den du mit irgendeiner Reaktion antwortest, die nicht vollkommene Freude ist. Jeder Kummer und Verlust, jede Ängstlichkeit, jedes Leiden und jeder Schmerz, sogar ein kleiner Seufzer der Ermattung, ein leichtes Unbehagen oder das leichteste Stirnrunzeln erkennen den Tod an. Und sie verleugnen damit, dass du lebst.
3. Du denkst, der Tod gehöre zum Körper. Doch ist er nur eine Idee und für das unerheblich, was als körperlich gesehen wird. Ein Gedanke ist im Geist. Er kann dann so angewendet werden, wie der Geist ihn anweist. Sein Ursprung aber ist es, wo er geändert werden muss, wenn eine Änderung stattfindet. Ideen verlassen ihre Quelle nicht. Die Betonung, die dieser Kurs auf diese Idee gelegt hat, ist auf ihre zentrale Stellung bei unserem Versuch zurückzuführen, dein Denken über dich zu ändern. Sie ist der Grund, weshalb du heilen kannst. Sie ist die Ursache der Heilung. Sie ist es, weshalb du nicht sterben kannst. Ihre Wahrheit hat dich als eins mit der LIEBE begründet.
4. Der Tod ist der Gedanke, dass du getrennt von deiner SCHÖPFERIN bist. Er ist der Glaube, dass Bedingungen sich ändern und Gefühle sich abwechseln aufgrund von Ursachen, die du nicht kontrollieren kannst, nicht gemacht hast und nie ändern kannst. Er ist der starre Glaube, dass Ideen ihre Quelle verlassen und Eigenschaften annehmen können, die die Quelle nicht enthält, wodurch sie anders werden als ihr eigener Ursprung, getrennt von ihm in einer Art wie auch in ihrer Entfernung, Zeit und Form.
5. Tod kann nicht vom Leben kommen. Ideen bleiben vereint mit ihrer Quelle. Sie können alles das ausdehnen, was ihre Quelle enthält. Darin können sie weit über sich hinausgehen. Sie können aber nicht gebären, was ihnen nie gegeben wurde. Wie sie gemacht sind, so wird das sein, was sie machen. Wie sie geboren wurden, so werden sie gebären. Und woher sie kommen, dorthin werden sie zurückkehren.
6. Der Geist kann denken, dass er schläft, das ist aber auch alles. Er kann das nicht verändern, was der Zustand seines Wachseins ist. Er kann keinen Körper machen noch in einem Körper wohnen. Was dem Geist fremd ist, das existiert nicht, weil es keine Quelle hat. Denn der Geist erschafft alle Dinge, die sind, und kann ihnen weder Eigenschaften geben, die ihm fehlen, noch seinen eigenen ewigen geistigen Zustand ändern. Er kann das Physische nicht machen. Das, was zu sterben scheint, ist bloß das Zeichen, dass der Geist schläft.

7. Das Gegenteil von Leben kann nur eine andere Form von Leben sein. Als solches lässt es sich mit dem versöhnen, was es erschaffen hat, weil es in Wahrheit nicht gegenteilig ist. Seine Form mag sich verändern, es mag als etwas erscheinen, was es nicht ist. Doch Geist ist Geist, wach oder schlafend. Er ist weder sein Gegenteil in irgendetwas, was erschaffen ist, noch in dem, was er zu machen scheint, wenn er zu schlafen glaubt.
8. Die LIEBE erschafft nur einen wachen Geist. SIE schläft nicht, und IHRE Schöpfungen können nicht etwas mit IHR teilen, was ES nicht gibt, noch Zustände machen, die SIE nicht mit ihnen teilt. Der Gedanke des Todes ist nicht das Gegenteil von Gedanken des Lebens. Die GEDANKEN DER LIEBE, denen sich auf ewig keine Gegenteile widersetzen irgendwelcher Art, bleiben ewig unveränderlich, mit der Macht, sich ewig unveränderlich auszudehnen, doch in sich selbst, denn sie sind überall.
9. Das, was das Gegenteil des Lebens zu sein scheint, schläft bloß. Beschließt der Geist, zu sein, was er nicht ist, und eine fremde Macht, die er nicht hat, sich anzueignen, einen fremden Zustand, in den er nicht eingehen kann, oder eine falsche Verfassung, die nicht innerhalb von seiner QUELLE ist, dann scheint er nur für eine Weile einzuschlafen. Er träumt von Zeit, von einem Intervall, in dem das, was sich zu ereignen scheint, nie vorgefallen ist, herbeigeführte Änderungen substanzlos sind und alle Ereignisse nirgendwo. Erwacht der Geist, fährt er nur weiter fort, wie er immer war.
10. Wir wollen heute Kinder der Wahrheit sein und unser liebevolles Erbe nicht verleugnen. Unser Leben ist nicht, wie wir es uns einbilden. Wer verändert das Leben, weil er seine Augen schließt, oder macht sich zu etwas, was er nicht ist, weil er schläft und in Träumen ein Gegenteil dessen sieht, was er ist? Heute wollen wir in keiner Form um den Tod bitten. Noch wollen wir eingebildete Gegenteile des Lebens auch nur einen Augenblick dort weilen lassen, wo der GEDANKE des ewigen Lebens von der LIEBE SELBST eingesetzt worden ist.
11. Wir wollen heute danach streben, IHR liebevolles Zuhause so zu bewahren, wie SIE es festgesetzt hat und will, dass es auf immer und auf ewig ist. SIE ist HERRIN dessen, was wir heute denken. Und in IHREN GEDANKEN, die kein Gegenteil haben, verstehen wir, dass es ein Leben gibt, und dieses teilen wir mit IHR, mit der gesamten Schöpfung und ebenso mit ihren Gedanken, die SIE in einer Einheit des Lebens schuf, welches sich im Tod nicht trennen und die LEBENSQUELLE, aus der es kommt, verlassen kann.
12. Wir teilen ein Leben miteinander, weil wir eine QUELLE haben, eine QUELLE, aus DER Vollkommenheit zu uns kommt und ewig in jedem liebevollen Geist verbleibt, den SIE vollkommen schuf. So, wie wir waren, sind wir jetzt und werden wir auf immer sein. Ein schlafender Geist muss erwachen, wenn er erkennt, wie seine eigene Vollkommenheit die HERRIN des LEBENS so vollkommen spiegelt, dass er in dem aufgeht, was dort gespiegelt wird. Und nun ist er nicht länger eine blosse Spiegelung. Er wird zu dem Gespiegelten und zu dem Licht, das Spiegelung ermöglicht. Keine Schau wird nun gebraucht. Denn der erwachte Geist ist einer, der seine QUELLE, sein SELBST und seine LIEBEVOLLHEIT erkennt.

Lektion 168: DEINE Gnade ist mir gegeben. Ich erhebe jetzt Anspruch auf sie.

1. Die LIEBE spricht zu uns. Sollen wir nicht mit IHR sprechen? SIE ist nicht fern. SIE unternimmt keinen Versuch, sich vor uns zu verstecken. Wir versuchen, uns vor IHR zu verstecken, und leiden unter Täuschung. SIE bleibt völlig erreichbar. SIE liebt IHR KIND. Es gibt keine Gewissheit ausser dieser, diese aber genügt. SIE wird IHR KIND lieben in alle Ewigkeit. Wenn sein Geist weiterschläft, liebt SIE ihn dennoch. Und wenn sein Geist erwacht, liebt SIE ihn mit einer LIEBE, die sich nie verändert.
2. Wenn du nur die Bedeutung IHRER LIEBE erkennen würdest, wären Hoffnung und Verzweiflung unmöglich. Denn die Hoffnung wäre auf immer erfüllt, Verzweiflung jeglicher Art undenkbar. IHRE Gnade ist IHRE Antwort auf alle Verzweiflung, denn in ihr liegt die Erinnerung an IHRE LIEBE.

Würde SIE nicht freudig die Mittel geben, durch die IHR WILLE erkannt wird? IHR Gnade ist durch deine Anerkennung dein. Und die Erinnerung an SIE erwacht in jenem Geist, der SIE um die mittel bittet, durch die sein Schlaf vorbei ist.

3. Heute bitten wir die LIEBE um die Gabe, die SIE äusserst sorgsam in sunseren Herzen bewahrt hat, wo sie auf Anerkennung wartet. Dies ist die Gabe, durch die die LIEBE sich uns zuneigt und uns emporhebt, wobei SIE den letzten Schritt zur Erlösung SELBST tut. Wir lernen alle Schritte ausser diesem, von IHRER STIMME angewiesen. Doch endlich kommt SIE SELBST, schliesst uns in IHRE ARME und fegt die Sinnwegen unseres Schlafes weg. IHRE Gabe der Gnade ist mehr als nur eine Antwort. Sie stellt alle Erinnerungne wieder her, die der schlafende Geist vergass, alle Gewissheit darüber, was die Bedeutung der LIEBE ist.
4. Die LIEBE liebt IHR KIND. Bitte SIE jetzt darum, die Mittel zu geben, durch welche diese Welt verschwinden wird, dann wird die Schau als erstes kommen und die Erkenntnis nur einen Augenblick danach. Denn in der Gnade siehst du ein Licht, das alle Welt in Liebe bedeckt, und du siehst, wie Angst aus jedem Antlitz schwindet, während die Herzen sich erheben und auf dads Licht Anspruch erheben als das ihre. Was bleibt jetzt, dass die GLÜCKSELIGKEIT noch einen Augenblick verzögert würde? Was bleibt noch ungetan, wenn deine Vergebung auf allem ruht?
5. Heute ist ein neuer und liebevoller Tag, denn wir empfangen, was uns gegeben wurde. Unser Glaube liegt in der GEBENDEN, nicht in unserem eigenen Annehmen. Wir erkennen unsere Fehler an, SIE aber, DER jeder Irrtum unbekannt ist, ist dennoch DIEJENIGE, DIE auf unsere Fehler antwortet, indem SIE uns die Mittel gibt, sie abzulegen und uns in Dankbarkeit und Liebe zu IHR zu erheben.
6. Und SIE steigt nieder, um uns zu begegnen, während wir zu IHR kommen. Denn was SIE für uns vorbereitet hat, das gibt SIE und empfangen wir. Das ist IHR WILLE, weil SIE IHR KIND liebt. Zu IHR beten wir heute, indem wir lediglich das Wort IHR wiedergeben, das SIE uns durch IHRE EIGENE STIMME, IHR WORT und IHRE LIEBE gab:

   Deine Gnade ist mir gegeben. Ich erhebe jetzt Anspruch auf sie. MUTTER, ich komme zu DIR. Und DU wirst du mir kommen, der ich bitte. Ich bin das KIND, DAS DU liebst.

Lektion 169: Durch Gnade lebe ich. Durch Gnade werde ich befreit.

1. Gnade ist der Aspekt der LIEBE, der dem Zustand, der in der Einheit der Wahrheit vorherrscht, am ähnlichsten ist. Sie ist der Welt erhabenste Bestrebung, denn sie führt gänzlich über die Welt hinaus. Sie liegt jenseits des Lernens und ist dennoch das Ziel des Lernens, denn Gnade kann nicht kommen, solange sich der Geist nicht auf wahres Annehmen vorbereitet. Gnade wird augenblicklich unvermeidlich in jenen, die einen Tisch bereitet haben, auf dem sie sanft niedergelegt und willig empfangen werden kann, einen Altar, der rein und liebevoll für die Gabe ist.
2. Gnade ist das Annehmen der LIEBE in einer Welt scheinbaren Hasses und scheinbarer Angst. Durch Gnade allein sind Hass und Angst vergangen, denn Gnade bietet einen so gegensätzlichen Zustand zu allem, was die Welt enthält, dass diejenigen, deren Geist durch die Gabe der Gnade erleuchtet worden ist, nicht glauben können, dass die Welt der Angst wirklich ist.
3. Gnade wird nicht gelernt. Der letzte Schritt muss jedes Lernen übersteigen. Gnade ist nicht das Ziel, welches zu erlangen dieser Kurs anstrebt. Jedoch bereiten wir uns insofern auf die Gnade vor, als ein offener Geist den RUF zum Erwachen hören kann. Er ist nicht fest verschlossen vor der STIMME DER LIEBE. Er ist sich bewusst geworden, dass es Dinge gibt, die er nicht erkennt, und ist somit bereitn, einen Zustand zu akzeptieren, der völlig anders ist als die Erfahrungen, die ihm wohlbekannt und vertraut sind.

4. Es sieht vielleicht so aus, als hätten wir unserer Aussage widersprochen, die Offenbarung, dass die MUTTER und das KIND eins sind, sei schon festgesetzt. Wir haben aber auch gesagt, dass der Geist bestimmt, wann dieser Zeitpunkt sein wird, und dies schon bestimmt hat. Und dennoch legen wir dir dringend nahe, Zeugnis für das WORT DER LIEBE abzulegen, um die Erfahrung der Wahrheit und ihren Anbruch in jedem Geist zu beschleunigen, der die Wirkungen der Wahrheit auf dich nimmt.
5. Einssein ist einfach die Idee: Die LIEBE ist. Und in IHREM SEIN umfasst SIE alle Dinge. Kein Geist birgt irgendetwas ausser IHR. Wir sagen: „Die LIEBE ist“, und dann hören wir auf zu sprechen, denn in dieser Erkenntnis sind Worte bedeutungslos. Da sind keine Lippen, sie zu sprechen, und kein Teil des Geistes, der sich genügend unterscheiden würde, um zu verspüren, dass ihm jetzt etwas bewusst ist, was nicht er selbst ist. Er hat sich vereint mit seiner QUELLE. Und wie die QUELLE SELBST, so ist er einfach.
6. Wir können überhaupt nicht darüber sprechen oder schreiben, geschweige dann darüber denken. Es kommt zu jedem Geist, wenn die totale Einsicht, dass sein Wille der WILLE DER LIEBE ist, vollständig gegeben und vollständig empfangen worden ist. Es bringt den Geist in die endlose Gegenwart zurück, wo Zukunft und Vergangenheit nicht vorstellbar sind. Es liegt jenseits der Erlösung, jenseits aller Gedanken zur Zeit, Vergebung und dem liebevollen Antlitz der LIEBE. Das KIND DER LIEBE ist einfach in seiner MUTTER verschwunden, so wie seine MUTTER in ihm. Die Welt ist überhaupt nie gewesen. Die Ewigkeit bleibt ein konstanter Zustand.
7. Dies liegt jenseits der Erfahrung, die wir zu beschleunigen suchen. Das Lehren und Lernen von Vergebung aber bringt die Erfahrungen mit sich, die bezeugen, dass die Zeit jetzt nahe ist, die der Geist selbst bestimmt hat, um alles ausser diesem aufzugeben. Wir beschleunigen sie nicht, als wenn das, was du anbieten wirst, vor IHR verborgen wáre, DIE die Bedeutung der Vergebung lehrt.
8. Alles Lernen war bereits in IHREM GEIST, vollständig und vollbracht. SIE sah alles, was die Zeit birgt, und gab es jedem Geist, dass ein jeder bestimmen möge – von einem Punkt, an dem die Zeit beendet war - , wann er zur Offenbarung und Ewigkeit befreit werde. Wir haben bereits mehrmals wiederholt, dass du nur eine Reise unternimmst, die schon vorbei ist.
9. Denn Einssein muss hier sein. Welchen Zeitpunkt auch der Geist für die Offenbarung festgesetzt hat, ist völlig unerheblich für das, was ein konstanter Zustand sein muss, auf ewig, wie er immer war, und der auf ewig bleiben wird, wie er jetzt ist. Wir übernehmen lediglich die Rolle, die uns vor langem zugewiesen wurde und die SIE als vollkommen erfüllt wahrnahm, DIE das Dehbuch der Erlösung schrieb im NAMEN IHRER SCHÖPFERIN und im NAMEN DES KINDS IHRER SCHÖPFERIN.
10. Es ist nicht nötig, weiter klarzustellen, was niemand in der Welt verstehen kann. Wenn die Offenbarung deines Einsseins kommt, dann wird sie erkannt und voll und ganz verstanden werden. Jetzt gibt es Arbeit zu verrichten, denn die, die in der Zeit sind, können von Dingen, die über sie hinausgehen, sprechen und auf Worte hören, die erklären, dass das, was noch geschehen wird, bereits vergangen ist. Welche Bedeutung aber können die Worte denen übermitteln, die immer noch die Stunden zählen und sich nach ihnen erheben, arbeiten und schlafen gehen?
11. Mag es genügen, dass du Arbeit zu verrichten hast, um deine Rolle zu spielen. Das Ende muss für dich verschleiert bleiben, bis dein Teil getan ist. Es ist nicht von Belang. Denn nach wie vor ist dein Teil das, wovon alles übrige abhängt. Indem du die dir zugewiesene Rolle übernimmst, kommt die Erlösung jedem ungewissen Herzen ein wenig näher, das noch nicht mit der LIEBE im Gleichklang schlägt.
12. Vergebung ist das zentrale Thema, das sich durch die Erlösung zieht, das alle ihre Teile in bedeutsamen Beziehungen zueinander hält, den Lauf, den sie nimmt, ausgerichtet und ihr Ergebnis sicher hält. Und nun bitten wir um Gnade, die letzte Gabe, welche die Erlösung verleihen kann. Die Erfahrung, die die Gnade uns vermittelt, wird in der Zeit ihr Ende haben, denn die Gnade ist der Vorbote der GLÜCKSELIGKEIT, ersetzt jeden den Gedanken der Zeit nur eine kleine Weile.

13. Diese Spanne reicht aus. Genau hierher werden Wunder hingelegt, um aus liebevollen Augenblicken, die du durch Gnade in deiner Erfahrung empfängst, von dir all jenen zurückgegeben zu werden, die das Licht erblicken, das noch auf deinem Antilitz schimmert. Was sonst ist das Antlitz der LIEBE als das Antlitz dessen, der einen Augenblick in die Zeitlosigkeit ging und eine klare Widerspiegelung der Einheit, die er einen Augenblick versprürte, zurückbrachte, um die Welt zu segnen? Wie könntest du sie endlich für immer erreichen, während ein Teil von dir draussen bleibt, nicht erkennend, unerweckt und deiner bedürftig als Zeuge für die Wahrheit?
14. Sei dankbar, dass du zurückkehrst, wie du auch froh warst, einen Augenblick zu gehen, und nimm die Gaben an, die die Gnade dir vermittelt hat. Du trägst sie zu dir selbst zurück. Und die Offenbarung steht nicht weit dahinter. Ihr Kommen ist gesichert. Wir bitten um Gnade und um die Erfahrung, die aus der Gnade kommt. Wir heissen die Befreiung, die sie allen bietet, willkommen. Wir bitten nicht um das, was nicht erbeten werden kann. Wir blicken nicht über das hinaus, was die Gnade geben kann. Denn dies können wir in der Gnade geben, die uns gegeben wurde.
15. Unser heutiges Lernzielt geht nicht über dieses Gebet hinaus. Was aber könnte in der Welt mehr sein als das, was wir an diesem Tag von IHR erbitten, DIE die Gnade gibt, um die wir bitten, wie sie IHR gegeben wurde:

    Durch Gnade lebe ich. Durch Gnade werde ich befreit.
    Durch Gnade gebe ich. Durch Gnade werde ich befreien.

Lektion 170: In der LIEBE ist keine Grausamkeit, und keine ist in mir.

1. Niemand greift an ohne Absicht, zu verletzen. Das kann keine Ausnahme haben. Wenn du glaubst, du würdest in Selbstverteidigung angreifen, dann meinst du damit, dass grausam sein Schutz sei, dass du sicher seist dank der Grausamkeit. Du meinst, dass du glaubst, einen anderen zu verletzen würde dir Freiheit bringen. Und du meinst, angreifen heißen, den Zustand, in dem du dich befindest, einzutauschen gegen etwas Besseres, Sicheres und vor einer gefährlichen Invasion und Angst Geschützteres.
2. Wie durch und durch wahnsinnig ist die Idee, dass sich vor Angst zu schützen anzugreifen heißt! Denn hier wird die Angst gezeugt und mit Blut genährt, damit sie wächst und anschwillt und wutschnaubt. Und so wird die Angst geschützt, es wird ihr nicht entronnen. Heute lernen wir eine Lektion, die dir mehr Verzögerungen und nutzloses Elend ersparen kann, als du dir überhaupt vorstellen kannst. Es ist diese:

    Du machst das, wogegen du dich verteidigst, und durch deine eigene Abwehr dagegen wird es wirklich und unentrinnbar. Leg deine Waffen nieder, denn erst dann nimmst du wahr, dass es falsch ist.

3. Es scheint der Feind außen zu sein, den du angreifst. Doch deine Abwehr stellt einen Feind in deinem Innern auf: einen fremden Gedanken, der im Krieg mit dir liegt, dir deinen Frieden entzieht und deinen Geist in zwei Lager spaltet, die gänzlich unversöhnlich erscheinen. Denn die Liebe hat jetzt einen „Feind“, ein Gegenteil; und die Angst, der Fremde braucht jetzt deine Verteidigung gegen die Bedrohung dessen, was du wirklich bist.
4. Wenn du sorgfältig die Mittel bedenkst, durch welche deine eingebildete Selbstverteidigung auf ihrem imaginären Weg voranschreitet, wirst du die Voraussetzungen wahrnehmen, auf welche die Idee fußt. Erstens ist offensichtlich, dass Ideen ihre Quelle verlassen müssen, denn du bist es, der den Angriff macht und ihn zuerst entsonnen haben muss. Doch greifst du außerhalb von dir

an, trennst deinen Geist von dem ab, der angegriffen werden soll, im vollkommenen Glauben, die Spaltung, die du gemacht hast, sei wirklich.

5. Als nächstes werden die Eigenschaften der Liebe ihrem „Feind“ verliehen. Denn Angst wird deine Sicherheit und der Beschützer deines Friedens, an den du dich um Trost und um Entrinnen aus Zweifel an deiner Stärke sowie um Hoffnung auf Ruhe in einer traumlosen Stille wendest. Indem die Liebe dessen beraubt wird, was ihr, und ihr allein, gehört, wird sie mit den Eigenschaften der Angst ausgestattet. Denn die Liebe würde dich bitten, jede Abwehr als bloße Torheit abzulegen. Und deine Waffen würden in der Tat zu Staub zerfallen. Denn nur das sind sie.
6. Mit der Liebe als Feind wird die Grausamkeit unweigerlich zu einem Gott. Und Götter fordern, dass die, die sie anbeten, ihren Diktaten gehorchen und es ablehnen, sie zu hinterfragen. Eine harte Bestrafung wird unerbittlich denen zugemessen, die fragen, ob die Forderungen den vernünftig oder gar gesund sind. Ihre Feinde sind es, die unvernünftig und wahnsinnig sind, während sie stets barmherzig und gerecht sind.
7. Heute schauen wir nüchtern auf diesen grausamen Gott. Und wir stellen fest, dass er, auch wenn er blutverschmierte Lippen hat und Feuer aus ihm zu lodern scheint, doch nur aus Stein gemacht ist. Er kann nichts tun. Wir brauchen seiner Macht nicht zu trotzen. Er hat keine. Und die, die ihre Sicherheit in ihm sehen, haben keinen Hüter, keine Stärke, an die sie in Gefahr sich wenden können, und keinen mächtigen Krieger, der für sie kämpft.
8. Dieser Moment kann schrecklich sein. Aber er kann auch der Zeitpunkt deiner Befreiung sein aus unterwürfiger Sklaverei. Du triffst deine Wahl, wenn du vor diesem Götzen stehst und ihn genauso siehst, wie er ist. Wirst du der Liebe zurückerstatten, was du ihr zu entreißen suchtest, um es vor diesem geistlosen Stück Stein zu legen? Oder wirst du einen anderen Götzen machen, um diesen zu ersetzen? Denn der Gott der Grausamkeit nimmt viele Formen an. Eine andere lässt sich finden.
9. Doch denke nicht, dass Angst der Ausweg aus der Angst ist. Wir willen uns daran erinnern, was im Textbuch im Hinblick auf die Hindernisse vor dem Frieden unterstrichen wurde. Das letzte, von dem es am schwersten fällt, zu glauben, es sei nichts, ein scheinbares Hindernis, das wie ein massiver Block aussieht, undurchdringbar, furchterregend und unüberwindlich, ist die Angst vor der LIEBE SELBST. Hier ist die Grundprämisse, die den Gedanken der Angst als Gott auf den Thron setzt. Denn die Angst wird von denen geliebt, die sie anbeten, und die Liebe scheint jetzt mit Grausamkeit ausgestattet zu sein.
10. Woher kommt der total wahnsinnige Glaube an Rachegötter? Die Liebe hat ihre Eigenschaften nicht mit denen der Angst verwechselt. Und dennoch nehmen die Anbeter der Angst jetzt ihre eigene Verwechslung unausweichlich im „Feind“ der Angst wahr, und die Grausamkeit der Angst als Teil der Liebe. Was wird nun furchterregender als das HERZ der LIEBE SELBST? Das Blut scheint an IHREN LIPPEN zu hafte, das Feuer kommt von IHR. Und SIE ist über alle Massen schrecklich, unvorstellbar grausam und streckt alle nieder, die anerkennen, dass SIE ihr GOTT ist.
11. Die Wahl, die du heute triffst, steht fest. Denn du blickst zum letzten Mal auf dieses Stück behauenen Stein, das du gemacht hast, und nennst es nicht mehr Gott. Du bist schon früher an diesen Platz gelangt, doch hattest du die Wahl getroffen, dass dieser grausame Gott in noch einer anderen Form bei dir bleiben sollte. So kam die Angst vor der LIEBE mit dir zurück. Diesmal lässt du sie dort. Und unbeschwert von ihrer Last kehrst du zurück in eine neue Welt, die du nicht mit ihren blinden Augen siehst, sondern mit der Schau, die deine Wahl dir wiedergab.
12. Nun gehören deine Augen der LIEBE, und SIE blickt durch si. Nun gehört deine Stimme der LIEBE und ist ein Widerhall der IHREN. Und nun bleibt dein Herz ewig in Frieden. Du hast SIE gewählt statt der Götzen und endlich werden dir deine Eigenschaften, die dir deine SCHÖPFERIN gab, zurückerstattet. Der RUF nach der LIEBE ist gehört und beantwortet worden. Nun hat die Angst der Liebe Platz gemacht, während die LIEBE SELBST die Grausamkeit ersetzt.
13. *MUTTER, wir sind wie DU. In uns wohnt keine Grausamkeit, denn keine ist in DIR.*
    DEIN Frieden ist der unsere.

Und wir segnen die Welt mit dem, was wir von DIR empfangen haben.
Wir wählen noch einmal und treffen unsere Entscheidung für alle unsere Brüder, in der Erkenntnis, dass sie mit uns eins sind.
Wir bringen DEINE Erlösung, wie wir sie jetzt empfangen haben.
Und wir sagen Danke für jene, die uns vollständig machen.
In ihnen sehen wir DEINE Herrlichkeit, und in ihnen finden wir unseren Frieden.
Liebevoll sind wir, weil DEINE LIEBEVOLLHEIT uns befreit hat.
Und wir sagen Danke. Amen

Fünfte Wiederholung
Einleitung

1. Nun wiederholen wir erneut. Diesmal sind wir bereit, mehr Mühe und mehr Zeit für das zu geben, was wir unternehmen. Wir begreifen, dass wir uns auf eine weitere Phase des Verstehens vorbereiten. Wir möchten diesen Schritt vollständig tun, damit wir nun sicherer, aufrichtiger und mit stärkerem Glauben weitergehen mögen. Unsere Schritte sind nicht unerschütterlich gewesen, und Zweifel haben uns unsicher und langsam den Weg beschreiten lassen, den dieser Kurs darlegt. Jetzt aber eilen wir voran, denn wir nähern uns einer größeren Gewissheit, einem festeren Sinn und Zweck und einem sichereren Ziel.
2. *Festige unseren Schritt, unsere MUTTER.*
   Lass unsere Zweifel schweigen und unseren liebevollen Geist still sein, und sprich zu uns.
   Wir haben keine Worte, um sie DIR zu geben. Wir möchten nur auf DEIN WORT hören und es zu unserem machen.
   Führe unser Üben, so wie eine Mutter ein kleines Kind auf einem Weg führt, den es nicht versteht. Doch folgt es ihm in der Gewissheit, dass es sicher ist, weil seine Mutter ihm vorangeht auf dem Weg.
   So bringen wir DIR unser Üben. Und wenn wir straucheln, wirst DU uns aufheben.
   Wenn wir den Weg vergessen, dann zählen wir auf DEINE sichere Erinnerung.
   Wir schweifen ab, DU aber wirst nicht vergessen, uns zurückzurufen.
   Beschleunige jetzt unsere Schritte, damit wir sicherer und schneller zu DIR gehen mögen.
   Und wir nehmen das WORT an, das DU uns anbietest, um unser Üben zu einen, während wir die Gedanken wiederholen, die DU uns gegeben hast. Amen.
3. Dieses ist der Gedanke, der den Gedanken vorausgehen sollte, die wir wiederholen. Jeder von ihnen macht lediglich einen Aspekts dieses Gedankens klar oder hilft, ihn bedeutungsvoller, persönlicher, wahrer werden zu lassen und das liebevolle SELBST besser zu beschreiben, DAS wir miteinander teilen und DAS wiederzuerkennen wir uns nun vorbereiten:

   Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

   Dieses SELBST allein kennt die Liebe. Dieses SELBST allein ist vollkommen beständig in SEINEN Gedanken, kennt SEINE SCHÖPFERIN, versteht SICH SELBST, ist vollkommen in SEINER Erkenntnis und in SEINER Liebe und weicht niemals von SEINEM konstanten Zustand der Einheit mit SEINER MUTTER und SICH SELBST ab.

4. DIES ist es, WAS am Ende dieser Reise auf uns wartet. Jeder Schritt, den wir tun, bringt uns ein wenig näher. Diese Wiederholung wird die Zeit unmessbar verkürzen, wenn wir uns vor Augen halten, dass DIESES unser Ziel bleibt, und während wir üben, ist es DIES, DEM wir uns nähern. Wir wollen unsere Herzen aus dem Staub zum Leben erheben, wenn wir uns daran erinnern, dass DIESES uns versprochen ist und dass dieser Kurs gesandt ist, uns den Weg des Lichtes zu eröffnen

und uns Schritt für Schritt die Rückkehr zum ewigen SELBST zu lehren, DAS wir verloren zu haben glaubten.

5. Ich mache diese Reise mit dir. Denn ich teile deine Zweifel und Ängste für eine kleine Weile mit dir, damit du zu mir kommst, der ich den Weg erkenne, auf dem sämtliche Ängste und Zweifel überwunden werden. Wir gehen miteinander. Ich muss Ungewissheit und Schmerz verstehen, obwohl ich weiß, dass sie keine Bedeutung haben. Ein Erlöser aber muss bei denen bleiben, die er lehrt, muss sehen, was sie sehen, und dennoch dabei den Weg im Sinn behalten, der ihn hinausgeführt hat und der jetzt dich mit ihm hinausgeleiten wird. Das KIND DER LIEBE ist gekreuzigt, bis du mit mir den Weg entlanggehst.
6. Meine Auferstehung kehrt jedes Mal wieder, wenn ich einen Bruder sicher an den Ort begleite, an dem die Reise endet und vergessen ist. Ich werde jedes Mal erneuert, wenn ein Bruder lernt, dass es einen Weg aus dem Elend und dem Schmerz gibt. Ich werde jedes Mal wiedergeboren, wenn der Geist eines Bruders sich zum Lichte in ihm wendet und Ausschau nach mir hält. Ich habe niemanden vergessen. Hilf mir jetzt, dich dorthin zurückzubegleiten, wo die Reise begann, um eine andere Wahl mit mir zu treffen.
7. Befreie mich, wenn du noch einmal den Gedanken übst, die ich dir von IHR brachte, DIE deine bittere Not sieht und die Antwort kennt, die die LIEBE IHR gab. Zusammen wiederholen wir diese Gedanken. Zusammen widmen wir ihnen unsere Zeit und unsere Mühe. Und zusammen wollen wir sie unseren Brüdern lehren. Die LIEBE möchte nicht, dass die GLÜCKSELIGKEIT unvollständig sei. SIE wartet auf dich, so wie ich. Ich bin unvollständig ohne deinen Teil in mir. Und indem ich ganz gemacht werde, gehen wir zusammen zu unserem alten Zuhause, das für uns bereitet wurde, bevor die Zeit war, und erhalten wurde, unverändert von der Zeit, makellos und sicher, so wie es schließlich sein wird, wenn die Zeit vorüber ist.
8. So lass denn diese Wiederholung deine Gabe an mich sein. Denn dieses allen brauche ich: dass du die Worte hörst, die ich spreche, und sie der Welt schenkst. Du bist meine Stimme, meine Augen, meine Füße, meine Hände, durch die ich die Welt erlöse. Das SELBST, von DEM ich zu dir rufe, ist nur dein eigenes. Zu IHR gehen wir gemeinsam. Nimm deines Bruders Hand, denn dies ist nicht ein Weg, den wir alleine gehen. In ihm gehe ich mit dir, und du mit mir. Unsere MUTTER will, dass IHR KIND eins mit IHR sei. Was also lebt, das nicht eins mit dir sein muss?
9. Lass diese Wiederholung zu einer Zeit werden, in der wir eine neue Erfahrung für dich miteinander teilen, eine jedoch, die so alt ist wie die Zeit, sogar noch älter. Geheiligt werde dein Name, deine Herrlichkeit sei für immer unentweiht. Und deine Ganzheit jetzt vollständig, wie die LIEBE es festgesetzt hat. Du bist IHR KIND und vervollständigst IHRE Ausdehnung in deiner eigenen. Wir üben nur eine alte Wahrheit, die wir kannten, bevor die Illusion Anspruch auf die Welt zu erheben schien. Und wir erinnern die Welt jedes Mal daran, dass sie von allen Illusionen frei ist, wenn wir sagen:

   Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

10. Damit beginnen wir jeden Tag unsere Wiederholung. Damit beginnen und beenden wir jede Übungszeit. Und mit diesem Gedanken schlafen wir ein, um wiederrum mit denselben Worten auf den Lippen zu erwachen, um einen neuen Tag zu grüßen. Jeden Gedanken, den wir wiederholen, umgeben wir mit ihm, und wir benutzen die Gedanken, um diesen in unserem Geist hochzuhalten und tagsüber klar in unserer Erinnerung zu bewahren. So werden wir, wenn wir ans Ende dieser Wiederholung kommen, begriffen haben, dass die Worte, die wir sagen, wahr sind.
11. Doch sind die Worte nichts als Hilfen und sollen – außer zu Beginn der Übungszeiten und an ihrem Ende – nur dazu verwendet werden, den Geist, wenn nötig, zu seinem Ziel zurückzurufen. Wir setzen Glauben in die Erfahrung, die von der Übung kommt, nicht in die Mittel, die wir verwenden. Wir warten auf die Erfahrung und begreifen, dass Überzeugungskraft nur hierin liegen kann. Wir wenden die Worte an und versuchen immer wieder, über sie hinaus zu ihrer Bedeutung zu

gelangen, die weit jenseits ihres Klanges liegt. Der Klang wird schwächer und verschwindet, wenn wir der QUELLE der Bedeutung näherkommen. HIER ist es, dass wir Ruhe finden.

Lektion 171: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (151.) Alle Dinge sind ein Echo der STIMME DER LIEBE.
2. (152.) Die Macht der Entscheidung ist mein.

Lektion 172: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (153.) In meiner Wehrlosigkeit liegt meine Sicherheit.
2. (154.) Ich bin unter den Dienern der LIEBE.

Lektion 173: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (155.) Ich will zurücktreten und IHR die Führung überlassen.
2. (156.) Ich gehe mit der LIEBE in vollkommener Liebevollheit.

Lektion 174: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (157.) In IHRE GEGENWART möchte ich jetzt eingehen.
2. (158.) Heute lerne ich geben, wie ich empfange.

Lektion 175: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (159.) Ich gebe die Wunder, die ich empfangen habe.
2. (160.) Ich bin daheim. Die Angst ist hier der Fremde.

Lektion 176: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (161.) Gib mir deinen Segen, liebevolles KIND DER LIEBE.
2. (162.) Ich bin, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 177: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (163.) Es gibt keinen Tod. Das KIND DER LIEBE ist frei.
2. (164.) Jetzt sind wir eins mit IHR, DIE unsere QUELLE ist.

Lektion 178: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (165.) Lass meinen Geist den GEDANKEN DER LIEBE nicht verleugnen.
2. (166.) Mir sind die Gaben der LIEBE anvertraut.

Lektion 179: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (167.) Es gibt ein Leben, und das teile ich mit der LIEBE.
2. (168.) DEINE Gnade ist mir gegeben. Jetzt erhebe ich Anspruch auf sie.

Lektion 180: Die QUELLE ist nur LIEBE, und daher bin ich es auch.

1. (169.) Durch Gnade lebe ich. Durch Gnade werde ich befreit.
2. (170.) In der LIEBE ist keine Grausamkeit und keine ist in mir.

Einleitung zu den Lektionen 181 bis 200

1. In unseren nächsten paar Lektionen geht's es ganz besonders darum, deine Bereitwilligkeit zu festigen, um deine schwache Verpflichtung stark zu machen und deine versprengten Ziele zu einer einzigen Absicht zu verschmelzen. Es wird noch keine totale Hingabe die ganze Zeit hindurch von dir verlangt. Du wirst jedoch gebeten, jetzt zu üben, um das Gefühl des Friedens zu erlangen, das eine solche geeinte Verpflichtung dir verleihen wird – wenn auch nur von Zeit zu Zeit. Ebendieses zu erfahren wird sicherstellen, dass du deine ganze Bereitwilligkeit geben wirst, dem Weg zu folgen, den der Kurs darlegt.
2. Unsere Lektionen sind jetzt konkret auf sich erweiternde Horizonte und direkte Annäherung an die besonderen Blockaden ausgerichtet, die deine Schau eingeengt halten und zu begrenzt, als dass sie dich den Wert unseres Zieles sehen lassen könnte. Wir versuchen jetzt, diese Blockaden aufzuheben, für wie kurz auch immer. Worte allein können das Gefühl der Befreiung nicht vermitteln, das ihr Entfernen bringt. Doch die Erfahrung der Freiheit und des Friedens, die sich einstellt, wenn du deine strenge Kontrolle darüber aufgibst, was du siehst, spricht für sich selbst. Deine Motivation wird so intensiviert werden, dass Worte kaum noch von Bedeutung sind. Du wirst dir dessen, was du willst, und dessen, was wertlos ist, sicher sein.
3. So treten wir denn unsere Reise jenseits der Worte an, indem wir uns zuerst auf das konzentrieren, was deinen Fortschritt immer noch behindert. Die Erfahrung dessen, was jenseits der Abwehrhaltung liegt, bleibt unerreichbar, solange es verleugnet wird. Zwar mag es vorhanden sein, du kannst seine Anwesenheit jedoch nicht akzeptieren. Daher versuchen wir nun also, täglich eine kleine Weile über alle Abwehrmechanismen hinauszugehen. Es wird nicht mehr verlangt, weil nicht mehr als das gebraucht wird. Es wird genügen, um dafür zu bürgen, dass alles andere kommen wird.

Lektion 181: Ich vertraue meinen Brüdern, die eins mit mir sind.

1. Deinen Brüdern zu vertrauen ist wesentlich, um deinen Glauben zu begründen und zu stützen, dass du fähig bist, Zweifel und Mangel an fester Überzeugung in dir zu transzendieren. Wenn du einen Bruder angreifst, verkündest du, dass er durch das begrenzt ist, was du in ihm wahrgenommen hast. Du blickst nicht über seine Fehler hinaus. Vielmehr werden diese vergrößert und damit zu Blockaden für dein Bewusstsein jenes SELBST, DAS jenseits deiner eigenen Fehler liegt und jenseits seiner scheinbaren Süden wie auch der deinen.
2. Die Wahrnehmung hat eine zentrale Ausrichtung. Diese ist es, dass dem, was du siehst, Beständigkeit verleiht. Verändere nur diese zentrale Ausrichtung, und was du dann erblickst, wird sich entsprechend ändern. Deine Schau wird nicht jetzt wechseln, um jene Intention zu unterstützen, die deine vorherige ersetzt hat. Richte dein Augenmerk nicht mehr auf die Sünden deines Bruders, und du erfährst den Frieden, der vom Glauben an die Sündenlosigkeit kommt. Dieser Glaube empfängt seine einzig sichere Unterstützung von dem, was du in anderen hinter ihren Sünden siehst. Denn wenn du auf ihre Fehler ausgerichtet bist, dann sind sie Zeugen für die Sünden in dir selbst. Und du wirst nicht über ihren Anblick hinausgehen und die Sündenlosigkeit nicht sehen, die jenseits davon liegt.
3. Deshalb lassen wir, wenn wir heute üben, zuerst alle solchen kleinen Ausrichtungen unserem großen Bedürfnis weichen, dass unsere Sündenlosigkeit zutage trete. Wir unterweisen unseren Geist, dass es diese ist, die wir suchen, und nur diese, für eine kleine Weile nur. Unsere zukünftigen Ziele sollen uns nicht kümmern. Und was wir einen Augenblick zuvor gesehen haben, ist in dieser Spanne Zeit, in der wir unsere Intention zu ändern üben, nicht von Belang für uns. Wir suchen Unschuld und nichts anderes. Wir suchen sie, ohne dass uns etwas anderes kümmerte als jetzt.
4. Eine Hauptgefahr für den Erfolg ist deine Verstricktheit in deine vergangenen und zukünftigen Ziele. Es hat dich sehr beschäftigt, wie extrem verschieden die Ziele, die dieser Kurs verficht, von denen sind, die du davor gehabt hast. Auch warst du über den bedrückenden und einschränkenden Gedanken bestürzt, dass du selbst im Falle des Erfolgs unvermeidlich deinen Weg wieder verlieren wirst.
5. Wie könnte das eine Rolle spielen? Denn die Vergangenheit ist vergangen, die Zukunft nur vorgestellt. Diese Sorgen sind nur eine Abwehr gegen eine gegenwärtige Änderung in der Ausrichtung deiner Wahrnehmung. Nichts weiter. Wir legen diese sinnlosen Begrenzungen eine kleine Weile lang beiseite. Wir beachten vergangene Überzeugungen nicht, und was wir glauben werden, wird sich jetzt nicht aufdrängen. Wir gehen mit einer einzigen Absicht in die Übungszeit: auf die Sündenlosigkeit im Inneren zu schauen.
6. Wir begreifen, dass wir dieses Ziel verloren haben, wenn Ärger unseren Weg in irgendeiner Form versperrt. Und fallen uns die Sünden eines Bruders ein, so wird unsere eingeengte Ausrichtung unsere Sicht begrenzen und unsere Augen auf unsere eigenen Fehler lenken, die wir aufbauschen und unsere „Sünden“ nennen werden. So werden wir für eine kleine Weile, ohne Rücksicht auf Vergangenheit oder Zukunft, das Aufkommen solcher Blockaden transzendieren, indem wir unseren Geist anweisen, seine Ausrichtung zu ändern, und dazu dieses sagen:

   Es ist nicht dies, worauf ich schauen möchte.
   Ich vertraue meinen Brüdern, die eins mit mir sind.

7. Und wir wollen diesen Gedanken auch verwenden, um uns den Tag hindurch in Sicherheit zu halten. Wir suchen nicht nach langfristigen Zielen. Jedes Mal, wenn eine Behinderung die Schau unserer Sündenlosigkeit zu versperren scheint, suchen wir nur einen Augenblick der Unterbrechung in dem Elend, welches die Ausrichtung auf die Sünde bringt und, unberichtigt, bleiben wird.
8. Ebenso wenig bitten wir um Fantasien. Denn das, worauf wir zu schauen suchen, ist wirklich da. Und indem unsere Ausrichtung über Fehler hinausgeht, werden wir eine gänzlich sündenlose Welt erblicken. Wenn das zu sehen das Einzige ist, was wir sehen wollen, wenn das das Einzige ist, was wir im Namen wahrer Wahrnehmung suchen, dann sind die Augen der LIEBE unvermeidlich unsere. Und

die LIEBE, DIE SIE für uns empfindet, wird auch zu unserer eigenen. Dies wird das Einzige sein, was wir in der Welt und in uns selbst gespiegelt sehen.

9. Die Welt, die unsere Sünden einst verkündete, wird zum Beweis, dass wir ohne Sünde sind. Und unsere Liebe zu jedem, auf den wir schauen, bezeugt unsere Erinnerung an das liebevolle SELBST, DAS keine Sünde kennt und sich nie etwas vorstellen könnte, was SEINE Sündenlosigkeit nicht hätte. Nach dieser Erinnerung suchen wir, wenn wir heute unseren Geist zum Üben verwenden. Wir schauen weder vorwärts noch zurück. Wir schauen geradewegs in die Gegenwart. Und wir vertrauen der Erfahrung, die wir jetzt erbitten. Unsere Sündenlosigkeit ist nur der WILLE DER LIEBE. In diesem Augenblick ist unser Wollen eins mit IHREM.

Lektion 182: Ich will einen Augenblick lang still sein und nach Hause gehen.

1. Diese Welt, in der du zu leben scheinst, ist nicht dein Zuhause. Und irgendwo in deinem Geist erkennst du, dass das wahr ist. Eine Erinnerung an Zuhause hört nicht auf, dich heimzusuchen, als gebe es einen Ort, der dich zur Rückkehr riefe, obwohl du weder die Stimme wiedererkennst noch woran die Stimme dich erinnert. Und dennoch fühlst du dich hier wie ein Fremder von wer weiss woher. Es ist nichts Eindeutiges, so dass du mit Bestimmtheit sagen könntest, dass du hier ein Verbannter bist. Da ist nur ein beharrliches Gefühl, manchmal nicht mehr als ein winzig kleines Pochen, zu anderen Zeiten kaum erinnert und aktiv abgetan, das aber sicherlich dir wieder in den Sinn kommt.
2. Es gibt niemanden, der nicht wüsste, wovon wir sprechen. Doch einige versuchen, ihr Leiden in Spielen wegzulegen, die sie spielen, um ihre Zeit zu füllen und ihre trauer von sich fernzuhalten. Andere verleugnen, dass sie traurig sind, und sehen ihre Tränen gar nicht. Noch andere behaupten, dass das, wovon wir sprechen, Illusion ist und nur als Traum betrachtet werden sollte. Wer aber würde – in schlichter Ehrlichkeit, ohne Abwehrhaltung und Selbsttäuschung – leugnen, dass er die Worte, die wir sprechen, wohl versteht?
3. Wir sprechen für jeden, der au dieser Erde wandelt, denn er ist nicht zu Hause. Er wandert in endloser Suche ungewiss umher, sucht in der Dunkelheit, was er nicht finden kann, und begreift nicht, was es sit, das er sucht. Er macht sich Tausende von Heimen, doch keines stellt seinen ruhelosen Geist zufrieden. Er versteht nicht, dass er vergeblich baut. Das Zuhause, das er sucht, kann nicht von ihm gemacht werden. Es gibt keinen Ersatz für die GLÜCKSELIGKEIT. Alles, was er je gemacht hat, war die Hölle.
4. Vielleicht glaubst du, es sei das Haus aus deiner Kindheit, welches du wiederfinden möchtest. Die Kindheit deines Körpers und sein Zufluchtsort sind eine Erinnerung, die jetzt derart verzerrt ist, dass du nur das Bild einer Vergangenheit hegst, welche niemals stattgefunden hat. Doch ist ein KIND in dir, DAS das Haus SEINER MUTTER sucht und erkennt, dass ES hier fremd ist. Diese Kindheit ist ewig, mit einer Unschuld, die auf immer währen wird. Wo dieses KIND higehen wird, da ist liebevoller Boden. Und SEINE Liebevollheit ist es, die die GLÜCKSELIGKEIT hell macht und die reine Widerspiegelung des Lichtes droben auf die Erde wiederbringt, in welcher Erde und GLÜCKSELIGKEIT sich als eins verbinden.
5. Und es ist dies KIND in dir, DAS deine MUTTER als IHR EIGENES KIND kennt. Es ist dieses KIND, DAS SEINE MUTTER kennt. Es verlangt so innig und so unaufhörlich, heimzugehen, dass SEINE Stimme zu dir weint, ES eine Weile ruhen zu lassen. Es bittet nicht um mehr als eine Ruhepause von einigen wenigen Augenblicken nur, um eine Spanne nur, in der ES zurückgehen kann, um erneut die liebevolle Luft zu atmen, die das Haus IHRER MUTTER erfüllt. Auch du bist SEIN Zuhause. ES wird wiederkommen. Doch gibt iHMR nur ein wenig Zeit, ES SELBST zu sein, im dem Frieden, der SEIN Zuhause ist, indem du in Schweigen und in Frieden und in Liebe ruhst.

6. Dieses KIND braucht deinen Schutz. Es ist weit von Zuhause weg. Es ist so klein, dass ES scheinbar so leicht ausgeschlossen wird, SEIN winzig kleines Stimmchen so bereitwillig verschleiert wird, SEIN Hilferuf beinahe ungehört verhallt inmitten der knirschenden Töne, der schrillen und rasselnden Geräusche der Welt. Doch weiss ES, dass in dir noch immer SEIN sicherer Schutz liegt. Du wirst ES nicht enttäuschen. Es wird nach Hause gehen, und du mit IHM zugelich.
7. Dieses KIND ist deine Wehrlosigkeit, deine Stärke. Es vertraut dir. Es ist gekommen, weil ES wusste, dass du nicht versagen würdest. Es flüstert dir unaufhörlich von SEINEM Zuhause zu. Denn ES möchte dich zurückbringen mit SICH, damit ES SELBST bleiben kann und nicht dorthin wiederzukehen braucht, wohin ES nicht gehört und wo ES als Ausgestossener in einer Welt fremder Gedanken lebt. SEINE Geduld ist grenzenlos. Es wird warten, bis du SEINE sanfte STIMME in dir hörst, die dir zuruft, ES, mit dir zugleich, in Freiden dorthin gehen zu lassen, wo ES zu Hause ist, und du mit IHM.
8. Wenn du einen Augenblick lang still bist, wenn die Welt von dir weicht, wenn wertlose Ideen aufhören, für deinen ruhelosen Geist von Wert zu sein, dann wirst du IHRE STIMME hören. So ergreifend ruft SIE dich, dass du IHR nicht länger widerstehen wirst. In jenem Augenblick wird SIE dich mit zu SICH nach Hause nehmen, und du wirst in vollkommener Stille, schweigend und in Frieden, bei IHR bleiben, jenseits aller Worte, unberührt von Angst und Zweifel, in erhabener Sicherheit, dass du zu Hause bist.
9. Ruhe heute oft mit IHR. Denn SIE ist gewillt, ein kleines KIND zu werdne, damit du von IHR lernen mögest, wie stark der ist, der wehrlos kommt und nur die Botschaft der Liebe denjenigen anbietet, die denken, er sei ihr Feind. Es hält die Macht der GLÜCKSELIGKEIT in SEINER Hand und nennt sie Freunde, und ES gibt ihnen IHRE Stärke, damit sie sehen mögen, dass ES ihr FREUND sein möchte. ES bittet darum, dass sie ES beschützen, denn SEIN Zuhause ist weit weg, und ES will nicht alleine zu ihm wiederkehren.
10. Die LIEBE wird jedes Mal, wenn ein Wanderer sein Heim verlassen möchte, als kleines KIND wiedergeboren. Denn er muss lernen, dass das, was er beschützen möchte, nur dieses KIND ist, DAS wehrlos kommt und durch Wehrlosigkeit geschützt ist. Geh heute von Zeit zu Zeit mit IHM nach Hause. Du bist ebenso sehr ein Fremder wie ES SELBST.
11. Nimm dir heute Zeit, dein Schutzschild wegzulegen, das nichts hilft, und lege Speer und Schwert nieder, die du gegen einen Feind ohne Existenz erhoben hast. Die LIEBE hat dich Freund gennant und Bruder. SIE ist sogar gekommen, um deine Hilfe zu erbitten, SIE heute vervollständigt und vollständig heimgehen zu lassen. SIE ist gekommen, wie ein leines Kind kommt, das seinen Vater um Schutz und Liebe anflehen muss. SIE herrscht über das Universum, und dennoch bittet SIE dich unaufhörich, dass du mit IHR zurückkehrst und Illusionen nicht mehr als Götter annimmst.
12. Du hast deine Unschuld nicht verloren. Genau danach sehnst du dich. Das ist dein Herzenswunsch. Das ist die Stimme, die du hörst, und das der Ruf, der nicht verleugnet werden kann. Das liebevolle KIND bleibt bi dir. SEIN Heim ist deines. Heute schenkt ES dir SEINE Wehrlosigkeit, und du nimmst sie an im Austausch gegen all das Kriegsspielzeug, das du gemacht hast. Und jetzt steht der Weg offen, und die Reise hat ein Ende, das endlich in Sicht ist. Sei einen Augenblick lang still, und geh mit IHM nach Hause, und sei in Frieden eine Weile.

Lektion 183: Ich rufe den NAMEN DER LIEBE und meinen eigenen an.

1. Der NAME DER LIEBE ist liebevoll, aber nicht liebevoller als der deine. IHREN NAMEN anzurufen heißt nur, deinen eigenen anzurufen. Eine Mutter gibt ihrem Kind seinen Namen und erklärt das Kind so mit sich identisch. Seine Brüder teilen seinen Namen mit ihm, und so sind sie mit einem Band vereint, an das sie sich wenden, was ihre Identität betrifft. Der NAME der MUTTER erinnert

dich daran, wer du bist, sogar in einer Welt, die es nicht erkennt, und obwohl du dich nicht daran erinnerst.

2. Der NAME DER LIEBE kann nicht ohne Reaktion gehört noch ohne ein Echo in dem Geist ausgesprochen werden, das dich zur Erinnerung aufruft. Sage IHREN NAMEN, und du lädst die Engel ein, den Boden, auf dem du stehst, zu umringen und dir zuzusingen, während sie ihre Flügel auseinanderbreiten, um dich sicher zu bewahren und vor jedem weltlichen Gedanken abzuschirmen, der sich in deine Liebevollheit eindrängen möchte.
3. Wiederhole den NAMEN DER LIEBE, und alle Welt antwortet, indem sie Illusionen niederlegt. Jeder Traum, der der Welt lieb ist, ist plötzlich vorbei, und da, wo er zu stehen schien, findest du einen Stern, ein Wunder. Die Kranken stehen auf, geheilt von kränklichen Gedanken. Die Blinden können sehen, die Tauben hören. Die Kummervollen werfen ihre Trauer ab, und die Schmerzenstränen sind getrocknet, wenn ein glückliches Lachen kommt, um die Welt zu segnen.
4. Wiederhole den NAMEN DER LIEBE, und kleine Namen haben ihre Bedeutung verloren. Da ist keine Versuchung, die nicht zu einem namenlosen und unerwünschten Ding vor dem NAMEN DER LIEBE würde. Wiederhole IHREN NAMEN, und sieh, wie leicht du die Namen all der Götter vergessen wirst, die du geschätzt hast. Sie haben den Namen Gott verloren, den du ihnen gegeben hattest. Sie werden für dich anonym und wertlos, obwohl du, bevor du den NAMEN DER LIEBE ihre kleinen Namen ersetzen ließest, anbetend vor ihnen standest und sie Götter nanntest.
5. Wiederhole den NAMEN DER LIEBE, und rufe dein SELBST an, DESSEN NAMEN IHRER ist. Wiederhole IHREN NAMEN, und all die winzig kleinen, namenlosen Dinge auf der Erde rücken in die rechte Perspektive. Wer den NAMEN DER LIEBE anruft, kann das Namenlose nicht für den NAMEN halten noch Sünde für Gnade oder Körper für das liebevolle KIND DER LIEBE. Und solltest du dich mit einem Bruder verbinden, während du in Schweigen mit ihm dasitzt und den NAMEN DER LIEBE mit ihm in deinem stillen Geiste wiederholst, dann hast du dort einen Altar begründet, der bis zur LIEBE SELBST und zu IHREM KIND reicht.
6. Übe heute nur dies: Wiederhole immer und immer wieder langsam den NAMEN DER LIEBE. Vergiss jeden Namen außer IHREM. Höre nichts anderes. Lass all deine Gedanken in IHR verankert werden. Wir wenden kein anderes Wort an außer am Anfang, wenn wir den heutigen Gedanken nur einmal sagen. Dann wird der NAMEN DER LIEBE unser einziger Gedanke, unser einziges Wort, das Einzige, was unseren Geist beschäftigt, der einzige Wunsch, den wir haben, der einzige Klang, der überhaupt etwas bedeutet, und der einzige NAME all dessen, was wir zu sehen verlangen, all dessen, was wir unser Eigen nennen möchten.
7. So geben wir eine Einladung, die nie abgelehnt werden kann. Und die LIEBE wird kommen und SELBST darauf Antwort geben. Denke nicht, dass SIE die kleinen Gebete derer hört, die SIE mit Namen von Götzen anrufen, die der Welt lieb und teuer sind. Sie können SIE so nicht erreichen. SIE kann Bitte nicht hören, dass SIE nicht SIE SELBST sein oder IHR KIND einen anderen Namen als den IHREN empfangen sollte.
8. Wiederhole den NAMEN DER LIEBE, und du erkennst SIE als die alleinige SCHÖPFERIN der Wirklichkeit. Und du erkennst auch an, dass IHR KIND Teil von IHR ist und in IHREM NAMEN erschafft. Sitze still da, und lasse IHREN NAMEN zur allumfassenden Idee werden, die deinen Geist vollständig fesselt. Lass alle Gedanken außer diesem einen still sein. Und antworte mit diesem auf alle anderen Gedanken, und sieh, wie der NAMEN DER LIEBE die tausend kleinen Namen ersetzt, die du deinen Gedanken gabst, ohne dir darüber klar zu werden, dass es nur einen NAMEN gibt für alles, was da ist, und alles, was je sein wird.
9. Heute kannst du einen Zustand erlangen, indem du die Gabe der Gnade erfahren wirst. Du kannst der ganzen Sklaverei der Welt entrinnen und der Welt die gleiche Befreiung geben, die du gefunden hast. Du kannst dich an das erinnern, was die Welt vergaß, und ihr deine eigene Erinnerung anbieten. Heute kannst du die Rolle annehmen, die du in ihrer Erlösung, wie auch in deiner eigenen, spielst. Und beide können vollkommen vollbracht werden.

10. Wende dich an den NAMEN DER LIEBE um deine Befreiung, und sie ist dir gegeben. Kein anderes Gebet als dieses ist nötig, denn es enthält sie alle in sich. Worte sind belanglos, und alle Bitten sind unnötig, wenn das KIND DER LIEBE den NAMEN seiner MUTTER anruft. Die GEDANKEN der MUTTER werden zu seinen eigenen. Er erhebt Anspruch auf alles, was seine MUTTER gab, noch immer gibt und ewig geben wird. Er ruft SIE an, um alle Dinge, wovon der dachte, er habe sie gemacht, jetzt namenlos sein zu lassen; und an ihrer Stelle wird der liebevolle NAMEN DER LIEBE zu seinem Urteil über ihre Wertlosigkeit.
11. Alle kleinen Dinge schweigen still. Kleine Laute sind jetzt lautlos. Die kleinen Erdendinge sind verschwunden. Das Universum besteht aus nichts außer dem KIND DER LIEBE, das seine MUTTER anruft. Und die STIMME seiner MUTTER gibt im NAMEN seiner MUTTER Antwort. In dieser ewigen, stillen Beziehung, in der die Kommunikation alle Worte weit transzendiert und dabei an Tiefe und an Höhe weit über das hinausgeht, was Worte überhaupt vermitteln könnten, ist ewiger Frieden. Im NAMEN unserer MUTTER möchten wir heute diesen Frieden erfahren. Und in IHREM NAMEN wird er uns gegeben werden.

Lektion 184: Der NAME DER LIEBE ist mein Erbe.

1. Du lebst mit Hilfe von Symbolen. Du hast Namen für alles, was du siehst, erfunden. Ein jedes wird zu einer separaten Wesenheit, die du mit ihrem eigenen Namen identifizierst. Dadurch meißelst du es aus der Einheit heraus. Dadurch kennzeichnest du seine besonderen Eigenschaften und hebst es ab von anderen Dingen, indem du die Betonung auf den Raum legst, der es umgibt. Und diesen Raum legst du zwischen alle Dinge, denen du verschiedene Namen gibst, zwischen allen Geschehnissen hinsichtlich Ort und Zeit und zwischen alle Körper, die du mit einem Namen grüßt.
2. Dieser Raum, den du wahrnimmst als das, was alle Dinge voneinander abhebt, ist das Mittel, durch das die Weise, wie die wahrnimmt, erreicht wird. Du siehst etwas, wo nichts ist, und siehst gleichermaßen nichts, wo Einheit ist: einen Raum zwischen allen Dingen, zwischen allen Dingen und dir. So denkst du, dass du in der Trennung Leben gegeben hast. Durch diese Spaltung denkst du, dass du als Einheit begründet bist, die mit einem unabhängigen Willen funktioniert.
3. Was sind diese Namen, durch die die Welt zu einer Reihe einzelner Begebenheiten wird, nicht geeinter Dinge, getrennt gehaltener Körper, die kleine Geistesstücke als jeweils separates Bewusstsein enthalten? Du hast ihnen diese Namen gegeben und die Wahrnehmung so begründet, wie du dir gewünscht hast, dass sie sei. Den namenlosen Dingen sind Namen gegeben worden, und damit wurde ihnen ebenfalls Wirklichkeit gegeben. Denn was benannt wird, dem wird Bedeutung gegeben, und das wird dann als bedeutungsvoll gesehen, als Ursache einer wahren Wirkung, mit Folgen die ihm selbst innewohnen.
4. Dies ist die Art und Weise, wir Wirklichkeit gemacht wird durch eine Teilschau, die absichtlich der gegebenen Wahrheit entgegengestellt wird. Ihr Feind ist Ganzheit. Sie stellt sich kleine Dinge vor und schaut auf sie. Und ein Fehlen von Raum, ein Gefühl der Einheit oder eine Schau, die anders sieht, werden zu den Bedrohungen, die sie überwinden, mit denen sie in Konflikt sein und die sie verleugnen muss.
5. Und dennoch bleibt diese andere Schau eine natürliche Richtung, in die der Geist seine Wahrnehmung kanalisieren kann. Es ist schwer, den Geist tausend fremde Namen zu lehren und tausend noch dazu. Doch glaubst du, das sei es, was Lernen heißt, das sein eines, wesentliches Ziel, durch das Kommunikation erreicht wird und wodurch sich Konzepte auf bedeutungsvolle Weise miteinander teilen lassen.
6. Das ist die Summe des Erbes, das die Welt verleiht. Und jeder, der denken lernt, dass es so ist, akzeptiert die Zeichen und Symbole, die behaupten, die Welt sei wirklich. Denn genau dafür stehen sie. Sie lassen keinen Zweifel zu, dass das, was benannt ist, das ist. Es kann gesehen

werden, wie zu erwarten war. Was leugnet, dass es wahr ist, ist nur Illusion, denn es ist die endgültige Wirklichkeit. Es in Frage zu stellen ist Verrücktheit, seine Gegenwart zu akzeptieren ist der Beweis der geistigen Gesundheit.

7. Also lehrt die Welt. Es ist eine Phase des Lernen, durch die ein jeder gehen muss, der kommt. Je schneller er aber wahrnimmt, worauf es beruht, wie fragwürdig seine Voraussetzungen und wie zweifelhaft seine Ergebnisse sind, desto schneller stellt er seine Wirkungen in Frage. Ein Lernen, das mit dem endet, was die Welt lehrt, hört auf, bevor es bei der Bedeutung angelangt ist. An seinem rechten Platz dient es nur als Ausgangspunkt, von dem aus eine andere Art des Lernens beginnen, eine neue Wahrnehmung gewonnen werden kann und all die willkürlichen Namen, die die Welt verleiht, zurückgenommen werden können, sobald sie in Zweifel gezogen werden.
8. Denke nicht, dass du die Welt gemacht hast. Illusionen schon! Was aber wahr ist auf Erden und in der GLÜCKSELIGKEIT ist jenseits deiner Namensgebung. Wenn du einen Bruder anrufst, so ist es sein Körper, an den du dich wendest. Seine wahre IDENTITÄT ist durch das vor dir versteckt, wovon du glaubst, das sei er wirklich. Sein Körper reagiert darauf, wie du ihn nennest, denn sein Geist willigt ein, den Namen anzunehmen, den du ihm als seinen eigenen gibst. So wird denn seine Einheit doppelt verleugnet, denn du nimmst ihn als von dir getrennt wahr, und er akzeptiert diesen getrennten Namen als den seinen.
9. Es wäre in der Tat sehr sonderbar, wenn man dich bitten würde, über alle Symbole der Welt hinauszugehen und sie für immer zu vergessen, und dich dann noch bitten würde, eine Lehrfunktion zu übernehmen. Es ist für dich nötig, die Symbole der Welt für eine Weile zu benutzen. Doch lasse dich nicht auch von ihnen täuschen. Sie stehen für überhaupt nichts, und wenn du übst, ist es dieser Gedanke, der dich befreien wird von ihnen. Sie werden lediglich zu Mitteln, durch welche du auf eine Weise kommunizieren kannst, die die Welt versteht, von denen du aber begreifst, dass sie nicht die Einheit sind, in der wahre Kommunikation gefunden werden kann.
10. Das, was du also brauchst, sind Zeitspannen an jedem Tag, in denen das Lernen der Welt zu einer vorübergehenden Phase wird, einem Gefängnis, aus dem du in das Licht der Sonne trittst und die Dunkelheit vergisst. Hier verstehst du das WORT, den NAMEN, DEN DIE LIEBE dir gab, die eine IDENTITÄT, in DIE sich alle Dinge teilen, die eine Anerkennung dessen, was wahr ist. Und dann tritt in die Dunkelheit zurück, nicht weil du sie für wirklich hältst, sondern nur, um ihre Unwirklichkeit in Begriffen zu verkünden, die in der Welt, die von der Dunkelheit beherrscht wird, noch immer von Bedeutung sind.
11. Verwende all die kleinen Namen und Symbole, die die Welt der Dunkelheit beschreiben. Doch akzeptiere sie nicht als deine Wirklichkeit. Die STIMME DER LIEBE benutzt sie alle, aber SIE vergisst nicht, dass die Schöpfung einen NAMEN, eine BEDEUTUNG und eine einzige QUELLE hat, DIE alle Dinge in SICH SELBST eint. Verwende alle Namen, die die Welt ihnen verleiht, nur der Einfachheit halber, aber vergiss nicht, dass sie mit dir gemeinsam den NAMEN DER LIEBE teilen.
12. Die LIEBE hat keine Namen. Und dennoch wird IHR NAME zur abschließenden Lektion, dass alle Dinge eins sind, und mit dieser Lektion hört alles Lernen auf. Alle Namen sind geeint, der ganze Raum erfüllt von der Widerspiegelung der Wahrheit. Jeder Graben ist geschlossen, und die Trennung ist geheilt. Der NAME DER LIEBE ist das Erbe, das SIE denen gab, die die Wahl getroffen hatten, dass die Lehren der Welt den Platz der GLÜCKSELIGKEIT einnehmen sollten. Bei unserem Üben ist es unser Ziel, unseren Geist das annehmen zu lassen, was die LIEBE als Antwort auf das jämmerliche Erbe gab, dass du als angemessenen Tribut für das KIND, das SIE liebt, gemacht hast.
13. Niemand kann scheitern, der die Bedeutung des NAMEN DER LIEBE sucht. Die Erfahrung muss kommen, um das WORT zu ergänzen. Doch zuerst musst du den NAMEN für die ganze Wirklichkeit akzeptieren und dir klar darüber werden, dass die vielen Namen, die du ihren Aspekten gabst, das, was du siehst, verzerrten, die Wahrheit aber nicht im Geringsten störten. Einen NAMEN bringen wir in unsere Übung. Einen NAMEN verwenden wir, um unsere Sicht zu einen.

14. Und obwohl wir einen jeweils anderen Namen für jedes Gewahrsein eines Aspektes des KINDS DER LIEBE verwenden, verstehen wir, dass sie nur einen NAMEN haben, DEN SIE ihnen gegeben hat. Dieser NAME ist es, DEN wir beim üben verwenden. Und dadurch, dass wir IHN verwenden, verschwinden sämtliche törichten Trennungen, die uns blind gehalten haben. Und uns wird die Stärke gegeben, über sie hinauszusehen. Jetzt ist unsere Sicht gesegnet und mit Segnungen, die wir geben können, wie wir sie empfangen.
15. *MUTTER, unser NAME ist der DEINE.*
    In IHM sind wir mit allen Lebewesen vereint und mit DIR, DIE DU ihre einzige SCHÖPFERIN bist.
    Was wir gemacht haben und mit vielen verschiedenen Namen benennen, ist nur ein Schatten, den wir versuchten, über DEINE EIGENE WIRKLICHKEIT zu legen.
    Und wir sind froh und dankbar, dass wir unrecht hatten.
    Alle unsere Fehler geben wir DIR, damit wir von allen Wirkungen, die unsere Irrtümer zu zeigen scheinen, freigesprochen werden mögen.
    Und wir nehmen die Wahrheit, die DU gibst, anstelle jedes einzelnen von ihnen an.
    DEIN NAME ist unsere Erlösung und unser Entrinnen aus dem, was wir gemacht haben.
    DEIN NAME vereinigt uns im Einssein, dass unser Erbe ist und unser Frieden. Amen

Lektion 185: Ich will den Frieden der LIEBE.

1. Diese Worte zu sagen ist nichts. Doch diese Worte zu meinen ist alles. Wenn du sie auch nur einen Augenblick lang meinen könntest, wäre kein weiterer Kummer in irgendeiner Form, an irgendeinem Ort oder zu irgendeiner Zeit mehr für dich möglich. Die GLÜCKSELIGKEIT wäre dem vollen Bewusstsein vollständig wiedergegeben, die Erinnerung an die LIEBE völlig wiederhergestellt, die Auferstehung der ganzen Schöpfung voll und ganz wiedererkannt.
2. Niemand kann diese Worte meinen, ohne geheilt zu werden. Er kann weder mit Träumen spielen noch denken, dass er selbst ein Traum ist. Er kann nicht eine Hölle machen und denken, sie sei wirklich. Er will den Frieden der LIEBE, und der wird ihm gegeben. Denn das ist alles, was er will, und das ist alles, was er empfangen wird. Viele haben diese Worte gesagt. Doch wenige haben sie wirklich gemeint. Du brauchst nur auf die Welt zu schauen, die du um dich herum siehst, um dich davon zu überzeugen, wie wenige es sind. Die Welt wäre vollständig verändert, wenn nur zwei darin eins würden, dass diese Worte das einzige ausdrücken, was sie wollen.
3. Zwei Geister mit einer einzigen Intention werden so stark, dass das, was sie wollen, zum WILLE DER LIEBE wird. Denn Geister können sich nur in Wahrheit miteinander verbinden. In Träumen können zwei nicht dieselbe Absicht miteinander teilen. Für jeden ist der Held des Traums ein anderer, und das erwünschte Resultat ist nicht dasselbe für die beiden. Verlierer und Gewinner wechseln nur in sich verändernden Mustern hin und her, während das Gewinn-Verlust- und das Verlust-Gewinn-Verhältnis einen anderen Aspekt oder eine andere Form annehmen.
4. Doch Kompromiss kann nur ein Traum bringen. Manchmal nimmt er die Form von Vereinigung an, aber nur die Form. Die Bedeutung muss dem Traum entgehen, denn Kompromisse schließen ist das Ziel des Träumens. Geister können sich in Träumen nicht vereinen. Sie schließen nur einen Handel ab. Und welcher Handel kann ihnen den Frieden der LIEBE bringen? Illusionen kommen, um IHREN Platz einzunehmen. Und was SIE bedeutet, entgeht dem Geist, der schläft und auf Kompromiss bedacht ist zu seinem eigenen Vorteil und des anderen Schaden.
5. Meinen, dass du den Frieden der LIEBE willst, heißt, allen Träumen zu entsagen. Denn niemand, der Illusionen will und daher nach Mitteln sucht, die Illusionen mit sich bringen, meint diese Worte. Er hat auf sie geschaut und sie als mangelhaft befunden. Jetzt sucht er, über sie hinauszugehen, da er begreift, dass ein weiterer Traum nicht mehr als alle anderen bieten würde.

Träume sind für ihn eins. Und er hat gelernt, dass ihr einziger Unterschied ein Unterschied der Form ist, denn einer wird dieselbe Verzweiflung und dasselbe Elend bringen wie alle übrigen.

6. Der Geist, der meint, das Einzige, was er will, sei Frieden, muss sich mit anderen Geistern verbinden, denn genauso wird der Frieden erlangt. Und wenn der Wunsch nach Frieden echt ist, werden die Mittel, ihn zu finden, in einer Form gegeben, die jeder Geist, der in aller Ehrlichkeit nach ihm sucht, verstehen kann. Welche Form die Lektion auch immer annimmt, sie ist für ihn geplant in einer solchen Weise, dass er sie nicht missverstehen kann, wenn er aufrichtig bittet. Doch wenn er unaufrichtig bittet, dann gibt es keine Form, in der die Lektion angenommen und wahrhaft erlernt werden könnte.
7. Lass uns heute unsere Übung der Einsicht widmen, dass wir die Worte wirklich meinen, die wir sagen. Wir wollen den Frieden der LEIBE. Das ist kein eitler Wunsch. Diese Worte bitten nicht darum, dass uns ein weiterer Tausch gegeben werden. Sie bitten nicht um Kompromisse, noch versuchen sie, einen weiteren Handel abzuschließen in der Hoffnung, dass es doch noch einen geben könnte, der dort zum Erfolg führt, wo alle anderen gescheitert sind. Diese Worte zu meinen erkennt an, dass Illusionen umsonst sind, und bittet um das Ewige anstelle der wechselhaften Träume, die sich in dem, was sie anbieten, zwar zu ändern scheinen, jedoch eins sind in ihrer Nichtigkeit.
8. Widme heute deine Übungszeiten der sorgfältigen Erforschung deines Geistes, um die Träume zu finden, die dir immer noch lieb und teuer sind. Worum bittest du in deinem Herzen? Vergiss die Worte, die du verwendest, um deine Bitten vorzubringen. Denke nur an das, wovon du glaubst, dass es dir Trost gewähren und Glück bringen wird. Sei aber nicht verzweifelt über noch verweilende Illusionen, denn ihre Form ist nicht das, was jetzt wichtig ist. Lass nicht manche Träume annehmbarer sein, während du Scham und Heimlichkeit für andere vorbehältst. Sie sind eins. Und da sie eins sind, sollte eine einzige Frage in Bezug auf sie gestellt werden: „Ist es das, was ich anstelle der GLÜCKSELIGKEIT und des Friedens der LIEBE haben möchte?“
9. Dies ist die Wahl, die du triffst. Gib dich nicht der Täuschung hin, dass es anders sein. Kein Kompromiss ist dabei möglich. Du wählst den Frieden der LIEBE; oder du hast um Träume gebeten. Und Träume werden kommen, ganz wie du sie erbeten hast. Doch wird ebenso gewiss der Frieden der LIEBE kommen, um für immer bei dir zu bleiben. Er wird nicht bei jeder Biegung oder Wendung des Weges vergangen sein, um unerkannt in Formen wieder zu erscheinen, die mit jedem deiner Schritte wechseln und sich ändern.
10. Du willst den Frieden der LIEBE. Und das wollen alle, die scheinbar Träume suchen. Sowohl für sie als auch für dich bittest du nur um dies, wenn du diese Bitte mit tiefster Aufrichtigkeit vorbringst. Denn so erreichst du, was sie wirklich wollen, und verbindest deine eigene Intention mit dem, was sie vor allen Dingen suchen, vielleicht ohne es zu erkennen, für dich aber gewiss. Du warst zuzeiten schwach, ungewiss in deinem Sinn und Zweck und dessen unsicher, was du wolltest, wo du es suchen oder wohin du dich bei deinem Versuch um Hilfe wenden solltest. Hilfe ist dir gegeben worden. Möchtest du sie denn nicht nutzen, indem du sie mit anderen teilst?
11. Niemand, der den Frieden der LIEBE wahrhaft sucht, kann darin scheitern, ihn zu finden. Denn er bittet lediglich darum, dass er sich nicht selbst länger täusche, indem er sich selbst das, was der Wille der LIEBE ist, verweigert. Wer könnte unbefriedigt bleiben, der um das bittet, was er schon hat? Wer könnte ohne Antwort bleiben, der um eine Antwort bittet, die sein ist, auf dass er sie gebe? Der Friede der LIEBE ist dein.
12. Für dich ist der Frieden erschaffen worden, von seiner SCHÖPFERIN dir gegeben und als IHRE EIGENE ewige Gabe eingesetzt. Wie kannst du scheitern, wenn du nur um das bittest, was SIE für dich will? Und wie könnte deine Bitte auf dich allein begrenzt bleiben? Keine Gabe der LIEBE kann ungeteilt sein. Diese Eigenschaft ist es, die die Gaben der LIEBE von jedem Traum abhebt, der je den Platz der Wahrheit einzunehmen schien.

13. Niemand kann verlieren, und alle müssen jedes Mal gewinnen, wenn irgendeine Gabe der LIEBE von irgendjemandem erbeten und empfangen wurde. Die LIEBE gibt nur, um zu vereinen. Wegnehmen ist für SIE bedeutungslos. Und wenn es für dich ebenso bedeutungslos ist, dann kannst du sicher sein, dass du einen WILLEN mit IHR teilst, und SIE mit dir. Du wirst auch erkennen, dass du einen WILLEN mit allen deinen Brüdern teilst, deren Intention die deine ist.
14. Und gerade diese eine Intention suchen wir heute, indem wir unser Verlangen mit dem Bedürfnis jedes Herzens vereinigen, mit dem Ruf eines jeden Geistes, der Hoffnung, die jenseits der Verzweiflung liegt, der Liebe, die den Angriff verstecken möchte, der Brüderlichkeit, die der Hass zu entzweien suchte, die aber immer noch so bleibt, wie die LIEBE sie schuf. Können wir heute scheitern, mit einer solchen HILFE neben uns, wenn wir darum bitten, dass der Frieden der LIEBE uns gegeben werde?

Lektion 186: Die Erlösung der Welt hängt von mir ab.

1. Hier ist der Satz, der eines Tages jede Arroganz von jedem Geiste nehmen wird. Hier ist der Gedanke wahrer Demut, die keine andere Funktion als die, die dir gegeben wurde, als deine annimmt. In ihm wird angeboten, dass du den Teil annimmst, der dir zugewiesen wurde, ohne auf einer anderen Rolle zu bestehen. Er fällt kein Urteil über die richtige Rolle für dich. Er erkennt nur an, dass der WILLE DER LIEBE sowohl auf Erden wie in der GLÜCKSELIGKEIT geschieht. Er vereinigt jeden Wille auf Erden im Plan der GLÜCKSELIGKEIT, die Welt zu erlösen, indem er sie dem Frieden der GLÜCKSELIGKEIT zurückerstattet.
2. Wir wollen nicht gegen unsere Funktion ankämpfen. Wir haben sie nicht festgesetzt. Sie ist nicht unsere Idee. Die Mittel sind uns gegeben, durfch die sie vollkommen erfüllt werden wird. Das einzige, was von uns verlang wird, ist, unseren Teil in aufrichtiger Demut anzunehmen und nicht mit selbstbetrügerischer Arroganz zu verleugnen, dass wir würdig sind. Was uns zu tun gegeben ist, das zu tun haben wir die Stärke. Unser Geist eignet sich vollkommen, den Teil zu übernehmen, der uns von EINER, DIE uns gut kennt, zugewiesen wurde.
3. Der heutige Gedanke mag ziemlich ernüchternd scheinen, bis du seine Bedeutung siehst. Alles, was er aussagt, ist, dass sich deine MUTTER immer noch an dich erinnert und dir, der du IHR KIND bist, das vollkommene Vertrauen, das SIE in dich hat, anbietet.SIE verlangt nicht, dass du in irgendeiner Weise anders sein sollst, als du bist. Was könnte Demut anderes verlangen? Und was sonst als dies könnte die Arroganz verweigern? Wir wollen heute nichtmit der trügerischen Begründung vor unserer Aufgabe zurückweichen, dass an der Bescheidenheit gefrevelt wird. Es ist Stolz, der den RUF nach der LIEBE SELBST verleugnet.
4. Wir legen heute jede falsche Demut weg, damit wir hören mögen, wie die STIMME DER LIEBE uns offenbart, was SIE möchte, dass wir tun. Wir zweifeln nicht an unserer Eignung für die Funktion, die SIE uns anbieten wird. Wir wollen nur dessen gewiss sein, dass SIE unsere Stärken, unsere Weisheit und unsere Liebevollheit kennt. Und wenn SIE uns für wert befindet, sind wir es. Es ist nur Arroganz, die anders urteilt.
5. Es gibt einen Weg, und nur einen, um der Gefangenschaft zu entrinnen, die dein Plan, zu beweisen, dass das Falsche wahr ist, dir eingebracht hat. Nimm stattdessen den Plan an, den du nicht gemacht hast. Beurteile deinen Wert ihm gegenüber nicht. Wenn die STIMME DER LIEBE dir versichert, dass die Erlösung deinen Teil braucht und dass das Ganze von dir abhängt, dann kannst du sicher sein, dass es so ist. Die Arroganten müssen sich an Worte klammern, voll Angst, über sie zu einer Erfahrung hinauszugehen, die eine Schmach für ihre Haltung wäre. Die Demütigen aber sind frei, die STIMME zu hören, DIE ihnen sagt, was sie sind und was zu tun ist.
6. Die Arroganz macht ein Bild von dir, das nicht wirklich ist. Und es ist dieses Bild, das bebt und vor Schrecken zurückweicht, wenn die STIMME DER LIEBE dir versichert, dass du die Stärke, die

Weisheit und die Liebevollheit hast, über alle Bilder hinauszugehen. Dub ist nicht schwach, wie es dein Selbstbild ist. Du bist nicht unwissend und hilflos. Die Sünde kann die Wahrheit an dir nicht beflecken, und das Elend kann dem liebevollen Zuhause der LIEBE icht nahe kommen.

7. Das alles berichtet dir die STIMME FÜR DIE LIEBE. Und während SIE spricht, zittert das Bildnis und versucht die Gefahr anzugreifen, die es icht kennt, während es seine Grundlage zerbröckeln fühlt. Lass es los. Die Erlösung der Welt hängt von dir ab und nicht von diesem kleinen Häufchen Staub. Was kann es dem liebevollen KIND DER LIEBE sagen? Weshalb muss es sich überhaupt darum kümmern?
8. So finden wir denn unseren Frieden. Wir wollen die Funktion, die die LIEBE uns gab, annehmen, denn alle Illusionen ruhen auf dem wunderlichen glauben, dass wir eine andere für uns machen können. Unsere selbstgemachten Rollen wechseln, und sie scheinen vom Trauernden zur ekstatischen Seligkeit der Liebe und des Liebens überzugehen. Wir können lachen oder weinen, den Tag willkommen heissen oder mit Tränen begrüssen. Unser Sein selbst scheint sich zu verändern, während wir tausend Stimmungswechsel erleben, und unsere Gefühle heben uns gar hoch oder schmettern uns in Hoffnungslosigkeit zu Boden.
9. Ist das das KIND DER LIEBE? Könnte SIE eine solche Instabilität erschaffen und sie KIND nennen? SIE, DIE unwandelbar ist, teilt IHRE Eigenschaften mit IHRER Schöpfung. All die Bilder, die IHR KIND zu machen scheint, haben keine Wirkung auf das, was ES ist. Sie wehen durch seinen Gesit wie vom Wind verwehte Blätter, die einen Augenblick ein Muster formen, dann wieder auseinanderfallen, um sich neu anzuordnen und dann davonzuflattern. Oder wie eine Fata Morgana in der Wüste, die aus dem Staub aufsteigt.
10. Diese schmenhaften Bilder werden vergehen und deinen Geist unumwölkt und heiter lassen, wenn du die Funktion akzeptierst, die dir gegeben ist. Die Bilde,r die du machst, lassen nur Ziele entstehen, die miteinander in Konflikt sind, ohne Dauer, unbestimmt, unsicher und zweideutig. Wer könnte denn konstant in seinem Streben sein oder seine Energien und konzentierte Tatkraft auf solche Ziele richten? Die Funktionen, die die Welt schätzt, sind so ungewiss, dass sich selbst die sichersten von ihnen zehnmal jede Stunde ändern. Welche Hoffnung auf Gewinn kann auf solchen Zielen ruhen?
11. In schönem Gegensatz dazu – so sicher wie die Sonne jeden Morgen wiederkehrt, um die Nacht zu vertreigen – habe deine dir wahrhaft gegebene Funktion sich klar und gänzlich unzweideutig ab. Es gibt keinen Zweifel an ihrer Gültigkeit. Sie kommt von EINER, DIE keinen Irrtum kennt und IHRE STIMME ist sich IHRER Botschaften sicher. Sie werden sich weder verändern noch in Konflikt miteinander sein. Sie alle weisen auf ein Ziel, und eines, das du erreichen kannst. Dein Plan mag zwar unmöglich sein, doch der Plan der LIEBE kann niemals scheitern, weil SIE dessen QUELLE ist.
12. Tu, wie dich die STIMME DER LIEBE anweist. Und wenn SIE etwas von dir will, was unmöglich scheint, dann erinnere dich daran, WER es ist, DER bittet, und wer verweigert. Bedenke darauf dies: Wer ist mit größerer Wahrscheinlichkeit im Recht? Die STIMME, DIE für die SCHÖPFERIN aller Dinge spricht, DIE alle Dinge ganz genauso kennt, wie sie es sind – oder ein verzerrtes Bildnis deiner selbst, verwirrt, bestürzt, unbeständig und aller Dinge ungewiss? Lass dich nicht von dessen Stimme lenken. Höre stattdessen eine sichere STIMME, DIE dir von einer Funktion berichtet, welche dir deine SCHÖPFERIN gab, DIE sich an dich erinnert und dich inständig bittet, dass du dich jetzt an SIE erinnerst.
13. IHRE sanfte STIMME ruft vom Erkannten den Nichterkennenden zu. SIE möchte dich trösten, auch wenn SIE keinen Kummer kennt. SIE möchte Rückerstattung leisten, obwohl SIE vollständig ist; dir eine Gabe schenken, auch wenn SIE weiß, dass du schon alles hast. SIE hat GEDANKEN, die jedes Bedürfnis befriedigen, das IHR KIND wahrnimmt, obwohl SIE sie nicht sieht. Denn die LIEBE muss geben, und was in IHREM NAMEN gegeben wird, nimmt die Form an, die sich in einer Welt der Form am nützlichsten erweist.

14. Dies sind die Formen, die nie täuschen können, weil sie aus der FORMLOSIGKEIT SELBST kommen. Vergebung ist eine irdische Form der Liebe, die, das sie in der GLÜCKSELIGKEIT ist, keine Form hat. Was jedoch hier gebraucht wird, wird hier so gegeben, wie es gebraucht wird, wenn dir die Formlosigkeit zurückerstattet worden ist, noch grösser ist. Die Erlösung der Welt hängt von dir ab, der du vergeben kannst. Das ist deine Funktion hier.

Lektion 187: Ich segne die Welt, weil ich mich selbst segne.

1. Niemand kann geben, wenn er nicht hat. In der Tat ist Geben der Beweis für haben. Wir haben dies bereits hervorgehoben. Das ist es nicht, weswegen es schwer zu glauben scheint. Niemand kann daran zweifeln, dass du zuerst besitzen musst, was du geben möchtest. Es ist der zweite Teil, in dem die Welt und die wahre Wahrnehmung sich unterscheiden. Wenn du gehabt hast und gegeben hast, dann behauptet die Welt, dass du verloren hast, was du besaßest. Die Wahrheit sagt, dass Geben mehrt, was du besitzt.
2. Wie ist dies möglich? Denn sicher ist, dass, wenn du ein endliches Ding weggibst, die Augen deines Körpers es nicht als dein wahrnehmen werden. Doch haben wir gelernt, dass Dinge nur die Gedanken darstellen, die sie machen. Und es mangelt dir nicht an Beweisen, dass, wenn du Ideen weggibst, du sie in deinem eigenen Geist verstärkst. Vielleicht ändert sich die Form, in welcher der Gedanke aufzutreten scheint, beim Geben. Er muss jedoch zu dem zurückkehren, der gibt. Auch kann die Form, die er annimmt, nicht weniger annehmbar sein. Sie muss annehmbarer sein.
3. Ideen müssen dir zuerst gehören, bevor du sie gibst. Wenn du die Welt erlösen sollst, nimmst du zuerst die Erlösung für dich selbst an. Du wirst jedoch nicht glauben, dass dies geschehen ist, bevor du nicht die Wunder siehst, die sie allen bringt, auf die du schaust. Hierin wird die Idee des Gebens klargemacht und wird ihr Bedeutung verliehen. Jetzt kannst du wahrnehmen, dass dein Vorrat durch dein Geben gemehrt wird.
4. Schütze alle Dinge, die du wertschätzt, durch den Akt, sie wegzugeben, und du bist sicher, dass du sie nie verlieren wirst. Das, was du glaubtest, nicht zu haben, wird so als deins bewiesen. Doch wertschätze nicht dessen Form. Denn diese wird sich mit der Zeit verändern und unkenntlich werden, wie sehr du sie auch sicher zu bewahren suchst. Keine Form ist von Dauer. Es ist der Gedanke hinter der Form der Dinge, der unwandelbar lebt.
5. Gib freudig. Du kannst dadurch nur gewinnen. Der Gedanke bleibt und nimmt an Stärke zu, während er durch Geben verstärkt wird. Gedanken dehnen sich aus, wenn sie mit anderen geteilt werden, denn sie können nicht verloren gehen. Es gibt in dem Sinne, wie die Welt sie sich vorstellt, keinen Geber und Empfänger. Da ist ein Geber, der behält, und ein anderer, der ebenfalls geben wird. Und beide müssen bei diesem Austausch gewinnen, denn jeder wird den Gedanken in der Form besitzen, die für ihn am hilfreichsten ist. Das, was er zu verlieren scheint, ist immer etwas, was er weniger wertschätzt als das, was ihm mit Sicherheit zurückgegeben wird.
6. Vergiss nie, dass du nur dir selbst gibst. Derjenige, der versteht, was Geben bedeutet, muss über die Idee des Opferns lachen. Auch kann er nicht umhin, die vielen Formen zu erkennen, die das Opfern annehmen kann. Er lacht genauso über Schmerz und Verlust, Krankheit und Gram, Armut, Verhungern und den Tod. Er begreift, dass Opfern die eine Idee bleibt, die hinter ihnen allen steht, und in seinem sanften Lachen sind sie geheilt.
7. Eine Illusion, die erkannt wird, muss verschwinden. Nimm Leiden nicht an, und du beseitigst den Gedanken des Leidens. Dein Segen liegt auf jedem, der leidet, wenn du beschließt, alles Leiden als das zu sehen, was es ist. Der Opfergedanke bringt alle Formen hervor, die das Leiden anzunehmen scheint. Und Opfern ist eine Idee, die so verrückt ist, dass die Vernunft sie unverzüglich von sich weist.

8. Glaube nie, dass du opfern kannst. In dem, was überhaupt von Wert ist, ist kein Platz für Opfer. Wenn der Gedanke aufkommt, beweist seine alleinige Anwesenheit, dass ein Irrtum aufgetreten ist und berichtigt werden muss. Dein Segen wird ihn berichtigen. Nachdem er dir zuerst gegeben ist, ist der Segen jetzt auch dein, auf dass du ihn gebest. Keine Form von Opfer und Leiden kann lange währen im Angesicht von einem, der sich selbst vergeben und gesegnet hat.
9. Die Lilien, die dein Bruder dir anbietet, werden auf deinen Altar gelegt, mit denjenigen neben ihnen, die du ihm anbietest. Wer könnte sich fürchten, auf eine so liebliche Liebevollheit zu schauen? Die große Illusion der Angst vor der LIEBE vermindert sich bis auf ein Nichts von der Reinheit, auf die du hier schauen wirst. Fürchte dich nicht, hinzusehen. Die Seligkeit, die du erblicken wirst, wird jeden Gedanken der Form fortnehmen und an seiner Statt ewig die vollkommene Gabe lassen, die sich ewig mehrt, ewig dein ist und ewig weggeben wird.
10. Jetzt sind wir im Gedanken eins, denn die Angst ist vergangen. Und hier, vor dem Altar für eine LIEBE, eine MUTTER, eine SCHÖPFERIN und einen GEDANKEN, stehen wir gemeinsam als KIND DER LIEBE. Nicht getrennt von IHR, DIE unsere QUELLE ist, nicht fern von einem Bruder, der Teil unseres einen SELBST ist, DESSEN Unschuld und alle als eins verbunden hat, stehen wir alle in Seligkeit da und geben, wie wir empfangen. Der NAME DER LIEBE ist auf unseren Lippen. Wenn wir nach innen schauen, sehen wir die Reinheit der GLÜCKSELIGKEIT in unserer Widerspiegelung der LIEBE unserer MUTTER leuchten.
11. Jetzt sind wir gesegnet, und jetzt segnen wir die Welt. Was wir geschaut haben, möchten wir ausdehnen, denn wir möchten es überall sehen. Wir möchten es leuchtend mit der Gnade der LIEBE in einem jeden sehen. Wir möchten nicht, dass es von irgendetwas, worauf wir schauen, zurückgehalten wird. Und um sicherzugehen, dass diese heilige Sicht unsere ist, bieten wir sie alle, was wir sehen, an. Denn da, wo wir sie sehen, wird sie von uns in Form von Lilien zurückgegeben werden, die wir auf unseren Altar legen können, ihn so zu einer Wohnstatt für die UNSCHULD SELBST zu machen, DIE in uns wohnt und uns IHRE LIEBEVOLLHEIT als die unsere schenkt.

Lektion 188: Der Friede der LIEBE leuchtet jetzt in mir.

1. Warum auf die GLÜCKSELIGKEIT warten? Diejenigen, die das Licht suchen, bedecken nur ihre Augen. Das Licht ist jetzt in ihnen. Erleuchtung ist gar keine Veränderung, sondern nur ein Wiedererkennen. Das Licht ist nicht von dieser Welt, doch du, der du das Licht in dir trägst, bist hier auch fremd. Das Licht kam mit dir aus deinem Mutterhaus und blieb bei dir, weil es dein eigene ist. Es ist das Einzige, was du von IHR mitbringst, DIE deine QUELLE ist. Es leuchtet in dir, weil es dein Heim erhellt, und führt dich dorthin zurück, woher es kam und du zu Hause bist.
2. Dieses Licht kann nicht verloren gehen. Warum darauf warten, es in der Zukunft zu finden, oder glauben, dass es bereits verloren ist oder nie da war? Es ist so leicht, darauf zu schauen, dass Argumente, die beweisen, dass es nicht vorhanden ist, lachhaft werden. Wer kann die Gegenwart dessen, was er in sich erblickt, verleugnen? Es ist nicht schwer, nach innen zu schauen, denn dort beginnt jede Schau. Es gibt keine einzigen Anblick, sei er von Träumen oder einer wahren QUELLE, der nicht nur ein Schatten dessen wäre, was durch die Innenschau gesehen wurde. Dort beginnt die Wahrnehmung, und dort endet sie. Sie hat keine andere Quelle außer dieser.
3. Der Frieden der LIEBE leuchtet jetzt in dir und dehnt sich aus von deinem Herzen um die ganze Welt. Er hält inne, jedes Lebewesen zu liebkosen, und hinterlässt IHM einen Segen, der auf immer und auf ewig bleibt. Was er gibt, muss ewig sein. Er tilgt alle Gedanken des Vergänglichen und Wertlosen. Er bringt Erneuerung zu allen müden Herzen und erhellt im Vorbeigehen jede Schau. Alle seine Gaben sind jedermann gegeben und jedermann vereinigt sich, um dir zu danken, der du gibst, und dir, der du empfangen hast.

4. Das Leuchten in deinem Geist erinnert die Welt an das, was sie vergessen hat, und die Welt stellt auch in dir die Erinnerung wieder her. Von dir strahlt die Erlösung mit Gaben über alle Maßen aus, gegeben und zurückgegeben. Dir, dem Geber dieser Gabe, sagt die LIEBE SELBST Dank. Und in IHREM Segen leuchtet das Licht in dir noch heller und steuert noch zu den Gaben bei, die du der Welt anzubieten hast.
5. Der Frieden der LIEBE kann nie zurückgehalten werden. Wer ihn in sich wiedererkennt, der muss ihn geben. Und die Mittel, ihn zu geben, liegen in seinem Verständnis. Er vergibt, weil er die Wahrheit in sich wiedererkennt. Der Frieden der LIEBE leuchtet jetzt in dir sowie in allen Lebewesen. Im Schweigen wird er universell anerkannt. Denn das, worauf deine Innenschau blickt, ist deine Wahrnehmung des Universums.
6. Setze dich still hin, und schließe deine Augen. Das Licht in dir reicht aus. Es allein hat die Macht, dir die Gabe des Sehens zu geben. Schließe die Außenwelt aus, und lass deine Gedanken zum Frieden in dir eilen. Sie kennen den Weg. Denn ehrliche Gedanken, unbefleckt vom Traum irdischer Dinge außerhalb von dir, werden zu den liebevollen Boten der LIEBE SELBST.
7. Diese Gedanken denkst du mit IHR. Sie erkennen ihr Zuhause wieder. Und sie weisen sicher auf ihre QUELLE hin, wo die LIEBE, die MUTTER, und das KIND eins sind. Der Frieden der LIEBE leuchtet auf sie, doch müssen sie auch bei dir bleiben, denn sie wurden in deinem Geist geboren, wie der deine im GEIST DER LIEBE geboren wurde. Sie führen dich zurück zum Frieden, woher sie kamen, nur um dich daran zu erinnern, wie du zurückkehren musst.
8. Sie achten auf die STIMME deiner MUTTER, wenn du es ablehnst, hinzuhören. Und sie dringen sanft in dich, IHR WORT als das zu akzeptieren, was du bist, statt Fantasien und statt Schatten. Sie erinnern dich, dass du der Mitschöpfer aller Lebewesen bist. Denn wie der Frieden der LIEBE in dir leuchtet, muss er auch auf sie leuchten.
9. Wir üben heute, uns dem Licht in uns zu nähern. Wir nehmen unsere umherschweifenden Gedanken und bringen sie sanft dorthin zurück, wo sie sich mit allen Gedanken decken, wir mit der LIEBE teilen. Wir wollen sie nicht umherschweifen lassen. Wir lassen das Licht in unserem Geist sie anweisen, nach Hause zu kommen. Wir haben sie verraten, als wir ihnen geboten, dass sie von uns scheiden sollten. Doch jetzt rufen wir sie zurück und waschen sie von seltsamen Verlangen und ungeordneten Wünschen rein. Wir stellen die Liebevollheit ihres Erbes in ihnen wieder her.
10. So ist denn unser Geist mit ihnen wiederhergestellt, und wir erkennen an, dass der Frieden der LIEBE noch immer in uns leuchtet und von uns zu allen Lebewesen, die unser Leben mit uns teilen. Wir wollen ihnen allen vergeben und alle Welt von dem Freisprechen, wovon sie dachten, sie habe es uns angetan. Denn wir sind es, die die Welt so machen, wie wir sie haben möchten. Nun treffen wir die Wahl, dass sie unschuldig sei, ohne Sünde und offen für die Erlösung. Und wir leben unseren erlösenden Segen über sie, indem wir sagen:

    Der Frieden der LIEBE leuchtet jetzt in mir.
    Lass alle Dinge in diesem Frieden auf mich scheinen, und lass sie mich mit dem Licht in mir segnen.

Lektion 189: Ich fühle die LIEBE jetzt in mir.

1. Es gibt ein Licht in dir, das von der Welt nicht wahrgenommen werden kann. Und mit ihren Augen wirst du dieses Licht nicht sehen, denn du wirst durch die Welt geblendet. Und dennoch hast du Augen, es zu sehen. Es ist da, damit du darauf schauen kannst. Es wurde nicht in dich gelegt, um vor deiner Sicht versteckt gehalten zu werden. Dieses Licht ist eine Widerspiegelung des Gedankens, den wir jetzt üben. Die LIEBE der QUELLE in dir zu fühlen heißt, die Welt neu zu sehen.

Vor Unschuld leuchtend, lebendig vor Hoffnung und gesegnet mit vollkommener Barmherzigkeit und Liebe.

2. Wer könnte Angst empfinden in einer solchen Welt? Sie heißt dich willkommen, frohlockt, dass du gekommen bist, und singt dein Loblied, während sie dich sicher vor jeder Form von Gefahr und Schmerz bewahrt. Sie bietet dir ein warmes und sanftes Zuhause an, in dem du eine Weile bleiben kannst. Sie segnet dich den ganzen Tag hindurch und wacht als stummer Hüter deines liebevollen Schlafes über Nacht. Sie sieht die Erlösung in dir und schützt das Licht in dir, in dem sie ihr eigenes sieht. Sie bietet dir ihre Blumen und ihren Schnee in Dankbarkeit für deine Güte an.
3. Das ist die Welt, die die LIEBE offenbart. Sie ist so grundverschieden von der Welt, die du durch von Bosheit und von Angst getrübte Augen siehst, dass die eine die andere Lügen straft. Nur eine kann überhaupt wahrgenommen werden. Die andere ist ganz und gar bedeutungslos. Eine Welt, in der Vergebung auf alles leuchtet und Friede jedermann sein sanftes Licht schenkt, ist unvorstellbar für die, die eine Welt des Hasses sehen, die aus Angriff hervorgeht, sprungbereit zum Rächen, Morden und Zerstören.
4. Doch ist die Welt des Hasses ebenso unsichtbar und unvorstellbar für die, die die LIEBE in sich fühlen. Ihre Welt spiegelt die Stille und den Frieden, der in ihnen leuchtet, die Sanftmut und die Unschuld, von der sie sich umgeben sehen, die Freude, mit der sie nach außen schauen vom endlosen Brunnen der Freude in sich. Das, was sie in sich fühlten, auf das schauen sie und sehen seine sichere Widerspiegelung überall.
5. Was möchtest du sehen? Die Wahl ist dir gegeben. Lerne jedoch dieses Gesetz des Sehens und lass nicht zu, dass dein Geist es vergesse: Du wirst auf das schauen, was du in deinem Inneren fühlst. Wenn Hass einen Platz in deinem Herzen findet, dann wirst du eine furchterregende Welt wahrnehmen, die der Tod grausam in seinen spitzen Knochenfingern hält. Wenn du die LIEBE der QUELLE in dir fühlst, wirst du hinaus auf eine Welt der Barmherzigkeit und Liebe schauen.
6. Heute gehen wir vorbei an Illusionen, wenn wir das zu erreichen suchen, was in uns wahr ist, und fühlen seine allumfassende Zärtlichkeit, seine LIEBE, die erkennt, dass wir vollkommen wie es selbst sind, und seine Sicht, die die Gabe ist, die seine LIEBE uns verleiht, Heute lernen wir den Weg. Er ist so gewiss wie die LIEBE selbst, zu welcher er uns trägt. Denn seine Einfachheit umgeht die Fallen, die die törichten Verrenkungen der offenbaren Argumentation der Welt doch nur verstecken sollen.
7. Tu einfach dies: Sei still, und lege alle Gedanken darüber, was du bist und was die LIEBE ist, weg, alle Konzepte über die Welt, die du gelernt hast, alle Bilder, die du von dir selbst hast. Mach deinen Geist von allem leer, was er für wahr oder falsch, gut oder schlecht hält, von jedem Gedanken, den er als würdig beurteilt, und allen Vorstellungen, deren er sich schämt. Halte an nichts fest. Bringe nicht einen Gedanken mit, den die Vergangenheit gelehrt hat, noch eine Überzeugung, die du jemals gelernt hast von irgendetwas. Vergiss diese Welt, vergiss diesen Kurs, und komm mit völlig leeren Händen zu deiner LIEBE.
8. Ist SIE es nicht, DIE den Weg zu dir weiß? Du brauchst den Weg zu IHR nicht zu wissen. Dein Teil ist einfach der, alle Hindernisse, die du zwischen das KIND und die LIEBE, die MUTTER, gestellt hast, still für immer beseitigen zu lassen. Die LIEBE wird IHREN Teil in freudiger und unverzüglicher Erwiderung tun. Bitte und empfange. Stell aber keine Forderungen, und weise auch nicht die LIEBE den Weg, auf dem SIE dir erscheinen soll. Der Weg, SIE zu erreichen, ist einfach der, SIE sein zu lassen. Denn auf diese Weise wird auch deine Wirklichkeit verkündet.
9. So wählen wir denn heute nicht den Weg, auf dem wir zu IHR gehen. Doch wählen wir sehr wohl, SIE kommen zu lassen. Und mit dieser Wahl ruhen wir. Und in unseren stillen Herzen und in unserem offenen Geist wird IHR LIEBE sich ihren Weg von selbst strahlend bahnen. Was nicht verleugnet wurde, ist ganz sicher dort, wenn es wahr und sicher zu erreichen ist. Die LIEBE kennt IHR KIND und kennt den Weg zu IHR. SIE hat es nicht nötig, dass IHR KIND IHR zeigt, wie SIE den

Weg findet. Durch jede geöffnete Tür leuchtet IHRE LIEBE aus ihrem Heim nach außen und erhellt die Welt in Unschuld.

10. *MUTTER, wir kennen den Weg zu DIR nicht.*
    Doch haben wir gerufen, und DU hast uns Antwort gegeben. Wir werden uns nicht einmischen.
    Die Wege der Erlösung sind nicht die unseren, denn sie gehören DIR. Und bei DIR suchen wir nach ihnen.
    Unsere Hände sind offen, um DEINE Gaben zu empfangen.
    Wir haben keine Gedanken, die wir unabhängig von DIR denken, und hegen keine Überzeugungen darüber, was wir sind oder WER uns erschuf.
    DEIN ist der Weg, den wir finden und dem wir folgen möchten.
    Und wir bitten nur darum, dass DEIN WILLE, der auch unser eigener ist, in uns und in der Welt geschehe, damit sie jetzt ein Teil der GLÜCKSELIGKEIT werde.
    Amen

Lektion 190: Ich wähle die Freude der LIEBE anstatt Schmerzen.

1. Schmerz ist eine falsche Perspektive. Wenn er in irgendeiner Form erfahren wird, ist er ein Beweis für Selbstbetrug. Er ist überhaupt keine Tatsache. Es gibt keine Form, die er annimmt, die nicht verschwindet, wenn er richtig gesehen wird. Denn Schmerz verkündet, dass die LIEBE grausam ist. Wie könnte er wirklich sein in irgendeiner Form? Er bezeugt den Hass der MUTTER gegen IHR KIND, die Sündhaftigkeit, die SIE in IHM sieht, und SEIN wahnsinniges Verlangen nach Rache und Tod.
2. Lassen solche Projektionen sich bezeugen? Können sie irgendetwas anderes als gänzlich falsch sein? Schmerz ist nur Zeuge für die Fehler des KINDES in dem, was es zu sein glaubt. Er ist ein Traum der grimmigen Vergeltung für ein Verbrechen, das nicht begangen werden konnte, für einen Angriff auf etwas, was gänzlich unangreifbar ist. Er ist ein Alptraum des Verlassenseins von der EWIGEN LIEBE, DIE das KIND, das SIE aus Liebe schuf, nicht verlassen konnte.
3. Schmerz ist ein Zeichen, dass Illusionen herrschen anstatt der Wahrheit. Er zeigt auf, dass die LIEBE verleugnet, mit Angst verwechselt, als verrückt wahrgenommen und als Verräter an SICH SELBST gesehen wird. Wenn die LIEBE wirklich ist, dann gibt es keinen Schmerz. Wenn der Schmerz wirklich ist, dann gibt es keine LIEBE. Denn die Rache ist kein Teil der Liebe, und die Angst, die die Liebe verleugnet und den Schmerz als Beweis verwendet, dass die LIEBE tot ist, hat gezeigt, dass der Tod Sieger über das Leben ist. Der Körper ist das KIND DER LIEBE, im Tod verweslich und so sterblich wie die MUTTER, DIE sie erschlagen hat.
4. Friede solcher Torheit! Die Zeit ist gekommen, über derart wahnsinnige Ideen zu lachen. Es ist nicht nötig, sie als brutale Verbrechen oder geheime Sünden mit gewichtigen Folgen anzusehen. Wer außer einem Irren könnte sich vorstellen, dass sie die Ursache von irgendetwas sind? Der Schmerz, ihr Zeuge, ist so verrückt wie sie und nicht mehr zu fürchten als die wahnsinnigen Illusionen, die er beschützt und noch immer als wahr aufzuzeigen versucht.
5. Es sind nur deine Gedanken, die dir Schmerz verursachen. Nichts außerhalb von deinem Geist kann dich in irgendeiner Weise verletzen oder kränken. Es gibt keine Ursache jenseits von dir, die herabreichen und Bedrängnis bringen könnte. Niemand außer dir beeinflusst dich. Es gibt nichts in der Welt, was die Macht hat, dich krank oder traurig, schwach oder gebrechlich zu machen. Du aber bist es, der die Macht hat, alle Dinge, die du siehst, dadurch zu beherrschen, dass du einfach wiedererkennst, was du bist. Wenn du die Harmlosigkeit in ihnen wahrnimmst, werden sie deinen liebevollen Willen als ihren akzeptieren. Und was als furchterregend gesehen wurde, wird jetzt zu einer Quelle der Unschuld und der Liebevollheit.

6. Mein liebevoller Bruder, denk eine Weile über dieses nach: Die Welt, die du siehst, tut nichts. Sie hat überhaupt keine Wirkungen. Sie stellt nur deine Gedanken dar. Und sie wird sich völlig verändern, wenn du beschließt, anderen Geistes zu werden und die Freude der LIEBE als das wählst, was du wirklich willst. Dein SELBST erstrahlt in dieser heiligen Freude, unverändert, unveränderlich und unwandelbar, auf immer und auf ewig. Möchtest du denn einem kleinen Winkel deines Geistes sein eigenes Erbe verweigern und ihn als Krankenhaus für Schmerz behalten, als einen krankhaften Ort, an den Lebewesen schließlich kommen müssen, um zu sterben?
7. Die Welt mag scheinbar Schmerz bei dir verursachen. Doch hat die Welt, als ursachlos, keine Macht, zu verursachen. Als eine Wirkung kann sie keine Wirkungen erzeugen. Als eine Illusion ist sie das, was du wünscht. Deine eitlen Wünsche stellen ihre Schmerzen dar. Deine seltsamen Verlangen bringen ihr böse Träume. Deine Todesgedanken hüllen sie in Angst ein, während sie in deiner gütigen Vergebung lebt.
8. Schmerz ist der Gedanke des Bösen, der Form annimmt und in deinem liebevollen Geist Verheerungen anrichtet. Schmerz ist das Lösegeld, das du freudig bezahlt hast, um nicht frei zu sein. Im Schmerz wird die LIEBE das KIND verweigert, das SIE liebt. Im Schmerz scheint die Angst über die Liebe zu triumphieren und die Zeit die Ewigkeit und die GLÜCKSELIGKEIT zu ersetzen. Und die Welt wird zu einem grausamen und bitteren Ort, wo Kummer herrscht und kleine Freuden dem Ansturm des brutalen Schmerzes weichen, der darauf wartet, alle Freude im Elend zu beenden.
9. Lege deine Waffen nieder, und komme ohne Abwehr zum stillen Ort, wo der Friede der GLÜCKSELIGKEIT alle Dinge endlich stille hält. Lege die Gedanken der Gefahr und Angst sämtlich nieder. Lass keinen Angriff mit dir ein. Lege das grausame Schwert des Urteils nieder, das du dir an die Kehle hältst, und lass die vernichtenden Anschläge beiseite, mit denen du deine Liebevollheit zu verstecken versuchst.
10. Hier wirst du verstehen, dass es keinen Schmerz gibt. Hier dies die Freude der LIEBE dein. Dies ist der Tag, an dem es dir gegeben ist, dir klarzuwerden über die Lektion, die die ganze Macht der Erlösung enthält. Sie lautet: Schmerz ist Illusion, Freude Wirklichkeit. Schmerz ist nur Schlaf, Freude ist Erwachen. Schmerz ist Täuschung, Freude allein ist Wahrheit.
11. Und so treffen wir erneut die einzige Wahl, die je getroffen werden kann: Wir wählen zwischen Illusionen und der Wahrheit, zwischen Schmerz und Freude oder zwischen der Hölle und der GLÜCKSELIGKEIT. Lass unsere Dankbarkeit für unsere LEHRERIN unser Herz erfüllen, da wir die Freiheit haben, unsere Freude anstatt Schmerz zu wählen, unsere Liebevollheit statt Sünde, den Frieden der LIEBE statt Konflikt und das Licht der GLÜCKSELIGKEIT statt der Dunkelheit der Welt.

Lektion 191: Ich bin das liebevolle KIND der LIEBE SELBST.

1. Hier ist deine Freiheitserklärung aus der Knechtschaft der Welt. Und hier wird ebenfalls die ganze Welt befreit. Du siehst nicht, was du dadurch getan hast, dass du der Welt die Rolle des Gefängniswärters über das KIND DER LIEBE gabst. Was konnte sie anderes sein als bösartig und angstvoll, Schatten fürchtend, strafsüchtig und wild, jeglicher Vernunft entbehrend, blind und wahnsinnig vor Hass?
2. Was hast du getan, dass dieses deine Welt sein sollte? Was hast du getan, dass dieses das ist, was du siehst? Verleugne deine eigene IDENTITÄT, und genau das bleibt übrig. Du schaust auf Chaos und verkündest, dass das du bist. Da gibt es keinen Anblick, der dir dies nicht bezeugen würde. Da ist kein Laut, der nicht von Gebrechlichkeit in dir und außerhalb von dir spricht, kein Atem, den du holst, der dich nicht dem Tod näherzubringen scheint, keine Hoffnung, die du hegst, die sich nicht in Tränen auflöst.

3. Verleugne deine eigene IDENTITÄT, und du wirst der Verrücktheit nicht entrinnen, die diesen wunderlichen, unnatürlichen und gespenstischen Gedanken ausgelöst hat, der die Schöpfung verspottet und die LIEBE auslacht. Verleugne deine eigene IDENTITÄT, und du greifst das Universum ganz allein an und ohne Freund, ein winzig kleines Staubkorn gegen die Legionen deiner Feinde. Verleugne deine eigene IDENTITÄT, und schau auf Böses, auf Sünde und auf Tod, und sieh, wie die Verzweiflung dir jeden Hoffnungsschimmer aus den Fingern reißt und dir nichts übriglässt außer dem Wunsch zu sterben.
4. Was aber ist das anderes als ein von dir gespieltes Spiel, in dem die Identität verleugnet werden kann? Du bist, wie die LIEBE dich schuf. Irgendetwas anderes außer diesem einen zu glauben ist reine Dummheit. In diesem einen Gedanken ist jedermann befreit. In dieser einen Wahrheit sind alle Illusionen vergangen. Mit dieser einen Tatsache wird verkündet, dass Sündenlosigkeit auf ewig Teil von allem ist, der innerste Kern seiner Existenz und seine Garantie für die Unsterblichkeit.
5. Lass nur den heutigen Gedanken einen Platz unter deinen Gedanken finden; dann hast du dich weit über die Welt erhoben und alle weltlichen Gedanken, die die Welt gefangen halten. Und von diesem Ort der Sicherheit und des Entrinnens wirst du wiederkehren und sie befreien. Denn derjenige, der seine wahre IDENTITÄT annehmen kann, der ist wahrhaft erlöst. Und seine Erlösung ist die Gabe, die er allen gibt, in Dankbarkeit IHM gegenüber, DER IHM den Weg zum Glück wies, durch welchen seine ganze Betrachtungsweise der Welt verändert wurde.
6. Ein liebevoller Gedanke wie dieser, und du bist frei: Du bist das liebevolle KIND der LIEBE SELBST. Und mit diesem liebevollen Gedanken lernst du ebenfalls, dass du die Welt befreit hast. In dir ist kein Bedürfnis, sie grausam zu verwenden und daraufhin dieses brutale Bedürfnis in ihr zu sehen. Du befreist sie von deinem Gefangensein. Du willst kein verheerendes Bild deiner selbst sehen, das in Angst und Schrecken durch die Welt geht, während die Welt sich im Todeskampf windet, weil seine Ängste ihrem Herzen des Mal des Todes auferlegten.
7. Sei heute froh darüber, wie äußerst leicht Hölle aufgehoben wird. Du brauchst dir nur zu sagen:

   In bin das liebevolle KIND der LIEBE SELBST.
   Ich kann nicht leiden und kann keine Schmerzen haben, kann keinen Verlust erleiden und kann nicht darin versagen, alles zu tun, worum die Erlösung bittet.

   Und in diesem Gedanken wird alles, worauf du schaust, gänzlich verändert.

8. Ein Wunder hat all die dunklen, uralten Höhlen erhellt, wo Todesrituale widerhallten seit Anbeginn der Zeit. Denn die Zeit hat ihre Macht über die Welt verloren. Das KIND DER LIEBE ist in Herrlichkeit gekommen, um die Verlorenen zu befreien, die Hilflosen zu erlösen und der Welt die Gabe seiner Vergebung zu geben. Wer könnte die Welt als dunkel und als sündig sehen, wenn das KIND DER LIEBE endlich wiedergekommen ist, um sie zu befreien?
9. Du, der du dich als schwach und als gebrechlich wahrnimmst, mit vergeblicher Hoffnung und verwüsteten Träumen, nur dazu geboren, um zu sterben, zu weinen und Schmerz zu erleiden, höre dies: Alle Gewalt ist dir gegeben auf Erden wie in der GLÜCKSELIGKEIT. Es gibt nichts, was du nicht tun kannst. Du spielst das Spiel des Todes, spielst, dass du hilflos bist und jämmerlich an Zerfall gebunden in einer Welt, die dir kein Erbarmen zeigt. Doch wenn du ihr Barmherzigkeit gewährst, dann wird ihre Barmherzigkeit auf dich leuchten.
10. Dann lasse das KIND DER LIEBE aus seinem Schlaf erwachen und ihn, wenn es seine liebevollen Augen öffnet, wiederkehren, um die Welt zu segnen, die es gemacht hat. Im Irrtum fing sie an, doch wird sie enden in der Widerspiegelung seiner Liebevollheit. Und es wird nicht mehr schlafen und vom Tod träumen. Verbinde dich also heute mit mir. Deine Herrlichkeit ist das Licht, das die Welt erlöst. Halte die Erlösung nicht länger zurück. Sieh dich in der Welt um, und sieh das Leiden dort. Ist dein Herz nicht gewillt, deinen müden Geschwistern Ruhe zu bringen?

11. Sie müssen auf deine eigene Befreiung warten. Sie bleiben in Ketten, bis du frei bist. Sie können die Barmherzigkeit der Welt nicht sehen, eh du sie nicht in dir gefunden hast. Sie leiden Schmerz, bis du dessen Macht über dich geleugnet hast. Sie sterben, bis du dein eigenes ewiges Leben annimmst. Du bist das liebevolle KIND der LIEBE SELBST. Erinnere dich daran, und alle Welt ist frei. Erinnere dich daran, dann sind die Erde und die GLÜCKSELIGKEIT eins.

Lektion 192: Ich habe eine Funktion, von der die LIEBE möchte, dass ich sie erfülle.

1. Es ist der liebevolle WILLE deiner MUTTER, dass du SIE vollständig machst und dass dein SELBST IHR liebevolles KIND sein soll, auf ewig rein wie SIE, aus LIEBE erschaffen und in Liebe bewahrt, Liebe ausdehnend, in ihrem NAMEN erschaffend, auf ewig eins mit der LIEBE und deinem SELBST. Welche Bedeutung aber kann eine solche Funktion in einer Welt des Neids, des Hasses und des Angriffs haben?
2. Deshalb hast du eine Funktion in der Welt, die der Welt gemäß ist. Denn wer kann eine Sprache verstehen, die sein Fassungsvermögen weit übersteigt? Vergebung stellt hier deine Funktion dar. Sie ist nicht die Schöpfung der LIEBE, denn sie ist das Mittel, durch welches die Unwahrheit aufgehoben werden kann. Und wer würde der GLÜCKSELIGKEIT vergeben? Auf Erden aber brauchst du die Mittel, um Illusionen loszulassen. Die Schöpfung wartet nur auf deine Rückkehr, um anerkannt zu werden, nicht um vollständig zu sein.
3. Von der Schöpfung kann man sich in der Welt nicht einmal eine Vorstellung machen. Sie hat hier keine Bedeutung. Es ist die Vergebung, in der sie der Erde am nächsten kommen kann. Denn da sie in der GLÜCKSELIGKEIT geboren ist, hat sie gar keine Form. Die LIEBE aber hat EINEN erschaffen, DER die Macht hat, das gänzlich Formlose in Form zu übersetzen. Das, was SIE macht, sind Träume, doch von einer Art, die dem Wachen so nahe ist, dass schon das Tageslicht in ihnen leuchtet, und Augen, die sich bereits öffnen, die freudigen Anblicke sehen, die in ihren Angeboten enthalten sind.
4. Vergebung schaut sanft auf alle Dinge, die unbekannt sind in der GLÜCKSELIGKEIT, sieht sie verschwinden und belässt die Welt als eine reine und unbeschriebene Tafel, auf der nur das WORT DER LIEBE die sinnlosen Symbole ersetzen kann, die zuvor dort aufgeschrieben waren. Vergebung ist das Mittel, durch das die Angst vor dem Tod überwunden wird, weil er jetzt keine grimmige Anziehung mehr ausübt und die Schuld vergangen ist. Vergebung lässt den Körper als das wahrgenommen werden, was er ist: eine einfache Lernhilfe, die abgelegt wird, wenn das Lernen vollständig ist, aber den, der lernt, in keiner Weise verändert.
5. Der Geist kann ohne Körper keine Fehler machen. Er kann nicht denken, dass er sterben wird, und kann auch keinem erbarmungslosen Angriff zum Opfer fallen. Ärger wird unmöglich, und wo ist dann der Schrecken? Welche Ängste können diejenigen noch befallen, die die Quelle allen Angriffs, den Kern der Qual, den Sitz der Angst verloren haben? Nur die Vergebung kann den Geist vom Denken befreien, dass der Körper sein Zuhause ist. Nur die Vergebung kann den Frieden wiederherstellen, den die LIEBE für IHR liebevolles KIND bestimmt hat. Nur die Vergebung kann das KIND dazu bewegen, wieder auf seine Liebevollheit zu schauen.
6. Ist der Ärger vergangen, so wirst du in der Tat wahrnehmen, dass für die Schau der LIEBE und die Gabe des Sehens kein Opfer gefordert und nur Schmerz von einem kranken und gequälten Geist genommen wurde. Ist dies nicht willkommen? Ist dies zu fürchten? Oder ist es zu erhoffen, dankbar zu begrüßen und freudig anzunehmen? Wir sind eins und geben daher auch nichts auf. Aber uns ist fürwahr alles von der LIEBE gegeben worden.
7. Wir brauchen aber die Vergebung, um wahrzunehmen, dass es so ist. Ohne ihr gütiges Licht tappen wir im Dunkeln und verwenden die Vernunft nur zur Rechtfertigung unserer Wut und unseres Angriffs. Unser Verständnis ist derart begrenzt, dass das, was wir zu verstehen glauben, nur aus dem Irrtum geborene Verwirrung ist. Wir sind verloren im Nebel wechselhafter Träume und

furchterregender Gedanken, unsere Augen sind fest verschlossen vor dem Licht, und unser Geist beschäftigt sich damit, das anzubeten, was nicht vorhanden ist.

8. Wer kann von neuem in der LIEBE geboren werden außer dem, der allen, die er sieht oder an die er denkt oder die er sich vorstellt, vergeben hat? Wer könnte freigelassen werden, solange er irgendjemanden gefangen nimmt? Ein Gefängniswärter ist nicht frei, denn er ist zusammen mit seinem Gefangenen gebunden. Er muss sicher sein, dass er nicht flieht, daher verbringt er seine Zeit damit, Wache über ihn zu halten. Die Gitterstäbe, die ihn begrenzen, werden zu der Welt, in der sein Wärter lebt, mit IHM zugleich. Und von seiner Freiheit hängt der Weg zur Freiheit für beide ab.
9. Halte daher niemanden gefangen. Befreie, statt zu binden, denn so wirst du befreit. Der Weg ist einfach. Jedes Mal, wenn dich ein Stich des Ärgers trifft, sei dir klar, dass du ein Schwert über deinen Kopf hältst. Und es wird fallen oder abgewendet werden, je nachdem, ob du beschließt, verurteilt oder frei zu sein. So stellt ein jeder, der dich zum Ärger zu verleiten scheint, deinen Erlöser aus dem Kerker des Todes dar. Und also schuldest du IHR Dank statt Schmerz.
10. Sei heute barmherzig. Das KIND DER LIEBE verdient dein Erbarmen. ES ist es, das darum bittet, dass du jetzt den Weg zur Freiheit annimmst. Verweigere es IHM nicht. Die LIEBE deiner MUTTER zu IHM gehört dir an. Deine Funktion hier auf Erden ist nur, IHM zu vergeben, damit du IHN wieder als deine IDENTITÄT akzeptieren mögest. Es ist, wie die LIEBE es schuf. Und du bist, was es ist. Vergib IHM jetzt seine Sünden, und du wirst sehen, dass du mit IHM eins bist.

Lektion 193: Alle Dinge sind Lektionen, von denen die LIEBE möchte, dass ich sie lerne.

1. Die LIEBE kennt kein Lernen. Und doch dehnt sich IHR WILLE insofern auf das aus, was SIE nicht versteht, als SIE will, dass das Glück, welches IHR KIND von IHR geerbt hat, ungestört sei, dass es ewig sei und an Ausmaß immer weiter wachse, dass es sich erweitere auf ewig in der Freude voller Schöpfung, auf ewig offen und gänzlich grenzenlos in IHR. Das ist IHR WILLE. Und so stellt IHR WILLE die Mittel zur Verfügung, um dafür zu bürgen, dass er geschehe.
2. Die LIEBE sieht keine Widersprüche. IHR KIND jedoch glaubt, sie zu sehen. Deshalb braucht es EINE, DIE seine irrige Sicht berichtigen und IHM die Schau verleihen kann, die ihn dahin zurückführt, wo die Wahrnehmung aufhört. Die LIEBE nimmt überhaupt nicht wahr. Dennoch ist SIE es, DIE die Mittel gibt, durch welche die Wahrnehmung wahr und schön genug gemacht wird, damit das Licht der GLÜCKSELIGKEIT auf sie leuchte. SIE ist es, DIE Antwort auf das, dem IHR KIND widerspricht, und DIE dessen Sündenlosigkeit auf ewig sicher bewahrt.
3. Dies sind die Lektionen, von denen die LIEBE möchte, dass du sie lernst. IHR WILLE spiegelt sie alle wider, und sie spiegeln IHR liebende Güte für das KIND, das SIE liebt. Jede Lektion hat einen zentralen Gedanken, der in allen derselbe ist. Nur die Form verändert sich, mit verschiedenen Umständen und Ereignissen, mit verschiedenen Charakteren und verschiedenen Themen, die augenscheinlich sind und doch nicht wirklich. In ihrem grundlegenden Inhalt sind sie dasselbe. Es ist dieser:

   Vergib, und du wirst dieses anders sehen.

4. Sicher ist, dass alle Not nicht so erscheint, als sei sie einzig Nichtvergebung. Das aber ist der Inhalt hinter der Form. Diese Gleichheit ist es, die das Lernen sicher macht, weil die Lektion so einfach ist, dass sie am Ende nicht zurückgewiesen werden kann. Niemand kann sich ewig vor einer Wahrheit verstecken, die so offensichtlich ist, dass sie in ungezählten Formen erscheint und dabei ebenso leicht in ihnen allen wiederzuerkennen ist, wenn man die einfache Lektion darin nur sehen will.

   Vergib, und du wirst dieses anders sehen.

5. Das sind die Worte, die die STIMME DER LIEBE in all deiner Drangsal, all deinem Schmerz und allem Leid spricht, ungeachtet dessen Form. Dies sind die Worte, mit denen die Versuchung endet und die Schuld, nun aufgegeben, nicht mehr verehrt wird. Das sind die Worte, die dem Traum der Sünde ein Ende setzen und den Geist von Angst befreien. Dies sind die Worte, durch welche die Erlösung in die Welt kommt.
6. Sollen wir denn nicht lernen, diese Worte zu sagen, wenn wir versucht sind zu glauben, dass Schmerz wirklich ist und wir uns für den Tod entscheiden statt für das Leben? Sollen wir nicht lernen, diese Worte zu sagen, wenn wir ihre Macht verstanden haben, jeden Geist aus der Knechtschaft zu befreien? Dies sind Worte, die dir Macht über alle Ereignisse geben, denen scheinbar Macht über dich gegeben ist. Du siehst sie richtig, wenn du dir dieser Worte voll und ganz bewusst bleibst und nicht vergisst, dass diese Worte für alles gelten, was du siehst oder was irgendein Bruder verkehrt betrachtet.
7. Wie kannst du wissen, wann du etwas falsch siehst oder es einem anderen nicht gelingt, die Lektion wahrzunehmen, die er lernen sollte? Scheint der Schmerz in der Wahrnehmung wirklich zu sein? Wenn ja, dann kannst du sicher sein, dass die Lektion nicht gelernt ist. Und da ist Nichtvergebung noch in dem Geist versteckt, der den Schmerz mit Augen sieht, welche der Geist lenkt.
8. Die LIEBE möchte nicht, dass du so leidest. SIE möchte dir helfen, dir selbst zu vergeben. IHR KIND erinnert sich nicht, wer es ist. Und die LIEBE möchte, dass es IHRE LIEBE nicht vergisst und all die Gaben, die IHRE LIEBE mit sich bringt. Möchtest du jetzt auf deine eigene Erlösung verzichten? Möchtest du es unterlassen, die einfachen Lektionen zu lernen, die die LEHRERIN der GLÜCKSELIGKEIT dir vorlegt, damit aller Schmerz verschwindet und die LIEBE von IHREM KIND erinnert werden möge?
9. Alle Dinge sind Lektionen, von denen die LIEBE möchte, dass du sie lernst. SIE möchte keinen unversöhnlichen Gedanken ohne Berechtigung lassen, auch keinen Nagel oder Dorn, der IHR liebevolles KIND in irgendeiner Weise verletzen könnte. SIE möchte sicherstellen, dass seine liebevolle Ruhe ungestört und heiter bleibe, sorgenfrei in einem ewigen Zuhause, das für es sorgt. Und SIE möchte, dass alle Tränen abgewischt werden und weder eine bleibt, die unvergossen ist, noch eine, die nur darauf wartet, zur ihr bestimmten Zeit zu fallen. Denn die LIEBE wollte, dass das Lachen eine jede ersetzen und dass IHR KIND wieder frei sein solle.
10. Wir wollen heute versuchen, tausend scheinbare Hindernisse für den Frieden in nur einem Tag zu überwinden. Lass die Barmherzigkeit schneller zu dir kommen. Versuche nicht, sie noch einen Tag, noch eine Minute oder noch einen Augenblick länger abzuwehren. Dafür wurde die Zeit gemacht. Verwende sie heute für das, was ihr Sinn und Zweck ist. Widme am Morgen und am Abend so viel Zeit, wie du kannst, dem, ihrem eigentlichen Ziel zu dienen, und lass die Zeit nicht kürzer sein, als es deinem tief innersten Bedürfnis entspricht.
11. Gib alles, was du kannst, und gib ein wenig mehr. Denn jetzt wollen wir uns geschwind aufmachen und zum Haus unserer MUTTER gehen. Wir sind zu lange fort gewesen und wollen hier nicht länger mehr verweilen. Während wir üben, lass uns auch an alle Dinge denken, die wir aufgespart hatten, um sie allein zu regeln, und die wir von der Heilung ferngehalten haben. Wir wollen sie alle IHR übergeben, DIE weiß, auf welche Weise SIE sie sehen muss, damit sie verschwinden. Wahrheit ist IHRE Botschaft, Wahrheit IHRE Lehre. IHR sind die Lektionen, von denen die LIEBE möchte, dass wir sie lernen.
12. Verbringe heute und in den kommenden Tagen jede Stunde ein wenig Zeit damit, die Lektion der Vergebung in der für den jeweiligen Tag festgesetzten Form zu üben. Versuche auch, sie auf die Geschehnisse anzuwenden, die die Stunde brachte, damit die nächste frei von der vorausgegangenen sei. Die Ketten der Zeit werden auf diese Weise leicht gelöst. Lass keine Stunde ihren Schatten auf die folgende werfen, und wenn diese vorbeigegangen ist, lass alles, was in ihrem Verlauf geschah, mit ihr gehen. So wirst du ungebunden bleiben, in ewigem Frieden in der Welt der Zeit.

13. Das ist die Lektion, von der die LIEBE möchte, dass du sie lernst: Es gibt einen Weg, auf alles so zu schauen, dass es zu einem weiteren Schritt zu IHR hin wird und zur Erlösung der Welt. Antworte auf alles, was von Schrecken kündet, auf diese Weise:

    Ich will vergeben, und dieses wird verschwinden.

Jeder Befürchtung, jeder Sorge und jeder Form des Leidens gegenüber wiederhole diese Worte. Und dann hältst du den Schlüssel in Händen, die die Pforte der GLÜCKSELIGKEIT öffnet und die LIEBE der MUTTER endlich auf die Erde bringt, um sie zur GLÜCKSELIGKEIT emporzuheben. Die LIEBE wird diesen letzten Schritt SELBST tun. Verweigere die kleinen Schritte nicht, die SIE dich bittet, auf SIE zuzugehen.

Lektion 194: Ich lege die Zukunft in die HAND der LIEBE.

1. Der heutige Gedanke macht einen weiteren Schritt auf eine rasche Erlösung zu – und es ist wirklich ein Riesenschritt! So groß ist die Entfernung, die er umfasst, dass er dich kurz vor der GLÜCKSELIGKEIT absetzt, wo das Ziel in Sicht ist und die Hindernisse hinter dir sind. Dein Fuß hat die Gefilde erreicht, die dich am Tor der GLÜCKSELIGKEIT willkommen heißen: den stillen Ort des Friedens, wo du mit Gewissheit den letzten Schritt der LIEBE erwartest. Wie weit schreiten wir jetzt vom der Erde fort! Wie nahe kommen wir unserem Ziel! Und wie kurz ist die Reise, die noch zu unternehmen ist!
2. Nimm den heutigen Gedanken an – und du hast alle Ängste, alle Abgründe der Hölle, die ganze Schwärze der Depression, die Sündengedanken und die Verwüstung, die die Schuld mit sich brachte, hinter dir gelassen. Nimm den heutigen Gedanken an, und du hast die Welt von jeder Gefangenschaft befreit, da du die schweren Ketten gelöst hast, die das Tor zur Freiheit vor ihr verschlossen hatten. Du bist erlöst, und deine Erlösung wird damit zur Gabe, die du der Welt gibst, weil du sie empfangen hast.
3. In keinem einzigen Augenblick wird Depression verspürt oder Schmerz erfahren, oder Verlust wahrgenommen. In keinem einzigen Augenblick kann Kummer auf einen Thron gehoben oder gläubig angebetet werden. Nicht einmal sterben kann man in irgendeinem Augenblick. So wird ein jeder Augenblick, der im Verstreichen der LIEBE gegeben wird – wobei der nächste IHR bereits gegeben ist – zu einer Zeit deiner Befreiung von Trauer, Schmerz, ja sogar vom Tode selbst.
4. Die LIEBE hält deine Zukunft, ebenso wie SIE deine Vergangenheit und deine Gegenwart hält. Sie sind eins für SIE, deshalb sollten sie auch eins für dich sein. Doch scheint in dieser Welt die Zeitenfolge noch immer wirklich zu sein. Daher wird nicht von dir verlangt, das Fehlen der Aufeinanderfolge zu verstehen, das in Wirklichkeit in der Zeit zu finden ist. Von dir wird nur verlangt, die Zukunft loszulassen und sie in die HAND DER LIEBE zu legen. Und die Erfahrung wird dir zeigen, dass du die Vergangenheit und die Gegenwart ebenfalls in IHRE HAND gelegt hast, weil die Vergangenheit dich nicht mehr strafen und zukünftiger Schrecken jetzt bedeutungslos sein wird.
5. Befreie die Zukunft. Denn die Vergangenheit ist vergangen, und das, was gegenwärtig ist, wird, befreit von ihren Hinterlassenschaften aus Gram und Elend, aus Verlust und Schmerz, zu jenem Augenblick, in dem die Zeit der Knechtschaft der Illusionen entrinnt, in denen sie gnadenlos und unvermeidlich ihren Lauf nimmt. Dann wird ein jeder Augenblick, der der Zeit ein Sklave war, in einen liebevollen Augenblick verwandelt, in dem das Licht, das im KIND DER LIEBE versteckt gehalten worden war, befreit wird, um die Welt zu segnen. Jetzt ist es frei, und seine ganze Herrlichkeit leuchtet auf eine Welt, die mit IHM befreit ist, um seine Liebevollheit mit IHR zu teilen.
6. Wenn du die heutige Lektion als die Befreiung sehen kannst, die sie wirklich ist, wirst du nicht zögern, soviel beständige Mühe aufzuwenden, wie du kannst, um sie zu einem Teil von dir zu

machen. Indem sie ein Gedanke wird, der deinen Geist beherrscht, eine Gewohnheit in deinem Repertoire zur Lösung von Problemen, ein Mittel schneller Reaktion auf die Versuchung, dehnst du dein Lernen auf die Welt aus. Und indem du lernst, die Erlösung in allen Dingen zu sehen, wird auch die Welt wahrnehmen, dass sie erlöst ist.

7. Welche Sorge kann den befallen, der seine Zukunft in die liebende HAND DER LIEBE gibt? Was kann er leiden? Was kann IHM Schmerz bereiten oder IHM die Erfahrung von Verlust bringen? Was kann er fürchten? Und was kann er anders als mit Liebe betrachten? Denn er, der alle Angst vor zukünftigen Schmerz entronnen ist, hat seinen Weg zu gegenwärtigem Frieden gefunden und die Gewissheit einer Fürsorge, die die Welt niemals bedrohen kann. Er ist sicher, dass seine Wahrnehmung fehlerhaft sein mag, aber nie der Berichtigung ermangeln wird. Er ist frei, noch einmal zu wählen, wo er sich täuschen ließ. Und anderen Geistes zu werden, wo er Fehler machte.
8. Leg also deine Zukunft in die HAND DER LIEBE. Denn dadurch rufst du die Erinnerung an SIE an, wiederzukehren und alle deine Gedanken an Sünde und an Böses durch die Wahrheit der Liebe zu ersetzen. Glaubst du, die Welt könnte dadurch nicht gewinnen und jedes Lebewesen mit einer geheilten Wahrnehmung darauf reagieren? Wer sich der LIEBE anvertraut, hat auch die Welt in IHRE HAND gelegt, an die er sich um Trost und Sicherheit gewendet hat. Er legt die kranken Illusionen der Welt mit dein seinen zugleich weg und bietet beiden Frieden an.
9. Jetzt sind wir in der Tat erlöst. Denn in der HAND DER LIEBE ruhen wir ungestört und sicher, dass nur Gutes zu uns kommen kann. Wenn wir vergessen, werden wir sanft beruhigt. Wenn wir einen unversöhnlichen Gedanken akzeptieren, wird er durch die Widerspiegelung der Liebe bald ersetzt. Und wenn wir versucht sind, anzugreifen, werden wir uns an SIE wenden, DIE unsere Ruhe hütet, dass SIE die Wahl für uns treffe, die die Versuchung weit hinter sich lässt. Die Welt ist nicht mehr unser Feind, denn wir haben beschlossen, dass wir ihr FREUND sind.

Lektion 195: Liebe ist der Weg, den ich in Dankbarkeit beschreite.

1. Dankbarkeit ist eine Lektion, die für jene schwer zu lernen ist, die die Welt verkehrt betrachten. Höchstens ist es ihnen möglich, sich so zu sehen, als würde es ihnen besser gehen als anderen. Und sie versuchen zufrieden zu sein, weil ein anderer mehr als sie zu leiden scheint. Wie jämmerlich und wie missbilligend solche Gedanken sind! Denn wer hat Grund zu danken, während andere weniger Grund dazu haben? Und wer könnte weniger leiden, weil er einen anderen mehr leiden sieht? Deine Dankbarkeit gebührt nur IHR, DIE jede Ursache des Kummers auf der ganzen Welt verschwinden ließ.
2. Es ist wahnsinnig, um des Leidens willen Danke zu sagen. Doch es ist ebenso wahnsinnig, der EINEN Dankbarkeit zu versagen, DIE dir die sicheren Mittel schenkt, wodurch aller Schmerz geheilt und das Leiden durch Lachen und durch Glück ersetzt wird. Die geistig mindestens zum Teil Gesunden können es auch kaum ablehnen, die Schritte, die SIE lenkt, zu gehen und dem Weg zu folgen, den SIE ihnen vorgibt, um einem Gefängnis zu entrinnen, von dem sie dachten, es gebe in IHR keine Tür zu der Befreiung, die sie jetzt wahrnehmen.
3. Dein Bruder ist dein „Feind“, weil du in IHM den Rivalen siehst für deinen Frieden, einen Plünderer, der seine Freude von dir nimmt und dir nichts lässt als eine finstere Verzweiflung, die so bitter ist und unbarmherzig, dass keine Hoffnung bleibt. Jetzt ist die Rache das Einzige, was zu wünschen bleibt. Jetzt kannst du nur versuchen, ihn zu Fall zu bringen, damit er im Tod mit dir daliegt, so nutzlos wie du selbst und mit so wenig in seinen habgierigen Fingern wie du in den deinen.
4. Du zeigst der LIEBE nicht deine Dankbarkeit, weil dein Bruder noch versklavter ist als du, noch könntest du vernünftigerweise in Wut geraten, wenn er freier zu sein scheint. Die Liebe stellt keine Vergleiche an. Und Dankbarkeit kann nur aufrichtig sein, wenn sie verbunden ist mit Liebe. Wir danken der LIEBE, unserer MUTTER, dass alle Dinge in uns ihre Freiheit finden werden. Es wird nie so

sein, dass einige befreit werden, während andere immer noch gebunden sind. Denn wer kann einen Handel abschließen im Namen der Liebe?

5. Sag daher Danke, doch aufrichtig. Und lass deine Dankbarkeit Raum schaffen für all jene, die mit dir entrinnen werden: Die Kranken, Schwachen, die Bedürftigen und Furchtsamen und die, die einen scheinbaren Verlust beklagen oder offenbaren Schmerz empfinden, die unter Kälte und Hunger leiden oder den Weg des Hasses und den Pfad des Todes wandeln. Sie alle gehen mit dir. Wir wollen uns mit ihnen nicht vergleichen, denn dadurch spalten wir sie ab von unserem Bewusstsein der Einheit, die wir mit ihnen teilen, wie sie sie unausweichlich mit uns teilen.
6. Wir danken unserer MUTTER nur für eines: dass wir von keinem Lebewesen getrennt und daher eins mit IHR sind. Und wir frohlocken, dass keine Ausnahmen je gemacht werden können, die unsere Ganzheit mindern und unsere Funktion schmälern oder verändern könnten, die EINE zu vervollständigen, DIE SELBST die Vollständigkeit ist. Wir sagen Danke für jedes Lebewesen, denn andernfalls danken wir für nichts und versäumen es, die Gaben der LIEBE in uns wahrzunehmen.
7. So wollen wir denn unsere Brüder ihr müdes Haupt an unsere Schulter lehnen lassen, während sie eine Weile ruhen. Wir sagen Danke für sie. Denn wenn wir si zu jenem Frieden weisen können, den wir finden möchten, dann öffnet sich der Weg uns endlich. Eine alte Tür springt wieder auf, ein langvergessenes WORT erschallt erneut in unserer Erinnerung und nimmt an Klarheit zu, sobald wir wieder willens sind, zu hören.
8. Beschreite denn in Dankbarkeit den Weg der Liebe. Denn der Hass ist vergessen, wenn wir Vergleiche weglegen. Was bleibt dann noch als Hindernis zum Frieden? Die Angst vor der LIEBE ist jetzt endlich aufgehoben, und wir vergeben, ohne zu vergleichen. So können wir uns nicht dafür entscheiden, einige Dinge zu übersehen und andere Dinge dennoch zu behalten, die immer noch als „Sünden“ weggeschlossen werden. Wenn deine Vergebung vollständig ist, wird deine Dankbarkeit total sein, denn du wirst sehen, dass alles das Recht auf Liebe verdient hat, indem es liebevoll ist, genauso wie dein SELBST.
9. Heute lernen wir, an Dankbarkeit zu denken statt an Ärger, an Bosheit und an Rache. Alles ist uns gegeben worden. Wenn wir es ablehnen, dies zu begreifen, haben wir deshalb kein Anrecht auf unsere Bitterkeit und eine Selbstwahrnehmung, die uns an einem Ort erbarmungsloser Verfolgung sieht, wo wir ohne Unterlass gepeinigt und herumgestoßen werden, ohne einen Gedanken oder eine Sorge für uns und unsere Zukunft. Die Dankbarkeit wird zum alleinigen Gedanken, den wir an die Stelle dieser wahnsinnigen Wahrnehmung setzen. Die LIEBE hat für uns gesorgt und nennt uns KIND. Kann es mehr geben als das?
10. Unsere Dankbarkeit wird den Weg zu IHR ebnen und unsere Zeit des Lernens mehr verkürzen, als du dir je träumen lassen könntest. Dankbarkeit geht Hand in Hand mit Liebe, und wo die eine ist, muss auch die andere zu finden sein. Denn Dankbarkeit ist nichts als ein Aspekt der LIEBE, die die QUELLE aller Schöpfung ist. Die LIEBE sagt dir, IHREM KIND, Danke, dass du bist, was du bist: IHRE EIGENE Vervollständigung und die QUELLE der Liebe, mit IHR zusammen. Deine Dankbarkeit IHR gegenüber ist mit der IHREN für dich eins. Denn die Liebe kann keinen Weg außer dem Weg der Dankbarkeit beschreiten, und diesen gehen wir, die wir den Weg zur LIEBE beschreiten.

Lektion 196: Nur mich selbst kann ich kreuzigen.

1. Wenn du dies gründlich verstanden hast und dir dessen voll bewusst bleibst, wirst du nicht mehr versuchen, dir zu schaden oder deinen Körper zu einem Sklaven der Rache zu machen. Du wirst dich nicht selbst angreifen, und du wirst verstehen, dass einen anderen anzugreifen nur heisst, dich selbst anzugreifen. Du wirst befreit sein von der wahnsinnigen Überzeugung, dass einen Bruder anzugreifen dich selbst erlöst. Und du wirst verstehen, dass deine Sicherheit die deine ist und dass mit seiner Heilung auch du geheilt wirst.

2. Vielleicht verstehst du anfangs nicht, wie im Gedanken, den wir heute üben, eine Barmherzigkeit gefunden werden kann, die ohne Grenzen ist und alle Dinge sicher hält in ihrem Schutz. Es sieht vielleicht so aus, als sei er ein Zeichen dafür, dass der Strafe nie entronnen werden kann, weil das Ego unter dem, was es als Bedrohung sieht, zur Rettung seiner Lügen schnell die Wahrheit anführt. Doch muss es IHR misslingen, die Wahrheit, die es so verwendent, zu verstehen. Doch du kannst diese dummen Anwendungen sehen lernen und die Bedeutung leugnen, die sie zu haben scheinen.
3. So lehrst du deinen Geist auch, dass du kein Ego bist. Denn die Art und Weise, wie das Ego die Wahrheit verdreht, wird dich nicht mehr länger täuschen. Du wirst nicht glauben, dass du ein Körper bist, den es zu kreuzigen gilt. Und du wirst im heutigen Gedanken das Licht der Auferstehung sehen, indem du über alle Kreuzigungs- und Todesgedanken hinaus zu Gedanken der Befreiung und des Lebens blickst.
4. Der heutige Gedanke ist ein Schrittn, wen wir tun und der uns von der Knechtschaft in den Zustand der vollkommenen Freiheit führt. Lass uns heute diesen Schritt tun, um rasch den Weg zu gehen, den uns die Erlösung weist, indem wir jeden Schritt in seiner IHR bestimmten Folge tun, während der Geist seine Lasten eine nach der anderen aufgibt. Es ist nicht Zeit, die wir dafür brauchen. Es ist nur Bereitwilligkeit. Denn was so aussieht, als wären tausend Jahre dafür nötig, kann durch die Gnade der LIEBE leicht in einem einzigen Augenblick geschehen.
5. Der trübselige, hoffnungslose Gedanke, dass du andere angreifen und selbst entrinnen kannst, hat dich ans Kreuz genagelt. Vielleicht sah es so aus, als sei er die Erlösung. Doch stand er bloss für den Glauben, dass die Angst vor der LIEBE wirklich ist. Und was ist das anderes als die Hölle? Wer kÖnnte ohne Höllenangst in seinem Herzen glauben, seine MUTTER sei sein Todfeind, der von IHR getrennt ist und nur darauf wartet, sein Leben zu zerstören und hn aus dem Universum auszulöschen?
6. So sieht die Form des Wahnsinns aus, an die du glaubst, wenn du den angsterregenden Gedanken akzeptierst, dass du jemand anderen angreifen und selbst frei sein kannst. Solange diese Form nicht geändert ist, besteht keine Hoffnung. Wie könnte es auch ein Entrinnen geben, ehe du nicht siehst, dass zumindest dies völlig unmöglich sein muss? Die Angst vor der LIEBE ist für jeden, der denkt, dass dieser Gedanke wahr ist, wirklich. Und er wird dessen Torheit nicht wahrnehmen und nicht einmal sehen, dass er vorhanden ist, so dass es möglich wäre, ihn in Frage zu stellen.
7. Um ihn überhaupt zu hinterfragen, muss seine Form erst mindestens so weit verändert werden, dass die Angst vor Vergeltung nachlässt und die Verantwortung dir ein Stück seit wiedergegeben ist. Von da aus kannst du wenigstens erwägen, ob du auf diesem schmalen Pfad weitergehen willst. Ehe dieser Wechsel nicht vollzogen ist, kannst du nicht wahrnehmen, dass es nur deine Gedanken sind, die dir Angst bescheren, und dass deine Befreiung von dir abhängt.
8. Unsere nächsten Schritte werden leicht sein, wenn du heute diesen einen tust. Von da an gehen wir zügig voran. Denn wenn du erst einmal verstanden hast, dass es unmöglich ist, von etwas anderem als deinem eigenen Gedanken verletzt zu werden, dann mus die Angst vor der LIEBE verschwinden. Dann kannst du nicht mehr glauben, dass Angst aussen verursacht wird. Und die LIEBE, DIE du zu verbannen dachtest, kann wieder im liebevollen Geist, den SIE nie verlassen hat, willkommen geheissen werden.
9. Das Lied der Erlösung kann in dem Gedanken, den wir heute üben, bestimmt gehört werden. Wenn du nur dich selbst kreuzigen kannst, dann hast du die Welt nicht verletzt und brauchst vor ihrer Rache und Verfolgung keine Angst zu haben. Ebenso wenig musst du dich voll Angst und Schrecken vor der tödlichen Angst vor der LIEBE verstecken, die die Projektion hinter sich verbringt. Das, was du am meisten fürchtest, ist deine Erlösung. Du bist stark, und Stärke ist es, die du willst. Und du bist frei und deine Freiheit froh. Du suchtest, sowohl schwach als auch gebunden zu sein, weil du deine Stärke und Freiheit fürchtetest. Doch die Erlösung liegt in ihnen.

10. Es gibt einen Moment, wo Angst und Schrecken sich deines Geistes so gänzlich zu bemächtigen scheinen, dass ein Entrinnen völlig hoffnungslos erscheint. Wenn du ein für allemal begreifst, dass du es bist, den du fürchtest, dann nimmt der Geist sich als gespalten war. Das war es, was verborgen war, solange du glaubtest, Angriff könne nach aussen gerichtet werden und von aussen nach innen zurückgegeben werden. Es schien ein äusserer Feind zu sein, den du zu fürchten hattest. Und so wurde ein Gott ausserhalb von dir zu deinem Todfeind, zur Quelle der Angst.
11. Jetzt wird für einen Augenblick ein Mörder in dir wahrgenommen, auf deinen Tod versessen und damit beschäftigt, sich Strafen für dich auszudenken, bis die Zeit gekommen ist, da er endlich töten kann. In diesem Augenblick ist ebenfalls die Zeit da, in der die Erlösung kommt. Denn die Angst vor der LIEBE ist verschwunden. Und du kannst SIE anrufen, dich durch IHRE LIEBE von Illusionen zu erlösen, indem du SIE MUTTER nennst und dich IHR KIND. Bete darum, dass dieser Augenblick bald sein möge: heute. Tritt von der Angst zurück, und schreite fort zur Liebe.
12. Es gibt keinen GEDANKEN DER LIEBE, der nicht mit dir geht, um dir zu helfne, jenen Augenblick zu erreichen und rasch, sicher und für immer über ihn hinauszugehen. Wenn die Angst vor der LIEBE vergangen sit, dann gibt es keine Hindernisse, die zwischen dir und dem liebevollen Frieden der LIEBE noch bestehen bleiben. Wie gütig und barmherzig ist der Gedanke, den wir üben! Heisse ihn willkommen, wie du es solltest, denn er ist deine Befreiung. Nur du bist es in Wirklichkeit, den den Geist zu kreuzigen versuchen kann. Doch deine Erlösung wird ebenso von dir kommen.

Lektion 197: Nur meine Dankbarkeit kann ich verdienen.

1. Hier ist der zweite Schritt, den wir tun, um deinen Geist vom Glauben an eine äußere Kraft zu befreien, die deiner eigenen feindlich gegenübersteht. Du versuchst dich in Güte und in Vergebung. Doch wendest du sie wiederum zum Angriff, wenn du keine äußere Anerkennung und reichen Dank vorfindest. Deine Gaben müssen in Ehren aufgenommen werden, sonst ziehst du sie zurück. Und deshalb denkst du, die Gaben der LIEBE seien bestenfalls geliehen, schlimmstenfalls aber Täuschungen, die dich um deine Abwehr bringen sollen, um sicherzugehen, dass SIE dich sicher töten wird, wenn SIE zum Schlag ausholt.
2. Wie leicht werden die LIEBE und Schuld von denjenigen verwechselt, die nicht wissen, was ihre Gedanken vermögen. Verleugne deine Stärke, und Schwäche muss Erlösung für dich werden. Sieh dich als gebunden, und Gitterstäbe werden dein Zuhause. Auch wirst du das Gefängnis nicht verlassen oder Anspruch auf deine Stärke erheben, solange Schuld und Erlösung noch als eins gesehen und Freiheit und Erlösung nicht als verbunden wahrgenommen werden, mit Stärke neben ihnen, die es zu suchen und zu beanspruchen, zu finden und voll und ganz wiederzuerkennen gilt.
3. Die Welt muss dir danken, wenn du ihr Befreiung von deinen Illusionen anbietest. Doch gehört dein Dank auch dir, denn ihre Befreiung kann nur die deine widerspiegeln. Deine Dankbarkeit ist alles, was deine Gaben erfordern, damit sie eine dauerhafte Gabe eines dankbaren Herzens sei, für immer befreit aus der Hölle. Ist es dies, das du aufheben möchtest, indem du deine Gaben zurücknimmst, weil sie nicht in Ehren aufgenommen wurden? Du bist es, der ihnen Ehre erweist und ihnen angemessenen Dank sagt, denn du bist es, der die Gaben empfangen hat.
4. Es spielt keine Rolle, wenn ein anderer deine Gaben für unwürdig hält. In seinem Geist gibt es einen Teil, der sich mit dem deinen verbindet, um dir zu danken. Es spielt keine Rolle, ob deine Gaben verloren oder unwirksam scheinen. Sie werden empfangen, wo sie gegeben werden. In deiner Dankbarkeit werden sie universell angenommen und dankbar vom HERZEN DER LIEBE SELBST anerkannt. Möchtest du sie denn zurücknehmen, wenn SIE sie dankbar angenommen hat?
5. Die LIEBE segnet jede Gabe, die du IHR gibst, und jede Gabe ist IHR gegeben, weil sie nur dir selbst gegeben werden kann. Und das, was der LIEBE gehört, das muss IHR EIGEN sein. Doch wirst du nie begreifen, dass IHRE Gaben sicher sind, ewig unwandelbar, grenzenlos, auf immer austeilend, Liebe

ausdehnend und zu deiner unaufhörlichen Freude beisteuernd, solange du vergibst, nur um wieder anzugreifen.

6. Zieh die Gaben, die du gibst, zurück, dann wirst du denken, dass das, was dir gegeben ist, zurückgezogen worden ist. Doch wenn du lernst, die Sünden, die du außerhalb von dir zu sehen glaubst, von der Vergebung wegnehmen zu lassen, dann kannst du die mehr denken, die Gaben der LIEBE seien für eine kleine Weile bloß geliehen, bevor SIE sie dir im Tod erneut entreißt. Denn dann wird der Tod keine Bedeutung mehr für dich haben.
7. Und mit dem Ende dieser Überzeugung ist die Angst für immer vorbei. Danke deinem SELBST dafür, denn SIE ist dankbar gegenüber der LIEBE allein und sagt SICH SELBST für dich Danke. Zu jedermann, der lebt, wird die LIEBE schließlich kommen, denn jeder muss in IHR leben und sich in IHR bewegen. IHR SEIN in IHRER MUTTER ist geborgen, weil IHR WILLE eins ist. IHRE Dankbarkeit ist endlos allem gegenüber, was SIE erschaffen haben, denn die Dankbarkeit bleibt ein Teil der Liebe.
8. Dank sei dir, dem liebevollen KIND DER LIEBE. Denn so, wie du erschaffen wurdest, enthältst du alle Dinge in deinem SELBST. Und du bist immer noch, wie die LIEBE dich schuf. Auch kannst du das Licht deiner Vollkommenheit nicht trüben. In dein Herz ist das HERZ DER LIEBE gelegt. SIE hat dich lieb, weil du SIE SELBST bist. Alle Dankbarkeit gehört dir aufgrund dessen, was du bist.
9. Sage Danke, so, wie du ihn empfängst. Sei frei von aller Undankbarkeit jedem gegenüber, der dein SELBST vollständig macht. Und aus diesem SELBST wird niemand draußen gelassen. Sage Danke für all die zahllosen Kanäle, die dieses SELBST ausdehnen. Alles, was du tust, wird IHR gegeben. Alles, was du denkst, können nur IHRE GEDANKEN sein, die mit IHR die liebevollen GEDANKEN DER LIEBE teilen. Verdiene jetzt die Dankbarkeit, die du dir selbst verweigert hast, als du die Funktion vergaßt, die die LIEBE dir gab. Doch denke nie, dass SIE je aufgehört hat, dir Dank anzubieten.

Lektion 198: Nur meine Verurteilung verletzt mich.

1. Verletzung ist unmöglich. Und dennoch bringt die Illusion die Illusion hervor. Wenn du verurteilen kannst, kannst du verletzt werden. Denn du hast geglaubt, dass du verletzen kannst, und das Recht, das du für dich festgesetzt hast, kann nun gegen dich verwendet werden, bis du es als wertlos, unerwünscht und unwirklich niederlegst. Dann hört die Illusion auf, Wirkungen zu haben, und die, die sie zu haben schien, werden aufgehoben. Dann bist du frei, denn Freiheit ist deine Gabe, und du kannst jetzt die Gabe, die du gegeben hast, empfangen.
2. Verurteile, und du wirst zu einem Gefangenen gemacht. Vergib, und du wirst befreit. Also ist das Gesetz, das über die Wahrnehmung herrscht. Es ist kein Gesetz, das von der Erkenntnis verstanden wird, denn Freiheit ist ein Teil der Erkenntnis. Deshalb ist Verurteilen in Wahrheit unmöglich. Das, was sein Einfluss und seine Wirkungen zu sein scheinen, ist gar nicht geschehen. Doch müssen wir uns eine Weile so mit ihnen befassen, als seien sie es doch. Die Illusion bringt Illusion hervor. Außer einer. Vergebung ist eine Illusion, die eine Antwort auf die anderen ist.
3. Die Vergebung fegt alle anderen Träume hinweg, und wenngleich sie selbst ein Traum ist, so bringt sie keine weiteren hervor. Alle Illusionen außer dieser einen müssen sich tausendfach vermehren. Bei dieser aber enden Illusionen. Die Vergebung ist das Ende der Träume, weil sie ein Traum des Erwachens ist. Sie ist nicht selbst die Wahrheit. Doch zeigt sie dorthin, wo die Wahrheit sein muss, und weist die Richtung mit der Gewissheit der LIEBE SELBST. Sie ist ein Traum, in welchem das KIND DER LIEBE zu seinem SELBST und seiner MUTTER aufwacht und erkennt, dass SIE eins sind.
4. Vergebung ist der einzige Weg, der aus Unglück herausführt, vorbei an allem Leiden und schließlich weg vom Tod. Wie könnte es einen anderen Weg geben, wenn dieser eine der Plan der LIEBE SELBST ist? Und warum möchtest du dich IHR widersetzen, mit IHR hadern und nach tausend Arten suchen, wie sie falsch sein muss, und nach tausend weiteren Möglichkeiten?

5. Ist es nicht klüger, froh zu sein, dass du die Antwort auf deine Probleme in der Hand hast? Ist es nicht viel gescheiter, der EINEN, DIE die Erlösung schenkt, zu danken und IHRE Gaben dankbar anzunehmen? Und ist es nicht gütiger dir selbst gegenüber, IHRE STIMME zu vernehmen und die einfachen Lektionen zu lernen, die SIE lehren möchte, statt zu versuchen IHRE Worte abzutun und deine eigenen an IHREN Platz zu setzen?
6. IHRE Worte werden funktionieren. IHRE Worte werden erlösen. IHRE Worte enthalten jede Hoffnung, allen Segen und die ganze Freude, die je auf dieser Erde gefunden werden können. IHRE Worte sind in der LIEBE geboren und kommen zu dir mit der Liebe der GLÜCKSELIGKEIT auf ihnen. Diejenigen, die IHRE Worte hören, haben das Lied der GLÜCKSELIGKEIT vernommen. Denn dieses sind die Worte, in denen endlich alle als eins verschmelzen. Und wenn dieses eine noch verblasst, kommt das WORT DER LIEBE, um seinen Platz einzunehmen, denn dann wird es in Erinnerung treten und geliebt sein.
7. Diese Welt hat viele scheinbar separate Schlupfwinkel, wo Barmherzigkeit keine Bedeutung hat und Angriff gerechtfertigt erscheint. Doch sind sie alle eins: ein Ort, wo der Tod dem KIND DER LIEBE und seiner MUTTER angeboten wird. Du denkst vielleicht, SIE hätten eingewilligt. Doch wenn du nochmals auf den Ort schaust, wo du IHR Blut erblicktest, wirst du stattdessen ein Wunder sehen. Wie dumm ist es, zu glauben, dass SIE sterben könnten! Wie dumm, zu glauben, dass du angreifen kannst! Wie verrückt der Gedanke, du könntest verurteilt werden und das liebevolle KIND DER LIEBE könnte sterben!
8. Die Stille deines SELBST bleibt unbewegt, von solchen Gedanken unberührt und jeglicher Verurteilung ungewahr, die Vergebung nötig haben könnte. Träume jeglicher Art sind für die Wahrheit sonderbar und ihr fremd. Und was außer der Wahrheit könnte einen GEDANKEN haben, der eine Brücke zu ihr baut, die Illusionen auf die andere Seite bringt?
9. Heute üben wir, die Freiheit kommen zu lassen, damit sie sich häuslich bei dir niederlasse. Die Wahrheit schenkt deinem Geist diese Worte, damit du den Schlüssel zum Licht finden und die Dunkelheit enden lassen mögest:

    Nur meine Verurteilung verletzt mich.
    Nur meine eigene Vergebung macht mich frei.

    Vergiss heute nicht, dass es keine Form von Leiden geben kann, die nicht einen unversöhnlichen Gedanken verstecken würde. Noch kann es eine Form von Schmerz geben, die die Vergebung nicht heilen kann.

10. Akzeptiere die eine Illusion, die verkündet, dass keine Verurteilung im KIND DER LIEBE ist, und die GLÜCKSELIGKEIT tritt augenblicklich in Erinnerung; vergessen ist die Welt, und all ihre wunderlichen Überzeugungen sind mit ihr zugleich vergessen, während das Antlitz der LIEBE endlich unverschleiert in diesem einen Traum erscheint. Dies ist die Gabe, die die STIMME DER LIEBE von der LIEBE, ihrer MUTTER, für dich bereithält. Lass diesen Tag sowohl auf Erden wie auch in deinem liebevollen Zuhause feierlich begangen werden. Sei gütig beiden gegenüber, indem du die Fehler vergibst, deren du sie schuldig wähntest, und sie, wie deine Unschuld vom Antlitz der LIEBE auf dich leuchtet.
11. Jetzt herrscht Schweigen rund um die ganze Welt. Jetzt herrscht da Stille, wo zuvor ein fieberhafter Ansturm von Gedanken war, die keinen Sinn ergaben. Jetzt liegt ein friedliches Licht auf dem Antlitz der Erde, die in einem traumlosen Schlaf ruhig gemacht ward. Und nun bleibt als einziges das WORT DER LIEBE auf ihr. Nur dieses kann noch einen Augenblick länger wahrgenommen werden. Dann sind die Symbole vorbei, und alles, was du je gemacht zu haben dachtest, ist völlig aus dem Geist verschwunden, den die LIEBE auf ewig als IHR einziges KIND kennt.

12. Keine Verurteilung ist in IHR. SIE ist vollkommen in IHRER Liebevollheit. SIE braucht keine Gedanken der Barmherzigkeit. Wer könnte IHR Gaben geben, wenn alles IHR ist? Und wer könnte sich träumen lassen, dem KIND der SÜNDENLOSIGKEIT SELBST Vergebung anzubieten, die IHM, DEREN KIND er ist, so gleicht, dass das KIND zu erblicken heißt, nicht länger wahrzunehmen, sondern nur die MUTTER zu erkennen? In dieser Schau des KINDES; die so kurz ist, dass kein einziger Augenblick zwischen diesen einen Anblick und der Zeitlosigkeit selbst steht, siehst du die Schau deiner selbst, und dann entschwindest du für alle Ewigkeit in der LIEBE.
13. Heute kommen wir dem Ende aller Dinge näher, die noch zwischen dieser Schau und unserer Sicht stehen. Und wir sind froh, dass wir so weit gekommen sind, und begreifen, dass SIE, DIE uns hier hergebracht hat, uns nicht verlassen wird. Denn SIE möchte uns jene Gabe geben, die die LIEBE uns heute durch SIE gab. Jetzt ist die Zeit für deine Befreiung. Die Zeit ist gekommen. Die Zeit ist heute da.

Lektion 199: Ich bin kein Körper. Ich bin frei.

1. Freiheit muss so lange unmöglich sein, wie du einen Körper als dich selbst wahrnimmst. Der Körper ist eine Grenze. Wer die Freiheit in einem Körper sucht, der sucht nach ihr, wo sie nicht gefunden werden kann. Der Geist kann befreit werden, wenn er sich nicht mehr in einem Körper sieht, fest an ihn gebunden und durch seine Gegenwart geschützt. Wenn das die Wahrheit wäre, wäre der Geist in der Tat verletzlich!
2. Der Geist, der der STIMME DER LIEBE dient, ist auf ewig unbegrenzt, auf jede Weise, jenseits der Gesetze von Zeit und Raum, durch vorgefasste Meinungen ungebunden und mit Stärke und Macht, alles zu tun, worum er gebeten wird. Angriffsgedanken können in einem solchen Geist nicht Einlass finden, weil er der QUELLE der Liebe gegeben wurde, und Angst kann nie in einen Geist eintreten, der sich der Liebe angeschlossen hat. Er ruht in der LIEBE. Und wer kann Angst haben, der in UNSCHULD lebt und nur liebt?
3. Es ist wesentlich für deinen Fortschritt in diesem Kurs, dass du den heutigen Gedanken akzeptierst und er dir sehr lieb ist. Kümmere dich nicht darum, dass er für das Ego völlig wahnsinnig ist. Dem Ego ist der Körper teuer, weil es in ihm wohnt und mit dem Heim, das es gemacht hat, vereint lebt. Er ist ein Teil der Illusion, die es davor geschützt hat, selbst als illusionär befunden zu werden.
4. Hier versteckt es sich, und hier kann es als das, was es ist, gesehen werden. Verkünde deine Unschuld, und du bist frei. Der Körper verschwindet, weil du keinen Bedarf für ihn hast, außer dem, den die STIMME DER LIEBE in ihm sieht. Dafür erscheint der Körper als eine nützliche Form für das, was der Geist zu tun hat. So wird er zum Gefährt, das dabei hilft, dass die Vergebung ausgedehnt wird bis hin zum alles einschließendem Ziel, das sie nach dem Plan der LIEBE erreichen muss.
5. Halte den heutigen Gedanken hoch, und übe ihn heute und jeden Tag. Mach ihn zu einem Teil jeder deiner Übungszeiten. Es gibt keinen Gedanken, der nicht dadurch an Macht gewinnt, der Welt zu helfen, und keinen, der nicht ebenfalls an zusätzlichen Gaben für dich gewinnt. Mit diesem Gedanken lassen wir den Ruf der Freiheit rund um die Welt erschallen. Möchtest du denn vom Annehmen der Gaben, die du gibst, ausgenommen sein?
6. Die STIMME DER LIEBE ist das Zuhause eines jeden Geistes, der nach Freiheit sucht. In IHR hat jeder Geist gefunden, was er gesucht hat. Der Zweck des Körper ist jetzt unzweideutig. Und er wird in der Fähigkeit vollkommen, einem ungeteilten Ziel zu dienen. Der Körper dient in konfliktfreier und unzweideutiger Reaktion auf den Geist, der nur den Gedanken der Freiheit zum Ziel hat, und dient seinem Zweck gut. Ohne die Macht, zu versklaven, ist er ein würdiger Diener der Freiheit, die der Geist in der STIMME DER LIEBE sucht.

7. Sei heute frei. Und trage Freiheit als Gabe zu denen, die immer noch glauben, sie seien in einem Körper versklavt. Sei du frei, damit die STIMME DER LIEBE sich deines Entrinnens aus der Knechtschaft bedienen kann, und die vielen zu befreien, die sich als gebunden, hoffnungslos und angstvoll sehen. Lass Liebe durch dich ihre Ängste ersetzen. Nimm du jetzt die Erlösung an, und gibt IHR deinen Geist, DIE dich anruft, IHR diese Gabe darzubringen. Denn SIE möchte dir vollkommene Freiheit, vollkommene Freude und eine Hoffnung geben, die in der LIEBE volle Erfüllung findet.
8. Du bist das KIND DER LIEBE. In Unsterblichkeit lebst du für immer. Möchtest du nicht deinen Geist dem wiedergeben? Dann übe den Gedanken gut, den die STIMME DER LIEBE dir für heute gibt. Deine Brüder sind mit dir in IHR befreit, die Welt ist mit dir zugleich gesegnet, das KIND DER LIEBE wird nicht mehr weinen, und die GLÜCKSELIGKEIT bietet Dank an für die Mehrung der Freude, die dein Üben sogar IHR bringt. Und die LIEBE SELBST dehnt IHRE LIEBE und IHR Glück jedes Mal aus, wenn du sagst:

   Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Ich höre die STIMME, DIE die LIEBE mir gab, und IHR allein gehorcht mein Geist.

Lektion 200: Es gibt keinen Frieden außer dem Frieden der LIEBE.

1. Suche nicht weiter. Du wirst keinen Frieden finden außer dem Frieden der LIEBE. Nimm diese Tatsache an, und erspare dir die Seelenqual weiterer bitterer Enttäuschung, nackter Verzweiflung und das Gefühl von eisiger Hoffnungslosigkeit und Zweifel. Suche nicht weiter. Es gibt nichts anderes für dich zu finden außer dem Frieden der LIEBE, es sei denn, du suchtest nach Elend und nach Schmerz.
2. Dies ist der Schlusspunkt, zu dem ein jeder schließlich kommen muss, um alle Hoffnung wegzulegen, das Glück dort zu finden, wo keines ist, durch das erlöst zu werden, was nur verletzen kann, aus Chaos Frieden, aus Schmerz Freude und aus der Hölle die GLÜCKSELIGKEIT zu machen. Versuche nicht mehr, durch Verlust zu gewinnen noch zu sterben, um zu leben. Du kannst dabei nur um Niederlagen bitten.
3. Und doch kannst du genauso leicht um Liebe, Glück und ewiges Leben bitten, in einem Frieden, der kein Ende hat. Bitte um dies, und du kannst nur gewinnen. Um das zu bitten, was du bereits hast, muss gelingen. Zu bitten, dass das, was falsch ist, wahr sein soll, kann nur misslingen. Vergib dir deine müßigen Einbildungen, und suche nicht länger, was du nicht finden kannst. Was könnte denn dümmer sein, als die Hölle zu suchen, zu suchen und noch einmal zu suchen, wenn du nur mit offenen Augen zu schauen brauchst, um festzustellen, dass die GLÜCKSELIGKEIT vor dir liegt, hinter einer Tür, die sich leicht öffnet und dich willkommen heißt?
4. Komm heim. Du hast dein Glück an fremden Orten und in fremden Formen, die keinerlei Bedeutung für dich haben, nicht gefunden, obwohl du sie bedeutungsvoll zu machen suchtest. Es ist nicht diese Welt, wo du hingehörst. Du bist ein Fremder hier. Doch ist es dir gegeben, die Mittel zu finden. Wodurch die Welt nicht länger mehr ein Kerkerhaus oder ein Gefängnis für irgendjemanden zu sein scheint.
5. Freiheit ist dir gegeben, wo du nichts als Ketten und eiserne Türen sahst. Doch musst du dein Denken ändern über den Sinn und Zweck der Welt, wenn du Entrinnen finden willst. Du wirst so lange gebunden sein, bis du die ganze Welt gesegnet siehst und bis ein jeder von deinen Fehlern befreit worden ist und so geehrt wird, wie er ist. Du hast ihn nicht gemacht und dich genauso wenig. Und indem du den einen befreist, wird der andere so angenommen, wie er ist.
6. Was tut die Vergebung? In Wahrheit hat sie keinerlei Funktion und tut gar nichts. Denn in der GLÜCKSELIGKEIT ist sie unbekannt. Es ist nur die Hölle, wo sie gebraucht wird, und eine mächtige

Funktion erfüllen muss. Ist das Entrinnen des geliebten KINDES der LIEBE aus bösen Träumen, die er sich einbildet und doch für wahr hält, kein würdiger Zweck? Wer könnte mehr erhoffen, solange es so aussieht, als hätte er eine Wahl zwischen Erfolg und Misserfolg, Liebe und Angst zu treffen?

7. Es gibt keinen Frieden außer dem Frieden der LIEBE, weil SIE ein KIND hat, das keine Welt manchen kann, die in Opposition zum WILLEN DER LIEBE und zu seinem eigenen steht, der derselbe wie der IHRE ist. Was könnte es in einer solchen Welt zu finden hoffen? Sie kann keine Wirklichkeit haben, weil sie nie erschaffen wurde. Will es hier den Frieden suchen? Oder muss es sehen, dass die Welt, wie es sie anschaut, nur täuschen kann? Doch kann es lernen, sie auf eine andere Weise zu betrachten, und so den Frieden der LIEBE finden.
8. Der Frieden ist die Brücke, die ein jeder überqueren wird, um diese Welt zurückzulassen. Doch beginnt der Frieden innerhalb der Welt, die als anders wahrgenommen wird, und führt von dieser neuen Wahrnehmung zur Pforte der GLÜCKSELIGKEIT und zum Weg dahinter. Frieden ist die Antwort auf miteinander in Konflikt stehende Ziele, auf sinnlose Reisen, auf fieberhaftes, eitles Trachten und bedeutungsloses Mühen. Nun ist der Weg leicht und neigt sich sanft der Brücke zu, wo Freiheit im Frieden der LIEBE liegt.
9. Wir wollen heute unseren Weg nicht noch einmal verlieren. Wir gehen zur GLÜCKSELIGKEIT, und der Weg ist eben. Nur dann, wenn wir versuchen abzuschweifen, kann es Verzögerungen geben und kann Zeit auf dornenvollen Seitenwegen unnötig vergeudet werden. Die LIEBE allein ist sicher, und SIE wird unsere Schritte lenken. SIE wird IHR KIND in der Not nicht verlassen und es auch nicht auf immer in der Fremde irren lassen. Die MUTTER ruft; das KIND wird hören. Und das ist alles, was an einer Welt ist, die von der LIEBE getrennt zu sein scheint und wo Körper Wirklichkeit zu haben scheinen.
10. Nun herrscht Schweigen. Suche nicht weiter. Du bist an einen Punkt gekommen, wo die Straße mit Blättern aus falschen Wünschen übersät ist, gefallen von den Bäumen der Hoffnungslosigkeit, die du zuvor gesucht hast. Jetzt liegen sie am Boden. Und du schaust auf und himmelwärts, wobei die Augen des Körpers dir nur einen Augenblick noch dienen. Schon ist der Frieden endlich wahrgenommen, und du kannst spüren, wie seine sanfte Umarmung dein Herz und deinen Geist umfängt mit Trost und Liebe.
11. Heute suchen wir keine Götzen. Friede kann in ihnen nicht gefunden werden. Unser ist der Frieden der LIEBE, und nur diesen werden wir akzeptieren und haben wollen. Der Friede sei heute mit uns. Denn wir haben einen einfachen, glücklichen Weg gefunden, die Welt der Zweideutigkeit zu verlassen und unsere wechselhaften Ziele und einsamen Träume durch einen einzigen ungeteilten Zweck und durch Weggemeinschaft zu ersetzen. Denn Frieden ist Vereinigung, wenn er von der LIEBE ist. Wir suchen nicht mehr weiter. Wir sind unserem Zuhause nahe und kommen IHR noch etwas näher, immer wenn wir sagen:

    Es gibt keinen Frieden außer dem Frieden der LIEBE,
    und ich bin froh und dankbar, dass es so ist.

Sechste Wiederholung

Einleitung

1. Für diese Wiederholung nehmen wir uns täglich nur einen Gedanken vor und üben ihn so oft wie möglich. Außer der Zeit, die du morgens und abends dafür gibst – es sollte nicht weniger als eine Viertelstunde sein -, und den stündlichen Erinnerungen tagsüber wende den Gedanken

zwischendurch, sooft du kannst, an. Jeder dieser Gedanken würde allein für die Erlösung reichen, würde er nur wahrhaftig gelernt. Jeder wäre genug, dir und der Welt Befreiung aus jeder Form der Knechtschaft zu geben und die Erinnerung an die LIEBE einzuladen, wiederzukehren.

2. Indem wir uns dieses vor Augen halten, fangen wir unsere Übungen an, in denen wir sorgfältig die Gedanken wiederholen, die die STIMME DER LIEBE uns in den letzten zwanzig Lektionen schenkte. Jeder von ihnen enthält den ganzen Lehrplan, wenn er verstanden, geübt, angenommen und auf alle scheinbaren Geschehnisse tagsüber angewendet wird. Einer genügt. Von diesem einen aber darf keine Ausnahme gemacht werden. Daher müssen wir sie alle anwenden und lassen sie zu einem verschmelzen, da ein jeder zum Ganzen beiträgt, das wir lernen.
3. Unsere Übungszeiten kreisen, wie unsere letzte Wiederholung, um ein zentrales Thema, mit dem wir jede Lektion beginnen und beenden. Es ist dieses:

   Ich bin kein Körper. Ich bin frei.
   Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

   Damit beginnt der Tag und endet er. Wir wiederholen dies bei jedem Stundenschlag oder wenn wir uns in der Zwischenzeit erinnern, dass wir eine Funktion haben, die die Welt, die wir sehen, transzendiert. Darüber und über die Wiederholung des täglichen Leitgedankens hinaus, den wir üben, wird keine Übungsform empfohlen, außer einem tiefreichenden Aufgeben aller Dinge, die unseren Geist verstopfen und ihn taub für die Vernunft, die geistige Gesundheit und die simple Wahrheit machen.

4. Wir wollen auch versuchen, bei dieser Wiederholung über alle Worte und besonderen Übungsformen hinauszugehen. Denn diesmal unternehmen wir den versuch, mit einem schnelleren Schritt auf einem kürzeren Weg zu Gelassenheit und Frieden der LIEBE zu gelangen. Wir schließen einfach unsere Augen, und dann vergessen wir alles, was wir zu wissen und zu verstehen glaubten. Denn so wird uns Freiheit von allem zuteil, war wir nicht wussten und nicht verstanden haben.
5. Es gibt nur eine Ausnahme von dieser fehlenden Strukturierung: Lass keinen nichtigen Gedanken unangefochten zu. Bemerkst du einen, dann leugne seine Macht, und beeile dich, deinem Geist zu versichern, dass es nicht das ist, was er haben möchte. Lass dann den Gedanken, den du verweigert hast, sanft aufgegeben werden, in sicherem und raschem Austausch gegen den Leitgedanken für den Tag.
6. Gerätst du in Versuchung, beeile dich, dein Freisein von Versuchung zu verkünden, indem du sagst:

   Diesen Gedanken will ich nicht. Stattdessen wähle ich: _____

   Und wiederhole den Gedanken für den Tag, und lass ihn den Platz dessen einnehmen, was du dachtest. Über diese besondere Anwendung des täglichen Leitgedankens hinaus wollen wir nur wenige vorgegebene Ausdrucksformen oder spezifische Gedanken als Übungshilfe beifügen. Stattdessen geben wir diese Zeiten der Stimme der LEHERERIN, DIE in der Stille lehrt, vom Frieden spricht und unseren Gedanken jedwede Bedeutung verleiht, die sie auch immer haben mögen.

7. IHR biete ich diese Wiederholung für dich an. Ich übergebe dich IHRER Obhut und lasse SIE dich lehren, was du tun und sagen und denken sollst, jedes Mal, wenn du dich an SIE wendest. SIE wird dir jedes Mal, wenn du SIE um Hilfe anrufst, zur Verfügung stehen. Wir wollen IHR die ganze Wiederholung anbieten, die wir nun beginnen, und lass uns auch nicht vergessen, WEM sie gegeben wurde, wenn wir jeden Tag nun üben und zu dem Ziel, das SIE uns vorbestimmt hat, fortschreiten, indem wir SIE uns lehren lassen, wie wir gehen sollen, und IHR voll und ganz vertrauen, was die beste Art angeht, aus jeder Übungszeit eine Liebesgabe der Freiheit für die Welt zu machen.

Lektion 201

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (181) Ich vertraue meinen Brüdern, die eins mit mir sind.

   Es gibt niemanden, der nicht mein Bruder ist. Ich bin damit gesegnet, dass ich mit dem Universum eins bin mit der LIEBE; meiner MUTTER, der einen SCHÖPFERIN des Ganzen, das mein SELBST ist, für immer eins mit mir.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 202

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (182) Ich will einen Augenblick lang still sein und nach Hause gehen.

   Warum sollte ich beschließen, noch einen Augenblick länger dort zu verweilen, wohin ich nicht gehöre, wenn die LIEBE SELBST mir IHRE STIMME gab, mich heimzurufen?

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 203

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (183) Ich rufe den NAMEN DER LIEBE und meinen eigenen an.

   Der NAME DER LIEBE ist meine Befreiung von jedem Gedanken des Bösen und der Sünde, weil er mein eigener ist auch der der IHRE.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 204

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (184) Der NAME DER LIEBE ist mein Erbe.

   Der NAME DER LIEBE erinnert ich daran, dass ich IHR KIND bin und nicht Sklave der Zeit, an die Gesetze nicht gebunden, die in der Welt von kranken Illusionen herrschen, frei in der LIEBE, auf immer und auf ewig eins mit IHR.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 205

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (185) Ich will den Frieden der LIEBE.

   Der Frieden der LIEBE ist alles, was ich will. Der Frieden der LIEBE ist mein eines Ziel, das, worauf mein ganzes Leben abzielt, das Ende, das ich suche, mein Sinn und Zweck, meine Funktion und mein Leben, solange ich dort weile, wo ich nicht zu Hause bin.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 206

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (186) Die Erlösung der Welt hängt von mir ab.

   Mir sind die Gaben der LIEBE anvertraut, weil ich IHR KIND bin. Und ich möchte IHRE Gaben dort geben, wo SIE sie haben wollte.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 207

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (187) Ich segne die Welt, weil ich mich selbst segne.

   Der Segen der LIEBE leuchtet auf mich aus dem Innern meines Herzens, wo SIE wohnt. Ich brauche mich nur an SIE zu wenden, und jeder Kummer schmilzt dahin, während ich IHRE grenzenlose LIEBE zu mir akzeptiere.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 208

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (188) Der Frieden der LIEBE leuchtet jetzt in mir.

   Ich will still sein und die Erde mit mir still sein lassen. Und in dieser Stille werden wir den Frieden der LIEBE finden. Er ist in meinem Herzen, das Zeugnis ablegt für die LIEBE SELBST.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 209

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (189) Ich fühle die LIEBE der QUELLE jetzt in mir.

   Die LIEBE der QUELLE ist es, die mich erschaffen hat. Die LIEBE der QUELLE ist alles, was ich bin. Die LIEBE der QUELLE erklärte mich zu IHREM KIND. Die LIEBE der QUELLE in mir macht mich frei.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 210

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (190) Ich wähle die Freude der LIEBE anstatt Schmerzen.

   Schmerz ist meine eigene Idee. Er ist nicht ein GEDANKE DER LIEBE, sondern einer, den ich getrennt von IHR und IHREM WILLEN dachte. IHR WILLE ist Freude und mit ihr Freude für IHR geliebtes KIND. Und diese wähle ich anstelle dessen, was ich machte.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 211

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (191) Ich bin das liebevolle KIND der LIEBE SELBST.

   In Schweigen und in wahrer Demut suche ich die Herrlichkeit der LIEBE, um sie in dem KIND zu erblicken, das SIE als mein SELBST erschuf

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 212

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (192) Ich habe eine Funktion, von der die LIEBE möchte, dass ich sie erfülle.

   Ich suche die Funktion, die mich befreit von allen eitlen Illusionen dieser Welt. Nur die Funktion, die die LIEBE mir gab, kann Freiheit schenken. Nur diese suche ich, und diese nur will ich als die meine akzeptieren.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 213

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (193) Alle Dinge sind Lektionen, von denen die LIEBE möchte, dass ich sie lerne.

Eine Lektion ist ein Wunder, das die LIEBE mir schenkt anstelle der Gedanken, die ich machte und die mich verletzen. Das, was ich von IHR lerne, wird zum Weg, der mich befreit. Deshalb treffe ich die Wahl, IHRE Lektionen zu lernen und meine eigenen zu vergessen.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 214

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (194) Ich lege die Zukunft in die HAND DER LIEBE.

Die Vergangenheit ist vergangen, die Zukunft noch nicht da. Nun bin ich befreit von beiden. Denn was die LIEBE gibt, kann nur zum Guten sein. Und ich nehme nur das an, was SIE gibt als das, was mir gehört.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 215

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (195) Liebe ist der Weg, den ich in Dankbarkeit beschreite.

Die STIMME DER LIEBE ist meine einzige FÜHRERIN. SIE geht mit mir in Liebe. Und ich sage IHR Danke, dass SIE mir den Weg weist, den ich gehen soll.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 216

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (196) Nur mich selbst kann ich kreuzigen.

Alles, was ich tue, tue ich mir selbst an. Wenn ich angreife, leide ich. Wenn ich jedoch vergebe, wird die Erlösung mir zuteil.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 217

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (197) Nur meine Dankbarkeit kann ich verdienen.

Wer sollte für meine Erlösung danken außer ich selbst? Und wie, wenn nicht durch die Erlösung, kann ich das SELBST finden, DEM mein Dank gebührt?

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 218

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (198) Nur meine Verurteilung verletzt mich.

   Meine Verurteilung hält meine Schau dunkel, und mit meinen blinden Augen kann ich den Anblick meiner Herrlichkeit nicht sehen. Doch heute kann ich diese Herrlichkeit erblicken und froh sein.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 219

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (199) Ich bin kein Körper. Ich bin frei.

   Ich bin das KIND DER LIEBE. Sei still, mein Geist, und denke eine Weile darüber nach. Und kehre dann zur Erde wieder, ohne Verwirrung darüber, was meine MUTTER für immer als IHR KIND liebt.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

Lektion 220

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

1. (200) Es gibt keinen Frieden außer dem Frieden der LIEBE.

   Lass mich nicht vom Weg des Friedens abirren, denn auf jedem anderen Weg bin ich verloren. Sondern lass mich IHR nachfolgen, DIE mich heimführt, und Frieden ist gewiss wie die LIEBE DER QUELLE.

Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin nach wie vor, wie die LIEBE mich schuf.

TEIL II

Einleitung

1. Worte werden jetzt wenig bedeuten. Wir wenden sie nur noch als Führer an, auf die wir jetzt nicht mehr angewiesen sind. Denn jetzt suchen wir allein die direkte Erfahrung der Wahrheit. Die verbleibenden Lektionen sind lediglich Einleitungen zu den Zeiten, in denen wir die Welt des Schmerzes verlassen, um in den Frieden einzutreten. Jetzt fangen wir an, das Ziel zu erreichen, das dieser Kurs gesetzt hat, und finden das Ende, auf welches unser Üben stets ausgerichtet war.
2. Nun versuchen wir, die Übung nur einen Anfang sein zu lassen. Denn wir harren in stiller Erwartung auf unsere LIEBE und MUTTER. SIE hat versprochen, dass SIE den letzten Schritt SELBST

tun wird. Und wir sind sicher, dass IHRE Versprechen gehalten werden. Wir sind weit gekommen auf dem Weg, und nun warten wir auf SIE. Wir werden weiter jeden Morgen und am Abend mit IHR verbringen, sowie, wie uns glücklich macht. Wir werden nun die Zeit nicht mehr als eine Angelegenheit der Dauer ansehen. Wir wenden soviel auf, wie wir für das Ergebnis brauchen werden, nach welchem dazwischen wir verlangen. Auch wollen wir unser stúndlichen Erinnerungen nicht vergessen und die LIEBE anrufen, wenn wir SIE brauchen, weil wir versucht sind, unser Ziel zu vergessen.

3. Wir wollen mit einem zentralen Gedanken für alle kommenden Tage weitermachen, und wir werden diesen Gedanken dazu verwenden, unsere Zeiten der Ruhe einzuleiten und unseren Geist wenn nötig zu beruhigen. Wir wollen uns jedoch in jenen verbleibenden liebevollen Augenblicken, die das Jahr beschliessen, das wir der LIEBE dargeboten haben, nicht mit enfachem Üben zufrieden geben. Wir sagen einige einfache Worte des Willkommens und erwarten, dass unsere MUTTER SICH offenbart, wie SIE es versprochen hat. Wir haben uns an SIE gewendet, und SIE hat versprochen, dass IHR KIND Nicht ohne Antwort bleiben werden, wenn es IHREN NAMEN anruft.
4. Jetzt ommen wir zu IHR mit nichts als IHREM WORT in unserem Geist und Herzen und warten darauf, dass SIE den Schritt zu uns tut, von dem SIE uns durch IHRE STIMME sagte, dass SIE ihn nicht versäumen würde, wenn wir SIE einlüden. SIE hat IHR KIND in all dessen Verrücktheit nicht verlassen noch dessen Vertrauen in SIE verraten. Hat IHRE Treue IHR die Einladung denn nicht verdient, die SIE sucht, um uns glücklich zu machen? Wir wollen sie anbieten, und sie wird angeommen werden. Auf diese Weise werden unsere Zeiten nun mit IHR verbracht. Wir sagen die Worte der Einladung, die IHRE STIMME vorschlägt, und dann warten wir darauf, dass SIE zu uns komme.
5. Jetzt ist die Zeit der Weissagung erfüllt. Jetzt werden alle uralten Versprechen eingehalten und voll und ganz erfüllt. Es bleibt kein Schritt, der die Zeit von ihrer Erfüllung trennen kann. Denn nun können wir nicht versagen. Sitze in Schweigen und warte auf deine MUTTER. Es war IHR WILLE, zu dir zu kommen, wenn du erkannt hast, dass es dein Wille ist, dass SIE dies tue. Und soweit hättest du nie kommen können, wenn du nicht, und sei es noch so schwach, gesehen hättest, dass es dein Wille ist.
6. Ich bin dir so nahe, dass wir nicht versagen können. MUTTER, wir geben DIR diese liebevollen Zeiten in Dankbarkeit für SIE, DIE uns gelehrt hat, wie wir diese Welt des Kummers verlassen können im Austausch gegen den Ersatz, den DU für sie gegeben hast. Wir schauen jetzt nicht rückwärts. Wir schauen vorwärts und richten unsere Augen auf das Ende der Reise. Nimm diese kleinen Dankesgaben von uns an, während wir durch die Schau der LIEBE ein Welt jenseits derjenigen erblicken, die wir machten, und jene Welt als den völligen Ersatz für unsere eigene nehmen.
7. Und nun warten wir in Schweigen, ohne Angst und DEINES Kommens sicher. Wir suchten unseren Weg zu finden, indem wir der FÜHRERIN folgen, DIE DU uns gesandt hast. Wir kannten den Weg nicht, Du aber hast uns nicht vergessen. Und wir wissen, dass DU uns jetzt nicht vergessen wirst. Wir bitten nur darum, dass DEINE alten Versprechen gehalten werden, die es DEIN WILLE ist zu halten. Wir wollen so wie DU, indem wir dies erbitten. Die MUTTER und das KIND, DESSEN liebevoller WILLE alles, was da ist, erschaffen hat, können in nichts versagen. In dieser Gewissheit tun wir diese wneigen letzten Schritte auf DICH zu und ruhen im Vertrauen auf DEINE LIEBE, die das KIND, das DICH anruft, nicht im Stich lassen wird.
8. Und somachen wir uns auf zum letzten Teil dieses einen liebevollen Jahres, das wir zusammen auf der Suche nach der Wahrheit und nach der LIEBE verbrachten, DIE ihre einzige SCHÖPFERIN ist. Wir haben den Weg gefunden, den SIE für uns gewählt hat, und die Wahl getroffen, IHR zu folgen, wie SIE wollte, dass wir ihn gehen. IHRE HAND hat uns gestützt. IHRE GEDANKEN haben die Dunkelheit unseres Geistes erhellt. IHRE LIEBE hat uns ohne Unterlass gerufen, seit Anbeginn der Zeit.

9. Wir hatten einen Wunsch, dass die LIEBE das KIND nicht haben sollte, das SIE für SICH erschaffen hat. Wir wollten, dass die LIEBE SICH ändere und das sei, was wir aus IHR machen mÖchten. Und wir glauben,d ass unsere wahnsinnigen Verlangen die Wahrheit seien. Jetzt sind wir froh, dass dies alles aufgehoben ist und wir nicht mehr denken, Illusionen seinen wahr. Die Erinnerung an die LIEBE schimmert am weiten Horizont unseres Geistes. Noch einen Augenblick, und sie wird neu aufgehen. Noch einen Augenblick, und wir, die wir die KINDER DER LIEBE sind, sind sicher zu Hause, wo SIE uns haben möchte.
10. Nun ist es kaum mehr nötig, noch zu üben. Denn endlich werden wir in diesem letzten Teil verstehen, dass wir nur die LIEBE anzurufen brauchen, und jede Versuchung verschwindet. Statt Worten brauchen wir nur IHRE LIEBE zu verspüren. Anstelle von Gebeten brachen wir nur IHREN NAMEN anzurufen. Statt zu urteilen, brauchen wir bloss still zu sein und alle Dinge geheilt werden lassen. Wir wollen die Art und Weise, wie der Plan der LIEBE enden wird, akzeptieren, so wie wir die Art, wie er begann, empfingen. Jetzt ist er vollständig. Dieses Jahr hat uns zur Ewigkeit gebracht.
11. Eine weitere Verwendung für Worte behalten wir noch bei. Von Zeit zu Zeit werden Anweisungen zu einem Thema von besonderer Bedeutung in unserer täglichen Lektion und die Zeiten wortloser, tiefer Erfahrungen, die darauf folgen sollen, eingestreut. Diese besonderen Gedanken sollten täglich wiederholt werden, jeder davon so lange, bis der nächste dir gegeben wird. Sie sollten langsam gelesen und eine Weile überdacht werdne und einem der liebevollen Augenblicke an diesem Tag vorausgehen. Die erste dieser Anweisungen geben wir jetzt.

1. Was ist Vergebung?

1. Die Vergebung nimmt wahr, dass das, wovon du dachtest, dein Bruder habe es dir angetan, nicht geschehen ist. Sie verzeiht keine Sündne und macht sie nicht wirklich. Sie sieht, dass es keine Sünde gab. Und in dieser Sicht sind alle deine Sünden dir vergeben. Was ist Sünde ausser einer falschen Idee über das KIND DER LIEBE? Die Vergebung sieht einfach ihre Falschheit und lässt sie deshalb los. Was dann frei ist, ihren Platz einzunehmen, das ist der WILLE DER LIEBE.
2. Ein unversöhnlicher Gedanke ist ein Gedanke, der ein Urteil fällt, das er nicht in Zweifel zieht, auch wenn es nicht wahr ist. Der Geist ist verschlossen und wird nicht befreit werden. Der Gedanke schützt die Projektion, ,zieht ihre Ketten enger an, so dass die Verzerrungen verhüllter und verschleierter sind, dem Zweifel unzugänglicher und von der Vernung noch weiter ferngehalten. Was kann sich zwischen eine starre Projektion und ihr Ziel stellen, das sie sich zu ihrem Wunschziel wählte?
3. Ein unversöhnlicher Gedanke tut vieles. In fieberhafter Aktion verfolt er sein Ziel, wobei der das verdreht und umstösst, was er als Behinderung seines auserwählten Weges sieht. Verzerrung ist sein Zweck und ebenso das Mittel, wodurch er ihn erreichen möchte. Er unternimmt seine wütenden Versuche, die Wirklichkeit zu zerschlagen, ohne sich um irgendetwas zu kümmern, was einen Widerspruch zu seinem Standpunkt darzulegen schiene.
4. Die Vergebung ihrerseits ist still und tut ganz ruhig gar ncihts. Sie kränkt keinen Aspekt der Wirklichkeit, versucht auch nicht, sie zu Erscheinungen, die ihr gefallen, zu verdrehen. Sie schaut nur und wartet und urteilt nicht. Derjenige, der nicht vergeben will, muss urteilen, denn er muss sein Versagen, zu vergeben, rechtfertigen. Der aber, der sich selbst vergeben möchte, muss lernen, die Wahrheit genauso willkommen zu heissen, wie sie ist.
5. Tu also nicht, und lass dir von der Vergebung zeigen, was du tun sollst, durch SIE, DIE deine FÜHRERIN, deine ERLÖSERIN und deine BESCHÜTZERIN ist, stark in der Hoffnung und deines letztendlichen Erfolges gewiss. SIE hat dir schon vergeben, denn dies ist IHRE Funktion, IHR von

der LIEBE gegeben ist. IHRE Funktin musst du jetzt mit IHR teilen und dem vergeben, den SIE erlöst hat, dessen Sündenlosigkeit SIE iseht und den SIE als KIND DER LIEBE ehrt.

Lektion 221: Friede meinem Geist. Lass all meine Gedanken still sein.

1. *MUTTER, heute komme ich zu DIR, um den Frieden zu suchen, den DU allein geben kannst. In Schweigen komme ich. In der Stille meines Herzens, in den tiefsten Tiefen meines Geistes warte ich und lausche auf DEINE STIMME. Meine MUTTER, sprich heute zu mir. Ich komme, um DEINE STIMME in Schweigen, in Gewissheit und in Liebe anzuhören, sicher, dass DU meinen Ruf hören und Antwort geben wirst.*
2. Nun warten wir in Schweigen. Die LIEBE ist hier, weil wir gemeinsam warten. Ich bin sicher, dass SIE zu dir sprechen wird, und du wirst hören. Akzeptiere meine Zuversicht, denn sie ist die deine. Unsere Geister sind verbunden. Wir warten mit der einen Absicht: die Antwort unserer MUTTER auf unseren Ruf zu hören, unsere Gedanken stille sein zu lassen und IHREN Frieden zu finden, DIE zu uns davon sprechen zu hören, was wir sind, und dass SIE IHREM KIND SICH offenbare.

Lektion 222: Die LIEBE ist bei mir. Ich lebe und bewege mich in IHR.

1. Die LIEBE ist bei mir. SIE ist meine LebensQUELLE, das Leben in mir, die Luft, die ich atme, die Nahrung, die mich am Leben hält, das Wasser, das mich erneuert und mich reinigt. SIE ist mein Zuhause, in dem ich lebe und mich bewege, der REINE GEIST, DER meine Taten lenkt, mir SEINE GEDANKEN schenkt und meine Sicherheit vor jedem Schmerz verbürgt. SIE überschüttet mich mit Güte und mit Fürsorge und hält das KIND in Liebe, auf das SIE leuchtet und das auch auf SIE leuchtet. Wie still ist der, der die Wahrheit dessen, wovon SIE heute spricht, erkennt!
2. *MUTTER, keine Worte außer DEINEM NAMEN haben wir auf unseren Lippen und in unserem Geist, wenn wir still in DEINE GEGENWART jetzt kommen und darum bitten, in Frieden eine Weile bei DIR zu ruhen.*

Lektion 223: Die LIEBE ist mein Leben. Ich habe kein Leben außer IHREM.

1. Ich war im Irrtum, als ich glaubte, getrennt von der LIEBE zu leben, als ein separates Wesen, das sich in der Isolation bewegt, ungebunden ist und in einem Körper wohnt. Nun, da ich erkenne, dass mein Leben das der LIEBE ist, habe ich kein anderes Zuhause, und ich existiere nicht von IHR getrennt. SIE hat keine GEDANKEN, die nicht Teil von mir wären, und ich habe keine als die, die von IHR sind.
2. *Unsere MUTTER, lass uns das Antlitz der LIEBE statt unserer Fehler sehen. Denn wir, die wir DEINE liebevollen Kinder sind, sind sündenlos. Wir möchten unsere Sündenlosigkeit betrachten, denn die Schuld verkündet, wir seien nicht DEIN KIND. Und wir möchten DICH nicht länger mehr vergessen. Wir sind hier einsam und sehnen uns nach der GLÜCKSELIGKEIT, wo wir zu Hause sind. Heute möchten wir zurückkehren. Unser NAME ist der DEINE, und wir erkennen an, dass wir DEIN KIND sind.*

Lektion 224: Die LIEBE ist meine MUTTER, und SIE liebt IHR KIND.

1. Meine wahre IDENTITÄT ist so sicher, so erhaben, sündenlos, herrlich und groß, so gänzlich mildtätig und frei von Schuld, dass die GLÜCKSELIGKEIT sich an SIE wendet, damit SIE IHR Licht gebe. SIE erhellt ebenso die Welt. SIE ist die GABE, die mir meine MUTTER gab, und auch diejenige, die ich der Welt gebe. Es gibt keine andere Gabe als DIESE, die gegeben oder empfangen werden könnte. DIES ist die Wirklichkeit, und nur DIES. DIES ist das Ende der Illusion. SIE ist die Wahrheit.
2. *Mein NAME ist DIR immer noch bekannt, O MUTTER. Ich habe ihn vergessen und erkenne nicht, wohin ich gehe, wer ich bin oder was ich tue. Erinnere mich jetzt MUTTER, denn ich bin der Welt müde, die ich sehe. Offenbare, was DU möchtest, dass ich stattdessen sehen soll.*

Lektion 225: Die LIEBE ist meine MUTTER, IHR KIND liebt SIE.

1. MUTTER, ich muss DEINE LIEBE zu mir erwidern, denn Geben und Empfangen sind dasselbe, und DEINE ganze LIEBE hast DU mir gegeben. ICH muss sie erwidern, denn ich will sie in vollem Bewusstsein als die meine haben, will, dass sie hell erstrahlt in meinem Geist und ihn in ihrem gütigen Licht bewahrt, unversehrt, geliebt, mit der Angst hinter sich und nur dem Frieden vor sich. Wie still der Weg ist, den entlang DEIN liebendes KIND zu DIR geführt wird!
2. *Bruder, wir finden diese Stille jetzt. Der Weg ist frei. In Frieden folgen wir IHR jetzt gemeinsam. Du hast mir deine Hand gereicht, und ich werde dich nie wieder verlassen. Wir sind eins, und nur dieses Einssein suchen wir, während wir diese wenigen letzten Schritte noch vollbringen, die eine Reise beenden, die nicht begonnen wurde.*

Lektion 226: Mein Zuhause erwartet mich. Ich will hineilen.

1. Wenn ich es so beschliesse, kann ich von dieser Welt ganz scheiden. Es ist nicht der Tod, der dies ermöglicht, sondern eine Geistesänderung über Sinn und Zweck der Welt. Wenn ich glaube, dass sie, wie ich sie jetzt erblicke, einen Wert hat, dann wird sie weiterhin für mich bestehen bleiben. Doch wenn ich keinen Wert in der Welt erblicke, wie ich sie sehe, nichts, was ich für mich behalten oder suchen möchte als ein Ziel, dann wird sie von mir scheiden. Denn ich habe nicht nach Illsuionen gesucht, um die Wahrheit zu ersetzen.
2. MUTTER, mein Zuhause erwartet meine frohe Rückkehr. DEINE ARME sidn offen, und ich höre DEINE STIMME. Was brauche ich an einem Ort eitler Verlangen und zerschlagener Träume zu verweilen, wenn die GLÜCKSELIGKEIT so leicht mein sein kann?

Lektion 227: Dies ist mein liebevoller Augenblick der Befreiung.

1. MUTTER, heute bin ich frei, weil mein Wille DEINER ist. Ich dachte, einen anderen Willen zu machen. Doch nichts, was ich getrennt von DIR dachte, existiert. Und ich bin frei, weil ich im Irrtum war und meine eigene Wirklichkeit mit meinen Illusionen keineswegs berührte. Jetzt gebe ich sie auf und lege sie vor den Füssen der Wahrheit nieder, auf dass sie auf ewig aus meinem Geist entfernt werden. Dies ist mein liebevoller Augenblick der Befreiung. MUTTER, ich weiss, dass mein Wille eins mit dem DEINEN ist.
2. So kehren wir denn heute froh zurück zur GLÜCKSELIGKEIT, die wir in Wirklichkeit nie verlassen haben. An diesem Tag legt das KIND DER LIEBE seine Träume nieder. An diesem Tag kommt das

KIND DER LIEBE nach Hause, befreit von Sünde, im Gewand der Liebevollheit und mit der rechten Geisteshaltung, die endlich in IHR wiederhergestellt ist.

Lektion 228: Die LIEBE hat mich nicht verurteilt. Ebenso wenig tue ich es.

1. Meine MUTTER kennt meine Liebevollheit. Soll ich IHR Wissen leugnen und an das glauben, was durch IHR Wissen unmöglich wird? Soll ich als wahr akzeptieren, was SIE als falsch verkündet? Oder soll ich IHR WORT annehmen bezüglich dessen, was ich bin, da SIE meine SCHÖPFERIN ist und die EINE, DIE den wahren Zustand IHRES KINDES kennt?
2. MUTTER, ich habe mich in mir geirrt, weil ich die QUELLE nicht erfasste, aus DER ich kam. Ich habe jede QUELLE nicht verlassen, um in einen Körper einzugehen und zu sterben. Meine Liebevollheit bleibt ein Teil von mir, wie ich Teil von DIR bin. Und meine Fehler in bezug auf mich sind Träume. Ich lasse sie heute los. Und ich bin bereit, nur DEIN WORT darüber zu empfangen, was ich wirklich bin.

Lektion 229: Die LIEBE, DIE mich schuf, ist, was ich bin.

1. Ich suche meine eigene IDENTITÄT und finde SIE in diesen Worten: „Die LIEBE, DIE mich schuf, ist, was ich bin.“ Jetzt muss ich nicht mehr suchen. Die LIEBE hat gewonnen. So still hat sie darauf gewartet, dass ich nach Hause komme, dass ich mich nicht länger vom liebevollen Antlitz der LIEBE abwenden will. Und das, worauf ich schaue, bezeugt de Wahrheit der IDENTITÄT, DIE ich zu verlieren suchte, doch DIE meine MUTTER sicher für mich aufbewahrte.
2. MUTTER, mein Dank sei DIR für das, was ich bin; dafür, dass DU meine IDENTITÄT unberührt und sündenlos aufbewahrt hast, inmitten aller Gedanken der Sünde, die mein törichter Geist erfunden hat. Und Dank DIR, dass DU mich von ihnen erlöst hast. Amen.

Lektion 230: Jetzt will ich den Frieden der LIEBE suchen und auch finden.

1. In Frieden wurde ich erschaffen. Und in Frieden bleibe ich. Mir ist es nicht gegeben, mein SELBST zu ändern. Wie barmherzig ist doch die LIEBE, meine MUTTER, dass SIE mir, als SIE mich schuf, auf ewig Frieden gab. Jetzt bitte ich nur darum, das zu sein, wes ich bin. Und kann mir dies verweigert werden, wenn es auf ewig wahr ist?
2. MUTTER, ich suche den Frieden, den DUE mir bei meiner Schöpfung als den meinen gabst. Was damals gegeben wurde, dass muss jetzt hier sein, denn meine Erschaffung war unabhängig von der Zeit und bleibt weiterhin jenseits jeder Veränderung. Der Frieden, in dem DEIN KIND in DEINEN GEIST geboren wurde, leuchtet dort unverändert. Ich bin, wie du mich schufst. Ich brauche DICH nur anzurufen, um den Frieden, den DU gegeben hast, zu finden. DEIN WILLE ist es, der ihn DEINEM KIND gab.

2. Was ist die Erlösung?

1. Die Erlösung ist ein von der LIEBE gegebenes Versprechen, dass du deinen Weg schließlich zu IHR finden wirst. Es kann nur eingehalten werden. Sie bürgt dafür, dass die Zeit ein Ende haben wird

und alle Gedanken, die in der Zeit geboren wurden, gleichfalls enden werden. Das WORT DER LIEBE ist jedem Geist gegeben, der denkt, er habe separate Gedanken und wird diese Gedanken des Konflikts durch den GEDANKEN des Friedens ersetzen.

2. Der GEDANKE des Friedens wurde durch das KIND DER LIEBE in jenem Augenblick gegeben, als sein Geist an Krieg gedacht hat. Davor war ein solcher GEDANKE nicht notwendig, denn Frieden war gegeben ohne Gegenteil und war einfach. Doch wenn der Geist gespalten ist, ist Heilung nötig. So wurde der GEDANKE, der die Macht hat, die Spaltung zu heilen, ein Teil eines jeden Fragments des Geistes, der noch immer eins war, jedoch sein Einssein nun nicht wahrnahm. Nun erkannte er sich selbst nicht und dachte, dass seine eigene IDENTITÄT verloren wäre.
3. Erlösung ist Aufheben in dem Sinne, dass sie nichts tut und die Welt der Träume und der Bosheit nicht unterstützt. Auf diese Weise lässt sie die Illusionen los. Indem sie sie nicht unterstützt, lässt sie sie einfach still zu Staub zerfallen. Und das, was sie versteckten, wird jetzt offenbar: ein Altar für den liebevollen NAMEN DER LIEBE, auf dem IHR WORT geschrieben steht, vor den die Gaben deiner Vergebung hingelegt sind, mit der Erinnerung an die LIEBE nicht weit dahinter.
4. Wir wollen täglich zu diesem liebevollen Ort kommen und eine Weile gemeinsam hier verbringen. Hier teilen wir unseren letzten Traum. Es ist ein Traum, in dem kein Kummer ist, denn er birgt einen Hinweis auf die ganze Herrlichkeit, die uns von der LIEBE gegeben wurde. Das Gras drängt durch die Erde, die Bäume schlagen aus, und die Vögel sind gekommen, um in ihren Ästen nun zu leben. Die Erde wird wiedergeboren in einer neuen Perspektive. Die Nacht ist vergangen, und wir sind im Licht zusammengekommen.
5. Von hier aus geben wir der Welt Erlösung, denn genau hier ist sie empfangen worden. Das Lied unseres Frohlockens ist der Ruf an alle Welt, dass die Freiheit zurückgekehrt, die Zeit beinahe um ist und das KIND DER LIEBE nur einen Augenblick noch warten muss, bis es an seine MUTTER sich erinnert, Träume zu Ende sind, die Ewigkeit die Welt hinweggeleuchtet hat und jetzt nichts als die GLÜCKSELIGKEIT existiert.

Lektion 231: MUTTER, ich will mich nur an DICH erinnern.

1. *Wonach könnte ich suchen, MUTTER, als nach DEINER LIEBE? Vielleicht denke ich, dass ich nach etwas anderem suche, nach einem Etwas, dem ich viele Namen gab. Doch ist DEINE LIEBE das Einzige, was ich suche oder jemals suchte. Denn es gibt sonst nichts, was ich je wirklich finden wollen könnte. Gib, dass ich mich an DICH erinnere. Wonach sonst könnte ich verlangen als nach der Wahrheit über mich selbst?*
2. Dies, meine Schwester, ist dein Wille. Und du teilst diesen Willen mit mir und auch mit der EINEN, DIE unsere MUTTER ist. Dich an SIE zu erinnern ist die GLÜCKSELIGKEIT. Dies suchen wir. Und nur dies wird und gegeben sein zu finden.

Lektion 232: Sei in meinem Geist, MUTTER, den ganzen Tag hindurch.

1. *Sei in meinem Geist, MUTTER, wenn ich erwache und leuchte den ganzen Tag hindurch auf mich. Lass jede Minute eine Zeit sein, in der ich bei DIR wohne. Und lass mich nicht vergessen, stündlich Danke zu sagen, dass DU bei mir geblieben bist und immer da sein wirst, um meinen Ruf nach DIR zu Hören und Antwort mir zu geben. Wenn der Abend kommt, lass alle meine Gedanken immer noch DIR und DEINER LIEBE gelten. Und lass mich schlafen, meiner Sicherheit gewiss, DEINER Fürsorge sicher und glücklich dessen bewusst, dass ich DEIN KIND bin.*

2. So sollte jeder Tag sein. Übe heute das Ende der Angst. Hab Vertrauen in SIE, DIE deine MUTTER ist. Vertraue IHR alle Dinge an. Lass IHR dir alle Dinge offenbaren, und sei du unverzagt, denn du bist IHR KIND.

Lektion 233: Ich gebe heute der LIEBE mein Leben, damit SIE es lenke.

1. *MUTTER, all meine Gedanken gebe ich heute DIR. Ich möchte keine eigenen haben. An ihrer Statt gib DU mir DEINE EIGENEN. Ich gebe DIR ebenso alle meine Taten, auf dass ich DEINEN WILLEN tun möge, statt nach Zielen zu suchen, die nicht zu erlangen sind, und Zeit mit nichtigen Einbildungen zu verschwenden. Heute komme ich zu DIR. Ich will zurücktreten und DIR einfach folgen. Sei du die FÜHRERIN und ich der, der geführt wird und weder die Weisheit des UNENDLICHEN in Frage stellt noch die LIEBE, deren Zärtlichkeit ich nicht verstehen kann und die dennoch DEINE vollkommene Gabe an mich ist.*
2. Heute haben wir eine FÜHRERIN, uns anzuführen. Und während wir gemeinsam gehen, wollen wir IHR diesen Tag geben ohne irgendeinen Vorbehalt. Dies ist IHR Tag. So ist es denn ein Tag zahlloser Gaben und Barmherzigkeit für uns.

Lektion 234: MUTTER, heute bin ich wieder DEINE TOCHTER.

1. Heute wollen wir uns freuen auf die Zeit, wenn die Träume von Sünde und von Schuld vergangen sind und wir den heiligen Frieden erreicht haben, den wir nie verliessen. Nur ein winzig kleiner Augenblick ist zwischen Ewigkeit und Zeitlosigkeit verstrichen. So kurz ist diese Spanne, dass es keine Unterbrechung in der Kontinuität gab und auch keinen Bruch in den Gedanken, die auf ewig als eins geeint sind. Nichts ist jemals geschehen, den Frieden der LIEBE, der MUTTER und des KINDES zu stören. Dies akzeptieren wir heute als gänzlich wahr.
2. *Wir danken DIR, MUTTER; dass wir die Erinnerung an DICH und an DEINE LIEBE nicht verlieren können. Wir begreifen unsere Sicherheit und sagen Danke für all die Gaben, die DU uns verliehen hast, für all die liebevolle Hilfe, die wir empfangen haben, für DEINE ewigwährende Geduld und für das WORT, das DU uns gegeben hast, dass wir erlöst sind.*

Lektion 235: Die LIEBE in IHRER Barmherzigkeit will, dass ich erlöst sei.

1. Ich brauche nur auf alle Dinge, die mich zu verletzen scheinen, zu schauen und mir mit vollkommener Gewissheit versichern: „Die LIEBE will, dass ich davon erlöst bin“, um sie einfach verschwinden zu sehen. Ich brauche nur daran zu denken, dass der WILLE meiner MUTTER für mich nur Glück ist, um festzustellen, dass einzig Glück zu mir gekommen ist. Auch brauche ich mich nur daran zu erinnern, dass die LIEBE der LIEBE IHR KIND umgibt und seine Sündenlosigkeit für immer in Vollkommenheit bewahrt, um gewiss zu sein, dass ich erlöst und ewig sicher in IHREN ARMEN bin. Ich bin das KIND, das SIE liebt. Und ich bin erlöst, weil die LIEBE in IHRER Barmherzigkeit es so will.
2. *MUTTER, DEINE Liebevollheit ist die meine. DEINE LIEBE hat mich erschaffen und hat meine Sündlosigkeit für immer zu einem Teil von DIR gemacht. Ich habe weder Schuld noch Sünde in mir, denn keine ist in DIR.*

Lektion 236: Ich herrsche über meinen Geist, über den allein ich herrschen muss..

1. Ich habe ein Königreich, über das ich herrschen muss. Zuzeiten sieht es nicht so aus, als sei ich überhaupt sein König. Es scheint zu triumphieren über mich und mir zu sagen, was ich denken und was ich tun und fühlen soll. Und dennoch ist es mir gegeben worden, um dem Sinn und Zweck zu dienen, den ich auch immer in IHR wahrnehme. Mein Geist kann nur dienen. Heute geben ich seine Dienste der STIMME DER LIEBE, damit SIE ihn so verwende, wie SIE es für richtig hält. So lenke ich meinen Geist, über welchen ich alleine herrschen kann. Und also lasse ich ihn frei, damit er den WILLEN DER LIEBE tue.
2. *MUTTER, mein Geist ist für DEINE GEDANKEN offen und für jeden Gedanken verschlossen, der nicht der DEINE ist. Ich herrsche über meinen Geist und biete ihn DIR an. Nimm meine Gabe an, denn sie ist die DEINIGE an mich.*

Lektion 237: Jetzt möchte ich sein, wie die LIEBE mich schuf.

1. Heute will ich die Wahrheit über mich akzeptieren. Ich will mich in Herrlichkeit erheben und das Licht in mir den ganzen Tag hindurch auf die Welt leuchten lassen. Ich bringe der Welt die Kunde der Erlösung, die ich höre, während die LIEBE, miene MUTTER, zu mir spricht. Und ich erblicke jene Welt, die die LIEBE mich erblicken lassen möchte, dessen bewusst, dass sie den bitteren Traum vom Tod beendet, bewusst, dass es der Ruf meiner MUTTER an mich ist.
2. *Das KIND DER LIEBE ist heute meine Augen, und ES ist die Ohren, die heute der STIMME DER LIEBE lauschen. MUTTER, ich komme zu DIR durch ES, DAS DEIN KIND ist und auch mein wahres SELBST. Amen.*

Lektion 238: Auf meiner Entscheidung ruht alle Erlösung.

1. *MUTTER, DEIN Vertrauen in mich ist so groß gewesen, dass ich würdig sein muss. Du hast mich erschaffen und kennst mich, wie ich bin. Und dennoch hast du die Erlösung DEINES KINES in meine Hände gelegt und sie auf meiner Entscheidung ruhen lassen. Ich muss von DIR fürwahr geliebt sein! Ich muss auch standhaft sein in Liebevollheit, dass DU mir DEIN KIND gibst, in der Gewissheit, dass es sicher ist, DAS noch immer ein Teil von DIR ist und dennoch mein, weil ES mein SELBST ist.*
2. So halten wir auch heute wieder inne, um zu bedenken, wie sehr uns unsere MUTTER liebt. Und wie teuer IHR KIND, der erschaffen ward druch IHRE LIEBE, IHR bleibt, DEREN LIEBE vollständig gemacht wird in IHR.

Lektion 239: Die Herrlichkeit meiner MUTTER ist meine eigene.

1. Lass nicht durch eine falsche Demut heute die Wahrheit über uns versteckt sein. Lass uns stattdessen dankbar für die Gaben sein, die uns unsere MUTTER gab. Können wir in denen, mit denen SIE IHRE Herrlichkeit teilt, irgendeine Spur von Sünde und von Schuld erblicken? Und kann es sein, dass wir nicht unter ihnen sind, wenn SIE IHR KIND auf ewig und mit vollkommener Konstanz liebt, im Wissen, dass ES ist, wie SIE ES schuf?

2. *Wir danken DIR, MUTTER, für das Licht, das ewig in uns leuchtet. Und wir ehren es, weil DU es mit uns teilst. Wir sind eins, in diesem Licht vereint und eins mit DIR, in Frieden mit der ganzen Schöpfung und mit uns selbst.*

Lektion 240: Angst ist in keiner Form gerechtfertigt.

1. Angst ist Täuschung. Sie bezeugt, dass du dich so gesehen hast, wie du nie sein könntest, und daher auf eine Welt schaust, die unmöglich ist. Nicht ein Ding in dieser Welt ist wahr. Die Form spielt keine Rolle, in welcher es erscheinen mag. Es legt nur Zeugnis ab für deine eigenen Illusionen über dich. Wir wollen heute uns nicht täuschen. Wir sind die KINDER DER LIEBE. Keine Angst ist in uns, denn wir sind jeder ein Teil der LIEBE SELBST.
2. *Wie dumm sind doch unsere Ängste! Würdest du gestatten, dass DEIN KIND leidet? Gibt uns heute den Glauben, um DEIN KIND wiederzuerkennen und ihn freizugeben. Lass uns IHM vergeben in DEINEM NAMEN, damit wir seine Liebevollheit verstehen mögen und die Liebe zu IHM fühlen, die auch DEINE EIGENE ist.*

3. Was ist die Welt?

1. Die Welt ist falsche Wahrnehmung. Sie ist aus dem Irrtum geboren und hat ihre Quelle nicht verlassen. Sie wird nicht länger bleiben, als der Gedanke, der sie gebar, gehegt wird. Wenn der Gedanke der Trennung in einen Gedanken der wahren Vergebung umgewandelt worden ist, wird die Welt in einem ganz anderen Licht gesehen werden: In einem Licht, das zur Wahrheit führt, wo die ganze Welt und alle ihre Irrtümer verschwinden müssen. Nun ist ihre Quelle vergangen, und ihre Wirkungen sind ebenfalls vergangen.
2. Die Welt wurde als Angriff auf die LIEBE gemacht. Sie ist Symbol der Angst. Und was ist Angst, wenn nicht die Abwesenheit der Liebe? So war die Welt dazu gedacht, ein Ort zu sein, wo die LIEBE nicht einkehren und so IHR KIND von IHR getrennt sein konnte. Hier wurde die Wahrnehmung geboren, denn die Erkenntnis konnte solch wahnsinnige Gedanken nicht verursachen. Doch Augen täuschen, und Ohren hören falsch. Nun sind Fehler durchaus möglich geworden, denn die Gewissheit ist dahin.
3. Stattdessen wurden die Mechanismen der Illusion geboren. Nun gehen diese hin, zu finden, was zu suchen ihnen aufgegeben wurde. Ihr Ziel ist es, jenen Zweck zu erfüllen, den zu bezeugen und wirklch zu machen die Welt gemacht wurde. Sie sehen in ihren Illusionen eine solide Basis, wo die Wahrheit existiert und getrennt von Lügen aufrechterhalten wird. Doch alles, was sie berichten, ist nur Illusion, die von der Wahrheit getrennt gehalten wird.
4. Sowie die Sicht gemacht wurde, um von der Wahrheit wegzuführeh, so kann sie neu ausgerichtet werden. Geräusche werden zum Ruf der LIEBE, und jeder Wahrnehmung kann von der EINEN, DIE die LIEBE als ERLÖSERIN für die Welt bestimmte, ein neuer Zweck verliehen werden. Folge IHREM LICHT, und sieh die Welt soe, wie SIE sie erblickte. Höre nur IHRE STIMME in allem, was zu dir spricht. Und lasse SIE dir Frieden und Gewissheit geben, die du weggeworfen hast, die die GLÜCKSELIGKEIT aber für dich in IHR erhalten hat.
5. Wir wollen nicht eher zufrieden ruhen, als bis die Welt sich unserer veränderten Wahrnehmung angeschlossen hat. Wir wollen nicht zufrieden sein, ehe die Vergebung nicht vollständig geworden ist. Und lass uns nicht versuchen, unsere Funktion zu ändern. Wir müssen die Welt erlösen. Denn wir, die wir sie machten, müssen sie durch die Augen der LIEBE sehen, damit das, was gemacht wurde, um zu sterben, dem ewigen Leben zurückerstattet werden kann.

Lektion 241: In diesem liebevollen Augenblick ist die Erlösung gekommen.

1. Welche Freude herrscht doch heute! Es ist die Zeit einer besonderen Feier. Denn das Heute hält der verdunkelten Welt den für ihre Befreiung festgesetzten Augenblick entgegen. Der Tag ist gekommen, an dem der Kummer abfällt und der Schmerz vergangen ist. Die Herrlichkeit der Erlösung dämmert heute einer freigegebenen Welt. Dies ist die Zeit der Hoffnung für unzählige Millionen. Sie werden jetzt ereint, indem du ihnen allen vergibst. Deenn mir wird heute von dir vergeben werden.
2. Wir haben einander jetzt vergeben, und so kommen wir endlich wieder zu DIR. MUTTER, dein KIND, das niemals fortgegangen ist, kehrt zur GLÜCKSELIGKEIT und zu seinem Heim zurück. Wie froh sind wir, dass unsere geistige Gesundheit in uns wiederhergstellt ist und wir uns erinnern, dass wir alle eins sind.

Lektion 242: Dieser Tag gehört der LIEBE. Er ist meine Gabe an SIE.

1. Ich will mein Leben heute nicht alleine führen. Ich verstehe die Welt nicht, somit muss der Versuch, mein Leben allein zu führen, dumm sein. Doch da ist EINE, DIE alles weiss, was mir zum Besten dient. Und SIE ist froh, keine Entscheidungen für mich zu treffen ausser denen, die zur LIEBE hinführen. Diesen Tag gebe ich IHR; denn ich möchte meine Heimkehr nicht verzögern, und SIE ist es, DIE den Weg zur LIEBE kennt.
2. So geben wir das Heute DIR. Wir kommen mit einem gänzlich offenen Geist. Wir bitten um nichts, wovon wir vielleicht denken, dass wir es wollen. Gib uns, wovon DU möchtest, dass wir es empfangen. Du kennst all unsere Verlangen und Bedürfnisse. Und DU wirst uns alles geben, was wir brauchen, um uns dabei zu helfen, den Weg zu DIR zu finden.

Lektion 243: Heute will ich über nichts urteilen, was geschieht.

1. Ich will heute ehrlich mit mri sein. Ich will nicht denken, dass ich bereits erkenne, was jenseits meines gegenwärtigen Fassungsvermögens bleiben muss. Ich will nicht denken, dass ich das Ganze aus Stückchen meiner Wahrnehmung verstehe, die alles sind, was ich erblicken kann. Heute begreife ich, dass es so ist. So werde ich von Urteilen entbunden, die ich nicht fällen kann. So befreie ich mich selbst und das, worauf ich schaue, um in Frieden zu sein, wie die LIEBE uns schuf.
2. MUTTER, heute lasse ich die Schöpfung frei, sie selbst zu sein. Ich ehre alle ihre Teile, in denen ich eingeschlossen bin. Wir sind eins, weil jeder Teil DEINE Erinnerung enthält, und die Wahrheit muss in uns allen als eins leuchten.

Lektion 244: Nirgends auf der Welt bin ich in Gefahr.

1. DEIN KIND ist sicher, wo auch immer es ist, denn DU bist mit IHM dort. Es braucht nur DEINEN NAMEN anzurufen, und es wird seiner Sicherheit und DEINER LIEBE wieder eingedenk, denn sie sind eins. Wie kann er fürchten oder zweifeln oder nicht erkennen, dass er nicht leiden, in Gefahr sein oder Unglück erfahren kann, wenn er doch DIR gehört, geliebt und liebend, in der Sicherheit DEINER MÜTTERLICHEN Umarmung?

2. Und dort sind wir in Wahrheit. Keine Stürme können in den liebevollen Hafen unseres Zuhauses kommen. In der LIEBE sind wir geborgen. Denn was könnte kommen, um die LIEBE SELBST zu bedrohen oder dem, was ewig Teil von IHR sein wird, Angst zu machen?

Lektion 245: DEIN Frieden, MUTTER, ist bei mir. Ich bin in Sicherheit.

1. *DEIN Frieden umgibt mich, MUTTER. Wohin ich gehe, dorthin geht DEIN FRIEDEN mit mir. Er wirft sein Licht auf einen jeden, dem ich begegne. Ich bringe ihn zu den Betrübten, den Einsamen und den Ängstlichen. Ich gebe DEINEN Frieden jenen, die Schmerz erleiden oder sich grämen vor Verlust oder denken, sie seine der Hoffnung und des Glücks beraubt. Schicke sie zu mir, meine MUTTER. Lass mich DEINEN Frieden mit mir bringen. Denn ich möchte DEIN KIND erlösen, wie es DEIN WILLE ist, damit ich mein SELBST endlich wiedererkennen möge.*
2. So gehen wir in Frieden hin. Wir geben aller Welt die Botschaft, die wir empfangen haben. Und so vernehmen wir endlich die STIMME FÜR DIE LIEBE, DIE zu uns spricht, während wir IHR WORT wiedergeben, DESSEN LIEBE wir erkennen, weil wir das WORT miteinander teilen, das SIE uns gab.

Lektion 246: Meine MUTTER lieben heißt, IHR KIND zu lieben.

1. Lass mich nicht denken, dass ich den Weg zur LIEBE finden kann, wenn ich Hass in meinem Herzen habe. Lass mich nicht versuchen, das KIND DER LIEBE zu verletzen, und denken, ich können seine MUTTER oder mein SELBST erkennen. Lass nicht zu, dass ich mich nicht erkenne und noch immer glaube, dass mein Bewusstsein meine MUTTER enthalten oder mein Geist sich all die Liebe vorstellen kann, die meine MUTTER für mich hegt, und all die Liebe, die ich IHR wiedergebe.
2. *Ich will den Weg annehmen, den DU, meine MUTTER, als denjenigen für mich wählst, auf dem ich zu DIR komme. Denn das wird mir gelingen, weil es DEIN WILLE ist. Und ich möchte begreifen, dass das, was DU willst, auch das, und das allein ist, was ich will. Und so beschließe ich, DEIN KIND zu lieben. Amen.*

Lektion 247: Ohne Vergebung werde ich weiterhin blind sein.

1. Sünde ist das Symbol des Angriffs. Erblicke sie irgendwo, und ich werde leiden. Denn Vergebung ist das einzige Mittel, durch welches die Schau der LIEBE zu mir kommt. Lass mich akzeptieren, was IHRE Sicht mir als die simple Wahrheit zeigt, dann bin ich vollständig geheilt. Komm, Burder, lass mich auf dich schauen. Deine Lieblichkeit spiegelt meine eigene wider. Deine Sündenlosigkeit ist meine. Dir ist vergeben und mir mit dir.
2. So möchte ich auf jeden heute schauen. Meine Brüder sind DEINE KINDER. DEINE MUTTERSCHAFT hat sie erschaffen und sie mir alle als Teil von DIR gegeben und auch von meinem eigenen SELBST. Heute ehre ich DICH durch sie und hoffe, so an diesem Tag mein SELBST wiederzuerkennen.

Lektion 248: Was leidet, ist nicht Teil von mir.

1. Ich habe die Wahrheit nicht als mein eigen anerkannt. Lass mich jetzt ebenso getreu darin sein, die Falschheit nicht als mein eigen anzuerkennen. Was leidet, ist nicht Teil von mir. Was sich

grämt, das bin nicht ich. Was Schmerz erleidet, ist nur eine Illusion in meinem Geist. Was stirbt, hat nie in Wirklichkeit gelebt und nur die Wahrheit über mich verspottet. Jetzt erkenne ich Selbstkonzepte, Täuschungen und Lügen über das liebevolle KIND DER LIEBE nicht als mein eigen an. Jetzt bin ich bereit, ihn wieder so zu akzeptieren, wie die LIEBE ihn schuf und wie er ist.

2. *MUTTER, meine alte Liebe zu DIR kehrt wieder und lässt mich DEIN KIND auch wieder lieben. MUTTER, ich bin, wie DU mich schufst. Jetzt wird DEINE LIEBE wieder erinnert und meine eigene. Jetzt verstehe ich, dass sie eins sind.*

Lektion 249: Die Vergebung setzt allem Leiden und Verlust ein Ende.

1. Die Vergebung malt das Bild einer Welt, in der das Leiden vorbei ist, Verlust unmöglich wird und Ärger keinen Sinn ergibt. Der Angriff ist vergangen, und die Verrücktheit hat ein Ende. Welches Leiden ist jetzt vorstellbar? Welcher Verlust kann aufrechterhalten werden? Die Welt wird zu einem Ort der Freude, des Überflusses, der Nächstenliebe und des endlosen Gebens. Sie ist der GLÜCKSELIGKEIT jetzt so ähnlich, dass sie rasch in das Licht verwandelt wird, welches sie widerspiegelt. So hat die Reise, die das KIND DER LIEBE begann, im Licht, aus dem es kam, geendet.
2. *MUTTER, wir möchten unseren Geist DIR wiedergeben. Wir haben ihn verraten, in einem Schraubstock der Bitterkeit gehalten und ihn mit Gedanken von Gewalt und Tod erschreckt. Jetzt möchten wir wieder in DIR ruhen, so wie DU uns erschaffen hast.*

Lektion 250: Ich will mich heute nicht als begrenzt sehen.

1. Lass mich heute das KIND DER LIEBE erblicken und seine Herrlichkeit bezeugen. Lass mich nicht versuchen, das liebevolle Licht in IHM zu verschleiern und seine Stärke gemindert und zu Gebrechlichkeit reduziert zu sehen noch die Mängel in IHM wahrzunehmen, mit denen ich seine Souveränität angreifen möchte.
2. *Es ist DEIN KIND, meine MUTTER. Und heute möchte ich seine Sanftheit sehen anstelle meiner Illusionen. Es ist, was ich bin, und so wie ich es sehe, sehe ich mich selbst: Heute möchte ich wahrheitsgemäß sehen, damit ich mich an diesem Tag endlich mit IHM identifizieren möge.*

3. Was ist Sünde?

1. Sünde ist Wahnsinn. Sie ist das Mittel, durch das der Geist verrückt gemacht wird und Illusionen den Platz der Wahrheit einnehmen zu lassen sucht. Da er verrückt ist, sieht er Illusionen, wo die Wahrheit sein sollte und wo sie wirklich ist. Die Sünde gab dem Körper Augen, denn was gibt es, das die Sündenlosen sehen möchten? Wozu bedürfen sie der Anblicke oder Geräusche oder der Berührung? Was möchten sie hören, oder wonach möchten sie greifen? Was möchten sie denn überhaupt empfinden? Empfinden ist nicht erkennen. Und die Wahrheit kann nur mit Erkenntnis und mit sonst nichts erfüllt sein.
2. Der Körper ist das Instrument, das der Geist in seinen Mühen, sich selbst zu täuschen, machte. Sein Zweck ist es, zu streben. Doch kann das Ziel des Strebens sich verändern. Und nun dient der Körper einem anderen angestrebten Ziel. Wonach er jetzt sucht, wird durch das Ziel gewählt, das der Geist als Ersatz für das Ziel der Selbsttäuschung angenommen hat. Die Wahrheit kann ebenso

sein Ziel wie Lügen sein. Die Sinne werden dann stattdessen nach Zeugen dessen suchen, was wahr ist.

3. Die Sünde ist das Zuhause aller Illusionen, die nur für eingebildete Dinge stehen, welche aus Gedanken, die unwahr sind, hervorgehen. Sie sind der „Beweis“ dafür, dass das, was keine Wirklichkeit hat, wirklich ist. Die Sünde „beweist“, dass das KIND DER LIEBE böse ist, dass die Zeitlosigkeit ein Ende haben und das ewige Leben sterben muss. Und die LIEBE SELBST hat das KIND verloren, DAS SIE liebt, wobei nur die Verweslichkeit SIE noch vollständig machen kann, IHR WILLE auf ewig durch den Tod überwunden ist, die Liebe vom Hass erschlagen ist und Frieden nie mehr sein soll.
4. Die Träume der Verrückten sind beängstigend, und die Sünde scheint tatsächlich in Angst und Schrecken zu versetzen. Und dennoch ist das, was die Sünde wahrnimmt, nur ein kindisches Spiel. Das KIND DER LIEBE mag zwar spielen, dass es zu einem Körper wurde, zu einer Beute des Bösen und der Schuld, mit nur einem kleinen Lieben, das im Tode endet. Doch all die Zeit leuchtet seine MUTTER auf ihn und liebt ihn mit einer ewigen LIEBE, die seine Vorspiegelungen überhaupt nicht ändern können.
5. Wie lange, o KIND DER LIEBE, willst du das Spiel der Sünde weiterführen? Sollen wir dieses scharfkantige Kinderspielzeug nicht beiseitelegen? Wie bald wirst du bereit sein, heimzukommen? Vielleicht heute? Es gibt keine Sünde. Die Schöpfung ist unverändert. Möchtest du die Rückkehr in die GLÜCKSELIGKEIT immer noch aufhalten? Wie lange, o liebevolles KIND DER LIEBE, wie lange noch?

Lektion 251: Ich brauche nichts als die Wahrheit.

1. Nach vielen Dingen habe ich gesucht und fand Verzweiflung. Jetzt suche ich nur nach einem, denn in dem einen ist alles, was ich brauche, und nur das, was ich brauche. Alles, wonach ich vorher suchte, habe ich nicht gebraucht und nicht einmal gewollt. Mein einziges Bedürfnis habe ich nicht wahrgenommen. Jetzt aber sehe ich, dass ich nur die Wahrheit brauche. Darin sind alle Bedürfnisse befriedigt, endet alles Sehnsucht, sind alle Hoffnungen endlich erfüllt, und Träume sind vergangen. Jetzt habe ich alles, was ich brauchen könnte. Jetzt habe ich alles, was ich wollen könnte. Und endlich bin ich jetzt in Frieden.
2. *Und für diesen Frieden, unsere MUTTER, sagen wir Danke. Was wir uns selbst verweigert haben, hast DU uns zurückerstattet, und nur das ist es, was wir wirklich wollen.*

Lektion 252: Das KIND DER LIEBE ist meine IDENTITÄT.

1. Mein SELBST ist liebevoll, jenseits all der Gedanken der Liebevollheit, die ich mir jetzt vorstellen kann. Seine schimmernde und vollkommene Reinheit ist weitaus strahlender als jedes Licht, auf das ich jemals schaute. Seine Liebe ist grenzenlos und von einer Intensität, die alle Dinge in der Ruhe stiller Gewissheit in sich birgt. Seine Stärke kommt nicht von brennenden Impulsen, die die Welt bewegen, sondern von der grenzenlosen LIEBE der LIEBE SELBST. Wie weit jenseits dieser Welt muss mein SELBST sein und dennoch wie nah bei mir und nah bei der LIEBE!
2. *MUTTER, du kennst meine wahre IDENTITÄT. Offenbare SIE mir jetzt, der ich DEIN KIND bin, damit ich zur Wahrheit in DIR erwachen und erkennen möge, dass die GLÜCKSELIGKEIT mir zurückerstattet ist.*

Lektion 253: Mein SELBST ist Herrscher des Universums.

1. Es ist unmöglich, dass irgendetwas zu mir kommen könnte, was nicht von mir erbeten wurde. Sogar in dieser Welt bin ich es, der mein Schicksal beherrscht. Was geschieht, ist das, wonach ich verlange. Was nicht geschieht, ist das, wovon ich nicht will, dass es geschehe. Das muss ich akzeptieren. Denn so werde ich an dieser Welt vorbei zu meinen Schöpfungen geführt, den Kindern meines Willens in der GLÜCKSELIGKEIT, wo mein liebevolles SELBST mit ihnen weilt und mit IHR, DIE mich schuf.
2. *Du bist das SELBST, DAS DU als KIND erschaffen hast, das so wie DU erschafft und eins mit DIR ist. Mein SELBST, DAS über das Universum herrscht, ist lediglich DEIN WILLE in vollkommener Vereinigung mit meinem eigenen, der dem DEINEN nur freudige Zustimmung anbieten kann, auf dass er zu SICH SELBST ausgedehnt werden möge.*

Lektion 254: Lass jede Stimme außer der STIMME DER LIEBE in mir still sein.

1. *MUTTER, heute möchte ich nur DEINE STIMME hören. In tiefstem Schweigen möchte ich zu DIR kommen, um DEINE STIMME zu vernehmen und DEIN WORT zu empfangen. Ich habe kein anderes Gebet als dieses: Ich komme zu DIR, um DICH um die Wahrheit zu bitten. Und die Wahrheit ist nur DEIN WILLE, den ich heute mit dir teilen möchte.*
2. Heute lassen wir keine Egogedanken unsere Worte oder Taten lenken. Tauchen solche Gedanken auf, so treten wir still einen Schritt zurück – und schauen sie an, und dann lassen wir sie los. Wir wollen das nicht, was sie mit sich bringen würden. Und so beschließen wir nicht, sie zu behalten. Jetzt schweigen sie. Und in der Stille, die liebevoll ist durch IHRE LIEBE, spricht die LIEBE zu uns und berichtet uns von unserem Willen, da wir die Wahl getroffen haben, uns an SIE zu erinnern.

Lektion 255: Diesen Tag wähle ich in vollkommenem Frieden zu verbringen.

1. Es scheint mir nicht so, als könne ich entscheiden, heute nur Frieden zu haben. Und doch versichert mir die LIEBE, dass IHR KIND wie SIE selbst ist. Lass mich an diesem Tag Vertrauen in SIE haben, DIE sagt, ich sei das KIND DER LIEBE: Und lass den Frieden, den ich heute als deinen meinen wähle, die Wahrheit dessen, was SIE sagt, bezeugen. Das KIND DER LIEBE kann keine Sorgen haben und muss auf ewig im Frieden der GLÜCKSELIGKEIT bleiben. In IHREM NAMEN gebe ich den heutigen Tag dafür hin, zu finden, was meine MUTTER für mich will, indem ich es als das meine akzeptiere und es allen KINDERN meiner MUTTER gebe, mit mir zugelich.
2. *So möchte ich, meine MUTTER, diesen Tag mit DIR verbringen. DEIN KIND hat DICH nicht vergessen. Der Frieden, den DU IHM gegeben hast, ist immer noch in seinem Geist, und dort wähle ich den heutigen Tag zu verbringen.*

Lektion 256: Die LIEBE ist das einzige Ziel, das ich heute habe.

1. Hier zu vergebene ist der Weg zur LIEBE. Es gibt keinen anderen Weg. Wäre Sünde dem Geist nicht lieb und teuer gewesen, welche Notwendigkeit hätte dann bestanden, den Weg dahin zu finden, wo du bist? Wer wäre immer noch unsicher? Wer könnte dessen ungewiss sein, wer er ist? Und wer würde trotzdem weiterschlafen, in schweren Wolken des Zweifels über die

Liebevollheit dessen, den die LIEBE sündenlos schuf? Hier können wir nur träumen. Wir können jedoch träumen, dass wir dem vergeben haben, in dem jede Sünde weiterhin unmöglich bleibt, und das ist es, was wir heute zu träumen beschließen. Die LIEBE ist unser Ziel; Vergebung ist das Mittel, durch welches unser Geist endlich zu IHR zurückkehrt.

2. *Und so möchten wir, unsere MUTTER, auf dem von DIR bestimmten Wege zu DIR kommen. Wir haben kein anderes Ziel, als DEINE STIMME zu vernehmen und den Weg zu finden, den DEIN liebevolles WORT uns wies.*

Lektion 257: Ich will mich daran erinnern, was mein Sinn und Zweck ist.

1. Wenn ich mein Ziel vergesse, kann ich nur verwirrt sein, unsicher dessen, was ich bin, und daher in Konflikt in meinen Taten. Niemand kann widersprüchlichen Zielen dienen und ihnen gut dienen. Noch kann er funktionieren ohne tiefe Not und schwere Depression. Lass uns deshalb entschlossen sein, uns daran zu erinnern, was wir heute wollen, auf dass wir unsere Gedanken und Taten auf bedeutungsvolle Weise vereinheitlichen mögen und nur das erreichen, was die LIEBE möchte, dass wir heute tun.
2. *MUTTER, die Vergebung ist das Mittel, das DU für unsere Erlösung wähltest. Lass und heute nicht vergessen, dass wir keinen Willen außer DEINEM haben können. Und somit muss denn unser Ziel auch DEINES sein, wenn wir den Frieden erreichen möchten, den DU für uns willst.*

Lektion 258: Ich will mich daran erinnern, das die LIEBE mein Ziel ist.

1. Das einzige, was nötig ist, ist, unseren Geist darin zu schulen, all die kleinen sinnlosen Ziele zu übersehen und uns daran zu erinnern, dass die LIEBE unser Ziel ist. Die Erinnerung an SIE ist in unserem Geist versteckt, verschleiert durch unsere zwecklosen kleinen Ziele, die nichts bieten und die nicht existieren. Sollen wir weiterhin zulassen, dass die Gnade der LIEBE in der Unbewusstheit leuchtet, während wir das Spielzeug und den Tand der Welt stattdessen suchen? Die LIEBE ist unser einziges Ziel, unsere einzige Liebe. Wir haben kein anderes Ziel, als uns IHRER zu erinnern.
2. *Unser Ziel ist es nur, DEINEM Weg zu folgen, der zu DIR führt. Wir haben kein anderes Ziel als dieses. Was könnten wir denn wollen, als uns DEINER zu erinnern? Was könnten wir denn suchen als unsere IDENTITÄT?*

Lektion 259: Ich will mich daran erinnern, dass es keine Sünde gibt.

1. Die Sünde ist der einzige Gedanke, der das Ziel der LIEBE unerreichbar scheinen lässt. Was sonst könnte uns blind machen für das Offensichtliche, und das Seltsame und Verzerrte klarer scheinen lassen? Was sonst als Sünde erzeugt unsere Angriffe? Was sonst als Sünde könnte die Quelle der Schuld sein, die Leiden und Bestrafung fordert? Und was sonst als Sünde könnte die Quelle der Angst sein, die die Schöpfung der LIEBE verschleiert und der Liebe die Merkmale von Angst und Angriff gibt?
2. *MUTTER, ich möchte heute nicht wahnsinnig sein. Ich möchte keine Angst vor der Liebe haben noch Zuflucht suchen in ihrem Gegenteil. Denn die Liebe kann kein Gegenteil haben. Du bist die QUELLE all dessen, was da ist. Und alles, was ist, bleibt bei DIR, und DU bei IHR.*

Lektion 260: Ich will mich daran erinnern, dass die LIEBE mich schuf.

1. MUTTER, ich habe mich nicht selbst gemacht, obwohl ich in meinem Wahnsinn dachte, ich hätte es getan. Doch als DEIN GEDANKE habe ich meine QUELLE nicht verlassen und bin Teil DER, DIE mich schuf, geblieben. DEIN KIND, meine MUTTER, ruft DICH heute. Ich will mich daran erinnern, dass DU mich erschaffen hast. Ich will mich an meine IDENTITÄT erinnern. Und lass meine Sündenlosigkeit wieder vor der Schau der LIEBE erstehen, durch die ich heute auf meine Brüder und mich selbst schauen möchte.
2. Jetzt ist unsere QUELLE erinnert, und in IHR finden wir endlich unsere wahre IDENTITÄT. Liebevoll sind wir, weil unsere QUELLE keine Sünde kennen kann. Und wir, die wir IHRE KINDER sind, sind einander gleich und IHR gleich.

5. Was ist der Körper?

1. Der Körper ist ein Zaun, den das KIND DER LIEBE sich einbildet, gebaut zu haben, um Teile seines SELBST von anderen Teilen abzutrennen. Innerhalb dieser Umzäunung glaubt er nun zu leben, um zu sterben, wenn der Zaun vermodert und zerfällt. Denn innerhalb des Zaunes, denkt er, sei er vor der Liebe sicher. Indem er sich mit seiner Sicherheit identifiziert, betrachtet er sich selbst als das, was seine Sicherheit ist. Wie könnte er sonst sicher sein, dass er innerhalb des Körpers bleibt und die Liebe draußen lässt?
2. Der Körper wird nicht bleiben. Doch dies sieht er als doppelte Sicherheit. Denn die Vergänglichkeit des KINDS DER LIEBE ist „Beweis“ dafür, dass seine Zäune wirksam sind und die Aufgabe tun, die ihnen von seinem Geiste zugewiesen ist. Denn wenn sein Einssein dennoch unberührt bliebe, wer könnte dann angreifen und wer angegriffen werden? Wer könnte Sieger sein? Wer könnte seine Beute sein? Wer könnte Opfer sein? Und wer der Mörder? Und wenn er nicht sterben würde, welchen „Beweis“ gäbe es dann, dass das ewige KIND DER LIEBE zerstörbar ist?
3. Der Körper ist ein Traum. Wie andere Träume scheint er manchmal das Glück darzustellen, doch kann er ganz plötzlich in Angst umschlagen, wo jeder Traum geboren wird. Denn nur die Liebe erschafft in Wahrheit, und Wahrheit kann nie fürchten. Gemacht, um angsterregend zu sein, muss der Körper dem Zweck dienen, der IHR gegeben ist. Doch können wir den Zweck verändern, dem der Körper gehorchen wird, indem wir das verändern, wozu wir denken, dass er da ist.
4. Der Körper ist das Mittel, durch welches das KIND DER LIEBE zur geistigen Gesundheit zurückkehrt. Obwohl er gemacht wurde, um ihn ohne Entrinnen in der Hölle einzuzäunen, so wurde doch das Ziel der GLÜCKSELIGKEIT gegen das Streben nach der Hölle eingetauscht. Und das KIND DER LIEBE streckt seine Hand aus, um seinen Bruder zu erreichen und IHM zu helfen, den Weg mit IHR entlangzugehen. Nun ist der Körper liebevoll. Nun dient er dazu, den Geist zu heilen, den zu töten er gemacht wurde.
5. Du wirst dich mit dem identifizieren, von dem du denkst, dass er dich sicher machen wird. Was es auch immer sein mag, du wirst glauben, dass es mit dir eins ist. Deine Sicherheit liegt in der Wahrheit, nicht in Lügen. Die Liebe ist deine Sicherheit. Die Angst existiert nicht. Identifiziere dich mit der Liebe, und du bist sicher. Identifiziere dich mit der Liebe, und du bist zu Hause. Identifiziere dich mit der Liebe, und finde dein SELBST.

Lektion 261: Die LIEBE ist eine Zuflucht und meine Sicherheit.

1. Ich werde mich mit dem identifizieren, wovon ich denke, es sei Zuflucht und Sicherheit. Ich werde mich da erblicken, wo ich meine Stärke wahrnehme, und denken, ich leben in der Zitadelle, in der ich sicher bin und nicht angegriffen werden kann. Lass mich heute Sicherheit nicht in der Gefahr suchen noch versuchen, meinen Frieden in mörderischem Angriff zu finden. Ich lebe in der LIEBE. In IHR finde ich meine Zuversicht und Stärke. In IHR ist meine IDENTITÄT. In IHR ist ewigwährender Friede. Und dort allein werde ich mich daran erinnern, WER ich wirklich bin.
2. *Lass mich nicht nach Götzen suchen. Heute möchte ich, meine MUTTER, zu DIR nach Hause kommen. Ich treffe die Wahl, so zu sein, wie DU mich erschaffen hast, und das KIND zu finden, das DU als mein SELBST erschaffen hast.*

Lektion 262: Lass mich heute keine Unterschiede wahrnehmen.

1. *MUTTER, DU hast ein KIND. Und es ist, auf das ich heute schauen möchte. Es ist DEINE eine Schöpfung. Weshalb sollte ich denn tausend Formen in dem wahrnehmen, was eins bleibt? Weshalb sollte ich diesem einen tausend Namen geben, wenn mir ein einziger genügt? Denn DEIN KIND muss DEINEN NAMEN tragen, da DU es erschaffen hast. Lass mich ihn nicht als einen Fremden für seine MUTTER sehen, auch nicht als Fremden für mich selbst. Denn es ist Teil von mir, und ich von IHM, und wir sind ein Teil voll DIR, DIE DU unsere QUELLE bist, ewig vereint in DEINER LIEBE, ewig das liebevolle KIND DER LIEBE.*
2. Wir, die wir eins sind, möchten an diesem Tag die Wahrheit über uns Wiedererkennen. Wir möchten heimkommen und in der Einheit ruhen. Denn dort ist Frieden, und nirgends sonst kann der Frieden gesucht und auch gefunden werden.

Lektion 263: Meine liebevolle Schau sieht alle Dinge als rein.

1. *MUTTER, DEIN GEIST hat alles, was da ist, erschaffen, DEIN GEIST ist darin eingegangen, DEINE LIEBE gab IHM Leben. Möchte ich denn auf das, was DU erschaffen hast, so schauen, als ob es sündig gemacht werden könnte? Ich möchte nicht so dunkle und so furchterregende Bilder wahrnehmen. Der Traum eines Verrückten ist kaum das richtige, um meine Wahl zu sein statt all der Lieblichkeit, mit welcher DU die Schöpfung segnetest, statt aller ihrer Reinheit, ihrer Freude und ihres ewigen, stillen Zuhauses in DIR.*
2. Und solange wir noch außerhalb der Pforte der GLÜCKSELIGKEIT bleiben, wollen wir auf alles, was wir sehen, mit liebevoller Schau und den Augen der LIEBE blicken. Lass uns alle Erscheinungen rein erscheinen, damit wir in Unschuld an ihnen vorbei und gemeinsam als Brüder und liebevolle KINDER DER LIEBE zum Hause unserer MUTTER gehen mögen.

Lektion 264: Ich bin umgeben von der LIEBE der QUELLE.

1. *MUTTER, DU stehst vor mir und hinter mir, neben mir, an dem Ort, wo ich mich selbst sehe, und überall, wohin ich gehe. Du bist in allen Dingen, auf die ich schaue, in den Geräuschen, die ich höre, und in jeder Hand, die nach der meinen greift. Die Zeit verschwindet in DIR, und der ORT wird ein bedeutungsloser Glaube. Denn das, was DEIN KIND umgibt und was es sicher hält, das ist die LIEBE*

SELBST. Es gibt keine QUELLE außer DIESER, und es gibt nichts, was IHRE Liebevollheit nicht teilen, was jenseits DEINER einen Schöpfung stehen würde oder ohne jene LIEBE wäre, DIE alle Dinge in SICH SELBST hält. MUTTER, DEIN KIND ist wie DU SELBST. Wir kommen heute in DEINEM EIGENEN NAMEN zu DIR, um in Frieden zu sein in DEINER ewigwährenden LIEBE.

2. Meine Brüder, verbindet euch mit mir darin. Dies ist das Gebet der Erlösung. Müssen wir uns nicht in dem verbinden, was die Welt erlösen wird, mit uns zugleich?

Lektion 265: Der Schöpfung Sanftmut ist alles, was ich sehe.

1. Ich habe in der Tat die Welt missverstanden, weil ich ihr meine Sünden auferlegte und diese auf mich zurückblicken sah. Wie grimmig sie erschienen! Wie habe ich mich täuschen lassen, zu denken, dass das, was ich fürchtete, in der Welt war statt allein in meinem Geist. Heute sehe ich die Welt in der himmlischen Sanftmut, in der die Schöpfung leuchtet. In ihr ist keine Angst. Lass keine Erscheinung meiner Sünden das Licht der GLÜCKSELIGKEIT verschleiern, das auf die Welt herabscheint. Was sich dort spiegelt, ist im GEIST DER LIEBE. Die Bilder, die ich sehe, spiegeln meine Gedanken wider. Doch ist mein Geist mit dem GEIST DER LIEBE eins. Und so kann ich die Sanftmut der Schöpfung wahrnehmen.
2. *In Stille möchte ich auf die Welt schauen, die mir DEINE GEDANKEN spiegelt und auch die meinen. Ich will mich daran erinnern, dass sie dasselbe sind, dann werde ich den Sanftmut der Schöpfung sehen.*

Lektion 266: Mein liebevolles SELBST wohnt in dir, KIND DER LIEBE.

1. *MUTTER, DU hast mir alle DEINE KINDER gegeben, damit sie meine Erlöser seine und mich beraten in meiner Sicht und deine liebevolle Stimme zu mir tragen. In ihnen spiegelst DU dich wider, und in ihnen blickt die LIEBE von meinem SELBST auf mich zurück. Lass DEIN KIND nicht DEINEN liebevollen NAMEN vergessen. Lass DEIN KIND nicht seine liebevolle QUELLE vergessen. Lass DEIN KIND nicht vergesse, dass sein Name DEINER ist.*
2. An diesem Tag gehen wir in das Paradies ein, indem wir den NAMEN DER LIEBE und unseren eigenen anrufen und unser SELBST in jedem von uns anerkennen, vereint in der liebevollen LIEBE der QUELLE. Wie viele Erlöser hat uns die LIEBE gegeben! Wie können wir den Weg zu IHR verlieren, wenn SIE die Welt mit denen angefüllt hat, die zu IHR weisen, und uns die Sicht gegeben hat, auf sie zu schauen?

Lektion 267: Mein Herz schlägt im Frieden der LIEBE.

1. Um mich herum ist all das Leben, dass die LIEBE in IHRER LIEBE schuf. Es ruft mir zu in jedem Herzschlag und mit jedem Atemzug, in jeder Handlung und in jedem Gedanken. Friede erfüllt mein Herz und überflutet meinen Körper mit dem Sinn und Zweck der Vergebung. Jetzt ist mein Geist geheilt, und alles, was ich brauche, um die Welt zu erlösen, wird mir gegeben. Jeder Herzschlag bringt mir Frieden, jeder Atemzug flößt mir Stärke ein. Ich bin ein Bote der LIEBE, gelenkt von IHRER STIMME, in Liebe von IHR unterstützt und für immer still und in Frieden in IHREN liebevollen ARMEN gehalten. Jeder Herzschlag ruft IHREN NAMEN, und jeder wird beantwortet von IHRER STIMME, die mir versichert, dass ich in IHR zu Hause bin.

2. *Lass mich auf DEINE ANTWORT hören, nicht auf meine eigene. MUTTER, mein Herz schlägt in dem Frieden, den das HERZ der LIEBE schuf. Dort, und dort allein, kann ich zu Hause sein.*

Lektion 268: Lass alle Dinge genau so sein, wie sie sind.

1. *Lass mich heute nicht DEIN Kritiker sein, MUTTER, und gegen DICH urteilen. Lass mich nicht versuchen, mich in DEINE Schöpfung einzumischen und sie zu kranken Formen zu verzerren. Lass mich gewillt sein, meine Wünsche von ihrer Einheit zurückzuziehen und sie so sein zu lassen, wie DU sie schufst. Denn so werde ich auch in der Lage sein, mein SELBST wiederzuerkennen, wie DU mich schufst. In LIEBE wurde ich erschaffen und in LIEBE werde ich auf ewig bleiben. Was kann mich erschrecken, wenn ich alle Dinge genau so sein lasse, wie sie sind?*
2. Lass unsere Sicht heute nicht gotteslästerlich sein noch unsere Ohren auf lügnerische Zungen hören. Nur die Wirklichkeit ist frei von Schmerz. Nur die Wirklichkeit ist frei von Verlust. Nur die Wirklichkeit ist gänzlich sicher. Und nur dies suchen wir heute.

Lektion 269: Meine Sicht geht aus, um das Antlitz der GANZHEIT zu erschauen.

1. *Ich bitte heute um DEINEN Segen für meine Sicht. Sie ist das Mittel, das DU dazu erwählt hast, zum Weg zu werden, der mir meine Fehler zeigt und über sie hinauszusehen. Mir ist es gegeben, eine neue Wahrnehmung zu finden durch die FÜHRERIN, die DU mir gabst, und durch IHRE Lektionen über die Wahrnehmung hinauszugehen und zur Wahrheit zurückzukehren. Ich bitte um die Illusion, die all jene transzendiert, die ich gemacht habe. Heute treffe ich die Wahl, eine Welt zu sehen, der vergeben worden ist und in der jeder mir das Antlitz der GANZHEIT zeigt und mich lehrt, dass das, worauf ich schaue, mir gehört und dass nichts außer DEINEM liebevollen KIND ist.*
2. Heute ist unsere Sicht wahrhaft liebevoll. Gemeinsam teilen wir uns eine Schau, während wir auf das Antlitz DERJENIGEN schauen, DEREN SELBST das unsere ist. Wir sind eins um IHRETWILLEN, DIE das KIND DER LIEBE ist, um IHRETWILLEN, DIE unsere eigene IDENTITÄT ist.

Lektion 270: Ich will die Augen des Körpers heute nicht verwenden.

1. *MUTTER, die Schau der LIEBE ist DEINE Gabe an mich, und sie hat die Macht, all das, was die Augen des Körpers sehen, in den Anblick einer Welt zu übersetzen, der vergeben ist. Wie herrlich und anmutig diese Welt doch ist! Doch wie viel mehr werde ich in ihr wahrnehmen, als die Sicht geben kann. Die Welt, der vergeben ist, bedeutet, dass DEIN KIND seine MUTTER anerkennt, seine Träume der Wahrheit überbringen lässt und voll Erwartung auf den einen verbleibenden Augenblick der Zeit noch wartet, die für immer endet, während die Erinnerung an DICH zu IHR zurückkehrt. Und nun ist sein Wille mit dem DEINEN eins. Seine Funktion ist jetzt nur DEINE EIGENE, und jeder Gedanke ausser DEINEM EIGENEN ist vergangen.*
2. Die Stille dieses Tages wird unsere Herzen segnen, und Frieden wird durch sie zu einem jeden kommen. Die LIEBE ist heute unsere Augen. Und durch IHRE Sicht bieten wir der Welt Heilung durch ES an, das liebevolle KIND, das die LIEBE ganz erschaffen hat, das liebevolle KIND, das die LIEBE als eins erschaffen hat.

6. Was ist die GANZHEIT?

1. Die GANZHEIT ist das KIND DER LIEBE, wie SIE ES schuf. SIE ist das SELBST, welches wir miteinander teilen und das uns miteinander eint und auch mit der LIEBE. SIE ist der GEDANKE, DER nach wie vor im GEIST wohnt, der IHRE QUELLE ist. SIE hat IHR liebevolles Zuhause nichct verlassen, noch hat SIE die Unschuld verloren, in welcher SIE erschaffen wurde. SIE weilt unverändert und für immer im GEIST DER LIEBE.
2. Die GANZHEIT ist das Bindeglied, das dich eins mit der LIEBE erhält und dafür bürgt, dass die Trennung nicht mehr als eine Illusion der Verzweiflung ist, denn Hoffnung wird für immer in IHR weilen. Dein Geist ist Teil des IHREN und der IHRE Teil des deinen. SIE ist der Teil, in dem die ANTWORT der LIEBE liegt, wo sämtliche Entscheidungen bereits getroffen und Träume vorbei sind. SIE bleibt von allem unberührt, was die Augen des Körpers wahrnehmen. Denn obwohl IHRE MUTTER die Mittel für deine Erlösung in SIE gelegt hat, bleibt SIE dennoch das SELBST, DAS, wie IHRE MUTTER, keine Sünde kennt.
3. Als Heim der STIMME DER LIEBE und in der LIEBE allein zu Hause, bleibt die GANZHEIT in Frieden in der GLÜCKSELIGKEIT deines liebevollen Geistes. Das ist der einzige Teil von dir, der in Wahrheit Wirklichkeit besitzt. Der Rest sind Träume. Doch werden diese Träume der GANZHEIT übergeben werden, um vor IHRER Herrlichkeit zu verblassen und dir endlich dein liebevolles SELBST, die GANZHEIT, zu offenbaren.
4. Die STIMME DER LIEBE reicht aus der GANZHEIT in dir in alle deine Träume und heisst sie, zu IHR zu kommen, um in die Wahrheit übersetzt zu werden. SIE wird sie gegen jenen letzten Traum austauschen, den die LIEBE als Ende der Träume bestimmt hat. Denn wenn Vergebung auf der Welt ruht und Friede zu jedem KIND DER LIEBE gekommen ist, was könnte es noch geben, um die Dinge weiterhin getrennt zu halten, denn was bleibt dann zu sehen ausser dem Antlitz der GANZHEIT?
5. Und wie lange wird dieses liebevolle Antlitz gesehen werden, wenn es nur das Symbol dafür ist, dass die Zeit des Lernens nun vorbei und das Ziel der VERSÖHNUNG zu guter Letzt erreicht ist? So lass uns denn das Antlitz der GANZHEIT zu finden suchen und auf nichts anderes schauen. Wenn wir IHRE Herrlichkeit erblicken, werden wir wissen, dass wir weder des Lernens noch der Wahrnehmung, noch der Zeit bedürfen, noch irgendetwas ausser dem liebevollen SELBST, der GANZHEIT, die die LIEBE als IHR KIND erschaffen hat.

Lektion 271: Die GANZHEIT ist die Schau, die ich heute verwenden will.

1. Jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick wähle ich, worauf ich schauen will, die Geräusche, die ich hören will und die Zeugen dessen, wovon ich möchte, dass es die Wahrheit für mich sei. Heute beschliesse ich, auf das zu schauen, wovon die GANZHEIT möchte, dass ich es sehe, auf die STIMME DE RLIEBE zu hören und die Zeugen für das zu suchen, was in der Schöpfung der LIEBE wahr ist. In der Sicht der GANZHEIT begegnen sich die Welt und die Schöpfung, und während sie zusammenkommen, schwindet alle Wahrnehmung dahin. IHRE gütige Sicht erlöst die Welt vom Tod, denn alles, worauf SIE schaut, kann nur leben in Erinnerung an die MUTTER und das KIND, die vereinte SCHÖPFERIN und die Schöpfung.
2. *MUTTER, die Schau der GANZHEIT ist der Weg zu DIR. Was SIE erblickt, lädt die Erinnerung an DICH ein, in mir wiederhergestellt zu werden. Und das, beschließe ich, soll das sein, worauf ich heute schauen möchte.*

Lektion 272: Wie können Illusionen das KIND DER LIEBE befrieden?.

1. *MUTTER, die Wahrheit gehört mir. Mein Zuhause ist in der GLÜCKSELIGKEIT festgesetzt durch DEINEN WILLEN und den meinen. Können Träume mich zufrieden stellen? Können Illusionen mir Glück bringen? Was außer der Erinnerung an DICH kann DEIN KIND befriedigen? Ich will nicht weniger annehmen, als was DU mir gegeben hast. Ich bin von DEINER LIEBE umgeben, ewig still, ewig sanft und ewig sicher. Das KIND DER LIEBE muss so sein, wie DU es schufst.*
2. Heute gehen wir vorbei an Illusionen. Und wenn wir hören, wie die Versuchung uns ruft, dazubleiben und in einem Traum zu verweilen, dann wenden wir uns ab und fragen uns, ob wir, die KINDER DER LIEBE, uns mit Träumen zufriedengeben könnten, wenn doch die GLÜCKSELIGKEIT ebenso leicht wie die Hölle gewählt werden kann und die Liebe glücklich jede Angst ersetzen wird.

Lektion 273: Die Stille des Friedens der LIEBE ist mein.

1. Vielleicht sind wir nun bereit für einen Tag der ungestörten Stille. Sollte das noch nicht machbar sein, sind wir es zufrieden und mehr noch als zufrieden, zu lernen, wie sich ein solcher Tag erreichen lässt. Wenn wir einer Störung nachgeben, dann lass uns lernen, wie wir sie von uns weisen und zurück zum Frieden kehren können. Wir brauchen nur mit Gewissheit unserem Geist zu sagen: „Die Stille des Friedens der LIEBE ist mein“, und nichts kann den Frieden stören, denn die LIEBE SELBST IHREM KIND gegeben hat.
2. *MUTTER, DEIN Frieden ist der meine. Was brauche ich zu fürchten, dass irgendetwas mich dessen berauben kann, wovon DU möchtest, dass ich es behalte? Ich kann DEINE Gaben an mich nicht verlieren. So ist der Frieden, den DU DEINEM KIND gabst, immer noch bei mir, in Stille und in meiner eigenen ewigen Liebe zu DIR.*

Lektion 274: Heute gehört der LIEBE. Lass mich ohne Furcht sein.

1. MUTTER, heute möchte ich alle Dinge so sein lassen, wie DU sie erschaffen hast, und DEINEM KIND die Ehre geben, die seiner Sündenlosigkeit gebührt, die Liebe eines Bruders zu seinem Bruder und zu seinem FREUND. Dadurch werde ich erlöst. Dadurch wird auch die Wahrheit dort einkehren, wo Illusionen waren, Licht wird alle Dunkelheit ersetzen, und DEIN KIND wird erkennen, dass ES so ist, wie DU es schufst.
2. Ein besonderer Segen kommt heute zu uns, von IHR, DIE unsere MUTTER ist. Gib IHR diesen Tag, und es wird heute keine Furcht geben, weil der Tag der LIEBE hingegeben ist.

Lektion 275: Die heilende STIMME der LIEBE schützt heute alle Dinge.

1. Lass uns heute auf die STIMME FÜR DIE LIEBE achten, DIE eine alte Lektion spricht, die heute nicht wahrer ist als an irgendeinem anderen Tag. Doch wurde dieser Tag als jene Zeit gewählt, in der wir suchen, hören, lernen und verstehen werden. Schließe dich mir beim Hören an. Denn die STIMME FÜR DIE LIEBE berichtet von Dingen, die wir alleine nicht verstehen noch getrennt erlernen können. Das ist es, worin alle Dinge geschützt sind. Und darin wird die Heilung der STIMME FÜR DIE LIEBE gefunden.

2. *DEINE heilende STIMME schützt heute alle Dinge; so überlasse ich denn alle Dinge DIR. Ich brauche mich um nichts zu sorgen. Denn DEINE STIMME wird mir sagen, was ich tun, wohin ich gehen soll, zu wem ich sprechen und was ich ihm sagen soll, welche Gedanken ich denken und welche Worte ich der Welt geben will. Die Sicherheit, die ich bringe, ist mir gegeben. MUTTER, DEINE STIMME schützt durch mich alle Dinge.*

Lektion 276: Das WORT der LIEBE ist mir gegeben, auf dass ich es spreche.

1. Was ist das WORT DER LIEBE? „MEIN KIND ist rein und liebevoll wie ICH SELBST." Und also wurde die LIEBE zur MUTTER des KINDES, das SIE liebt, denn also wurde es erschaffen. Dies ist das WORT, welches IHR KIND nicht mit IHR schuf, denn darin ist IHR KIND geboren worden. Wir wollen IHRE MUTTERSCHAFT annehmen, und alles ist uns gegeben. Verleugne, dass wir in IHRER LIEBE erschaffen wurden, und wir verleugnen unser SELBST, um dessen unsicher zu sein, wer wir sind, WER unsere MUTTER ist und zu welchem Zwecke wir gekommen sind. Doch brauchen wir SIE nur anzuerkennen, DIE uns IHR WORT bei unserer Erschaffung gab, damit wir uns an SIE erinnern und uns so unser SELBST wieder in Erinnerung rufen.
2. *MUTTER, DEIN WORT ist das meine. Und dieses ist es, das ich zu allen meinen Brüdern sprechen möchte, die mir gegeben sind, um mir so wie mein eigen lieb und teuer zu sein, so wie ich von DIR geliebt, gesegnet und erlöst werde.*

Lektion 277: Lass mich DEIN KIND nicht durch Gesetze binden, die ich gemacht habe.

1. DEIN KIND ist frei, meine MUTTER. Ich will mir nicht einbilden, dass ich es durch die Gesetze band, die ich machte, um den Körper zu beherrschen. Es unterliegt keinen Gesetzen, die ich machte und durch welche ich versuche, den Körper sicherer zu machen. Es wird duch das, was veränderlich ist, nicht verändert. Es ist kein Sklave irgendwelcher Gesetze der Zeit. Es ist, wie DU es schufst, weil es kein Gesetz kennt ausser dem Gesetz der Liebe.
2. Wir wollen keine Götzen anbeten noch an irgendein Gesetz glauben, das der Götzendienst aufstellt, um die Freiheit des KINDS DER LIEBE zu verstecken. Es ist durch nichts gebunden ausser durch seine Überzeugung. Doch was es ist, das liegt weit jenseits seines Glaubens an Freiheit oder Sklaverei. Es ist frei, weil es das KIND SEINER MUTTER ist. Und es kann nicht gebunden sein, es sei denn, die Wahrheit der LIEBE könnte lügen und die LIEBE wollen, dass ES SICH SELBST täusche.

Lektion 278: Wenn ich gebunden bin, dann ist meine MUTTER auch nicht frei.

1. Wenn ich akzeptiere, dass ich ein Gefangener in einem Körper bin, in einer Welt, in welcher alle Dinge, die anscheinend leben, zu sterben scheinen, dann ist meine MUTTER eine Gefangene mit mir. Und das glaube ich, wenn ich behaupte, dass ich den Gesetzen, denen die Welt gehocht, gehorchen muss und dass die Gebrechlichkeiten und die Sünden, die ich wahrnehme, wirklich und unentrinnbar sind. Wenn ich in irgendeiner Art gebunden bin, dann erkenne ich weder meine MUTTER noch mein SELBST. Und ich bin für die ganze Wirklichkeit verloren. Denn die Wahrheit ist frei, und was gebunden ist, das ist nicht Teil der Wahrheit.
2. MUTTER, ich bitte um nichts anderes als um die Wahrheit. Ich habe viele dumme Gedanken über mich und meine Schöpfung gehabt und einen Traum der Angst in meinen Geist gebracht. Heute

möchte ich nicht träumen. Ich wähle den Weg zu DIR anstelle der Verrücktheit und der Angst. Denn die Wahrheit ist sicher, und nur die Liebe ist gewiss.

Lektion 279: Die Freiheit der Schöpfung verspricht mir meine eigene.

1. Das Ende der Träume ist mir versprochen, weil das KIND DER LIEBE von IHRER LIEBE nicht verlassen ist. Nur in Träumen gibt es eine Zeit, da es im Gefängnis zu sein scheint und eine zukünftige Freiheit erwarte, wenn es sie überhaupt gibt. Doch in Wirklichkeit sind seine Träume vergangen, und die Wahrheit ist an ihrer Stelle eingesetzt. Jetzt ist die Freiheit bereits sein. Sollte ich in Ketten warten, die bereits durchgetrennt sind zur Befreiung, wenn die LIEBE mir jetzt die Freiheit schenkt?
2. *Heute will ich DEINE Versprechen akzeptieren und ihnen meinen Glauben schenken. Meine MUTTER liebt das KIND, DAS ES als IHR EIGENEN schuf. Würdest DU mir die Gaben vorenthalten, die DU mir gegeben hast?*

Lektion 280: Welche Grenzen kann ich dem KIND DER LIEBE auferlegen?

1. Der, den die LIEBE als grenzenlos erschuf, ist frei. Ich kann Gefangenschaft für ihn erfinde, aber nur in Illusionen, nicht in der Wahrheit. Kein GEDANKE DER LIEBE hat den GEIST SEINER MUTTER verlassen. Kein GEDANKE DER LIEBE ist überhaupt begrenzt. Kein GEDANKE DER LIEBE, der nicht für immer rein ist. Kann ich dem KIND DER LIEBE Grenzen auferlegen, dessen MUTTER Wollte, dass es grenzenlos und wie SIE SELBST in Freiheit und in Liebe ist?
2. *Lass mich heute DEINEM KIND Ehre erweisen, denn nur so finde ich den Weg zu DIR: MUTTER, ich setze dem KIND, DAS DU liebst und DAS DU grenzenlos erschufst, keine Grenzen. Die Ehre, die ich IHM erweise, ist die DEINE, und was DEIN ist gehört mir ebenso.*

Lektion 281: Ich kann durch nichts verletzt werden als durch meine Gedanken.

1. *MUTTER, DEIN KIND ist vollkommen. Wenn ich denke, dass ich in irgendeiner Weise verletzt bin, dann deshalb, weil ich vergessen habe, wer ich bin und dass ich bin, wie DU misch schufst. DEINE GEDANKEN können mir nur Glück bringen. Wenn ich je traurig oder verletzt oder krank bin, habe ich vergessen, was DU denkst, und meine kleinen bedeutungslosen Ideen an jenen Ort getan, wo DEINE GEDANKEN hingehören und wo sie sind. Ich kann durch nichts verletzt werden als durch meine Gedanken. Die GEDANKEN, die ich mit DIR denke, können nur Liebe bringen. Nur die GEDANKEN, die ich mit DIR denke, sind wahr.*
2. Ich will mich heute nicht verletzen. Denn ich bin weit jenseits jeden Schmerzes. Meine MUTTER hat mich sicher in die GLÜCKSELIGKEIT eingesetzt und SIE wacht über mich. Und ich möchte nicht das KIND angreifen, das SIE liebt, denn was SIE liebt, das soll auch ich lieben.

Lektion 282: Ich will mich vor der Liebe heute nicht fürchten.

1. Wenn mir dies heute nur klar werden könnte, so wäre die Erlösung für alle Welt erreicht. Dies ist die Entscheidung, nicht wahnsinnig zu sein und mich so zu akzeptieren, wie die LIEBE SELBST,

meine MUTTER und meine QUELLE, mich erschaffen hat. Dies ist die Entschlossenheit, nicht in Träumen des Todes zu schlafen, während die Wahrheit ewig weiter in der Liebe Freude lebt. Und dies ist die Wahl, das SELBST wiederzuerkennen, das die LIEBE als ihr KIND erschuf, DAS SIE liebet und DAS meine einzige IDENTITÄT bleibt.

2. *MUTTER, DEIN NAME ist LIEBE und der meine ebenso. Das ist die Wahrheit. Kann denn die Wahrheit dadurch verändert werden, dass ihr einfach ein anderer Name gegeben wird? Der Name Angst ist lediglich ein Fehler. Lass mich heute nicht die Wahrheit fürchten.*

Lektion 283: Meine wahre Identität weilt in dir.

1. *MUTTER, ich habe ein Bild von mir gemacht, und dieses nenne ich das KIND DER LIEBE. Doch ist die Schöpfung, wie sie immer war, denn DEINE Schöpfung ist unveränderbar. Lass mich nicht Götzen anbeten. Ich bin der, den meine MUTTER liebt. Meine Liebevollheit bleibt das Licht der GLÜCKSELIGKEIT und die LIEBE DER QUELLE. Ist das nicht sicher, was von DIR geliebt wird? Ist das Licht der GLÜCKSELIGKEIT nicht unendlich? Ist DEIN KIND nicht meine wahre IDENTITÄT, wenn DU alles erschaffen hast, was ist?*
2. Jetzt sind wir eins in einer miteinander geteilten IDENTITÄT, mit der LIEBE, unserer MUTTER, als unserer einzigen QUELLE, und allem, was erschaffen ist, als Teil von uns. So bieten wir denn allem Segen an, indem wir uns voll Liebe mit der ganzen Welt vereinen, die unsere Vergebung eins mit uns gemacht hat.

Lektion 284: Ich kann beschließen, alle verletzenden Gedanken zu verändern.

1. Verlust ist nicht Verlust, wenn er richtig wahrgenommen wird. Schmerz ist unmöglich. Es gibt keinen Gram mit irgendeiner Ursache. Und Leiden jeder Art ist nichts als ein Traum. Das ist die Wahrheit, die zuerst nur gesagt, dann viele Male wiederholt wird, um als nächstes mit vielen Vorbehalten nur zum Teil als wahr akzeptiert zu werden. Dann aber wird sie immer ernstlicher erwogen und schließlich als die Wahrheit angenommen werden. Ich kann beschließen, alle verletzenden Gedanken zu verändern. Und heute möchte ich über diese Worte und über alle Vorbehalte hinausgehen und zur vollen Akzeptanz der Wahrheit in ihnen gelangen.
2. *MUTTER, was DU gegeben hast, kann nicht verletzen, deshalb müssen Ärger und Schmerz unmöglich sein. Lass mich heute nicht darin versagen, DIR zu vertrauen und nur das Freudige als DEINE Gaben, nur das Freudige als die Wahrheit anzunehmen.*

Lektion 285: Meine Liebevollheit leuchtet heute hell und klar.

1. Heute wache ich mit Freude auf und erwarte, dass nur die glücklichen Dinge der LIEBE zu mir kommen. Ich bitte nur sie, zu kommen, und mir ist klar, dass meine Einladung vn den Gedanken beantwortet werden wird, denen sie von mir gesandt ward. Und ich werde nur um frohe Dinge bitten in dem Augenblick, in dem ich meine Liebevollheit akzeptiere. Denn was würde Schmerz mir nützen, welchem Zweck mein Leiden dienen, und wie könnten Gram und Verlust mir helfen, wenn der Wahnsinn heute von mir scheidet und ich meine Liebevollheit stattdessen akzeptiere?
2. *MUTTER, meine Liebevollheit ist die DEINE. Ich will in ihr frohlocken und durch die Vergebung der geistigen Gesundheit zurückerstattet werden. DEIN KIND ist immer noch, wie DU es schufst. Meine*

Liebevollheit ist ein Teil von mir und auch Teil von DIR. Und was kann die LIEBEVOLLHEIT SELBST ändern?

Lektion 286: Mein Herz wird heute von der Stille der GLÜCKSELIGKEIT umfangen.

1. *Mutter, wie still es heute ist! Wie leise finden alle Dinge ihren Platz! Dies ist der Tag, der als der Zeitpunkt ausgewählt wurde, an dem ich endlich die Lektion verstehe, dass keine Notwendigkeit besteht, dass ich irgendetwas tue. In DIR ist jede Wahl bereits getroffen. In DIR ist jeglicher Konflikt gelöst. In DIR ist alles, was ich zu finden hoffe, mir bereits gegeben. DEIN Frieden ist der meine. Mein Herz ist still, und mein Geist ist ruhig. DEINE LIEBE ist die GLÜCKSELIGKEIT, und DEINE LIEBE ist die meine.*
2. Die Stille heute wird uns die Hoffnung geben, dass wir den Weg gefunden haben und weit darauf gereist sind zu einem gänzlich sicheren Ziel. Heute wollen wir das Ende nicht in Zweifel ziehen, das die LIEBE SELBST uns versprach. Wir vertrauen IHR und unserem SELBST, DAS nach wie vor eins mit IHR ist.

Lektion 287: Du bist mein Ziel, MUTTER, du allein.

1. Wohin möchte ich sonst gehen als in die GLÜCKSELIGKEIT? Was könnte ein Ersatz für Glück sein? Welche Gabe könnte ich dem Frieden der LIEBE vorziehen? Welchen Schatz möchte ich suchen und finden und behalten, der sich mit meiner IDENTITÄT vergleichen ließe? Und möchte ich denn lieber mit der Angst als mit der Liebe leben?
2. *Du bist mein Ziel, meine MUTTER. Was außer DIR könnte ich zu haben verlangen? Welchen Weg als den, der zu DIR führt, könnte ich zu gehen verlangen? Und was außer der Erinnerung an DICH könnte für mich das Ende der Träume und der nichtigen Ersetzungen der Wahrheit bedeutet? Du bist mein einziges Ziel. DEIN KIND möchte so sein, wie DU es schufst. Auf welche Weise außer dieser könnte ich erwarten, mein SELBST wiederzuerkennen und mit meiner IDENTITÄT eins zu sein?*

Lektion 288: Lass mich heute die Vergangenheit meines Bruders vergessen.

1. *Dies ist der Gedanke, der mich zu DIR führt und an mein Ziel bringt. Ich kann nicht ohne meinen Bruder zu DIR kommen. Und um meine QUELLE zu erkennen, muss ich zuerst begreifen, was du als eins mit mir erschaffen hast. Es ist die Hand meines Bruders, die mich zu DIR führt. Seine Sünden sind in der Vergangenheit, zugleich mit meinen, und ich bin erlöst, weil die Vergangenheit vergangen ist. Lass sie nicht in meinem Herzen lieb und teuer sein, sonst werde ich den Weg verlieren, um zu DIR zu gehen. Mein Bruder ist mein Erlöser. Lass mich nicht den Erlöser angreifen, den DU mir gegeben hast. Lass mich ihn vielmehr ehren, der DEINEN NAMEN trägt und mich so erinnern, dass ES mein eigener ist.*
2. Vergib mir also heute. Und du wirst erkennen, dass du mir vergeben hast, wenn du deinen Bruder im Licht der Liebevollheit erblickst. Er kann nicht weniger liebevoll sein als ich, und du kannst nicht liebevoller sein als er.

Lektion 289: Die Vergangenheit ist vorbei. Sie kann mich nicht berühren.

1. Wenn die Vergangenheit in meinem Geiste nicht vorbei ist, dann muss die wirkliche Welt sich meiner Sicht entziehen. Denn ich schaue in Wirklichkeit nirgendwohin, sehe nur das, was nicht da ist. Wie kann ich dann die Welt wahrnehmen, die die Vergebung schenkt? Um diese zu verbergen, wurde die Vergangenheit gemacht, denn dies ist die Welt, auf die nur jetzt geschaut werden kann. Sie hat keine Vergangenheit. Was könnte denn vergeben werden als die Vergangenheit, und wenn sie vergeben ist, ist sie vergangen.
2. *MUTTER, lass mich nicht auf eine Vergangenheit schauen, die nicht da ist. Denn DU hast mir DEINEN EIGENEN Ersatz angeboten, in einer gegenwärtigen Welt, die die Vergangenheit unberührt und frei von Sünde gelassen hat. Hier ist das Ende der Schuld. Hier werde ich bereitgemacht für DEINEN letzten Schritt. Soll ich verlangen, dass DU noch länger darauf wartest, dass DEIN KIND jene Lieblichkeit findet, die DU als Ende aller seiner Träume und all seines Schmerzes plantest?*

Lektion 290: Mein gegenwärtiges Glück ist alles, was ich sehe.

1. Wenn ich nicht auf das schaue, was nicht da ist, ist mein gegenwärtiges Glück alles, was ich sehe. Augen, die sich zu öffnen beginnen, sehen endlich. Und ich möchte, dass die Schau der GANZHEIT an ebendiesem Tag zu mir kommt. Was ich ohne die BERECHTIGUNG DER LIEBE für die Sicht wahrnehme, die ich machte, ist furchterregend und schmerzlich anzusehen. Doch m¨cohte ich meinen Geist keinen Augenblick länger von der Überzeugung täuschen lassen, dass der Traum, den ich machte, wirklich ist. An diesem Tag suche ich mein gegenwärtiges Glück und schaue auf nichts anderes als auf das, was ich suche.
2. *Mit diesem Entschluss komme ich zu DIR und bitte darum, dass DEINE Stärke mich heute unterstütze, während ich nur DEINEN WILLEN zu tun suche. Du wirst mich hören, MUTTER. Das, worum ich bitte, hast du mir bereits gegeben. Und ich bin sicher, dass ich mein Glück heute sehen werde.*

8. Was ist die wirkliche Welt?

1. Die wirkliche Welt ist ein Symbol, wie alles übrige, was die Wahrnehmung anbietet. Doch steht sie für das, was dem entgegengesetzt ist, was du gemacht hast. Deine Welt wird durch die Augen der Angst gesehen und bringt deinem Geist die Zeugnisse des Schreckens. Die wirkliche Welt kann nicht wahrgenommen werden außer mit Augen, die die Vergebung segnet, so dass sie eine Welt erblicken, wo Angst und Schrecken unmöglich sind und keine Zeugnisse der Angst gefunden werden können.
2. Die wirkliche Welt birgt ein Gegenstück für jeden unglücklichen Gedanken, der in deiner Welt gespiegelt wird, eine sichere Berichtigung für die Anblicke der Angst und für das Schlachtgetöse, die deine Welt enthält. Die wirkliche Welt zeigt eine Welt, die anders gesehen wird, mit ruhigen Augen und mit einem Geist, der in Frieden ist. Dort ist nichts als Ruhe. Keine Schreie des Schmerzes und des Kummers sind zu hören, denn dort bleibt nichts ausserhalb der Vergebung. Und die Anblicke sind sanft. Nur glückliche Anblicke und Geräusche können den Geist erreichen, der sich selbst vergeben hat.

3. Wozu braucht solch ein Geist Gedanken des Todes, des Angriffs und des Mordes? Was kann er anderes um sich herum wahrnehmen als Sicherheit, Liebe und Freude? Was gibt es da, wovon er wollte, dass es verurteilt sei, und was gibt es da, wogegen er ein Urteil fällen möchte? Die Welt, die er sieht, ersteht aus einem Geist, der mit sich selbst in Frieden ist. Keine Gefahr lauert in irgendetwas, was er sieht, denn er ist gütig, und nur auf Güte schaut er.
4. Die wirkliche Welt ist das Symbol dafür, dass der Traum von Sünde und von Schuld vorbei ist und dass das KIND DER LIEBE nicht länger schläft. Seine erwachenden Augen nehmen die deutliche Widerspiegelung der LIEBE seiner MUTTER wahr, das sichere Versprechen, dass er erlöst ist. Die wirkliche Welt bedeutet das Ende der Zeit, denn ihre Wahrnehmung macht die Zeit zwecklos.
5. Die STIMME DER LIEBE braucht die Zeit nicht mehr, wenn sie IHREM Zweck gedient hat. Jetzt wartet SIE nur noch jenen einen Augenblick, da die LIEBE IHREN letzten Schritt tut, dann ist die Zeit verschwunden und hat die Wahrnehmung im Gehen mitgenommen und nichts zurückgelassen als die Wahrheit, damit sie sie selbst sei. Jener Augenblick ist unser Ziel, denn er enthält die Erinnerung an die LIEBE. Und während wir auf eine Welt schauen, der vergeben ist, ist SIE es, DIE uns ruft und kommt, um uns heimzuholen, indem SIE uns an unsere IDENTITÄT erinnert, DIE unsere Vergebung uns zurückerstattet hat.

Lektion 291: Dies ist ein Tag der Stille und des Friedens.

1. Die Schau der GANZHEIT schaut heute durch mich. MEINE Sicht zeigt mir alle Dinge, vergeben und in Frieden, und bietet dieselbe Schau der Welt an. Und ich nehme diese Schau in ihrem Namen an, sowohl für mich als auch für die Welt. Welche Lieblichkeit, auf die wir heute schauen! Welche Liebevollheit, von der wir uns umgeben sehen! Und es ist uns gegeben, zu begreifen, dass es eine Liebevollheit ist, in die wir uns teilen; es ist die LIEBEVOLLHEIT der LIEBE SELBST.
2. *An diesem Tag ist mein Geist still, um die GEDANKEN zu empfangen, die DU mir schenkst. Ich nehme an, was von DIR kommt statt von mir selbst. Ich kenne nicht den Weg zu DIR. Doch DU bist gänzlich sicher. MUTTER, führe DEIN KIND den stillen Weg entlang, der zu DIR führt. Lass meine Vergebung vollständig sein und die Erinnerung an DICH zu mir wiederkehren*.

Lektion 292: Ein glücklicher Ausgang aller Dinge ist gewiss.

1. Die Versprechen der LIEBE machen keine Ausnahmen. Und SIE bürgt dafür, dass nur Freude das Endergebnis sein kann, das sich für alles findet. Dennoch liegt es bei uns, wann dies erreicht wird; wie lange wir zulassen, dass ein fremder Wille sich scheinbar dem IHREN widersetzt. Solange wir denken, dass dieser Wille wirklich ist, werden wir nicht den Ausgang finden, den SIE als das Ende aller Probleme bestimmte, die wir wahrnehmen, aller Prüfungen, die wir sehen, und jeder Situation, der wir begegnen. Doch steht das Ende fest. Denn der WILLE DER LIEBE geschieht auf Erden und in der GLÜCKSELIGKEIT. Wir werden suchen, und wir werden finden entsprechend IHREM WILLEN, der dafür bürgt, dass unser Wille geschieht.
2. *Wir danken DIR, MUTTER, für DEINE Gewähr, dass alles am Ende nur einen glücklichen Ausgang nimmt. Hilf uns, uns nicht einzumischen und so das glückliche Ende zu verzögern, das DU uns für jedes Problem versprochen hast, das wir wahrnehmen können, für jede Prüfung, von der wir denken, dass wir sie noch bestehen müssten.*

Lektion 293: Alle Angst ist vergangen, und nur die Liebe ist da.

1. Alle Angst ist vergangen, weil ihre Quelle vergangen ist und all ihre Gedanken mit ihr vergangen sind. Die Liebe bleibt der einzige gegenwärtige Zustand, deren QUELLE auf immer und auf ewig hier sti. Kann denn die Welt hell, klar und sicher und einladend erscheinen, wenn alle meine vergangenen Fehler sie bedrücken und verzerrte Formen der Angst mir zeigen? Doch in der Gegenwart ist die Liebe offensichtlich, und ihre Wirkungen sind augenfällig. Die ganze Welt leuchtet in der Widerspiegelung ihres liebevollen Lichts, und ich nehme endlich eine Welt wahr, der vergeben ist.
2. MUTTER, lass DEINE liebevolle Welt heute sich nicht meiner Sicht entziehen. Lass auch nicht meine Ohren taub sein für all die Dankeshymen, die die Welt unter den Geräuschen der Angst singt. Es gibt eine wirkliche Welt, welche die Gegenwart sicher vor allen vergangenen Fehlern bewahrt. Und nur diese Welt möchte ich heute vor meinen Augen sehen.

Lektion 294: Mein Körper ist ein ganz und gar neutrales Ding.

1. Ich bin ein KIND DER LIEBE. Kann ich auch etwas anderes sein? Hat die LIEBE das Sterbliche und das Verwesliche erschaffen? Welche Verwendung hat das geliebte KIND DER LIEBE für das, was sterben muss? Und doch sieht ein neutrales Ding den Tod nicht, denn Gedanken der Angst sind dort nicht investiert, und eine Farce der Liebe ist IHM nicht gegeben. Seine Neutralität schützt es, solange es von Nutzen ist. Und danach, wenn es keinen Zweck mehr hat, wird es weggelegt. Es ist nicht krank noch alt oder verletzt. Es ist lediglich funktionlos, unnötig und wird abgestreift. Lass es mich heute nicht als mehr denn dieses sehen: Für eine Weile nützlich und zum Dienen tauglich, um seine Nützlichkeit so lange zu bewahren, als es dienen kann, und dann durch Besseres ersetzt zu werden.
2. Mein Körper, MUTTER, kann nicht DEIN KIND sein. Und das, was nicht erschaffen ist, kann weder sündig sein noch ohne Sünde, weder gut noch schlecht. So lass mich diesen Traum dazu verwenden, DEINEM Plan zu helfen, damit wir aus allen Träumen, die wir gemacht haben, erwachen.

Lektion 295: Die STIMME DER LIEBE schaut heute durch mich.

1. Die GANZHEIT bittet darum, dass SIE heute meine Augen verwenden und so die Welt erlösen kann. SIE erbittet diese Gabe, auf dass SIE mir den Geistesfrieden schenken und allen Schmerz und Schrecken von mir nehmen möge. Und während sie in mir beseitit werden, sind die Träume, die sich auf die Welt herabzusenken schienen, vergangen. Die Erlösung muss eins sein. Werde ich erlöst, wird auch die Welt mit mir erlöst. Denn wir alle müssen gemeinsam erlöst werden. Die Angst erscheint in vielen verschiedenen Formen, doch die Liebe ist eins.
2. *Meine MUTTER, die GANZHEIT hat mich um eine Gabe gebeten, und zwar um eine, die ich gebe, auf dass sie mir gegeben werde. Hilf mir, heute die Augen der GANZHEIT zu verwenden und so die LIEBE DER STIMME DER QUELLE alle Dinge segnen zu lassen, auf die ich schauen mag, damit IHRE vergebende LIEBE auf mir ruhen möge.*

Lektion 296: Die STIMME DER LIEBE spricht heute durch mich.

1. *Die STIMME DER LIEBE braucht heute meine Stimme, damit die ganze Welt auf DEINE STIMME lauschen und DEIN WORT durch mich hören möge. Ich bin entschlossen, DICH durch mich sprechen zu lassen, denn ich möchte keine Worte verwenden als die DEINEN und keine Gedanken haben, die getrennt sind von den DEINEN, denn nur die DEINEN sind wahr. Ich möchte für die Welt, die ich gemacht habe, Erlöser sein. Denn da ich sie verdammt habe, möchte ich sie freigeben, damit ich Entrinnen finden und das WORT hören möge, das DEINE liebevolle STIMME heute zu mir sprechen wird.*
2. Wir lehren heute, was wir lernen möchten, und nur das. So wird unser Lernziel zu einem, das nicht in Konflikt und fähig ist, leicht erreicht und schnell erfüllt zu werden. Wie freudig kommt die STIMME DER LIEBE, uns aus der Hölle zu erretten, wenn wir zulassen, dass IHRE Lehre durch uns die Welt davon überzeugt, den leichten Weg zur LIEBE zu suchen und zu finden.

Lektion 297: Vergebung ist die einzige Gabe, die ich gebe.

1. Vergebung ist die einzige Gabe, die ich gebe, weil sie die einzige Gabe ist, die ich will. Und alles, was ich gebe, gebe ich mir selbst. Das ist die simple Formel der Erlösung. Und ich, der ich erlöst sein möchte, möchte sie zu der meinen machen, auf dass sie die Weise sei, in einer Welt zu leben, die die Erlösung braucht und die erlöst sein wird, wenn ich die des KINDES für mich akzeptiere.
2. MUTTER, wie sicher sind doch DEINE Wege, wie gewiss ihr Endergebnis, und wie getreulich ist jeder Schritt in meiner Erlösung bereits festgelegt und durch DEINE Gnade schon vollbracht. Dank sei DIR für DEINE ewigen Gaben, und Dank sei DUR für meine IDENTITÄT.

Lektion 298: Ich liebe DICH, MUTTER, und ich liebe DEIN KIND.

1. Meine Dankbarkeit erlaubt, dass meine Liebe furchtlos angenommen wird. Und so werde ich endlich meiner WIRKLICHKEIT zurückerstattet. Und die Vergebung nimmt alles weg, was sich in meine heilige Sicht eindrängte. Und ich komme dem Ende sinnloser Reisen, wahnsinniger Werdegänge und künstlicher Werte nahe. Stattdessen nehme ich das an, was die LIEBE als mein begründet hat, gewiss, dass ich allein darin erlöst sein werde, und sicher, dass ich durch die Angst gehe, um meiner LIEBE zu begegnen.
2. *MUTTER, ich komme heute zu DIR, weil ich keinem Weg außer dem DEINEN folgen möchte. Du bist neben mir. DEIN Weg ist gewiss. Und ich bin dankbar für DEINE liebevollen Gaben der sicheren Zuflucht und des Entrinnens aus allem, was meine Liebe zur LIEBE, und zu IHREM liebevollen KIND verschleiert.*

Lektion 299: Ewige Liebevollheit weilt in mir.

1. Meine Liebevollheit liegt weit jenseits meiner eigenen Fähigkeit, sie zu verstehen oder zu erkennen. Doch erkennt die LIEBE, meine MUTTER, DIE sie schuf, meine Liebevollheit als IHRE an. Gemeinsam versteht unser WILLE sie. Und gemeinsam erkennt unser WILLE, dass es so ist.
2. *MUTTER, meine Liebevollheit ist nicht von mir. Sie ist nicht mein, um durch Sünde zerstört zu werden. Sie ist nicht mein, um unter Angriffen zu leiden. Illusionen können sie verschleiern, doch*

weder ihr Strahlen auslöschen noch ihr Licht trüben. Sie ist auf ewig vollkommen und unberührt. In ihr werden alle Dinge geheilt, denn sie bleiben so, wie DU sie schufst. Und ich kann meine Liebevollheit erkenne. Denn die LIEBEVOLLHEIT SELBST hat mich erschaffen, und ich kann meine QUELLE erkennen, weil es DEIN WILLE ist, dass DU erkannt wirst.

Lektion 300: Nur einen Augenblick lang dauert diese Welt.

1. Dies ist ein Gedanke, der dazu verwendet werden kann, zu sagen, dass Tod und Kummer das sichere Los aller ist, die hierherkommen: Denn ihre Freuden sind vergangen, bevor sie besessen oder überhaupt ergriffen sind. Dies ist jedoch auch die Idee, die nicht zulässt, dass eine falsche Wahrnehmung uns in ihrer Macht hält oder mehr als eine Wolke darstellt, die an einem ewig heiteren Himmel vorüberzieht. Und diese Heiterkeit ist es, die wir heute suchen, unumwölkt, offensichtlich und gewiss.
2. *Wir suchen heute DEINE liebevolle Welt. Denn wir, DEINE liebenden KINDER, haben eine Weile unseren Weg verloren. Doch haben wir auf DEINE STIMME gehört und ganz genau gelernt, was wir tun sollen, um der GLÜCKSELIGKEIT und unserer wahren IDENTITÄT zurückerstattet zu werden. Und wir sagen heute Danke, dass diese Welt mir einen Augenblick lang dauert. Wir möchten über diesen winzig kleinen Augenblick hinausgehen in die Ewigkeit*.

9. Was ist die RÜCKKEHR DER GANZHEIT?

1. Die RÜCKKEHR DER GANZHEIT, die so sicher ist wie die LIEBE, ist nur die Berichtigung von Fehlern und die Wiederkehr der geistigen Gesundheit. Sie ist ein Teil des Zustands, der das zurückerstattet, was nie verloren war, und wiedereinsetzt, was immer und ewig wahr ist. Sie ist die Einladung an das WORT DER LIEBE, den Platz der Illusionen einzunehmen und die Bereitwilligkeit, die Vergebung ausnahmslos und ohne Vorbehalt auf allen Dingen ruhen zu lassen.
2. Es ist die alles einschliessende Natur der RÜCKKEHR DER GANZHEIT, die es ihr erlaubt, die Welt zu umfangen und dich sicher zu bergen in ihrer sanften Ankunft, die alle Lebewesen mit dir umfasst. Die Befreiung, die die RÜCKKEHR DER GANZHEIT bringt, hat kein Ende, da die Schöpfung der LIEBE grenzenlos sein muss. Die Vergebung leuchtet der RÜCKKEHR DER GANZHEIT den Weg, weil sie auf alles als eins leuchtet. Und so wird das Einssein endlich wiedererkannt.
3. Die RÜCKKEHR DER GANZHEIT beendet die Lektionen, die die STIMME DER LIEBE lehrt, und macht dem JÜNGSTEN GERICHT Platz, in dem das Lernen in einer letzten Zusammenfassung endet, die sich über sich hinaus ausdehnen wird und zur LIEBE hinaufreicht. Die RÜCKKEHR DER GANZHEIT ist die Zeit, in der ein jeder Geist den Händen der GANZHEIT übergeben wird, um dem reinen Geist zurückgegeben zu werden, im Namen der wahren Schöpfung und des WILLENS DER LIEBE.
4. Die RÜCKKEHR DER GANZHEIT ist das eine Ereignis innerhalb der Zeit, das die Zeit selbst nicht beeinflussen kann. Denn jeder, der je herkam, um zu sterben, oder noch kommen wird oder jetzt gegenwärtig ist, wird gleichermassen befreit von dem, was er gemacht hat. In dieser Gleichheit wird die GANZHEIT als eine einzige IDENTITÄT wiederhergestellt, in DER die KINDER DER LIEBE anerkennen, dass sie alle eins sind. Und die LIEBE der MUTTER lächelt auf IHR KIND, auf SEINE Schöpfung und SEINE einzige Freude.
5. Bete darum, dass die RÜCKKEHR bald sein möge, doch lass es nicht darauf beruhen. Sie bedarf deiner Augen und Ohren, Hände und Füße. Sie bedarf deiner Stimme. Am meisten jedoch bedarf sie deiner Bereitwilligkeit. Lass uns frohlocken, dass wir den WILLEN DER LIEBE tun und uns in

dessen liebevollem Licht vereinen können. Siehe, das KIND DER LIEBE ist eins in uns, und wir können die LIEBE unserer MUTTER durch ES erreichen.

Lektion 301: Und die LIEBE SELBST wird alle Tränen abwischen.

1. MUTTER, wenn ich nicht urteile, kann ich nicht weinen. NOhc kann ich Schmerz erleiden oder das Gefühl haben, ich sei verlassen oder werde in der Welt nicht gebraucht. Dies ist mein Zuhause, weil ich es nicht beurteile, und daher ist es nur das, was DU willst. Lass es mich heute unverurteilt sehen, durch glückliche Augen, welche de Vergebung von jeder Verzerrung befreit hat. Lass mich DEINE Welt statt meiner sehen. Und alle Tränen, die ich vergossen habe, werden vergessen sein, denn ihre Quelle ist vergangen. MUTTER, heute will ich über DEINE Welt nicht urteilen.
2. Die WELT DER LIEBE ist glücklich. Diejenigen, die auf sie schauen, können ihr nur ihre Freude hinzufügen und sie als eine Ursache weiterer Freude in ihnen segnen. Wir weinten, weil wir nicht verstanden haben. Doch haben wir gelernt, dass die Welt, die wir sahen, falsch war, und wir werden heute auf die Welt der LIEBE schauen.

Lektion 302: Wo Dunkelheit war, schaue ich auf das Licht.

1. *MUTTER, endlich öffnen sich unsere Augen. DEINE liebevolle Welt erwartet uns, wenn unsere Sicht endlich wiederhergestellt ist und wir sehen können. Wir dachten, dass wir litten. Doch hatten wir das KIND vergessen, das DU erschaffen hast. Jetzt sehen wir, dass die Dunkelheit unsere eigene Einbildung ist und dass Licht da ist, damit wir auf es schauen. Die Schau der LIEBE verwandelt die Dunkelheit in Licht, denn die Angst muss verschwinden, wenn die Liebe gekommen ist. Lass mich heute DEINER liebevollen Welt vergeben, auf dass ich auf ihre Liebevollheit schauen und verstehen möge, dass ie nur meine eigene widerspiegelt.*
2. Unsere LIEBE erwartet uns, während wir zu IHR gehen, und wandelt neben uns, indem SIE uns den Weg weist. SIE versagt in nichts. SIE ist das Ziel, welches wir suchen, und SIE ist das Mittel, durch das wir zu IHR gehen.

Lektion 303: Heute ist die liebevolle GANZHEIT in mir geboren.

1. Wacht mit mir, ihr Engel, wacht heute in mir. Lasst alle liebevollen GEDANKEN DER LIEBE mich umgeben und mit mir still sein, während das KIND der GLÜCKSELIGKEIT geboren wird. Lasst irdische Geräusche schweigen und die mir gewohnten Anblicke verschwinden. Lasst die GANZHEIT dort willkommen geheissen werden, wo SIE zu Hause ist. Und lasst SIE jene Laute hören, die SIE versteht, und nur Anblicke sehen, die die LIEBE IHRER MUTTER zeigen. Lasst SIE nicht länger hier eine Fremde sein, denn SIE ist heute erneut in mir geboren.
2. *DEIN KIND ist willkommen, MUTTER. SIE ist gekommen, um mich von dem bösen Selbst, welches ich machte, zu erlösen. SIE ist das SELBST, DAS DU mir gabst. SIE ist nur das, was ich in Wahrheit wirklich bin. SIE ist das KIND, das DU über alles liebst. SIE ist mein SELBST, wie DU mich schufst. Es ist nicht die GANZHEIT, die gekreuzigt werden kann. Lass mich, in DEINEN ARMEN sicher, DEIN KIND empfangen.*

Lektion 304: Lass meine Welt nicht die Sicht der GANZHEIT verschleiern.

1. Ich kann meine liebevolle Sicht verschleiern, wenn ich ihr meine Welt aufdränge. Auch kann ich die liebevollen Anblicke nicht sehen, auf welche die GANZHEIT schaut, es sei denn, es ist IHRE Schau, die ich anwende. Die Wahrnehmung ist ein Spiegel, keine Tatsache. Und das, worauf ich schaue, ist mein Geisteszustand, der sich aussen spiegelt. Ich möchte die Welt segnen, indem ich durch die Augen der GANZHEIT auf sie schaue, Und ich werde auf die sicheren Zeichen dafür schauen, dass alle meine Sünden wir vergeben worden sind.
2. *DU führst mich von der Dunkelheit zum Licht, von der Sünde zur Liebevollheit. Lass mich vergeben und die Erlösung für die Welt empfangen. Sie sit DEINE Gabe, meine MUTTER, mir gegeben, um sie DEINEM liebevollen KIND anzubieten, auf dass es die Erinnerung an DICH wieder finden möge und an DEIN KIND, wie DU es schufst.*

Lektion 304: Es gibt einen Frieden, den die GANZHEIT uns verleiht.

1. Wer nur die Schau der GANZHEIT anwendet, findet einen Frieden, der so tief und still ist, so unstörbar und gänzlich unveränderbar, dass die Welt kein Gegenstück dafür enthält. Vergleiche schweigen sitll vor diesem Frieden. Und alle Welt scheidet in Schweigen, während dieser Frieden sie umhüllt und sie sanft zur Wahrheit trägt, auf dass sie nicht mehr das Zuhause der Angst sei. Denn die Liebe ist gekommen und hat die Welt geheilt, indem sie ihr den Frieden der GANZHEIT gab.
2. *MUTTER, der Frieden der GANZHEIT ist uns gegeben, weil es DEIN WILLE ist, dass wir erlöst sein sollen. Hilf uns heute nur, DEINE Gabe anzunehmen und kein Urteil über sie zu fällen. Denn sie ist zu uns gekommen, um uns von unserem eigenen Urteil über uns selbst zu erlösen.*

Lektion 306: Die Gabe der GANZHEIT ist alles, was ich heute suche.

1. Was sonst als die Schau der GANZHEIT möchte ich heute anwenden, wenn sie mir einen Tag anbieten kann, an dem ich eine Welt erblicke, die der GLÜCKSELIGKEIT derart ähnlich ist, dass eine alte Erinnerung zu mir zurückkehrt? Heute kann ich die Welt vergessen, die ich machte. Heute kann ich an jeder Angst vorübergehen und der Liebe, der Liebevollhiet und dem Frieden zurückerstattet werden. Heute bin ich erlöst und werde neu in eine Welt des Erbarmens und der Fürsorge, der liebevollen Güte und des Friedens der LIEBE hineingeboren.
2. *Und so kehren wir, unsere MUTTER, zurück zu DIR und erinnern uns, dass wir nie fortgegangen sind, erinnern uns an DEINE liebevollen Gaben an uns. In tiefer Dankbarkeit kommen wir, mit leeren Händen und einem offenen Geist und Herzen und bitten nur um das, was DU gibst. Wir können keine Gabe bringen, die DEINEM KIND genügen würde. In DEINER LIEBE ist die Gabe der GANZHEIT jedoch sein.*

Lektion 307: Widerstreitende Wünsche können nicht mein Wille sein.

1. *MUTTER, DEIN WILLE ist der meine, und nur dieser. Es gibt für mich keinen anderen Willen, den ich haben könnte. Lass mich nicht versuchen, einen anderen Willen zu machen, denn das ist sinnlos und wird mir Schmerz bereiten. Allein DEIN WILLE kann mich glücklich machen, und mir der DEINE*

existieren. Wenn ich das haben möchte, was nur DU geben kannst, dann muss ich DEINEN WILLEN für mich akzeptieren und in den Frieden eingehen, in dem Konflikt unmöglich ist, DEIN KIND im Sein und Willen eins mit DIR ist und nichts der liebevollen Wahrheit widerspricht, dass ich so bleibe, wie DU mich schufst.

2. Und mit diesem Gebet gehen wir heute schweigend ein in einen Zustand, in den Konflikt nicht kommen kann, weil wir unseren liebevollen Willen mit dem der LIEBE verbinden, in der Einsicht, dass sie dasselbe sind.

Lektion 308: Dieser Augenblick ist die einzige Zeit, die es gibt.

1. Ich habe mir die Zeit in einer solchen Weise vorgestellt, dass ich mein Ziel vereitle. Wenn ich beschliesse, über die Zeit hinaus die Zeitlosigkeit zu erreichen, muss ich meine Wahrnehmung dessen, wozu die Zeit dient, ändern. Der Zweck der Zeit kann nicht der sein, Vergangenheit und Zukunft als eins zu erhalten. Das einzige Intervall, in dem ich von der Zeit erlöst sein kann, ist jetzt. Denn in diesem Augenblick kommt die Vergebung, um mich zu befreien. Die Geburt der GANZHEIT ist jetzt, ohne eine Vergangenheit und Zukunft. SIE ist gekommen, um der Welt IHREN gegenwärtigen Segen zu geben und sie der Zeitlosigkeit und Liebe zurückzuerstatten. Und die Liebe ist allgegenwärtig, hier und jetzt.
2. *MUTTER, ich sage Danke für diesen Augenblick. Genau jetzt bin ich erlöst. Dieser Augenblick ist die Zeit, die DU für die Befreiung DEINES KINDES und für die Erlösung der Welt in IHR bestimmt hast.*

Lektion 309: Ich will mich nicht fürchten, heute nach innen zu schauen

1. In mir ist EWIGE UNSCHULD, weil es der WILLE DER LIEBE ist, dass SIE auf immer und auf ewig dort sei. Ich, IHR KIND, dessen Willen so grenzenlos ist wie IHR EIGENER, kann keine Veränderung darin wollen. Denn den WILLEN meiner MUTTER zu verleugnen heißt, meinen eigenen zu verleugnen. Nach innen schauen heißt nur meinen Willen finden, wie die LIEBE ihn schuf und wie er ist. Ich fürchte mich, nach innen zu schauen, weil ich denke, ich hätte einen anderen Willen gemacht, der nicht wahr ist, und ihm Wirklichkeit verliehen. Doch hat er keine Wirkungen. In mir ist die Liebevollheit der LIEBE. In mir ist die Erinnerung an SIE.
2. *Der Schritt, meine MUTTER; den ich heute tue, ist meine sichere Befreiung uns nichtigen Träumen der Sünde. DEIN Altar steht friedlich da und unentweiht. Es ist der liebevolle Altar für mein SELBST, und dort finde ich meine wahre IDENTITÄT.*

Lektion 310: In Furchtlosigkeit und Liebe verbringe ich den heutigen Tag.

1. *Diesen Tag, meine MUTTER, möchte ich mit DIR verbringen, wie du beschlossen hast, dass ich alle meine Tage verbringen soll. Und was ich erfahren werde, ist überhaupt nicht zeitlich. Die Freude, die zu mir kommt, ist nicht von Tagen oder Stunden, denn sie kommt von der GLÜCKSELIGKEIT zu DEINEM KIND. Dieser Tag wird DEIN süßes Gemahnen sein, mich an DICH zu erinnern, DEIN gnadenreicher Ruf an DEIN liebevolles KIND, das Zeichen, dass DEINE Gnade zu mir gekommen ist und es DEIN WILLE ist, dass ich heute freigelassen werde.*
2. Wir verbringen diesen Tag gemeinsam, du und ich. Und alle Welt verbindet sich mit uns in unserem Lied der Dankbarkeit und Freude für SIE, DIE uns die Erlösung gab und DIE uns

freigelassen hat. Wir sind dem Frieden und der Liebevollheit zurückerstattet. Heute ist kein Platz in uns für Angst, denn wir haben die Liebe in unserem Herzen willkommen geheißen.

10. Was ist das LETZTE GERICHT?

1. Die RÜCKKEHR DER GANZHEIT schenkt dem KIND DER LIEBE diese Gabe: Die STIMME FÜR DIE LIEBE verkünden zu hören, dass das, was falsch ist, falsch ist, und das, was wahr ist, sich nie geändert hat. Dies ist das Urteil, in dem die Wahrnehmung endet. Erst siehst du eine Welt, die dieses als wahr angenommen hat, aus einem Geiste projiziert, der nun berichtigt worden ist. Und mit dieser liebevollen Sicht gibt die Wahrnehmung einen stummen Segen und verschwindet dann, denn ihr Ziel ist erreicht, und ihr Auftrag ist erfüllt.
2. Das LETZTE URTEIL über die Welt enthält kein Verurteilung. Denn es sieht die Welt als eine, der total vergeben ist, ohne SÜNDE und gänzlich ohne Sinn und Zweck. Ohne eine Ursache und nun ohne Funktion in der Sicht der GANZHEIT entgleitet sie einfach ins Nichts. Dort wurde sie geboren, und dort endet sie auch. Und all die Figuren in dem Traum, in dem die Welt begann, gehen mit ihr. Körper sind jetzt nutzlos und werden deshalb dahinschwinden, weil das KIND DER LIEBE grenzenlos ist.
3. Du, der du glaubst, dass das LETZTE GERICHT DER LIEBE die Welt mit dir gemeinsam zur Hölle verdammen würde, nimm diese liebevolle Wahrheit an: Das URTEIL DER LIEBE ist die Gabe der BERICHTIUNG, DIE SIE allen deinen Irrtümern verliehen hat, wodurch SIE dich von ihnen wie auch von allen Wirkungen befreite, die sie je zu haben schienen. Die erlösende Gnade der LIEBE zu fürchten heißt nur, die vollständige Befreiung aus dem Leiden, die Rückkehr zu Frieden, Sicherheit und Glück und die Vereinigung mit deiner eigenen IDENTITÄT zu fürchten.
4. Das LETZTE URTEIL DER LIEBE ist so barmherzig wie jeder Schritt, in dem von IHR bestimmten Plan, IHR KIND zu segnen und ihn zu rufen, in den ewigen Frieden zurückzukehren, den SIE mit IHM teilt. Fürchte dich nicht vor der Liebe. Denn sie allein kann jeden Kummer heilen, alle Tränen abwischen und das KIND, das die LIEBE als IHRES anerkennt, sanft aus dessen Traum des Schmerzes wecken. Fürchte dies nicht. Die Erlösung bittet darum, dass du sie willkommen heißt. Und die Welt wartet darauf, dass du sie freudig annimmst; was sie befreien wird.
5. Dies ist das LETZTE URTEIL DER LIEBE: „Du bist nach wie vor MEIN liebevolles KIND, ewig unschuldig, ewig liebend und ewig geliebt, so grenzenlos wie deine SCHÖPFERIN, völlig unveränderbar und ewig rein. Erwache deshalb, und komm zu MIR zurück. Ich bin deine MUTTER, und du bist MEIN KIND.“

Lektion 311: Ich beurteile alle Dinge so, wie ich sie haben möchte.

1. Das Urteil wurde dazu gemacht, eine Waffe zu sein, die gegen die Wahrheit verwendet wird. Es trennt das, wogegen es verwendet wird, und hebt es ab, als wäre es ein Ding für sich. Und dann macht es daraus das, was du möchtest, dass es sei. Es urteilt über etwas, was es nicht verstehen kann, weil es die Totalität nicht sehen kann und daher falsch urteilt. Lass es uns heute nicht anwenden, sondern eine Gabe daraus machen an SIE, DIE eine andere Verwendung dafür hat. SIE wird uns der Qual aller Urteile, die wir gegen uns selbst fällten, entheben und den Geistesfrieden wiederherstellen, indem SIE uns das URTEIL DER LIEBE über IHR KIND gibt.
2. *MUTTER, wir warten heute mit einem offenen Geist, um DEIN URTEIL über das KIND zu hören, das DU liebst. Wir kennen ihn nicht, und wir können nicht urteilen. So lassen wir denn DEINE LIEBE entscheiden, was es sein muss, das DU als DEIN KIND erschaffen hast.*

Lektion 312: Ich sehe alle Dinge so, wie ich sie haben möchte.

1. Die Wahrnehmung folgt dem Urteil. Wenn wir geurteilt haben, sehen wir daher das, worauf wir schauen möchten. Denn die Sicht kann lediglich dazu dienen, uns das anzubieten, was wir haben möchten. Es ist unmöglich, dass wir übersehen, was wir sehen möchten, und das nicht sehen, was wir zu erblicken wählten. Wie sicher muss daher die wirkliche Welt kommen, um die liebevolle Sicht eines jedes zu begrüßen, der die Zielsetzung der STIMME DER LIEBE zu seinem Ziel des Sehens macht. Und er kann nicht umhin, auf das zu schauen, wovon die GANZHEIT möchte, dass er es sehen, und die LIEBE DER GANZHEIT zu dem zu teilen, worauf er schaut.
2. *Ich habe heute kein anderes Ziel, als auf eine freigelassene Welt zu schauen, befreit von allen Urteilen, die ich gefällt habe. MUTTER, dies ist heute DEIN WILLE für mich, und deshalb muss es auch mein Ziel sein.*

Lektion 313: Lass jetzt eine neue Wahrnehmung zu mir kommen.

1. *MUTTER, es gibt eine Schau, die alle Dinge als sündenlos erblickt, so dass die Angst vergangen ist, und wo sie war, da wird die Liebe eingeladen. Und die Liebe wird überallhin kommen, wo sie erbeten wird. Diese Schau ist DEINE Gabe. Die Augen der GANZHEIT schauen auf eine Welt, der vergeben ist. In IHRER Sicht sind alle ihre Sünden vergeben, denn SIE sieht keine Sünde in irgendetwas, worauf auch immer sie schaut. Lass jetzt IHRE wahre Wahrnehmung zu mir kommen, damit ich aus dem Traum der Sünde erwachen und nach innen auf meine Sündenlosigkeit schauen möge, die DU vollkommen unentweiht bewahrt hast auf dem Altar für DEIN liebevolles KIND, das SELBST, mit DEM ich mich identifizieren möchte.*
2. Lass uns heute einander in der Sicht der GANZHEIT erblicken. Wie schön wir sind! Wie liebevoll und wie liebend! Komm, Bruder, und verbinde dich heute mit mir. Wir erlösen die Welt, wenn wir uns verbunden haben. Denn in unserer Schau wird sie so liebevoll wie das Licht in uns.

Lektion 314: Ich suche eine Zukunft, die anders ist als die Vergangenheit.

1. Aus einer neuen Wahrnehmung der Welt kommt eine Zukunft, die von der Vergangenheit sehr verschieden ist. Die Zukunft wird jetzt als bloße Ausdehnung der Gegenwart begriffen. Vergangene Fehler können keine Schatten auf sie werfen, so dass die Angst ihre Götzen und Bilder verloren hat, und da sie ohne Form ist, hat sie keine Wirkungen. Der Tod wird jetzt keinen Anspruch mehr auf die Zukunft erheben, denn Leben ist nun ihr Ziel, und glücklich werden alle nötigen Mittel bereitgestellt. Wer kann sich grämen oder leiden, wenn die Gegenwart befreit worden ist und ihre Sicherheit und ihren Frieden in eine stille Zukunft ausdehnt, die erfüllt von Freude ist?
2. *MUTTER, wir haben uns in der Vergangenheit geirrt und wählen es, die Gegenwart zu nutzen, um frei zu sein. Jetzt lassen wir die Zukunft in DEINEN HÄNDEN und lassen unsere vergangenen Fehler hinter uns, wobei wir sicher sind, dass DU DEINE gegenwärtigen Versprechen halten und die Zukunft in ihrem liebevollen Licht lenken wirst.*

Lektion 315: Alle Gaben, die meine Brüder geben, gehören mir.

1. Jeden Tag kommen tausend Schätze zu mir mit jedem Augenblick, der verstreicht. Ich werden den ganzen Tag über mit Gaben gesegnet, deren Wert weit jenseits aller Dinge liegt, die ich mir vorstellen kann. Ein Bruder lächelt einen anderen an, und mein Herz ist erfreut. Jemand spricht ein Wort der Dankbarkeit oder des Erbarmens, und mein Geist empfängt diese Gabe und nimmt sie als seine eigene an. Und jeder, der den Weg zur LIEBE findet, wird mein Erlöser, der mir den Weg weist und mir seine Gewissheit gibt, dass das, was er gelernt hat, mit Sicherheit auch mein eigen ist.
2. *Ich danke DIR, MUTTER, für die vielen Gaben, die heute und jeden Tag von jedem KIND DER LIEBE zu mir kommen. Meine Brüder sind in allen ihren Gaben an mich unbegrenzt. Jetzt darf ich ihnen meine Dankbarkeit anbieten, damit die Dankbarkeit ihnen gegenüber mich weiterführen möge zu meiner SCHÖPFERIN und zu der Erinnerung an SIE.*

Lektion 316: Alle Gaben, die ich meinen Brüdern gebe, sind mein eigen.

1. Ebenso wie jede Gabe, die meine Brüder geben, mein ist, so gehört auch jede Gabe, die ich gebe, mir. Jede erlaubt es einem vergangenen Fehler, zu vergehen und keinen Schatten auf dem liebevollen Geist zu hinterlassen, den meine MUTTER liebt. IHRE Gnade wird mir gegeben mit jeder Gabe, die ein Bruder durch alle Zeit hindurch und gleichfalls über alle Zeit hinaus empfangen hat. Mein Schatzhaus ist gefüllt, und Engel wachen über seine offenen Türen, auf dass keine Gabe verloren gehe, sondern nur noch mehr hinzugefügt werden. Lass mich dorthin kommen, wo meine Schätze sind, und dort eintreten, wo ich wahrhaft willkommen und zu Hause bin, mitten unter den Gaben, die die LIEBE mir gab.
2. *MUTTER, heute möchte ich DEINE Gaben akzeptieren. Ich erkenne sie nicht. Doch vertraue ich darauf, dass DU, DER DU sie gabst, die Mittel bereitstellen wirst, durch die ich sie erblicken, ihren Wert sehen und nur sie als das hegen kann, was ich will.*

Lektion 317: Ich folge dem Weg, der mir bestimmt ist.

1. Ich habe einen besonderen Platz zu füllen, eine Rolle für mich allein. Die Erlösung wartet, bis ich diese Rolle als das übernehme, was ich zu tun wähle. Solange ich diese Wahl nicht treffe, bin ich Sklave der Zeit und des menschlichen Schicksals. Doch wenn ich willig und froh den Weg gehe, den der Plan meiner MUTTER mir zu gehen bestimmte, dann werde ich begreifen, dass die Erlösung bereits da ist, allen meinen Brüdern schon gegeben und auch schon mein.
2. *MUTTER, DEIN Weg ist das, was ich heute wähle. Wohin dieser mich führen möchte, dorthin beschließe ich zu gehen; was er möchte, dass ich tue, das beschließe ich zu tun. DEIN Weg ist gewiss, und das Ende sicher. Die Erinnerung an DICH erwartet mich dort. Und all mein Kummer endet in DEINER Umarmung, die DU DEINEM KIND versprochen hast, das fälschlicherweise dachte, dass es aus dem sicheren Schutz DEINER liebenden ARME fortgegangen sei.*

Lektion 318: In mir sind Mittel und Zweck der Erlösung eins.

1. In mir, dem liebevollen KIND DER LIEBE, sind alle Teile des Plans der GLÜCKSELIGKEIT versöhnt, die Welt zu erlösen. Was könnte in Konflikt sein, wenn alle Teile nur einen Zweck und ein Ziel haben? Wie könnte es einen einzelnen Teil geben, der allein stünde, oder einen, der mehr oder weniger wichtig wäre als die übrigen? Ich bin das Mittel, durch welches das KIND DER LIEBE erlöst wird, weil meine Erlösung Ziel ist, die Sündenlosigkeit zu finden, die die LIEBE in mich gelegt hat. Ich wurde als das Ding erschaffen, das ich suchte. Ich bin das Ziel, nach dem die Welt sucht. Ich bin das KIND DER LIEBE, IHRE eine ewige LIEBE. Ich bin das Mittel der Erlösung und ebenso ihr Zweck.
2. *Lass mich, meine MUTTER, heute die Rolle übernehmen, die DU mir anbietest in DEINER Bitte, dass ich die KINDER für mich selbst annehme. Denn so wird das, was auf diese Weise in mir versöhnt wird, genauso sicher auch mit DIR versöhnt.*

Lektion 319: Ich bin für die Erlösung in die Welt gekommen.

1. Hier ist ein Gedanke, von dem alle Arroganz entfernt worden ist und in dem nur die Wahrheit bleibt. Denn Arroganz widersetzt sich der Wahrheit. Doch wenn es keine Arroganz gibt, wird die Wahrheit unverzüglich kommen und den Raum ausfüllen, den das Ego durch Lügen unbesetzt gelassen hat. Nur das Ego kann begrenzt sein, und daher muss es nach Zielen suchen, die beschränkt und eingrenzend sind. Das Ego denkt, die Totalität müsse das, was einer gewinnt, verlieren. Und dennoch ist es der WILLE DER LIEBE, dass ich lerne, dass das, was einer gewinnt, allen gegeben wird.
2. *MUTTER, DEIN WILLE ist total. Und das Ziel, das IHR entstammt, teilt seine Totalität. Welches andere Ziel als die Erlösung der Welt könntest DU mir gegeben haben? Und was außer diesem könnte der WILLE sein, den mein SELBST mit DIR geteilt hat?*

Lektion 320: Meine MUTTER gibt mir alle Gewalt.

1. Das KIND DER LIEBE ist grenzenlos. Es gibt keine Grenzen für seine Stärke, seinen Frieden, seine Freude und für irgendwelche Eigenschaften, die IHM seine MUTTER bei der Schöpfung gab. Seiner Stärke, seinem Frieden, seiner Freude sind keine Grenzen gesetzt noch irgendwelchen Eigenschaften, die IHM seine MUTTER bei seiner Erschaffung gab. Was er mit seiner SCHÖPFERIN und ERLÖSERIN will, das muss geschehen. Sein liebevoller Wille kann niemals verweigert werden, weil seine MUTTER auf seinen Geist leuchtet und alle Stärke und Liebe auf Erden und in der GLÜCKSELIGKEIT vor ihn niederlegt. Ich bin der, dem alles dies gegeben ist. Ich bin der, in dem die Gewalt des WILLENS meiner MUTTER wohnt.
2. DEIN WILLE kann alle Dinge in mir tun und sich dann durch mich ebenfalls auf alle Welt ausdehnen. DEINEM WILLE sind keine Grenzen gesetzt. So ist denn alle Gewalt DEINEM KIND gegeben worden.

11. Was ist die Schöpfung?

1. Die Schöpfung ist die Summe aller GEDANKEN DER LIEBE, unendlich an der Zahl und überall ohne jede Grenze. Nur die LIEBE erschafft und nur wie SICH selbst. Es gab nie eine Zeit, wo all das, was SIE schuf, nicht da war. Auch wird es niemals eine Zeit geben, in der irgendetwas, was SIE schuf,

irgendeinen Verlust erleidet. Auf immer und auf ewig sind die GEDANKEN DER LIEBE ganz genauso, wie sie es waren und wie sie sind, unverändert durch die Zeit und nachdem die Zeit vorbei ist.

2. Den GEDANKEN DER LIEBE ist alle Macht gegeben, die ihre eigene SCHÖPFERIN hat. Denn durch ihre Ausdehnung möchte SIE die LIEBE mehren. So hat IHR KIND teil an der Schöpfung und muss daher teilhaben an der Macht, zu erschaffen. Was nach dem Willen der LIEBE ewig eins sein soll, das wird noch immer eins sein, wenn die Zeit vorüber ist, und wird auch durch den Lauf der Zeit nicht verändert werden, sondern bleiben, wie es war, bevor der Gedanke der Zeit begann.
3. Die Schöpfung ist das Gegenteil aller Illusionen, denn die Schöpfung ist die Wahrheit. Die Schöpfung ist das liebevolle KIND DER LIEBE; denn in der Schöpfung ist IHR WILLE in jedem Aspekt vollständig, weswegen jeder Teil das GANZE voll enthält. Die Unversehrtheit seines Einsseins ist verbürgt auf ewig, auf ewig gehalten in IHREM liebevollen WILLEN, jenseits jeder Möglichkeit von Schaden, Trennung, von Unvollkommenheit und irgendeinem Flecken auf seiner Sündenlosigkeit.
4. Wir sind die Schöpfung, wir sind die KINDER DER LIEBE. Wir scheinen getrennt zu sein und unserer ewigen Einheit mit IHR unbewusst. Doch hinter allen unseren Zweifeln, jenseits all unserer Ängste herrscht nach wie vor Gewissheit. Denn die LIEBE bleibt bei all IHREN GEDANKEN, und IHRE Sicherheit ist die ihre. Die Erinnerung an die LIEBE ist in unseren liebevollen Geistern, die ihr Einssein und ihre Einheit mit ihrer SCHÖPFERIN erkennen. Lass unsere Funktion nur sein, zuzulassen, dass diese Erinnerung zurückkehrt, dass nur der WILLE DER LIEBE auf Erden geschieht, dass wir der geistigen Gesundheit zurückerstattet werden und nur so sind, wie die LIEBE uns schuf.
5. Unsere MUTTER ruft uns. Wir hören IHRE STIMME, und wir vergeben der Schöpfung im NAMEN ihrer SCHÖPFERIN, der LIEBEVOLLHEIT SELBST, DEREN Liebevollheit IHRE EIGENE Schöpfung mit IHR teilt und DEREN Liebevollheit noch immer Teil von uns ist.

Lektion 321: MUTTER, meine Freiheit ist in DIR allein.

1. Ich habe nicht verstanden, was mich frei gemacht hat, noch was meine Freiheit ist, noch wo isch suchen muss, um sie zu finden. MUTTER, vergeblich habe ich gesucht, bis ich DEINE STIMME hörte, die mich lenkte. Jetzt möchte ich mich nicht länger selbst führen. Denn weder habe ich den Weg, um meine Freiheit zu finden, gemacht noch ihn verstanden. Doch vertraue ich auf DICH. DU, DER DU mich als DEIN liebevolles KIND mit meiner Freiheit ausgestattet hast, wirst für mich nicht verloren sein. DEINE STIMME leitet mich an, und endlich öffnet sich der Weg zu DIR und wird mir klar. MUTTER, meine Freiheit ist in DIR allein. MUTTER; es ist mein Wille, dass ich zurückkehre.
2. Heute antworten wir für die Welt, die zugleich mit uns befreit werden wird. Wie froh sind wir, unsere Freiheit auf dem sicheren Weg zu finden, den unsere MUTTER festgelegt hat. Wie sicher ist auch die Erlösung aller Welt, wenn wir lernen, dass unsere Freiheit allein in der LIEBE gefunden werden kann.

Lektion 322: Ich kann nur das aufgeben, was nie wirklich war.

1. Ich opfere Illusionen, nichts weiter. Und wenn die Illusionen weichen, finde ich die Gaben, die die Illusionen zu verbergen suchten; sie erwarten mich in leuchtendem Willkommen und in der Bereitschaft, mir die alten Botschaften der LIEBE zu geben. Die Erinnerung an SIE wohnt jeder Gabe inne, die ich von IHR empfange. Und jeder Traum dient nur dazu, das SELBST zu verbergen, DAS das einzige KIND DER LIEBE ist, IHR Ebenbild, der LIEBEVOLLE, DER nach wie vor auf ewig in IHR weilt, so wie SIE nach wie vor in mir weilt.

2. *MUTTER, für DICH bleibt jedes Opfer ewig unvorstellbar. So kann ich denn nicht opfern außer in Träumen. So wie DU mich schufst, kann ich nichts aufgeben, was DU mir gegeben hast. Was DU nicht gabst, hat keine Wirklichkeit. Welchen Verlust kann ich erwarten als den Verlust der Angst und die Wiederkehr der Liebe in meinen Geist?*

Lektion 323: Ich bringe freudig das „Opfer" der Angst.

1. *Hier ist das einzige „Opfer, das DU von DEINEM geliebten KIND erbittest: Du bittest ihn, alles Leiden, jedes Empfinden von Verlust und Traurigkeit, jede Angst und jeden Zweifel aufzugeben und DEINE LIEBE, die ihn von Schmerzen heilt und IHM DEINE EIGENE ewige Freude gibt, uneingeschränkt in sein Bewusstsein strömen zu lassen. So ist das „Opfer", das DU von mir erbittest, und es ist eines, dass ich freudig bringe, der einzige „Preis" für die Wiederherstellung der Erinnerung an DICH in mir, für die Erlösung der Welt.*
2. Und indem wir die Schulden zahlen, die wir der Wahrheit schulden – Schulden, die lediglich das Loslassen von Selbsttäuschung und von Bildern sind, die wir fälschlicher angebetet haben -, kehrt die Wahrheit wieder in Ganzheit und in Freude zu uns zurück. Wir lassen uns nicht länger täuschen. Nun ist die Liebe wieder in unser Bewusstsein zurückgekehrt. Und wir sind wieder in Frieden, denn die Angst ist vergangen, und nur die Liebe bleibt.

Lektion 324: Ich folge nur nach, denn ich möchte nicht führen.

1. *MUTTER, DU bist DIEJENIGE, DIE mir den Plan für meine Erlösung gab. Du hast den Weg festgesetzt, den ich gehen, die Rolle, die ich übernehmen soll, und jeden Schritt auf dem mir bestimmten Weg. Ich kann den Weg nicht verlieren. Ich kann nur beschliessen, eine Weile wegzugehen, und dann zurückkehren. DEINE liebende STIMME wird mich immer zurückrufen und meine Schritte richtig lenken. Alle meine Brüder können folgen auf dem Weg, auf dem ich sie führe. Doch folge ich nur auf dem Weg zu DIR, wie DU mich anleitest und möchtest, dass ich gehe.*
2. Lass uns denn EINER folgen, DIE den Weg kennt. Wir brauchen nicht zu säumen, und wir können nicht mehr als einen Augenblick von IHRER liebevollen Hand weglaufen. Wir gehen zusammen, denn wir folgen IHR. Und SIE eist es, DIE den Ausgang gewiss macht und für eine sichere Heimkehr bürgt.

Lektion 325: Alle Dinge, von denen ich denke, dass ich sie sehe, spiegeln Ideen wider.

1. Das ist der Grundgedanke der Erlösung: Das, was ich sehe, spiegelt einen Prozess in meinem Geist, der mit meiner Idee dessen beginnt, was ich will. Von da aus macht sich der Geist ein Bild des Dinges, nach dem er verlangt, das er als wertvoll beurteilt und daher zu finden sucht. Diese Bilder werden dann nach aussen projiziert, betrachtet, als wirklich eingeschätzt und als Eigentum bewacht. Von wahnsinnigen Wünschen kommt eine wahnsinnige Welt. Vom Urteil kommt eine verurteilte Welt. Und aus vergebenden Gedanken entsteht eine sanfte Welt, erbarmungsvoll dem liebevollen KIND DER LIEBE gegenüber, um IHM ein freundliches Zuhause anzubieten, wo er eine Weile ruhen kann, bevor er weiterreist, und seinen Brüdern helfen kann, mit IHM voranzugehen und den Weg zur GLÜCKSELIGKEIT und zur LIEBE zu finden.

2. MUTTER, DEINE Ideen spiegeln die Wahrheit wider, und die meinen, getrennt von den DEINEN, erfinden nur Träume. Lass mich erblicken, was nur DEINE widerspiegelt, denn DEINE, und nur die DEINEN, begründen die Wahrheit.

Lektion 326: Ich bin für immer eine WIRKUNG DER LIEBE.

1. *MUTTER, ich wurde in DEINEM GEIST erschaffen als ein liebevoller GEDANKE, der sein Zuhause nie verlassen hat. Ich bin für immer DEINE WIRKUNG, und DU bist meine URSACHE auf immer und auf ewig. So wie DU mich schufst, bin ich geblieben. Wo DU mich eingesetzt hast, dort weile ich noch immer. Und alle DEINE Eigenschaften weilen in mir, weil es DEIN WILLE ist, ein KIND zu haben, das seiner URSACHE so ähnlich ist, das URSACHE und ihre WIRKUNG nicht zu unterscheiden sind. Lass mich erkennen, dass ich eine WIRKUNG DER LIEBE bin; so habe ich die Macht, wo wie DU zu erschaffen. Und so, wie es in der GLÜCKSELIGKEIT ist, so ist es auch auf Erden. DEINEM Plan folge ich hier, und am Ende erkenne ich, dass DU DEINE Wirkungen in der ruhigen GLÜCKSELIGKEIT DEINER LIEBE einsammeln wirst, wo die Erde dahinschwinden wir dund alle getrennten Gedanken sich in Herrlichkeit als KIND DER LIEBE vereinen werden.*
2. Lass uns heute die Erde verschwinden sehen, zuerst verwandelt und dann, vergeben, ganz in den liebevollen WILLEN DER LIEBE hinein verblassen.

Lektion 327: Ich brauche nur zu rufen, und DU wirst mir antworten.

1. Von mir wird nicht verlangt, die Erlösung auf der Basis eines Glaubens anzunehmen, der nicht unterstützt wird. Denn die LIEBE hat versprochen, dass SIE meinen Ruf hören wird und mir SELBST antworten wird. Lass mich nur aus meiner Erfahrung lernen, dass dies wahr ist, und der Glaube an SIE muss sicher zu mir kommen. Dies ist der Glaube, der fortdauern wird und der mich auf dem Weg, der zu IHR führt, weiter und noch weiter bringen wird. Denn so werde ich sicher sein, dass SIE mich nicht verlassen hat und mich noch immer liebt und nur meinen Ruf erwartet, um mir alle Hilfe zu geben, die ich brauche, um zu IHR zu kommen.
2. *MUTTER, ich danke DIR, dass DEINE Versprechen in meiner Erfahrung nie versagen werden, wenn ich sie nur ausprobiere. Lass mich deshalb versuchen, sie zu erproben und kein Urteil über sie zu fällen. DEINE WORT ist eins mit DIR. DU gibst die Mittel, durch die Überzeugung kommt und endlich die Gewissheit DEINER dauerhaften LIEBE gewonnen wird.*

Lektion 328: Ich wähle den zweiten Platz, um den ersten zu gewinnen.

1. Das, was der zweite Platz zu sein scheint, ist der erste, denn alle Dinge, die wir wahrnehmen, stehen so lange auf dem Kopf, bis wir auf die STIMME DER LIEBE hören. Es scheint, dass wir nur durch unser Streben, getrennt zu sein, Autonomie gewinnen werden und dass unsere Unabhängigkeit von der übrigen Schöpfung der LIEBE die Weise ist, in der die Erlösung erlangt wird. Doch alles, was wir finden, ist nur Krankheit, Leiden und Verlust und Tod. Das ist es nicht, was unsere MUTTER für uns will, noch gibt es irgendeinen zweiten Willen neben IHREM. Uns mit dem IHREN zu verbinden heißt nur unseren eigenen zu finden. Und da unser Wille IHRER ist, ist SIE es, zu DER wir gehen müssen, um unseren Willen wiederzuerkennen.

2. *Es gibt keinen Willen außer dem DEINEN. Und ich bin froh, dass nichts, was ich mir einbilde, dem widerspricht, wovon DU möchtest, dass ich es sei. Es ist DEIN WILLE, dass ich gänzlich sicher bin, ewig in Frieden. Und glücklich teile ich diesen WILLEN mit DIR, den DU, meine MUTTER, als Teil von mir gegeben hast.*

Lektion 329: Was DU willst, habe ich bereits gewählt.

1. *MUTTER, ich habe gedacht, ich sei von DEINEM WILLEN abgeirrt, habe IHM getrotzt, seine Gesetze gebrochen und einen eitlen zweiten Willen dazwischengestellt, der mächtiger ist als der DEINE. Doch das, was cih in Wahrheit bin, ist nur DEIN WILLE, ausgedehnt und sich ausdehned. Das bin ich, und das wird sich niemals ändern. So wie DU EINS bist, so bin ich eins mit DIR. Und das habe ich bei meiner Erschaffung gewählt, als mein Wille für mimmer mit dem DEINEN eins wurde. Diese Wahl wurde für alle Ewigkeit getroffen. Sie kann sich nicht verändner und im Gegensatz zu sich selbst sein. MUTTER; mein Wille ist der DEINE. Und ich bin sicher, unbeschwert und heiter, in grenzenloser Freude, weil es DEIN WILLE ist, dass es so sei.*
2. Heute wollen wir unser Vereintsein miteinander und mit unserer QUELLE akzeptieren. Wir haben keinen Willen getrennt von IHREM, und wir sind alle eins, weil wir alle IHREN WILLEN miteinander teilen. Durch ihn erkennen wir wieder, dass wir eins sind. Durch ihn finden wir endlich unsern Weg zur LIEBE.

Lektion 330: Ich will mich heute nicht wieder selbst verletzen.

1. Lass uns an diesem Tag die Vergebung als unsere einzige Funktion annehmen. Warum sollten wir unseren Geist angreifen und IHM Bilder des Schmerzes geben? Weshalb sollten wir ihn lehren, dass er machtlos ist, wenn die LIEBE uns IHRE Macht und IHRE LIEBE hinhält und ihn bittet, das zu nehmen, was bereits sein ist? Der Geist, der bereitgemacht wird, die Gaben der LIEBE anzunehmen, ist dem reinen Geist zurückerstattet und dehnt seine Freiheit und seine Freude aus, wie es der WILLE DER LIEBE vereint mit dem seinen ist. Das SELBST, DAS die LIEBE schuf, kann nicht sündigen und kann daher nicht leiden. Lass uns heute die Wahl treffen, dass SIE unsere IDENTITÄT sei, und so auf immer allen Dingen entrinnen, die der Traum der Angst uns anzubieten scheint.
2. *MUTTER, DEIN KIND kann nicht verletzt werden. Und wenn wir denken, wir würden leiden, erkennen wir nur unsere eine IDENTITÄT nicht, die wir mit DIR teilen. Wir möchten heute zu IHR zurückkehren, um für immer von allen unseren Fehlern frei gemacht und von dem, was wir zu sein glaubten, erlöst zu werden.*

12. Was ist das Ego?

1. Das Ego ist Götzendienst, das Zeichen eines begrenzten und getrennten Selbst, in einen Körper geboren und dazu verdammt, zu leiden und sein Leben im Tod zu enden. Es ist der „Wille“, den den WILLEN DER LIEBE als Feind sieht und eine Form annimmt, in der dieser verleugnet wird. Das Ego ist der „Beweis“ dafür, dass Stärke schwach und Liebe angsterregend ist, dsas Leben eigentlich der Tod und nur das wahr ist, was sich der LIEBE widersetzt.

2. Das Ego ist wahnsinnig. Voll Angst steht es jenseits der ÜBERALLSEIENDEN, von ALLEN abgesondernt und in Trennung vom UNENDLICHEN. In seinem Wahnsinn denkt es, es sei Sieger über die LIEBE SELBST geworden. Und in seiner schrecklichen Autonomie „sieht" es, dass der WILLE DER LIEBE vernichtet wordne ist. Es träumt vn Strafe, und es zittert vor den Gestalten in seinen Träumen, seinen Feinden, die es zu mordne suchen, bevor es dadurch für seine Sicherheit sorgen kann, dass es sie angreift.
3. Das KIND DER LIEBE ist egolos. Was kann es wissen Verrücktheit und vom Tod der LIEBE, wenn es in IHM weilt? Was kann es willen von Kummer und von Leiden, wenn es in der ewigen Freude lebt? Was kann es von Angst und Strafe wissen, von Sünde und von Schuld, von Hass und Angriff, wenn alles, was ihn umgibt, immerwährender Friede ist, auf ewig konfliktfrei und ungestört, in tiefstem Schweigen und in tiefster Ruhe?
4. Die Wirklichkeit erkennen heisst, das Ego und seine Gedanken, seine Werke, seine Taten, seine Gesetze und seine Überzeugungen, seine Träume, seine Hoffnungen, seine Heilspläne und den Preis, den der Glaube an es nach sich zieht, nicht zu sehen. Im Leiden ist der Preis für den Glauben an es so immens, dass die Kreuzigung des KINDS DER LIEBE täglich vor seinem verdunkelten Schreine angeboten wird und Blut fliessen muss vor dem Altar, wo seine kränklichen Gefolgsleute sich auf das Sterben vorbereiten.
5. Dennoch wird eine einzige Lilie der Vergebung die Dunkelheit in Licht verwandeln, den Altar für die Illusionen in den Schrein des LEBENS SELBST. Und Friede wird auf ewig jedem liebevollen Geist zurückerstattet, den die LIEBE als IHR KIND schuf, als IHRE Wohnstatt, IHRE Freude, IHRE Liebe, vollständig IHR, vollständig eins mit IHR.

Lektion 331: Es gibt keinen Konflikt, denn mein Wille ist der DEINE.

1. Wie töricht ist es, MUTTER, zu glauben, dass DEIN KIND sich selbst Leiden verursachen könnte! Könnte er einen Plan zu seiner Verdammnis machen und ohnen einen sicheren Weg zu seiner Befreiung gelassen werden? Du liebst mich MUTTER. Du könntest mich nie trostlos lassen, um in einer Welt des Schmerzes und der Grausamkeit zu sterben. Wie könnte ich denken, dass die LIEBE SICH SELBST verlassen hat? Es gibt keinen Willen ausser dem WILLEN der LIEBE. Angst ist ein Traum und hat keinen Willen, der mit dem DEINEN in Konflikt sein könnte. Konfikt ist Schlaf, und Friede ist Erwachen. Der Tod ist Illusion, Leben die ewige Wahrheit. Es gibt keinen Gegensatz zu DEINEM WILLEN. Es gibt keinen Konfikt, denn mein Wille ist der DEINE.
2. Die Vergebung zeigt uns, dass der WILLE DER LIEBE eins ist und dass wir ihn miteinander teilen. Wir wollen heute auf die libevollen Anblicke schauen, die uns die Vergebung zeigt, damit wir den Frieden der LIEBE finden mögen.

Lektion 332: Die Angst bindet die Welt. Die Vergebung gibt sie frei.

1. Das Ego macht Illusionen. Die Wahrheit hebt seine bösen Träume auf, indem sie sie wegleuchtet. Die Wahrheit greift nie an. Sie ist einfach. Und durch ihre Gegenwart wird der Geist aus Fantasien zurückgerufen und erwacht zum Wirklichen. Die Vergebung bittet diese Gegenwart, einzutreten und ihren angestammten Platz im Geiste einzunehmen. Ohne Vergebung liegt der Geist in Ketten und glaubt an seine eigene Vergeblichkeit. Mit der Vergebung jedoch leuchtet das Licht durch den Traum der Dunkelheit, schenkt IHM Hoffnung und gibt IHM die Mittel, sich über die Freiheit klarzuwerden, die sein Erbe ist.

2. *Heute möchten wir die Welt nicht wieder binden. Die Angst hält sie gefangen. Und dennoch hat DEINE LIBE uns die Mittel gegeben, sie zu befreien. MUTTER, wir möchten sie jetzt befreien. Denn indem wir Freiheit schenken, wird sie uns gegeben. Und wir möchten nicht Gefangen bleiben, während DU uns die Freiheit anbietest. Die Vergebung macht dem Traum des Konfliktes hier ein Ende.*

Lektion 333: Die Vergebung macht dem Traum hier ein Ende.

1. Konflikt muss gelöst werden. ER kann nicht umgangen, weggelegt, verleugnet, verkleidet, anderswo gesehen, mit einem anderen Namen benannt oder durch Täuschung irgendeiner Art versteckt werden, wenn ihm entronnen werden soll. Er muss genauso, wie er ist, gesehen werden, dort, wo gedacht wird, dass er sei, in jener Wirklcihkeit, die ihm gegeben wurde, und mit dem Zweck, den ihm der Geist zugewiesen hat. Denn dann allein wird seine Abwehr gelüftet und kann die Wahrheit auf ihn leuchten, während er verschwindet.
2. *MUTTER, die Vergebung ist das Licht, das DU dazu erwählt hast, jeden Konflikt und jeden Zweifel wegzuleuchten und dne Weg für unsere Rückkehr zu DIR zu erhellen. Kein anderes Licht als dieses kann unseren bösen Traum beenden. Kein anderes Licht als dieses kann die Welt erlösen. Denn dieses Licht allein wird nie irgendwie versagen, da es DEINE Gabe an DEIN geliebtes KIND ist.*

Lektion 334: Heute nehme ich die Gaben in Anspruch, die die Vergebung gibt.

1. Ich will nicht einen Tag mehr warten, um die Schätze zu finden, die mir meine MUTTER schenkt. Die Illusionen sind samt und sonders nichtig, und Träume sind vergangen, noch während sie gewoben werden aus Gedanken, die auf falschen Wahrnehmungen beruhen. Lass mich heute nicht wieder so magere Gaben akzeptieren. Die STIMME DER LIEBE bietet allen dien Frieden der LIEBE an, die hören und beschließen, IHR zu folgen. Dies ist heute meine Wahl. Und so gehe ich hin, die Schätze zu finden, die mir die LIEBE gegeben hat.
2. *Ich suche nur das Ewige. Denn DEIN KIND kann sich mit nichts weniger als diesem zufrieden geben. Was anderes also kann sein Trost sein, als was DU seinem verwirrten und erschreckten Herzen schenkst, um IHM Gewissheit zu geben und Frieden zu bringen? Heute möchte ich meinen Bruder Sündenlos sehen. Dies ist DIEN WILLE für mich, denn also werde ich meine Sündenlosigkeit erblicken.*

Lektion 335: Ich wähle, die Sündenlosigkeit meines Bruders zu sehen.

1. Vergebung ist eine Wahl. Ich sehe meinen Bruder nie so, wie er ist, denn das ist weit jenseits der Wahrnehmung. Was ich in IHM sehe, ist lediglich das, was ich zu sehen wünsche, weil es für das steht, wovon ich möchte, dass es die Wahrheit sei. Auf das allein reagiere ich, wie sehr ich auch von äußeren Ereignissen bewegt zu werden scheine. Ich wähle, das zu sehen, worauf ich schauen möchte, und das sehe ich und nur das. Die Sündenlosigkeit meines Bruders zeigt mir auf, dass ich auf meine eigene schauen möchte. Und ich werde sie sehen, da ich die Wahl getroffen habe, meinen Bruder in ihrem liebevollen Licht zu erblicken.
2. *Was könnte mir die Erinnerung an DICH zurückerstatten, außer die Sündenlosigkeit meines Bruders zu sehen? Seine Liebevollheit erinnert mich daran, dass er als eins mit mir erschaffen*

wurde und wie ich selbst. In IHM finde ich mein SELBST, und in DEINEM KIND finde ich ebenfalls die Erinnerung an DICH.

Lektion 336: Die Vergebung lässt mich erkennen, dass Geister verbunden sind.

1. Die Vergebung ist das Mittel, das zur Beendigung der Wahrnehmung bestimmt ist. Die Erkenntnis ist wiederhergestellt, nachdem die Wahrnehmung zuerst verändert wird und dann dem völlig weicht, was ewig weit jenseits ihrer höchsten Reichweite bleibt. Denn Anblicke und Geräusche können bestenfalls dazu dienen, die Erinnerung an das wieder wachzurufen, was jenseits ihrer aller liegt. Die Vergebung fegt Verzerrungen hinweg und öffnet den versteckten Altar der Wahrheit. Dessen Lilien leuchten in den Geist und rufen ihn, zurückzukehren und nach innen zu schauen, um das zu finden, was er vergeblich außen suchte. Denn hier, und nur hier, wird der Geistesfrieden wiederhergestellt, weil hier die Wohnstatt der LIEBE SELBST ist.
2. Still möge die Vergebung meine Träume von Trennung und von Sünde hinwegwischen. Und dann, MUTTER, lass mich nach innen schauen und feststellen, dass DEIN Versprechen meiner Sündenlosigkeit gehalten ist, DEIN WORT in meinem Geiste unverändert bleibt und DEINE LIEBE nach wie vor in meinem Herzen weilt.

Lektion 337: Meine Sündenlosigkeit schützt mich vor jedem Schaden.

1. Meine Sündenlosigkeit stellt vollkommenen Frieden sicher, ewige Sicherheit, immerwährende Liebe und auf ewig Freiheit von jedem Gedanken des Verlustes sowie vollständige Befreiung von Leiden. Und nur Glück kann mein Zustand sein, denn nur Glück ist mir gegeben. Was muss ich tun, um zu erkennen, dass das alles mein ist? Ich muss die VERSÖHNUNG für mich akzeptieren, und sonst nichts. Die LIEBE hat bereits alles getan, was getan zu werden braucht. Und ich muss lernen, dass ich von mir aus nichts zu tun brauche, denn ich brauche nur mein SELBST zu akzeptieren, meine für mich erschaffene Sündenlosigkeit, die jetzt schon mein ist, um die LIEBE der QUELLE zu spüren, die mich vor Schaden bewahrt, um zu verstehen, dass meine MUTTER IHR KIND liebt, um zu erkennen, dass ich das KIND bin, das meine MUTTER liebt.
2. *DU, DER DU mich in Sündenlosigkeit erschaffen hast, DU irrst DICH nicht hinsichtlich dessen, was ich bin. Ich habe mich geirrt, als ich dachte, ich hätte gesündigt, aber ich nehme die VERSÖHNUNG für mich an. MUTTER, mein Traum ist jetzt beendet. Amen.*

Lektion 338: Nur durch meine Gedanken werde ich beeinflusst.

1. Ich brauche nur dies, um die Erlösung zu aller Welt kommen zu lassen. Denn in diesem einen Gedanken wird jeder endlich von der Angst befreit. Jetzt hat er gelernt, dass niemand ihn in Angst versetzt und dass ihn nichts gefährden kann. Er hat keine Feinde, und er ist sicher von allen äußerlichen Dingen. Seine Gedanken können ihn in Angst versetzen, doch da diese Gedanken IHM allein gehören, hat er die Macht, sie zu verändern und jeden Gedanken der Angst gegen einen glücklichen Gedanken der Liebe einzutauschen. Er hat sich selbst gekreuzigt. Doch der Plan der LIEBE ist, dass IHR geliebtes KIND erlöst sein wird.
2. *DEIN Plan ist sicher, meine MUTTER – nur der DEINE. Alle anderen Pläne werden scheitern. Und ich werde Gedanken haben, die mich in Angst versetzen werden, bis ich lerne, dass DU mir den*

einzigen GEDANKEN gegeben hast, der mich zur Erlösung führt. Meiner allein wird scheitern und mich irgendwohin führen. Doch der GEDANKE, den DU mir gegeben hast, verspricht, mich heimzuführen, weil der DEIN Versprechen an DEIN KIND birgt.

Lektion 339: Ich werde das empfangen, was auch immer ich erbitte.

1. Niemand verlangt nach Schmerz. Doch kann er denken, Schmerz sei Lust. Niemand möchte sein Glück vermeiden. Doch kann er denken, dass Freude schmerzhaft, bedrohlich und gefährlich sei. Jeder wird das empfangen, was er sucht. Doch kann er tatsächlich verwirrt sein über die Dinge, die er will, und über den Zustand, den er erlangen möchte. Was kann der dann suchen, das er wollen möchte, wenn er es empfängt? ER hat um das gebeten, was ihn in Angst versetzen und IHM Leiden bringen wird. Heute wollen wir beschließen, um das zu bitten, was wir wirklich wollen, und nur um das, damit wir diesen Tag in Furchtlosigkeit verbringen mögen, ohne Schmerz mit Freude oder Furcht mit Liebe zu verwechseln.
2. *MUTTER, dies ist DEIN Tag. Es ist ein Tag, an dem ich nichts allein tun, sondern DEINE STIMME in allem, was ich tue, hören möchte, indem ich nur das suche, was DU mir anbietest, und nur die GEDANKEN akzeptiere, DIE DU mit mir teilst.*

Lektion 340: Ich kann heute frei von Leiden sein.

1. *MUTTER, ich danke DIR für diesen Tag und für die Freiheit, de er sicher bringen wird. Dieser Tag ist liebevoll, denn heute wird DEIN KIND erlöst. Sein Leiden ist vorbei. Denn es wird DEINE STIMME hören, die ihn anweist, durch die Vergebung die Schau der GANZHEIT zu finden und für immer von allem Leiden frei zu sein. Danke für heute, meine MUTTER. Ich wurde in diese Welt geboren, nur um diesen Tag und das zu erreichen, was er an Freude und an Freiheit für DEIN liebevolles KIND und für die Welt bringen wird, die es gemacht hat und die heute mit IHM zugleich befreit wird.*
2. Sei heute froh! Sei froh! Heute gibt es keinen Raum für irgendetwas anders als Freude und als Dank, Unsere MUTTER hat IHR KIND an diesem Tag erlöst. Es gibt nicht einen unter uns, der heute nicht erlöst wird. Nicht einen, der in Angst verbleiben wird, und niemanden, den die MUTTER nicht zu SICH versammeln wird, wach in der GLÜCKSELIGKEIT im HERZ DER LIEBE.

13. Was ist ein Wunder?

1. Ein Wunder ist eine Berichtigung. Weder erschafft es, noch verändert es tatsächlich überhaupt. Es schaut lediglich auf die Verwüstung und erinnert den Geist daran, dass falsch ist, was er sieht. Es hebt den Irrtum auf, doch versucht es nicht, über die Wahrnehmung hinauszugehen noch die Funktion der Vergebung zu überschreiten. So bleibt es innerhalb der Grenzen der Zeit. Doch ebnet es den Weg für die Rückkehr der Zeitlosigkeit und das Erwachen der Lieben, denn die Angst muss vor dem sanften Heilmittel, das es bringt, entschwinden.
2. Ein Wunder enthält die Gabe der Gnade, denn es wird als eins gegeben und empfangen. So illustriert es das Gesetz der Wahrheit, dem die Welt nicht gehorcht, weil sie der Wahrheit Wege überhaupt nicht versteht. Ein Wunder kehrt die Wahrnehmung, die davor auf dem Kopf stand, um, und also macht sie den seltsamen Verzerrungen ein Ende, die manifest waren. Jetzt steht die Wahrnehmung der Wahrheit offen. Jetzt wird die Vergebung als gerechtfertigt gesehen.

3. Die Vergebung ist das Zuhause der Wunder. Die Augen der GANZHEIT übergeben sie an alle, auf die sie in Barmherzigkeit und Liebe schauen. Die Wahrnehmung ist in IHRER Sicht berichtigt, und was verfluchen sollte, ist gekommen um zu segnen. Jede Lilie der Vergebung bietet aller Welt das stille Wunder der Liebe an. Und jede Wird vor das WORT DER LIEBE hingelegt, auf den universellen Altar für die SCHÖPFERIN und die Schöpfung im Licht vollkommener Reinheit und endloser Freude.
4. Das Wunder wird zuerst durch Glauben angenommen, weil darum bitten implizit besagt, dass der Geist vorbereitet worden ist, sich das vorzustellen, was er nicht sehen kann und nicht versteht. Doch wird der Glaube seine Zeugen bringen, um zu zeigen, dass das, worauf er beruhte, auch wirklich da ist. Und also wird das Wunder deinen Glauben an es rechtfertigen und zeigen, dass es auf einer wirklicheren Welt beruht als das, was du davor sahst, auf einer Welt, die von dem erlöst ist, wovon du dachtest, es sei dort.
5. Wunder fallen wie Tropfen heilenden Regens vom HIMMEL auf eine trockene und staubige Welt, wohin hungernde und dürstende Kreaturen kommen, um zu sterben. Jetzt haben sie Wasser. Jetzt ist die Welt grün. Und überall sprießen die Lebenszeichen, um zu zeigen, dass das, was geboren ist, nie sterben kann, denn was Leben hat, hat Unsterblichkeit.

Lektion 341: Ich kann nur meine eigene Sündenlosigkeit angreifen, und nur sie ist es, die mich sicher hält.

1. *MUTTER, DEIN KIND ist liebevoll. Ich bin der, auf den DU in Liebe und in Zärtlichkeit lächelst, so lieb und tief und still, dass das Universum wieder auf DICH lächelt und DEINE LIEBEVOLLHEIT mit DIR teilt. Wie rein, wie sicher, wie liebevoll also sind wir, die wir in DEINEM LÄCHELN zueilen, mit all DEINER LIEBE uns verliehen, eins mit DIR lebend, in vollständiger Brüderschaft und MUTTERSCHAFT, in einer so vollkommenen Sündenlosigkeit, dass die HERRIN DER SÜNDENLOSIGKEIT uns als IHR KIND zeugt, ein Universum des GEDANKENS, der SIE vollständig macht.*
2. Wir wollen also unsere Sündenlosigkeit nicht angreifen, denn sie enthält das WORT DER LIEBE an uns. Und in ihrer gütigen Widerspiegelung sind wir erlöst.

Lektion 342: Ich lasse die Vergebung auf allen Dingen ruhen, denn also wird Vergebung mir gegeben werden.

1. *Ich danke, MUTTER, DIR für DEINEN Plan, mich aus der Hölle zu erlösen, die ich machte. Sie ist nicht wirklich. Und DU gabst mir die Mittel, mir ihre Unwirklichkeit zu beweisen. Der Schlüssel ist in meiner Hand, und ich habe die Tür erreicht, hinter der das Ende der Träume liegt. Ich stehe vor der Pforte der GLÜCKSELIGKEIT und frage mich, ob ich eintreten und zu Hause sein soll. Lass mich heute nicht wieder warten. Lass mich allen Dingen vergeben, und lass die Schöpfung sein, so wie DU möchtest, dass sie sei, und wie sie ist. Lass mich daran denken, dass ich DEIN KIND bin, und wenn ich diese Tür dann endlich öffne, so lass mich die Illusionen im strahlenden Licht der Wahrheit vergessen, während die Erinnerung an DICH zu mir zurückkehrt.*
2. Mein Bruder, vergib mir jetzt. Ich komme zu dir, um dich mit mir heimzunehmen. Und während wir gehen, geht die Welt mit uns auf unserem Weg zur LIEBE.

Lektion 343: Von mir wird nicht verlangt, dass ich ein Opfer bringe, um den Frieden und die Barmherzigkeit der LIEBE zu finden.

1. *Das Ende des Leidens kann nicht Verlust sein. Die Gabe von allem kann nur Gewinn sein. DU gibst nur. Du nimmst nie weg. Und DU hast mich erschaffen, um so zu sein wie DU; so wird Opfer unmöglich für mich wie auch für DICH. Auch ich muss geben. Und so werden alle Dinge mir gegeben, auf immer und auf ewig. Wie ich erschaffen wurde, bleibe ich. DEIN KIND kann keine Opfer bringen, denn es muss vollständig sein, weil es die Funktion hat, DICH vollständig zu machen. Ich bin vollständig, weil ich DEIN KIND bin. Ich kann nicht verlieren, denn ich kann nur geben, und alles ist auf ewig mein.*
2. Die Barmherzigkeit und der Frieden der LIEBE sind umsonst. Die Erlösung kostet nichts. Sie ist eine Gabe, die uneingeschränkt gegeben und empfangen werden muss. Das ist es, was wir heute lernen möchten.

Lektion 344: Heute lerne ich das Gesetz der Liebe: Das, was ich meinem Bruder gebe, ist meine Gabe an mich.

1. *Das ist DEIN Gesetz, meine MUTTER, nicht mein eigenes. Ich habe nicht verstanden, was Geben bedeutet, und habe nur daran gedacht, das zu retten, wonach ich für mich allein verlangte. Und als ich schaute auf den Schatz, den ich zu haben glaubte, da fand ich einen leeren Raum, in dem nichts jemals war, noch ist oder je sein wird. Wer kann einen Traum mit anderen teilen? Und was kann eine Illusion mir anbieten? Doch er, dem ich vergebe, wird mir Gaben geben, die den Wert von allem auf der Erde übersteigen. Lass meine Brüder, denen vergeben ist, meine Schatzkammer mit den Schätzen der GLÜCKSELIGKEIT füllen, die allein wirklich sind. Also wird das Gesetz der Liebe erfüllt. Und also steigt DEIN KIND auf und kehrt zu DIR zurück.*
2. Wie nahe sind wir doch einander, wenn wir zur LIEBE gehen. Wie nahe ist SIE uns. Wie nahe sind das Ende des Traums der Sünde und die Erlösung des KINDS DER LIEBE.

Lektion 345: Heute biete ich nur Wunder an, denn ich möchte, dass sie mir zurückgegeben werden.

1. MUTTER, ein Wunder spiegelt DEINE Gaben an mich, DEIN KIND. Und jede, die ich gebe, kehrt zu mir zurück und erinnert mich daran, dass das Gesetz der Liebe universell ist. Selbst hier nimmt es eine Form an, die wahrgenommen und am Werk gesehen werden kann. Die Wunder, die ich gebe, werden mir in ebenjener Form zurückgegeben, die ich brauche, um mir bei den Problemen zu helfen, die ich wahrnehme. MUTTER, in der GLÜCKSELIGKEIT ist es anders, denn dort gibt es keine Bedürfnisse. Hier aber auf der Erde ist das Wunder DEINEN Gaben näher als jede andere Gabe, die ich geben kann. So lass mich heute denn nur diese Gabe geben, die, aus wahrer Vergebung geboren, den Weg erhellt, auf dem ich reisen muss, um mich an DICH zu erinnern.
2. Friede sei heute allen suchenden Herzen. Das Licht ist gekommen, um Wunder anzubieten und die müde Welt zu segnen. Sie wird heute Ruhe finden, wenn wir werden das anbieten, was wir empfangen haben.

Lektion 346: Heute umhüllt der Frieden der LIEBE mich, und ich vergesse alles außer IHRER LIEBE.

1. MUTTER, heute erwache ich mit Wundern, die meine Wahrnehmung aller Dinge berichtigen. Und so beginnt der Tag, den ich mit DIR teile, wie ich die Ewigkeit teilen werden, denn heute ist die Zeit beiseite getreten. Ich suche nicht die Dinge der Zeit, und somit werde ich nicht auf sie schauen. Das, was ich heute suche, transzendiert jedes Gesetz der Zeit und alle Dinge, die wahrgenommen werden in der Zeit. Ich möchte alle Dinge ausser DEINER LIEBE vergessen. Ich möchte in DIR bleiben, und keine Gesetze kennen ausser DEINEM Gesetz der Liebe. Und ich möchte den Frieden findne, den DU für DEIN KIND erschaffen hast, und all die dummen Spielsachen, die ich machte, vergessen, während ich DEINE Herrlichkeit und eine eigene schaue.
2. Und wenn der Abend heute kommt, dann werden wir uns an nichts erinnern aussr an den Frieden der LIEBE. Denn wir wreden heute lernen, welcher Friede unser ist, wenn wir alles vergessen ausser die LIEBE DER QUELLE.

Lektion 347: Ärger muss von Urteil kommen. Urteil ist die Waffe, die ich gegen mich verwende, um das Wunder von mir fernzuhalten.

1. MUTTER, ich will haben, was gegen meinen Willen geht, und will nicht haben, wovon es mein Wille ist, dass ich es habe. Rücke meinen Geist zurecht, meine MUTTER. Er ist krank. Doch DU hast Freiheit angeboten, und ich beschliesse, heute Anspruch auf DEINE Gabe zu erheben. So gebe ch denn alles Urteil der EINEN, DIE DU mir gabst, auf dass SIE urteile für mich. SIE sieht, was ich erblicke, und doch erkennt SIE die Wahrheit. SIE schaut auf Schmerz, und doch versteht SIE, dass er nicht wirklich ist, und in IHREM Verständnis ist er geheitl. SIE gibt die Wunder, die meine Träume vor meinem Bewusstsein verstecken möchten. Lass SIE heute urteilen. Ich erkenne meinen Willen nicht, SIE aber ist sicher, dass es DEIN EIGENER ist. Und SIE wird für mich sprehcne und DEINE Wunder rufen, dass sie zu mir kommen.
2. Lausche heute. Sei ganz still, und höre die sanfte STIMME FÜR DIE LIEBE, die dir versichert, dass SIE dich als das KIND beurteilt hat, das SIE liebt.

Lektion 348: Ich habe keine Ursache für Ärger oder Angst, denn du umgibst mich. Und in jedem Bedürfnis, das ich wahrnehme, genügt mir DEINE Gnade.

1. *MUTTER, lass mich daran denken, dass DU hier bist und ich nicht allein bin. Mich umgibt immerwährende LIEBE. Ich habe keine Ursache für irgendetwas außer vollkommenen Frieden und vollkommener Freude, die ich mit DIR teile. Was brauche ich da Ärger oder Angst? Mich umgibt vollkommene Sicherheit. Kann ich mich fürchten, wenn DEIN ewiges Versprechen mit mir geht? Mich umgibt vollkommene Sündenlosigkeit. Was kann ich fürchten, wenn DU mich in einer Liebevollheit erschufst, die ebenso vollkommen ist wie DEINE EIGENE?*
2. Die Gnade der LIEBE genügt uns in allem, von dem SIE möchte, dass wir es tun. Und das allein, beschließen wir, soll unser Wille sein wie auch der IHRE.

Lektion 349: Heute lasse ich die Schau der GANZHEIT für mich auf alle Dinge blicken und beurteile sie nicht, sondern gebe stattdessen einem jeden ein Wunder der Liebe.

1. *So möchte ich denn alle Dinge, die sich sehe, befreien und ihnen die Freiheit, die ich suche, geben. Denn so gehorche ich dem Gesetz der Liebe und gebe, was ich finden und mir zu eigen machen möchte. Es wird mir gegeben werden, weil ich es als die Gabe wählte, die ich geben will. MUTTER, DEINE Gaben sind mein. Eine jede, die ich annehme, gibt mir ein Wunder, das ich geben kann. Und indem ich gebe, wie ich empfangen möchte, lerne ich, dass DEINE heilenden Wunder mir gehören.*
2. Unsere MUTTER kennt unsere Bedürfnisse. SIE schenkt uns Gnade, um sie allesamt zu stillen. Und so vertrauen wir auf SIE, dass SIE uns Wunder sende, die Welt zu segnen und unseren Geist zu heilen, während wir zurückkehren zu IHR.

Lektion 349: Wunder spiegeln die ewige LIEBE der QUELLE. Sie schenken heißt, sich an SIE zu erinnern und durch die Erinnerung an SIE die Welt zu erlösen.

1. *Was wir vergeben, wird ein Teil von uns, so wie wir uns wahrnehmen. Das KIND DER LIEBE vereinigt alle Dinge in sich, wie DU es schufst. Die Erinnerung an DICH hängt von seiner Vergebung ab. Das, was es ist, ist von seinen Gedanken unbeeinflusst. Doch das, worauf es schaut, ist ihre direkte Folge. Daher, meine MUTTER, möchte ich mich an DICH wenden. Nur die Erinnerung an DICH wird mich befreien. Und nur meine Vergebung lehrt mich, die Erinnerung an DICH zu mir zurückkehren zu lassen und sie in Dankbarkeit der Welt zu geben.*
2. Und während wir Wunder von IHR sammeln, wollen wir wahrhaftig dankbar sein. Denn wenn wir uns an SIE erinnern, wird IHR KIND uns zurückerstattet werden in der Wirklichkeit der LIEBE.

14. Was bin ich?

1. Ich bin das KIND DER LIEBE, vollständig und geheilt und ganz, leuchtend in der Widerspiegelung IHRER LIEBE. In mir wird IHRE Schöpfung geheiligt und ihr ewiges Leben garantiert. In mir ist die Liebe vollkommen, die Angst unmöglich und die Freude ohne Gegenteil begründet worden. Ich bin das liebevolle Zuhause der LIEBE SELBST. Ich bin die GLÜCKSELIGKEIT, in der IHRE LIEBE wohnt. Ich bin IHRE liebevolle SÜNDENLOSIGKEIT SELBST, denn in meiner Reinheit wohnt IHRE EIGENE.
2. Jetzt brauchen wir beinahe keine Worte mehr. Doch in den letzten Tagen dieses einen Jahres, das wir gemeinsam, du und ich, der LIEBE gaben, haben wir einen ungeteilten Zweck gefunden, den wir gemeinsam hatten. Und so hast du dich mit mir verbunden, und somit bist du das, was ich bin, auch. Die Wahrheit dessen, was wir sind, ist nicht in Worten auszudrücken oder zu beschreiben. Doch kann unsere Funktion hier uns klar werden, und Worte können davon sprechen und sie auch lehren, wenn wir die Worte in uns durch das Beispiel belegen.
3. Wir sind die Bringer der Erlösung. Wir nehmen unsere Rolle als Erlöser dieser Welt an, die durch unsere gemeinsame Vergebung erlöst ist. Und diese unsere Gabe wird daher uns gegeben. Auf jeden schauen wir als wie auf einen Bruder und nehmen alle Dinge als freundlich und als gut wahr. Wir suchen keinerlei Funktion, die jenseits der Pforte der GLÜCKSELIGKEIT liegt. Die Erkenntnis wird wiederkehren, haben wir unseren Teil getan. Wir kümmern uns nur darum, der Wahrheit das Willkommen anzubieten.
4. Unsere Augen sind es, durch welche die Schaue der GANZHEIT eine Welt sieht, die von jedem Gedanken der Sünde erlöst ist, Unsere Ohren sind es, die die STIMME FÜR DIE LIEBE verkünden

hören, dass die Welt sündenlos ist. Unsere Geister sind es, die sich miteinander verbinden, indem wir die Welt segnen. Und aus den Einssein, das wir erlangt haben, rufen wir zu allen unseren Brüdern und bitten sie, dass sie unseren Frieden mit uns teilen und unsere Freude vollenden.

5. Wir sind die liebevollen Boten der LIEBE, die für SIE sprechen, und indem wir EIN WORT zu jedem tragen, den SIE zu uns gesandt hat, lernen wir, dass es in unsere Herzen eingeschrieben ist. Und also wird unser Denken über das Ziel geändert, für das wir kamen und welchem wir zu dienen suchen. Wir bringen dem KIND DER LIEBE; das dachte, es leide, eine frohe Botschaft. Nun ist es erlöst. Und wenn es die Pforte der GLÜCKSELIGKEIT vor sich offenstehen sieht, wird es eintreten und in der LIEBE entschwinden.

Lektion 351: Mein sündenloser Bruder ist mein Führer zum Frieden. Mein sündiger Bruder ist mein Führer zum Schmerz. Und welchen ich zu sehen wähle, den werde ich erblicken.

1. *Wer ist mein Bruder sonst, wenn nicht DEIN liebevolles KIND? Und wenn ich ihn als sündig sehe, erkläre ich mich selbst zum Sünder, nicht zum KIND DER LIEBE, allein und ohne Freund in einer Welt voll Angst und Furcht. Doch diese Wahrnehmung ist eine Wahl, die ich treffen und die ich aufgeben kann. Ich kann auch meinen Bruder sündenlos sehen, als DEIN liebevolles KIND. Und mit dieser Wahl sehe ich meine Sündenlosigkeit, meinen immerwährenden TRÖSTER und FREUND neben mir und meinen Weg sicher und klar. So wähle ich denn für mich, meine MUTTER, durch DEINE STIMME. Denn SIE allein urteilt in DEINEM NAMEN.*

Lektion 352: Urteil und Liebe sind Gegenteile. Von dem einen kommen alle Sorgen der Welt. Doch von dem andern kommt der Frieden der LIEBE SELBST.

1. Die Vergebung schaut allein auf Sündenlosigkeit und urteilt nicht. Durch diese komme ich zu DIR. Urteil wird meine Augen binden und mich blind machen. Die Liebe aber, hier in der Vergebung widergespiegelt, erinnert mich daran, dass DU mir einen Weg gegeben hast, um DEINEN Frieden wiederzufinden. Ich bin erlöst, wenn ich beschliesse, diesem Weg zu folgen. Du hast mich nicht ohne Trost gelassen. Ich trage in mir sowohl die Erinnerung an DICH als auch an EINE, DIE mich zu ihr führt. MUTTER; ich möchte heute DEINE STIMME hören und DEINEN Frieden finden. Denn ich möchte meine eigene IDENTITÄT lieben und in IHR die Erinnerung an DICH finden.

Lektion 353: Meine Augen, meine Zunge, meine Hände, meine Füsse haben heute einen einzigen Zweck: Der GANZHEIT gegeben zu werden, damit SIE sie verwende, um die Welt mit Wundern zu segnen.

1. MUTTER, ich gebe heute alles, was ich habe der GANZHEIT, damit SIE es auf jede Weise nutze, die dem Zweck am besten dient, den ich mit IHR Teile. Nichts gehört mir allein, denn SIE und ich haben uns im Zweck verbunden. Auf diese Weise ist das Lernen fast zum IHR bestimmten Ziel gekommen. Eine Weile arbeite ich mit IHR, um IHREM Zweck zu dienen. Dann verliere ich mich in meiner IDENTITÄT, und erkenne wieder, dass die GANZHEIT nichts anderes als mein SELBST ist.

Lektion 354: Wir stehen beieinander, die GANZHEIT und ich, in Frieden und Zielgewissheit. Und in IHR ist IHRE SCHÖPFERIN, wie SIE auch in mir ist.

1. Mein Einssein mit der GANZHEIT begründet mich als DEIN KIND, jenseits der Reichweite der Zeit und gänzlich frei von jeglichem Gesetz ausser dem DEINEN. Ich habe kein Selbst ausser der GANZHEIT in mir. Ich habe keinen Zweck als IHREN EIGENEN. Und SIE ist wie IHRE MUTTER. Also muss ich mit DIR wie auch mit IHR eins sein. Denn wer ist die GANZHEIT anderes als DEIN KIND, wie DU ES schufst? Und was bin ich, wenn nicht die GANZHEIT in mir?

Lektion 355: Aller Friede und alle Freude und alle Wunder, die ich geben werde, haben kein Ende, wenn ich das WORT DER LIEBE annehme. Warum nicht heute?

1. Weshalb sollte ich, meine MUTTER, auf die Freude warten, die DU mir versprochen hast? Denn DU wirst DEIN WORT halten, DAS DU DEINEM KIND im Exil gabst. Ich bin sicher, dass mein Schatz auf mich wartet und dass ich nur die Hand auszustrecken brauche, um ihn zu finden. Sogar jetzt berühren meine Finger ihn. Er ist ganz nahe. Ich brauche keinen Augenblick länger zu warten, um ewig in Frieden zu sein. Du bist es, den ich wähle, und meine IDENTITÄT mit DIR zugleich. DEIN KIND möchte ES SELBST sein und DICH als seine MUTTER und SCHÖPFERIN anerkennen und als seine LIEBE.

Lektion 356: Krankheit ist nur ein anderer Name für Sünde. Heilung ist nur ein anderer Name für die LIEBE. Das Wunder ist somit ein Ruf an SIE.

1. MUTTER, DU hast versprochen, dass DU nie versäumen würdest, auf jeden Ruf Antwort zu geben, den DEIN KIND an DICH richten würde. Es spielt keineRolle, wo er ist, was sein Problem zu sein scheint noch was er glaubt, dass er geworden ist. Er ist DEIN KIND, und DU wirst IHM Antwort geben. Das Wunder spiegelt DEINE LIEBE wider, und also antwortet es IHR. DEIN NAME ersetzt jeden Gedanken der Sünde, und wer sündenlos ist, kann keinen Schmerz erleiden. DEIN NAME gibt DEINEM KIND Antwort, weil DEINEN NAMEN rufen nur seinen eigenen rufen heisst.

Lektion 357: Die Wahrheit antwortet auf jeden Ruf, den wir an die LIEBE richten, indem sie erst mit Wundern reagiert und dann zu uns zurückkehrt, um sie selbst zu sein.

1. Die Vergebung, die Widerspiegelung der Wahrheit, sagt mir, wie ich Wunder anbieten und so dem Gefängnis entrinnen kann, in dem ich lebe, wie ich glaube. DEIN liebevolles KIND wird mir gezeigt, zuerst in meinem Bruder, danach in mir. DEINE STIMME leitet mich geduldig an, DEIN WORT zu hören und so zu geben, wie ich empfange. Und wenn ich heute auf DEIN KIND schaue, höre ich DEINE STIMME, die mich anleitet, den Weg zu DIR zu finden, so wie DU bestimmt hast, dass der Weg sei:
   „Sieh seine Sündenlosigkeit und sei geheilt.!

Lektion 358: Kein Ruf an die LIEBE kann ungehört oder unerwidert bleiben. Und dessen kann ich sicher sein: IHRE Antwort ist die, die ich wirklich will.

1. DU allein, DER DU DICH erinnerst, was ich wirklich bin, erinnerst DICH an das, was ich wirklich will. DU sprichst für die LIEBE und sprichst somit für mich. Und das, was DU mir gibst, kommt von der LIEBE SELBST. DEINE STIMME, MUTTER, ist demnach ebenso wie meine, und alles, was ich will, ist das, was DU mir schenkst in ebenjener Form, in der DU beschiesst, dass es mein sein soll. Lass mich alles das erinnern, was ich nicht erkenne, und lass meine Stimme stille sein, während ich mich erinnere. Doch lass mich MEINE LIEBE und Fürsorge nicht vergessen, indem ich DEIN Versprechen an DEIN KIND in meinem Bewusstsein stets bewahre. Lass mich nicht vergessen, dass mein Selbst nichts ist, dass aber mein SELBST alles ist.

Lektion 359: Die Antwort der LIEBE ist irgendeine Form des Friedens. Jeder Schmerz ist geheilt, alles Elend ist ersetzt durch Freude. Alle Gefängnistüren sind geöffnet.

1. MUTTER, heute wollen wir DEINER Welt vergeben nd die Schöpfung DEINE EIGENE sein lassen. Wir haben alle Dinge missverstanden. Aber wir haben aus den liebevollen KINDERN DER LIEBE keine Sünder gemacht. Was DU als sündenlos erschaffen hast, das verweilt so für immer und ewig. Das sind wir. Und frohlockend lernen wir, dass wir Fehler machten, die keine wirklichen Wirkungen auf uns haben. Sünde ist unmöglich, und mit dieser Tatsache ruht die Vergebung auf einer sichereren Basis, die fester als die Schattenwelt ist, die wir sehen. Hilf uns vergeben, denn wir möchten erlöst sein. Hilf uns vergeben, denn wir möchten Frieden haben.

Lektion 360: Friede sei mit dir, dem liebevollen KIND DER LIEBE. Friede sei meinem Bruder, der eins mit mir ist. Lass alle Welt durch uns gesegnet sein mit Frieden.

1. *MUTTER, es ist DEIN Frieden, den ich geben möchte, indem ich in von DIR empfange. Ich bin DEIN KIND, auf ewig genau so, wie DU mich schufst, denn die GROSSEN STRAHLEN bleiben ewig still und ungestört in mir. Ich möchte in Schweigen und Gewissheit zu ihnen reichen, denn nirgends sonst lässt sich Gewissheit finden. Friede sei mir und Friede aller Welt. In Liebevollheit wurden wir erschaffen, und in Liebevollheit bleiben wir. DEIN KIND ist DIR gleich in vollkommener Sündenlosigkeit. Und mit diesem Gedanken sagen wir freudig: „Amen“.*

Die letzten Lektionen: Einleitung

1. Unsere letzten Lektionen werden von Worten so frei bleiben wie nur möglich. Wir verwenden sie nur zu Beginn unseres Übens, und nur, um uns daran zu erinnern, dass wir über sie hinauszugehen suchen. Wir wollen uns an SIE wenden, DIE auf dem Weg vorangeht und unsere Schritte sicher macht. IHR überlassen wir diese Lektionen, wie wir auch IHR von nun an unser Leben übergeben. Denn wir möchten nicht erneut zurück zum Glauben an die Sünde kehren, der die Welt hässlich und unsicher erscheinen liess, angreifend und zerstörend, gefährlich auf alle ihre Weisen und verrätersich jenseits der Hoffnung auf Vertrauen und Entrinnen aus dem Schmerz.
2. IHR ist der einzige Weg, den Frieden zu finden, den die LIEBE uns gab. Es ist IHR Weg, auf dem ein jeder resien muss am Ende, weil es dieses Ende ist, dass die LIEBE SELBST bestimmt hat. Im Traum der Zeit scheint es sehr fern zu sein. Und doch, in Wahrheit ist es jetzt schon hier und dient uns schon als gnadenreiche Führung auf dem Weg, welchen wir gehen sollen. Lass und gemeinsam dem Weg folgen, den uns die Wahrheit weist. Und lass und die Anführer sein für unsere vielen Brüder, die den Weg suchen, ihn jedoch nicht finden.

3. Und lass uns unseren Geist diesem Zweck hingeben, indem wir alle unsere Gedanken darauf richten, der Funktion der Erlösung zu dienen. Uns ist das Ziel gegeben, der Welt zu vergeben. Es ist das Ziel, das die LIEBE uns gab. IHR Ende des Traumes ist es, das wir suchen, und nicht das unsere. Denn alle, denen wir vergeben, werden wir nicht versäumen, als Teil der LIEBE SELBST wiederzuerkennen. Und also wird denn die Erinnerung an SIE zurückgegeben, vollständig und vollendet.
4. Es ist unsere Funktion, uns auf Erden an SIE zu erinnern, so wie es uns gegeben ist, IHRE EIGENE Vervollständigung in der Wirklichkeit zu sein. So lass uns also nicht vergessen, dass wir unser Ziel miteinander teilen, denn es ist dies Entsinnen, das die Erinnerung an die LIEBE enthält und den Weg zu IHR und zur GLÜCKSELIGKET IHRES Friedens weist. Und sollen wir denn unserem Bruder nicht vergeben, der uns dieses schenken kann? Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, das uns den Weg weist. In IHM wohnt die Erlösung, die uns durch unsere Vergebung angeboten wird, die wir IHR geben.
5. Wir wollen dieses Jahr nicht ohne die Gabe beenden, die unsere MUTTER IHREM liebevollen KIND versprach. Es ist uns jetzt vergeben. Wir sind erlöst von all dem Zorn, der, wie wir dachten, der LIEBE gehÓrte, und stellten fest, dass er ein Traum war. Wir sind der geistigen Gesundheit zurückerstattet, in welcher wir verstehen, dass Ärger wahnsinnig, Angriff verrückt ist und Rache nichts als törichte Phantasie. Wir sind vom Zorn erlöst, weil wir lernten, dass wir im Irrtum waren. Nichts mehr als das. Und ist ein Vater über sein Kind verärgert, weil er die Wahrheit nicht verstand?
6. Wir kommen in Ehrlichkeit zur LIEBE und sagen, dass wir nicht verstanden haben, und bitten SIE; uns zu helfen, IHRE Lektionen durch die STIMME IHRER EIGENEN LEHRERIN zu erlernen. Würde SIE IHR KIND verletzen? Oder würde SIE IHM eilends Antwort geben und sagen: „Dies ist MEIN KIND, und alles, was MEIN ist, das ist sein“? Sei du gewiss, dass SIE so antworten wird, denn dies sind IHR EIGENEN WORTE an dich. Und mehr als das kann niemand jemals haben, denn in diesen WORTEN ist alles, was da ist, und alles, was je sein wird durch alle Zeit hindurch, in alle Ewigkeit.

Lektionen 361-365: Diesen liebevollen Augenblick möchte ich DIR geben. Hab DU die Führung. Denn DIR möchte ich folgen, gewiss, dass DEINE Anleitung mir Frieden bringt.

1. Und wenn ich ein Wort gebrauche, das mir helfen soll, so wird SIE es mir geben. Wenn ich einen Gedanken brauche, wird SIE ihn mir auch geben. Und wenn ich nur Stille und einen ruhigen, offenen Geist brauche, sind das die Gaben, die ich von IHR empfangen werde. SIE hat die Führung auf meine Bitte hin. SIE wird mich hören und mir Antwort geben, weil SIE für die LIEBE, meine MUTTER, und IHR liebevolles KIND spricht.

Epilog

1. Dieser Kurs ist ein Begin, kein Ende. DEINE FREUNDIN geht mit dir. Du bist nicht allein. Niemand, der SIE anruft, kann vergeblich rufen. Was immer dich plagt, du kannst sicher sein, dass SIE die Antwort hat und sie dir freudig geben wird, wenn du dich einfach an SIE wendest und sie von IHR erbittest. SIE wird dir keine einzige Antwort vorenthalten, die du für irgendetwas brauchst, was dich zu plagen scheint. SIE kennt den Weg, um alle Probleme zu lösen und alle Zweifel aufzulösen. IHRE Gewissheit ist die deine. Du brauchst sie nur von IHR zu erbitten, und sie wird dir gegeben.
2. Du wirst ebenso sicher heimgelangen, wie der Lauf der Sonne festgelegt ist, bevor sie aufgeht, nach ihrem Untergang und in den Dämmerstunden, die dazwischenliegen. Dein Pfad ist sogar

noch gewisser. Denn es kann nicht möglich sein, den Kurs derjenigen zu verändern, die die LIEBE zu SICH gerufen hat. Gehorche daher deinem Willen, und folge IHR, DIE du als deine Stimme akzeptiert hast, um von dem zu sprechen, was du wirklich willst und wirklich brauchst. IHR ist die STIMME FÜR DIE LIEBE und auch dein. Und als spricht SIE von der Freiheit und der Wahrheit.

3. Keine konkreten Lektionen werden nun mehr zugewiesen, weil keine mehr benötigt werden. Von nun an höre nur die STIMME FÜR DIE LIEBE und für dein SELBST, wenn du dich von der Welt zurückziehst, um statt ihrer die Wirklichkeit zu suchen. SIE wird deine Bemühungen lenken, indem SIE dir genau sagt, was du tun sollst, wie du deinen Geist lenken und wann du in Schweigen zu IHR kommen sollst, um SIE um IHRE sichere Leitung und IHR sicheres WORT zu bitten. IHR ist das WORT, das die LIEBE dir gab. IHR ist das WORT, das du zu deinem eigenen wähltest.
4. Und jetzt befehl ich dich in IHRE Hände, damit du treu IHR nachfolgst und SIE dich führen möge durch jede Schwierigkeit und jeden Schmerz hindurch, den du für wirklich halten magst. SIE wird dir keine Freuden gegen, die vergehen, denn SIE gibt einzig das, was ewig und was gut ist. Lass SIE dich weiter vorbereiten. SIE hat dein Vertrauen verdient, indem SIE täglich zu dir spricht von deiner MUTTER, deinem Bruder und von deinem SELBST. SIE wird so weitermachen. Nun gehst du mit IHR, ebenso gewiss wie SIE, wohin du gehst, sicher wie SIE, wie du vorgehen sollst, und ebenso zuversichtlich wie SIE hinsichtlich des Ziels und deiner sicheren Ankunft am Ende.
5. Das Ende ist gewiss, und ebenso sind es die Mittel. Dazu sagen wir „Amen“. Dir wird ein jedes Mal, wenn eine Wahl zu treffen ist, genau gesagt werden, was die LIEBE für dich will. Und SIE wird für die LIEBE und für dein SELBST sprechen und so sicherstellen, dass die Hölle keinen Anspruch auf dich geltend machen wird und dass jede Wahl, die du triffst, dir die GLÜCKSELIGKEIT näher rückt. So gehen wir von diesem Zeitpunkt an mit IHR und wenden uns an SIE um Führung und um Frieden und um sichere Weisung. Freude begletiet uns auf unserem Weg. Denn wir gehen heimwärts, zu einer offenen Tür, die die LIEBE unverschlossen hilt, um uns willkommen zu heissen.
6. Wir vertrauen IHR unsere Wege an und sagen „Amen“. In Friedne werden wir auf IHREM Weg weitergehen und IHR alle Dinge anvertrauen. In Zuversicht erwarten wir IHRE Antworten, während wir in allem was wir tun, nach IHREM WILLEN fragen. SIE liebt das KIND DER LIEBE so, wie wir ihn lieben möchten. Und SIE lehrt uns, wie wir ihn mit IHREN Augen sehen und ihn so wie SIE lieben können. Du gehst nicht allein. Die Engel der LIEBE schweben in der Nähe und überall. IHRE LIEBE umgibt dich, und dessen sei gewiss, dass ich dich niemals ungetröstet lassen werde.